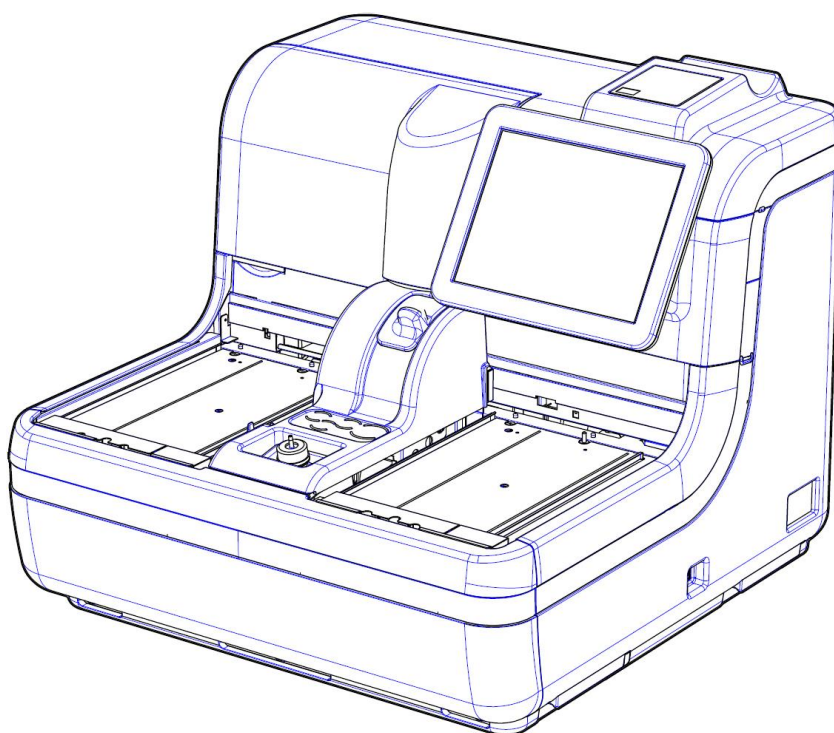


OC-SENSOR PLEDIA Betriebshandbuch

REF MV5 H00



Lesen Sie vor Gebrauch in jedem Fall die „Sicherheitsmaßnahmen“. Verwenden Sie das Produkt erst nach sorgfältiger Durchsicht dieses Betriebshandbuchs.
Bewahren Sie dieses Betriebshandbuch an einem sicheren Ort auf, damit Sie bei Bedarf darin nachschlagen können.

◆ Hersteller: EIKEN CHEMICAL CO., LTD.

4-19-9 TAITO, TAITO-KU, 110-8408 TOKYO, JAPAN

◆ Bevollmächtigter Vertreter: Advena Ltd.

Tower Business Centre, 2. Stock, Tower Street,
Swatar, BKR 4013 Malta



Wichtig

- Das Urheberrecht für dieses Betriebshandbuch liegt bei Eiken Chemical Co. und Hitachi, Ltd. Die Verwendung, der Nachdruck, die Vervielfältigung und die Veränderung des Inhalts sind ohne Genehmigung sowohl in Teilen als auch im Ganzen streng verboten.
- Der Inhalt dieses Betriebshandbuchs und die technischen Daten des Produkts können ohne vorherige Ankündigung zu Verbesserungszwecken geändert werden.
- Wir haften nicht für Schäden o. ä. in Fällen, in denen das Produkt nicht in Übereinstimmung mit diesem Betriebshandbuch verwendet wurde.
- Richtlinie 98/79/EG für In-vitro Diagnostika (IVD)
- EN 61010-1 : Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen.
- IEC 61010-2-101 : Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 2–101: Besondere Anforderungen an medizinische IVD-Geräte.
- EN 61326-1 : Elektrische Mess-, Steuer- und Laborgeräte. EMV-Anforderungen. Allgemeine Anforderungen.
- EN 61326-2-6 : Elektrische Mess-, Steuer- und Laborgeräte. EMV-Anforderungen. Besondere Anforderungen. Medizinische IVD-Geräte.

Einführung

Vor dem Lesen dieses Betriebshandbuchs

OC-SENSOR PLEDIA ist ein vollautomatisches Analysegerät für okkultes Blut im Stuhl, d. h. ein bewegliches und diskretes automatisches Analysesystem für die klinische Chemie (im Folgenden als „System“ bezeichnet).

Das System sowie das dazugehörige Betriebshandbuch sind für Ärzte, klinische Labortechniker und Personen gedacht, die eine spezielle Ausbildung oder Schulung in Testverfahren erhalten haben, die Diagnosesysteme außerhalb des Körpers verwenden.

Lesen Sie dieses Betriebshandbuch vor Gebrauch sorgfältig durch, um das System ordnungsgemäß zu verwenden.

Beachten Sie, dass die Verwendung des Systems in einer Weise, die nicht in diesem Betriebshandbuch beschrieben ist, oder unter Bedingungen, die nicht den Systemspezifikationen entsprechen, die Sicherheit und Leistung des Systems beeinträchtigen kann.

Stellen Sie daher sicher, dass Sie das System gemäß den Anweisungen in diesem Betriebshandbuch verwenden.

Gliederung des Betriebshandbuchs

Diese Betriebshandbuch besteht aus den folgenden Kapiteln:

Einführung	:	Beschreibt den Aufbau und die Darstellungsart dieses Betriebshandbuchs sowie die „Sicherheitsmaßnahmen“ bei Verwendung des Systems.
Kapitel 1 Übersicht	:	Gibt einen Überblick über das System, einschließlich der Messprinzipien, des Analyseablaufs sowie den Namen und Funktionen der einzelnen Teile.
Kapitel 2 Betrieb (Grundlagen)	:	Gibt einen Überblick über die Ersteinstellungen vor der Verwendung und beschreibt den grundlegenden Betrieb des Systems wie z. B. den Regelbetrieb.
Kapitel 3 Betrieb (Anwendung)	:	Beschreibt den angewandten Betrieb des Systems, wie z. B. die Suche in Messdaten, die Neuberechnung, die Ausgabe und Löschung von Testdaten sowie die Qualitätskontrolle.
Kapitel 4 Unterstützungsfunktionen	:	Beschreibt Unterstützungsfunktionen, die vor der Analyse ausgeführt werden, wie z. B. das Priming und die Ermittlung des Küvettenleerwerts.
Kapitel 5 Wartung	:	Beschreibt die Inspektions- und Wartungsverfahren, die der Anwender befolgen sollte, um das System sicher zu verwenden, die Leistung aufrechtzuerhalten und Fehlfunktionen o. ä. so früh wie möglich festzustellen.
Kapitel 6 Einstellungen	:	Beschreibt Details zu den Grundeinstellungen für den Systembetrieb.
Kapitel 7 Hilfe	:	Beschreibt den Analyseablauf sowie die Inspektions- und Wartungsverfahren nach Gebrauch.
Kapitel 8 Fehlerbehandlung	:	Beschreibt, wie der Fehlerbildschirm zu lesen ist.
Kapitel 9 Anwender/Latex Managementfunktionen (Option)	:	Beschreibt die An- und Abmeldung sowie die Verwaltung von Latex/QC-Chargen.
Anhang	:	Beschreibt die Datenverarbeitung, Analysevorgänge, Druckbeispiele und Fehler.
Index/Glossar		

Darstellungsweise des Betriebshandbuchs

Diese Betriebshandbuch beschreibt, was beachtet werden muss, um das System sicher zu verwenden, Gefahren für den Anwender und andere Personen zu vermeiden und Sachschäden zu verhindern.

■ „Warnung“, „Vorsicht“ und „Hinweis“



Warnung

Weist darauf hin, dass eine unsachgemäße Verwendung des Systems zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Anwenders führen kann.



Vorsicht

Weist darauf hin, dass eine unsachgemäße Verwendung des Systems zu Verletzungen des Anwenders oder zu Sachschäden führen kann.



Hinweis

Weist darauf hin, was der Anwender tun sollte, um Schäden oder Beeinträchtigungen am Produkt zu vermeiden und das System effizient zu nutzen.

Schwere Verletzungen: Verletzungen, die zu dauerhaften Schäden führen oder einen langfristigen Krankenhausaufenthalt bzw. eine ambulante Behandlung erforderlich machen. Beispiele sind der Verlust des Augenlichts, Verletzungen, Verbrennungen, Stromschlag, Knochenbrüche, Vergiftungen und Infektionen.

Personenschäden: Verletzungen, die keinen langfristigen Krankenhausaufenthalt oder eine ambulante Behandlung erforderlich machen.

■ Piktogramme

Warnsymbole:

Weist auf die Notwendigkeit eines vorsichtigen Umgangs durch den Anwender hin.



Achtung



Biogefährdung



Stromschlag



Quetschungsgefahr

Verbotszeichen:

Weist auf Verbote hin.



Verboten



Demontage
verboten

Gebotszeichen:

Weist auf Gebote hin, die der Anwender zu befolgen hat.



Erforderlich

■ Sonstige Vermerk

Erläuterung : Beschreibt ergänzende Anmerkungen.

{ } : Weist auf etwas hin, das bedient werden kann, wie z. B. eine Registerkarte oder eine Schaltfläche auf dem Bildschirm.

[] : Zeigt den Namen eines Bildschirms oder Einstellungen an, die eine Auswahl oder Eingabe erfordern.

: Zeigt Referenzen an.

Sicherheitsmaßnahmen

Lesen Sie diesen Abschnitt vor Gebrauch des Systems sorgfältig durch.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation

Netzteile und Kabel

Warnung



Verboten

- Schließen Sie das Netzkabel nicht an ein Verlängerungskabel oder einen Adapterstecker an.
 - Schließen Sie den Netzstecker nicht mit nassen Händen an und ab.
 - Das Netzkabel darf nicht beschädigt oder modifiziert werden.
 - Üben Sie keine übermäßige Kraft auf das Netzkabel aus.
 - Fixieren Sie das Netzkabel nicht mit Metallbefestigungen o. ä.
 - Verwenden Sie keine anderen als die mitgelieferten Netzkabel.
- Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Stromschlag oder Brand führen.

Warnung



Erforderlich

- Stellen Sie sicher, dass das System geerdet ist.
- Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Stromschlag führen.



Erforderlich

- Schließen Sie das Gerät an eine geeignete Stromquelle an.
 - Spannung der Stromversorgung : ~100–240 V
 - Frequenz : 50/60 Hz
 - Stromverbrauch : 500 VA
 - Steckdose : Der Netzstecker ist mit einer Schutzerdungsklemme versehen. Verwenden Sie eine feste Steckdose (Steckdose für medizinische Zwecke), die ordnungsgemäß geerdet ist.
- Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Stromschlag oder Brand führen.

Installationsbedingungen

Vorsicht



Erforderlich

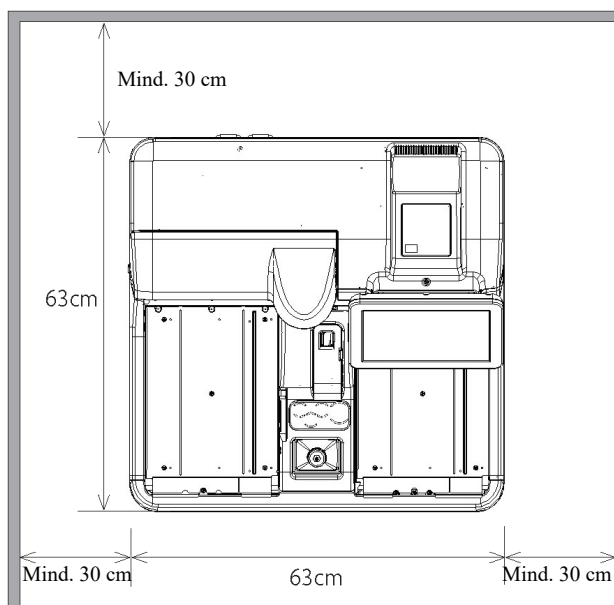
- In Innenräumen verwenden.
- Den Kontakt mit Wasser vermeiden.
- Schädliche Einflüsse vermeiden, die durch Luftdruck, Lufttemperatur, Feuchtigkeit, schlechte Belüftung, Sonnenlicht, Staub, salzhaltige Stoffe oder schwefelhaltige Luft entstehen können.
- Installieren Sie das Gerät an einem ebenen Standort, der frei von Erschütterungen oder Stößen ist.
- Installieren Sie das Gerät in einem Lagerraum für Chemikalien oder an einem Ort, der frei von Gasemissionen ist.

Vorsicht



Erforderlich

- Bewegen Sie das System nicht.
Dieses System darf nur von solchen Wartungskräften installiert oder bewegt werden, die von Eiken Chemical zertifiziert wurden.
- Verwenden Sie eine Plattform, die das Gewicht des Systems tragen kann. Stellen Sie sicher, dass diese Plattform stabil ist.
Wenn das System herunterfällt, könnte dies unerwartete Verletzungen verursachen.
- Installieren Sie das System an einem Ort mit ausreichend viel Platz, um Betrieb und Wartung nicht zu behindern.
(Siehe folgende Abbildung)



- Größe (cm) und Gewicht (kg) des Systems
63 x 63 x 56 (Breite x Länge x Höhe), Gewicht: ca. 60
- Stellen Sie das System nicht in der Nähe der Auslässe von Heiz- und Kühlgeräten auf.
Dies könnte zu falschen Analyseergebnissen führen.

Umgebungsbedingungen

Vorsicht



Erforderlich

- Halten Sie die folgenden Umgebungsbedingungen ein:

Verwendungsbedingungen Temperatur: 15 °C bis 30 °C
Luftfeuchtigkeit: 20 % bis 80 % (ohne Kondensation)
Höhe von 2.000 m oder weniger*
Verschmutzungsgrad 2*
Überspannungskategorie II*

Lagerungsbedingungen Temperatur: 0 °C bis 55 °C
Luftfeuchtigkeit: 20 % bis 90 % (ohne Kondensation)

Transportbedingungen Temperatur: -20 °C bis 60 °C
Luftfeuchtigkeit: Nicht mehr als 95 %
wenn die Temperatur 25 °C bis 55°C beträgt
(keine Kondensation)

Erläuterung

* Die Normbedingungen basieren auf EN61010-1:2010 „Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte“, Teil 1: Allgemeine Anforderungen“.

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)

Vorsicht



Erforderlich

- Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung in Wohnbereichen vorgesehen und bietet in solchen Umgebungen möglicherweise keinen ausreichenden Schutz für den Funkempfang.
- Dieses Gerät ist für den Einsatz in einer professionellen Gesundheitseinrichtung konzipiert. Bei der Verwendung in einer GESUNDHEITSWIRTSCHAFTLICHEN HEIMATUMGEBUNG kann es zu Fehlfunktionen kommen. Wenn der Verdacht besteht, dass die Leistung durch eine elektromagnetische Schnittstelle beeinträchtigt wird, kann der korrekte Betrieb wiederhergestellt werden, indem der Abstand zwischen dem Gerät und der Quelle der Schnittstelle vergrößert wird.
- Die elektromagnetische Umgebung muss vor dem Betrieb des Geräts geprüft werden.
- Verwenden Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung (z. B. nicht abgeschirmte HF-Quellen), da diese den ordnungsgemäßen Betrieb stören können.

Vorsicht



Erforderlich

Beachten Sie Folgendes, um das Durchsickern oder eine Fälschung von Daten zu verhindern.

- Um unbefugten Zugriff zu vermeiden, sollten Sie die Bedienung des Systems nur autorisiertem Personal gestatten.
- Stellen Sie sicher, dass nur verifizierte Computer mit dem Systemnetzwerk verbunden sind.
- Führen Sie regelmäßig Bewertungen der Cybersicherheit durch, um ein angemessenes Datensicherheitsniveau zu gewährleisten.
- Verwenden Sie keine personenbezogenen Daten für Proben- und Patientenkennungen. Verwenden Sie stattdessen anonymisierte Kennungen für die Verwaltung.
- Im Zusammenhang mit der Netzwerksicherheit sollten Sie sich mit der IT-Infrastruktur in Ihrer Einrichtung befassen. Nur so lässt sich gewährleisten, dass die IT-Sicherheit nicht durch bössartige Software oder Hackerangriffe beeinträchtigt wird.
 - Schützen Sie alle in Ihrer Einrichtung verwendeten Geräte und Dienste vor bössartiger Software und unberechtigtem Zugriff.
 - Schließen Sie das System nur an das interne Netzwerk Ihrer Einrichtung an, von dem aus keine Verbindungen zu externen Netzwerken bestehen.
- Schützen Sie Ihre Daten regelmäßig, indem Sie sie auf externen Medien speichern. Es besteht die Möglichkeit, dass Daten aufgrund von Cyberangriffen, Katastrophen usw. beschädigt werden.
- Bitte überprüfen Sie regelmäßig Ihre Benutzer und Passwörter.
- Überprüfen Sie das USB-Flash-Laufwerk im Voraus auf Viren und stellen Sie sicher, dass keine Viren entdeckt worden sind.

Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion mit Computerviren führen.

Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Durchsickern oder einer Fälschung von Informationen führen.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Vorsichtsmaßnahmen bei Arbeit und Betrieb

 Warnung	
 Biogefährdung	• Tragen Sie beim Umgang mit Proben eine Schutzausrüstung. • Waschen Sie sich nach Gebrauch des Systems gründlich die Hände. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion durch Proben führen.
 Biogefährdung	• Entsorgung der Drainage nach Gebrauch des Systems. • Achten Sie darauf, dass nichts aus der Drainage in den Gerätebereich läuft, wenn Sie den Schlauch des Abwasserbehälters abnehmen. • Stellen Sie sicher, dass der Abwasserbehälter leer ist, bevor Sie das System verwenden. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion durch Proben führen.
 Biogefährdung	• Achten Sie darauf, dass der Probenbehälter nicht umkippt, wenn Sie die Probenhalter oder das Tablett anbringen oder abnehmen. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion/Kontamination durch Proben führen. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Verlust von Proben führen.
 Biogefährdung	• Achten Sie auf Probenspritzer, wenn Sie die Probenahmeflasche aus dem Probenhalter nehmen. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion durch Proben führen.
 Demontage verboten  Stromschlag	• Das System darf nicht demontiert werden. • Entfernen Sie keine Außenteile des Systems. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Stromschlag führen.
 Verboten	• Verschütten Sie keine Proben oder Reagenzien im System. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Stromschlag führen.
 Verboten	• Mischen Sie die Reinigungslösung nicht mit saurer Reinigungslösung. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann es die Gesundheit des Anwenders beeinträchtigen.

 Vorsicht	
 Quetschungsgefahr	• Abdeckung der Analysekammer nicht während des Betriebs öffnen. • Halten Sie sich während des Betriebs außerhalb des Betriebsbereichs des Systems auf. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen oder Schäden führen.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Bewegen Sie den Probenhalter nicht, während er transportiert wird. Wird der Probenhalter versehentlich verschoben, müssen alle darin befindlichen Proben erneut gemessen (wiederholt getestet) werden. Ist der Probenhalter falsch ausgerichtet, kann dies zu fehlerhaften Messungen führen.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Verbinden Sie jeden Behälter (gereinigtes Wasser, Reinigungslösung und Drainage) ordnungsgemäß mit dem jeweiligen Schlauch. • Überwachen Sie die Qualitätskontrollfunktion und die Positivratenänderung regelmäßig. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer falschen Diagnose führen.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Achten Sie auf statische Elektrizität, wenn Sie den Reaktionsteil bedienen, z. B. beim Auswechseln von Zellen. Elektronische Bauteile können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Sie können statische Elektrizität zum Beispiel ableiten, indem Sie ein geerdetes Metallteil in der Nähe des Geräts berühren.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Verwenden Sie nur die empfohlenen externen Medien (z. B. USB-Datenspeicher). Kontaktieren Sie uns für Einzelheiten zu den empfohlenen Produkten. • Externe Medien müssen angemessen verwaltet werden. Prüfen Sie sie regelmäßig auf Viren. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion mit Computerviren führen.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Verwenden Sie ausschließlich Reagenzien, die noch nicht abgelaufen sind. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer falschen Diagnose führen.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Wenn das Reagenz- oder Pufferfach ungewöhnlich heiß werden, entsorgen Sie das entsprechende Reagenz bzw. den entsprechenden Puffer. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer falschen Diagnose führen.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Schalten Sie den primären Netzschalter nicht aus, bevor das System nicht vollständig heruntergefahren ist. Anderenfalls könnte die Festplatte(SSD) im System beschädigt werden und Daten könnten verloren gehen.

Wartung und Inspektionen

Warnung



Biogefährdung

- Tragen Sie bei der Wartung und Inspektion der Anlage eine Schutzausrüstung.
- Die Düsenspitze ist scharf. Gehen Sie daher vorsichtig damit um.
- Die Spitze der Punktionsnadel ist scharf. Gehen Sie daher vorsichtig damit um.
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion durch Proben führen.

Hinweis

- Überprüfen Sie das System vor jeder Inbetriebnahme.
 - Stellen Sie sicher, dass kein Wasser austritt.
 - Es sollten keine anderen als die vorgesehenen Geräte angeschlossen sein.
 - Die Umgebungsbedingungen müssen erfüllt sein.
- Achten Sie darauf, das System täglich zu warten, zu überprüfen und sauber zu halten.

Hinweis

- Wenn das System längere Zeit nicht verwendet wurde, überprüfen Sie vor Gebrauch, ob es ordnungsgemäß funktioniert.

Hinweis

- Wird ein Systemausfall vermutet, berühren Sie das System nicht und heften Sie keine Fehlerhinweise oder anderweitigen Meldungen an. Wenden Sie sich unverzüglich an den Hersteller oder einen Rechtsvertreter.

Entsorgung von Drainage und Abfällen

Warnung

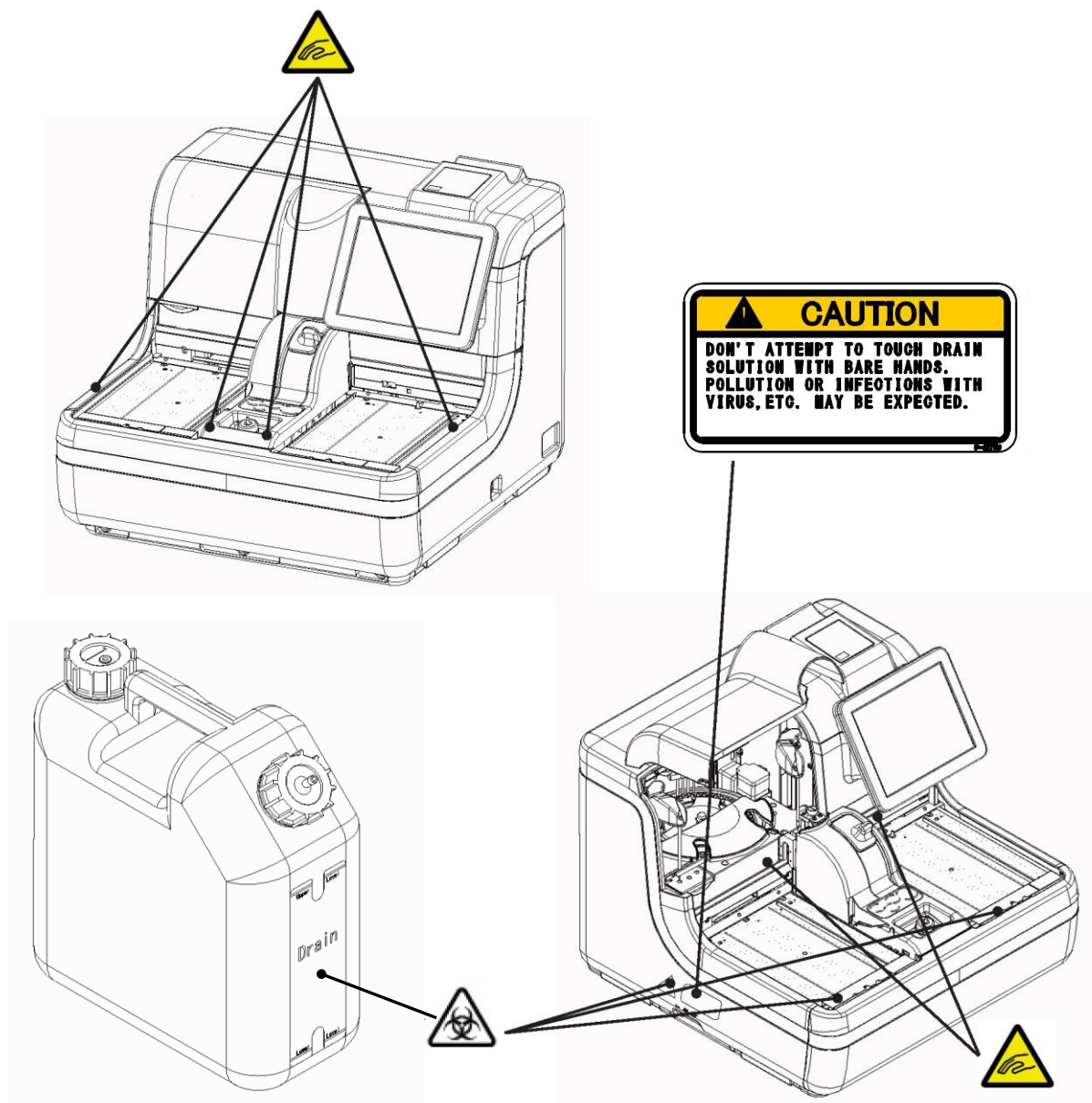


Biogefährdung

- Entsorgen Sie Drainage und Abfälle (Reagenzienbehälter, Reaktionsbehälter, Probenahmeflaschen und Probenbecher) in Übereinstimmung mit den Sicherheitsvorschriften der Einrichtung und den Anweisungen derjenigen Person, die für die Entsorgung infektiöser medizinischer Abfälle zuständig ist.
(Einige Beispiele für infektiösen medizinischen Abfall sind Reagenzienbehälter, Reaktionsbehälter, Probenahmeflaschen und Probenbecher.)
- Informationen zur Entsorgung der Reagenzienbehälter und der Drainage finden Sie in der Gebrauchsanweisung, die dem Reagenz beigelegt ist.
- Kontaktieren Sie Ihren Händler für Informationen zur Entsorgung des Systems.
- Tragen Sie Schutzausrüstung bei der Entsorgung.
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Umweltkontamination führen.

Warnetiketten und deren Anbringungsort

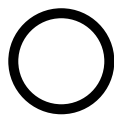
Die folgenden Warnetiketten sind am System angebracht.
Machen Sie sich vor Gebrauch des Systems mit den Warnetiketten und deren Bedeutung vertraut.



Behälter (für Abwasser)

Warnetiketten	Bedeutung
	Halten Sie sich während des Systembetriebs außerhalb des Betriebsbereichs auf. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen führen.
	Fassen Sie die Drainage nicht mit bloßen Händen an. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einer Infektion oder Kontamination führen.

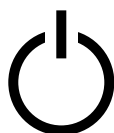
Primärer Netzschalter und Systemschalter



Primärer Netzschalter AUS



Primärer Netzschalter AN



Systemschalter

Kennzeichnungsschild

Kennzeichnungsetikett (ENTWURF)

MODEL NAME		OC-SENSOR PLEDIA	
REF	:	MV5H00	
SN	:	/ E.No.	
AC VOLTAGE		~100-240V	
FREQUENCY		50/60Hz	
MAX POWER		500VA	
		EIKEN CHEMICAL CO., LTD.	
		4-19-9, TAITO, TAITO-KU, TOKYO 110-8408, JAPAN	
EG	REP	Advena Ltd.	
		Tower Business Centre, 2nd Flr., Tower Street,	
		Swatar, BKR 4013 Malta	
MADE IN JAPAN		P-32-OC320-NP1C	

CE

IVD



Inhaltsverzeichnis

Einführung

Vor dem Lesen dieses Betriebshandbuchs	ii
Gliederung des Betriebshandbuchs	ii
Darstellungsweise des Betriebshandbuchs.....	iii

Sicherheitsmaßnahmen

Vorsichtsmaßnahmen bei der Installation	iv
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung	viii
Warnetiketten und deren Anbringungsort	xi
Kennzeichnungsschild.....	xii

Kapitel 1 Überblick

1.1	Merkmale von OC SENSOR PLEDIA	2
1.2	Verwendung	2
1.3	Messprinzipien.....	2
1.4	Systemkonfiguration.....	3
1.5	Analyseablauf	5
1.6	System Spezifikationen	6
1.7	Vom System verwendete Reagenzien.....	8
1.8	Systemabmessungen.....	9
1.9	Bezeichnungen und Funktionen der Teile	
1.9.1	Außenteile	10
1.9.2	Innenteile.....	12
1.9.3	Zubehör/Sonstiges.....	14

Kapitel 2 Betrieb (Grundlagen)

2.1	Grundlegende Bedienung des Bildschirms	
2.1.1	[MENU]-Bildschirm und Funktionen	18
2.1.2	Bildschirmaufbau und Schaltflächenbedienung.....	19
2.1.3	[Monitor]-Bildschirm und Funktionen	24
2.2	Starten des Systems	
2.2.1	Reguläres Herunterfahren (mit allen Einstellungen auf „NEIN“ bzw. „NO“)	27
2.2.2	„Exchange buffer and wash solution to purified water“ (Austausch von Puffer und Reinigungslösung gegen gereinigtes Wasser) im Schließmodus auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt oder „Long suspense mode“ (langer Ruhezustand) ausgewählt	28
2.2.3	„Cell blank“ (Küvettenleerwert) unter „Settings of auto start up“ (Einstellungen für Autostart) im Schließmodus ist aktiviert ..	30
2.2.4	„Test“ unter „Settngs of auto start up“ (Einstellungen für den Autostart) im Schließmodus ist aktiviert	31
2.3	Grundeinstellungen	
2.3.1	Systemeinstellungen	32
2.3.2	Protokoll Einstellungen	34
2.4	Regelbetrieb	
2.4.1	Regelbetriebsablauf	36
2.4.2	Einlegen des Druckerpapiers	38
2.4.3	Kontrolle des Abwasserbehälters (der durch eine Wartungskraft an das System angeschlossen wurde)	39
2.4.4	Einleiten von gereinigtem Wasser	40
2.4.5	Einleiten der Reinigungslösung	41
2.4.6	Puffer einsetzen	42
2.4.7	Priming (reguläres Priming, Leitungsaktivierung)	44
2.4.8	Küvettenleerwerte messen	48
2.4.9	Einsetzen der Reagenzien (Pos.-1/Pos.-2/Pos.-3)	50
2.4.10	Probeninstallation	52
2.4.11	Tests starten	58
2.4.12	Hinzufügen von Proben (Test fortsetzen)	71
2.4.13	Zusätzliche Tests (Änderung der Testbedingungen während des Testens)	73
2.4.14	Cut in Analyse	78
2.4.15	Test abschließen (regulär schließen)	81
2.5	Inspektion/Wartung nach Gebrauch	
2.5.1	Reinigung von Teilen	84
2.5.2	Öffnen der Teilecheckliste	86
2.5.3	Öffnen des Fehlerprotokolls	88
2.6	Systemabschaltung (Schließmodus/langer Ruhezustand)	
2.6.1	Schließmodus	89

2.6.2	Langer Ruhezustand	94
2.7	Leerung des Abwasserbehälters	96

Kapitel 3 **Betrieb (Anwendung)**

3.1	Messdatenverarbeitung	
3.1.1	Öffnen des Bildschirms [Process data]	98
3.1.2	Anzeigen des Bildschirms [Test data]	100
3.1.3	Angabe von Messdaten nach Messdatum	104
3.1.4	Angabe von Messdaten nach Bereich	106
3.1.5	Lesen von „Messdaten“, die nicht in der Liste enthalten sind (erneutes Lesen)	108
3.1.6	Lesen von „Messdaten“ von externen Medien (Umschalten externer Medien)	109
3.1.7	Sortieren von Messdaten	110
3.1.8	Suche in Messdaten	112
3.1.9	Neuberechnung von Messdaten	116
3.1.10	Ausgabe von Messdaten	120
3.1.11	Löschen von Messdaten	124
3.1.12	Kopieren von Messdaten	126
3.2	Bearbeiten von Probenkennungen	128
3.3	Liste der positiven Proben	
3.3.1	Anzeige der Liste positiver Proben	130
3.3.2	Sortieren positiver Probendaten	134
3.3.3	Angabe positiver Probendaten nach Bereich	136
3.3.4	Suche in positiven Probendaten	138
3.3.5	Neuberechnung positiver Probendaten	140
3.3.6	Berechnung von Cut off Values (Schwellenwerten) aus Positivraten	142
3.3.7	Ausgabe positiver Probendaten	146
3.3.8	Löschen positiver Probendaten	148
3.4	Fehlerprobenliste	
3.4.1	Fehlerprobenliste anzeigen	150
3.4.2	Sortieren von Fehlerprobendaten	152
3.4.3	Angabe von Fehlerprobendaten nach Bereich	154
3.4.4	Suche in Fehlerprobendaten	156
3.4.5	Ausgabe von Fehlerprobendaten	158
3.4.6	Löschen von Fehlerprobendaten	160
3.5	Histogramm	
3.5.1	Anzeige von Histogrammen	162
3.5.2	Ändern des Histogrammbereichs	166
3.5.3	Ausgabe von Histogrammen	168

3.6	Positivratenänderung	
3.6.1	Anzeige von Positivratenänderung	170
3.6.2	Konfigurieren der Berechnungsbedingungen für Positivraten ...	172
3.6.3	Ändern des Bereichs der Positivratenänderungen	174
3.6.4	Ausgabe von Positivratenänderungen	176
3.7	Replicate	
3.7.1	Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben).....	178
3.7.2	Aufrufen des Bildschirms [Replicate (STD)]	182
3.7.3	Speichern von Replikatdaten (STD) auf externen Medien	184
3.7.4	Anzeige des Bildschirms [Replicate (QC)]	186
3.7.5	Sortieren von Replikatdaten (Proben/STAT Proben)	188
3.7.6	Angabe von Replikatdaten nach Bereich	190
3.7.7	Suche in Replikatdaten	192
3.7.8	Neuberechnung der Replikatdaten	194
3.7.9	Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (Proben/STAT-Proben).....	197
3.7.10	Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (STD).....	200
3.7.11	Lesen/Registrieren der Kalibrierkurve (Proben/STAT Proben) ..	202
3.7.12	Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (Proben/STAT Proben) ..	204
3.7.13	Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (STD)	205
3.7.14	Änderung des Zeitverlaufbereichs (Proben/STAT-Proben)	206
3.7.15	Ändern des Zeitverlaufbereichs (STD)	208
3.8	Qualitätskontrolle	
3.8.1	Anzeigen der QC Chargenliste ([QC lot Bildschirm)	210
3.8.2	Auswahl der QC Chargen	214
3.8.3	QC Chargen löschen	215
3.8.4	Ändern der Einstellungen für den STD/QC Messprozess über den Bildschirm [QC lot select]	216
3.8.5	Öffnen des Bildschirms [Intra day/Inter day]	218
3.8.6	Bearbeitung (Neuberechnung) von Inter--/Intra Tagesdaten	222
3.8.7	Löschen von Inter--/Intra Tagesdaten	224
3.8.8	Angabe von Inter--/Intra Tagesdaten nach Bereich	226
3.8.9	Anzeige des X-R-Kontrolldiagramms	228
3.8.10	Ändern des Bereichs des X-R-Kontrolldiagramms	232
3.9	Probenhalter-Informationen	
3.9.1	Anzeige des [Rack Bildschirms	234
3.9.2	Auswechseln der Tablett (optional)	238
3.10	Messen mit Probenbechern.....	239

Kapitel 4 Unterstützungsfunktionen

4.1	Initialisierung	242
-----	-----------------------	-----

4.2	Priming	244
4.3	Küvettenleerwert	245
4.4	Reinigen	246

Kapitel 5 Wartung

5.1	Inspektion/Wartung	
5.1.1	Öffnen des [Bildschirms	250
5.1.2	Touch Panel reinigen (täglich)	251
5.1.3	Förderlinie reinigen (täglich)	252
5.1.4	Reinigungsdüse reinigen (wöchentlich)	253
5.1.5	Proben und Reagenzdüsen reinigen (wöchentlich)	254
5.1.6	Tablett reinigen (wöchentlich)	255
5.1.7	Probenhalter reinigen (wöchentlich)	256
5.1.8	Behälter reinigen (monatlich)	257
5.1.9	Austausch von Messküvetten (bei abnormalem Küvettenleerwert)	258
5.2	Liste der zu prüfenden und auszutauschenden Teile	
5.2.1	Öffnen des Bildschirms [Parts check list]	262
5.2.2	Auswechseln von Teilen	263

Kapitel 6 Einstellungen

6.1	Systemeinstellungen	
6.1.1	Proben Barcode Einstellungen (allgemein)	266
6.1.2	Proben Barcode Einstellungen (detaillierte Einstellungen nach Barcodetyp)	268
6.1.3	Probenhalter-Nr./QC-Nr.	272
6.1.4	Umgebungseinstellungen	276
6.1.5	Einstellungen der Datenausgabe -[Destination]	280
6.1.6	Einstellungen der Datenausgabe -[Online settings]	284
6.1.7	Ausgabeformat	290
6.1.8	Alarm	292
6.1.9	Bildschirmschoner	296
6.1.10	STD/QC Analyseprozess Einstellungen	298
6.1.11	Probenbecher	302
6.1.12	Drucken von Informationen über Systemeinstellungen	305
6.1.13	Sichern von Informationen über Systemeinstellungen/Protokolleinstellungen	306
6.1.14	Wiederherstellung von Informationen über Systemeinstellungen/Protokolleinstellungen	307
6.2	Protokoll-Einstellungen	
6.2.1	Einstellungen des Proben-/QC-Protokolls	308

6.2.2	CC No. 1 bis CC No. 6 Protokolleinstellungen	314
-------	--	-----

Kapitel 7 Hilfe

7.1	Öffnen des [Help]-Bildschirms über den Bildschirm [MENU] ...	318
7.2	Öffnen des [Help]-Bildschirms über den Bildschirm [Monitor]....	320

Kapitel 8 Fehlerbehandlung

8.1	Lesen von [Error]-Bildschirmen.....	324
8.2	Schaltflächen zum Fehlerabbruch	325
8.3	Löschen von Fehlern	326

Chapter 9 Operator/Latex Management Function (Option)

9.1	ANMELDEN/ABMELDEN	330
9.2	Registrieren, Ändern und Löschen von Operatoren (Kennungsinformationen).....	334
9.3	Verwaltung von Latex/QC-Chargen	340

Anhang

1 Kalkulationsverarbeitung

1.1	STD/QC-Proben-Messdatenprüfung	343
1.2	Berechnung der Kalibrierkurve	344
1.3	Berechnung des DA-Werts	350
1.4	Berechnung der Messdaten (Konzentration) und qualitative Bewertung	351
1.5	Kontrolle des Prozoneneffekts	352
1.6	Kontrolle der Blindreagenz (A1-Check)	354
1.7	Küvettenleerwert berechnen.....	355

2 Testbetrieb

2.1	Betrieb bei der ersten Messung einer Probe mit einem „Probenhalter“ (erster Test)	356
2.2	Vorgang beim Wiederholungstest mit einer Probe und einem „Probenhalter für Wiederholungstests“ (Wiederholungsprüfung)	358
2.3	Bedienung bei der Nachmessung einer Probe mit einem „Probenhalter“ (Nachmessung)	360
2.4	Vorgang beim erneuten Messen einer Probe mit einem „Probenhalter für Verdünnungstests“ (verdünnte Wiederholungsmessung)	362
2.5	Betrieb bei der Messung von STD/QC-Proben	364
2.6	Vorgang bei der Durchführung von Cut in Analysen	370

3 Druckbeispiele

3.1	Drucken von positiven Proben	375
3.2	Druck des Endergebnisses bei Verwendung eines Probenhalters für Verdünnungstests oder bei gleichzeitiger Analyse einer 15-fachen Verdünnung	376
3.3	1 Tag, 2 Tage, 3 Tage drucken	378
3.4	Drucken beim Messen von STD/QC-Proben	379
3.5	Fehlermeldung beim Drucken	381

4 Handhabung des Druckers

4.1	Einlegen des Druckerpapiers	382
4.2	LED-Lampenanzeige	383

5 Fehlerliste

5.1	ERR# 0-1001 - 0-2005 (Main)	384
5.2	ERR# 1-000 - 1-200(SS1)	391
5.3	MES# 1-001 - 1-007(SS1).....	409
5.4	ERR# 2-001 - 2-200(SS2)	411

5.5	MES# 2-001 - 2-007(SS2).....	418
-----	------------------------------	-----

6 Speicherung auf externen Medien

6.1	Informationen zu Probenmessdaten	420
6.2	Informationen zum Probenreplikaten	422
6.3	Informationen zu QC-Messdaten	424
6.4	QC-Replikatinformationen	425
6.5	Standard-Messdateninformationen.....	427
6.6	Standard-Replikatinformationen	428
6.7	Informationen zu Zeitverlaufsdaten	429
6.8	Histogramm-Informationen.....	430
6.9	Informationen zur Positivratenänderung	431
6.10	Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien	433

Index/Glossar

Kapitel 1 Übersicht

- 1.1 Merkmale von OC-SENSOR PLEDIA
- 1.2 Verwendung
- 1.3 Messprinzipien
- 1.4 Systemkonfiguration
- 1.5 Analyseablauf
- 1.6 System-Spezifikationen
- 1.7 Vom System verwendete Reagenzien
- 1.8 Systemabmessungen
- 1.9 Bezeichnungen und Funktionen der Teile

Kapitel 1 Übersicht

Dieser Abschnitt gibt einen allgemeinen Überblick über das System und beschreibt die Konfiguration von OC-SENSOR PLEDIA, einem vollautomatischen Analysegerät für okkultes Blut im Stuhl (bewegliches und diskretes automatisches Analysesystem für die klinische Chemie).

1.1 Merkmale von OC-SENSOR PLEDIA

- OC-SENSOR PLEDIA (im Folgenden als „System“ bezeichnet) ist mit Funktionen ausgestattet, die für immunanalytische Geräte erforderlich sind, wie z. B. automatische Probenverdünnung, ein breites Spektrum an Messungen, Übertragungsschutz und Kontrolle des Prozoneneffekts.
- Das System befindet sich immer im Standby-Modus. Reagenzien und Puffer werden vom Wärmeisolationssystem verwaltet, was eine 24-Stunden-Probenmessung ermöglicht.

1.2 Verwendung

Das System bestimmt die Menge an Hämoglobin usw. im Kot, indem es Veränderungen im Durchlicht erkennt, die durch Latex-Agglutinationsreaktionen verursacht werden.

1.3 Messprinzipien

Latex-Turbidimetrie

Eine Antigen-Antikörper-Reaktion ist eine spezifische Reaktion, die zwischen einer antigenen Determinante und der aktiven Gruppe eines Antikörpers stattfindet. Das Ausmaß der Bindung hängt von den Konzentrationen des Antigens und des Antikörpers ab.

Eine Latex-Agglutinationsreaktion ist die Verklumpung von Antigen- oder Antikörper-sensibilisierten Polystyrol-Latexpartikeln, die durch eine Antigen-Antikörper-Reaktion verursacht werden. Ein Lichtstrahl wird durch die Reaktionsflüssigkeit geleitet, um Veränderungen in der Intensität des durchgelassenen Lichtstrahls zu messen. Dieses Verfahren wird als „Latex-Turbidimetrie“ bezeichnet. Sie wird in diesem System eingesetzt.

1.4 Systemkonfiguration

Überprüfen Sie die Konfigurationen vor Gebrauch des Systems.

Name		Modell	Nummer	Bemerkung
Systemkörper	Vollautomatisches Analysegerät für okkultes Blut im Stuhl (bewegliches und diskretes automatisches Analysesystem für die klinische Chemie) OC-SENSOR PLEDIA	OC-320	1	
Zubehör	(1) Software-Paket			
	• Software-Programm		1	Auf der Festplatte(SSD) vorinstalliert
	(2) Probenhalter			
	• Probenhalter	OC-RK-41A	2 Kartons	10 Stück/Karton
	• STD/QC-Probenhalter	OC-RK-42A	1	2 Stück/Karton
	• Probenhalter für Wiederholungstest	OC-RK-33C	1	1 Stück/Karton
	• Probenhalter für Verdünnungstests	OC-RK-34C	1	1 Stück/Karton
	(3) Behälter/Flaschen			
	• Behälter (für gereinigtes Wasser)	NBU-4033-W1	1	10-Liter-Behälter mit Nullfüllstand-Sensor
	• Behälter (für Reinigungslösung)	NBU-4033-W2	1	5-Liter-Behälter mit Nullfüllstand-Sensor
	• Behälter (für Abwasser)	NBU-4033-W3	1	10-Liter-Behälter mit Maximalfüllstand-Sensor
	• Behälter (für die Zubereitung der Reinigungslösung)	NBU-4033-W4	1	5-Liter-Behälter
	• Zusatzbehälter	5BL	1	5-Liter-Behälter
	• Leere Flasche (für Puffer)	PB-11	1	
	• Becher	PP200 ml	1	
	• Behälterdüsen		2	An Behälter (zur Vorbereitung der Reinigungslösung) und Zusatzbehälter angeschlossen
	(4) Sonstiges			
	• Endring	OC-RING-2	1	
	• Kappen-Abstandshalter		1	Für 10-Liter-Behälter
	• Kappen-Abstandshalter		1	Für 5-Liter-Behälter
	• Kappen-Abstandshalter		1	Für Pufferflasche
	• Probenbecher	DSP-SC-20B	1 Beutel	Verbrauchsmaterial
	• Stromkabel	CP-114 or K-CP-700	1	
	• Barcode-Etiketten für Probenhalter		3 Blätter	„001-010“, „011-020“, „091-099“
	• Messküvetten	LX-CELL-1B5	1 Karton	Verbrauchsmaterial
	• Thermorollenpapier	P-58-40	1 Rolle	Verbrauchsmaterial
Papiere	• Betriebshandbuch	NN1-1384	1	
	• Behälter-Etikett		1	Am Behälter aufgeklebt

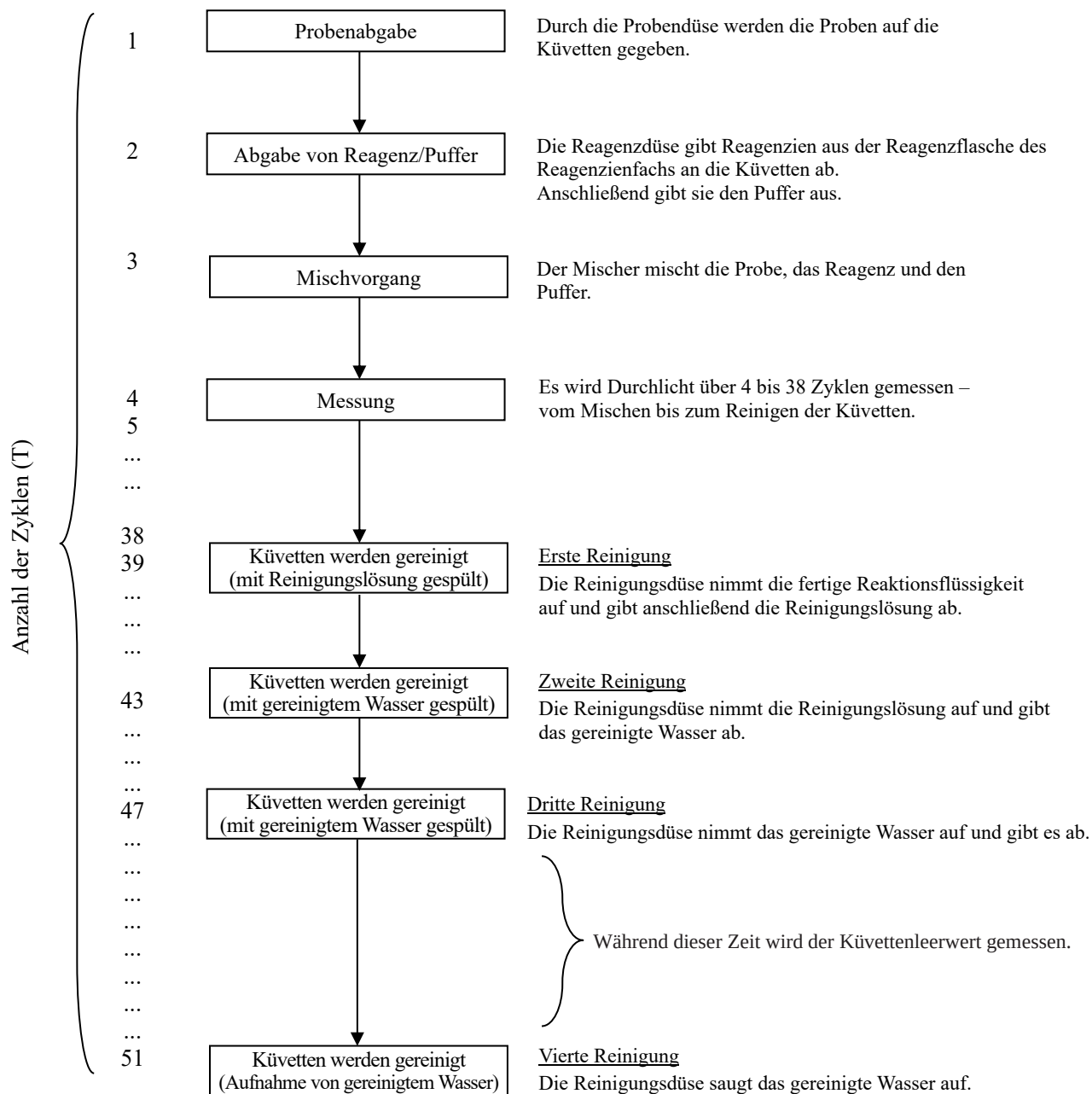
1.4 Systemkonfiguration

■ Zusatzoptionen

Name	Modell	Nummer	Bemerkung
Probenhalter-Tabletts	OC-TR-20	1	2/Karton
Zweidimensionaler Codeleser	OC-320-OP1	1	1/Karton
Temperaturwechsel-Treiberplatine	OCP-NBP-4033-502DU	1	1/Karton (Puffer-Temperaturkontrollsystem 25 °C–30 °C)

1.5 Analyseablauf

Der Analyseablauf für dieses System lautet wie folgt:



Erläuterung : Ein Zyklus dauert 11,3 Sekunden.

1.6 System-Spezifikationen

■ Grundlegende Spezifikationen

Name	Spezifikation
Messprinzipien	Latex-Turbidimetrie
Verfahren	Diskretes Verfahren, Verfahren mit Direktzugriff
Test-Modus	1-Stufen-Rate
Proben	Kot
Verarbeitungskapazität	320 Tests/Stunde (einschließlich 1 x Messung mit Probenbecher)
Messverfahren	1, 2 oder 3 Tage
Einsetzen der Proben	200 Proben: 20 spezielle 10-Probenhalter
Probenbehälter	S-Probenahme flasche (Spezialflasche von Eiken Chemical) Probenbecher (DSP-SC-20B)
Erstellung der Kalibrierkurve	Automatische Erstellung der Kalibrierkurve
Einsetzen von Stat-Proben	Bis zu 10 Proben
Verdünnungstest	15- oder 250-fache Verdünnung
Messküvetten	Semi-disposabel, 11-Küvetten-Kunststoffhalter (bis zu fünf Mal nachfüllbar), automatische Reinigung mit Reinigungslösung und gereinigtem Wasser
Probenabgabe	Wiederverwendbare Probenahme (mit Düsenreinigungsfunktion)
Abgabebereich für Proben	0 µl, 5–80 µl (1 µl-Einheit)
Reagenzabgabe	Wiederverwendbare Reagenzienentnahme (mit Düsenreinigungsfunktion)
Bereich der Reagenzabgabe	Latexreagenz: 0 µl, 5–300 µl (1 µl-Einheit) Puffer: 0 µl, 5–350 µl (1 µl-Einheit)
Mischvorgang	Mischer (mit Reinigungsfunktion)
Lesen von Barcodes	Barcodes an Probenhalter, Proben und Reagenz
Kontrolle des Prozoneneffekts	PRC-Verfahren, RBC-Verfahren
Blindreagenz-Test	Erkennung mittels A1-Wert-Kontrolle
Temperaturkontrollsystem	Latexreagenz (24-Stunden-Kontrolle) 25 °C–30 °C Wärmeblockverfahren
	Puffer (24-Stunden-Kontrolle) 35 °C–41 °C Wärmeblockverfahren *25–30 °C (Obergrenze ist die Raumtemperatur) bei Verwendung der Option (OCP-NBP-4033-502DU)
	Reaktionstisch 40±0,5 °C Luftbadverfahren
Lichtquelle	LED (Wellenlänge: 660 nm)
Detektor	Fotodiode
Betriebssteuerung/Datenverarbeitung	Multi-CPU-System im internen LAN
Externe Onlineverbindung	RS-232C, Ethernet

Name	Spezifikation
Genauigkeit der Probenabgabe	20 µl ± 2 µl, C.V. 1,0 % oder weniger
Genauigkeit der Reagenzabgabe	20 µl ± 2 µl, C.V. 1,0 % oder weniger
Genauigkeit der Pufferabgabe	300 µl ± 10 µl, C.V. 1,0 % oder weniger
Sicherheit	Weißer Liste
Eingabemethode	Farb-LCD-Bildschirm (10,5 Zoll), Touch Panel, Barcode-Leser
Ausgabemethode	Thermodrucker (Breite des Thermopapiers: 58 mm) Interne Festplatte(SSD) Externe Medien über USB-Anschluss
Abmessungen	Ca. 630 mm x ca. 630 mm x ca. 560 mm (B x T x H)
Gewicht	Ca. 58 kg
Stromversorgung	~100-240 V ±10% 50/60 Hz 500 VA oder weniger

Erläuterung : Der zulässige Bereich für die Abmessungen liegt bei ±5 %; der zulässige Bereich für das Gewicht liegt bei ±10%.

■ Spezifikationen der Proben-Barcodes

Typ	Anzahl der Ziffern	Prüfziffer	Bemerkung
NW-7	5–17 Ziffern (einschließlich Start-/Stoppszeichen)	Modulus 10/3 weight Modulus 16 Modulus 11 Modulus 10/2 weight 7 check DR Weighing modulus (<i>Wägemodus</i>) 11 Loons	
ITF	6–15 Ziffern	Modulus 10/3 weight	
IND 2 von 5	6–15 Ziffern	Keine	
COOP 2 von 5	6–15 Ziffern	Keine	
CODE39	5–15 Ziffern (einschließlich Start-/Stoppszeichen)	Modulus 43	
JAN	5–15 Ziffern	Modulus 10/3 weight	
CODE128	5–15 Ziffern	Keine	

■ Nutzungsdauer

5 Jahre (eigenzertifiziert [basierend auf Herstellerangaben]), ab Beginn der Nutzung (Installation)

*Vorausgesetzt, dass die Inspektion bzw. Wartung sowie der Austausch von Teilen und ggfs. notwendige Reparaturen/Überholungen wie in diesem Betriebshandbuch beschrieben durchgeführt werden.

1.7 Vom System verwendete Reagenzien

Die mit diesem System verwendbaren Reagenzien finden Sie im beigefügten Dokument.

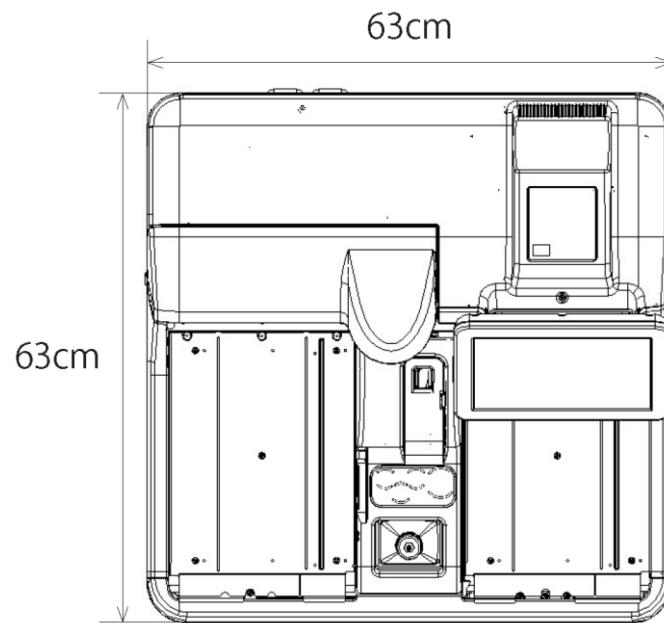
■ Reagenzien für die Hämoglobinmessung

Produktname	Produktcode	Verpackung
OC-SENSOR DIANA Latex Reagent	V-PZ01	15 ml x 5
OC-SENSOR DIANA Buffer	V-PZ03	500 ml x 1
OC-Calibrator 2 kit	V-PH52	3 ml x 1
OC-Control LV1	V-PH53	5 ml x 2
OC-Control LV2	V-PH54	5 ml x 2
OC-Control LV3	V-PH59	5 ml x 2

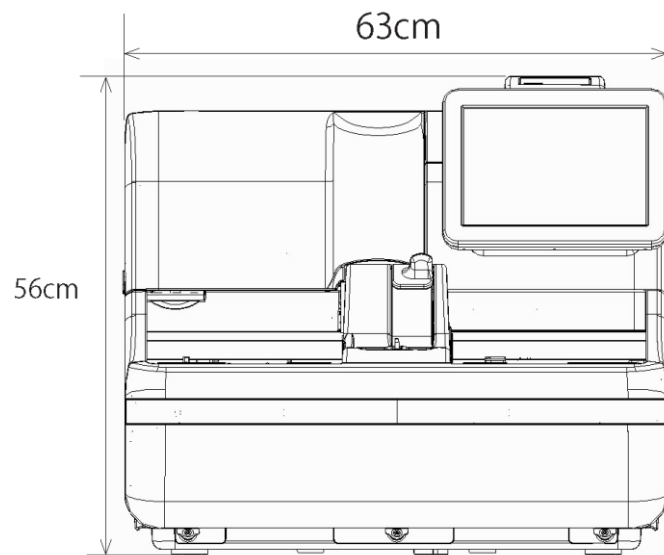
■ Allgemeine Angaben

Produktname	Produktcode	Verpackung
OC-SENSOR Sample Diluent	V-PH19	45 ml x 3

1.8 Systemabmessungen



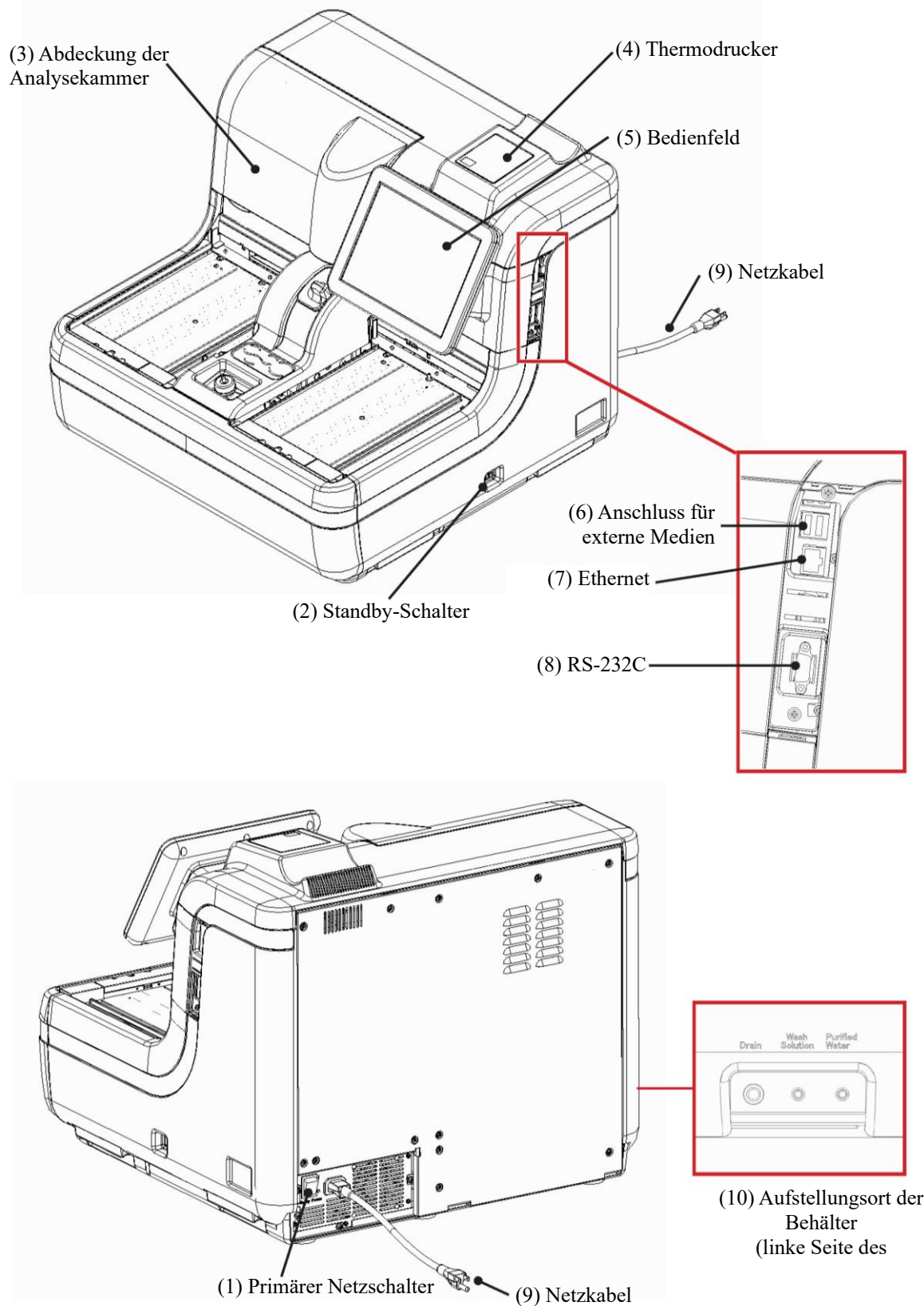
Obenansicht



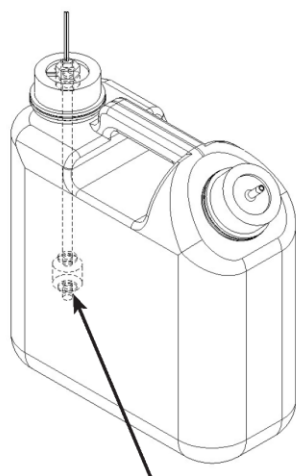
Vorderansicht

1.9 Bezeichnungen und Funktionen der Teile

1.9.1 Außenteile

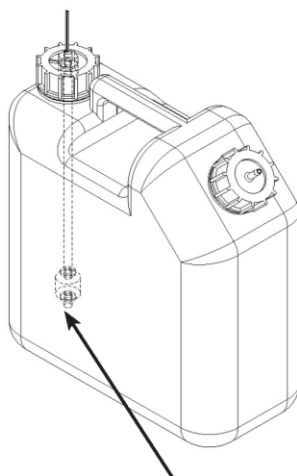


(11) Behälter für die Reinigungslösung



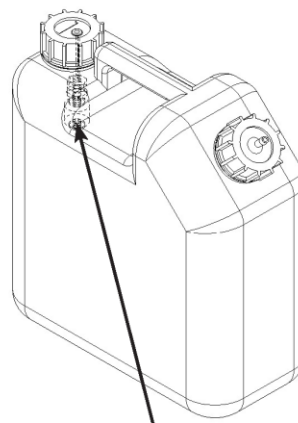
Nullfüllstand-Sensor

(12) Behälter für gereinigtes Wasser



Nullfüllstand-Sensor

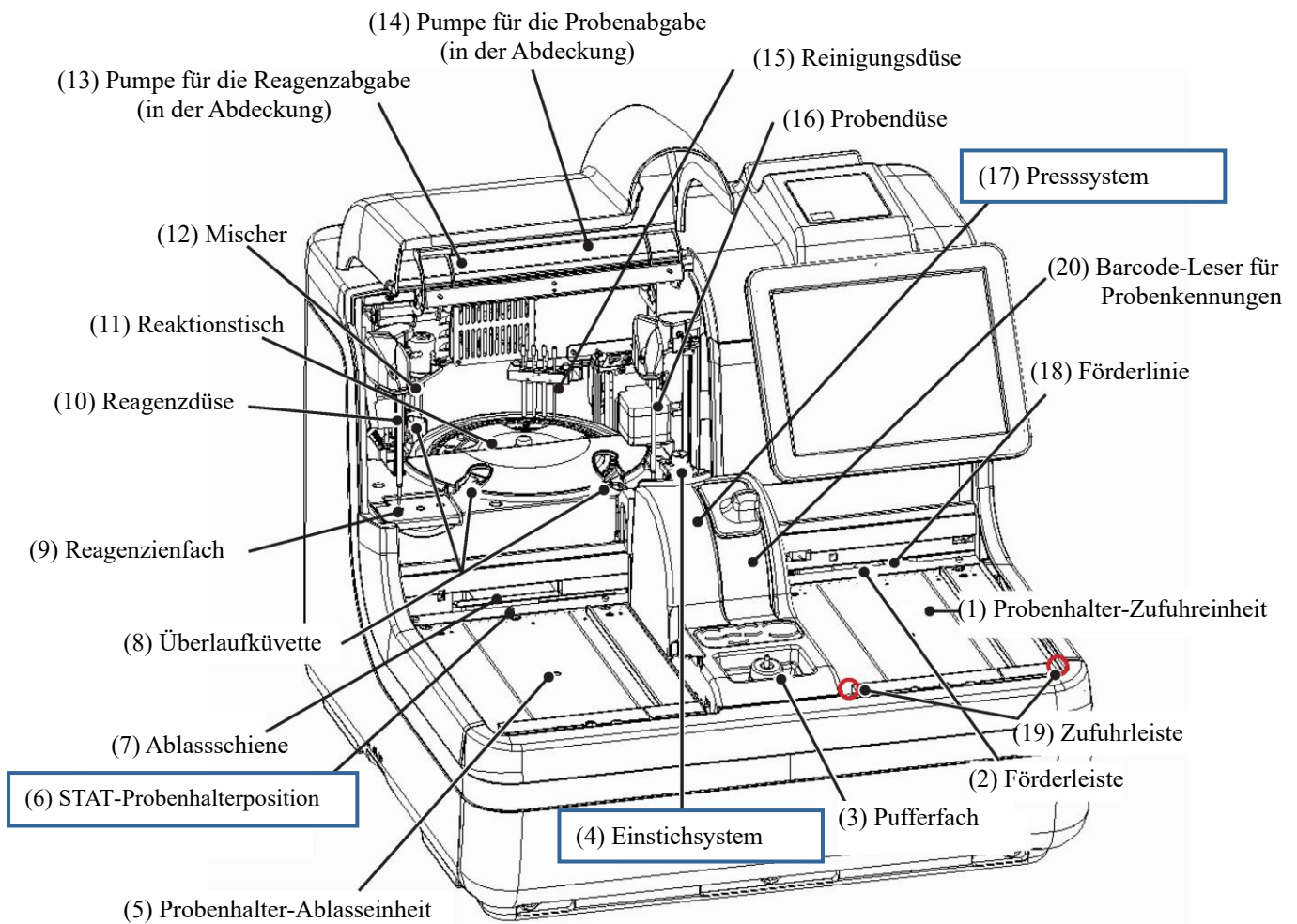
(13) Abwasserbehälter



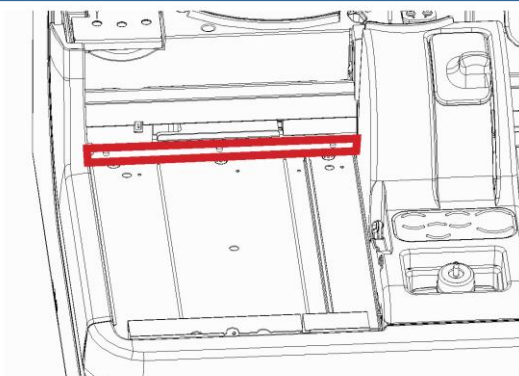
Maximalfüllstand-Sensor

Name	Funktion
(1) Primärer Netzschalter	Wenn der primäre Netzschalter eingeschaltet ist, steuert das System die Temperatur des Reagenzien- und des Pufferfachs. Der Hauptnetzschalter sollte im Normalfall eingeschaltet bleiben.
(2) Standby-Schalter	Ist der Standby-Schalter eingeschaltet, startet das System und regelt die Temperatur des Reaktionstisches.
(3) Abdeckung der Analysekommer	Sicherheitsfunktion zur Vermeidung von Unfällen während des Systembetriebs.
(4) Thermodrucker	Druckt Installationsbedingungen, Messergebnisse, Fehlermeldungen und andere Daten aus.  Seite 382 „Handhabung des Druckers“
(5) Bedienfeld	Zeigt Betriebsbildschirme und Analyseergebnisse an. Der Bildschirm kann zur Bedienung direkt angetippt werden.
(6) Anschluss für externe Medien	Ermöglicht den Anschluss an externe Medien zur Speicherung von Messdaten.
(7) Ethernet	Stellt die Verbindung zum Host-Computer her.
(8) RS-232C	Stellt die Verbindung zum Host-Computer her.
(9) Netzkabel	Das Netzkabel für dieses System.
(10) Aufstellungsort der Behälter	Verbindet Schläuche und Kabel mit den Behältern (für Reinigungslösung, gereinigtes Wasser und Drainage).
(11) Behälter für die Reinigungslösung (Reinigungslösung)	Gefüllt mit Reinigungslösung.
(12) Behälter für gereinigtes Wasser (Gereinigtes Wasser)	Gefüllt mit gereinigtem Wasser.
(13) Abwasserbehälter (Abwasser)	Nimmt die Flüssigkeit auf, die beim Reinigen der Probedüse, der Reagenzdüse, des Mischers und der Küvetten abgegeben wird.

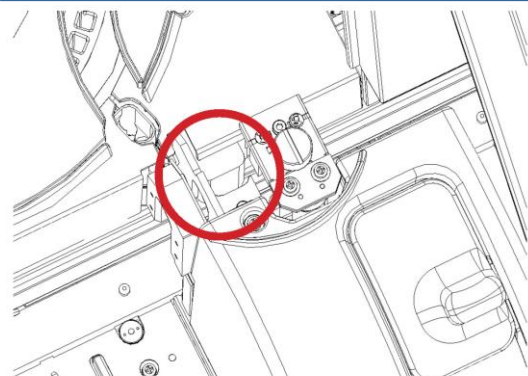
1.9.2 Innenteile



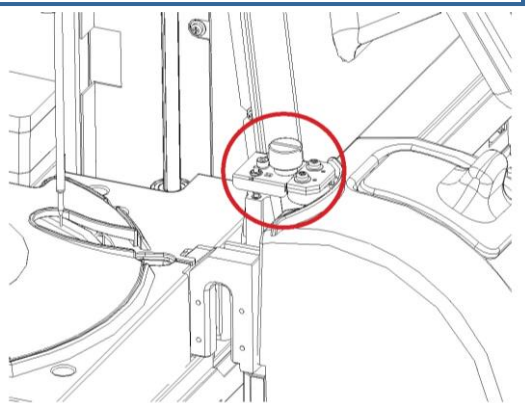
(6) STAT-Probenhalterposition (vergrößert)



(17) Presssystem (vergrößert)



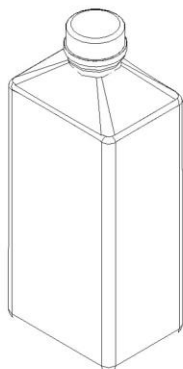
(4) Einstichsystem (vergrößert)



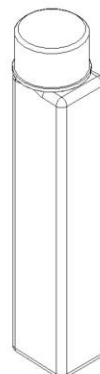
Name	Funktion
(1) Probenhalter-Zufuhreinheit	Hier werden die Probenhalter platziert. Es können bis zu 20 Probenhalter platziert werden.
(2) Förderleiste	Befördert einen Probenhalter entlang der Förderlinie.
(3) Pufferfach	Hier wird die spezielle 500-ml-Flasche für den Puffer platziert. Sie wird konstant bei 35 °C–41 °C gehalten.
(4) Einstichsystem	Sticht die doppelschichtige Aluminiumdichtung ein, die an den Probenahme flaschen angebracht ist.
(5) Probenhalter-Ablasseinheit	Von hier wird der Inhalt der Probenhalter abgelassen.
(6) STAT-Probenhalterposition	Hier werden die Probenhalter für die Cut-in-Analyse platziert.
(7) Ablassschiene	Führt einen Probenhalter am Ende der Analyse der Probenhalter-Ablasseinheit zu.
(8) Überlaufküvette (OF)	<u>Bei Proben düsen</u> Reinigt die Innen- und Außenwand der Proben düsen mit gereinigtem Wasser und Reinigungslösung. Die Drainage wird in den Abwasserbehälter geleitet. <u>Bei Reagenz düsen</u> Reinigt die Innen- und Außenwand der Reagenz düsen mit gereinigtem Wasser. Die Drainage wird in den Abwasserbehälter geleitet. <u>Beim Mischer</u> Reinigt die Mischerschaukeln mit gereinigtem Wasser und Reinigungslösung. Die Drainage wird in den Abwasserbehälter geleitet.
(9) Reagenzienfach	Hier werden die Hämoglobinreagenzien eingesetzt. Eine gleichzeitige Installation ist nicht möglich. Sie werden konstant bei 25 °C–30 °C gehalten.
(10) Reagenzdüse	Gibt die Reagenzien ab.
(11) Reaktionstisch	Führt die Antigen-Antikörper-Reaktion und Photometrie durch.
(12) Mischer	Mischt Proben und Reagenzien.
(13) Pumpe für die Reagenzabgabe	Absorbiert und spült Reagenzien und Puffer.
(14) Pumpe für die Probenabgabe	Absorbiert und spült Proben.
(15) Reinigungsdüse	Reinigt die Messküvetten.
(16) Proben düse	Gibt Proben aus. Erstellt außerdem Kalibrator-Verdünnungsreihen und verdünnt während der Verdünnungstests.
(17) Presssystem	Erhöht den Flüssigkeitsstand der Probe in der Probenahme flasche.
(18) Förderlinie	Befördert die Probenhalter von der Probenhalter-Zufuhreinheit zur Probenhalter-Ablasseinheit.
(19) Zufuhrleiste	Führt die in der Probenhalter-Zufuhreinheit platzierten Probenhalter der Förderlinie zu.
(20) Barcode-Leser für Probenkennungen	Liest Barcodes auf Reagenzflaschen und -haltern.

1.9.3 Zubehör/Sonstiges

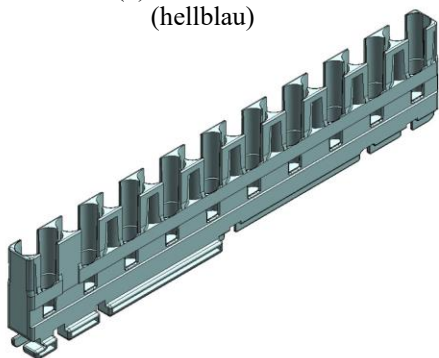
(1) Pufferflasche



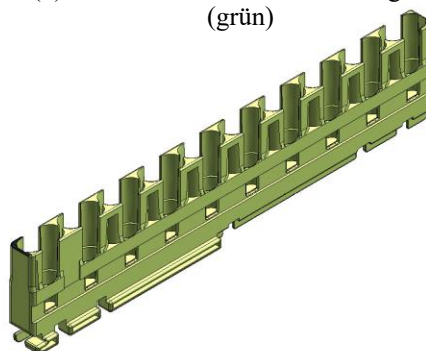
(2) Reagenzflasche



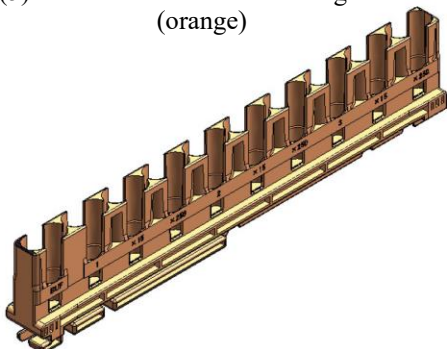
(3) Probenhalter
(hellblau)



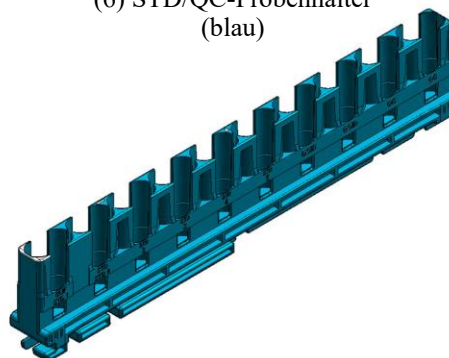
(4) Probenhalter für Wiederholungstest
(grün)



(5) Probenhalter für Verdünnungstests
(orange)



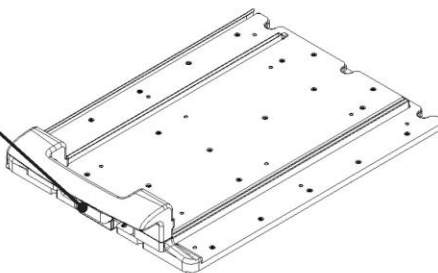
(6) STD/QC-Probenhalter
(blau)



(7) Tablett (optional)

Griff am Tablett

Ziehen Sie ihn nach vorne,
um die Verriegelung an den
eingesetzten Probenhaltern
zu lösen.



1.9 Bezeichnungen und Funktionen der Teile

Name	Funktion
(1) Pufferflasche	Enthält den Puffer.
(2) Reagenzflasche	Enthält das Latexreagenz.
(3) Probenhalter	Zum Halten von Probenahmeflaschen und Probenbechern.
(4) Probenhalter für Wiederholungstest	
(5) Probenhalter für Verdünnungstests	
(6) STD/QC-Probenhalter	
(7) Tablett (optional)	Wird verwendet, um die jeweiligen Probenhalter zu platzieren.

MEMO

Kapitel 2 Betrieb (Grundlagen)

- 2.1 Grundlegende Bedienung des
 Bildschirms
- 2.2 Starten des Systems
- 2.3 Grundeinstellungen
- 2.4 Regelbetrieb
- 2.5 Inspektion/Wartung nach Gebrauch
- 2.6 Systemabschaltung
 (Schließmodus/langer Ruhezustand)
- 2.7 Leerung des Abwasserbehälters

Kapitel 2 Betrieb (Grundlagen)

2.1 Grundlegende Bedienung des Bildschirms

In diesem Abschnitt werden die Funktionen beschrieben, die über den [MENU]-Bildschirm ausgeführt werden können, sowie die auf dem Bildschirm angezeigten Schaltflächen und ihre grundlegende Bedienung.

2.1.1 [MENU]-Bildschirm und Funktionen

Bei Start des Systems wird der Bildschirm [MENU] angezeigt.

Die folgenden Funktionen (von **a** **h**) können über den [MENU]-Bildschirm aufgerufen werden.



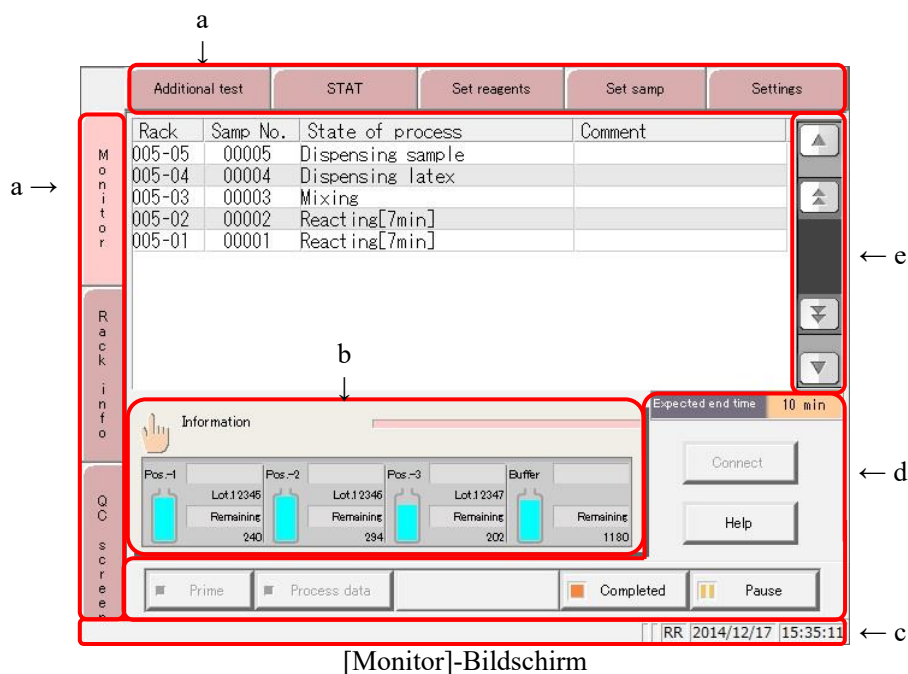
[MENU]-Bildschirm

a	Test	Hier werden die Bedingungen für die Durchführung von Tests festgelegt (z. B. Testmodus, Latex/CC-Einstellungen, Reagenzien- und Testeinstellung).
b	Latex einsetzen	Setzen Sie den Latex ein, nachdem der Latex-Barcode gelesen wurde. Durch Tippen auf die Schaltfläche {Close} wird die Reagenzeinstellung abgeschlossen.
c	Funktionen vorbereiten	Ruft den Bildschirm [Prep functions] auf. Von hier aus können die Funktionen „Initialisieren“, „Vorbereitung“, „Küvettenleerwert“ und „Reinigung“ durchgeführt werden.
d	Datenverarbeitung	Führt „Daten verarbeiten“ oder „QC verarbeiten“ aus. Um den Bildschirm „Messdaten auswählen“ zu öffnen, muss ein Passwort eingegeben werden (sofern eins festgelegt wurde).
e	Hilfe	Ruft den [Help]-Bildschirm auf. Dient dazu, sich der ordnungsgemäßen Bedienung des Systems zu vergewissern.
f	Einstellungen	Bietet „Systemeinstellungen“ und „Protokolleinstellungen“ für das System.
g	Wartung	Zeigt zu prüfende oder auszutauschende Teile an oder dient der Durchführung von Wartungsarbeiten.
h	Schließen	Schaltet das System ab. Wenn Sie den „Close mode“ (<i>Schließmodus</i>) oder den „Long suspense“ (<i>langer Ruhezustand</i>) ausführen, wird der Standby-Schalter automatisch ausgeschaltet.

2.1.2 Bildschirmaufbau und Schaltflächenbedienung

In diesem Abschnitt werden die auf dem Bildschirm angezeigten {Buttons} und {tabs} sowie die Eingabe der Einstellungen beschrieben.

■ Aufbau des Bildschirms



[Monitor]-Bildschirm

a	Registerkarten	Schaltflächen zur Auswahl von Funktionen, die sich im selben hierarchischen Verzeichnis am oberen Rand der Anzeige befinden. Sie befinden sich am oberen und linken Rand des Bildschirms.
b	{Information}-Schaltfläche	Durch Tippen auf diese Schaltfläche wird der Bildschirm [Information] angezeigt. ☞ Seite 24 „2.1.3 [Monitor]-Bildschirm und Funktionen“
c	Statusleiste	Zeigt Nachrichten und Datum an.
d	Schaltflächen	Schaltflächen für laufende Prozesse. Die Schaltflächen werden gemäß Bildschirm angezeigt. ({Start/Cancel}, {Register/Cancel}, {abort} usw.) ☞ Seite 20 „■ □ Schaltfläche {Start/Cancel} und {Register/Cancel}“
e	Schaltfläche „Nächste Seite“	Scrollt die Seiten auf dem Bildschirm nach oben und unten.

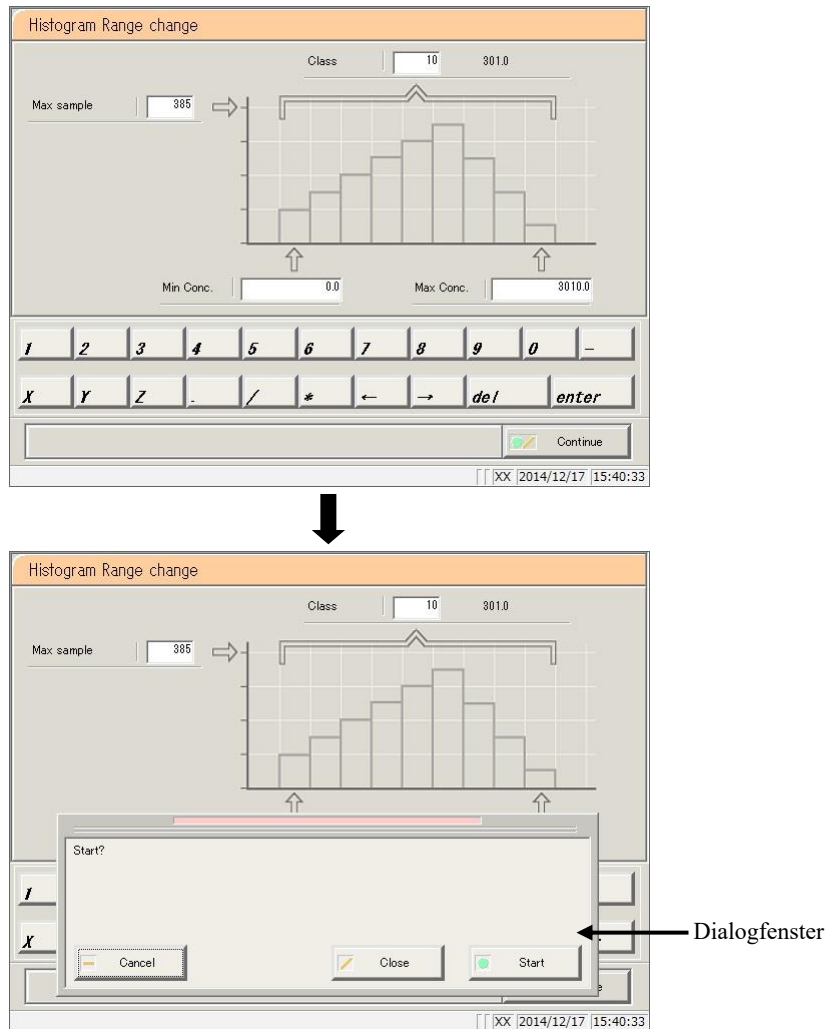
2.1 Grundlegende Bedienung des Bildschirms

■ Schaltfläche {Start/Cancel} und {Register/Cancel}

Es ist eine Schaltfläche namens {Start/Cancel} auf dem Verarbeitungsbildschirm und eine Schaltfläche namens {Register/Cancel} auf dem Einstellungsbildschirm vorhanden. Die Beschreibung wird an dieser Stelle mit den Bildschirmen [Histogram Range change] und [Latex/CC settings] als Beispiel fortgesetzt.

Bildschirm [Histogram Range change]

Durch Tippen auf die Schaltfläche {Continue} wird das Dialogfenster geöffnet.



- {Start}: Die Verarbeitung starten (in diesem Fall ändern Sie den Histogrammbereich).
- {Close}: Verarbeitung abbrechen und zum vorherigen Bildschirm zurückkehren (in diesem Fall zum [Histogram]-Bildschirm).
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung

: Die Schaltfläche {Del} wird auf Bildschirmen wie „Prozessdaten“ und „Prozess-QC“ angezeigt.
Durch Tippen auf die Schaltfläche {Del} werden die Daten im Datenspeicher gelöscht, nicht jedoch auf der Festplatte(SSD). Um Daten zu aktualisieren, tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

[Latex settings]-Bildschirm

Durch Tippen auf die Schaltfläche {Continue} wird das Dialogfenster geöffnet.



Dialogfenster

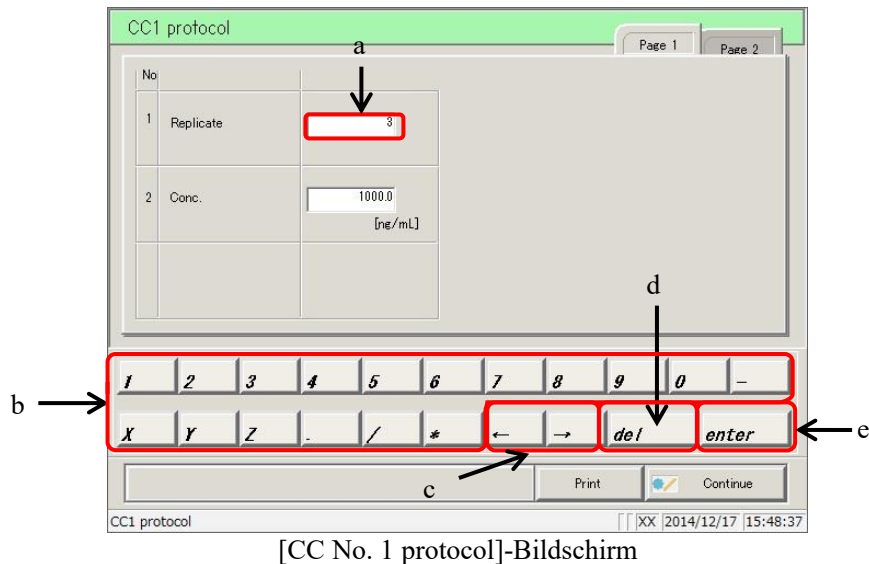
- {Register}: Einstellungen registrieren (in diesem Fall die Latex-Einstellungen).
- {Close}: Registrierung der Einstellungen abbrechen und zum vorherigen Bildschirm zurückkehren (in diesem Fall zum Bildschirm [Test]).
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

2.1 Grundlegende Bedienung des Bildschirms

■ Eingaben vornehmen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie numerische Werte eingeben, einfügen und löschen können.

([MENU] - [Settings] - [Protocol settings] - [CC1 protocol])



[CC No. 1 protocol]-Bildschirm

Numerische Eingabe

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld (a).
- ② Tippen Sie auf das numerische Tastenfeld (b) und geben Sie den Zahlenwert ein.
- ③ Tippen Sie auf {enter} (e) (Bestätigung des Zahlenwerts).

Einzelne Zeichen einfügen

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld (a).
- ② Bewegen Sie den Cursor mit den Schaltflächen {←} und {→} (c) nach links zu dem Zeichen, das Sie einfügen möchten.

Löschen einzelner Zeichen

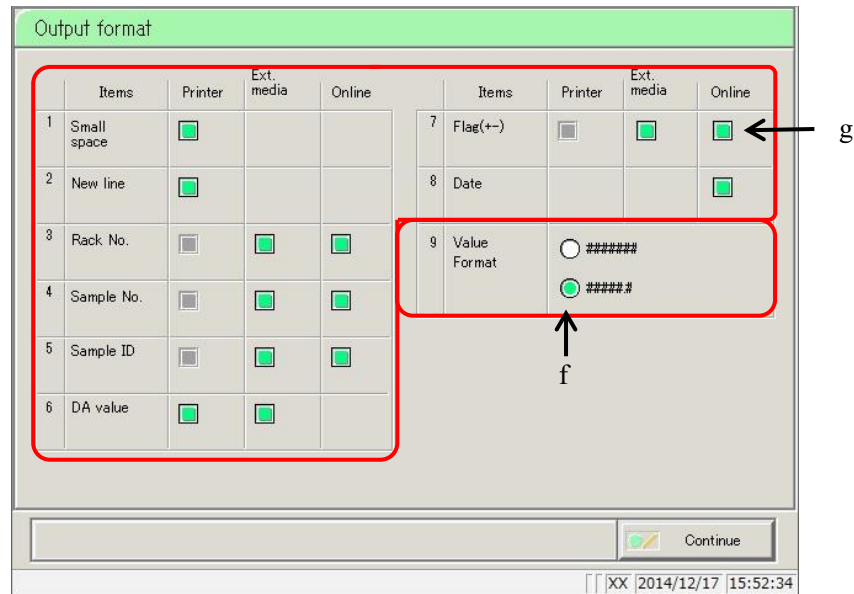
- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld (a).
- ② Bewegen Sie den Cursor mit den Schaltflächen {←} und {→} (c) nach links zu dem zu löschenden Zeichen.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {del} (d).

Erläuterung : Erläuterung: Die Einstellungen können durch Eingabe eines Sternchens (*) übersprungen werden.
Bei einigen Einstellungen kann kein Sternchen (*) eingegeben werden. Die Meldung in der Statusleiste am unteren Rand des Bildschirms zeigt an, was eingegeben werden kann.

Erläuterung : Die Eingabe über die Tastatur entspricht der Eingabe über das numerische Tastenfeld (rechte Seite).
Tippen Sie auf die Schaltfläche {A/a}, um zwischen Groß- und Kleinbuchstaben zu wechseln;
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sign}, um Symbole einzugeben.

■ Optionsfelder und Kontrollkästchen

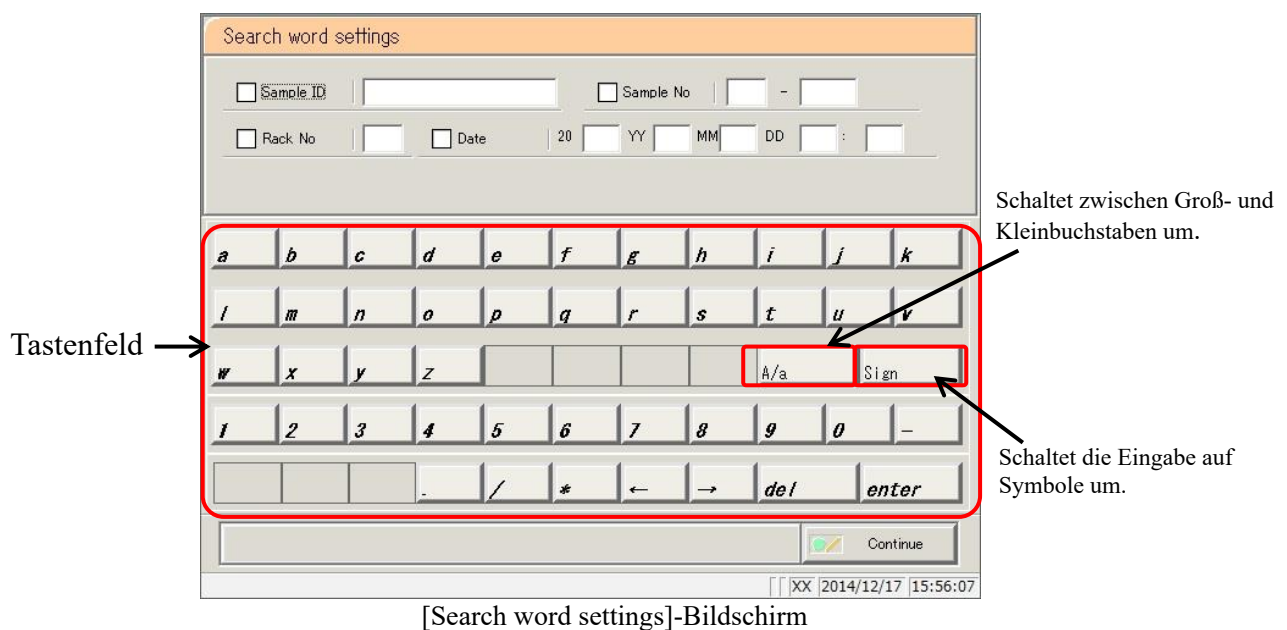
Optionsfelder und Kontrollkästchen dienen zur Auswahl eines oder mehrerer Elemente bei der Konfiguration von Bedingungen.



[Output format]-Bildschirm

f Optionsschaltflächen ☒ Erlaubt die Auswahl eines einzelnen Elements.

g Kontrollkästchen ☒ Erlaubt die Auswahl mehrerer Elemente.



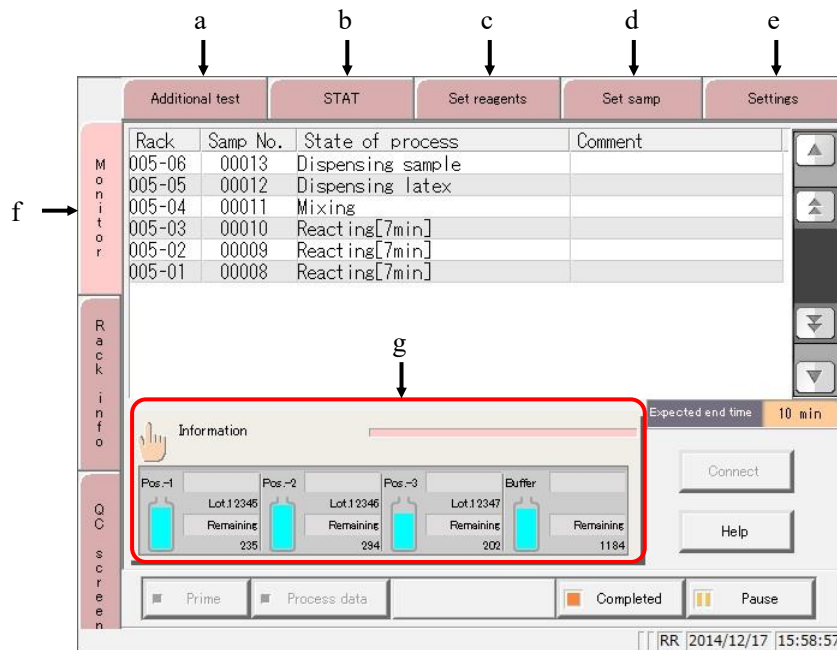
[Search word settings]-Bildschirm

2.1.3 [Monitor]-Bildschirm und Funktionen

Durch Tippen auf die Schaltfläche {Start} auf dem Bildschirm [Test] wird die Selbstkontrollfunktion gestartet.

Nach Abschluss der Selbstkontrolle wird der Bildschirm [Test] angezeigt.

Die folgenden Funktionen können über den Bildschirm [Test] ausgeführt werden.

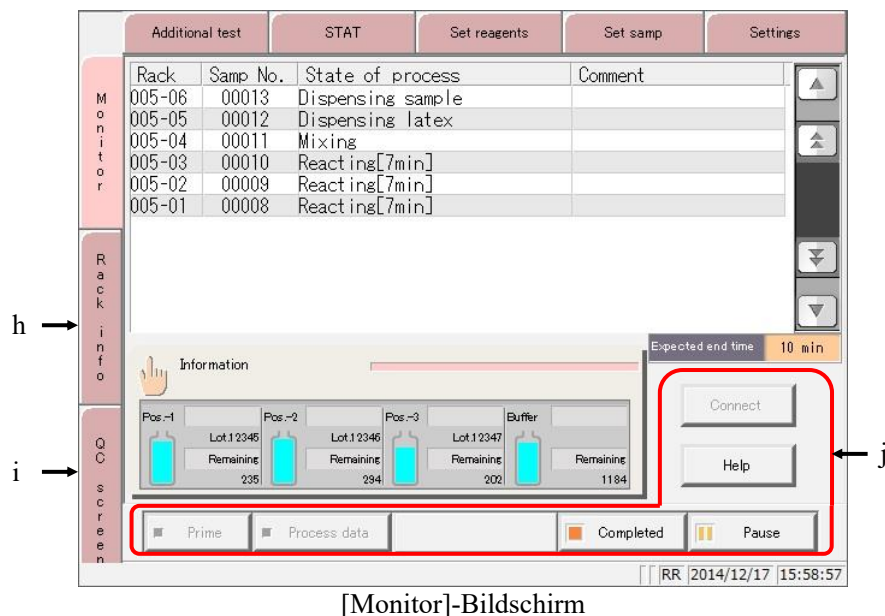


[Test]-Bildschirm

a	Zusätzliche Tests	Testbedingungen wie „Testmodus“ und „Latex/CC-Einstellungen“ können während des Tests geändert werden. ☞ Seite 73 „2.4.13 Zusätzliche Tests (Änderung der Testbedingungen während des Tests)“
b	STAT	Cut-in-Analysen für Test-Probenhalter und STD/QC-Probenhalter können während des Tests durchgeführt werden. ☞ Seite 78 „2.4.14 Cut-in-Analyse“
c	Reagenzien einsetzen	Die Reagenzien 1 bis 3 und der Puffer können während des Tests im System eingestellt werden. ☞ Seite 42 „2.4.6 Puffer einsetzen“ ☞ Seite 50 „2.4.9 Reagenzien einsetzen (Pos.-2/Pos.-3)“
d	Probe einsetzen	Die Probenhalter können während der Tests auf der Probenhalter-Zufuhreinheit platziert werden. ☞ Seite 52 „2.4.10 Platzierung von Proben“
e	Einstellungen	Öffnen Sie den Bildschirm „Systemeinstellungen“. Die System- und Protokolleinstellungen können bestätigt werden. ☞ Seite 266 „Kapitel 6 Einstellungen“

f	Monitor		
	Probenhalter	Es werden die Probenhalternummer und die Position im Probenhalter der zu testenden Probe (Standardproben, STD-Proben und QC-Proben) angezeigt.	
	Proben-Nr.	Die Nummer der getesteten Probe (Statistikproben, STD-Proben und QC-Proben) wird angezeigt. Die nach der Probennummer verzeichneten Symbole haben die folgende Bedeutung: A: Wiederholungstest A*: Wiederholungstest mit 15-facher Verdünnung A**: Wiederholungstest mit 250-facher Verdünnung	
	Verarbeitungsstand	Zeigt den aktuellen Stand der Verarbeitung an. Folgendes wird angezeigt: Probenabgabe Latexabgabe Mischen Reaktion [# min] Die Zeit bis zur Ausgabe der Analyseergebnisse wird in Klammern ([]) angegeben. Daten (wenn die Messung ordnungsgemäß abgeschlossen wurde) Err* (wenn die Messung nicht ordnungsgemäß abgeschlossen wurde) Erläuterung : *Hauptfehler No Tube, Puncture Err, Sample Short, L. Dispense Err, S. Dispense Err, No Cal. Curve, Mixing error, Latex Blank Err, B/C Duplication, B/C Read NG <u>B/C Read NG werden im Kommentarfeld angezeigt.</u>	
	Comment	Die abgelesene Probenkennung wird angezeigt. „Barcode read err“ wird angezeigt, wenn der Proben-Barcode nicht gelesen werden konnte.	
	Voraussichtliche Endzeit	Zeigt die voraussichtliche Zeit an, bis der Reinigungsvorgang für alle Reaktionsküvetten abgeschlossen ist und das System stoppt. Erläuterung : Diese Zeit ändert sich nicht während der Probenabgabe. (min)	
g	{Information}	Durch Tippen auf die Schaltfläche {Information} wird der Bildschirm [Information] geöffnet und es werden Informationen zu Latex, Testbedingungen und Latexeinstellungen angezeigt. Durch Tippen auf die Schaltfläche {Close} kehren Sie zum Bildschirm [Monitor] zurück.  Seite 68 „  Anzeige von Informationen“	

2.1 Grundlegende Bedienung des Bildschirms



h	Probenhalter-Informationen	Der Bildschirm [Rack info] wird angezeigt. Hier kann der Zustand der Probenhalter in der Probenhalter-Ablasseinheit überprüft werden. Seite 234 „3.9 Probenhalter-Informationen“
i	QC-Bildschirm	Bildschirm [QC Charge select] öffnen und QC-Chargenliste anzeigen. Wechseln Sie die Registerkarte, um die Inter-/Intra-Tagesdaten und das X-R-Kontrolldiagramm anzuzeigen. Seite 210 „3.8 Qualitätskontrolle“
j	Schaltflächen	{Connect} Wird eine Anomalie bei der Verbindung mit einem externen Computer festgestellt und die Verbindung unterbrochen, wird die Schaltfläche {Connect} angezeigt. Nehmen Sie die Verbindung mit der folgenden Methode wieder auf. ① Beheben Sie den Verbindungsfehler. ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Connect}. *Die Verbindung wird wieder aufgenommen und die restlichen Daten werden ausgegeben. Erläuterung : Wenn Sie den Test über die Schaltfläche {Close} beenden, wird die Verbindung auch dann beendet, wenn noch keine Daten ausgegeben wurden. Bestimmen Sie in diesem Fall den Bereich der Messdaten auf dem Bildschirm [Test data] und geben Sie ihn anschließend aus. {Help} Der [Help]-Bildschirm wird geöffnet. Seite 318 „Kapitel 7 Hilfe“ {Completed} Test beendet. {Pause} Test pausieren. {Prime} Läuft, wenn das Testen der Probe, die sich auf der Probenhalter-Zufuhreinheit befindet, abgeschlossen ist und sich das System im Wartemodus befindet. Bereitet gereinigtes Wasser und Reinigungslösung vor. {Process data} Läuft, wenn das Testen der Probe, die sich auf der Probenhalter-Zufuhreinheit befindet, abgeschlossen ist und sich das System im Wartemodus befindet. Ausgabe der Messdaten auf einem Drucker, einem externen Medium oder online.

2.2 Starten des Systems

Bei Start des Systems wird der Bildschirm [MENU] angezeigt. Der Betrieb nach dem Start des Systems hängt davon ab, wie das System abgeschaltet wurde. Hierbei existieren drei Muster:

- Reguläres Herunterfahren (mit allen Einstellungen auf „NEIN“ bzw. „NO“)
- „Exchange buffer and wash solution to purified water“ (*Austausch von Puffer- und Reinigungslösung gegen gereinigtes Wasser*) im Schließmodus auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt oder „Long close mode“ (*langer Schließmodus*) ausgewählt
- „Einstellungen für den Küvettenleerwert“ oder „Test“ unter „Settngs of auto start up“ (*Einstellungen für den Autostart*) im Schließmodus ist aktiviert

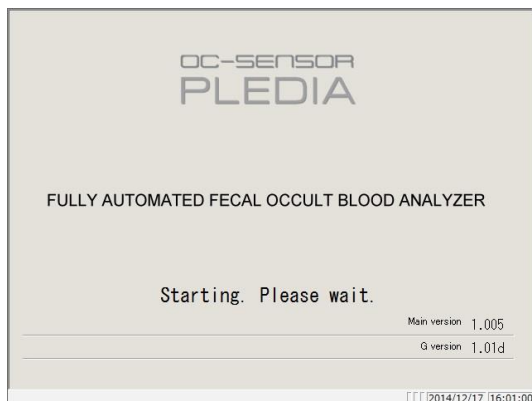
2.2.1 Reguläres Herunterfahren (mit allen Einstellungen auf „NEIN“ bzw. „NO“)

- 1** Vergewissern Sie sich, dass der primäre Netzschalter eingeschaltet ist.

Ist das System nicht eingeschaltet, betätigen Sie den Schalter.

- 2** Schalten Sie den Standby-Schalter ein.

*Der Startbildschirm wird angezeigt.



[Startup]-Bildschirm



[MENU]-Bildschirm

*Der [MENU]-Bildschirm wird angezeigt.

2.2 Starten des Systems

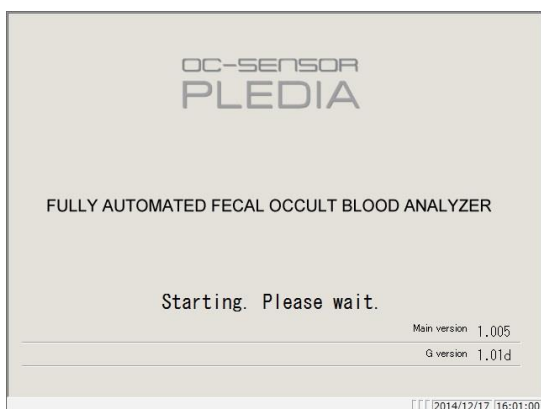
2.2.2 „Exchange buffer and wash solution to purified water“ (*Austausch von Puffer- und Reinigungslösung gegen gereinigtes Wasser*) im Schließmodus auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt oder „Long suspense mode“ (*langer Ruhezustand*) ausgewählt

- 1 Vergewissern Sie sich, dass der primäre Netzschalter eingeschaltet ist.

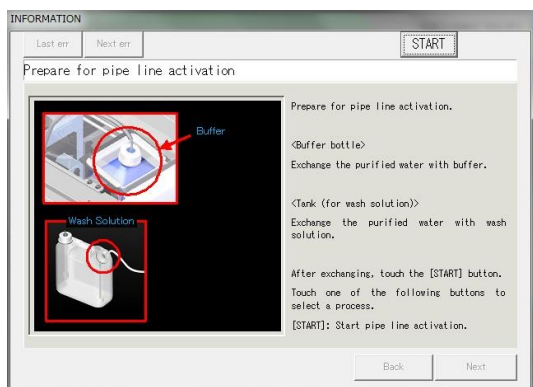
Ist das System nicht eingeschaltet, betätigen Sie den Schalter.

- 2 Schalten Sie den Standby-Schalter ein.

*Der Startbildschirm wird angezeigt.



[Startup]-Bildschirm



- 3 Setzen Sie die Pufferflasche und den Behälter für die Reinigungslösung gemäß der Bedienungsanleitung ein.

- ① Nehmen Sie die Flasche mit dem gereinigten Wasser und der Reinigungslösung heraus.
- ② Setzen Sie eine mit Puffer gefüllte Pufferflasche ein.
- ③ Füllen Sie den Behälter für die Reinigungslösung mit Reinigungslösung.
- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Leitungsaktivierung beginnt.

Vorsicht

- Abdeckung der Analysekammer nicht während des Betriebs öffnen.
- Halten Sie sich während des Betriebs außerhalb des Betriebsbereichs des Systems auf.

Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen oder Schäden führen.

Quetschungsgefahr



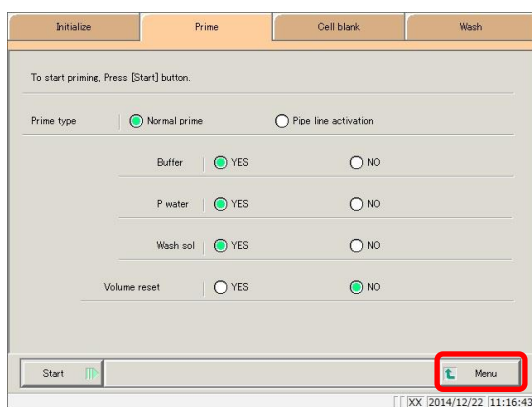
4 Priming (*Vorbereitung*) aktivieren

*Wenn die Leitungsaktivierung abgeschlossen ist, wird das Dialogfenster geschlossen.

{Pause}: Verarbeitung pausieren.

{Start}: Verarbeitung fortsetzen.
Wenn Sie auf die Pause-Schaltfläche tippen, ändert sie sich in eine Start-Schaltfläche.

{Abort}: Verarbeitung abbrechen.



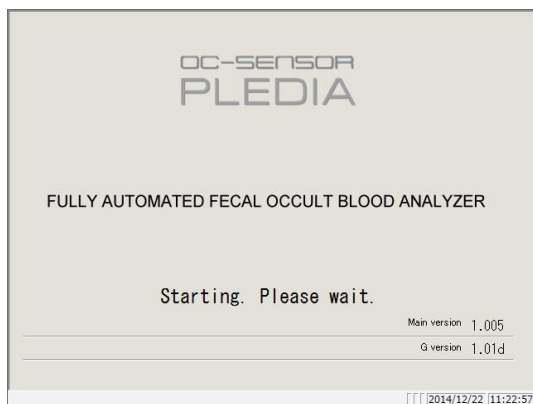
5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {MENU}.

*Das System kehrt zum [MENU]- Bildschirm zurück.



2.2 Starten des Systems

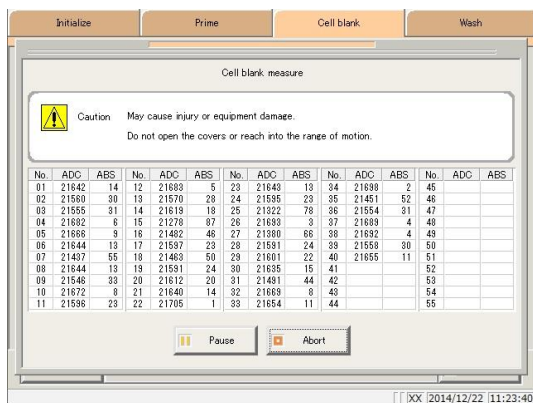
2.2.3 „Cell blank“ (Küvettenleerwert) unter „Settings of auto start up“ (Einstellungen für Autostart) im Schließmodus ist aktiviert



- 1 Vergewissern Sie sich, dass der primäre Netzschalter eingeschaltet ist. Ist das System nicht eingeschaltet, betätigen Sie den Schalter.

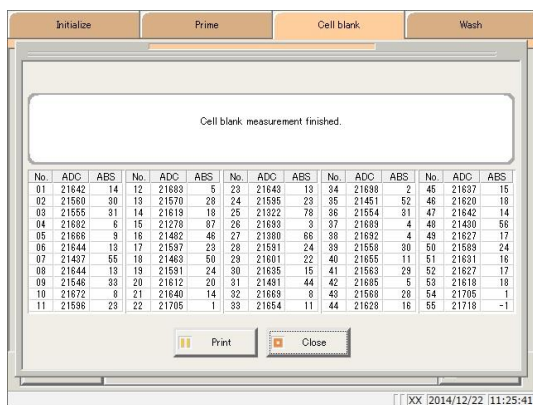
- 2 Schalten Sie den Standby-Schalter ein.

*Der Startbildschirm wird angezeigt.

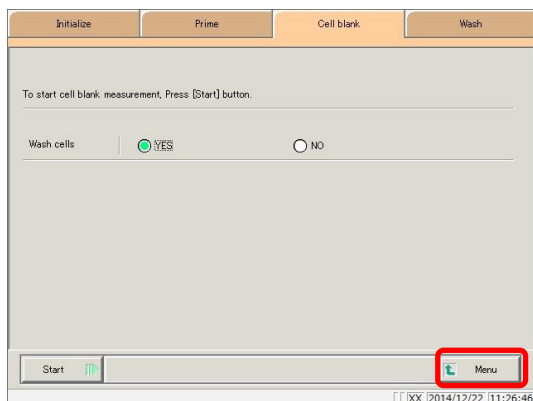


- 3 Messung des Küvettenleerwerts wird durchgeführt.

Wenn die Messung des Küvettenleerwerts abgeschlossen ist, tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.



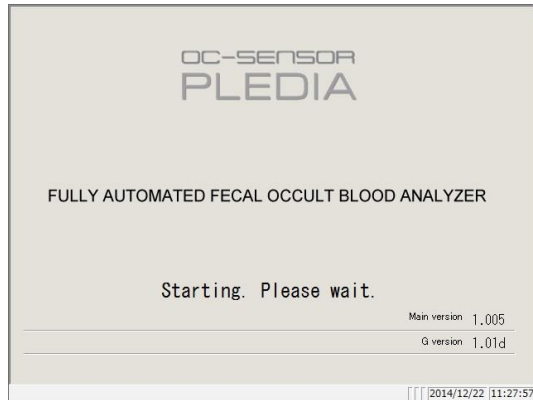
- 4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {MENU}.



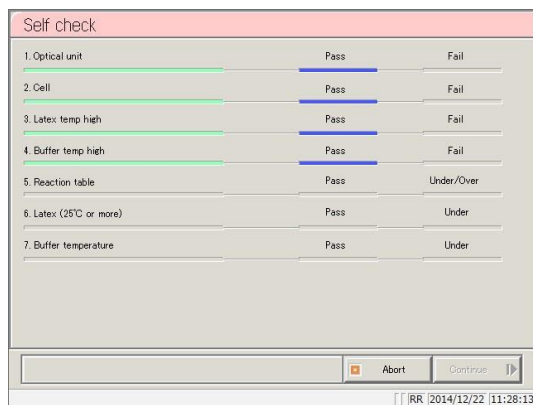
2.2.4 „Test“ unter „Settings of auto start up“ (*Einstellungen für den Autostart*) im Schließmodus ist aktiviert

1 Schalten Sie den Standby-Schalter ein.

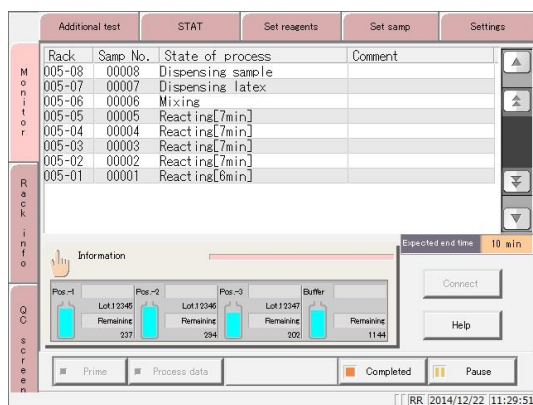
*Der Startbildschirm wird angezeigt.



2 Die Selbstkontrolle beginnt.



3 Der [Monitor]-Bildschirm wird geöffnet und der Test beginnt.



2.3 Grundeinstellungen

Um das System zum ersten Mal in Betrieb zu nehmen, müssen die Grundeinstellungen konfiguriert werden.

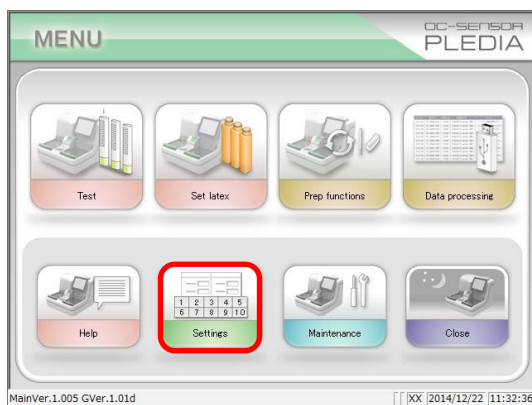
Die Ersteinstellungen lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: „Systemeinstellungen“ und „Protokolleinstellungen“.

Wenn Sie auf die Schaltfläche {Settings} auf dem Bildschirm [MENU] tippen, wird ein Bildschirm angezeigt, auf dem Sie die Einstellungen für beide Optionen auswählen können.

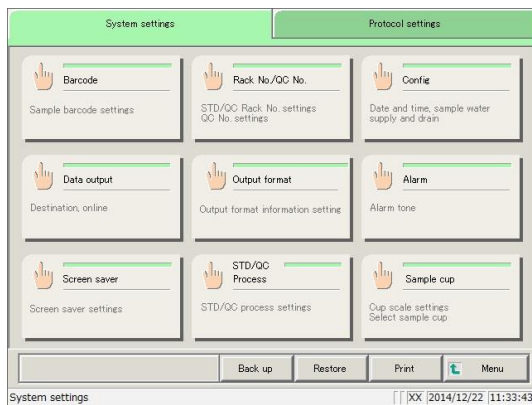
Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die System- und Protokolleinstellungen.

Einzelheiten zur Bedienung finden Sie auf Seite 266 „Kapitel 6 Einstellungen“.

2.3.1 Systemeinstellungen

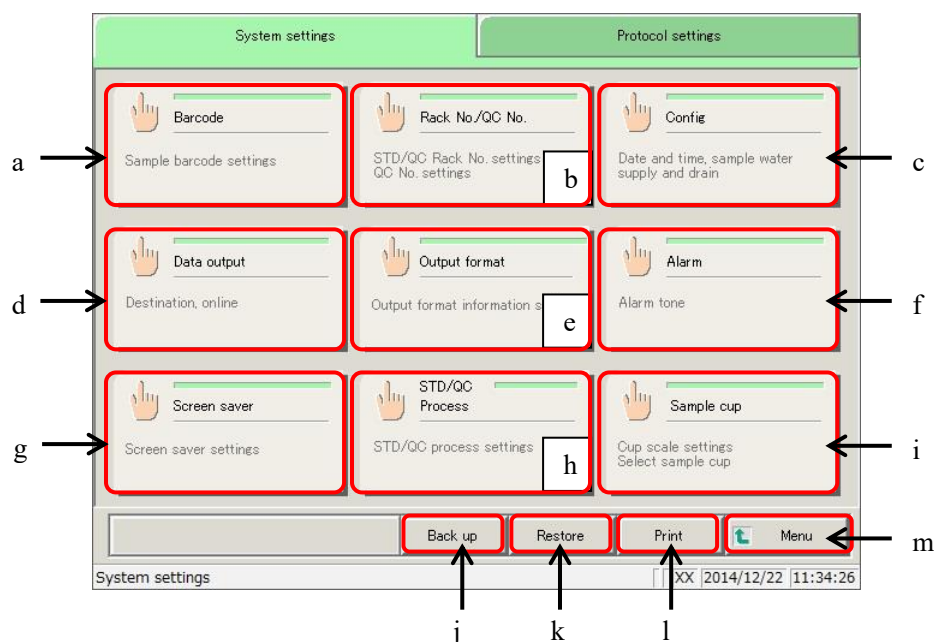


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche des zu konfigurierenden Elements.

*Der jeweilige Einstellungsbildschirm wird angezeigt.
(Siehe nächste Seite.)

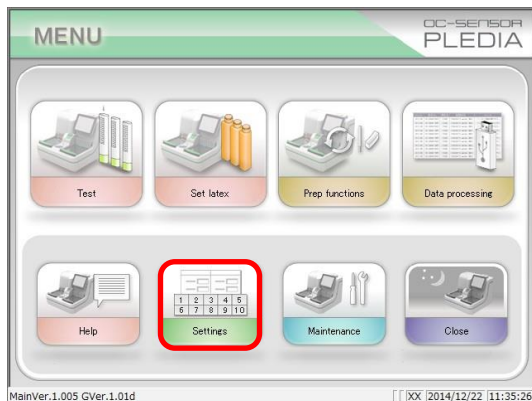


[System settings]-Bildschirm

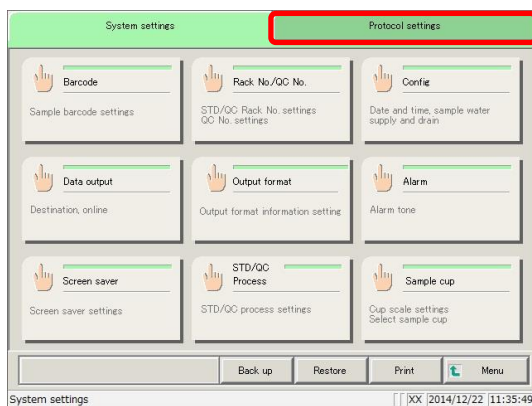
a	Barcode	Hier werden die Bedingungen für das Lesen von Proben-Barcodes festgelegt.
b	Probenhalter-Nr./QC-Nr.	Hier werden die STD/QC-Probenhalter, Probenhalter für Wiederholungstest und Probenhalter für Verdünnungstests registriert und die QC-Sequenznummer konfiguriert.
c	Konfiguration	Hier wird das Datum festgelegt. Hier wird das Passwort registriert. Hier werden die Zufuhrmethode für gereinigtes Wasser und die Abflussmethode für die Drainage gewählt. Hier wird die automatische Probenhalter-Zufuhr gewählt.
d	Datenausgabe	Hier wird das Ausgabeziel für die Daten gewählt. Hier wird das Format der Datenausgabe auf einem Drucker, einem externen Medium oder online festgelegt. Hier werden die Einstellungen für die Online-Verbindungssteuerung konfiguriert. Hier werden die Probekörper konfiguriert.
e	Ausgabeformat	Hier wird das Ausgabeformat gewählt. Hier werden die Elemente für die Ausgabe auf einem Drucker, einem externen Medium oder online ausgewählt.
f	Alarm	Hier werden die Art des Alarms und die Dauer des Alarmsignals konfiguriert.
g	Bildschirmschoner	Hier wird der Bildschirmschoner konfiguriert, der auf dem Bildschirm [MENU] aktiviert ist.
h	STD/QC-Verarbeitung	Hier werden die Bedingungen für die Überprüfung der Messdaten für STD-/QC-Proben konfiguriert.
i	Probenbecher	Hier wird die Form des Probenbechers registriert.
j	Sicherung	Hiermit werden die System-/Protokolleinstellungsinformationen auf ein externes Medium gespeichert.
k	Wiederherstellen	Hiermit werden die auf einem externen Medium gespeicherten System- und Protokolleinstellungsinformationen gelesen und im System wiederhergestellt.
l	Drucken	Hiermit werden Informationen zu den Systemeinstellungen gedruckt.
m	Menü	Das System kehrt zum Bildschirm [MENU] zurück.

2.3 Grundeinstellungen

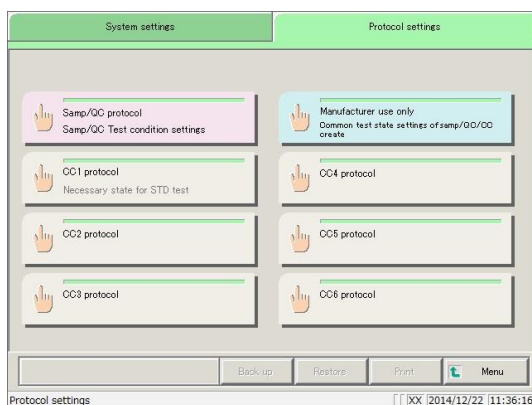
2.3.2 Protokoll-Einstellungen



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.

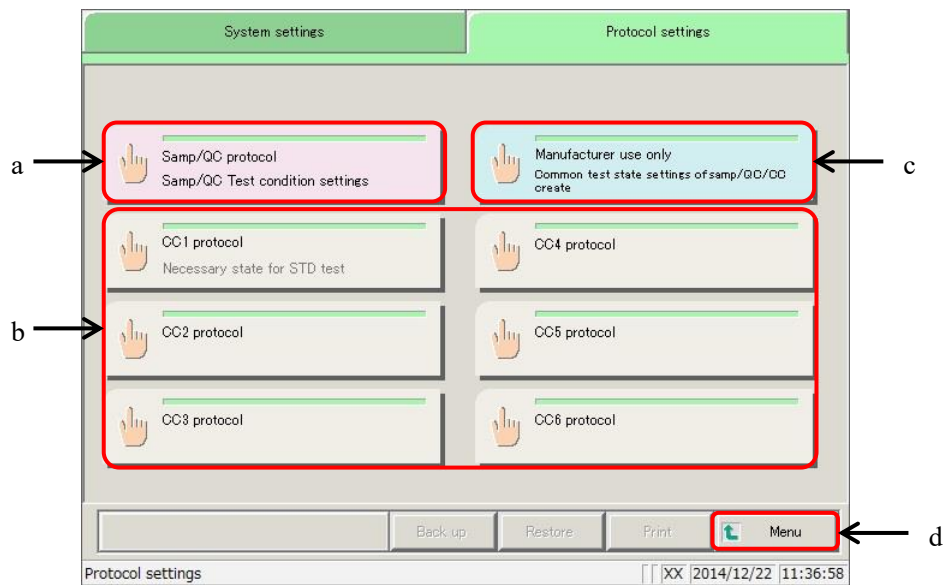


2 Tippen Sie auf die Registerkarte {Protocol settings}.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche des zu konfigurierenden Elements.

*Der jeweilige Einstellungsbildschirm wird angezeigt.
(Siehe nächste Seite.)



Bildschirm der Protokolleinstellungen

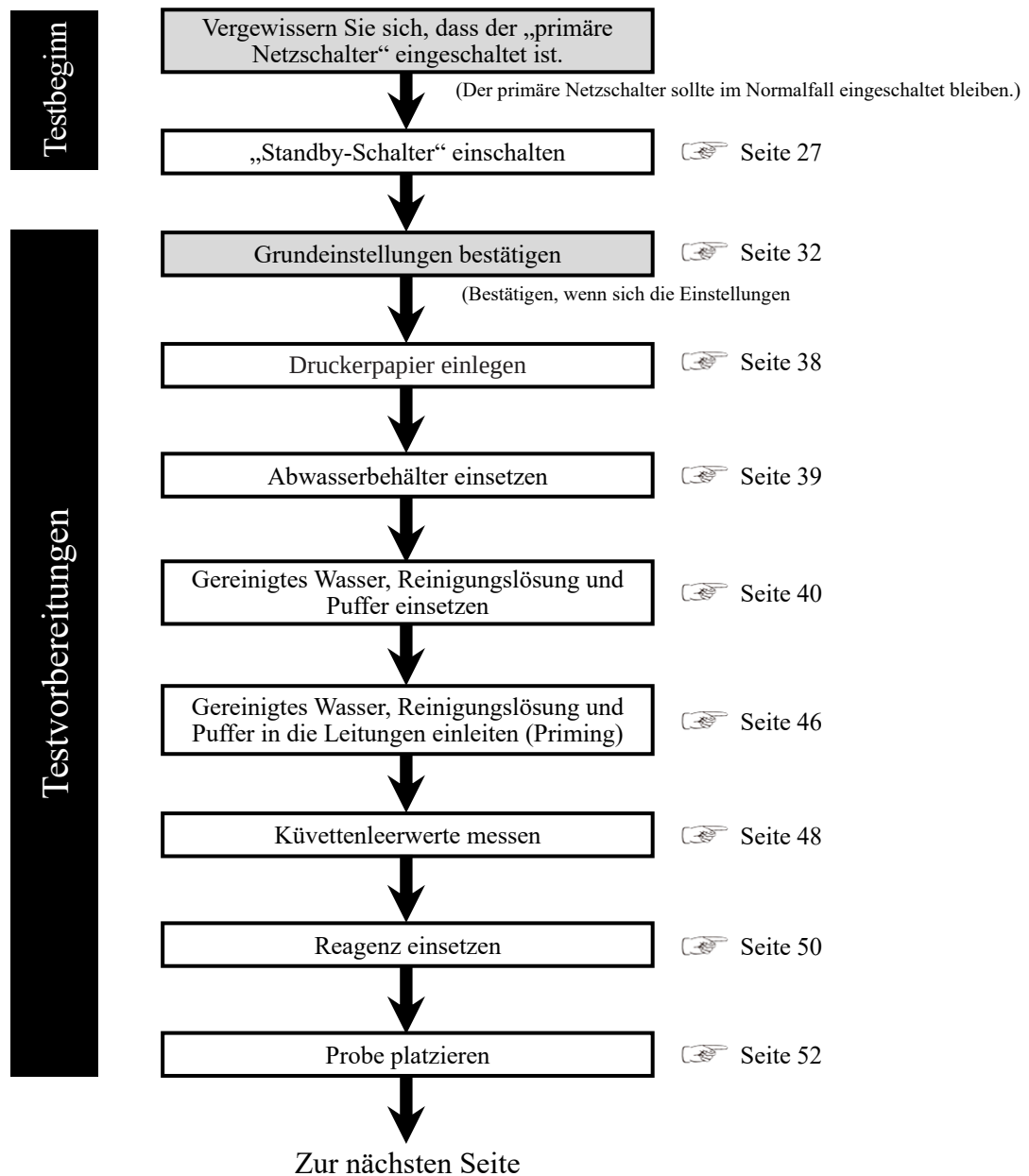
a	Proben-/QC-Protokoll	Hier werden die Testbedingungen für die Messung von Proben und QC-Proben festgelegt.
b	Protokoll CC1 bis CC6	Ermöglicht die Registrierung der Kalibrierkurve für die Protokolle Nr. 1 bis Nr. 6.
c	Nur für den Hersteller	Hier werden die allgemeinen Bedingungen konfiguriert, die für Messproben, Stat-Proben, QC-Proben und STD-Proben erforderlich sind (nur für Wartungspersonal).
d	Menü (Schließen)	Das System kehrt zum Bildschirm [MENU] zurück. (Die Schaltfläche {Close} wird während des Tests angezeigt. Das System kehrt zum Bildschirm [Monitor] zurück.)

2.4 Regelbetrieb

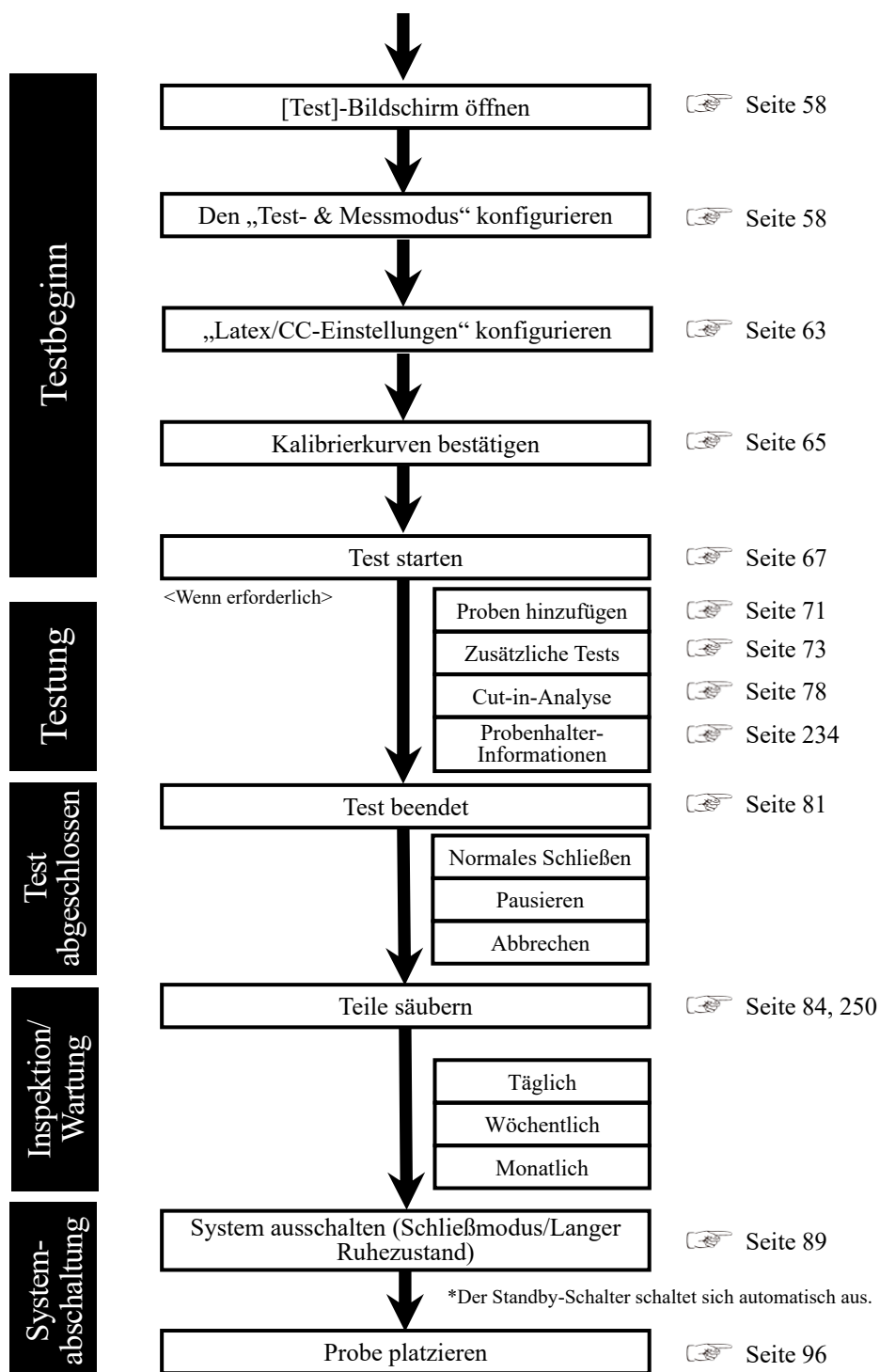
In diesem Abschnitt werden die Prozesse und Verfahren im Regelbetrieb beschrieben.

2.4.1 Regelbetriebsablauf

Erläuterung : Dieser Abschnitt setzt voraus, dass die Erstkonfiguration des Systems abgeschlossen ist.

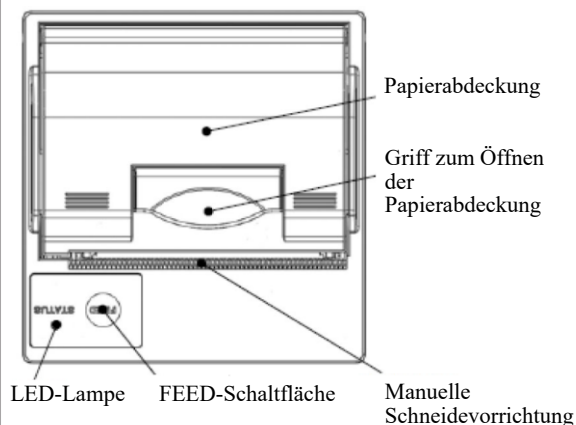


Erläuterung : Wenn die Option „Küvettenleerwert“ unter „Autostart“ im Schließmodus aktiviert ist, wird die Messung des Küvettenleerwerts beim Starten des Systems automatisch durchgeführt.



2.4.2 Einlegen des Druckerpapiers

In diesem Abschnitt wird das Einlegen des Druckerpapiers beschrieben.

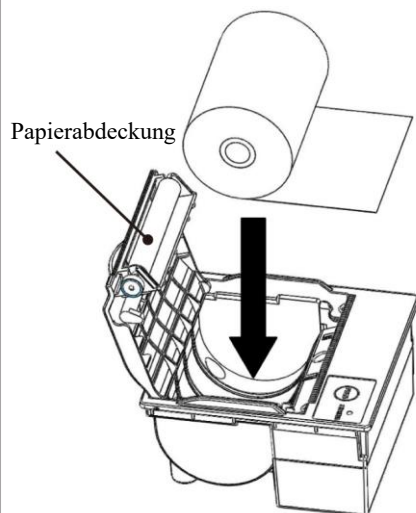


Vorsicht



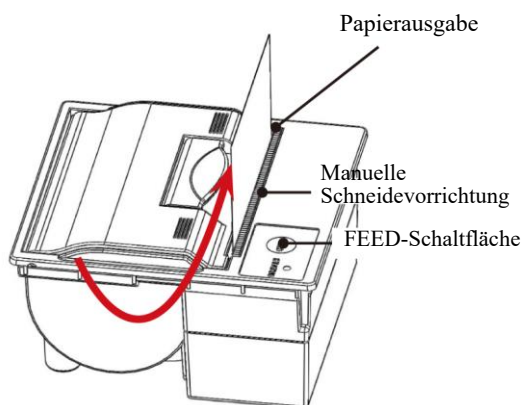
Erforderlich

- Achten Sie auf die Klinge der manuellen Schneidevorrichtung. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen führen.



- ① Heben Sie den Griff zum Öffnen der Papierabdeckung an und öffnen Sie die Abdeckung.

- ② Legen Sie das Papier wie in der Abbildung links dargestellt ein.
(Wird es verkehrt herum eingelegt, kann das System nicht drucken.)



- ③ Legen Sie das Papier so ein, dass seine Kante aus der Papieraussgabe herausragt.
- ④ Drücken Sie auf beide Kanten der Papierabdeckung, um sie zu schließen. Vergewissern Sie sich, dass die Papierabdeckung fest verschlossen ist.
- ⑤ Tippen Sie auf die Schaltfläche FEED.
- ⑥ Schneiden Sie das Papier mit der manuellen Schneidevorrichtung ab.

2.4.3 Kontrolle des Abwasserbehälter (der durch eine Wartungskraft an das System angeschlossen wurde)

Vergewissern Sie sich, dass der Sensor für den maximalen Füllstand und der am Abwasserbehälter angebrachte Schlauch an das System angeschlossen sind.

⚠ Warnung

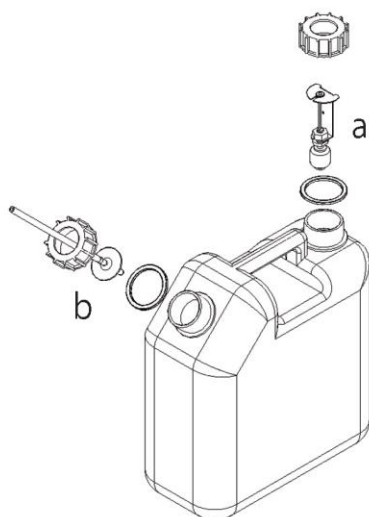


- Tragen Sie beim Umgang mit dem Abwasserbehälter eine Schutzausrüstung.
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verunreinigungen führen.

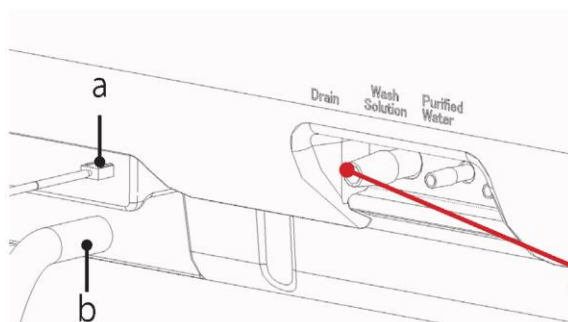
⚠ Vorsicht



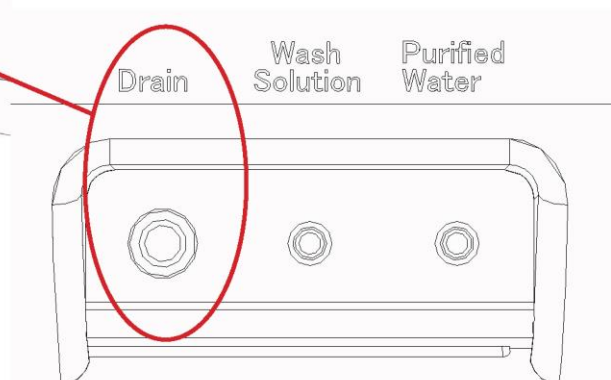
- Entleeren Sie den Abwasserbehälter, bevor Sie das System verwenden.
Wenn das System feststellt, dass der Abwasserbehälter voll ist, wird die Abgabe gestoppt.
- Installieren Sie den Abfallbehälter unterhalb des Geräts.
Befindet sich der Abfallbehälter oberhalb des Geräts, kann der Inhalt möglicherweise nicht korrekt abfließen.



- 1 Befestigen Sie einen Maximalfüllstand-Sensor (a) und einen Schlauch (b) an jedem Abwasserbehälter-Anschluss (zwei).



- 2 Vergewissern Sie sich, dass der Maximalfüllstand-Sensor (a) und der Schlauch (b) am „Aufstellungsort der Behälter“ auf der linken Seite des Systems an „Drain“ (Abwasser) angeschlossen sind.



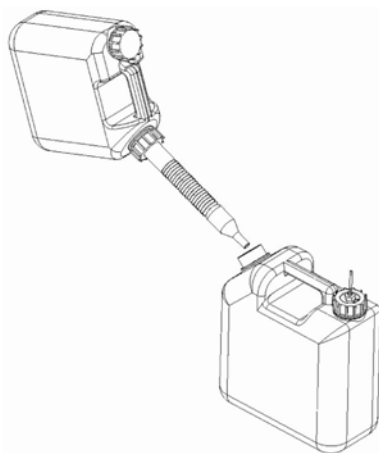
2.4.4 Einleiten von gereinigtem Wasser

Füllen Sie gereinigtes Wasser in den entsprechenden Behälter.

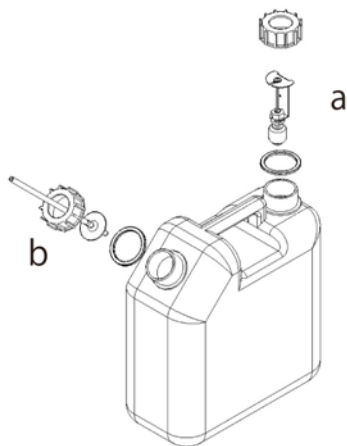
Hinweis

- Achten Sie nach dem Einsetzen des Behälters für gereinigtes Wasser (einschließlich der Zugabe von gereinigtem Wasser) darauf, den Behälter betriebsfertig zu machen.
- Stellen Sie sicher, den mitgelieferten Behälter für gereinigtes Wasser zu verwenden.

Erläuterung : Behälter für gereinigtes Wasser, DPE-Größe: 10-Liter-Behälter

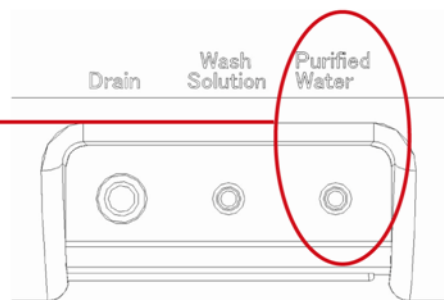
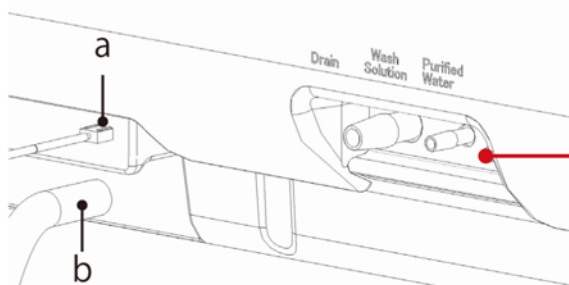


- 1** Füllen Sie gereinigtes Wasser in den entsprechenden Behälter.



- 2** Befestigen Sie einen Nullfüllstand-Sensor (a) und einen Schlauch (b) an jedem Abwasserbehälter-Anschluss (zwei).

- 3** Vergewissern Sie sich, dass der Nullfüllstand-Sensor (a) und der Schlauch (b) am „Aufstellungsort der Behälter“ auf der linken Seite des Systems an „Purified Water“ (*gereinigtes Wasser*) angeschlossen sind.

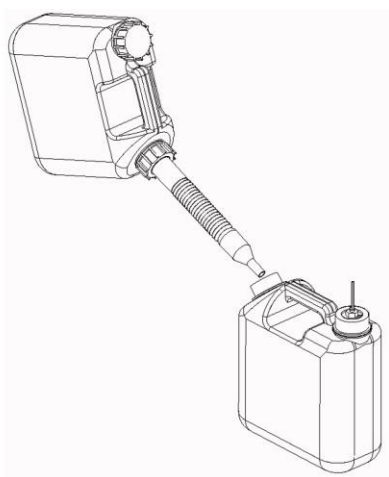


2.4.5 Einleiten der Reinigungslösung

Füllen Sie den Behälter für die Reinigungslösung mit 3%iger destillierter Reinigungslösung.

⚠ Hinweis

- Achten Sie nach dem Einsetzen des Behälter für die Reinigungslösung (einschließlich der Zugabe von Reinigungslösung) darauf, den Behälter betriebsfertig zu machen.
- Vergewissern Sie sich, dass genügend Reinigungslösung vorhanden ist, bevor Sie das System verwenden.
- Achten Sie darauf, dass Sie den mitgelieferten Behälter für die Reinigungslösung verwenden.

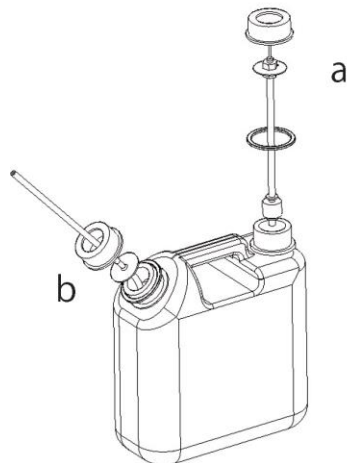


1 Verdünnen Sie die Reinigungslösung um 3 %.

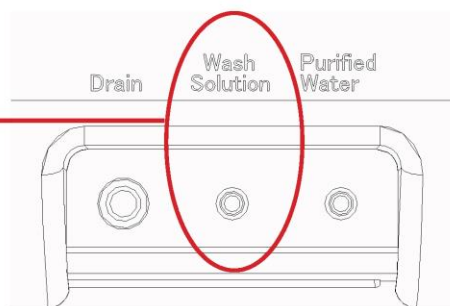
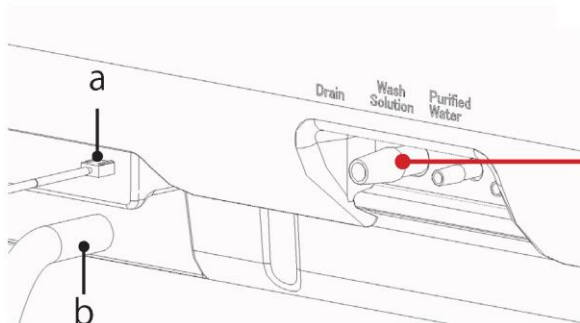
- ① Füllen Sie den Behälter (für die Vorbereitung der Reinigungslösung) mit 150 ml Reinigungslösung (unverdünnt).
- ② Füllen Sie gereinigtes Wasser in den Behälter unter ①, sodass er insgesamt 5 l Flüssigkeit enthält.

2 Füllen Sie den Behälter für die Reinigungslösung mit den 3%igen Reinigungslösungen.

3 Befestigen Sie einen Sensor für den Nullniveau-Füllstand (a) und einen Schlauch (b) an jedem Behälter-Anschluss für die Reinigungslösung (zwei).



4 Vergewissern Sie sich, dass der Nullfüllstand-Sensor (a) und der Schlauch (b) am „Aufstellungsort der Behälter“ auf der linken Seite des Systems an „Wash Solution“ (Reinigungslösung) angeschlossen sind.



Erläuterung

: Reinigungslösungen, die nicht mit „(unverdünnt)“ gekennzeichnet sind, beziehen sich auf 3%ige Reinigungslösungen.

2.4.6 Puffer einsetzen

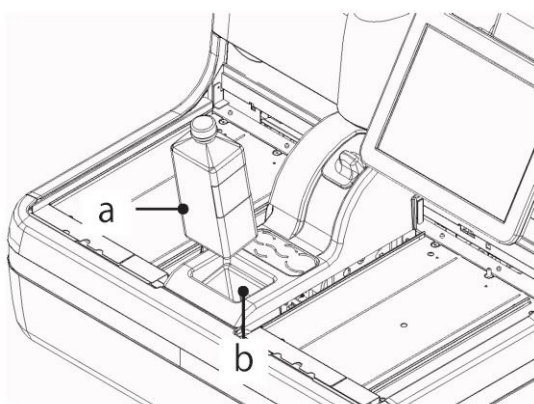
Stellen Sie die Pufferflasche in das „Pufferfach“.

Hinweis

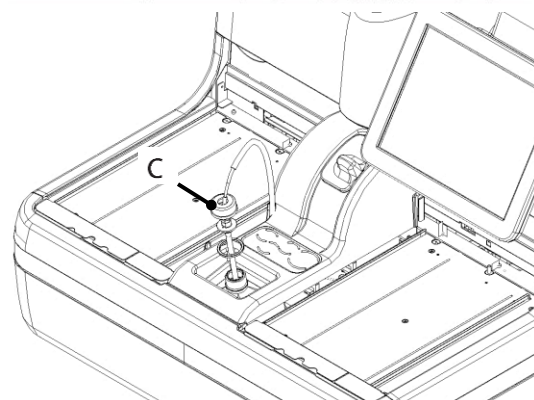
- Achten Sie nach dem Einsetzen der Pufferflasche (einschließlich der Zugabe von gereinigtem Wasser) darauf, die Flasche betriebsfertig zu machen.

Erläuterung : Nach Tippen auf die Schaltfläche {Reset} auf dem Bildschirm [Set reagents] beginnt das Priming automatisch, sobald die Pufferflasche eingestellt ist.

Erläuterung : Bei Zurücksetzen des Puffers wird die vom System gespeicherte Anzahl der verbleibenden Tests gelöscht und eine neue Anzahl verbleibender Tests gespeichert (d. h. die Anzahl der verbleibenden Tests wird überschrieben).

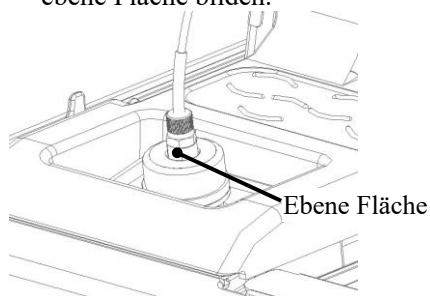


- 1 Setzen Sie die Pufferflasche (a) in das Pufferfach (b).

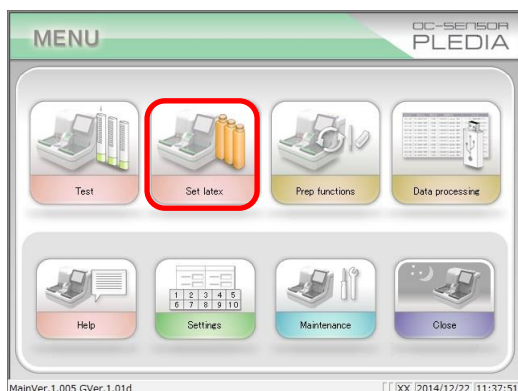


- 2 Entfernen Sie den Deckel der Pufferflasche und stecken Sie den Schlauch ein (c).

Der Stecker soll nach dem Einsetzen eine ebene Fläche bilden.



- 3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Set latex} auf dem Bildschirm [MENU].



The screenshot shows the 'Set reagents' screen with a table of reagent positions. The 'Reset' button is highlighted with a red rectangle.

	Barcode	Lot No.	Remaining
Pos-1	9012345	12345	234
Pos-2	9012346	12346	294
Pos-3	9012347	12347	202
Buffer			0

Below the table is a numeric keypad (0-9, -, /, *, ←, →, del, enter) and a 'Close' button. At the bottom, it says 'Installation is available.' and shows a date/time stamp: 'XX 2014/12/22 11:42:08'.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Reset}.

*Der Puffer wird zurückgesetzt, und die Anzahl NN1-1384 Rev.3 verbleibenden Tests wird angezeigt.

Erläuterung : Tippen Sie auf das Feld „Verbleibende Tests“ für den Puffer und ändern Sie den Wert über das numerische Tastenfeld.

The screenshot shows the 'Set reagents' screen after the 'Reset' action. The 'Buffer' row now shows a value of 1250. The 'Close' button is highlighted with a red rectangle.

	Barcode	Lot No.	Remaining
Pos-1	9012345	12345	234
Pos-2	9012346	12346	294
Pos-3	9012347	12347	202
Buffer			1250

Below the table is a numeric keypad (0-9, -, /, *, ←, →, del, enter) and a 'Close' button. At the bottom, it says 'Installation is available.' and shows a date/time stamp: 'XX 2014/12/22 11:42:20'.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

*Die Leitungsaktivierung beginnt.

*Das System kehrt zum [MENU]- Bildschirm zurück.

Erläuterung : Beträgt die verbleibende Menge in [Information] - [Pufferflasche] 50 ml oder weniger, lautet die Anzahl der verbleibenden Tests „0“, und der Anwender wird per Alarm und Meldung zum Wechsel der Pufferflasche aufgefordert.

2.4.7 Priming (reguläres Priming, Leitungsaktivierung)

Es gibt zwei Arten des Primings. „Normal Priming“ (*reguläres Priming*) entfernt Luftblasen in den Leitungen, während „pipe line activation“ (*Leitungsaktivierung*) den Puffer in die Leitungen befördert.

Vorsicht



Quetschungsgefahr

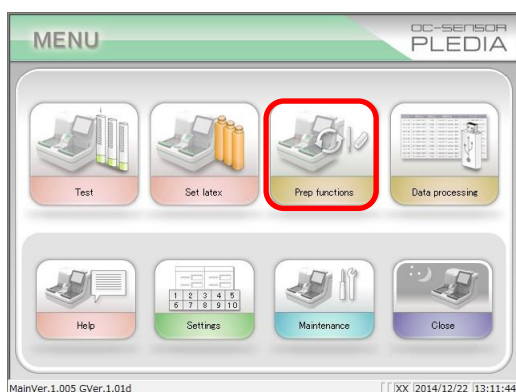
- Während des Betriebs nicht die Abdeckung der Analysekammer öffnen und nicht in den Bewegungsbereich greifen.

Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen oder Schäden führen.

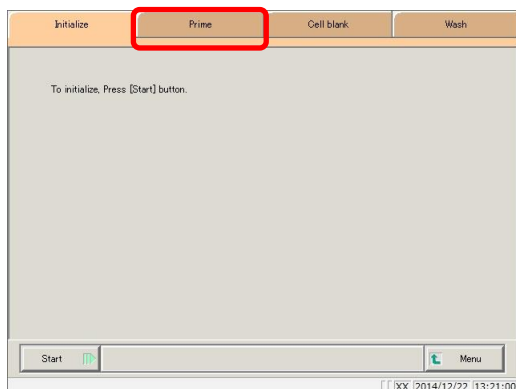
■ Reguläres Priming

Dient zur Beseitigung von Luftblasen in den Leitungen.

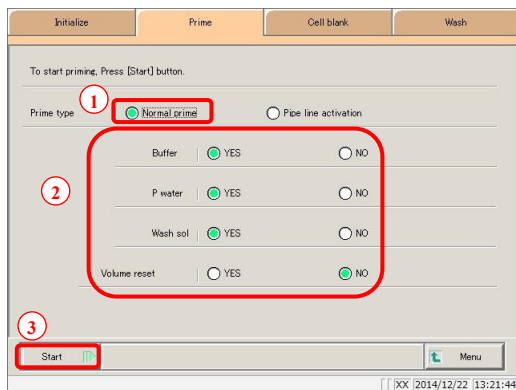
„Reguläres Priming“ wird auch dann eingesetzt, wenn das System für einige Zeit ausgeschaltet war.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Prep functions}.



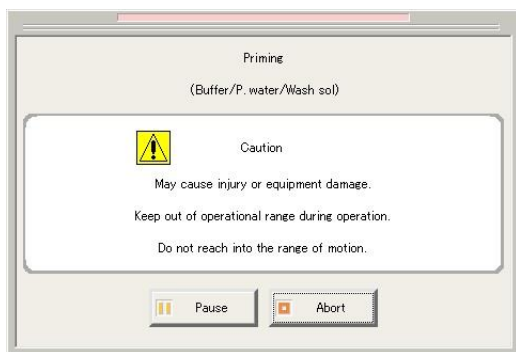
2 Tippen Sie auf die Registerkarte {Prime}.



3 Regulares Priming auswählen

- ① Wählen Sie das reguläre Priming aus.
- ② Wählen Sie die vorzubereitenden Elemente aus.
☐ YES bzw. JA: Priming durchführen.
☐ NEIN: Priming nicht durchführen.
 Wählen Sie aus, ob die Puffermenge zurückgesetzt werden soll ([JA] oder [NEIN]).
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Das reguläre Priming beginnt.



4 Priming (Vorbereitung)

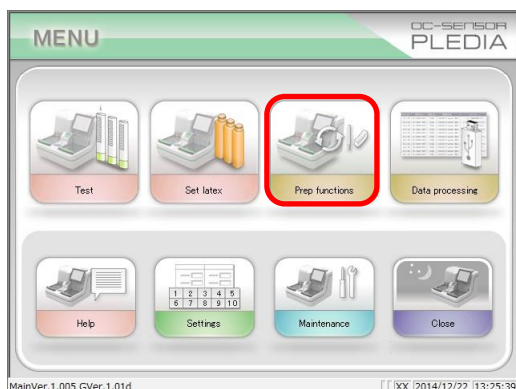
*Wenn die Grundierung abgeschlossen ist, wird das Dialogfenster geschlossen.

- {Pause}: Verarbeitung pausieren.
- {Start}: Verarbeitung fortsetzen.
 Wenn Sie auf die Schaltfläche {Pause} tippen, ändert sie sich in die Schaltfläche {Start}.
- {Abort}: Verarbeitung abbrechen.

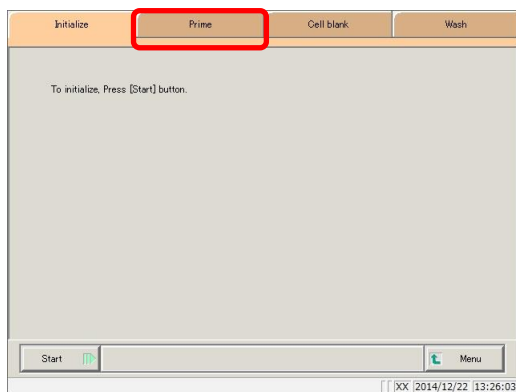
Erläuterung : Wird die Abdeckung der Analysekommer während des normalen Primings geöffnet, wird unten rechts auf dem Bildschirm „Abdeckung geöffnet“ angezeigt.

■ Leitungsaktivierung

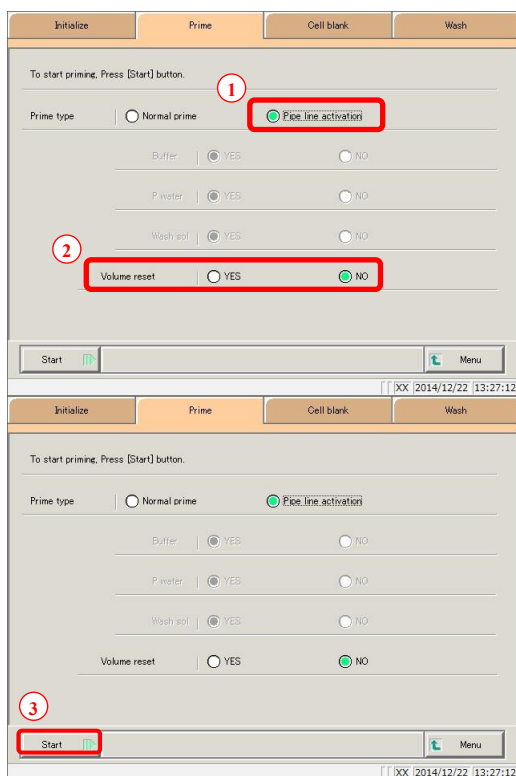
Wird verwendet, um Puffer in die Leitungen einzuführen.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Prep functions}.



2 Tippen Sie auf die Registerkarte {Prime}.



3 Leitungsaktivierung auswählen

- ① Wählen Sie „Leitungsaktivierung“ aus.
- ② Wählen Sie „Menge zurücksetzen“
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Leitungsaktivierung beginnt.



4 Priming (*Vorbereitung*) aktivieren

*Wenn die Grundierung abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld geschlossen.

{Pause}: Verarbeitung pausieren.

{Start}: Verarbeitung fortsetzen.
Wenn Sie auf die Schaltfläche {Pause} tippen, ändert sie sich in die Schaltfläche {Start}.

{Abort}: Verarbeitung abbrechen.

Erläuterung : Wird die Abdeckung der Analysekommer während der Leitungsaktivierung geöffnet, wird unten rechts auf dem Bildschirm „Abdeckung geöffnet“ angezeigt.

2.4.8 Küvettenleerwerte messen

Führen Sie eine Ermittlung des Küvettenleerwerts durch, um Küvetten zu reinigen und sie auf einer Pass/Fail-Basis zu bewerten.

Wenn die Option „Küvettenleerwert“ unter „Autostart“ im Schließmodus aktiviert ist, wird die Messung des Küvettenleerwerts beim Starten des Systems automatisch durchgeführt.

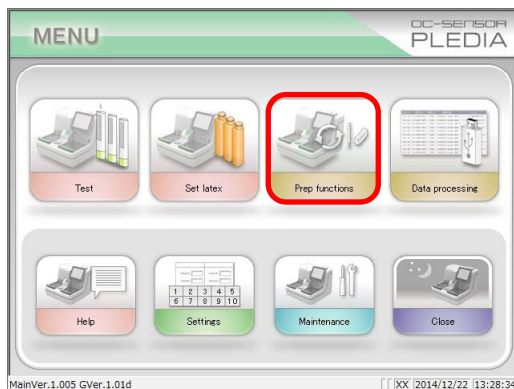
Vorsicht



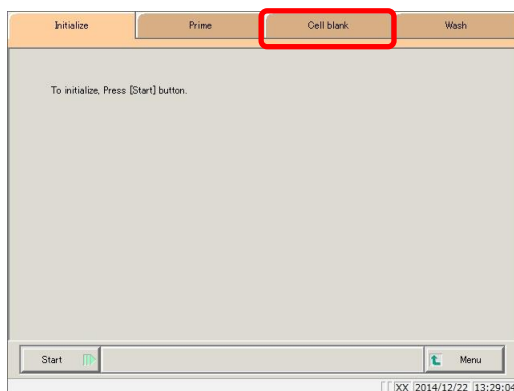
Quetschungsgefahr

- Während des Betriebs nicht die Abdeckung der Analysekammer öffnen und nicht in den Bewegungsbereich greifen.

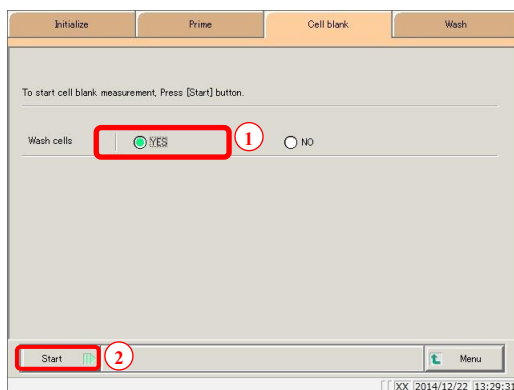
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen oder Schäden führen.



- 1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Prep functions}.



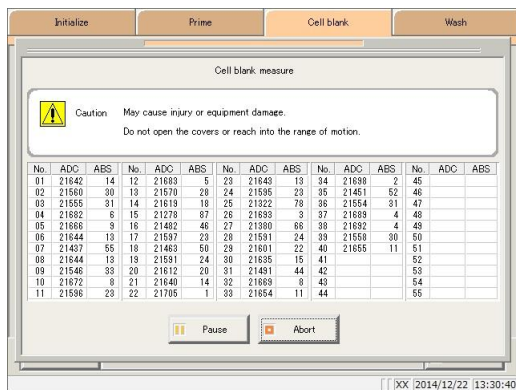
- 2 Tippen Sie auf die Registerkarte {Cell blank}.



- 3 Wählen Sie Messküvettenreinigung aus.

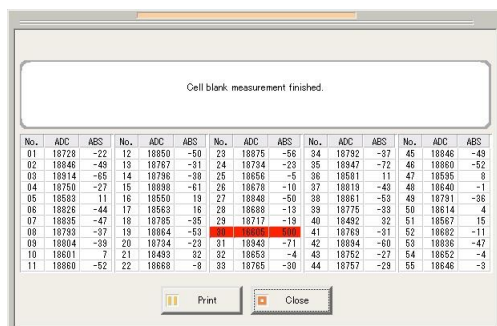
- ① Wählen Sie „JA“ bzw. „YES“ aus.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Messung des Küvettenleerwerts beginnt.



4 Messung des Küvettenleerwerts

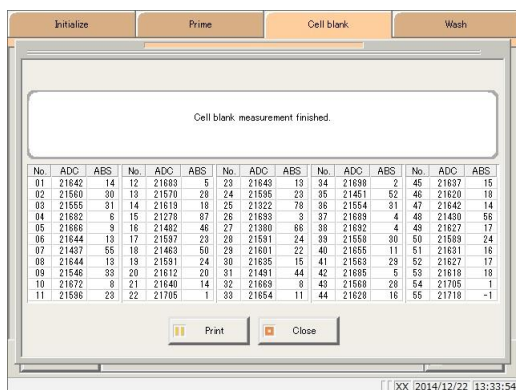
*Wenn die Messung abgeschlossen ist, ändert sich die Schaltfläche {Abort} in {Close}.



Erläuterung : Nicht verwendbare Küvetten werden in rot angezeigt.

Erläuterung : Sind 10 oder mehr Küvetten nicht länger verwendbar, erscheint „Mehr als 10 Messküvetten sind unsauber. [COMMENT_RANGE]Bitte tauschen Sie die Küvetten aus.“[/COMMENT_RANGE VALUE::Anderenfalls könnte die Verarbeitungsleistung verringert werden. Messküvetten austauschen

Seite 258 „5.1.9 Austausch von Messküvetten (bei abnormalem Küvettenleerwert)“



5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Print}, um die Messergebnisse zu drucken.

*Die Ergebnisse der gemessenen Küvetten werden ausgedruckt.

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

*Das System kehrt zum Bildschirm [Cell blank] zurück.

{Pause}: Verarbeitung pausieren.

{Start}: Verarbeitung fortsetzen.
Wenn Sie auf die Schaltfläche {Pause} tippen, ändert sie sich in die Schaltfläche {Start}.

{Print}: Messergebnisse ausdrucken.

{Close}: Wird angezeigt, wenn die Verarbeitung abgeschlossen ist.
Das System kehrt zum Auswahlbildschirm für die Messküvettenreinigung zurück.

{Abort}: Verarbeitung abbrechen.

{MENU}: Das System kehrt zum Bildschirm [MENU] zurück.

2.4.9 Einsetzen der Reagenzien (Pos.-1/Pos.-2/Pos.-3)

Nachdem Sie die Barcodes der Reagenzien für Pos.-1, Pos.-2 und Pos.-3 eingelesen haben, setzen Sie die Reagenzflasche in das Reagenzienfach. Die Positionierung der Reagenzflaschen erfolgt in der Reihenfolge Pos.-1, Pos.-2 und Pos.-3, beginnend von der linken Seite des Reagenzienfachs aus gesehen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Barcodes einzugeben: „Eingabe mit Barcode-Lesegerät“ und „Eingabe über die Tastatur“.

Hinweis

Barcode-Informationen für Reagenzien

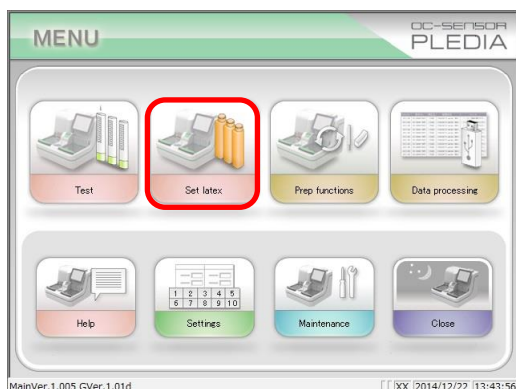
- Die Barcodes auf den Etiketten der Reagenzflaschen sind vom Typ CODE 39 und bestehen hauptsächlich aus acht Zeichen (ohne Anfangs- und Endzeichen).
- Bei der Eingabe von Barcodes ist das folgende Format zu beachten.

AACMXXXXD (Barcode)

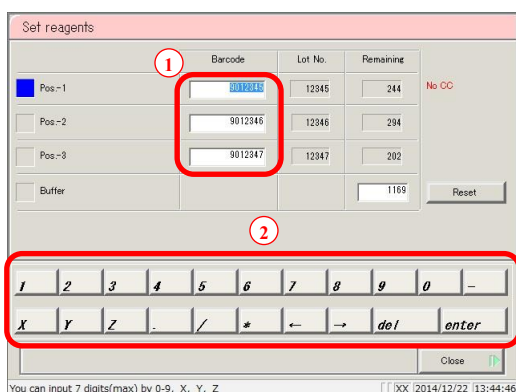
AA: Positionscode, zweistellig (numerisch, 0 bis 99; 90: Hb im Kot)
 C: Letzte Ziffer der Jahreszahl (numerisch, 0 bis 9)
 M: Monat (alphanumerisch, 1 bis 9, oder X, Y, oder Z)
 XXX: Seriennummer für das Jahr (numerisch, 0 bis 999)
 D: Prüfziffer (alphanumerisch)

Erläuterung

: Die Reagenzien können über den Bildschirm [Test] oder den Bildschirm [Monitor] eingestellt werden.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Set Latex}.



2 Geben Sie den Barcode des Reagenzes ein.

<Tastatureingabe>

- Tippen Sie auf das Barcodefeld für das entsprechende Reagenz.
 *Das Kontrollkästchen wird blau.
- Geben Sie über das numerische Tastenfeld die sieben Ziffern des achtstelligen Barcodes ein, der auf der Reagenzflasche angebracht ist, mit Ausnahme der letzten Ziffer (Prüfziffer).

Erläuterung

: Wenn in der Reagenzcharge keine Kalibrierkurve vorhanden ist, wird die Meldung „No CC“ (keine Kalibrierkurve) angezeigt.
 Erstellen Sie eine Kalibrierkurve.

Vorsicht

Erforderlich

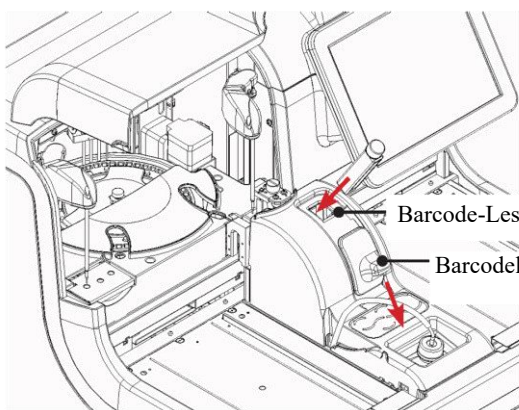
- Schließen Sie nach dem Einsetzen der Reagenzflasche die Abdeckung des Reagenzienfachs.

Wird die Abdeckung offen gelassen, könnte die Reagenzdüse mit der Abdeckung in Berührung kommen.

Hinweis

- Schließen Sie den Deckel der Reagenzflasche, wenn Sie den Barcode des Reagenz lesen.

Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, könnte das Reagenz verschüttet werden.



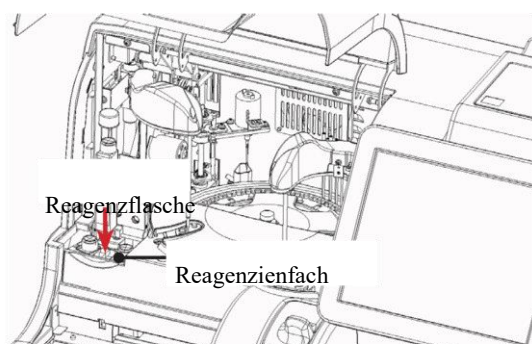
<Barcodeleser-Eingabe>

- ① Tippen Sie auf das Barcodefeld für das entsprechende Reagenz.
- ② Senken Sie den Hebel des Barcodelesers.
- ③ Setzen Sie die Reagenzflasche so in die Öffnung des Barcodelesers, dass die Barcode-Oberfläche nach vorne zeigt.

*Das Kontrollkästchen wird blau.

*Der siebenstellige Barcode (ohne Prüfziffer) wird angezeigt.

- 3 Wenn der Barcodeleser mit dem Lesen fertig ist, bewegen Sie den Hebel des Barcodelesers in seine ursprüngliche Position zurück.



- 4 Stellen Sie die Flaschen in Pos.-1, Pos.-2 und Pos.-3 (in der Reihenfolge von links nach rechts) im Reagenzienfach.

- ① Öffnen Sie die Abdeckung des Reagenzienfachs.
- ② Entfernen Sie den Deckel der Reagenzflasche.
- ③ Setzen Sie die Reagenzflaschen in die Reagenzöffnung ein, wobei die Barcodefläche nach vorne zeigt.
- ④ Nachdem Sie alle Reagenzien eingesetzt haben, schließen Sie die Abdeckung des Reagenzienfachs.

- 5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Reset}, um die Anzahl der verbleibenden Tests für den Puffer zurückzusetzen.

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Set complete}.

*Wenn die Reagenzflasche eingestellt ist, bestätigen Sie die Menge der Reagenzflasche mit der Reagenzdüse.

*Das System kehrt zum [MENU]-Bildschirm zurück.

Set reagents			
	Barcode	Lot No.	Remaining
☒ Pos.-1	0010015	12345	244
☐ Pos.-2	9012346	12346	294
☐ Pos.-3	9012347	12347	202
☐ Buffer			1169

No CC Reset

1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	-
X	Y	Z	.	/	*	←	→	del	enter	

Close

You can input 7 digits(max) by 0-9, X, Y, Z [XX] 2014/12/22 13:44:46

Erläuterung

: Wenn die Anzahl der verbleibenden Tests auf der [Information]-Anzeige der Reagenzflasche „0“ lautet, wird der Anwender per Alarm und Meldung zum Wechsel der Reagenzflasche aufgefordert.

{Set complete}: Das Einsetzen des Reagenz ist abgeschlossen.

{Reset}: Aktualisieren Sie die Pufferinformationen. Die Leitungsaktivierung beginnt automatisch, wenn das Reagenz eingesetzt ist.

2.4.10 Probeninstallation

Setzen Sie den Probenhalter, in den die Proben eingesetzt wurden, in die Probenhalter-Zufuhreinheit ein. Wenn Sie ein Tablett (optional) verwenden, platzieren Sie das Tablett, in das der Probenhalter eingesetzt wurde, in der Probenhalter-Zufuhreinheit.

1 Setzen Sie die Probe (Probenahmeflasche) in den Probenhalter ein.

Erläuterung : Verwenden Sie einen Messmodus und einen Probenhalter, die sich für die zu messende Probe eignen.

- Wenn Sie eine Probe messen, bestimmen Sie den Testmodus und verwenden Sie einen „Probenhalter“.
- Wenn Sie eine Probe erneut messen, bestimmen Sie den Modus für die Wiederholungsmessung/den Wiederholungstest und verwenden Sie einen „Probenhalter“.
- Wenn Sie eine Probe erneut testen, verwenden Sie einen „Probenhalter für Wiederholungstests“ (hierbei ist keine Angabe eines Modus erforderlich).
 Seite 52 „Einsetzen von Proben bei Messverfahren (1 Tag/2 Tage/3 Tage)“
- Wenn Sie eine STD- oder QC-Probe messen, verwenden Sie einen „STD/QC-Probenhalter“.
 (Hierbei ist keine Angabe eines Modus erforderlich.)
 Seite 55 „STD/QC-Proben einsetzen“
- Wenn Sie einen Verdünnungstest mit einer Probe durchführen, verwenden Sie einen „Probenhalter für Verdünnungstests“ (hierbei ist keine Angabe eines Modus erforderlich).
 Seite 54 „Einsetzen von Proben bei der Durchführung eines Verdünnungstests“

Erläuterung : Setzen Sie eine Probenahmeflasche senkrecht ein.

- Wird die Probenahmeflasche schräg eingesetzt, kann der Einstich möglicherweise nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

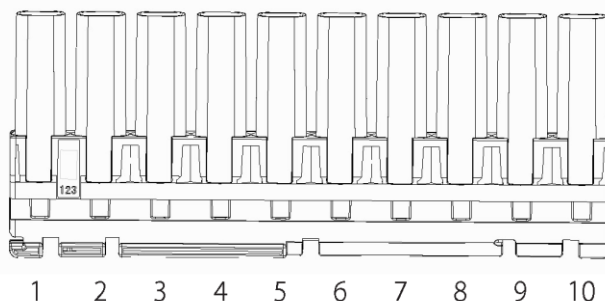
Einsetzen von Proben bei Messverfahren (1 Tag/2 Tage/3 Tage)

Die Anordnung der Proben auf dem Probenhalter variiert je nach Messverfahren (1 Tag/2 Tage/3 Tage). Die Proben werden wie folgt auf dem Probenhalter angeordnet.

 Seite 58 „Einstellen von Prüfmodi, Messverfahren und Messmodi“

<1 Tag>

Probenahmeflaschen können auch allein eingesetzt werden

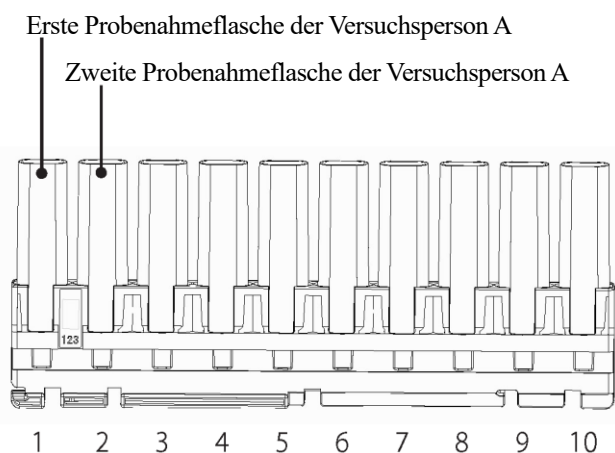


Probenahmeflaschen für bis zu zehn Personen können auf einen einzigen Probenhalter gesetzt werden.

Erläuterung : Setzen Sie die Probenahmeflasche so in den Probenhalter, dass der Barcode nach vorne zeigt.

Erläuterung : Die Zahlen im Diagramm geben die Nummer der Position im Probenhalter an. Sie sind von links (Nr. 1) nach rechts durchnummeriert.

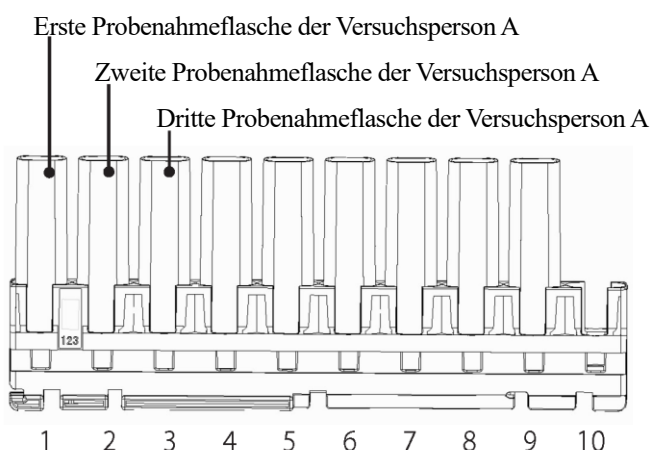
<2 Tage>



Bereiten Sie pro Person zwei Probenahmeflaschen (für zwei Tage) vor.

Probenahmeflaschen für bis zu fünf Personen können auf einen einzigen Probenhalter gesetzt werden.

<3 Tage>



Bereiten Sie pro Person drei Probenahmeflaschen (für drei Tage) vor.

Probenahmeflaschen für bis zu drei Personen können auf einen einzigen Probenhalter gesetzt werden.

Erläuterung : Bei der 3-Tage-Messung wird ein Behälter auch dann nicht getestet, wenn die Probe in Position 10 des Probenhalters (rechter Rand) eingesetzt wurde.

Erläuterung : Setzen Sie die Probe so in den Probenhalter, dass der Barcode nach vorne zeigt.

Erläuterung : Die Zahlen im Diagramm geben die Nummer der Position im Probenhalter an. Sie sind von links (Nr. 1) nach rechts durchnummeriert.

Erläuterung : Wenn bei 2/3 Tagen nicht die entsprechende Anzahl an Proben gesammelt wurde, lassen Sie einen Probenplatz frei (setzen Sie sie nicht alle nebeneinander).

Einsetzen von Proben bei Durchführung eines Verdünnungstests



Hinweis

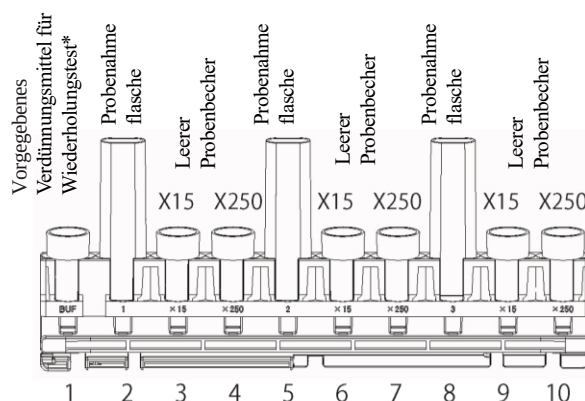
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Luftblasen in den Probenbechern gebildet haben, wenn Sie diese mit Verdünnungsmittel für den Wiederholungstest oder mit Proben befüllen.
- Bei der Messung mit 15-facher Verdünnung setzen Sie einen leeren Probenbecher ausschließlich auf die Position „x 15“.
- Bei der Messung mit 15-facher und 250-facher Verdünnung oder bei der Messung mit 250-facher Verdünnung stellen Sie leere Probenbecher auf die Positionen „x 15“ und „x 250“. Setzen Sie die Probenahme flaschen nicht auf die Position Nr. 3, 4, 6, 7, 9 und 10 des Probenhalters.
In diesem Fall ist es erforderlich, die Herstellereinstellung [x 15 simultaneous test] auf „JA“ bzw. „YES“ zu setzen.

Erläuterung : Wenn Sie einen Verdünnungstest durchführen, verwenden Sie den „Probenhalter für Verdünnungstests“.

Erläuterung : Kunden können die Herstellereinstellungen nicht ändern.

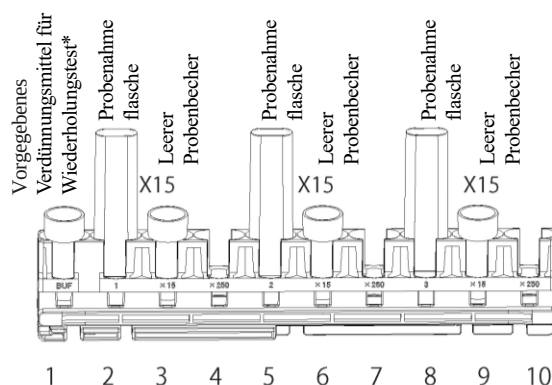
Erläuterung : Stellen Sie die mit der verdünnten Probe gefüllten Behälter auf die Positionen Nr. 2, 5 und 8 des Probenhalters.
Es können entweder Probenahme flaschen oder Probenbecher verwendet werden.

<Messung bei 15-facher und 250-facher Verdünnung, Messung bei 250-facher Verdünnung>



*Es werden ca. 2 ml Verdünnungsmittel für den Wiederholungstest benötigt.

<Messung bei 15-facher Verdünnung>



*Es werden ca. 2 ml Verdünnungsmittel für den Wiederholungstest benötigt.

Erläuterung : Setzen Sie die Probe so in den Probenhalter, dass der Barcode nach vorne zeigt.

Erläuterung : Die Zahlen im Diagramm geben die Nummer der Position im Probenhalter an. Sie sind von links (Nr. 1) nach rechts durchnummeriert.

Einsetzen von STD/QC-Proben

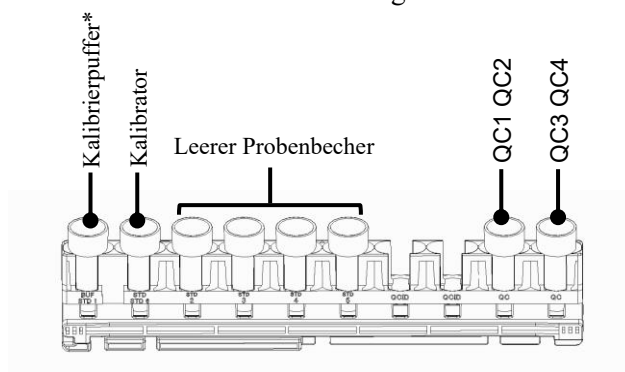
Hinweis

- Stellen Sie sicher, dass sich keine Luftblasen in den Probenbechern gebildet haben, wenn Sie diese mit einem Kalibrator, Kalibrierpuffer oder QC-Proben befüllen.
- Wenn Sie nur QC-Proben messen, setzen Sie sie in die Aussparungen Nr. 9 und Nr. 10 des Probenhalters.

Erläuterung : Wenn Sie STD-Proben und QC-Proben messen, verwenden Sie den „STD/QC-Probenhalter“.

Erläuterung : QC-Proben können durch das Aufstellen von Behältern mit QCID (Barcode für QC) an den Positionen Nr. 7 und Nr. 8 im Probenhalter identifiziert werden

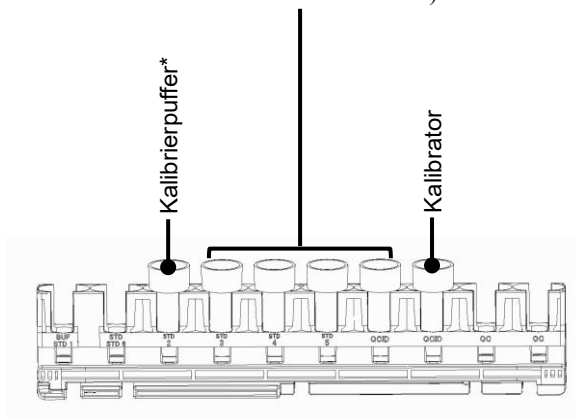
<Abbildung 1>



<Abbildung 2>

(wenn eine Verdünnungsreihe erstellt worden ist)

Probenbecher, für die eine Verdünnungsreihe erstellt wurde
(Von links nach rechts, in der Reihenfolge der
Konzentrationschwäche.)



*Es werden ca. 2 ml
Kalibrierpuffer benötigt.

Erläuterung : Die Zahlen im Diagramm geben die Nummer der Position im Probenhalter an. Sie sind von links (Nr. 1) nach rechts durchnummeriert.

Erläuterung : Es ist möglich, nur STD-Proben oder QC-Proben in den Probenhalter zu legen.

Methode zur Erstellung der Kalibrierkurve (wenn keine Verdünnungsreihe erstellt wurde)

- (1) Stellen Sie den Kalibrator, den Kalibrierpuffer und die leeren Probenbecher gemäß den durchzuführenden Tests in den STD/QC-Probenhalter.
 Seite 55 „STD/QC-Proben einsetzen“ (Abbildung 1)
- (2) Geben Sie die in der BEDIENUNGSANLEITUNG für den Kalibrator angegebene Konzentration unter „Konz.“ in [Protocol settings] - [CC No. # protocol settings] ein.
 Seite 314 „6.2.2 Protokolleinstellungen CC No. 1 bis CC No. 6“
- (3) Setzen Sie den STD/QC-Probenhalter in die Probenhalter-Zufuhreinheit ein.
- (4) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start} auf dem Bildschirm [Test].
 *Starten Sie den Test.
 *Wenn Sie eine QC-Probe platzieren, führen Sie die Messung zusammen mit der QC-Probe durch.
 *Es wird eine Kalibrierkurve erstellt.
- (5) Stellen Sie sicher, dass die Kalibrierkurve korrekt erstellt wurde.
- (6) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} oder {Cancel}.

Methode zur Erstellung der Kalibrierkurve (wenn eine Verdünnungsreihe erstellt wurde)

- (1) Stellen Sie den Kalibrator auf die Position Nr. 8 des Probenhalters.
- (2) Stellen Sie die Probenbecher in der Reihenfolge der Konzentrationsschwäche in die Positionen Nr. 4 bis Nr. 7 des Probenhalters.
- (3) Setzen Sie den Kalibrierpuffer in die Position Nr. 3 des Probenhalters.
 Seite 55 „STD/QC-Proben einsetzen“ (Abbildung 2)

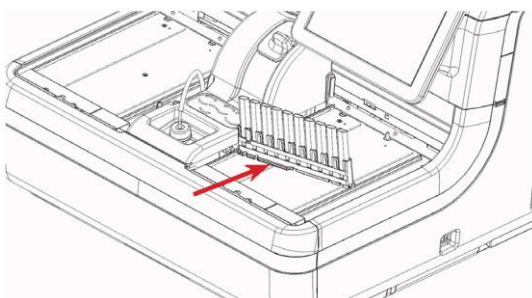
Erläuterung

 : Stellen Sie die Probenbecher nicht auf die Positionen Nr. 1 und Nr. 2 des Probenhalters.
- (4) Setzen Sie den STD/QC-Probenhalter in die Probenhalter-Zufuhreinheit ein.
- (5) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start} auf dem Bildschirm [Test].
 *Starten Sie den Test.
 *Wenn Sie QC-Proben in die Positionen Nr. 9 und Nr. 10 des Probenhalters legen, führen Sie die Messung zusammen mit QC-Proben durch.
 *Eine Kalibrierkurve wird erstellt, ohne dass eine Verdünnungsreihe erstellt wird.
- (6) Stellen Sie sicher, dass die Kalibrierkurve korrekt erstellt wurde.
- (7) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} oder {Cancel}.

Platzieren eines Probenhalters wie in der Zufuhreinheit (Standardausführung)**2 Einsetzen von Probenhaltern in das System** **Vorsicht**

Erforderlich

- Setzen Sie die Probenhalter so in das System, dass der Barcode nach vorne zeigt.
Wenn der Barcode dem System zugewandt ist, kann ein Barcode-Lesefehler auftreten.



Setzen Sie den Probenhalter in die Probenhalter-Zufuhreinheit mit der Positionsnummer 1 auf der linken Seite des Probenhalters.

Setzen Sie ihn so ein, dass die Metallkrallen in die Vertiefungen unten links am Probenhalter passen.

Einsetzen eines Probenhalters in die Probenhalter-Zufuhreinheit mithilfe eines Tablett (optional)

2'-1 Einsetzen des Probenhalters auf ein Tablett

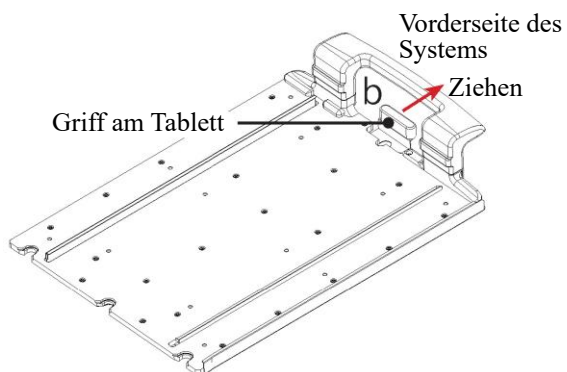
Vorsicht



Erforderlich

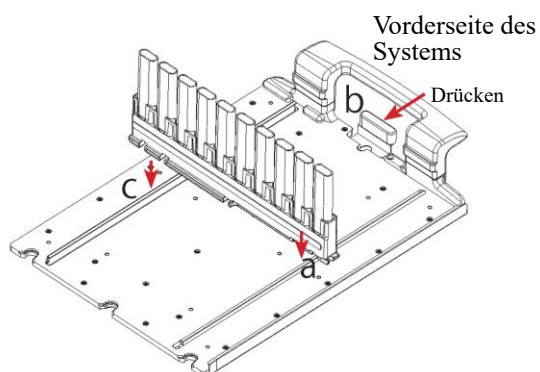
- Setzen Sie die Probenhalter mit dem Probenhalter-Barcode nach vorne auf das Tablett.

Wenn der Barcode dem System zugewandt ist, kann ein Barcode-Lesefehler auftreten.



- 1** Ziehen Sie den Griff am Tablett (b) nach vorne.

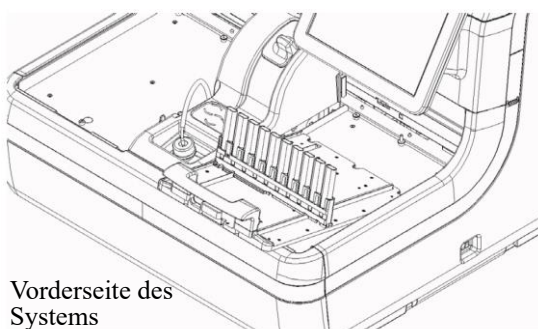
*Die Führungssperre wird gelöst.



- 2** Setzen Sie den Probenhalter auf das Tablett.

- ① Setzen Sie die Nut an der linken Kante des Probenhalters in die Führung (a) ein.
- ② Richten Sie die Nut an der rechten Kante des Probenhalters mit der Führung (c) aus.
- ③ Drücken Sie den Griff am Tablett (b) und verriegeln sie es.

2'-2 Einsetzen des Tablett in die Probenhalter-Zufuhreinheit

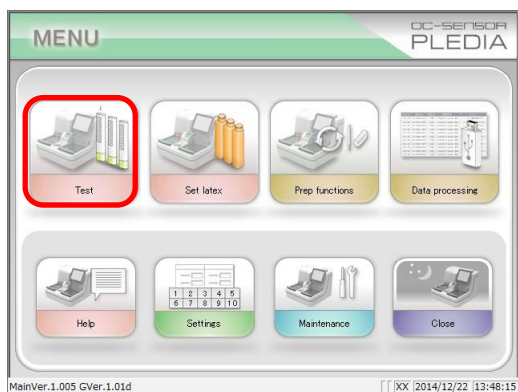


Setzen Sie das Tablett von der Vorderseite der Probenhalter-Zufuhreinheit aus ein.

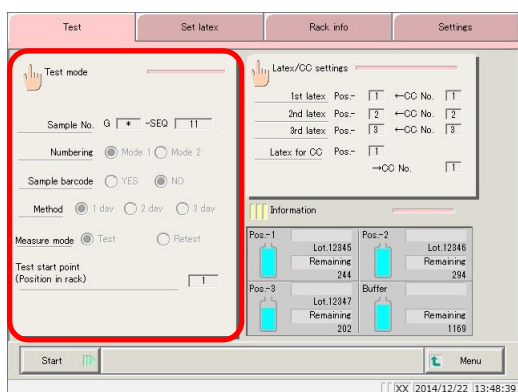
2.4.11 Tests starten

Öffnen Sie den Bildschirm [Test] und konfigurieren Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Testbedingungen, nachdem Sie die Registerkarte {Test} ausgewählt haben. Die Testbedingungen werden grob in „Testmodus“ und „Latex/CC-Einstellungen“ eingeteilt. Durch Tippen auf die Schaltfläche {Start} wird der Test im Anschluss an die Selbstkontrolle ausgeführt.

1 Öffnen des [Test]-Bildschirms

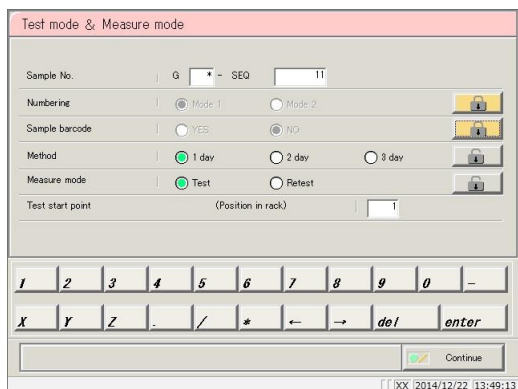


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test mode}.

2 Einstellen von Prüfmodi, Messverfahren und Messmodi



1 Konfigurieren Sie die Elemente (siehe nächste Seite).

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Erläuterung : Den Proben werden – beginnend mit der konfigurierten Sequenznummer – Probennummern zugewiesen.

: Für jeden Messmodus (Testmodus, Wiederholungsmessung/Wiederholungstestmodus, Verdünnungstest) werden fortlaufende Nummern vergeben.

60

2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

*Die Einstellungen wurden registriert.

→ Seite 63

3 Konfigurieren von [Latex/CC-Settings]

Erläuterung : Tippen Sie auf die Schaltfläche {MENU}, um nach der Registrierung zum Bildschirm [MENU] zurückzukehren.

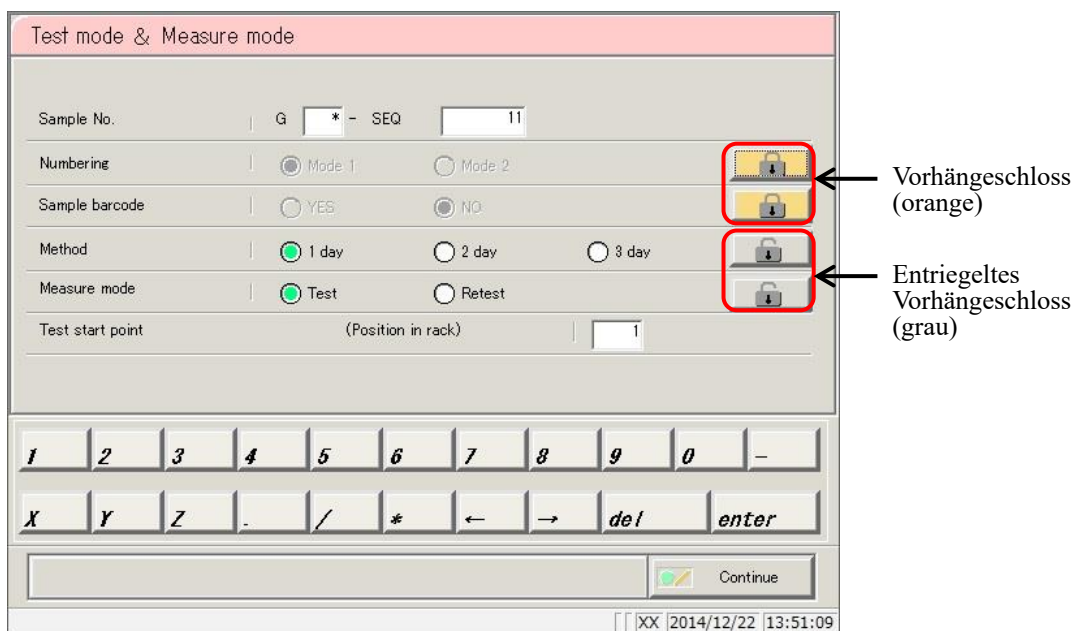
- Verwendung der Schaltfläche  (Vorhängeschloss), um Bedienungsfehler zu vermeiden

Auf der rechten Seite des Bildschirms [Test mode & Measure mode] befindet sich eine Schaltfläche, die wie ein Vorhängeschloss aussieht.

Durch Tippen auf diese Schaltfläche werden die entsprechenden Einstellungen gesperrt, sodass sie nicht bedient werden können.

Durch erneutes Tippen auf diese Schaltfläche wird die Sperre aufgehoben und die Bedienung wieder ermöglicht.

Im gesperrten Zustand ist diese Schaltfläche orange, im ungesperrten Zustand grau.



3 Konfigurieren von [Latex/CC settings]

Durch Tippen auf die Schaltfläche {Test} auf dem Bildschirm [MENU] wird der [Test]-Bildschirm geöffnet.

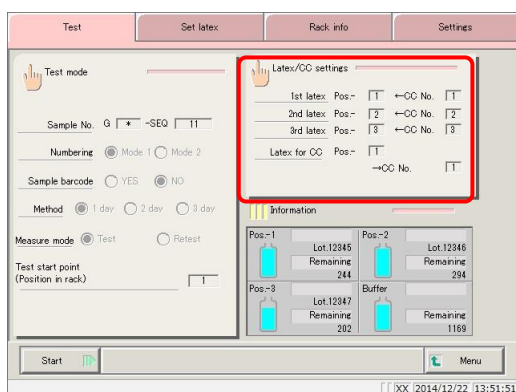
In diesem Abschnitt wird die Bedienung des Bildschirms [Test] erläutert.



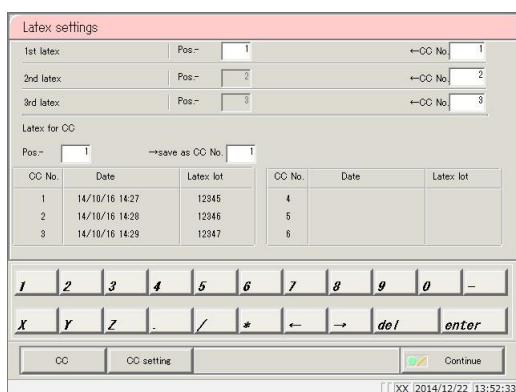
Hinweis

- Vergewissern Sie sich, dass die Chargennummer des zu verwendenden Reagenzes mit der des Reagenzes für die Kalibrierkurve (CC No.) übereinstimmt.
- Falls noch keine Kalibrierkurve erstellt wurde, ist dies vor Beginn des Tests zu tun.

Wird der Test mit nicht übereinstimmenden Reagenzchargen gestartet, wird die Fehlermeldung „No CC“ (keine Kalibrierkurve) angezeigt.



- 1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Latex/CC setting}.



- 2 Konfigurieren Sie das Reagenz und die Kalibrierkurve.

(Siehe nächste Seite.)

Erläuterung : [Latex/CC settings] können auch während des Tests auf dem Bildschirm [Additional test] konfiguriert werden.

Erläuterung : Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC setting}, um den Bildschirm [Protocol settings] zu öffnen. Hier kann die Einstellung des Protokolls CC No. # vorgenommen werden. Seite 314 „6.2.2 Protokolleinstellungen CC No. 1 bis CC No. 6“

Erläuterung : Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC}, um den Bildschirm [Check CC] zu öffnen. Datum und Uhrzeit der Messung, Informationen zur Reagenzcharge sowie das Diagramm können für jede Kalibrierkurve überprüft werden. Seite 65 „■ Bestätigung der Kalibrierkurve“

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Vom System verwendete Reagenzien Pos.- ☐ ← CC No. ☐	1–3 1–6	Legt die Nummer der zu verwendenden Reagenzflasche fest. Legt die Nummer der Kalibrierkurve fest, die bei der Messung der Probe verwendet werden soll.
2. Latex Pos.-2 ←CC No. ☐	1–6	Legt die Nummer der Kalibrierkurve fest, die bei der Messung der Probe verwendet werden soll.
3. Latex Pos.-3 ← CC No. ☐	1–6	Erläuterung : Der 2. Latex ist das Reagenz, das nicht als 1. Latex eingesetzt wurde. Dies wird automatisch konfiguriert, wenn der 1. Latex eingesetzt wird.
Latex für CC Pos.- ☐ → Als CC speichern Nr. ☐	1–3 1–6	Legt die Nummer der zu verwendenden Reagenzflasche fest. Geben Sie für das Reagenz und die Kalibrierkurve die CC No. ein, die beim Erstellen der Kalibrierkurve verwendet wird.

Latex settings

1st latex Pos.- 1 ←CC No. 1

2nd latex Pos.- 2 ←CC No. 2

3rd latex Pos.- 3 ←CC No. 3

Latex for CC Pos.- 1 →save as CC No. 1

CC No.	Date	Latex lot	CC No.	Date	Latex lot
1	14/10/16 14:27	12345	4		
2	14/10/16 14:28	12346	5		
3	14/10/16 14:29	12347	6		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

CC CC setting Continue

XX 2014/12/22 13:53:37

Es wird eine Liste mit „Date“ (*Datum*) und „Latex lot“ (*Latex-Charge*) für die registrierte CC-Nummer angezeigt. Wenn keine Kalibrierkurve registriert ist, wird nichts angezeigt.

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

CC No.	Date	Latex lot
1	14/10/16 14:27	12345
2	14/10/16 14:28	12346
3	14/10/16 14:29	12347

CC No.	Date	Latex lot
4		
5		
6		

Latex settings

1st latex Pos.- 1 ←CC No. 1

2nd latex Pos.- 2 ←CC No. 2

3rd latex Pos.- 3 ←CC No. 3

Latex for CC Pos.- 1 →save as CC No. 1

CC No.	Date	Latex lot	CC No.	Date	Latex lot
1	14/10/16 14:27	12345	4		
2	14/10/16 14:28	12346	5		
3					

Register?

Cancel Close Register

XX 2014/12/22 13:53:37

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

*Die Einstellungen wurden registriert.

→ Seite 67

4 Tests starten

■ Bestätigung der Kalibrierkurve

Tippen Sie auf dem Bildschirm [Latex/CC settings] auf die Schaltfläche {CC}, um Informationen zur Kalibrierkurve (z. B. Datum und Uhrzeit sowie Reagenzcharge) und das Diagramm der Kalibrierkurve anzuzeigen.

Verwenden Sie die Registerkarten am oberen Rand des Bildschirms, um zwischen den Kalibrierkurven CC No. 1 bis CC No. 6 zu wechseln.

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC}.

2 Bestätigen Sie die Informationen zur Kalibrierkurve und das Diagramm.

Tippen Sie auf die Registerkarte {CC#}, und wechseln Sie zu den Kalibrierkurveninformationen.

Um die Kalibrierkurve zu bearbeiten oder neu zu messen, siehe

Seite 66 „■ Bearbeitung und Neuberechnung der Kalibrierkurve“

Leuchtet rot, wenn außerhalb der Spezifikation

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

*Das System kehrt zum Bildschirm [Latex/CC settings] zurück.
(Durch Tippen auf die Schaltflächen {Continue} - {Close} auf dem Bildschirm [Latex/CC settings] kehren Sie zum Bildschirm [Test] zurück.)

Erläuterung : Die ursprünglichen und die DA-Werte können auf dem Bildschirm [Edit and Recal CC] geändert werden.

Seite 66 „■ Bearbeitung und Neuberechnung der Kalibrierkurve“

Erläuterung : Wenn die Messergebnisse der STD-Probe außerhalb der Standards liegen, wird das Feld links von STD-# rot.

Seite 298 „6.1.10 STD/QC-Analyseprozesseinstellungen“

■ Bearbeitung und Neuberechnung der Kalibrierkurve

Tippen Sie auf dem Bildschirm [Check CC] auf die Schaltfläche {Check CC}, um den Bildschirm [Edit and Recal CC] zu öffnen. Ursprüngliche und DA-Werte werden über das Tastenfeld bearbeitet, und Kalibrierkurven können neu berechnet werden.

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC info}.

2 Bearbeiten Sie den ursprünglichen oder den DA-Wert.

- ① Tippen Sie zum Bearbeiten auf das Feld „Origin“ (*Ursprung*) oder „DA value“ (*DA-Wert*).
- ② Geben Sie einen Wert ein.

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal} ③.

*Die Ergebnisse der Neuberechnung der Kalibrierkurve und der QC werden auf dem Bildschirm [Check CC] angezeigt.

Erläuterung : Die DA-Werte von STD-1 bis STD-5 werden alle über DA1 eingegeben.
Der obere DA-Wert für STD-6 wird über DA1 eingegeben, der untere Wert über DA2.

Erläuterung : DA-2 der STD-6 wird für den PRC-Test verwendet.

Seite 352 „Anhang: 1.5 Kontrolle des Prozoneneffekts“

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

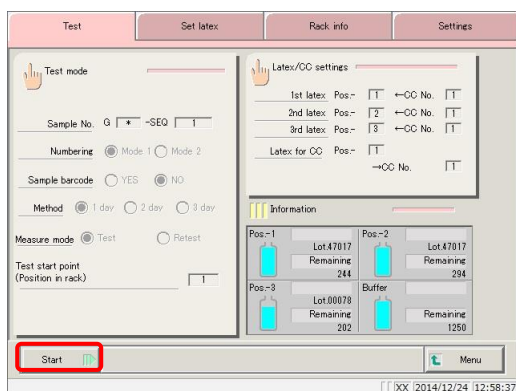
5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

*Das Ergebnis der Neuberechnung der Kalibrierkurve und der QC wurde registriert.

*Das System kehrt zum Bildschirm [Latex/CC settings] zurück.
(Durch Tippen auf die Schaltflächen {Continue} - {Register} auf dem Bildschirm [Latex/CC-Einstellungen] kehren Sie zum Bildschirm [Test] zurück.)

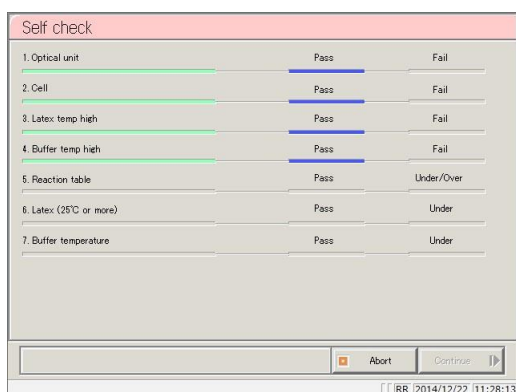
4 Tests starten

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [Test] erläutert.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Selbstkontrolle beginnt.

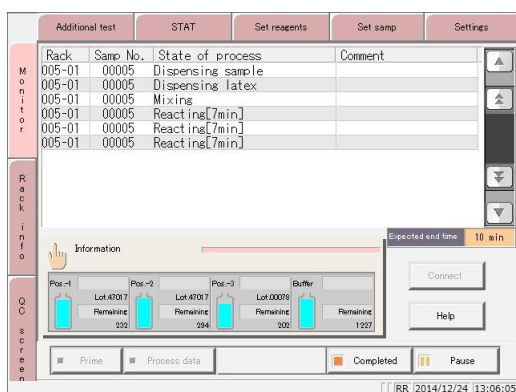


2 Bestätigen Sie die folgenden Diagnoseergebnisse:

1. Optical unit (*Optische Einheit, Detektor*)
2. Cell (*Küvette*)
3. Latex temp high (*hohe Latex-Temperatur, abnormale Reagenz-Temperatur*)
4. Buffer temp high (*Puffertemperatur hoch, abnormale Puffer-Temperatur*)
5. Reaction table (*Reaktionstisch, abnormale Reaktionstisch-Temperatur*)
6. Latex (25 °C oder höher)
7. Buffer temperature (*Puffer-Temperatur*)

Wenn die Selbstkontrolle ein „Fail“ ausgibt, siehe

Seite 70 „■ Selbstkontrolle fehlgeschlagen“



3 Beginnen Sie mit dem Test (die Probenabgabe beginnt automatisch, sobald die Vorbereitung des Primings und der Messung des Küvettenleerwerts vor Testbeginn abgeschlossen sind).

*Der Küvettenleerwert wird berechnet.

Erläuterung : Wurde keine Kalibrierkurve erstellt, wird die Meldung „There is no calibration curve for~“ (*Es gibt keine Kalibrierkurve für XY*) angezeigt. STD messen.“ angezeigt.

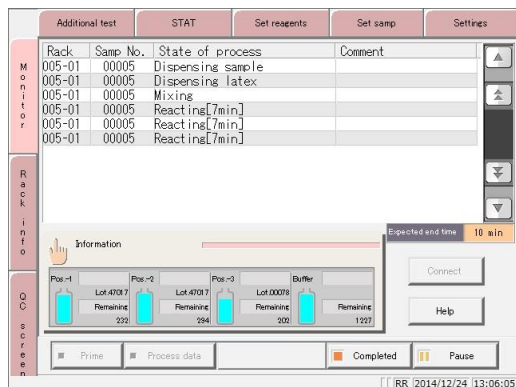
{Cancel}: Test abbrechen.

{Fortfahren}: Setzen Sie den Test ohne Kalibrierkurve fort. Oder Sie beginnen mit der Messung der Kalibrierkurve.

Erläuterung : Wird die Leitungsaktivierung während des Betriebs mit {Abort} abgebrochen, erfolgt die Leitungsaktivierung zu Beginn des Tests.

■ Anzeigen von Informationen

Auf dem Bildschirm [Monitor] ist eine Schaltfläche namens {Information} vorhanden. Die Chargennummer, die verbleibenden Tests für das Reagenz und die verbleibenden Tests für den Puffer werden auf dieser Schaltfläche angezeigt.

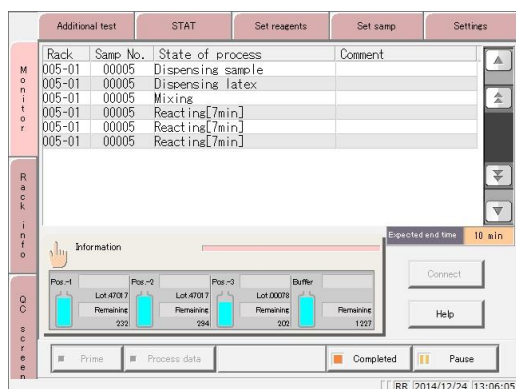


Die Bilder der Reagenzflasche und der Pufferflasche zeigen, wie viel Reagenz sich noch in den Flaschen befindet.

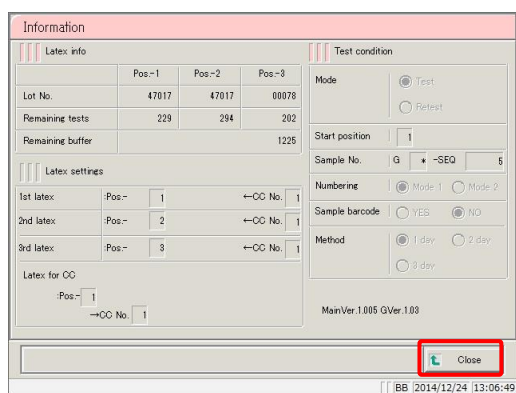
Hellblau: 11 % oder mehr
Gelb: 10 % oder weniger
Rot: 5 % oder weniger

Reagenzcharge-Nr.: Nummer der Reagenzcharge (fünfstellig)

Verbleibende Tests: Zeigt basierend auf der Menge an Reagenz und Puffer in den Flaschen an, wie viele Tests (ungefähr) verarbeitet werden können.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Information}.



2 Bestätigen Sie die Informationen.

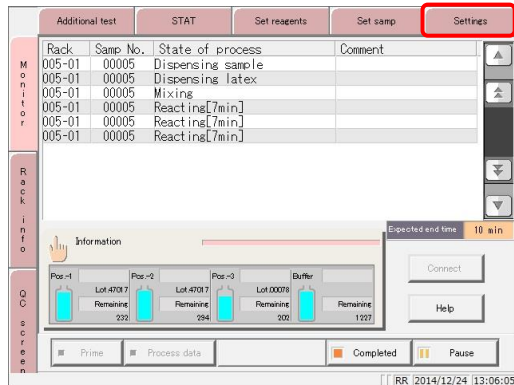
Durch Tippen auf die Schaltfläche {Close} kehren Sie zum Bildschirm [Monitor] zurück.

■ Bestätigen der Einstellungen auf der Registerkarte {Settings}.

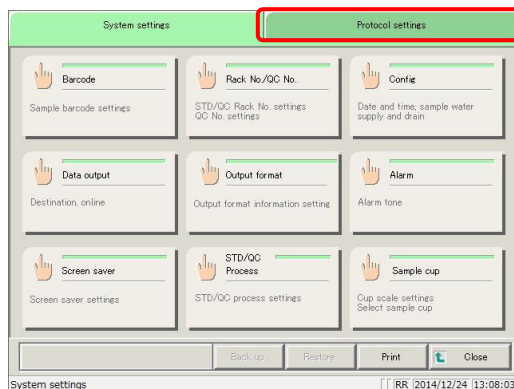
Tippen Sie auf die Registerkarte {Settings}, wenn der Bildschirm [Monitor] oder der Bildschirm [Additional test] angezeigt wird, um die System- und Protokolleinstellungen zu bestätigen.

Wenn Sie vom Bildschirm [Additional Test] zum Einstellungsbildschirm wechseln, können Sie die Einstellungen für „Cut-off value“ (*Schwellenwert*), „QC LOT“ (*QC-Charge*) und „Max/min QC control value“ (*Max/min QC-Kontrollwert*) ändern.

Wenn Sie vom [Monitor]-Bildschirm zum Einstellungsbildschirm wechseln, können Sie lediglich die Einstellungen überprüfen.



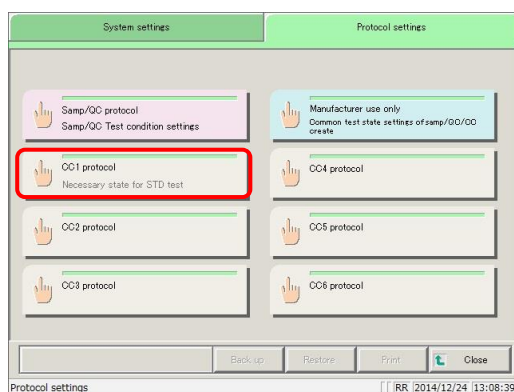
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.



2 Tippen Sie zur Bestätigung auf die Schaltfläche der Einstellungen.

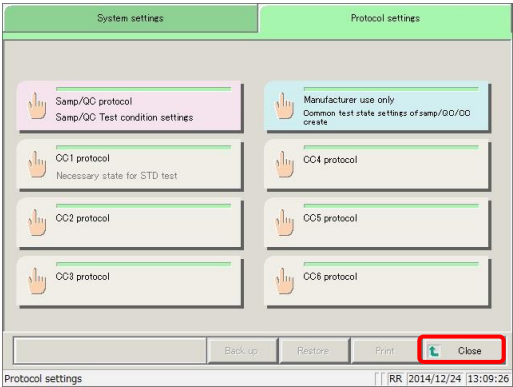
*Der Einstellungsbildschirm wird angezeigt.

Tippen Sie auf die Registerkarte {Protocol settings}, um zum entsprechenden Bildschirm zu wechseln, auf dem Sie die Protokolleinstellungen bestätigen können.



3 Tippen Sie zur Bestätigung auf die Schaltfläche der Protokolleinstellungen.

*Der Bildschirm mit den Protokolleinstellungen wird angezeigt.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

*Das System kehrt zum Bildschirm [Monitor] zurück.

Selbstkontrolle fehlgeschlagen

Das Verfahren zur Behandlung eines „Fail“-Ergebnisses ist je nach Diagnoseelement unterschiedlich. Siehe dazu die folgende Tabelle.

Diagnostisches Element	Handhabungsmethode
Optical unit (<i>Optische Einheit</i>)	(1) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Abort}. → Der vorherige und aktuelle Wert werden angezeigt und es erscheint die Frage „Register the current detector maximum output value?“ (<i>Den maximalen Ausgangswert des aktuellen Detektors registrieren?</i>) (2) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}. (Der aktuelle Wert wird registriert.)
Cell (<i>Küvette</i>)	Tippen Sie auf die Schaltfläche {Abort}. Setzen Sie die Küvette ein.
Latex temp high (<i>Latex-Temperatur hoch</i>)	Beim Einschalten des Standby-Schalters wurde ein Fehler im Reagenzienfach festgestellt. Tippen Sie auf die Schaltfläche {Abort}. Wenden Sie sich an das „Customer Support Technical Center“ (<i>Technische Kundendienstzentrale</i>). Entsorgen Sie das Reagenz.
Buffer temp high (<i>Puffertemperatur hoch</i>)	Beim Einschalten des Standby-Schalters wurde ein Fehler im Reagenzienfach festgestellt. Tippen Sie auf die Schaltfläche {Abort}. Wenden Sie sich an das „Customer Support Technical Center“ (<i>Technische Kundendienstzentrale</i>). Entsorgen Sie den Puffer.
Reaction table (<i>Reaktionstisch</i>)	Warten Sie, bis das System die eingestellte Temperatur erreicht hat. Wenn das System die eingestellte Temperatur erreicht hat, wechselt das Diagnoseergebnis zu „OK“ und der Betrieb wird fortgesetzt.
Latex (25 °C oder mehr)	
Buffer temperature (<i>Puffer-Temperatur</i>)	Sie können auch auf die Schaltfläche {Continue} tippen, um den Test zu starten, ohne auf das Erreichen der Temperatur zu warten.

Erläuterung : „Under/Over“ (*unter/über*) wird angezeigt, wenn die Selbstkontrolle ergibt, dass die Temperatur des Reaktionstisches nicht die eingestellte Temperatur erreicht hat; „Under“ (*unter*) wird angezeigt, wenn das Reagenz oder der Puffer nicht die eingestellte Temperatur erreicht hat.

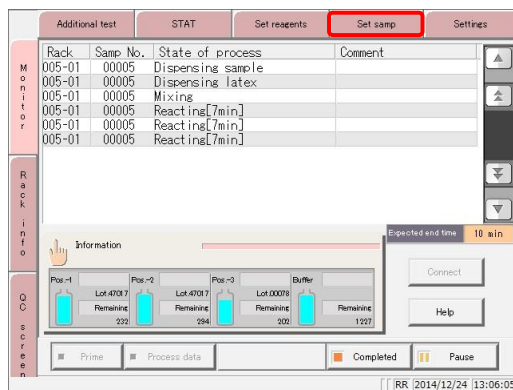
2.4.12 Hinzufügen von Proben (Test fortsetzen)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Proben während des Tests in die Probenhalter-Zufuhreinheit eingesetzt werden.

Die automatische Zufuhr zum Probenhalter beginnt, sobald der Probenhalter oder das Tablett in die Probenhalter-Zufuhreinheit eingesetzt wurden.

(Wenn [Config] - [Rack auto start] auf „YES“ bzw. „JA“ gestellt ist  Seite 276 „6.1.4 Konfiguration“)

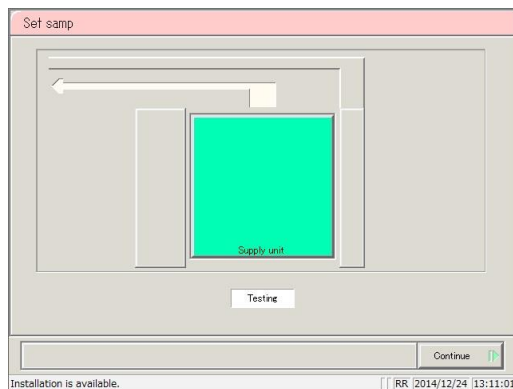
Erläuterung : Wenn der letzte Probenhalter in der Zufuhreinheit (Tablett) auf die Förderlinie geschickt wird, fährt die Zufuhrleiste automatisch nach vorne.



- 1 Wenn [Rack auto start] auf „NEIN“ bzw. „NO“ gestellt ist oder Sie (optional) ein Tablett verwenden, tippen Sie auf die Registerkarte {Set samp}.

*Die Zufuhrleiste der Zufuhreinheit fährt nach vorne.

*Befindet sich nur ein Probenhalter auf dem Tablett, fährt die Zufuhrleiste nach vorne, nachdem der Probenhalter versorgt wurde.



- 2 Setzen Sie den Probenhalter in die Zufuhreinheit ein.

Die Tablett (optional) können auch einzeln in den Probenhaltern platziert werden.

Hinweis

- Wenn Sie ein Tablett in der Zufuhreinheit platzieren, halten Sie es mit der Hand fest, damit der erste Probenhalter nicht auf die Förderlinie springt oder herunterfällt.

Vorsicht



Verboten

- Wechseln Sie das Tablett nicht gewaltsam aus, solange die Zufuhrleiste noch nicht nach vorne zurückgekehrt ist.
Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Zufuhrleiste beschädigt werden.

Hinweis

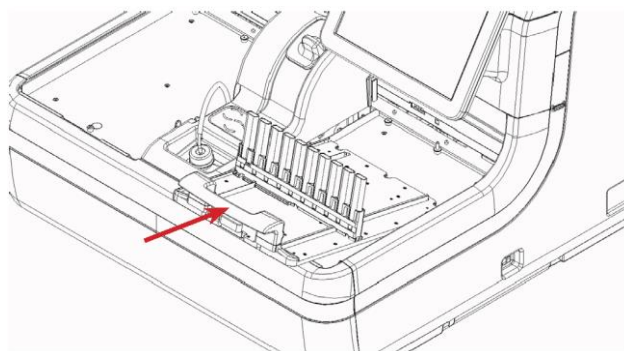


Erforderlich

- Wenn Sie Probenhalter auf Tablett setzen, richten Sie den Barcode der Probenhalter nach vorne aus.
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu einem Lesefehler des Barcodes führen.

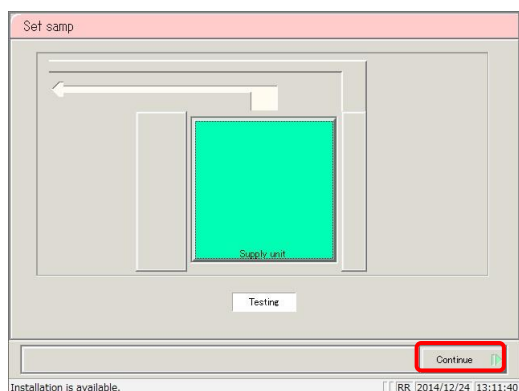
Erläuterung

: Die Tablett können nicht in der Zufuhreinheit platziert werden, solange die Zufuhrleiste nicht nach vorne zurückgekehrt ist.
Setzen Sie in diesem Fall die Probenhalter einzeln in das Tablett der Zufuhreinheit.



<Platzierung der Probenhalter auf der Tablett-Ebene>

- (1) Entnehmen Sie das leere Tablett.
- (2) Platzieren Sie das Tablett, in das der Probenhalter eingesetzt wurde, in die Zufuhreinheit.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

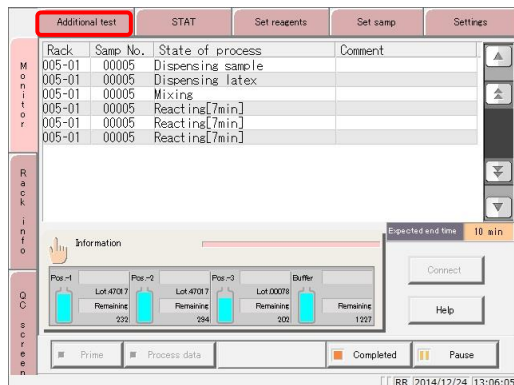
- *Das System kehrt zum Bildschirm [Monitor] zurück.
- *Die Zufuhr des Probenhalters beginnt.

2.4.13 Zusätzliche Tests (Änderung der Testbedingungen während des Testens)

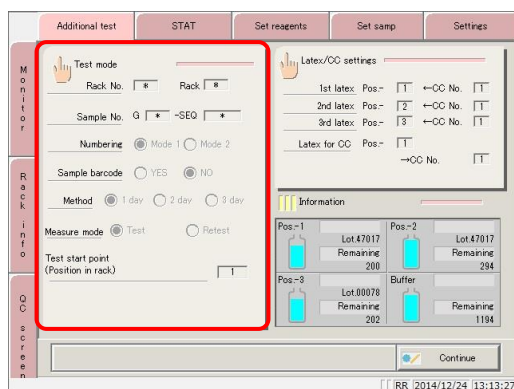
Führen Sie einen „zusätzlichen Test“ durch, wenn Sie während des Testens die Testbedingungen ändern und eine Probe prüfen möchten.

Konfigurieren Sie während der zusätzlichen Tests die „Probenhalter-Nr.“ und den „Probenhalter“, um die Tests mit geänderten Bedingungen zu starten.

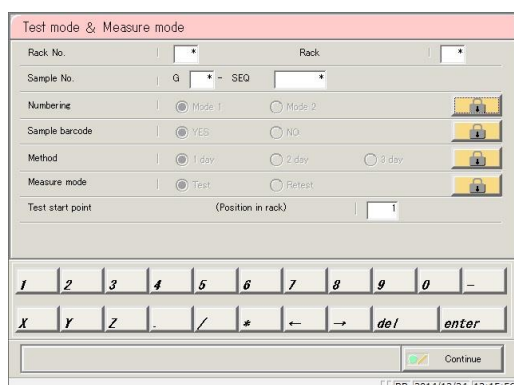
Wenn das Testen der angegebenen Anzahl von Probenhaltern abgeschlossen ist, setzt das System die Testbedingungen auf die vorherigen Werte zurück. Die Probennummer wird jedoch nicht zurückgesetzt.



1 Wählen Sie die Registerkarte {Additional test}.



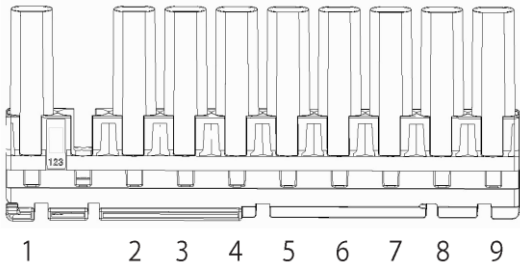
2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test mode}.



3 Ändern Sie die Testbedingungen.

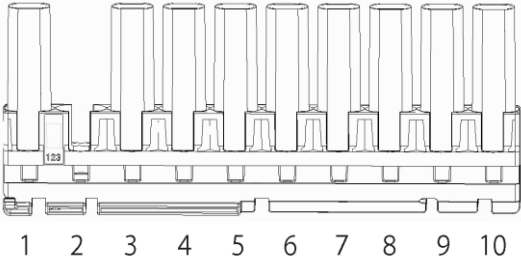
(Siehe die Tabelle auf der folgenden Seite.)

Erläuterung : Wenn der letzte Probenhalter in der Zufuhreinheit des Probenhalters (Tablett) auf die Förderlinie geschickt wird, fährt die Zufuhrleiste automatisch nach vorne.

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Probenhalter-Nr. ☐	*(Standard) 1–99	Konfigurieren Sie die [Rack No.], um den Test mit den geänderten Bedingungen zu starten. <u>Wenn der Wert „*“ nicht geändert wird, tritt ein Fehler auf, sobald Sie auf die Schaltfläche {Continue} tippen.</u>
Probenhalter ☐	*(Standard) 1–99	Konfigurieren Sie [Rack] für den Test mit geänderten Bedingungen. <u>Wird „*“ eingegeben, werden alle Probenhalter ab der konfigurierten Probenhalternummer auf Grundlage der geänderten Bedingungen getestet.</u>
Proben-Nr. G ☐ - SEQ ☐ Gruppen-Nr. (G) Sequenz-Nr. (SEQ)	*, 1–9 1–99999	Konfiguriert die Nummer der Leitprobe. Eine Probennummer besteht aus einer Gruppennummer (G) und einer Sequenznummer (SEQ). Geben Sie „*“ ein, um die Konfiguration einer Gruppennummer zu überspringen. Wird für die Sequenznummer ein „*“ eingegeben, werden die Sequenznummern in der Reihenfolge der vorherigen Probennummer vergeben.
Numbering (Nummerierung)	YES bzw. JA:	Wenn es eine Position gibt, in die keine Probe eingesetzt wurde, können Sie einstellen, auf welche Weise die Sequenznummern zugewiesen werden sollen. Weisen Sie nur eingesetzten Proben Sequenznummern zu.  <u>Auch im Fall von leeren Positionen erscheint keine Fehlermeldung mit dem Inhalt „No tube“ (kein Schlauch).</u>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Erläuterung : Für jeden Messmodus (Testmodus, Wiederholungsmessung/Wiederholungstestmodus, Verdünnungstest) werden fortlaufende Seriennummern vergeben.

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Numbering (<i>Nummerierung</i>)	NEIN:	Weisen Sie Sequenznummern auch solchen Positionen zu, an denen keine Proben eingesetzt wurden.  1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 <u>Im Fall von leeren Positionen erscheint die Fehlermeldung „No tube“ (<i>kein Schlauch</i>).</u>
Sample barcode (<i>Proben-Barcode</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Legt fest, ob Proben-Barcodes verwendet werden sollen. Die Einstellungen werden auch auf [Settings] - [System settings] - [Samp barcode settings] angewendet. Verwenden Sie Proben-Barcodes. Verwenden Sie keine Proben-Barcodes.
Messverfahren	1 day: 2 day: 3 day:	Wählen Sie das Messverfahren. (Wenn S-Hb ausgewählt ist, kann [Method] nicht konfiguriert werden.) Messung nach dem 1-Tages-Verfahren. Messung nach dem 2-Tage-Verfahren. Messung nach dem 3-Tage-Verfahren.
Measure mode (<i>Messmodus</i>)	Test: Retest (<i>Wiederholungstest</i>):	Wählen Sie den Messmodus. - Messdaten, die bei der erneuten Messung einer Probe bei einer Wiederholungsmessung bzw. im Wiederholungstestmodus ermittelt wurden, werden auf die Positivrate angewandt. - Messdaten bei Verwendung eines Probenhalters für einen Wiederholungs- oder Verdünnungstest werden nicht auf die Positivrate angewandt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie zum ersten Mal eine Messung durchführen. Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Probe erneut messen.
Test/remeasure test start position (<i>Startposition des Tests/der Wiederholungsmessung</i>) (Position im Probenhalter)	1–10	Konfigurieren Sie die Startposition für die Ausgabe des ersten Probenhalters. - Diese Einstellung gilt nicht bei Probenhaltern für Wiederholungs- oder Verdünnungstests. - Die Vergabe der Sequenznummern erfolgt ab der Teststart-Position.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Auswahl des Test- und Messmodus abbrechen und zum Bildschirm [Additional Test] zurückkehren.

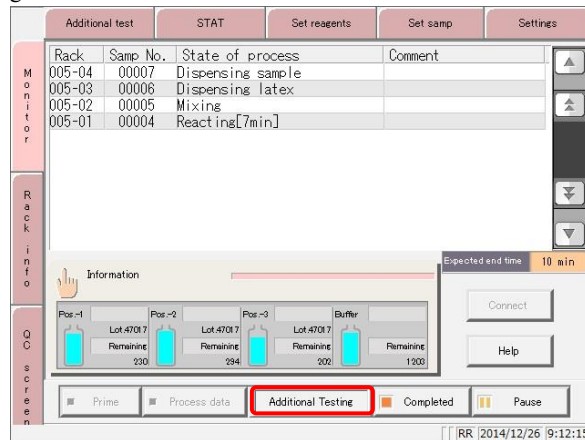
{Cancel}: Dialogfenster schließen.

6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

*Das System kehrt zum Bildschirm [Monitor] zurück.

*Die Zufuhr des Probenhalters beginnt.

Erläuterung : Wenn ein Zusätzliche Tests empfangen wurde, wird „Additional Testing“ auf dem [Monitor]-Bildschirm angezeigt.



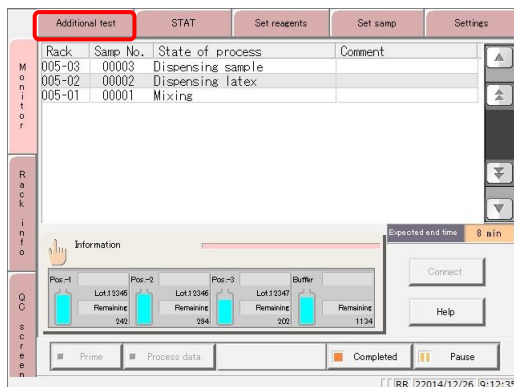
Erläuterung : Wenn die Anzahl der Probenhalter konfiguriert und der entsprechende Probenhalter geliefert wurde, ändert sich die Meldung „Additional Testing“ (*Zusätzliche Tests*) in „Running additional test“ (*Zusätzliche Tests wird durchgeführt*). Sobald der Test für alle konfigurierten Probenhalter abgeschlossen ist, verschwindet die Meldung „Running additional test“ (*Zusätzliche Tests wird durchgeführt*).

Erläuterung : Wenn die Anzahl der Probenhalter nicht konfiguriert wurde (Eingabe „*“), wird die Meldung „Running additional test“ (*Zusätzliche Tests wird durchgeführt*) nicht angezeigt.

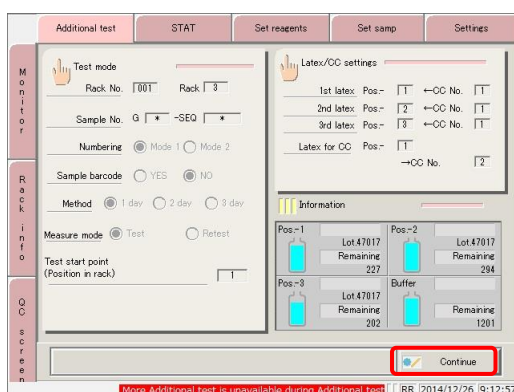
Erläuterung : Solange die Meldungen „Additional Testing“ (*Zusätzliche Tests*) oder „Running additional test“ (*Zusätzliche Tests wird durchgeführt*) angezeigt werden, können keine weiteren Tests ausgeführt werden.

■ Zusätzliche Tests abbrechen

Gehen Sie wie folgt vor, um zusätzliche Tests abzubrechen, wenn die Meldung „Additional Testing“ (*Zusätzliche Tests*) angezeigt wird.



1 Wählen Sie die Registerkarte {Additional test}.



2 Brechen Sie den zusätzlichen Test ab.

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
*Das Dialogfenster wird angezeigt.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Cancel}.
*Der zusätzliche Test wird abgebrochen.

2.4.14 Cut-in-Analyse

Cut-in-Analysen für Probenhalter und STD/QC-Probenhalter können während der Test durchgeführt werden. (Cut-in-Analyse)

Der Messmodus und das Verfahren für die Cut-in-Analyse lauten jeweils „Test mode“ (*Testmodus*) bzw. „1 day“ (*1 Tag*).

Die Cut-in-Analyse kann nicht bei Probenhaltern für Wiederholungs- und Verdünnungstests durchgeführt werden.

Hinweis



Erforderlich

- Warten Sie, bis die Meldung „Please wait, a rack is still being tested“ (*Bitte warten, ein Probenhalter wird gerade getestet*) nicht mehr angezeigt wird, und platzieren Sie den Probenhalter anschließend an der STAT-Probenhalter-Position.

Wenn ein Probenhalter in der Förderlinie verbleibt, wird er vom System falsch identifiziert und der Test kann nicht beginnen.

Hinweis

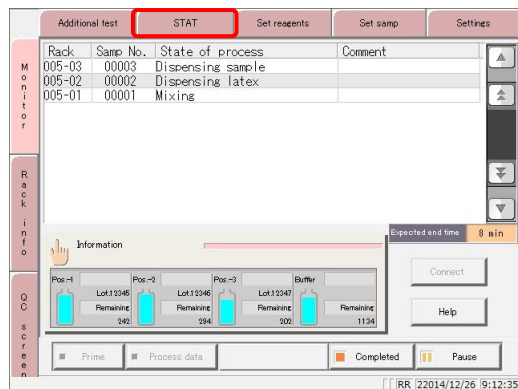


Verboten

- Brechen Sie die Cut-in-Analyse nicht ab, wenn Sie eine STD-Probe messen. Anderenfalls werden die gemessenen Daten gelöscht.

Erläuterung

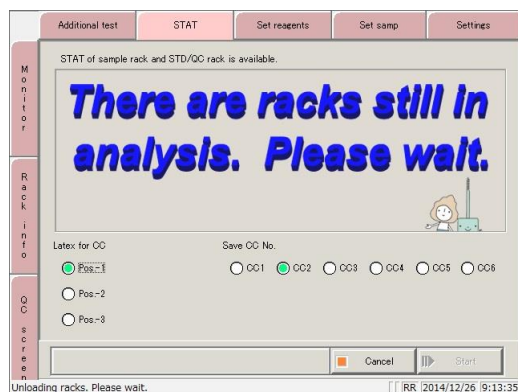
: Wenn ein Probenhalter für Wiederholungs- oder Verdünnungstests während der Cut-in-Analyse unterbrochen wird, zeigt das System „Rack barcode Unavailable“ an und der Probenhalter wird in die STAT-Probenhalterposition abgelassen.



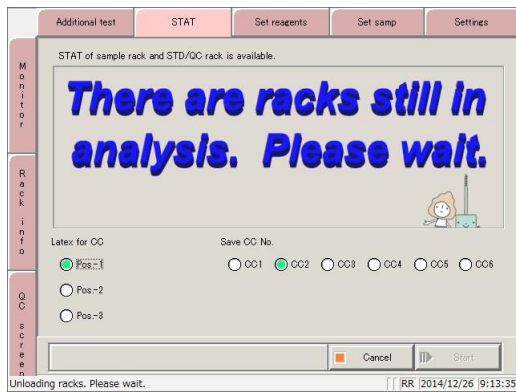
1 Wählen Sie die Registerkarte {STAT}.

*Probenhalter-Zufuhr stoppt.

*Der Probenhalter der Förderlinie wird abgelassen.

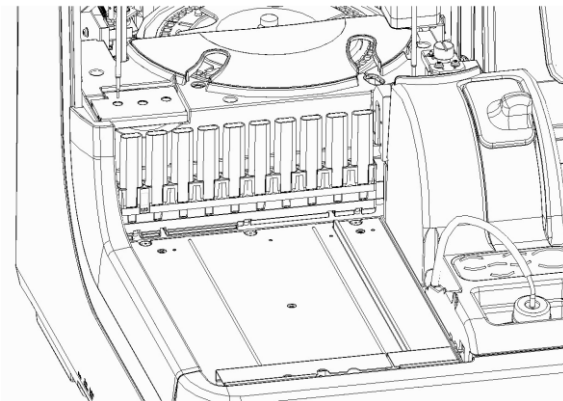


2 Warten Sie, bis die Meldung „There are racks still in analysis. Please Wait.“ (*Es sind noch Probenhalter in der Analyse. Bitte warten.*) nicht mehr angezeigt wird.

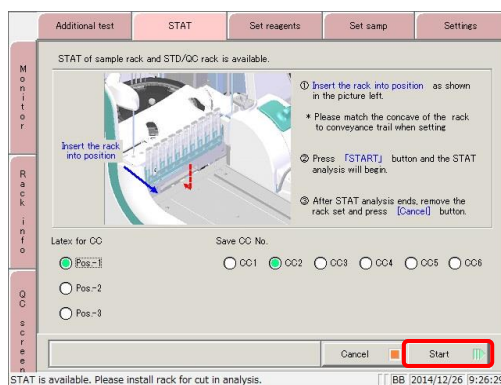


- 3 Um einen Cut-in bei einem STD/QC-Probenhalter durchzuführen, konfigurieren Sie das Latex für CC und die CC-Nummer des Registrierungsziels.

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Latex für CC	Pos.-1 Pos.-2 Pos.-3	Wählen Sie das zu verwendende Reagenz.
Save CC No. (CC-Nr. speichern)	CC 1-CC 6	Konfigurieren Sie die CC-Nummer des Registrierungsziels der erstellten Kalibrierkurve.

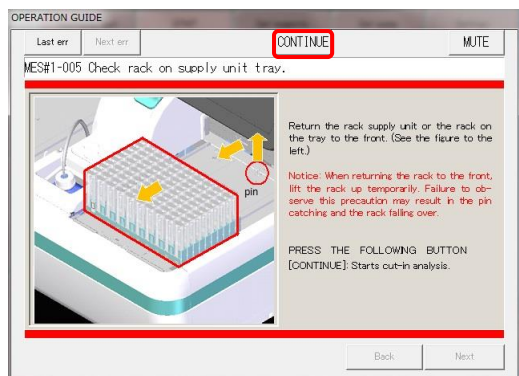


- 4 Lassen Sie die „STAT-Probenhalter-Position“-Förderleiste in die Nut in der Mitte des Probenhalters einrasten und platzieren Sie den Probenhalter.



- 5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Der Probenhalter wird nach rechts befördert.



- 6 Überprüfen Sie die Probenhalter-Zufuhreinheit und den Probenhalter auf dem Tablett.

<Cut-in STD/QC-Probenhalter>

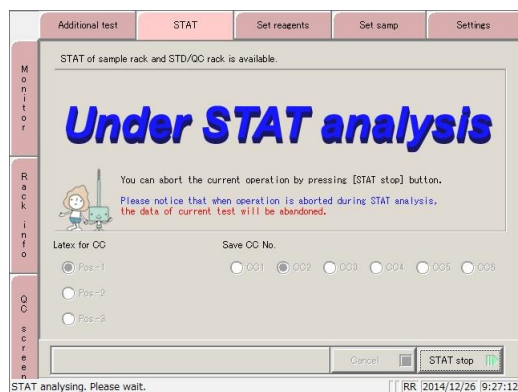
- ① Bringen Sie die Zufuhreinheit des Probenhalters oder den Probenhalter auf dem Tablett nach vorne. (Siehe Abbildung links.)

Erläuterung : Wenn Sie den Probenhalter wieder nach vorne bringen, heben Sie ihn vorübergehend an. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann der Bolzen einrasten und der Probenhalter umfallen.

- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

<Cut-in-Probenhalter>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

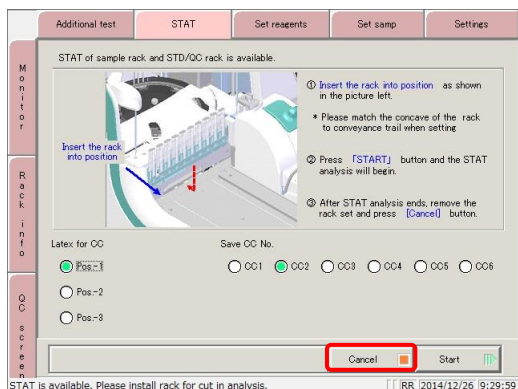


- 7 Beginnen Sie mit dem Test des STAT-Probenhalters.

{STAT stop}: Stoppen Sie die Cut-in-Analyse. Der STAT-Probenhalter wird in die STAT-Probenhalterposition abgelassen.

Erläuterung : Führen Sie die Vorgänge 4 und 5 aus, um die Cut-in-Analyse erneut für einen Probenhalter durchzuführen, bei dem die Cut-in-Analyse gestoppt wurde.

Erläuterung : Wird die Cut-in-Analyse während der Erstellung der Kalibrierkurve angehalten, gehen die aktuellen Messdaten verloren.



- 8 Beenden Sie die Cut-in-Analyse.

*Probenhalter, deren Test abgeschlossen sind, werden in die STAT-Probenhalterposition abgelassen.

- ① Entfernen Sie den STAT-Probenhalter.
② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Cancel}.

*Die normalen Tests werden wieder aufgenommen.

2.4.15 Test abschließen (regulär schließen)

Um den Test abzuschließen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Completed} auf dem Bildschirm [Monitor] und wählen Sie {Normal close}. Ist der Test für alle Proben auf dem Reaktionstisch abgeschlossen, kehrt das System zum Bildschirm [MENU] zurück.

Siehe zum Anhalten oder Abbrechen der Tests die Abschnitte, in denen die einzelnen Vorgänge erklärt werden.

Zum „Pausieren“ von Tests siehe Seite 82 „■ Test pausieren“.

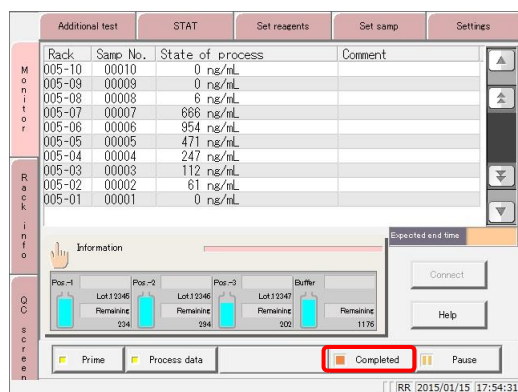
Zum „Abbrechen“ von Test siehe Seite 83 „■ Test abbrechen“.



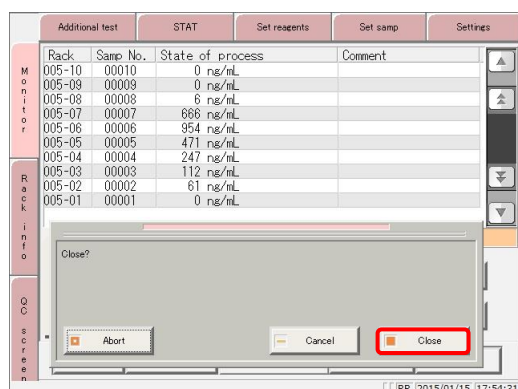
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {CLOSE}.

Um einen Test fortzusetzen, setzen Sie den Probenhalter in die Probenhalter-Zufuhreinheit ein.

Seite 71 „2.4.12 Hinzufügen von Proben (Test fortsetzen)“



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Completed}.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

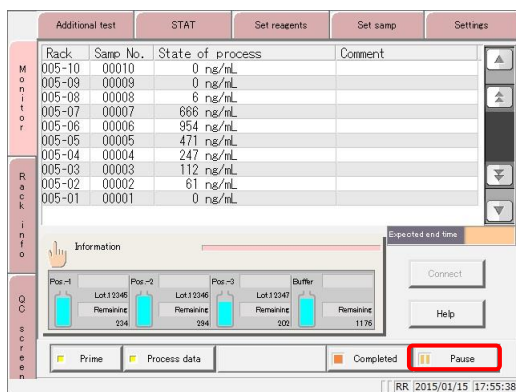
*Das System kehrt zum [MENU]-Bildschirm zurück.

*Die Ergebnisse der gemessenen Proben werden ausgedruckt.

{Close}: Test beendet.
 {Cancel}: Dialogfenster schließen.
 {Abort}: Tests während der Verarbeitung beenden.

■ Test pausieren

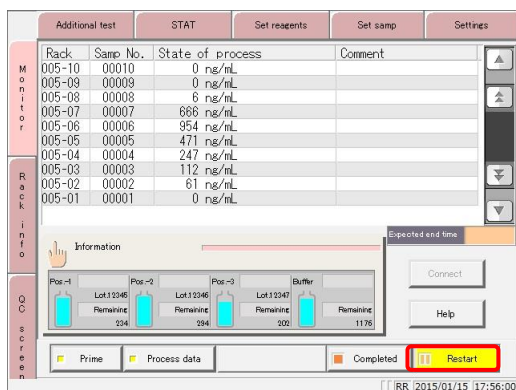
Durch Tippen auf die Schaltfläche {Pause} auf dem Bildschirm [Monitor] wird die Probenabgabe unterbrochen. (Die Reagenzabgabe, das Mischen, die Erkennung und die Reinigungsvorgänge werden nicht unterbrochen)



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Pause}.

*Die Schaltfläche {Pause} wird zur Schaltfläche {Restart}.

*Die Probenabgabe wird pausiert.

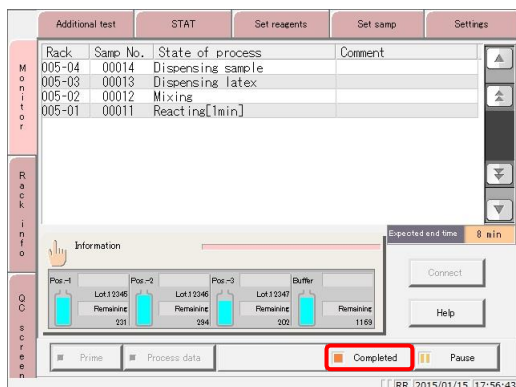


2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Restart}.

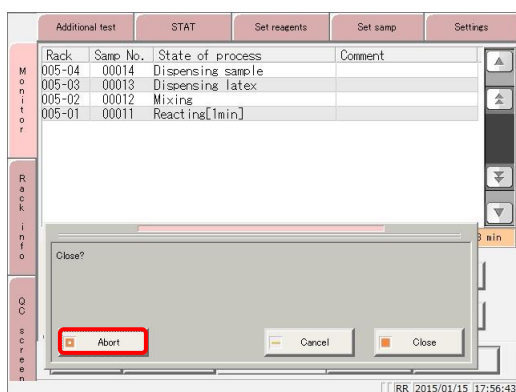
*Der Betrieb wird wieder aufgenommen.

■ Test abbrechen

Durch Tippen auf die Schaltfläche {Abort} auf dem [Monitor]-Bildschirm werden alle Vorgänge abgebrochen und der [MENU]-Bildschirm wieder angezeigt.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Completed}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Abort}.

- *Das System kehrt zum [MENU]-Bildschirm zurück.
- *Das Ergebnis der gemessenen Probe wird verworfen.

- {Close}: Test beendet.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.
- {Abort}: Tests während der Verarbeitung beenden.

2.5 Inspektion/Wartung nach Gebrauch

Führen Sie eine tägliche Inspektion und Wartung durch, bevor Sie das System ausschalten.

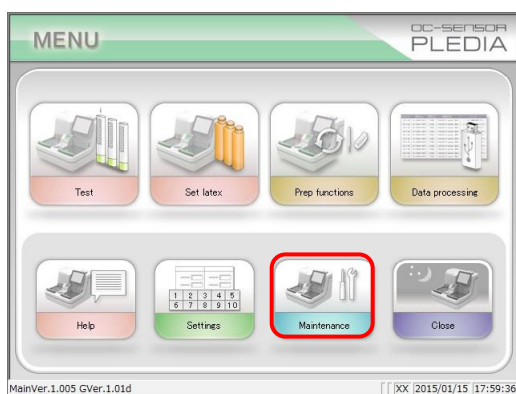
Tippen Sie auf dem Bildschirm [MENU] auf die Schaltfläche {Maintenance}, um den Bildschirm [Maintenance] zu öffnen.

Elemente zur „Inspektion/Wartung“ werden auf dem Bildschirm angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um jedes Teil regelmäßig zu reinigen.

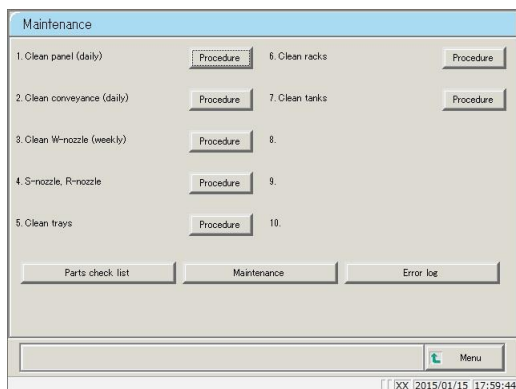
Die „Parts check list“ (*Teilecheckliste*) und der „Error log“ (*Fehlerliste*) können ebenfalls über den Bildschirm [Maintenance] angezeigt werden.

Überprüfen Sie diese nach Bedarf.

2.5.1 Reinigung von Teilen



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Maintenance}.



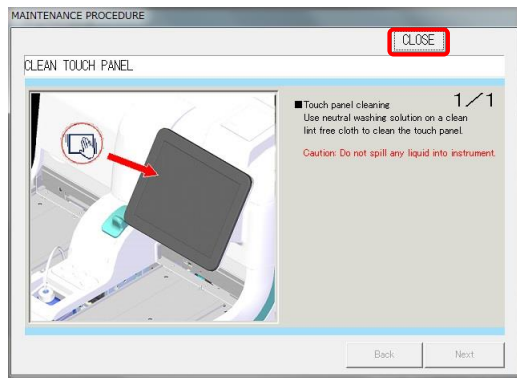
2 Reinigen Sie die entsprechenden Teile.

Die zu reinigenden Teile lauten wie folgt.

1. Clean panel (daily) : *Touch Panel reinigen (täglich)*
2. Clean conveyance (daily)
: *Förderlinie reinigen (täglich)*
3. Clean W-nozzle (weekly)
: *Reinigungsdüse reinigen (wöchentlich)*
4. S-nozzle, R-nozzle (weekly)
: *Proben- und Reagenzdüsen reinigen (wöchentlich)*
5. Clean trays, weekly (*Tablets reinigen (wöchentlich)*)
6. Clean racks, weekly (*Probenhalter reinigen (wöchentlich)*)
7. Clean tanks (*Behälter reinigen (monatlich)*)

Erläuterung

: Bei Teilen, deren Auswechselzeitraum überschritten wurde, wird die Meldung „Some parts should be exchanged. Please check list of parts to check and exchange“ (Einige Teile sollten ausgetauscht werden. Bitte prüfen Sie die Liste der zu kontrollierenden und auszutauschenden Teile.) angezeigt.

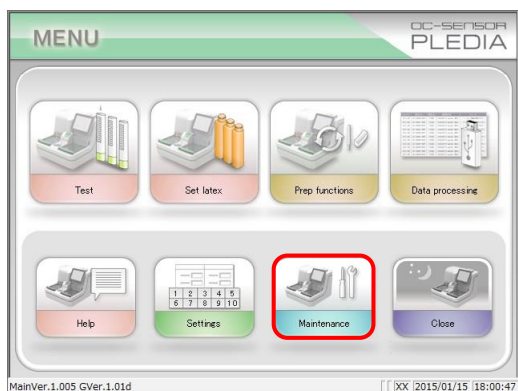


- 3 Um die entsprechenden Verfahren anzuzeigen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure}. Reinigungsverfahren werden angezeigt.
- 4 Wenn die Reinigung abgeschlossen ist, tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

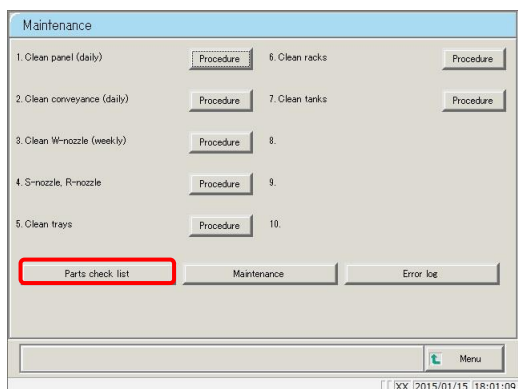
- {Parts check list}: Zeigt eine Liste der Teile an, die geprüft oder ausgetauscht werden müssen.
 Seite 86 „2.5.2 Öffnen der Teilecheckliste“
- {Error log}: Das Fehlerprotokoll wird angezeigt. Es können bis zu 1000 Fehlerprotokolleinträge eingesehen werden.
 Seite 88 „2.5.3 Öffnen des Fehlerprotokolls“
- [MENU]: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.
- {Maintenance}: Passen Sie das System an und überprüfen Sie den Betrieb. (Nur für Wartungspersonal.)

2.5.2 Öffnen der Teilecheckliste

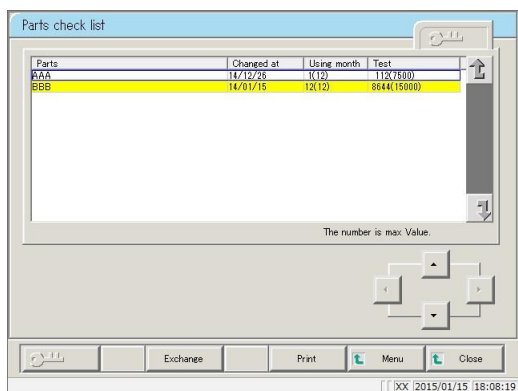
Auf dem Bildschirm [Parts check list] wird für alle Teile aufgelistet, wann sie zuletzt gewechselt wurden und wie viele Monate (max. Nutzungsmonate) und wie viele Male (max. Nutzungsmale) sie im Einsatz waren.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Maintenance}.



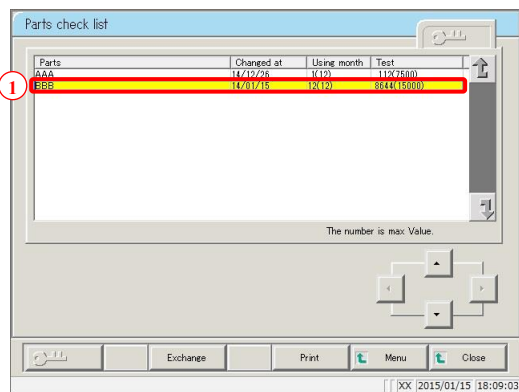
2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Parts check list}.



3 Prüfen Sie, ob es Teile gibt, die ausgetauscht werden müssen.
Der angezeigte Inhalt wird in der Tabelle auf der folgenden Seite dargestellt.

Bei Teilen, die den Höchstwert für die Anzahl ihrer Nutzungsmonate und die Anzahl der Einsätze überschritten haben, färbt sich der Hintergrund gelb.

Nr.	Element	Einzelheiten	Bemerkung
(1)	Parts (<i>Teile</i>)	Name des auszutauschenden Teils	Es können bis zu 15 (alphanumerische Zeichen in voller Breite) oder 7 Ziffern (Zeichen in voller Breite) angezeigt werden.
(2)	Changed at (<i>Geändert am</i>)	Datum, an dem das Teil ausgetauscht wurde (YY/MM/DD) - Jahr/Monat/Tag	
(3)	The number of months used (<i>Anzahl der Nutzungsmonate</i>)	Die Anzahl der Nutzungsmonate seit dem letzten Austausch	
	()	Maximale Anzahl an Nutzungsmonaten	
(4)	Test	Die Anzahl der Einsätze seit dem letzten Austausch	
	()	Maximal genutzte Male	

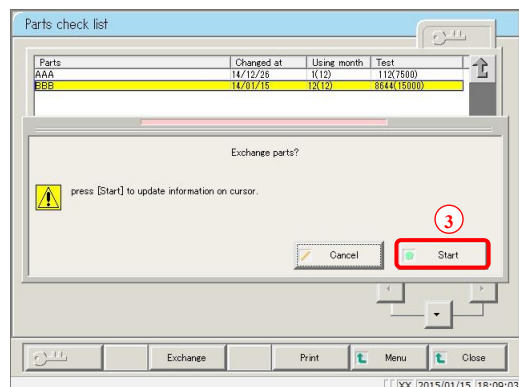


4 Tauschen Sie das Teil aus.

- ① Wählen Sie das auszutauschende Teil aus (gelb).
- ② Tauschen Sie das Teil aus.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Exchange}.

*Es wird ein Bestätigungsdialogfenster mit der Frage „Exchange parts?“ (*Teile austauschen?*) angezeigt.

- {Exchange}: Nach dem Austausch des Teils hier tippen.
 {Print}: Teilecheckliste ausdrucken.
 {MENU}: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.
 {Close}: Zum [Maintenance]-Bildschirm zurückkehren.



- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*„Geändert am“ wird auf den aktuellen Tag aktualisiert.
 *„Verwendete Monate“ und „Test“ werden auf „0“ zurückgesetzt.
 *Das Dialogfenster wird geschlossen.

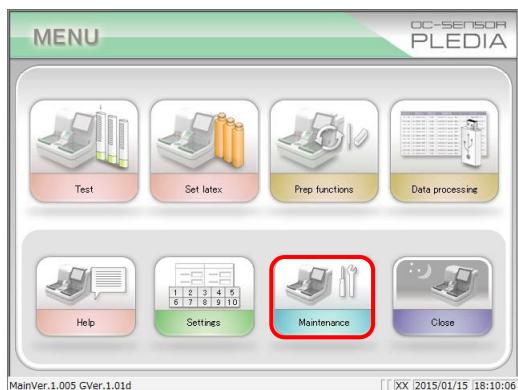
- {Start}: Die Informationen zum Teilaustausch werden aktualisiert.
 {Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung : Ein Teil kann auch dann ausgewählt und ausgetauscht werden, wenn es nicht gelb ist.

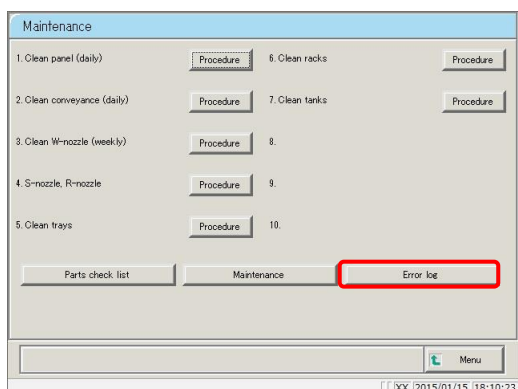
2.5.3 Öffnen des Fehlerprotokolls

Der Bildschirm [Error Log] zeigt das Datum, an dem der Fehler aufgetreten ist, sowie den Fehlercode und den Namen des Fehlers (Details) an.

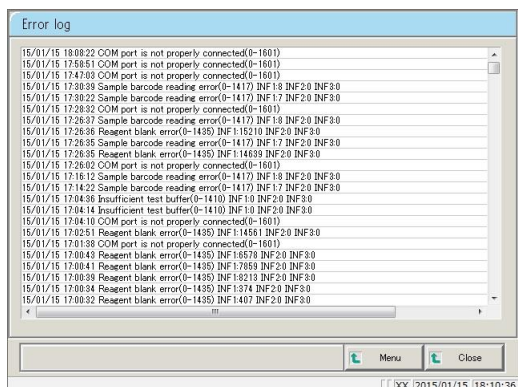
Bis zu 20 Fehler können auf einem einzigen Bildschirm, und bis zu 1.000 Fehler in einer einzigen Liste angezeigt werden. Bei 21 oder mehr Fehlern können Sie mit der Bildlaufleiste durch die Liste scrollen.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Maintenance}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Error log}.



3 Überprüfen Sie die Fehlerdetails.

{MENU}: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

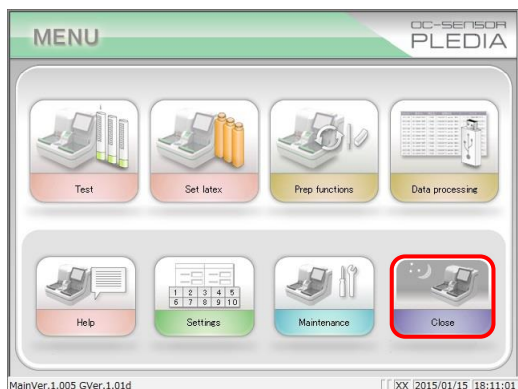
{Close}: Zum [Maintenance]-Bildschirm zurückkehren.

2.6 Systemabschaltung (Schließmodus/langer Ruhezustand)

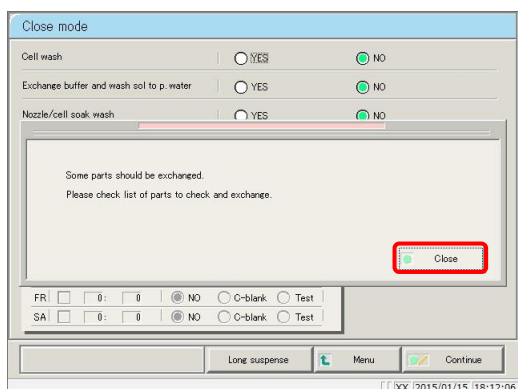
Es gibt zwei Möglichkeiten, um das System abzuschalten: „Close mode“ (*Schließmodus*) und „Long suspense“ (*langer Ruhezustand*).

Wählen Sie „Schließmodus“, um das System regulär herunterzufahren. Wählen Sie „Langer Ruhezustand“, wenn das System über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird. In beiden Modi wird der Standby-Schalter automatisch ausgeschaltet. (Der primäre Netzschalter wird nicht ausgeschaltet.)

2.6.1 Schließmodus



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.



2 Bei Teilen, deren Auswechselzeitraum überschritten wurde, wird die Meldung „Some parts should be exchanged. Please check list of parts to check and exchange“ (Einige Teile sollten ausgetauscht werden. Bitte prüfen Sie die Liste der zu kontrollierenden und auszutauschenden Teile.) angezeigt.

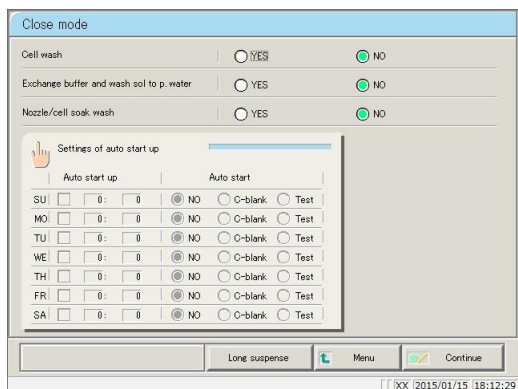
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close} und anschließend auf die Schaltfläche {MENU}, um zum Bildschirm [MENU] zurückzukehren.

Seite 86 „2.5.2 Öffnen der Teilecheckliste“

{Long suspense}: Übergang zum Bildschirm [Long suspense].

Erläuterung

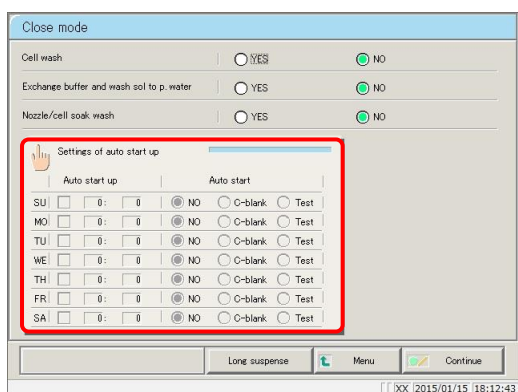
: Das Schließen ist auch ohne den Austausch von Teilen möglich. Tippen Sie dazu auf die Schaltfläche {Close mode} und wählen Sie anschließend den Prozess, der nach dem Abschluss ausgeführt werden soll. Allerdings wird dieselbe Meldung beim nächsten Öffnen des Bildschirms [Close mode] angezeigt.



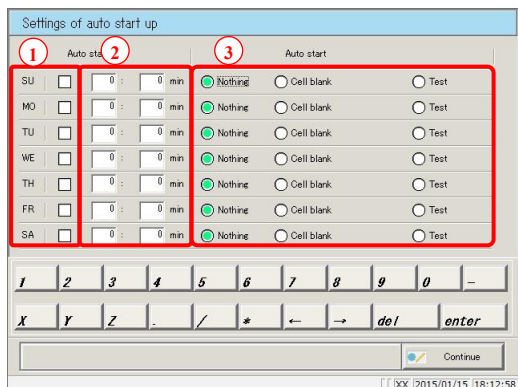
3 Wenn es keine Teile gibt, für die der Austauschzeitraum überschritten wurde, wählen Sie den Prozess aus, der nach Abschluss ausgeführt werden soll. (Siehe die Tabelle auf der folgenden Seite.)

2.6 Systemabschaltung (Schließmodus/langer Ruhezustand)

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Cell wash (<i>Küvetten reinigen</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Messküvetten nach Abschluss der Messung reinigen. Messküvetten nach Abschluss der Messung nicht reinigen.
Exchange buffer and wash sol to p. water (<i>Austausch von Puffer und Reinigungslösen gegen gereinigtes Wasser</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Mit gereinigtem Wasser austauschen. Nicht mit gereinigtem Wasser austauschen.
Nozzle/cell soak wash (<i>Düsen/Küvette einweichen und reinigen</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Einweichreinigung durchführen. Keine Einweichreinigung durchführen.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings of auto start up}.

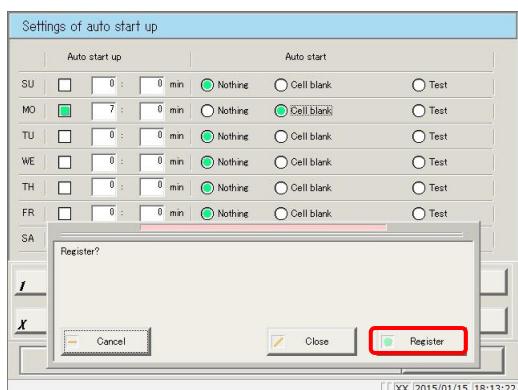


5 Legen Sie den Wochentag und die Uhrzeit fest, an denen das System automatisch gestartet werden soll (siehe folgende Tabelle).

- ① Überprüfen Sie den Wochentag.
- ② Geben Sie die Uhrzeit ein.

Konfigurieren Sie den Vorgang so, dass er automatisch nach dem Einschalten für jeden Wochentag ausgeführt wird (siehe folgende Tabelle).

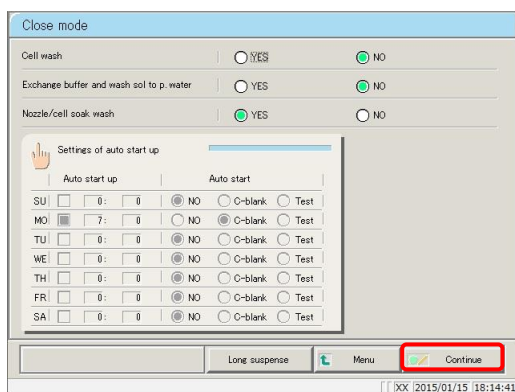
- ③ Markieren Sie entweder „Nothing“ (*Nichts*), „Cell blank“ (*Küvettenleerwert*) oder „Test“.



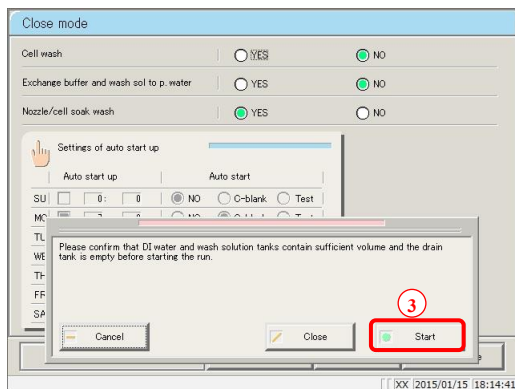
6 Registrieren Sie die konfigurierten Einstellungen.

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- *Das Dialogfenster wird geöffnet.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Keine	☒ Ausgewählt: ☐ Nicht ausgewählt:	Zeigt den Bildschirm [MENU] nach dem Start an. Führt den ausgewählten Vorgang nach dem Start aus.
Cell blank (Küvettenleerwert)	☒ Ausgewählt: ☐ Nicht ausgewählt:	Nach dem Start wird [Prep functions] - [Cell blank] ausgeführt und anschließend die Ergebnisse angezeigt. Nach dem Start wird keine Messung des Küvettenleerwerts durchgeführt.
Test	☒ Ausgewählt: ☐ Nicht ausgewählt:	Automatischer Testbeginn nach dem Start. Wird kein Probenhalter in die Probenhalter-Zufuhreinheit eingesetzt, ist das System für kurze Zeit in Betrieb und geht dann wieder in den Standby-Modus über. Der Test beginnt nach dem Start nicht automatisch.



7 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



8 Führen Sie den Schließmodus aus.

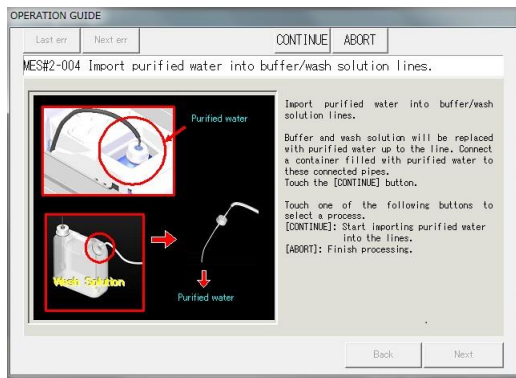
- ① Vergewissern Sie sich, dass der „purified water tank“ (Behälter für gereinigtes Wasser) und der „wash solution tank“ (Behälter für die Reinigungslösung) nicht leer sind.
- ② Vergewissern Sie sich, dass der „Abwasserbehälter“ nicht voll ist.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

{Start}: Schließmodus ausführen.

{Close}: Den Schließmodus beenden und zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

9 Küvettenreinigung starten (wenn „Cell wash“ (Küvettenreinigung) auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt ist).



10 Puffer- und Reinigungslösung in den Leitungen gegen gereinigtes Wasser austauschen (wenn „Exchange buffer and wash solution to purified water“ (*Austausch von Puffer- und Reinigungslösung gegen gereinigtes Wasser*) auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt ist).

- ① Entfernen Sie die mit der Pufferflasche verbundene Leitung.
- ② Schließen Sie einen mit gereinigtem Wasser gefüllten Behälter an die Leitung an.①
- ③ Entfernen Sie die mit dem Behälter für die Reinigungslösung verbundenen Leitungen.
- ④ Schließen Sie einen mit gereinigtem Wasser gefüllten Behälter an die Leitung an.③
- ⑤ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Hinweis

- Wurden Puffer- und Reinigungslösung durch gereinigtes Wasser ausgetauscht, muss beim nächsten Start des Systems eine Leitungsaktivierung durchgeführt werden.

11 Düse und Küvetten einweichen und reinigen (wenn „Nozzle/cell soak wash“ (*Düsen/Küvette einweichen und reinigen*) auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt ist).

*Der Standby-Schalter schaltet sich aus.

*Die im Schließmodus vorgenommenen Einstellungen werden gespeichert.

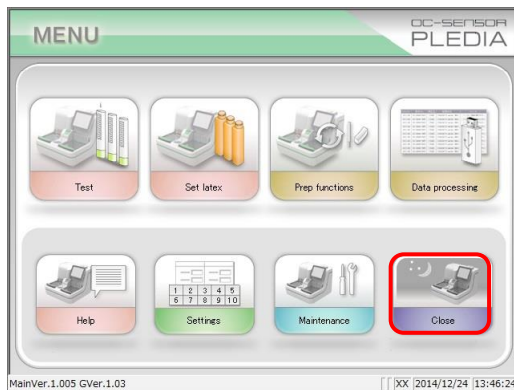
12 Das System schaltet sich aus.

Erläuterung

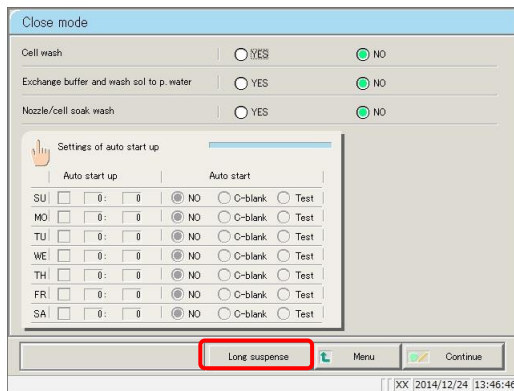
: Wird das System während der Verarbeitung im Schließmodus zwangsweise ausgeschaltet, wird der Prozess auch dann deaktiviert, wenn „Küvettenleerwert“ und „Test“ in den automatischen Starteinstellungen aktiviert wurden (● auswählen).

MEMO

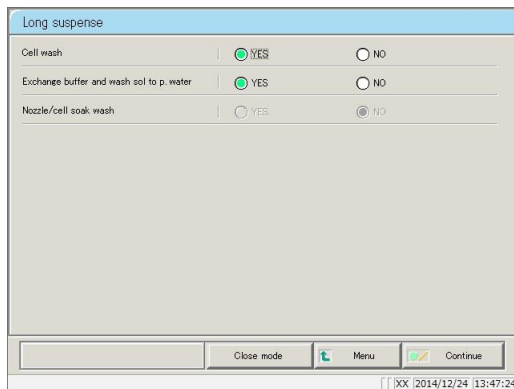
2.6.2 Langer Ruhezustand



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.



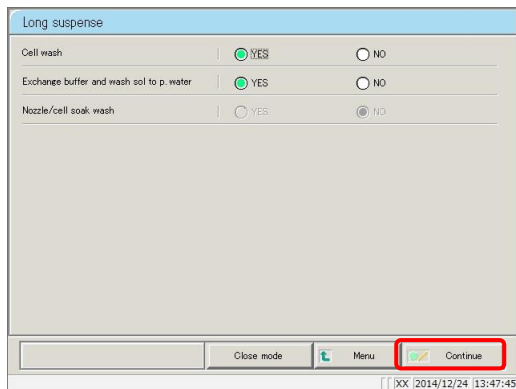
2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Long suspense}.



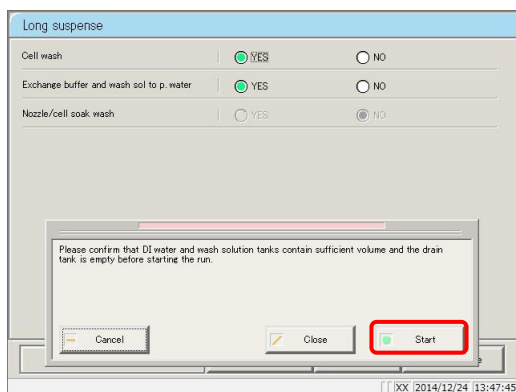
3 Wählen Sie den Prozess aus, der nach Abschluss ausgeführt werden soll.
(Siehe nachfolgende Tabelle)

{Close mode}: Der Bildschirm [Close mode] wird angezeigt.

Element	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
Cell wash (Küvetten reinigen)	YES bzw. JA: NEIN:	Küvetten nach Abschluss reinigen. Küvetten nach Abschluss nicht reinigen.
Exchange buffer and wash sol to p. water (Austausch von Puffer und Reinigungslösen gegen gereinigtes Wasser)	YES bzw. JA: NEIN:	Mit gereinigtem Wasser austauschen. Nicht mit gereinigtem Wasser austauschen.
Nozzle/cell soak wash (Düsen/Küvette einweichen und reinigen)	YES bzw. JA: NEIN:	Kann nicht ausgewählt werden.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



5 Schließmodus ausführen.

- ① Vergewissern Sie sich, dass der „purified water tank“ (*Behälter für gereinigtes Wasser*) und der „wash solution tank“ (*Behälter für die Reinigungslösung*) nicht leer sind.
- ② Vergewissern Sie sich, dass der „Abwasserbehälter“ nicht voll ist.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

{Start}: Schließmodus ausführen.

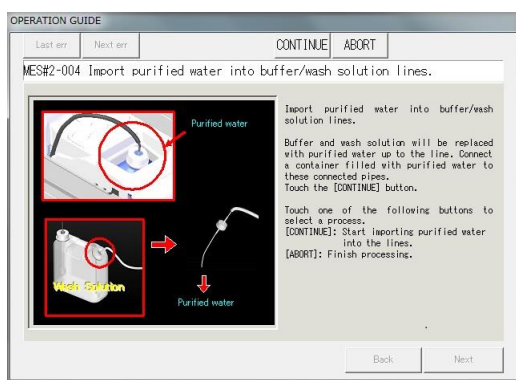
{Close}: Den Schließmodus beenden und zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

6 Beginnen Sie mit der Küvettenreinigung.

(wenn „Cell wash“ (*Küvettenreinigung*) auf YES bzw. JA gestellt ist.)

→ zu 8



7 Puffer- und Reinigungslösung in den Leitungen gegen gereinigtes Wasser austauschen (wenn „Exchange buffer and wash solution to purified water“ (*Austausch von Puffer- und Reinigungslösung gegen gereinigtes Wasser*) auf „JA“ bzw. „YES“ gestellt ist).

- ① Entfernen Sie die mit der Pufferflasche verbundene Leitung.
- ② Schließen Sie einen mit gereinigtem Wasser gefüllten Behälter an die Leitung an.①
- ③ Entfernen Sie die mit dem Behälter für die Reinigungslösung verbundenen Leitungen.
- ④ Schließen Sie einen mit gereinigtem Wasser gefüllten Behälter an die Leitung an.③
- ⑤ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Erläuterung : Wurden Puffer- und Reinigungslösung durch gereinigtes Wasser ausgetauscht, muss beim nächsten Start des Systems eine Leitungsaktivierung durchgeführt werden.

- 8 Entfernen Sie die Leitungen für gereinigtes Wasser/Reinigungslösung/Puffer.

2.7 Leerung des Abwasserbehälters

Entfernen Sie den Maximalfüllstand-Sensor sowie den Schlauch, der am Abwasserbehälter befestigt ist, und entsorgen Sie das Abwasser der Drainage.

Um den Maximalfüllstand-Sensor und den Schlauch zu entfernen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie auf Seite 39 „2.4.3 Einsetzen des Abwasserbehälters“ beschrieben vor.



Warnung



Biogefährdung

- Tragen Sie beim Umgang mit dem Abwasserbehälter eine Schutzausrüstung.
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verunreinigungen führen.

Kapitel 3 Betrieb (Anwendung)

- 3.1 Messdatenverarbeitung
- 3.2 Bearbeiten von Probenkennungen
- 3.3 Liste der positiven Proben
- 3.4 Fehlerprobenliste
- 3.5 Histogramm
- 3.6 Positivratenänderung
- 3.7 Replizieren
- 3.8 Qualitätskontrolle
- 3.9 Probenhalter-Informationen
- 3.10 Messen mit Probenbechern

Kapitel 3 Betrieb (Anwendung)

3.1 Messdatenverarbeitung

Wählen Sie die Messdaten auf dem Bildschirm [Process data] aus und verarbeiten, löschen oder ändern Sie die Positivrate oder zeigen Sie das Histogramm an.

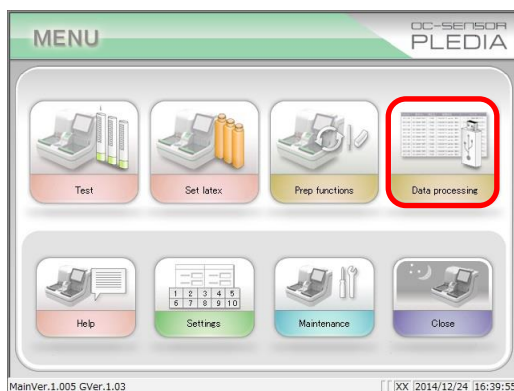
Erläuterung

: • Messdaten werden für jedes Element gespeichert.

- Bis zu 100.000 Proben- und STAT-Probentests können auf der Festplatte(SSD) gespeichert werden. Sobald 100.000 Tests erreicht sind, beginnt das System, die ältesten Daten zu überschreiben.
- Bis zu 5.000 QC-Probentests können auf der Festplatte(SSD) gespeichert werden. Sobald 5.000 Tests erreicht sind, beginnt das System, die ältesten Daten zu überschreiben.

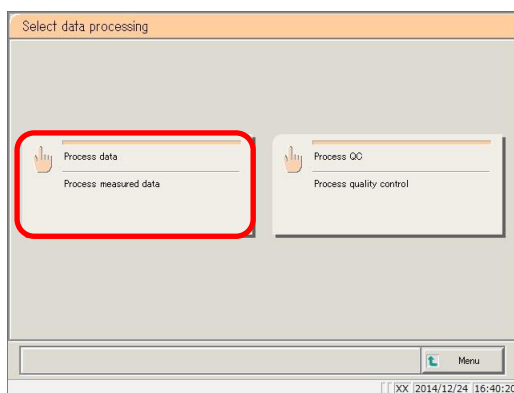
3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]

Öffnen Sie den Bildschirm [Process data] durch Tippen auf die Schaltflächen {Data processing} - {Process data} auf dem Bildschirm [MENU] oder durch Tippen auf die Schaltfläche {Process data} auf dem Bildschirm [Monitor]. Wurde in den Einstellungen ein Passwort festgelegt, muss dieses eingegeben werden.



1 <Öffnen vom Menübildschirm aus>

① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data processing}.

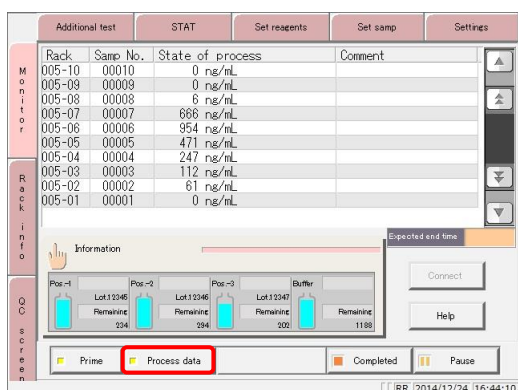


② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Process data}.

3.1 Messdatenverarbeitung

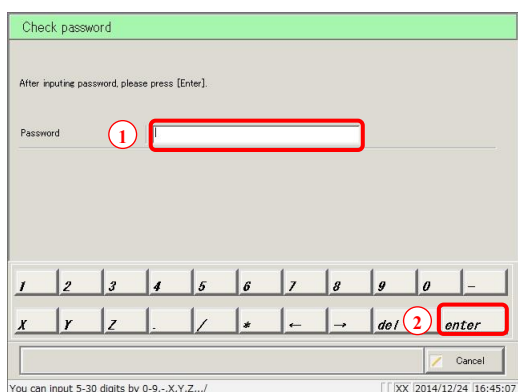
<Öffnen vom Monitorbildschirm aus>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Process data}.



2 Geben Sie ein Passwort ein (wird angezeigt, wenn unter [System settings] - [Config] ein Passwort registriert wurde).

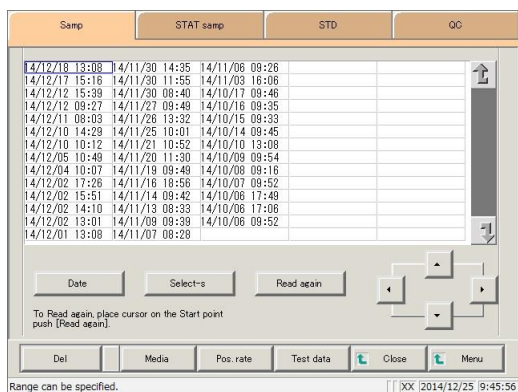
- ① Geben Sie ein Passwort ein.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.



3 Der Bildschirm [Process data] wird angezeigt.

- *Die Registerkarte {Samp} ist ausgewählt.
- *Die Liste der Messdaten und -zeiten wird angezeigt.

Erläuterung : Das Datum und die Uhrzeit der Messung ist der Zeitpunkt, an dem das System gestartet wurde. Sind keine Daten zu verarbeiten, wird die Uhrzeit nicht angezeigt.

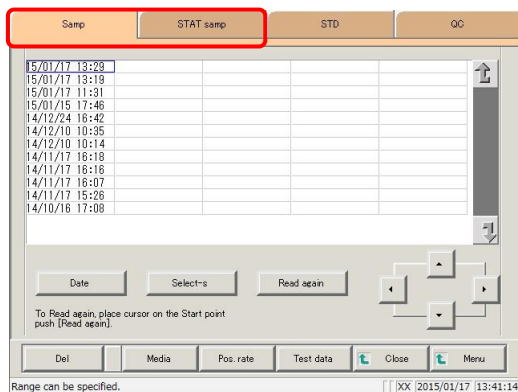


3.1.2 Anzeigen des Bildschirms [Test data]

Wählen Sie Messdaten aus, indem Sie auf dem Bildschirm [Process data] zwischen den Registerkarten {Samp}, {STAT samp}, {STD} und {QC} wechseln. Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}, um die entsprechenden Daten anzuzeigen, nachdem Sie Messdaten ausgewählt und ein Messdatum angegeben haben (der Bildschirm [Test data] variiert je nachdem, ob die Registerkarte {Samp} oder {STAT samp} oder die Registerkarte {QC} ausgewählt wurden).

Erläuterung : Das angezeigte Datum und die Uhrzeit entsprechen dem Datum und der Uhrzeit des Einschaltens des Standby-Schalters. (Ergo, der Startzeit des Systems.) Die bis zum Ausschalten des Standby-Schalters gemessenen Daten werden auf der Festplatte(SSD) als Daten des entsprechenden Tages gespeichert.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

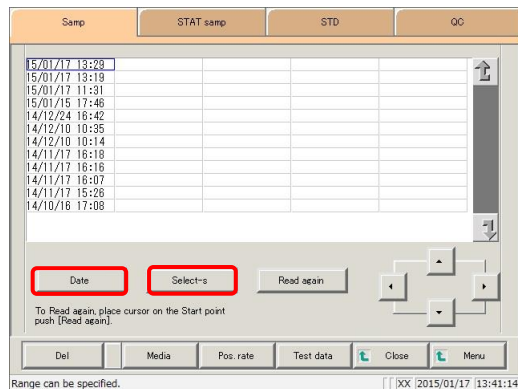
Registerkarte {STAT samp}

Registerkarte {STD}

Seite 182 „3.7.2 Aufrufen des Bildschirms [Replicate (STD)]“

Registerkarte {QC}

Seite 186 „3.7.4 Aufrufen des Bildschirms [Replicate (QC)]“



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum“ **2**

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

Erläuterung : Wenn {Date} oder {Select-s} nicht verwendet werden, werden alle angezeigten Messdaten (max. 5.000 Datenproben) verarbeitet.

Buttons: Del, Media, Pos. rate, **Test data**, Close, Menu

Range can be specified. [XX] 2015/01/17 13:42:21

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

{Close}: Zum Bildschirm [Data process selection] zurückkehren.
 Oder kehren Sie zum Bildschirm [Monitor] zurück.
 (Wenn Sie auf die Schaltfläche {Test data} auf dem [Monitor]-Bildschirm tippen.)

{MENU}: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

Buttons: Del, Output, Copy, ID edit, Recal, Search, Continue

Range can be specified. [XX] 2015/01/17 13:42:45

4 Die Messdaten wurden angezeigt.

Die Registerkarten {Samp} oder {STAT samp} wurden ausgewählt

Erläuterung : Wird bei einem Verdünnungstest sowohl unverdünnt als auch mit einer 15-fachen Verdünnung getestet, wird die Zeile mit dem Endergebnis in blauer Schrift angezeigt.

Buttons: Del, Output, Search, Continue

Range can be specified. [XX] 2014/12/25 9:48:54

Die Registerkarte {QC} wurde ausgewählt

3.1 Messdatenverarbeitung

Auf dem Bildschirm [Test data] angezeigter Inhalt (Samp/STAT samp)

Anzeige	Einzelheiten		Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der Probenmessung		
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter		
SEQ.	Gruppen-Nr. - Sequenz-Nr.		
Data (Daten) [ng/ml]	Messergebnisse (Konzentrationswert)		
Flag (Markierung)	-, +, 1 +, 2 +, 3 +		
Comment	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	: Under range (<i>unter dem Bereich</i>)	Leere Ausgabe für Messdaten und Bewertungsergebnis
	OR	: Over range (<i>über dem Bereich</i>)	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
	PRC	: Prozoneneffekt	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
Sample ID (Probenkennung)	Barcode-Informationen auf Probenahmeflaschen		
CC (Kalibrierkurve)	Kalibrierkurve für die Berechnung der Messdaten (CC No.)		
Dil (Verdünnung)	Informationen zur Verdünnung		
	Leerzeichen	: Keine Verdünnung (Testmodus, Wiederholungsmessmodus)	
	A	: Keine Verdünnung (Wiederholungstestmodus)	
	A15	: 15-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	
	A250	: 250-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	

Auf dem [Test data]-Bildschirm (QC) angezeigter Inhalt

Anzeige	Einzelheiten		Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der QC-Probenmessung		
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter		Die Positionsnummer der QC-Proben im Probenhalter ist 9 oder 10.
QC No. (QC-Nr.)	QC Nr.1–4		
QC LOT (QC-Charge)	QC-Charge (fünfstellig)		
SEQ.	QC-Sequenznummer		
Data (Daten) [ng/ml]	Messergebnisse (Konzentrationswert)		
Comment	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	: Under range (<i>unter dem Bereich</i>)	
	OR	: Over range (<i>über dem Bereich</i>)	
	PRC	: Prozoneneffekt	
CC (Kalibrierkurve)	Kalibrierkurve für die Berechnung der Messdaten (CC-Nummer)		
QC ID (QC-Kennung)	QC-Kennung der QC-Probe an der Cursorposition		

3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum

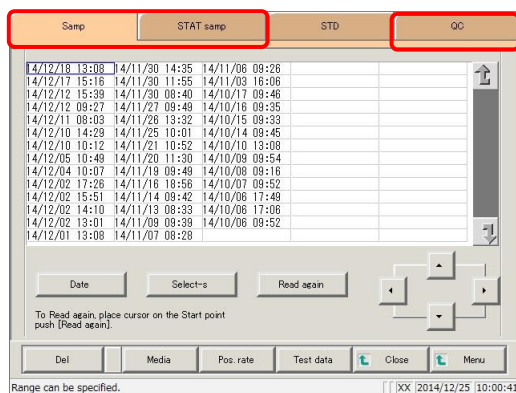
Bestimmen Sie das Messdatum der anzuzeigenden Messdaten auf dem Bildschirm [Process data].

Erläuterung : Wenn bei der Eingabe des Messdatums ein Teil des Jahres oder Monats oder Tages weggelassen wird, beginnt das System mit der Suche in dem letzten Messdatum, dessen Messdaten den eingegebenen Bedingungen entsprechen.

 **3** auf der folgenden Seite (Beispiel)

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].

Erläuterung : Für STD-Messdaten wird kein Messdatum angegeben.

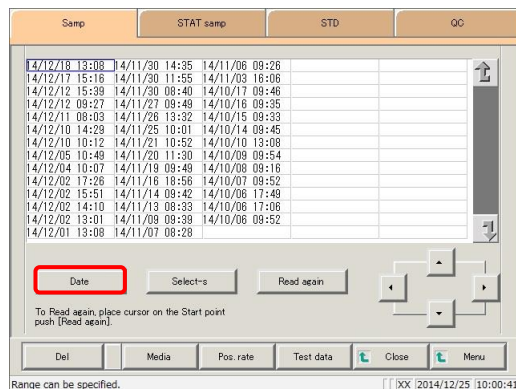


1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

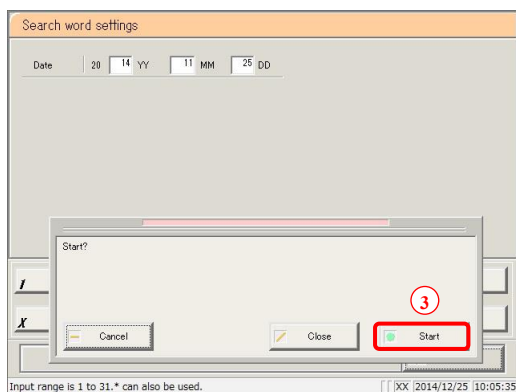
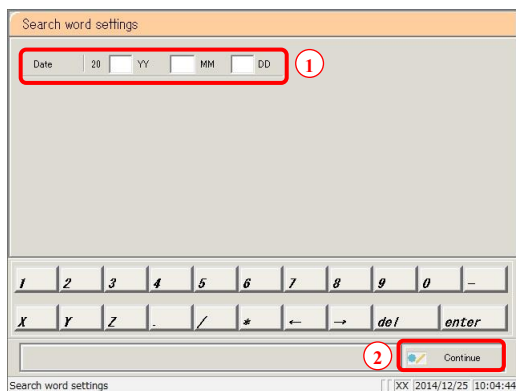
Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

Registerkarte {QC}



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date}.



3 Bestimmen Sie das Messdatum.

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld und geben Sie das Jahr, den Monat und den Tag ein.

Wenn ein Teil des Jahres oder Monats oder Tages weggelassen wird, beginnt das System mit der Suche in dem letzten Messdatum, dessen Daten den eingegebenen Bedingungen entsprechen.

(Beispiel) Wird der 5. Oktober eingegeben und die Jahreszahl weggelassen, zeigt die Suche nur Daten für das laufende Jahr an.

Ist das aktuelle Jahr beispielsweise 2013:

2013/10/05 10:10 (angezeigt)

2013/10/05 10:15 (angezeigt)

2013/10/05 10:20 (angezeigt)

2012/10/05 14:25 (nicht angezeigt)

•

•

•

2012/10/05 14:30 (nicht angezeigt)

2012/10/05 14:35 (nicht angezeigt)

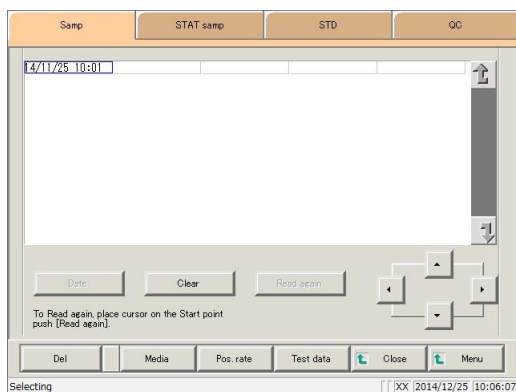
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

{Start}: Suche in Daten anhand des angegebenen Messdatums.

{Close}: Die Angabe des Messdatums abbrechen und zum Bildschirm [Data process selection] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



4 Es werden die Daten für das angegebene Messdatum angezeigt.

Erläuterung: Um ein neues Messdatum zu bestimmen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}.

Alle Messdaten werden angezeigt und das System kehrt in den Zustand zurück, in dem es sich vor Angabe des Bereichs befunden hat.

3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich

Bestimmen Sie die anzuzeigenden Messdaten anhand eines Messdatums und eines Zeitbereichs (Startpunkt/Endpunkt).

Bestimmen Sie den Bereich, indem Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit auf dem Bildschirm [Process data] tippen oder die Cursortasten verwenden.

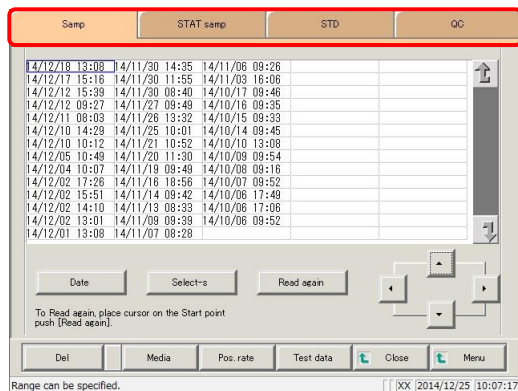
Bestimmen Sie den Startpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}, um die Messdaten am Startpunkt zu bestätigen.

Bestimmen Sie anschließend den Endpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}, um die Messdaten am Endpunkt zu bestimmen.

Nach dem Bestätigen der Start- und Endpunkte werden die Messdaten zwischen den Start- und Endpunkten als Bereich angegeben.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm angezeigten Daten (von bis zu 5.000 Proben) verarbeitet.



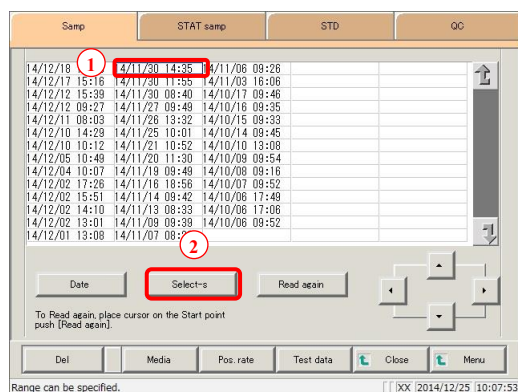
1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

Registerkarte {STD}

Registerkarte {QC}



2 Bestimmen Sie das Datum und die Uhrzeit der Messung am Startpunkt.

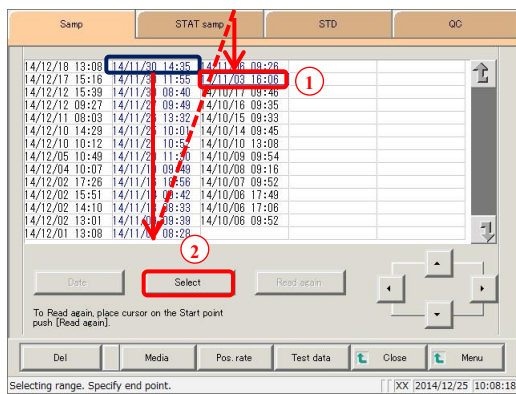
① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit, die den Startpunkt darstellen sollen.

② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.

*Das Datum und die Uhrzeit der Messung am Startpunkt wurden bestätigt. (Der Text wird blau)

*Wird der Startpunkt bestätigt, wechselt die Schaltfläche {Select-s} zur Schaltfläche {Select}.

Erläuterung : Das Datum und die Uhrzeit des Start- und Endpunkts können auch mithilfe der Cursortasten bestimmt werden.



3 Bestimmen Sie das Datum und die Uhrzeit der Messung am Endpunkt.

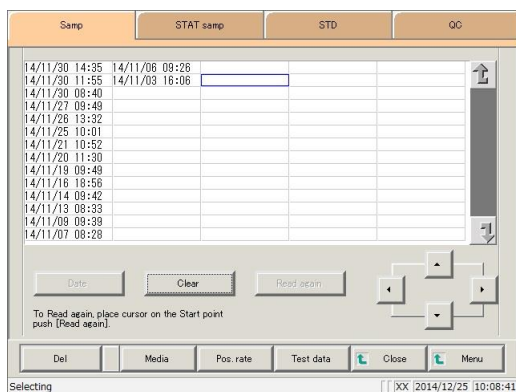
① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit der Messung, die den Endpunkt darstellen sollen.

② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.

*Das Messdatum am Endpunkt wird bestätigt.

*Wird der Endpunkt bestätigt, ändert sich die Schaltfläche {Select} in die Schaltfläche {Clear}.

{Clear}: Bereichsangabe löschen.



4 Die Messdaten für den angegebenen Bereich werden angezeigt.

Erläuterung

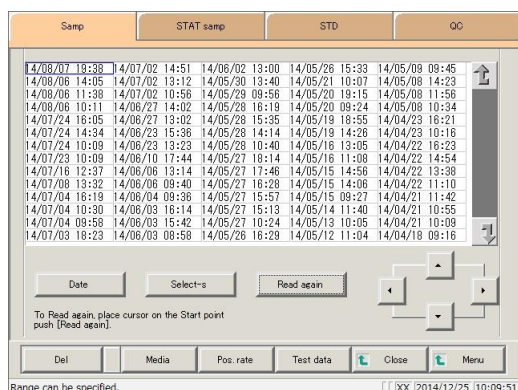
Wenn die für den Start- und den Endpunkt angegebenen Daten und Uhrzeiten identisch sind, behandelt das System sie so, als ob nur eine einzige Probe von Messdaten angegeben wurde.

- Um einen neuen Bereich zu bestimmen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}. Alle Messdaten werden angezeigt und das System kehrt in den Zustand zurück, in dem es sich vor Angabe des Bereichs befunden hat.

3.1.5 Lesen von „Messdaten“, die nicht in der Liste enthalten sind (erneutes Lesen)

In der Liste können bis zu 5.000 Messdaten angezeigt und bearbeitet werden. (Zu jedem Probekörper können Messdaten von bis zu 100.000 Proben gespeichert werden.) Zum Bearbeiten von Messdaten, die nicht in der Liste angezeigt werden, müssen die Daten gelesen werden. Bestimmen Sie in der Liste das Datum und die Uhrzeit, die als Startpunkt dienen sollen und wählen Sie aus, ob Daten vor oder nach diesem Zeitpunkt angezeigt werden sollen; lesen Sie anschließend die zu bearbeitenden Daten.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].



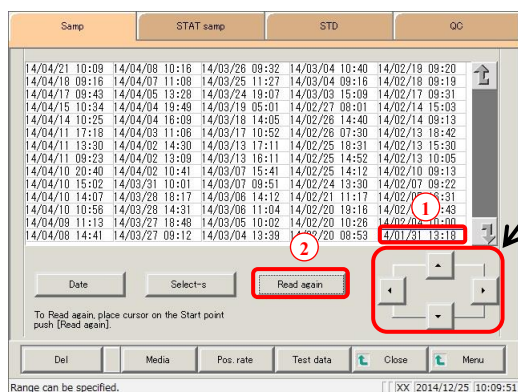
- 1 Tippen Sie auf die Registerkarte der zu lesenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

{STD}

{QC}



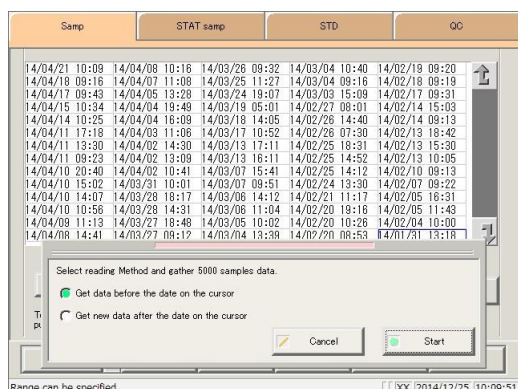
- 2 Bestimmen Sie den Startpunkt und lesen Sie die Messdaten ab.

- 1 Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit der Messung, die als Startpunkt dienen sollen.

(Die Cursorstasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)

- 2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Read again}.
- 3 Wählen Sie die Lesemethode. (Siehe die nachstehende Tabelle.)
- 4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Beginnen Sie mit dem Lesen der Messdaten.



{Cancel}: Dialogfenster schließen.

{Close}: Zum Bildschirm [Data process selection] oder zum Bildschirm [Monitor] zurückkehren.

(Wenn Sie auf die Schaltfläche {Test data} auf dem Monitorbildschirm tippen.)

{MENU}: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

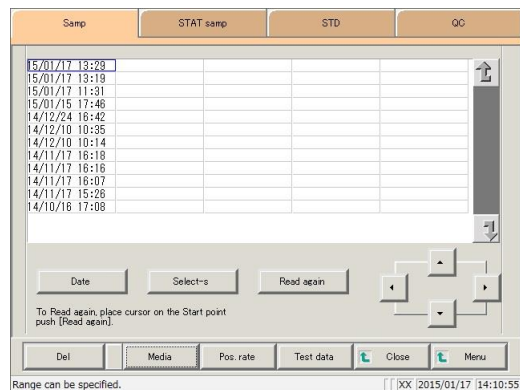
Auswahl	Einzelheiten
☒ Get data before the date on the cursor <i>(Abrufen von Daten vor dem Datum des Cursors).</i>	Lesen von Daten vor dem Datum und der Uhrzeit an der Cursorposition. (Dies gilt nicht für das Datum und die Uhrzeit, die tatsächlich an der Cursorposition angezeigt werden.)
☒ Get new data after the date on the cursor <i>(Neue Daten nach dem Datum des Cursors abrufen).</i>	Lesen von Daten nach dem Datum und der Uhrzeit an der Cursorposition. (Dies gilt nicht für das Datum und die Uhrzeit, die tatsächlich an der Cursorposition angezeigt werden.)

3.1.6 Lesen von „Messdaten“ von externen Medien (Umschalten externer Medien)

Lesen Sie auf externen Medien gespeicherte Messdaten und zeigen Sie sie auf dem Bildschirm an.

Diese Funktion ist für STD- und QC-Probenmessdaten nicht verfügbar.

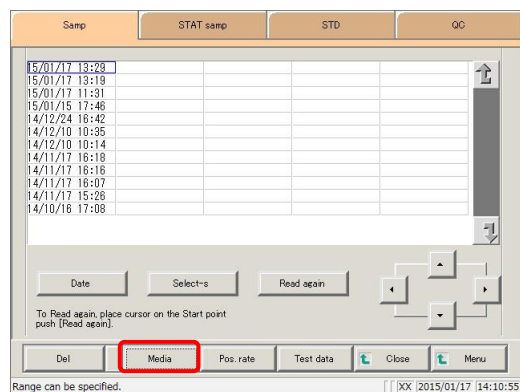
Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der zu lesenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

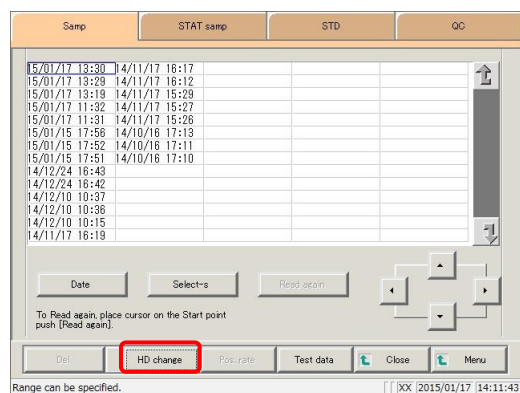


2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Media}.

*Lesen Sie die Daten von der Festplatte.(SSD)

*Die auf dem externen Datenträger gespeicherten Messdaten (von bis zu 5.000 Proben) werden angezeigt.

*Die Daten werden in der Reihenfolge des Datums angezeigt, wobei die Daten mit dem neuesten Messdatum und der letzten Uhrzeit zuerst angezeigt werden.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {HD change} oder {SSD change}.

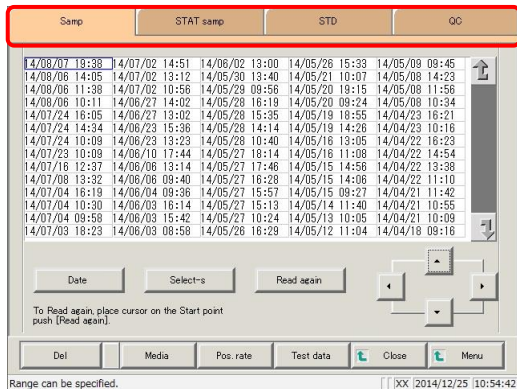
3.1.7 Sortieren von Messdaten

Sortieren Sie die Messdaten nach Messdatum und -zeit oder Gruppe und grenzen Sie die zu verarbeitenden Messdaten ein.

Beim Sortieren nach Messdatum und -zeit werden die Messdaten in aufsteigender Reihenfolge nach „Date“ (*Datum*) angezeigt.

Bei der Sortierung nach Gruppen werden die Messdaten in aufsteigender Reihenfolge nach „Sample number group“ (*Probennummerngruppe*) angezeigt

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].



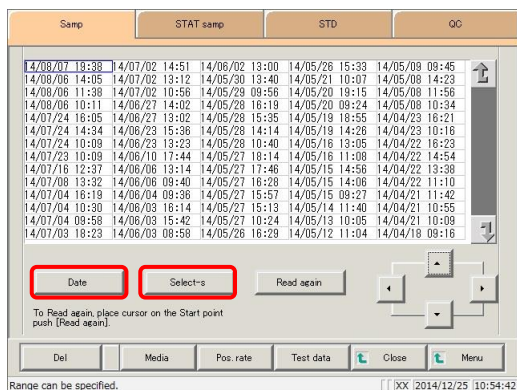
- 1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

{STD}

{QC}



- 2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

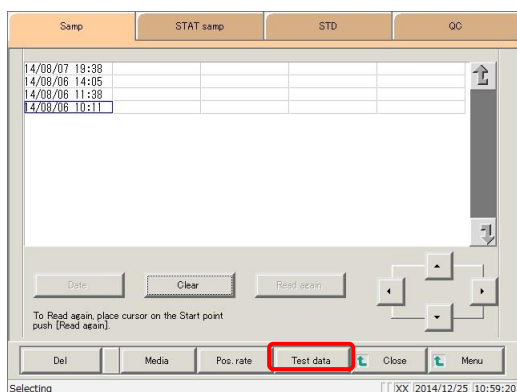
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

 Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

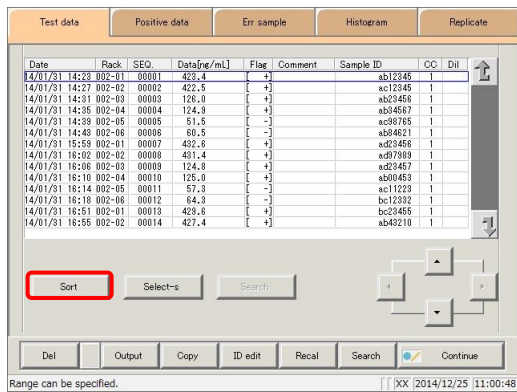
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

 Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**



- 3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sort}.



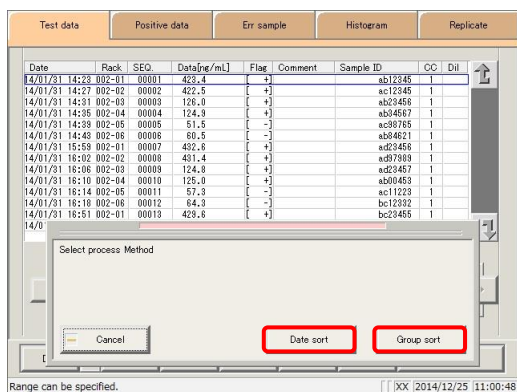
5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date sort} oder die Schaltfläche {Group sort}.

*Die sortierten Messdaten werden angezeigt.

{Date sort}: Messdaten in aufsteigender Reihenfolge nach Messdatum und -zeit sortieren.

{Group Sort}: Messdaten aufsteigender Reihenfolge nach Probennummerngruppe sortieren.

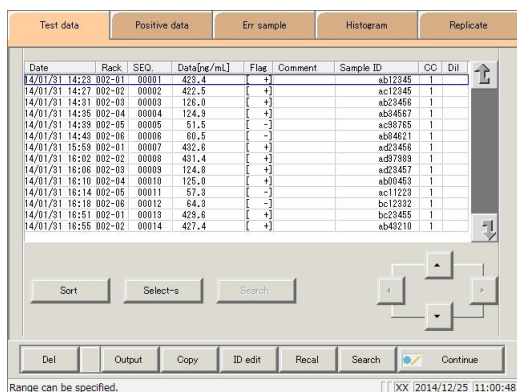
{Cancel}: Sortierung der Messdaten abbrechen.



6 Bestimmen Sie einen Bereich, um die angezeigten Messdaten weiter einzuzugrenzen.

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie im Bildschirm [Process data].

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich" 2

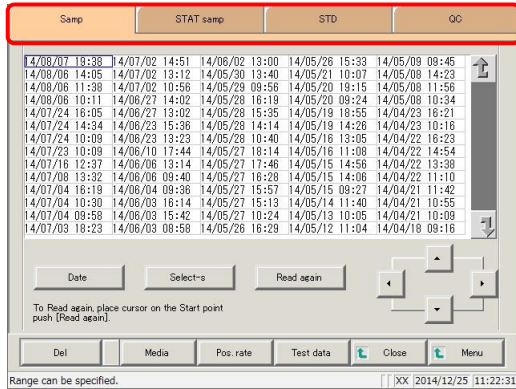


3.1.8 Suche in Messdaten

Suche in Messdaten anhand von Probenkennung, Probennummer, Probenhalternummer sowie Messdatum und -zeit.

Erläuterung : Die Messdaten können nicht über die Positionsnummer im Probenhalter gesucht werden.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].



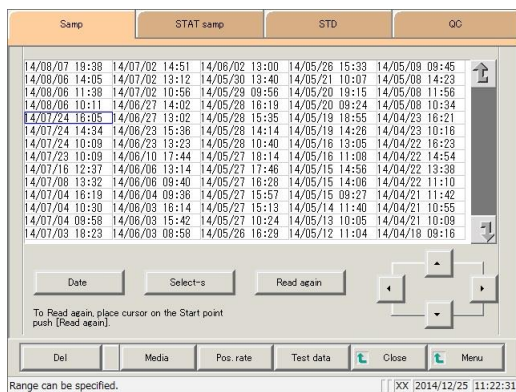
1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

{STD}

{QC}



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

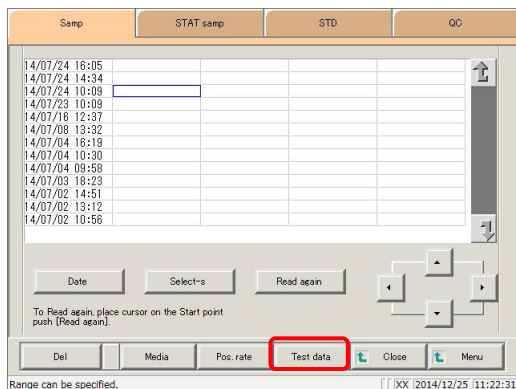
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

①

Test data	Positive data	Err sample	Histogram	Replicate				
日時	RACK	SEQ.	測定値 (ng/mL)	判定	コメント	検体ID	CC	Dil
14/07/02 11:44 005-01	00001	831.3	+				6	
14/07/02 11:44 005-02	00002	706.3	+				6	
14/07/02 11:44 005-03	00003	0.0	-				6	
14/07/02 11:44 005-04	00004	0.0	-				6	
14/07/02 11:45 005-05	00005	707.1	+				6	
14/07/02 11:45 005-06	00006	0.0	-				6	
14/07/02 11:45 005-07	00007	0.0	-				6	
14/07/02 11:45 005-08	00008	706.0	+				6	
14/07/02 11:45 005-09	00009	0.0	-				6	
14/07/02 11:45 005-10	00010	0.0	-				6	
14/07/02 12:00 005-01	00011			PRC			6	
14/07/02 12:00 005-02	00012			PRC			6	
14/07/02 12:00 005-03	00013	0.0	-				6	
14/07/02 12:01 005-04	00014	0.0	-				6	

Sort Select-s Search

Del Output Copy ID edit **2** Search Continue

Range can be specified. [JXX] 2014/12/25 11:28:03

4 Suchen Sie nach Zielproben.

- ① Tippen Sie auf die gewünschte Registerkarte.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Search}.

Search word settings

☐ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20 YY MM DD

a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u v
w x y z A/a Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
./ * ← → del enter

Continue [JXX] 2014/12/25 11:29:55

5 Wählen Sie die Art des zu suchenden Stichworts aus.

- ☐ Sample ID (Probenkennung)
- ☐ Sample No. (Proben-Nr.)
- ☐ Rack No. (Probenhalter-Nr.)
- ☐ Date

Search word settings

1 ☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20 YY MM DD

2 a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u v
w x y z A/a Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
./ * ← → del **3** enter

Continue [JXX] 2014/12/25 11:30:29

6 Geben Sie ein Stichwort ein.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben dem Namen des Schlagworts.
- ② Geben Sie ein Stichwort über die Tastatur ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

Erläuterung : Die Schaltflächen {A/a} und {Sign} sind verfügbar, sobald sich der Cursor im Eingabefeld befindet.

Erläuterung : Die Eingabe der Gruppennummer sowie des Messdatums und der Uhrzeit ist nicht nötig. Wenn jedoch ein Kästchen für Messdatum und -uhrzeit markiert ist, muss mindestens eine der folgenden Angaben gemacht werden: Jahr, Monat, Datum, Stunde und Minute.

Search word settings

☒ Sample ID #AB12345 ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20 YY MM DD

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z A/a Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
./ * ← → del enter

Continue [JXX] 2014/12/25 11:33:46

You can input 15 digits.

{A/a}: Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

{Sign}: Ermöglicht die Eingabe von Symbolen.

3.1 Messdatenverarbeitung

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z A/s Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
_ / * ← → del enter

You can input 15 digits. [] XX 2014/12/25 11:33:46

7 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z A/s Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
_ / * ← → del enter

Start?

You can input 15 digits. [] XX 2014/12/25 11:33:46

8 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Beginnen Sie mit der Suche.

Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

日時	RACK	SEQ.	測定値 [ng/mL]	判定	コメント	検体ID	QC	Dil
14/02/04 15:28	002-03	00015	132.8	[+]		#AB12345	2	
14/02/04 15:32	002-04	00016	132.0	[+]			2	
14/02/04 15:36	002-05	00017	82.7	[+]			2	
14/02/04 15:40	002-06	00018	85.1	[+]			2	
14/02/05 15:20	010-01	00004	430.5	[+]			4	
14/02/05 15:22	010-02	00005	428.9	[+]			4	
14/02/05 15:24	010-03	00006	429.2	[+]			4	
14/02/05 15:38	010-01	00007	421.0	[+]			4	
14/02/05 15:41	010-02	00008	421.4	[+]			4	
14/02/05 15:42	010-03	00009	428.8	[+]			4	
14/02/05 16:07	010-01	00010	428.5	[+]			4	
14/02/05 16:08	010-02	00011	430.0	[+]			4	
14/02/05 16:11	010-03	00012	430.6	[+]			4	
14/02/05 16:45	010-01	00001	438.8	[+]			4	

Sort Select-s Search

Del Output Copy ID edit Recal Search

Range can be specified. [] XX 2014/12/25 11:35:05

9 Die Suchergebnisse werden angezeigt.

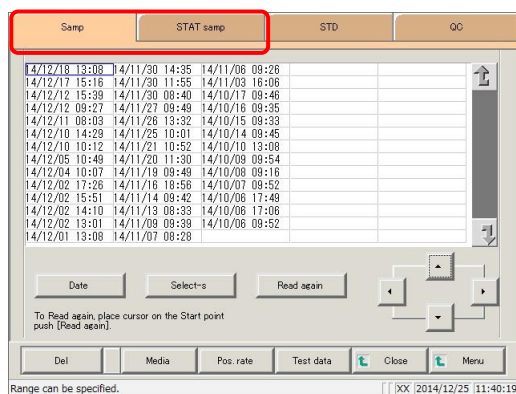
{Search}: Ermöglicht die Fortsetzung der Suche.

MEMO

3.1.9 Neuberechnung von Messdaten

Berechnen Sie die Messdaten unter Verwendung der geänderten Cut-off-Werte (*Schwellenwerte*) sowie der Faktoren A und B neu.

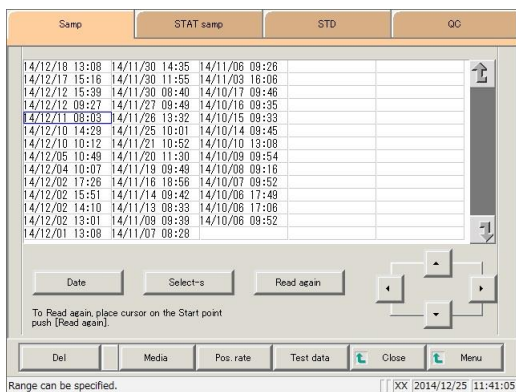
- Erläuterung** : Die Werte, die für die Bewertung von Messdaten verwendet werden, für die ein Bereich angegeben wurde, sind in den Feldern Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3 angegeben. Wenn der Cut off entsprechend den Messdaten abweicht, wird für Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3 jeweils „0“ angezeigt.
- Erläuterung** : Wenn der Faktorwert entsprechend den Messdaten abweicht, werden Faktor A und Faktor B als 1.00 bzw. 0.00 angezeigt.
- Erläuterung** : Die auf dem Bildschirm [Recalculation condition settings] konfigurierten Werte werden nicht auf die Protokolleinstellungen angewendet. Die Neuberechnung ist eine Form der Berechnung zu Korrekturzwecken anhand der in den Bedingungseinstellungen konfigurierten Werte. Es handelt sich hierbei nicht um eine Anpassungsberechnung an eine Kalibrierkurve.



- 1** Tippen Sie auf die Registerkarte mit den Messdaten, um sie neu zu berechnen.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}



- 2** Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

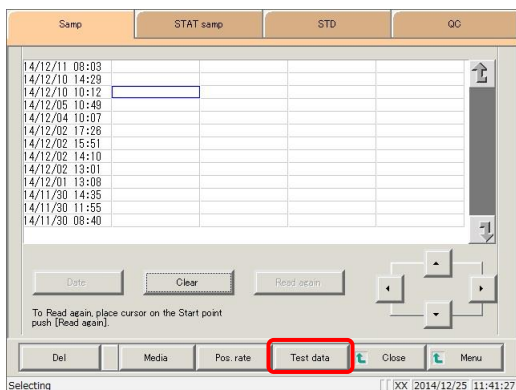
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**



- 3** Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

Date	Rack	SEQ.	Data(ng/mL)	Flag	Comment	Sample ID	OC	Dil
14/11/30 09:26	010-01	00001	441	[+]			5	
14/11/30 09:28	010-02	00002	436	[+]			5	
14/11/30 09:30	010-03	00003	445	[+]			5	
14/11/30 09:32	010-04	00004	446	[+]			5	
14/11/30 09:34	010-05	00005	448	[+]			5	
14/11/30 09:36	010-06	00006	448	[+]			5	
14/11/30 09:37	010-07	00007			Samp unset			
14/11/30 09:38	010-08	00008			Samp unset			
14/11/30 09:38	010-09	00009			Samp unset			
14/11/30 09:38	010-10	00010			Samp unset			
14/11/30 09:51	008-01	00011	68	[+]			5	
14/11/30 09:53	008-02	00012	122	[+]			5	
14/11/30 09:55	008-03	00013	67	[+]			5	
14/11/30 09:57	008-04	00014	67	[+]			5	

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

Recal settings

1

Cut off 1: [] Factor a: [1.000]

Cut off 2: [] * Factor b: [0.00]

Cut off 3: [] *

2

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

Input range is 0 to 9999999. [XX] [2014/12/25] [11:42:46]

5 Konfigurieren Sie die Bedingungen für die Neuberechnung.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben der Einstellung.
 - Cut off 1
 - Cut off 2
 - Cut off 3
 - FAKTOR A
 - FAKTOR B
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.

Einstellung	Eingabebereich
Cut off 1	0–9,999,999
Cut off 2	0 bis 9.999.999; * (Eingabe entfällt)
Cut off 3	0 bis 9.999.999; * (Eingabe entfällt)
FAKTOR A	0.001–99,999.999
FAKTOR B	-999.99–999.99

Recal settings

Cut off 1: [150] Factor a: [1.000]

Cut off 2: [] * Factor b: [0.00]

Cut off 3: [] *

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

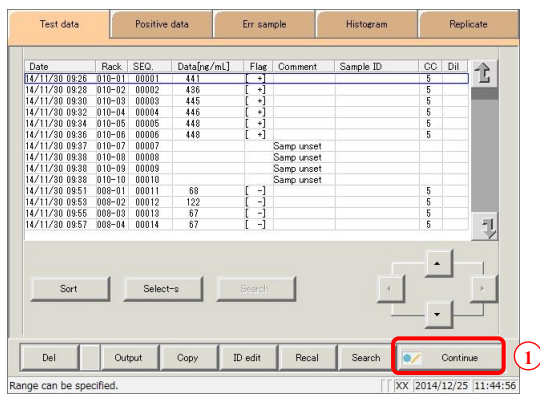
X Y Z . / * ← → del enter

Input range is 0 to 9999999. [XX] [2014/12/25] [11:44:44]

6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

{Cancel}: Neuberechnung abbrechen und zum Bildschirm [Test data] zurückkehren

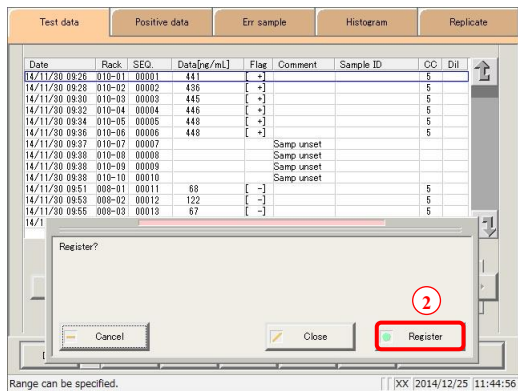
3.1 Messdatenverarbeitung



7 Die neu berechneten Messdaten wurden angezeigt.

Zur Aktualisierung der neu berechneten Daten:

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.



Neuberechnungsergebnisse, wenn die Einstellungen des Samp/QC-Protokolls geändert wurden



Hinweis



Erforderlich

- Wenn Sie die Einstellungen des Samp/QC-Protokolls ändern und neu berechnen, tippen Sie auf zuerst die Schaltfläche {Memory} auf dem Bildschirm [Check CC] und führen Sie anschließend die Neuberechnung durch.



Seite 197 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (Proben/STAT-Proben)“

- Ist der maximale Messwert [ng/ml] auf „*“ gesetzt und es wird eine Neuberechnung ausgeführt, weichen die Ergebnisse der Daten, die zu OR (over range) führten, vom OR-Ergebnis ab.
- Wenn der maximale Messwert [ng/ml] so konfiguriert und neu berechnet wird, dass das Ergebnis OR ergibt, wird das Ergebnis OR sein.
- Wird der minimale Messwert [ng/ml] so konfiguriert und neu berechnet, dass die verdünnten Neuberechnungsdaten nicht zu UR (under range) führen, haben die Daten, die zu UR führen, ein vom UR abweichendes Ergebnis.
- Wird der minimale Messwert [ng/ml] so konfiguriert und neu berechnet, dass die verdünnten Neuberechnungsdaten zu UR führen, wird das Ergebnis UR sein.

3.1.10 Ausgabe von Messdaten

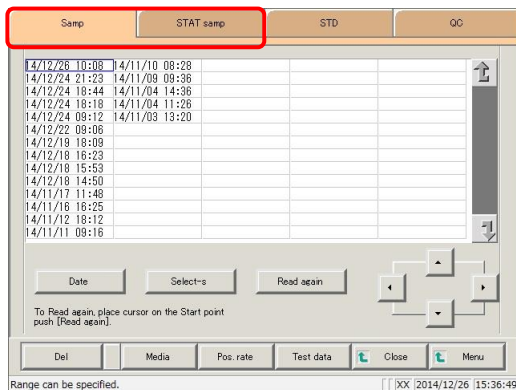
Angegebene Messdaten werden am gewählten Ausgabeziel ausgegeben.

- Drucken von Messdaten
- Speichern von Messdaten auf externen Medien
- Online-Ausgabe von Messdaten an einen Host-Computer

Erläuterung

: Wenn sowohl Messdaten für die 15-fache Verdünnung als auch für die 250-fache Verdünnung vorliegen, werden die endgültigen Ergebnisse bewertet.

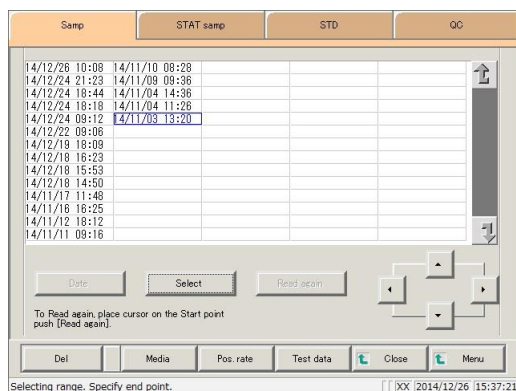
Wurde der Test für die 15-fache Verdünnung oder die 250-fache Verdünnung abgebrochen oder wurden die Messdaten für eine der beiden Verdünnungen vom Anwender gelöscht, werden die Endergebnisse nicht bewertet.



- 1 Tippen Sie auf die Registerkarte der auszugebenden (zu druckenden) Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}



- 2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.



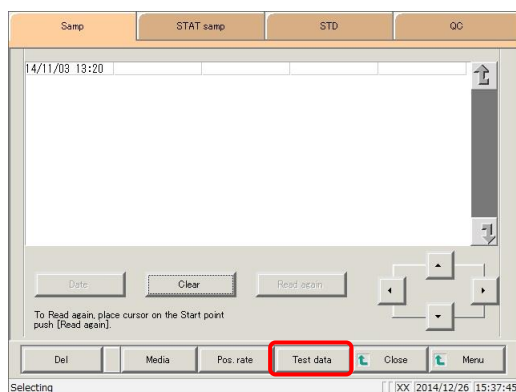
Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ 2

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.



Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ 2



- 3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

**Hinweis**

Erforderlich

- Ist der Speicherplatz auf dem externen Medium während der Ausgabe erschöpft, tauschen Sie es gegen ein neues Gerät aus und tippen Sie auf die Schaltfläche {Retry}.

Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/11/03 14:26	045-01	00001	413	[+]			1	
14/11/03 14:28	045-02	00002	420	[+]			1	
14/11/03 15:30	045-01	00004	408	[+]			1	
14/11/03 15:32	045-02	00005	409	[+]			1	
14/11/03 15:34	045-03	00006	116	[+]			1	
14/11/03 15:36	045-04	00007	119	[+]			1	
14/11/03 15:37	045-05	00008	64	[+]			1	
14/11/03 15:39	045-06	00009	59	[+]			1	
14/11/03 15:41	045-07	00010	1	[+]			1	
14/11/03 15:43	045-08	00011	2	[+]			1	

Buttons: Sort, Select-s, Search, Del, Output, Copy, ID edit, Recal, Search, Continue

Range can be specified. [XX] 2014/12/26 15:38:02

4 Bestimmen Sie den Ausgabebereich.

Die Vorgehensweise ist dieselbe wie im Bildschirm [Measured data selection].



Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/11/03 14:26	045-01	00001	413	[+]			1	
14/11/03 14:28	045-02	00002	420	[+]			1	
14/11/03 15:30	045-01	00004	408	[+]			1	
14/11/03 15:32	045-02	00005	409	[+]			1	
14/11/03 15:34	045-03	00006	116	[+]			1	
14/11/03 15:36	045-04	00007	119	[+]			1	
14/11/03 15:37	045-05	00008	64	[+]			1	
14/11/03 15:39	045-06	00009	59	[+]			1	
14/11/03 15:41	045-07	00010	1	[+]			1	
14/11/03 15:43	045-08	00011	2	[+]			1	

Buttons: Sort, Select, Search, Del, Output, Copy, ID edit, Recal, Search, Continue

Selecting range. Specify end point. [XX] 2014/12/26 15:38:38

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Output}.

Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/11/03 14:26	045-01	00001	413	[+]			1	
14/11/03 14:28	045-02	00002	420	[+]			1	
14/11/03 15:30	045-01	00004	408	[+]			1	
14/11/03 15:32	045-02	00005	409	[+]			1	
14/11/03 15:34	045-03	00006	116	[+]			1	
14/11/03 15:36	045-04	00007	119	[+]			1	
14/11/03 15:37	045-05	00008	64	[+]			1	
14/11/03 15:39	045-06	00009	59	[+]			1	
14/11/03 15:41	045-07	00010	1	[+]			1	
14/11/03 15:43	045-08	00011	2	[+]			1	

Buttons: Sort, Select, Search, Del, Output, Copy, ID edit, Recal, Search, Continue

Selecting range. Specify end point. [XX] 2014/12/26 15:38:38

Select media dialog box:

- ☒ Printer
- ☐ Ext. media
- ☐ Online
- Cancel
- Start

6 Geben Sie die Messdaten aus.

- ① Wählen Sie das Ausgabebereich.
 - ☐ Drucker
 - ☐ Externe Medien
 - ☐ Online
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung

: Wenn bei der Übermittlung der Messergebnisse ein Fehler aufgetreten ist, kann im Dialogfenster [Output destination selection] nicht „Online“ ausgewählt werden.

3.1 Messdatenverarbeitung

Test data									
Positive data									
Err sample									
Histogram									
Replicate									
Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil	
14/11/03	1426	045-01	00001	418	[+]				
14/11/03	1426	045-02	00002	420	[+]				
14/11/03	1530	045-01	00004	408	[+]				
14/11/03	1532	045-02	00005	409	[+]				
14/11/03	1534	045-03	00006	116	[+]				
14/11/03	1536	045-04	00007	119	[+]				
14/11/03	1537	045-05	00008	64	[-]				
14/11/03	1538	045-06	00009	59	[-]				
14/11/03	1541	045-07	00010	1	[-]				
14/11/03	1543	045-08	00011	2	[-]				

Outputting. Please wait.

Left data [8]

Cancel

Selecting range. Specify end point. | | XX 2014/12/26 15:38:38

- *Die folgenden Informationen werden im ausgewählten Ausgabeziel ausgegeben.
- *Wenn die Ausgabe abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld [Outputting] geschlossen.

MEMO

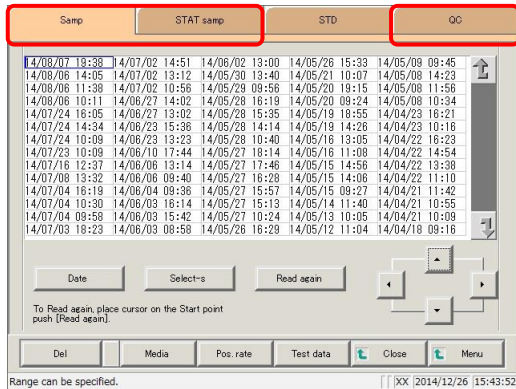
3.1.11 Löschen von Messdaten

Löschen der Messdaten für das angegebene Messdatum und die angegebene Uhrzeit.

Ist kein Bereich angegeben, werden alle angezeigten Daten (von bis zu 5.000 Proben) gelöscht.

Erläuterung

: Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

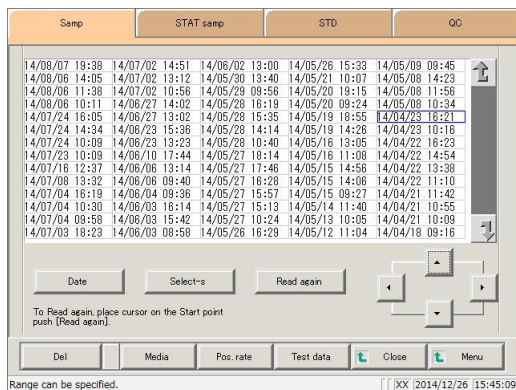
Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

Registerkarte {QC}

Erläuterung

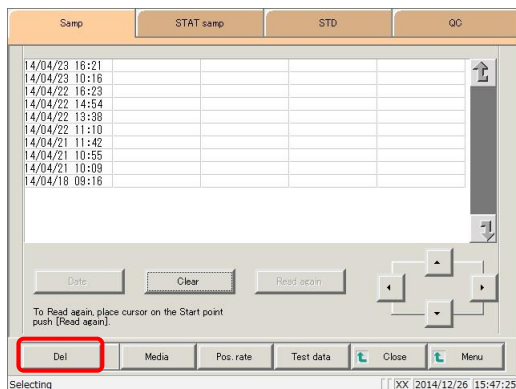
: STD-Messdaten können nicht gelöscht werden.



2 Bestimmen Sie die zu löschenden Daten mit Hilfe eines Messdatums und eines Zeitbereichs (Start-/Endpunkt). (Beim Löschen aller Daten ist die Angabe des Bereichs nicht erforderlich.)



Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

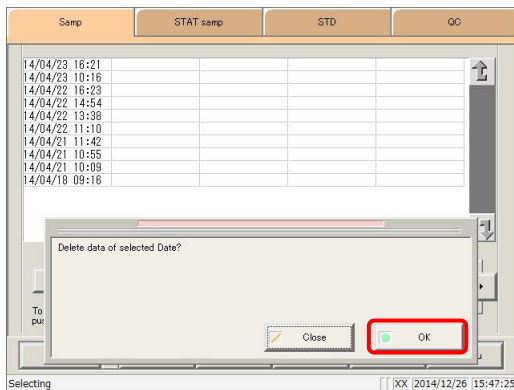


3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Del}.

**Hinweis**

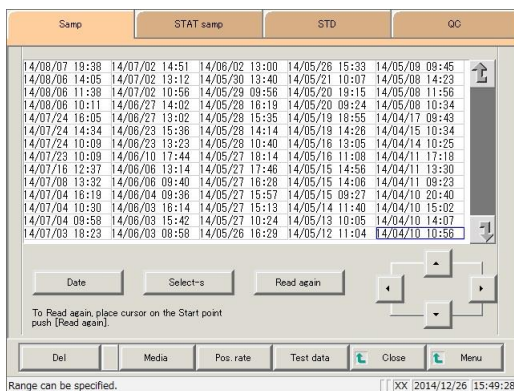
Erforderlich

- Achten Sie beim Löschen von Messdaten darauf, den angegebenen Bereich zu bestätigen.
Alle auf dem Bildschirm angezeigten Messdaten (von bis zu 5.000 Proben) werden gelöscht.



- 4** Bestätigen Sie das angegebene Datum und die Uhrzeit, und tippen Sie auf die Schaltfläche {OK}.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



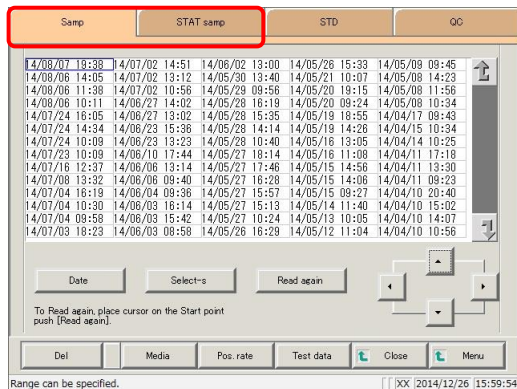
- 5** Die Messdaten für das angegebene Datum und die angegebene Uhrzeit wurden gelöscht.

3.1.12 Kopieren von Messdaten

Kopieren der angegebenen Messdaten in andere Messdaten.

Die kopierten Informationen beinhalten Probenkennungen, Messdaten, Bewertungsergebnisse und Kommentare.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].

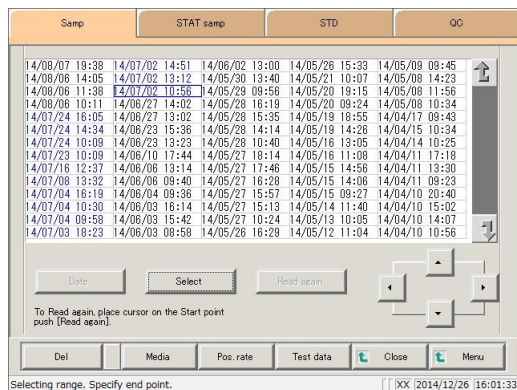


1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

Registerkarte {QC}



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

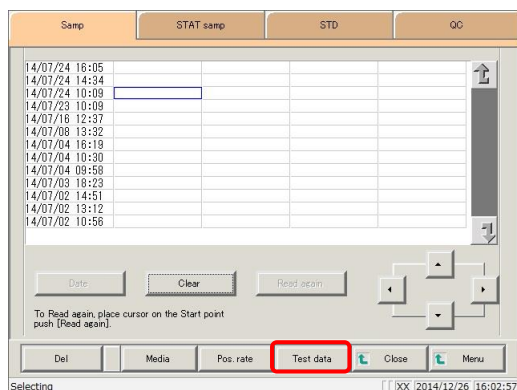
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

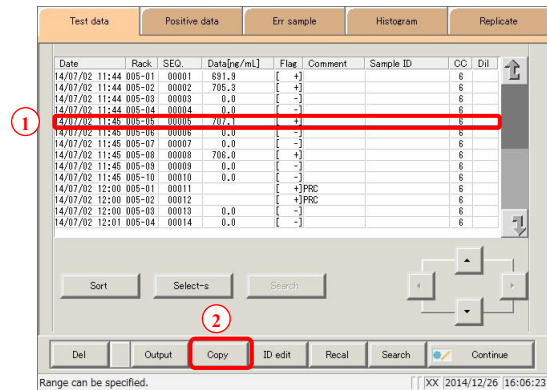
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**



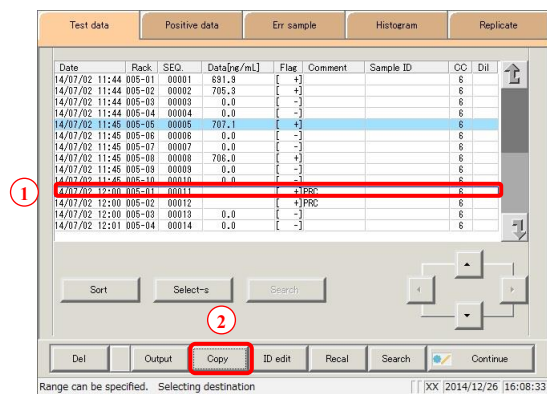
3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

Erläuterung : Beim Kopieren von Messdaten in andere Daten werden einzelne Daten, die durch Wiederholungstests gewonnen wurden, nicht kopiert.



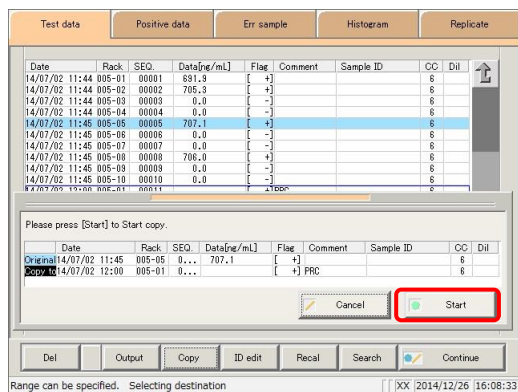
4 Bestimmen Sie die zu kopierenden Messdaten.

- ① Tippen Sie auf die zu kopierenden Messdaten (Sie können auch die Cursortasten rechts unten auf dem Bildschirm verwenden).
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Copy}.



5 Bestimmen Sie, wohin die Messdaten kopiert werden sollen.

- ① Tippen Sie auf die zu Messdaten, zu denen kopiert werden soll (Sie können auch die Cursortasten rechts unten auf dem Bildschirm verwenden).
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Copy}.



6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Das Kopieren wird durchgeführt.

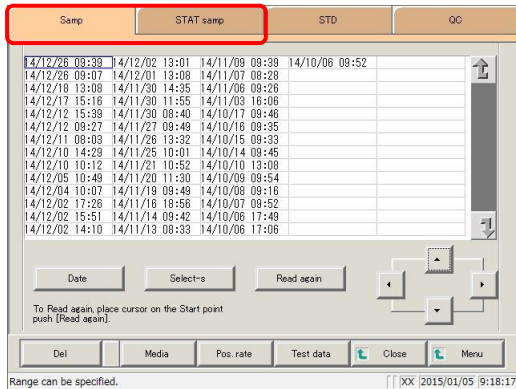
{Cancel}: Den Kopiervorgang abbrechen und zum Bildschirm [Test data] zurückkehren.

3.2 Bearbeiten von Probenkennungen

Bearbeiten Sie die Probenkennungen für die auf dem Bildschirm [Test data] ausgewählten Daten.

Erläuterung

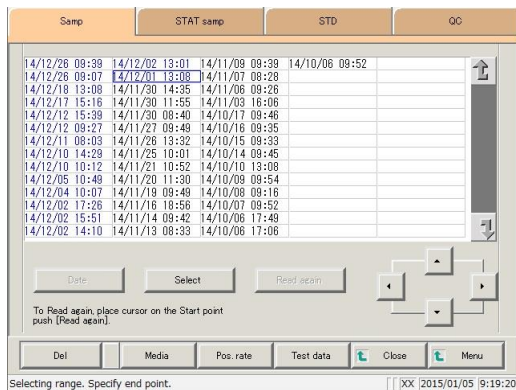
: Wenn [Duplicated check] unter [Samp barcode settings] auf dem Bildschirm [System settings] ·
[Samp barcode settings] auf „JA“ bzw. „YES“ gesetzt ist, wird eine Duplikatsprüfung für
Probenkennungen ausgeführt.
Bei der Bearbeitung von Probenkennungen für „Wiederholungstestdaten“ oder
„Verdünnungstestdaten“ wird jedoch keine Duplikatsprüfung durchgeführt.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

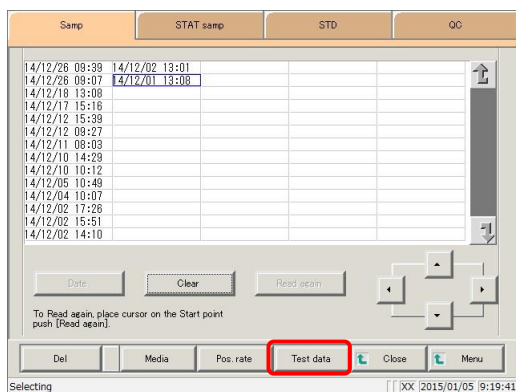
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

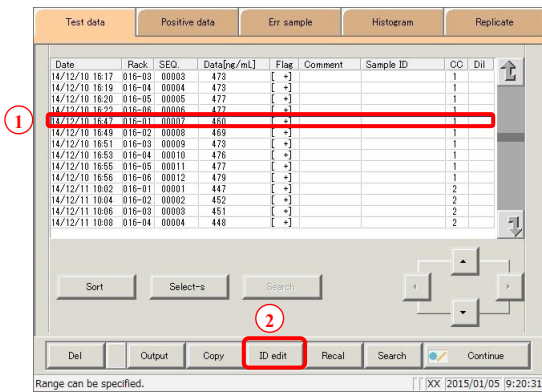
<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

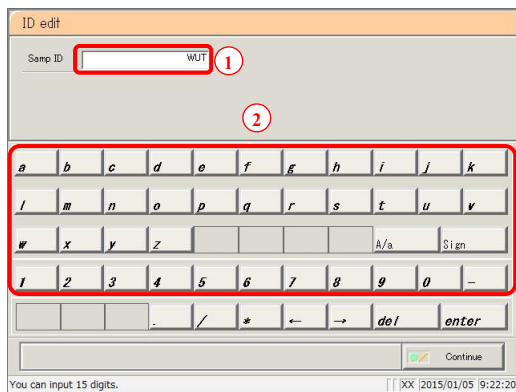


3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.



4 Wählen Sie die Probenkennung.

- ① Tippen Sie auf die zu bearbeitende Probenkennung (Probenkennungen können auch mit den {Cursor}-Schaltflächen ausgewählt werden, mit denen der Cursor bewegt wird).
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {ID edit}.

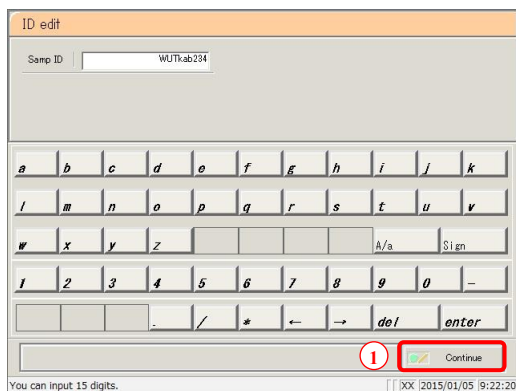


5 Geben Sie die Probenkennung ein.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ für die Probenkennung.
- ② Geben Sie die Probenkennung über das Tastenfeld ein.

{A/a}: Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.

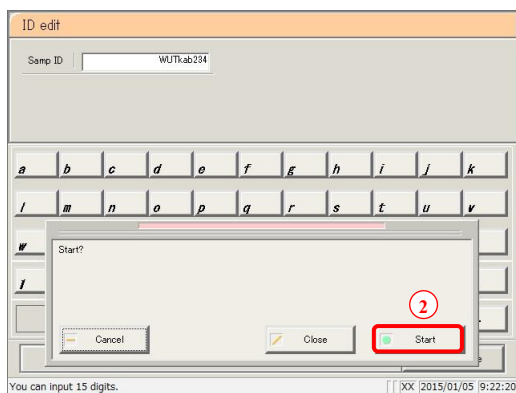
{Sign}: Ermöglicht die Eingabe von Symbolen.



6 Aktualisieren Sie die Probenkennung.

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {OK} im Dialogfenster.

*Die bearbeitete Probenkennung wird gespeichert.



{Cancel}: Bearbeitung der Probenkennung abbrechen und zum Bildschirm [Test data] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.3 Liste der positiven Proben

Auflistung und Anzeige der Proben, die im Test- oder Wiederholungsmessmodus gemessen wurden und eine „positive Bewertung“ erhalten haben.

Die in der Liste angezeigten positiven Proben können sortiert, durchsucht, neu berechnet und gelöscht und ihr Cut-off-Wert zurückberechnet werden.

- Erläuterung** :
- Fehlerproben haben keine Bewertungsergebnisse und werden daher nicht in der Liste angezeigt.
 - OR-, RBC- und PRC-Proben sind positive Proben.
 - Proben, die im Test- oder Wiederholungsmessmodus gemessen wurden, werden in der Liste angezeigt.

3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben

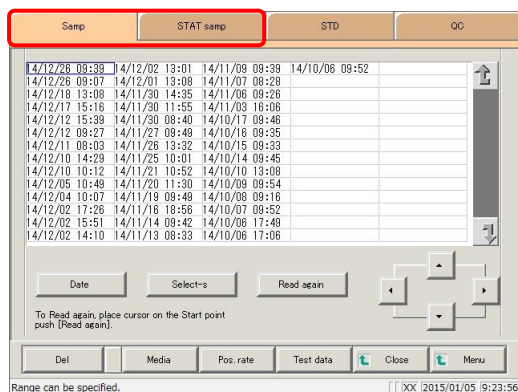
Für die Liste mit positiven Proben stehen zwei Anzeigemodi zur Verfügung: Probenmodus und Testpersonenmodus. Die Positivrate wird in beiden Modi angezeigt. Die Berechnung wird wie folgt durchgeführt.

Probenmodus: $\text{Positivrate (\%)} = \text{Anzahl der positiven Proben} \div \text{Anzahl aller Proben} \times 100$
(„Anzahl aller Proben“ stellt die Anzahl der Proben innerhalb des auf dem Bildschirms [Test data] angegebenen Bereichs dar.)

Testpersonenmodus: $\text{Positivrate (\%)} = \text{Anzahl der positiven Testpersonen} \div \text{Anzahl aller Testpersonen} \times 100$
(„Anzahl aller Testpersonen“ stellt die Anzahl der Testpersonen innerhalb des auf dem Bildschirms [Test data] angegebenen Bereichs dar.)

- Erläuterung** :
- Im Probenmodus werden nur positive Messdaten angezeigt.
 - Ist im Testpersonenmodus auch nur eine einzige Probe in den 2-Tages- oder 3-Tages-Messdaten positiv, werden alle Messdaten für diesen Patienten angezeigt.
 - Im Testpersonenmodus werden positive Proben invertiert dargestellt.

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle Daten angezeigt.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

Range can be specified. | XX 2015/01/05 9:24:37

2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum“ **2**

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

Selecting | XX 2015/01/05 9:25:21

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

Range can be specified. | XX 2015/01/05 9:26:22

4 Bestimmen Sie die Messdaten nach Messdatum und -zeit.

- ① Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit am Startpunkt an (die Cursortasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.
 - *Der Text in der Zeile mit dem angegebenen Datum und der Uhrzeit wird blau. (Startpunkt)
 - *Die Schaltfläche {Select-s} wird zur Schaltfläche {Select}.
- ③ Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit am Endpunkt an (die Cursortasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)
- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.
 - *Der Text in der Zeile des angegebenen Bereichs wird blau. (Endpunkt)

{Sort}: Die angezeigten Messdaten sortieren.

{Select-s}: Startpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

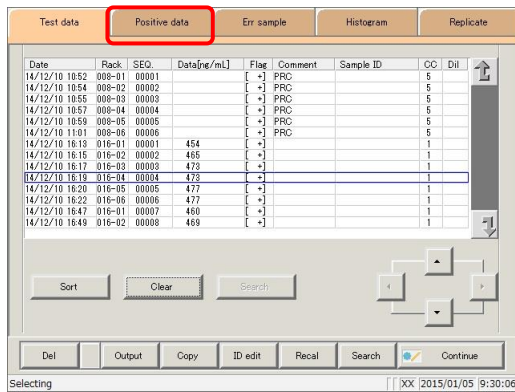
{Select}: Endpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Clear}: Angegebenen Bereich löschen.

Seite 110 „3.1.7 Sortieren von Messdaten“ **4**

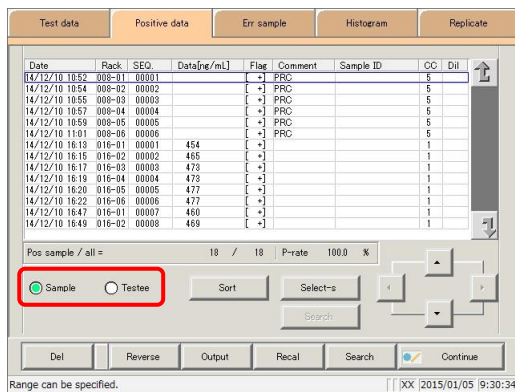
Selecting range. Specify end point. | XX 2015/01/05 9:29:44

3.3 Liste der positiven Proben



5 Tippen Sie auf die Registerkarte {Positive data}.

*Die angegebene Liste der positiven Proben wird angezeigt.



6 Positive Proben werden je Probe oder je Testpersonen angezeigt.

<Bei Auswahl des Probenmodus>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sample}.

<Bei Auswahl des Testpersonenmodus>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Testee}.

Wenn die positive Probe durch Neuberechnung, Löschung usw. aktualisiert wurde:

① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.

*Aktualisierte positive Probendaten werden registriert.

{Del}: Löscht die angegebenen positiven Probendaten.

Seite 148 „3.3.8 Löschen von positiven Probendaten“

{Reverse}: Berechnen Sie den Cut-off-Wert anhand der Positivrate.

Seite 142 „3.3.6 Berechnung von Cut-off-Values (Schwellenwerten) aus Positivraten“

{Output}: Ausgabe angegebener positiver Probendaten.

Seite 146 „3.3.7 Positive Probendaten ausgeben“

(Recal): Berechnen Sie die Messdaten unter Verwendung der geänderten Cut-off-Werte (Schwellenwerte) sowie der Faktoren A und B neu.

Seite 140 „3.3.5 Neuberechnung positiver Probendaten“

{Search}: Suche in positiven Proben anhand von Probenkennung, Probennummer, Nummer im Probenhalter sowie Messdatum und -zeit.

Seite 138 „3.3.4 Suche in positiven Probendaten“

Auf dem Bildschirm [Positive data] angezeigter Inhalt

Anzeige	Einzelheiten		Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der Probenmessung		
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter		
SEQ.	Gruppen-Nr. - Sequenz-Nr.		
Data (Daten) [ng/ml]	Messergebnisse (Konzentrationswert)		
Flag (Markierung)	-, +, 1 +, 2 +, 3 +		
Comment	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	: Under range (<i>unter dem Bereich</i>)	Leere Ausgabe für Messdaten und Bewertungsergebnis
	OR	: Over range (<i>über dem Bereich</i>)	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
	PRC	: Prozoneneffekt	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
Sample ID (Probenkennung)	Barcode-Informationen auf Probenahmeflaschen		
CC (Kalibrierkurve)	Kalibrierkurve, die zur Berechnung der Messdaten verwendet wurde (CC No.)		
Dil (Verdünnung)	Informationen zur Verdünnung		
	Leerzeichen	: Keine Verdünnung (Testmodus, Wiederholungsmessmodus)	
	A	: Keine Verdünnung (Wiederholungstestmodus)	
	A15	: 15-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	
	A250	: 250-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	

Erläuterung : Wird bei einem Verdünnungstest sowohl unverdünnt als auch mit einer 15-fachen Verdünnung getestet, wird die Zeile mit dem Endergebnis in blauer Schrift angezeigt.

3.3 Liste der positiven Proben

3.3.2 Sortieren positiver Probendaten

Die auf dem Bildschirm [Test data] angegebenen positiven Proben können nach Messdatum und -zeit sowie nach Gruppen sortiert werden. Beim Sortieren nach Messdatum und -zeit werden positive Proben in aufsteigender Reihenfolge nach „Datum“ angezeigt.

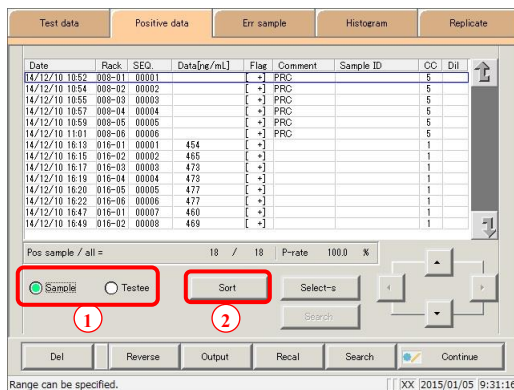
Bei der Sortierung nach Gruppen werden die positiven Proben in aufsteigender Reihenfolge nach „Probennummerngruppe“ angezeigt.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

 Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**

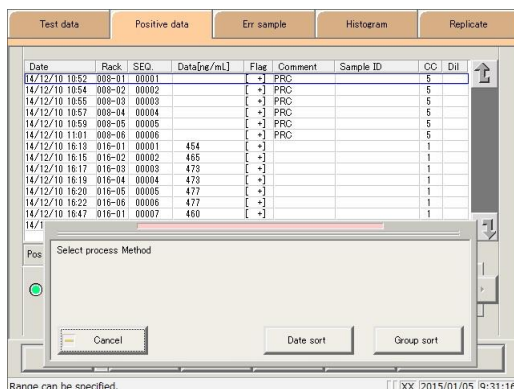
Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Positive data] angezeigten positiven Proben sortiert.

Erläuterung : Der Bereich der positiven Proben kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Positive data] bestimmt werden.
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 136 „3.3.3 Angabe positiver Probendaten nach Bereich“.



1 Wählen Sie den Anzeigemodus für die Sortierung positiver Proben (nach Probe/Testperson).

- ① Tippen Sie auf die Schaltflächen {Sample} oder {Testee}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sort}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date sort} oder die Schaltfläche {Group sort}.

*Die sortierten Messdaten werden angezeigt.

{Date sort}: Messdaten in aufsteigender Reihenfolge nach Messdatum und -zeit sortieren.

{Group Sort}: Messdaten aufsteigender Reihenfolge nach Probennummerngruppe sortieren.

{Cancel}: Sortierung abbrechen.
Dialogfenster schließen.

3.3 Liste der positiven Proben

3 Positive Probandaten wurden sortiert.

Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

Date	Rack	SEQ	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/12/18 10:52	008-01	00001		+	PRC		5	
14/12/18 10:54	008-02	00002		+	PRC		5	
14/12/18 10:55	008-03	00003		+	PRC		5	
14/12/18 10:57	008-04	00004		+	PRC		5	
14/12/18 10:59	008-05	00005		+	PRC		5	
14/12/18 11:01	008-06	00006		+	PRC		5	
14/12/18 16:13	016-01	00001	454	+			1	
14/12/18 16:15	016-02	00002	465	+			1	
14/12/18 16:17	016-03	00003	478	+			1	
14/12/18 16:19	016-04	00004	479	+			1	
14/12/18 16:20	016-05	00005	477	+			1	
14/12/18 16:22	016-06	00006	477	+			1	
14/12/18 16:47	016-01	00007	460	+			1	
14/12/18 16:49	016-02	00008	459	+			1	

Pos sample / all = 18 / 18 P-rate 100.0 %

☒ Sample ☐ Testee Sort Select-s Search

Del Reverse Output Recal Search Continue

Range can be specified. XX 2015/01/05 9:35:11

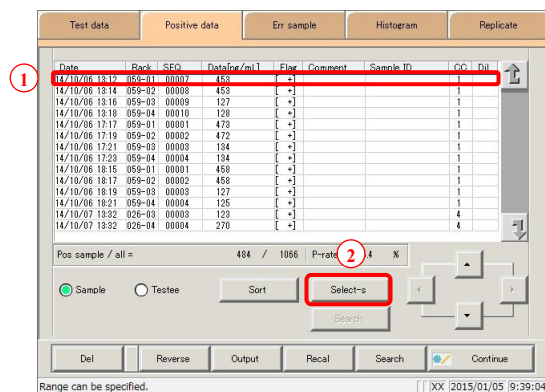
3.3.3 Angabe positiver Probendaten nach Bereich

Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit auf dem Bildschirm [Positive data] oder betätigen Sie die Cursortasten, um positive Probendaten nach Messdatum und -zeit (Startpunkt/Endpunkt) zu bestimmen.

Bestimmen Sie das Datum und die Uhrzeit am Startpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}, um die positiven Probendaten am Startpunkt zu bestätigen. Bestimmen Sie anschließend das Datum und die Uhrzeit am Endpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}, um die positiven Probendaten am Endpunkt zu bestätigen. Nach dem Bestätigen der Start- und Endpunkte sind die positiven Probendaten zwischen den Start- und Endpunkten festgelegt worden.

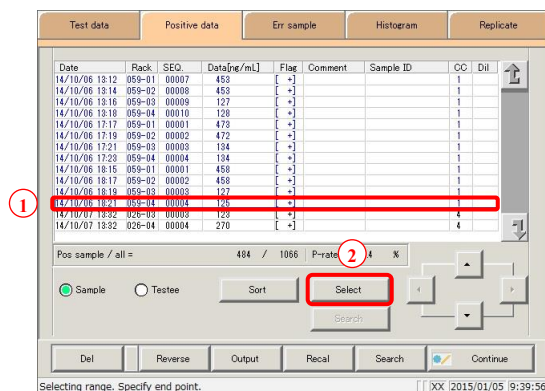
Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

 Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**



1 Bestimmen Sie die Messdaten am Startpunkt.

- ① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit, die den Startpunkt darstellen sollen.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.
 - *Die Messdaten am Startpunkt wurden bestätigt.
 - *Wird der Startpunkt bestätigt, wechselt die Schaltfläche {Select-s} zur Schaltfläche {Select}.



2 Messdaten am Endpunkt bestimmen

- ① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit, die den Endpunkt bilden sollen.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.
 - *Die Messdaten am Endpunkt wurden bestätigt.
 - *Wird der Endpunkt bestätigt, ändert sich die Schaltfläche {Select} in die Schaltfläche {Clear}.

{Select-s}: Die Messdaten am Startpunkt bestätigen.

{Select}: Die Messdaten am Endpunkt bestätigen.

{Clear}: Angegebenen Bereich löschen.

Erläuterung : Wenn die für den Start- und den Endpunkt angegebenen Messdaten identisch sind, behandelt das System sie so, als ob nur eine einzige Probe von Messdaten angegeben wurde.

Erläuterung : Um einen neuen Messdatenbereich zu bestimmen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}. Alle Messdaten werden angezeigt und das System kehrt in den Zustand zurück, in dem es sich vor Angabe des Bereichs befunden hat.

Test data									
Positive data									
Err sample									
Histogram									
Replicate									
Date	Rack	SEQ.	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil	
14/10/06 18:12	059-01	00007	453	[+]			1		
14/10/06 18:14	059-02	00008	453	[+]			1		
14/10/06 18:16	059-03	00009	127	[+]			1		
14/10/06 18:18	059-04	00010	128	[+]			1		
14/10/06 17:17	059-01	00001	473	[+]			1		
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	[+]			1		
14/10/06 17:21	059-03	00003	134	[+]			1		
14/10/06 17:23	059-04	00004	134	[+]			1		
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	[+]			1		
14/10/06 18:17	059-02	00002	458	[+]			1		
14/10/06 18:19	059-03	00003	127	[+]			1		
14/10/06 18:21	059-04	00004	128	[+]			1		

Pos sample / all = 484 / 1066 P-rate 45.4 %

☒ Sample ☐ Testee

Sort Clear

Search

Del Reverse Output Recal Search Continue

Selecting [] XX 2015/01/05 9:40:14

3 Die positiven Probendaten wurden bestimmt.

*Die angegebenen Messdaten werden angezeigt.

Erläuterung : Der Anzeigemodus für positive Proben kann mit den Schaltflächen {Sample} oder {Testee} umgeschaltet werden.

3.3.4 Suche in positiven Probendaten

Suche in positiven Proben anhand von Probenkennung, Probennummer, Nummer im Probenhalter sowie Messdatum und -zeit.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

☞ Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Positive data] angezeigten positiven Proben durchsucht. Die Messdaten können nicht über die Positionsnummer im Probenhalter gesucht werden.

Erläuterung : Der Bereich der positiven Probendaten kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Positive data] bestimmt werden. Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 136 „3.3.3 Angabe positiver Probendaten nach Bereich“.

Erläuterung : Sortieren Sie positive Probendaten mit der Schaltfläche {Sort} auf dem Bildschirm [Positive data]. Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 134 „3.3.2 Sortieren von positiven Probendaten“.

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Search}.

2 Wählen Sie die Art des zu suchenden Stichworts aus.

- ☐ Sample ID (Probenkennung)
- ☐ Sample No. (Proben-Nr.)
- ☐ Rack No. (Probenhalter-Nr.)
- ☐ Date (Datum)

3 Geben Sie ein Stichwort ein.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben dem Namen des Schlagworts.
- ② Geben Sie ein Stichwort über die Tastatur ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

{A/a}: Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
 {Sign}: Ermöglicht die Eingabe von Symbolen.

3.3 Liste der positiven Proben

Erläuterung

: Die Eingabe der Gruppennummer sowie des Messdatums und der Uhrzeit ist nicht nötig. Wenn jedoch ein Kästchen für Messdatum und -uhrzeit markiert ist, muss mindestens eine der folgenden Angaben gemacht werden: Jahr, Monat, Datum, Stunde und Minute.

Erläuterung

: Die Schaltflächen {A/a} und {Sign} sind verfügbar, sobald sich der Cursor im Eingabefeld befindet.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Suche beginnt.

{Cancel}: Suche abbrechen und zum Bildschirm [Positive data] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

6 Suchergebnisse werden angezeigt.

Erläuterung

: Der Anzeigemodus für positive Proben kann mit den Schaltflächen {Sample} oder {Testee} umgeschaltet werden.

Erläuterung

: Der Suchbereich ist der auf dem Bildschirm [Test data] angegebene Bereich.

3.3.5 Neuberechnung positiver Probendaten

Berechnen Sie die Messdaten unter Verwendung der geänderten Cut-off-Werte (*Schwellenwerte*) sowie der Faktoren A und B neu.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

☞ Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**

- Erläuterung** : Die Werte, die für die Bewertung von Messdaten mit angegebenem Bereich verwendet wurden, werden in Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3 angezeigt.
- Wenn der Cut off entsprechend den Messdaten abweicht, wird für Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3 jeweils „0“ angezeigt.
 - Wenn der Faktorwert entsprechend den Messdaten abweicht, werden Faktor A und Faktor B als 1.00 bzw. 0.00 angezeigt.
- Erläuterung** : Die auf dem Bildschirm [Recalculation condition settings] konfigurierten Werte werden nicht auf die Protokolleinstellungen angewendet.
Die Neuberechnung ist eine Form der Berechnung zu Korrekturzwecken anhand der in den Bedingungeinstellungen konfigurierten Werte. Es handelt sich hierbei nicht um eine Anpassungsberechnung an eine Kalibrierkurve.
- Erläuterung** : Die Neuberechnung gilt nicht nur für die auf dem Bildschirm [Positive data] angezeigten Daten, sondern für alle auf dem Bildschirm [Test data] angegebenen Daten.
- Erläuterung** : Der Bereich der positiven Proben kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Positive data] bestimmt werden.
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 136 „3.3.3 Angabe positiver Probendaten nach Bereich“.

The image shows two screenshots from a laboratory information system. The top screenshot is the 'Positive data' screen, displaying a table of test results with columns for Date, Rack, SEQ., Data [ng/mL], Flag, Comment, Sample ID, and CC. The 'Recal' button is highlighted with a red box. The bottom screenshot is the 'Recal settings' screen, which has input fields for 'Cut off 1', 'Cut off 2', 'Cut off 3', 'Factor a', and 'Factor b'. The 'Recal' button is also highlighted. A numeric keypad is visible at the bottom of the 'Recal settings' screen.

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

2 Konfigurieren Sie die Bedingungen für die Neuberechnung.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben der Einstellung.
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.
 - Cut off 1
 - Cut off 2
 - Cut off 3
 - FAKTOR A
 - FAKTOR B

Einstellung	Eingabebereich
Cut off 1	0 - 9.999.999
Cut off 2	0 bis 9.999.999; * (Eingabe entfällt)
Cut off 3	0 bis 9.999.999; * (Eingabe entfällt)
FAKTOR A	0,001–99.999,999
FAKTOR B	-999,99–999,99

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

{Cancel}: Neuberechnung abbrechen und zum Bildschirm [Positive data] zurückkehren.

4 Die neu berechneten positiven Probandaten wurden angezeigt.

Zur Aktualisierung der neu berechneten Daten:

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.

Erläuterung : Der Anzeigemodus für positive Proben kann mit den Schaltflächen {Sample} oder {Testee} umgeschaltet werden.

Hinweis



Erforderlich

- Wenn Sie die Einstellungen des Samp/QC-Protokolls ändern und neu berechnen, tippen Sie auf zuerst die Schaltfläche {Memory} auf dem Bildschirm [Check CC] und führen Sie anschließend die Neuberechnung durch.



Seite 197 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurven (Proben/STAT-Proben)“

3.3.6 Berechnung von Cut-off-Values (*Schwellenwerten*) aus Positivraten

Der Cut-off value (*Schwellenwert*) wird anhand der Messdaten der angezeigten positiven Probe und der eingegebenen Positivrate zurückgerechnet. Die Cut-off-Werte (*Schwellenwerte*) werden im „Sample mode“ (*Probenmodus*) und im „Testee mode“ (*Testpersonenmodus*) unterschiedlich berechnet.

 Seite 145 „■ Berechnungsmethoden für Cut-off-Values (Schwellenwerte) je nach Anzeigemodus“

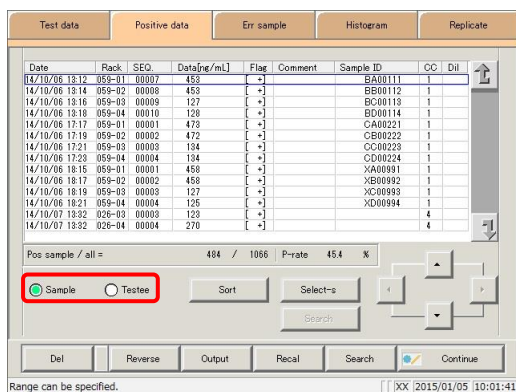
Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

 Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**

Erläuterung

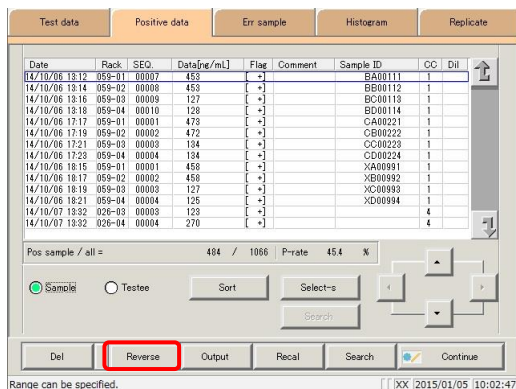
- Wird kein Bereich angegeben, werden die Cut-off-Values (*Schwellenwerte*) mit „allen Messdaten“ und mit der „Positivrate“ berechnet.
- Der Bereich der positiven Proben wird mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Positive data] angegeben.

 Seite 136 „3.3.3 Angabe positiver Probendaten nach Bereich“

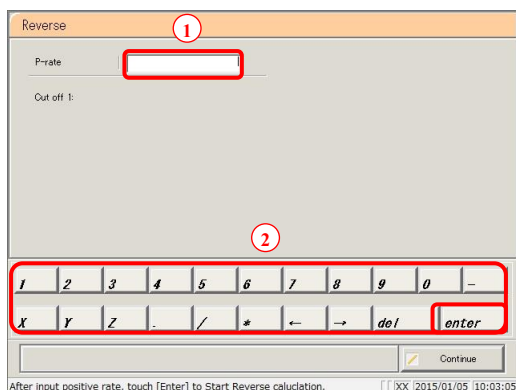


1 Wählen Sie den Anzeigemodus für positive Proben (nach Probe/Testperson).

Tippen Sie auf die Schaltflächen {Sample} oder {Testee}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Reverse}.



3 Geben Sie die Positivrate ein.

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld für die Positivrate.
 - ② Geben Sie die Positivrate über das numerische Tastenfeld ein.
Eingabebereich: 0,0 bis 100,0
 - ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.
- *Berechnen Sie den Schwellenwert.

3.3 Liste der positiven Proben

- 4** Der berechnete Cut-off-Wert wird im Feld Cut off 1 angezeigt.

Schwellenwertbereich: 0 bis 9.999.999

- 5** Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

- 6** Tippen Sie auf die Schaltfläche {Memory}.

*Angewandt auf Cut off 1 auf dem Bildschirm [Recal settings].

{Memory}: Datenspeichern der Berechnungsergebnisse im Datenspeicher.

{Close}: Berechnung abbrechen und zum Bildschirm [Process data] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

- 7** Tippen Sie auf {Continue}.

3.3 Liste der positiven Proben

Test data									
Positive data									
Err sample									
Histogram									
Replicate									
Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil	
14/10/06 18:12	059-01	00002	458	[+]		BA00111	1		
14/10/06 18:14	059-02	00003	453	[+]		BB00112	1		
14/10/06 18:16	059-03	00009	127	[+]		BC00113	1		
14/10/06 18:18	059-04	00010	128	[+]		BD00114	1		
14/10/06 17:17	059-01	00001	473	[+]		CA00221	1		
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	[+]		CB00222	1		
14/10/06 17:21	059-03	00003	134	[+]		CC00223	1		
14/10/06 17:23	059-04	00004	134	[+]		CD00224	1		
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	[+]		XA00991	1		
14/10/06 18:17	059-02	00002	458	[+]		XB00992	1		
14/10/06 18:19	059-03	00003	127	[+]		XC00993	1		
14/10/06 18:21	059-04	00004	126	[+]		XD00994	1		
14/10/07 18:32	026-03	00003	123	[+]				4	

8 Tippen Sie auf {Register}.

{Register}: Den Schwellenwert registrieren.

{Close}: Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Reverse] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung : Durch Tippen auf die Schaltfläche {Continue} wird der berechnete Schwellenwert auf den Cut off 1 auf dem Bildschirm [Recal settings] angewendet.  Seite 140 „3.3.5 Neuberechnung positiver Proben“

Wenn auf dem Bildschirm [Recal settings] Änderungen am Cut-off-Value 1 vorgenommen wurden, ändern sich die Cut-off-Values 2 und 3 zu „*“. Verwenden Sie die Cut-off 1, 2 und 3 für die Berechnung bei der Neuberechnung.

Erläuterung : Wenn die Messdaten für die N-te positive Probe PRC oder OR sind, wird der Schwellenwert nicht berechnet.

■ Berechnungsmethoden für Schwellenwerte je nach Anzeigemodus

Es stehen zwei Anzeigemodi zur Verfügung: der Probenmodus und der Testpersonenmodus.

Die Berechnung des Schwellenwerts für jeden Modus erfolgt wie folgt.

Probenmodus: $N = \text{eingeebene Positivrate} \div \text{Anzahl aller Proben} \times 100$ (Bruchteile werden auf die nächste ganze Zahl abgerundet)
(N = die Anzahl der Proben, die positiv sein sollten)

Erläuterung :

1. Die Dezimalstellen werden bei der Anzahl der Proben abgerundet.
2. Bei Cut-off-Values (*Schwellenwerten*) werden die Messdaten der N-ten Probe als ganze Zahl angezeigt, sofern sie kleiner als die Zahl sind. (Ganzzahl zwischen 0 und 9.999.999)
 Beispiel 1: Messdaten der N-ten Probe: 100.1 → 100.
 Beispiel 2: Messdaten der N-ten Probe: 100 → 99.
3. Wenn in den Beispielen unter Punkt 2 N = 0 ist, ist der Schwellenwert eine ganze Zahl, welche die ersten Messdaten übersteigt.
 Beispiel: Messdaten der ersten Probe: 100,1 → 101,
4. Wenn es mehrere Messdaten gibt, die mit der N-ten Probe identisch sind, besteht die Möglichkeit, dass sie nicht den in den Punkten 2 und 3 genannten Spezifikationen entsprechen.
 Beispiel: Es gibt 29 Proben mit Messdaten von 200 und 71 Proben mit Messdaten von 100 – was also insgesamt 100 Proben entspricht. Die Berechnung des Schwellenwertes bei einer Positivrate von 30 % ergibt einen Cut-off von 99.
 Bei einer Neuberechnung mit einem Schwellenwert von 99 beträgt die Positivrate jedoch 100 %.

Testpersonenmodus $N = \text{Positivrate} \div \text{Anzahl aller Testpersonen} \times 100$
(N = Anzahl der Proben, die positiv sein sollten)

Erläuterung

1. Die Dezimalstellen werden bei der Anzahl der Testpersonen abgerundet.
2. Bei Cut-off-Values (*Schwellenwerten*) werden die Messdaten des N-ten Probanden zu einer Ganzzahl, die angezeigt wird, wenn sie kleiner als die Zahl ist (eine Ganzzahl zwischen 0 und 9.999.999)
 Beispiel 1: Messdaten der N-ten Testperson: 100.1 → 100.
 Beispiel 2: Messdaten der N-ten Testperson: 100 → 99.

3.3.7 Ausgabe positiver Probendaten

Ausgabe der in der „Liste der positiven Proben“ angegebenen positiven Probendaten an das ausgewählte Ausgabeziel.

- Drucken positiver Probendaten
- Speichern von positiven Probendaten auf externen Medien
- Online-Ausgabe positiver Probendaten an einen Host-Computer

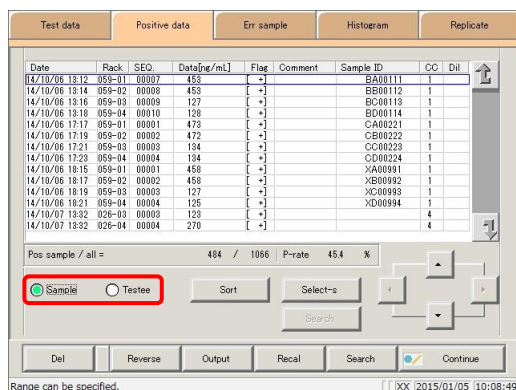
Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**

Erläuterung : Wenn bei der Übermittlung der Messergebnisse ein Fehler aufgetreten ist, kann im Dialogfenster [Output destination selection] nicht „Online“ ausgewählt werden.

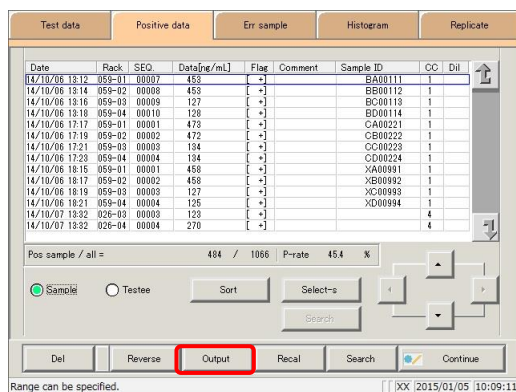
Erläuterung : Liegen sowohl Messdaten für die 15-fache Verdünnung als auch für die 250-fache Verdünnung vor, wird eine qualitative Bewertung vorgenommen.
Wurde ein Test entweder für die 15-fache Verdünnung oder die 250-fache Verdünnung abgebrochen oder wurden die Messdaten für eine der beiden Verdünnungen vom Anwender gelöscht, wird keine qualitative Bewertung vorgenommen.

Erläuterung : Wenn Sie Zeitverlauf-Kursdaten ausgeben, setzen Sie „Zeitverlauf auf ext. Medium“ unter [Settings] - [System settings] - [Output settings] auf JA bzw. YES.



1 Wählen Sie den Anzeigemodus für positive Proben (nach Probe/Testperson).

Tippen Sie auf die Schaltflächen {Sample} oder {Testee}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Output}.

Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	QC	Dil
14/10/06 18:12	059-01	00007	453	[+]		BA00111	1	
14/10/06 18:14	059-02	00008	453	[+]		BB00112	1	
14/10/06 18:16	059-03	00009	127	[+]		BC00113	1	
14/10/06 18:18	059-04	00010	128	[+]		BD00114	1	
14/10/06 17:17	059-01	00001	473	[+]		CA00221	1	
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	[+]		CB00222	1	
14/10/06 17:21	059-03	00003	134	[+]		CC00223	1	
14/10/06 17:23	059-04	00004	134	[+]		CD00224	1	
14/10/06 16:15	059-01	00001	458	[+]		XA00991	1	
14/10/06 16:17	059-02	00002	458	[+]		XB00992	1	
14/10/06 16:19	059-03	00003	127	[+]		XC00993	1	
14/10/06 16:21	059-04	00004	126	[+]		XD00994	1	
14/10/07 13:32	026-03	00003	123	[+]			4	
14/10/07 13:32	026-04	00004	270	[+]			4	

Select media

☒ Printer ☐ Ext. media ☐ Online

Cancel Start

Range can be specified. [XX /2015/01/05 10:09:11]

3 Geben Sie die positiven Probendaten aus.

- ① Wählen Sie das Ausgabeziel.
 - ☐ Drucker
 - ☐ Ext. Medien (Externe Medien)
 - ☐ Online
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die angegebenen positive Probendaten werden an das ausgewählte Ausgabeziel ausgegeben.
 *Wenn die Ausgabe abgeschlossen ist, kehrt das System zum Bildschirm [Positive data] zurück.

Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	QC	Dil
14/10/06 18:12	059-01	00007	453	[+]		BA00111	1	
14/10/06 18:14	059-02	00008	453	[+]		BB00112	1	
14/10/06 18:16	059-03	00009	127	[+]		BC00113	1	
14/10/06 18:18	059-04	00010	128	[+]		BD00114	1	
14/10/06 17:17	059-01	00001	473	[+]		CA00221	1	
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	[+]		CB00222	1	
14/10/06 17:21	059-03	00003	134	[+]		CC00223	1	
14/10/06 17:23	059-04	00004	134	[+]		CD00224	1	
14/10/06 16:15	059-01	00001	458	[+]		XA00991	1	
14/10/06 16:17	059-02	00002	458	[+]		XB00992	1	
14/10/06 16:19	059-03	00003	127	[+]		XC00993	1	
14/10/06 16:21	059-04	00004	126	[+]		XD00994	1	
14/10/07 13:32	026-03	00003	123	[+]			4	
14/10/07 13:32	026-04	00004	270	[+]			4	

Pos

Outputting. Please wait.

Left data [472]

Cancel

Range can be specified. [XX /2015/01/05 10:09:11]

{Cancel}: Die Ausgabe abbrechen und zum Bildschirm [Positive data] zurückkehren.

Erläuterung : Wenn "Ext. Medien" als Ausgabeziel gewählt wurde und kein externes Medium angeschlossen ist, wird „Not connected with external media“ (*Nicht mit externen Medien verbunden*)“ angezeigt. Schließen Sie das externe Medium an und tippen Sie auf die Schaltfläche {Retry}.

Erläuterung : Wenn der Speicherplatz auf dem externen Medium während der Ausgabe knapp wird, erscheint die Meldung „There is not enough space on the external media. Replace it with new media.“ (*Der Speicherplatz auf dem externen Medium ist nicht ausreichend. Ersetzen Sie es durch ein neues Medium.*) Tauschen Sie das Medium durch ein neues aus und tippen Sie auf die Schaltfläche {Retry}. Setzen Sie anschließend die Datenausgabe fort.

3.3.8 Löschen positiver Probendaten

Löscht positive Probendaten für das ausgewählte Messdatum und die Uhrzeit.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive data]-Bildschirm.

Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“ **1** bis **5**

Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

Date	Rack	SEQ	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/06 13:12	059-01	00007	453	+		BA00111	1	
14/10/06 13:14	059-02	00008	453	+		BB00112	1	
14/10/06 13:16	059-03	00009	127	+		BC00113	1	
14/10/06 13:18	059-04	00010	128	+		BD00114	1	
14/10/06 17:17	059-01	00001	473	+		CA00221	1	
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	+		CB00222	1	
14/10/06 17:21	059-03	00003	184	+		CC00223	1	
14/10/06 17:23	059-04	00004	184	+		CD00224	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	+		XA00991	1	
14/10/06 18:17	059-02	00002	458	+		XB00992	1	
14/10/06 18:19	059-03	00003	127	+		XC00993	1	
14/10/06 18:21	059-04	00004	125	+		XD00994	1	
14/10/07 13:32	026-03	00003	123	+			4	
14/10/07 13:32	026-04	00004	270	+			4	

Pos sample / all = 484 / 1056 P-rate 45.4 %

☒ Sample ☐ Testee

Sort Select-s Search

Del Reverse Output Recal Search Continue

Range can be specified. [XX 2015/01/05 11:00:05]

1 Wählen Sie den Anzeigemodus für positive Proben (nach Probe/Testperson).

Tippen Sie auf die Schaltflächen {Sample} oder {Testee}.

Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

Date	Rack	SEQ	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/06 13:12	059-01	00007	453	+		BA00111	1	
14/10/06 13:14	059-02	00008	453	+		BB00112	1	
14/10/06 13:16	059-03	00009	127	+		BC00113	1	
14/10/06 13:18	059-04	00010	128	+		BD00114	1	
14/10/06 17:17	059-01	00001	473	+		CA00221	1	
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	+		CB00222	1	
14/10/06 17:21	059-03	00003	184	+		CC00223	1	
14/10/06 17:23	059-04	00004	184	+		CD00224	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	+		XA00991	1	
14/10/06 18:17	059-02	00002	458	+		XB00992	1	
14/10/06 18:19	059-03	00003	127	+		XC00993	1	
14/10/06 18:21	059-04	00004	125	+		XD00994	1	
14/10/07 13:32	026-03	00003	123	+			4	
14/10/07 13:32	026-04	00004	270	+			4	

Pos sample / all = 484 / 1056 P-rate 45.4 %

☒ Sample ☐ Testee

Sort **Select** Search

Del Reverse Output Recal Search Continue

Selecting range. Specify end point. [XX 2015/01/05 11:01:09]

2 Bestimmen Sie das Messdatum und den Zeitbereich (Startpunkt/Endpunkt) der zu löschenden Daten.

(Beim Löschen aller Daten ist die Angabe des Bereichs nicht erforderlich.)

Seite 136 „3.3.3 Angabe positiver Probendaten nach Bereich“ **2**

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Positive data] angezeigten positiven Proben gelöscht.

Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

Date	Rack	SEQ	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/06 13:12	059-01	00007	453	+		BA00111	1	
14/10/06 13:14	059-02	00008	453	+		BB00112	1	
14/10/06 13:16	059-03	00009	127	+		BC00113	1	
14/10/06 13:18	059-04	00010	128	+		BD00114	1	

Pos sample / all = 484 / 1056 P-rate 45.4 %

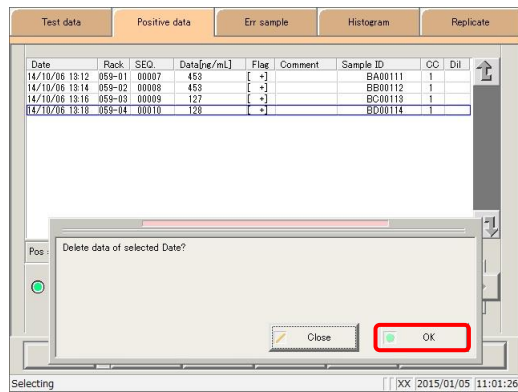
☒ Sample ☐ Testee

Sort Clear Search

Del Reverse Output Recal Search Continue

Selecting [XX 2015/01/05 11:01:26]

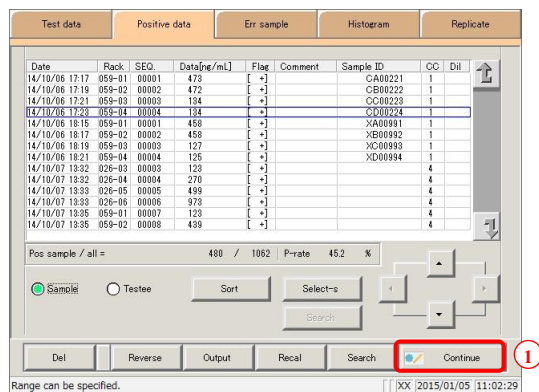
3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Del}.



4 Bestätigen Sie das angegebene Datum und die Uhrzeit, und tippen Sie auf die Schaltfläche {OK}.

{OK}: Daten für das angegebene Datum und die angegebene Uhrzeit löschen.

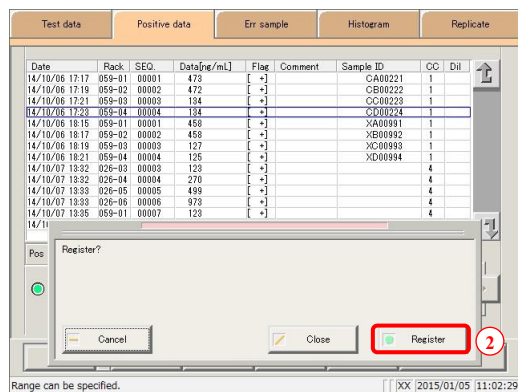
{Close}: Dialogfenster schließen.



5 Positive Probendaten für das angegebene Datum und die angegebene Uhrzeit werden gelöscht.

Zur Aktualisierung positiver Probendaten:

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.

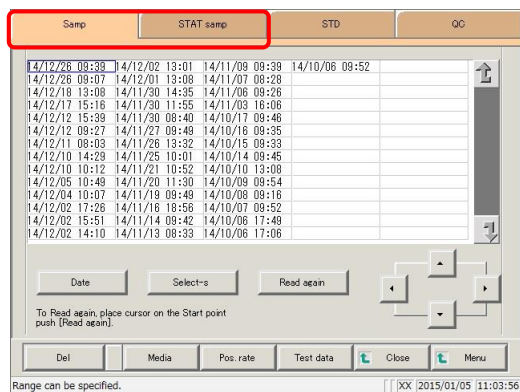


3.4 Fehlerprobenliste

Zeigt eine Fehlerprobenliste an.

Die in der Liste angezeigten Fehlerproben können sortiert, durchsucht, ausgegeben und gelöscht werden.

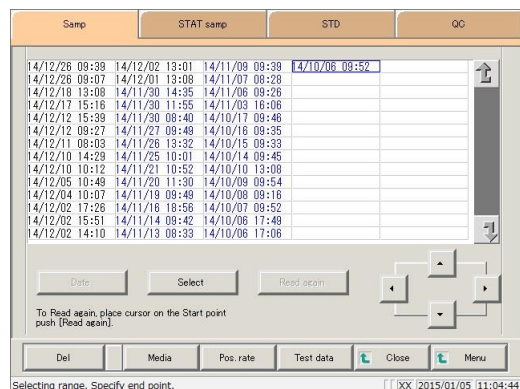
3.4.1 Fehlerprobenliste anzeigen



- 1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

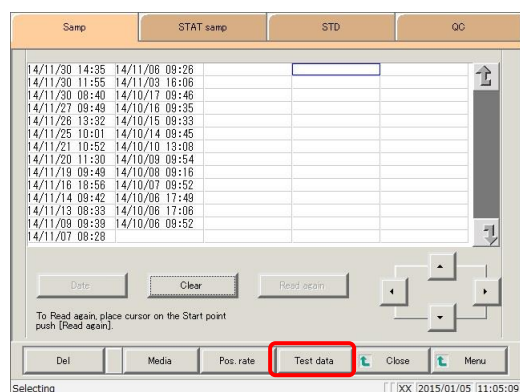
Registerkarte {STAT samp}



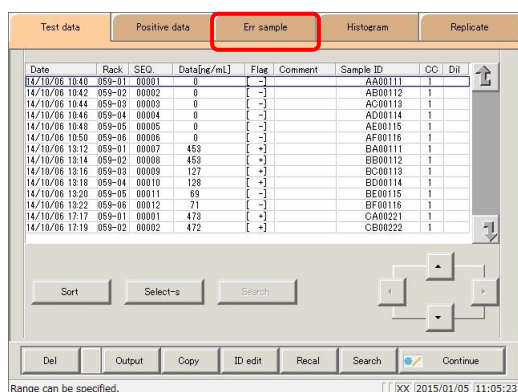
- 2 Bestimmen Sie das Datum und die Uhrzeit der Messung.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ 2 Bestimmen Sie den Bereich.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ 2



- 3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Err sample}.

*Die Fehlerprobenliste wird angezeigt.

Auf dem Bildschirm [Err sample] angezeigter Inhalt

Anzeige	Einzelheiten		Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der Probenmessung		
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter		
SEQ.	Gruppen-Nr. - Sequenz-Nr.		
Data (Daten) [ng/ml]	Messergebnisse		
Flag (Markierung)	-, +, 1 +, 2 +, 3 +		
Comment	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	: Under range (unter dem Bereich)	Leere Ausgabe für Messdaten und Bewertungsergebnis
	OR	: Over range (über dem Bereich)	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
	PRC	: Prozoneneffekt	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
Sample ID (Probenkennung)	Barcode-Informationen auf Probenahmeflaschen		
CC (Kalibrierkurve)	Kalibrierkurve, die zur Berechnung der Messdaten verwendet wurde (CC No.)		
Dil (Verdünnung)	Informationen zur Verdünnung		
	Leerzeichen	: Keine Verdünnung (Testmodus, Wiederholungsmessmodus)	
	A	: Keine Verdünnung (Wiederholungstestmodus)	
	A15	: 15-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	
	A250	: 250-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	

Erläuterung : Wird bei einem Verdünnungstest sowohl unverdünnt als auch mit einer 15-fachen Verdünnung getestet, wird die Zeile mit dem Endergebnis in blauer Schrift angezeigt.

3.4.2 Sortieren von Fehlerprobendaten

Die aus den Messdaten ermittelten Fehlerproben können nach Messdatum und -zeit sowie nach Gruppen sortiert werden.

Bei der Sortierung nach Messdatum und -zeit werden die Fehlerproben in aufsteigender Reihenfolge nach „Datum“ angezeigt.

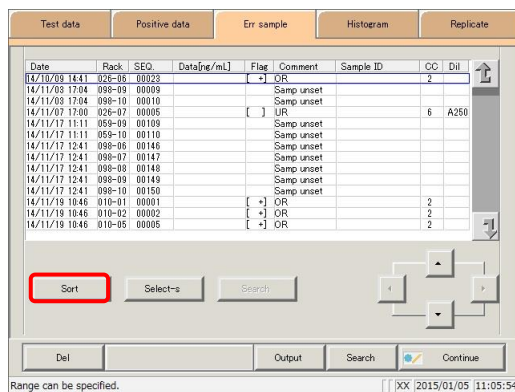
Bei der Sortierung nach Gruppen werden die Fehlerproben in aufsteigender Reihenfolge nach „Probennummerngruppe“ angezeigt.

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [Err sample] beschrieben.

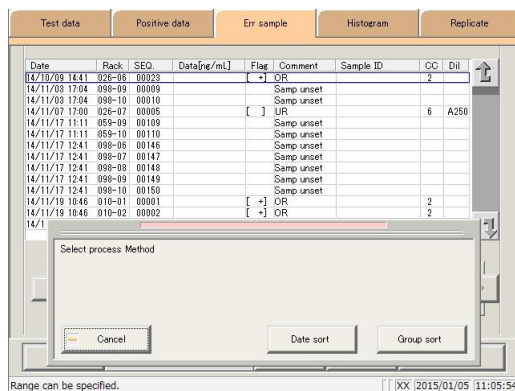
 Seite 150 „3.4.1 Anzeige der Fehlerprobenliste“ **1** bis **4**

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Err sample] angezeigten Fehlerproben sortiert.

Erläuterung : Der Bereich der Fehlerproben kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Err sample] bestimmt werden.
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 154 „3.4.3 Angabe von Fehlerprobendaten nach Bereich“.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sort}.



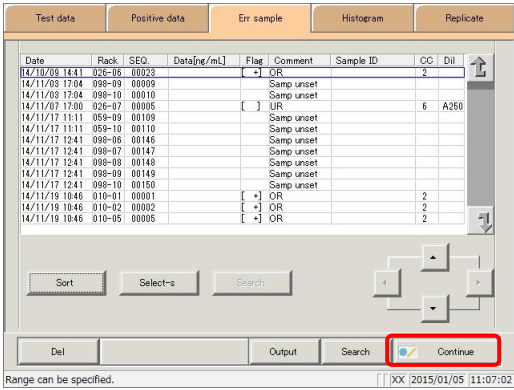
2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date sort} oder die Schaltfläche {Group sort}.

*Die Ergebnisse werden sortiert angezeigt.

{Date sort}: Messdaten in aufsteigender Reihenfolge nach Messdatum und -zeit sortieren.

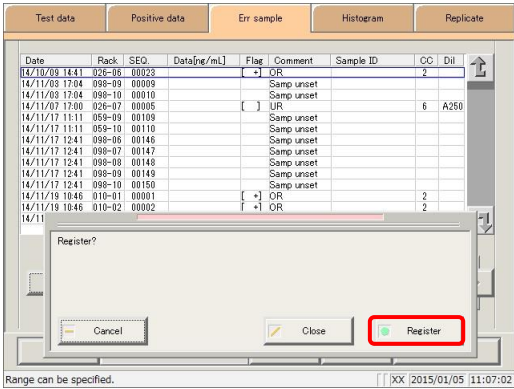
{Group Sort}: Messdaten aufsteigender Reihenfolge nach Probennummerngruppe sortieren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



3 Registriert die sortierten Ergebnisse.

① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- *Es wurden sortierte Ergebnisse registriert.
- *Das System kehrt zum Bildschirm [Process data] zurück.

- {Register}: *Die sortierten Daten werden registriert.
- {Close}: Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Process data] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.4.3 Angabe von Fehlerprobendaten nach Bereich

Tippen Sie auf dem Bildschirm [Err sample] das Messdatum und die Uhrzeit oder betätigen Sie die Cursortasten, um die Daten der positiven Probe nach Messdatum und -zeit (Start-/Endpunkt) zu bestimmen.

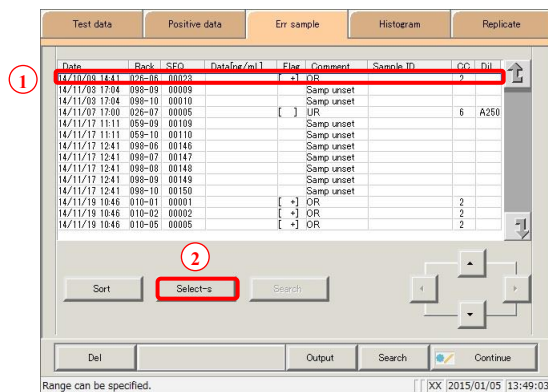
Bestimmen Sie den Startpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}, um die Fehlerprobendaten am Startpunkt zu bestätigen.

Bestimmen Sie den Endpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}, um die Fehlerprobendaten am Endpunkt zu bestätigen.

Nachdem die Start- und Endpunkte bestätigt wurden, werden die Fehlerprobendaten zwischen den Start- und Endpunkten angegeben.

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [Err sample] beschrieben.

Seite 150 „3.4.1 Anzeige der Fehlerprobenliste“ **1** bis **5**



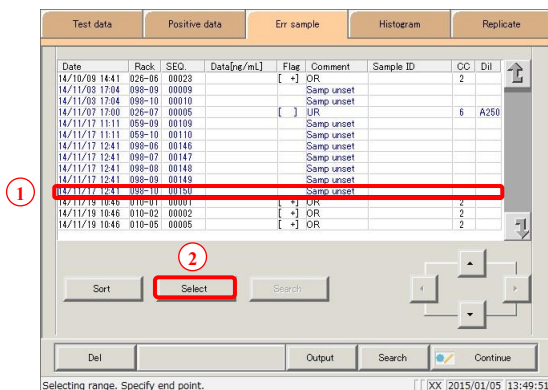
1 Bestimmen Sie die Fehlerprobendaten am Startpunkt.

- ① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit, die den Startpunkt darstellen sollen.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.

*Die Daten am Startpunkt wurden bestätigt.

(Der Text in der Zeile mit dem angegebenen Datum und der Uhrzeit wird blau.)

*Wird der Startpunkt bestätigt, wechselt die Schaltfläche {Select-s} zur Schaltfläche {Select}.



2 Bestimmen Sie die Fehlerprobendaten am Endpunkt.

- (1) Tippen Sie auf die Datenzeile, die den Endpunkt darstellen sollen.
(Der Text in der Zeile des angegebenen Bereichs wird blau.)
- (2) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.

*Die Daten für den angegebenen Bereich werden angezeigt.

*Wird der Endpunkt bestätigt, ändert sich die Schaltfläche {Select} in die Schaltfläche {Clear}.

{Select-s}: Startpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

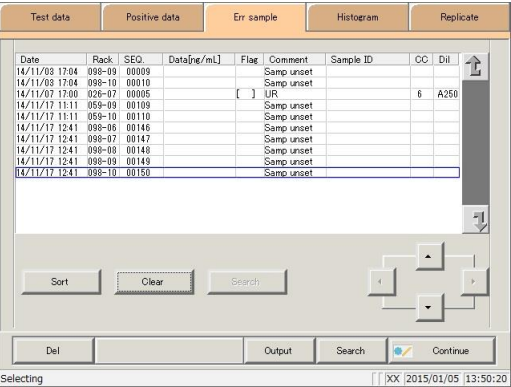
{Select}: Endpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Clear}: Angegebenen Bereich löschen.

- Erläuterung

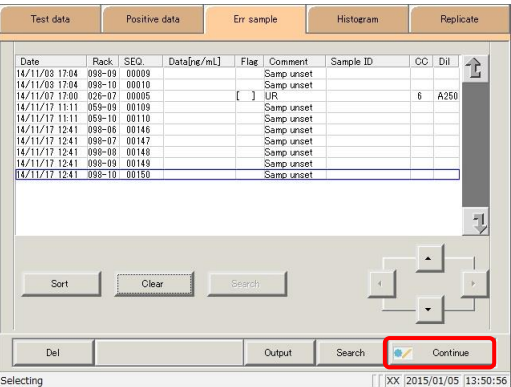
: Wenn die für den Start- und den Endpunkt angegebenen Daten identisch sind, behandelt das System sie so, als ob nur eine einzige Probe von Daten angegeben wurde.
- Erläuterung

: Um einen neuen Datenbereich zu bestimmen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}.
Alle Daten werden angezeigt und das System kehrt in den Zustand zurück, in dem es sich vor Angabe des Bereichs befunden hat.



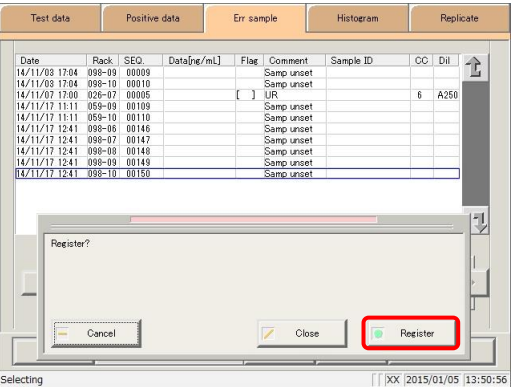
3 Es wurden Fehlerprobendaten bestimmt.

Um den angegebenen Bereich zu löschen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}.



4 Registrieren Sie die Fehlerprobendaten.

① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

*Die angegebenen Daten wurden registriert.

{Register}: Die angegebenen Daten werden registriert.

{Close}: Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Process data] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}, um einen neuen Bereich festzulegen.

3.4.4 Suche in Fehlerprobendaten

Suche in Fehlerproben anhand von Probenkennung, Probennummer, Nummer im Probenhalter sowie Messdatum und -zeit.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Err sample]-Bildschirm.

Seite 150 „3.4.1 Anzeige der Fehlerprobenliste“ **1** bis **5**

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Err sample] angezeigten Fehlerproben gesucht.

Erläuterung : Die Messdaten können nicht über die Positionsnummer im Probenhalter gesucht werden.

Erläuterung : Der Bereich der Fehlerprobendaten kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Err sample] bestimmt werden.
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 154 „3.4.3 Angabe von Fehlerprobendaten nach Bereich“.

Erläuterung : Sortieren Sie die Fehlerprobendaten mit der Schaltfläche {Sort} auf dem Bildschirm [Err sample].
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 152 „3.4.2 Sortieren von Fehlerprobendaten“.

Date	Rack	SEQ.	Data/mg/mL	Flag	Comment	Sample ID	QC	Dil
14/11/04 11:38	096-04	00001			Sample short	ER1224X	1	A250
14/11/04 11:48	092-04	00004			No sample	ER1225Y	1	A250
14/11/04 12:08	096-04	00007			No sample	ER5439Z	1	A250
14/11/04 12:10	096-07	00008			Sample short	ER7646D	1	A250
14/11/04 12:13	096-10	00009			Latex blank err	ER4123F	1	A250
14/11/04 13:11	082-04	00010			No sample	XX1354D	1	A250
14/11/04 13:14	082-07	00011			Sample short	FD4286S	1	A250
14/11/04 13:17	082-10	00012			Latex blank err	LA0023J	1	A250
14/11/04 13:22	082-04	00013			No sample	FD4652Q	1	A250
14/11/04 13:24	082-07	00014			Sample short	GF5416A	1	A250
14/11/04 13:59	082-04	00016			No sample	OD9632U	1	A250
14/11/04 14:02	082-07	00017			No sample	QA4109M	1	A250
14/11/04 15:00	082-04	00004			Latex blank err	UY4442C	1	A250
14/11/04 15:03	082-07	00005			No sample	WS6789S	1	A250

Buttons: Sort, Select-s, Search, Del, Output, Search, Continue

Range can be specified. [XX 2015/01/05 14:08:06]

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Search}.

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☒ Rack No ☐ Date 20 YY MM DD

Alphabetical keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and special keys like A/a, Sign, del, enter.

[XX 2015/01/05 14:08:52]

2 Wählen Sie die Art des zu suchenden Stichworts aus.

- ☐ Sample ID (Probenkennung)
- ☐ Sample No. (Proben-Nr.)
- ☐ Rack No. (Probenhalter-Nr.)
- ☐ Date

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20 YY MM DD

Alphabetical keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and special keys like A/a, Sign, del, enter.

[XX 2015/01/05 14:09:24]

3 Geben Sie ein Stichwort ein.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben dem Namen des Schlagworts.
- ② Geben Sie ein Stichwort über die Tastatur ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

{A/a}: Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
{Sign}: Ermöglicht die Eingabe von Symbolen.

- Erläuterung

: Die Eingabe der Gruppennummer sowie des Messdatums und der Uhrzeit ist nicht nötig. Wenn jedoch ein Kästchen für Messdatum und -uhrzeit markiert ist, muss mindestens eine der folgenden Angaben gemacht werden: Jahr, Monat, Datum, Stunde und Minute.
- Erläuterung

: Die auf dem Bildschirm [Test data] angegebenen Messdaten werden durchsucht.

- Erläuterung

: Die Schaltflächen {A/a} und {Sign} sind verfügbar, sobald sich der Cursor im Eingabefeld befindet.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

- *Die Suche beginnt.
- *Die Suchergebnisse werden angezeigt.

6 Registrieren Sie die Suchergebnisse.

- 1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- 2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.

- {Register}:

Die Suchdaten werden registriert.
- {Close}:

Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Process data] zurückkehren.
- {Cancel}:

Dialogfenster schließen.

3.4.5 Ausgabe von Fehlerprobendaten

Ausgabe der in der „list of error samples“ (*Fehlerprobenliste*) angegebenen Fehlerprobendaten an das ausgewählte Ausgabeziel.

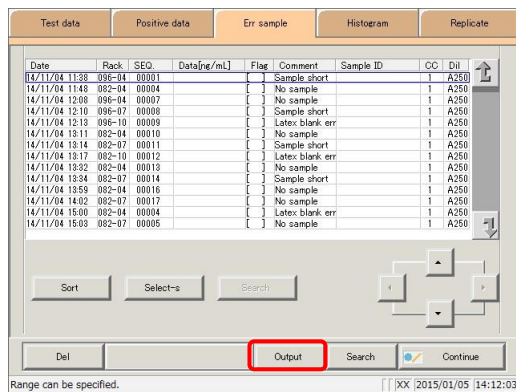
- Drucken von Fehlerprobendaten
- Speichern von Fehlerprobendaten auf externen Medien
- Online-Ausgabe von Fehlerprobendaten an einen Host-Computer

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Err sample]-Bildschirm.

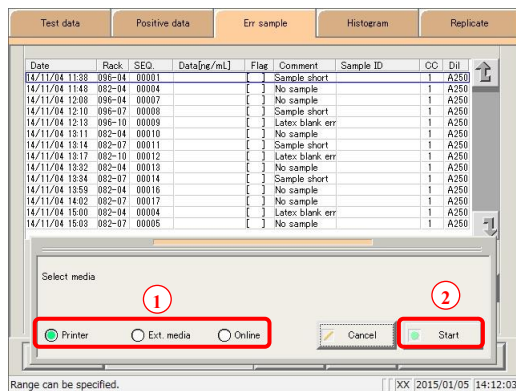
 Seite 150 „3.4.1 Anzeige der Fehlerprobenliste“ **1** bis **5**

Erläuterung : Wenn bei der Übermittlung der Messergebnisse ein Fehler aufgetreten ist, kann im Dialogfenster [Output destination selection] nicht „Online“ ausgewählt werden.

Erläuterung : Liegen sowohl Messdaten für die 15-fache Verdünnung als auch für die 250-fache Verdünnung vor, wird eine qualitative Bewertung vorgenommen.
Wurde ein Test entweder für die 15-fache Verdünnung oder die 250-fache Verdünnung abgebrochen oder wurden die Messdaten für eine der beiden Verdünnungen vom Anwender gelöscht, wird keine qualitative Bewertung vorgenommen.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Output}.



2 Ausgabe der Fehlerprobendaten

- ① Wählen Sie das Ausgabeziel.
 - ☐ Drucker
 - ☐ Ext. Medien (Externe Medien)
 - ☐ Online
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

{Start}: Die Daten werden ausgegeben.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.4 Fehlerprobenliste

Test data		Positive data		Err sample		Histogram		Replicate	
Date	Rack	SEQ.	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil	
14/11/04 11:38	096-04	09001			Sample short		1	A250	 
14/11/04 11:48	092-04	09004			No sample		1	A250	
14/11/04 12:06	096-04	09007			No sample		1	A250	
14/11/04 12:10	096-07	09008			Sample short		1	A250	
14/11/04 12:18	096-10	09009			Later: blank err		1	A250	
14/11/04 13:11	092-04	09010			No sample		1	A250	
14/11/04 13:14	092-07	09011			Sample short		1	A250	
14/11/04 13:17	092-10	09012			Later: blank err		1	A250	
14/11/04 13:32	092-04	09013			No sample		1	A250	
14/11/04 13:34	092-07	09014			Sample short		1	A250	
14/11/04 13:59	092-04	09016			No sample		1	A250	
14/11/04 14:02	092-07	09017			No sample		1	A250	
14/11/04 15:00	092-04	09024			Later: blank err		1	A250	
14/11/04 15:03	092-07	09005			No sample		1	A250	

Outputting. Please wait.

Left data [321]



Range can be specified. [XX 2015/01/05 14:13:11]

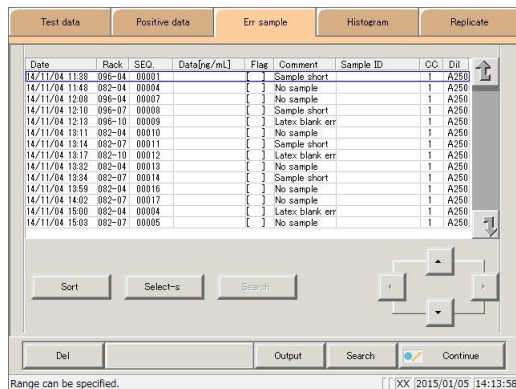
Die Fehlerprobendaten werden an das ausgewählte Ausgabeziel ausgegeben.

3.4.6 Löschen von Fehlerprobendaten

Löschen von Fehlerprobendaten für das angegebene Messdatum und die angegebene Uhrzeit.

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [Err sample] beschrieben.

 Seite 150 „3.4.1 Anzeige der Fehlerprobenliste“ **1** bis **5**



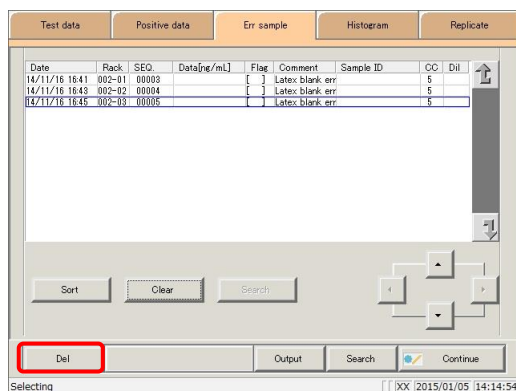
Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	QC	Dil
14/11/04 11:38	098-04	00001			Sample short		1	A250
14/11/04 11:48	092-04	00004			No sample		1	A250
14/11/04 12:08	098-04	00007			No sample		1	A250
14/11/04 12:10	098-07	00008			Sample short		1	A250
14/11/04 12:13	098-10	00009			Latex blank err		1	A250
14/11/04 13:11	082-04	00010			No sample		1	A250
14/11/04 13:14	082-07	00011			Sample short		1	A250
14/11/04 13:17	082-10	00012			Latex blank err		1	A250
14/11/04 13:22	082-04	00013			No sample		1	A250
14/11/04 13:24	082-07	00014			Sample short		1	A250
14/11/04 13:59	082-04	00016			No sample		1	A250
14/11/04 14:02	082-07	00017			No sample		1	A250
14/11/04 15:00	082-04	00004			Latex blank err		1	A250
14/11/04 15:03	082-07	00005			No sample		1	A250

Buttons: Sort, Select-s, Search, Del, Output, Search, Continue

Range can be specified. | XX 2015/01/05 14:13:58

1 Bestimmen Sie die zu löschenden Daten mit Hilfe eines Messdatums und eines Zeitbereichs (Start-/Endpunkt). (Beim Löschen aller auf dem Bildschirm angezeigten Daten ist die Angabe des Bereichs nicht erforderlich.)

 Seite 154 „3.4.3 Angabe von Fehlerprobendaten nach Bereich“ **2**

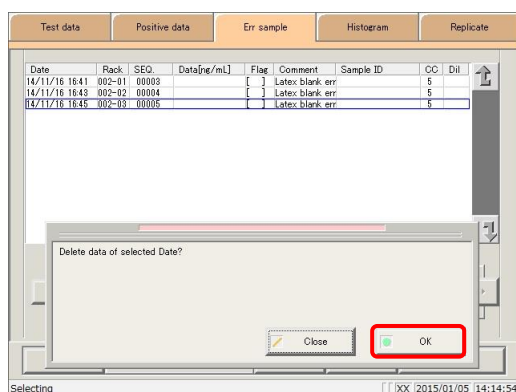


Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	QC	Dil
14/11/16 16:41	002-01	00003			Latex blank err		\$	
14/11/16 16:43	002-10	00004			Latex blank err		\$	
14/11/16 16:45	002-03	00005			Latex blank err		\$	

Buttons: Sort, Clear, Search, Del, Output, Search, Continue

Selecting | XX 2015/01/05 14:14:54

2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Del}.



Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	QC	Dil
14/11/16 16:41	002-01	00003			Latex blank err		\$	
14/11/16 16:43	002-10	00004			Latex blank err		\$	
14/11/16 16:45	002-03	00005			Latex blank err		\$	

Buttons: Close, OK

Delete data of selected Date?

Selecting | XX 2015/01/05 14:14:54

3 Bestätigen Sie das angegebene Datum und die Uhrzeit, und tippen Sie auf die Schaltfläche {OK}.

{OK}: Die Daten für das angegebene Datum und die angegebene Uhrzeit werden gelöscht.

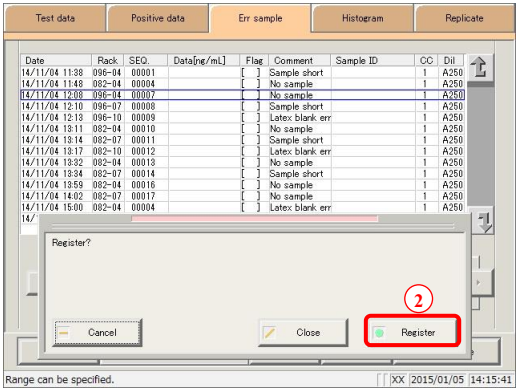
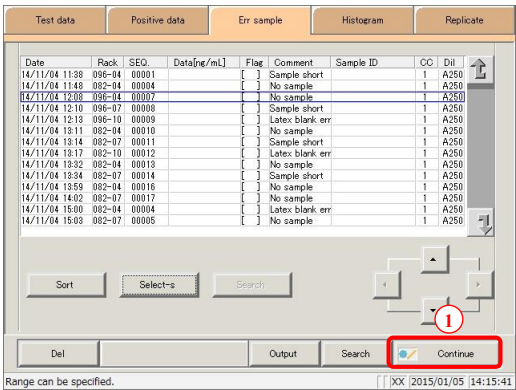
{Close}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Err sample] angezeigten Proben gelöscht.

4 Die Fehlerproben­daten für das angegebene Datum und die angegebene Uhrzeit werden gelöscht.

So aktualisieren Sie die Fehlerproben­daten:

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.



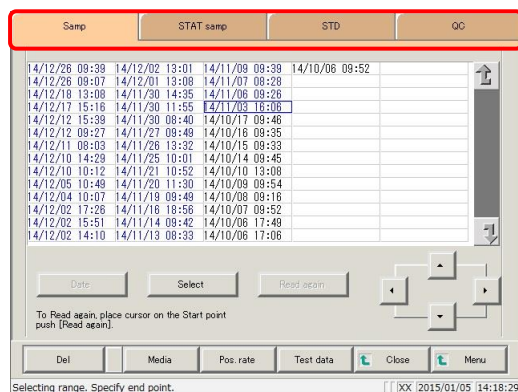
3.5 Histogramm

Anzeige eines Histogramms für die angegebenen Messdaten.

Histogramme können an das gewählte Ausgabeziel ausgegeben und ihre Bereiche geändert werden.

3.5.1 Anzeige von Histogrammen

Anzeige eines Histogramms für die angegebenen Messdaten.



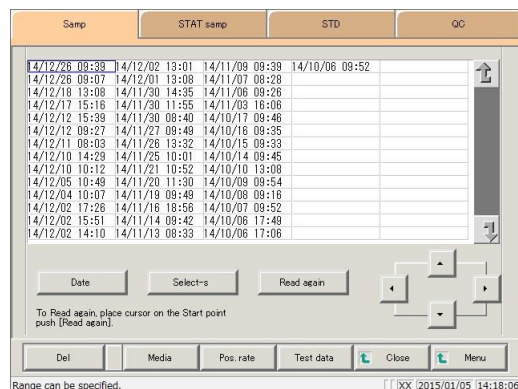
- 1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}

{STD}

{QC}



- 2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

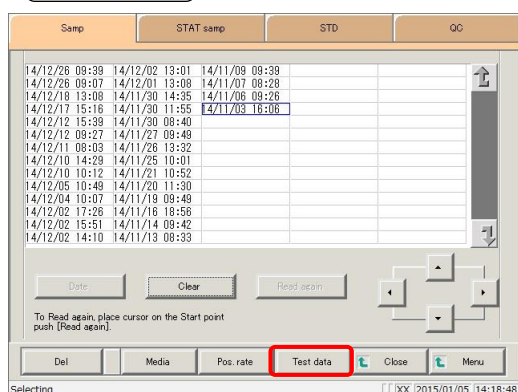
<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

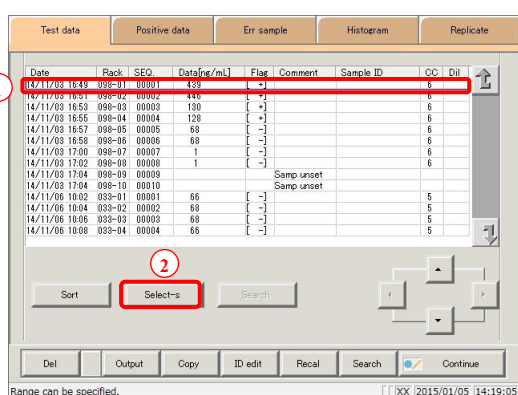
Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

Erläuterung : Die im Test- oder Wiederholungsmessmodus berechneten Messdaten werden im Histogramm angezeigt.

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, wird ein Histogramm für alle Daten angezeigt.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.



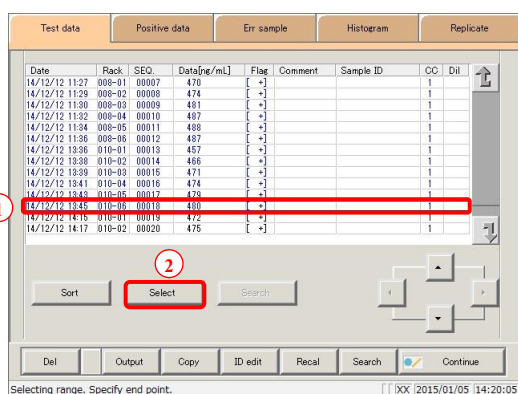
4 Bestimmen Sie die Messdaten nach Messdatum und -zeit.

- ① Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit am Startpunkt an (die Cursortasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.
 - * Der Text in der Zeile mit dem angegebenen Datum und der Uhrzeit wird blau (Startpunkt).
 - * Die Schaltfläche {Select-s} wird zur Schaltfläche {Select}.
- ③ Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit am Endpunkt an (die Cursortasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)
- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.
 - * Der Text in der Zeile des angegebenen Bereichs wird blau (Endpunkt).

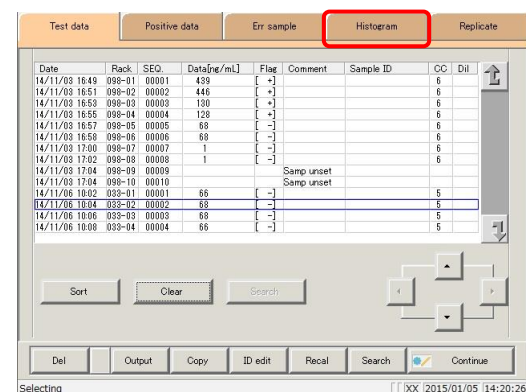
{Select-s}: Startpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Select}: Endpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

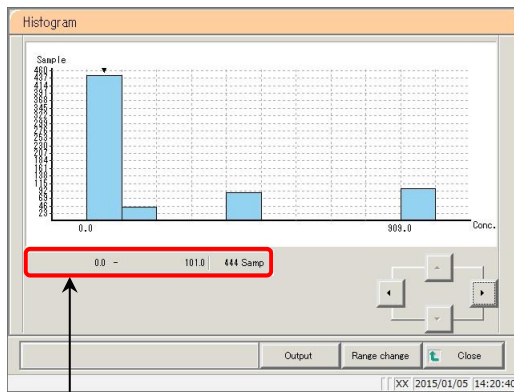
{Clear}: Angegebenen Bereich löschen.



5 Tippen Sie auf die Registerkarte {Histogramm}.



3.5 Histogramm



6 Das Histogramm wird angezeigt.

{Close}: Zum Bildschirm [Test data] zurückkehren.

Erläuterung : Das im Histogramm angezeigte Symbol „▼“ kann mit den Cursortasten verschoben werden.
Die numerischen Informationen des Cursors werden in ★ angezeigt.
Die Bedeutung der Anzeige ist wie folgt in a, b und c dargestellt.

## -	##	# sample
↑	↑	↑
a	b	c

a : Messdaten-Minimum

b : Messdaten-Maximum

c : Anzahl der Proben im Bereich zwischen dem Maximum und dem Minimum der Messdaten

MEMO

3.5.2 Ändern des Histogrammbereichs

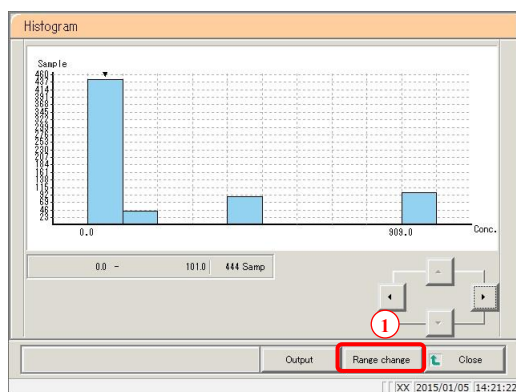
Geben Sie „Max sample“, „Min Conc.“, „Max Conc.“ oder „Class“ ein, um den Histogrammbereich zu ändern.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Histogram]-Bildschirm.

Seite 162 „3.5.1 Anzeige von Histogrammen“ **1** durch **5**

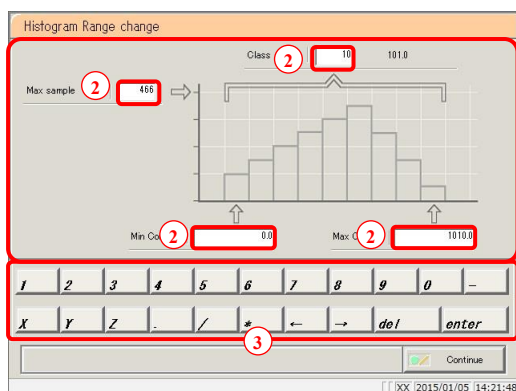
Erläuterung : Die im Test- oder Wiederholungsmessmodus berechneten Messdaten werden im Histogramm angezeigt.

Erläuterung : Wird kein Bereich angegeben, werden alle Daten einer Bereichsänderung unterzogen.



1 Bereich ändern.

① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Range change}.



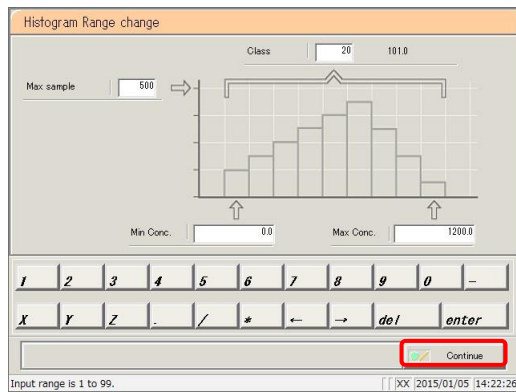
② Tippen Sie auf das Eingabefeld für die zu ändernde Bedingung.

- Max sample (*Max. Probe*)
- Min Conc. (*Min. Konzentration*)
- Max Conc. (*Max. Konzentration*)
- Class (*Klasse*)

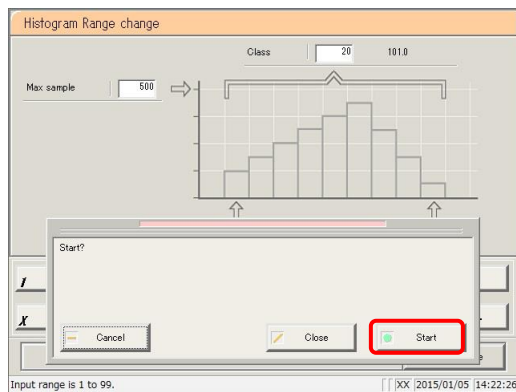
③ Ändern Sie die Einstellung über das numerische Tastenfeld.

Einstellung	Eingabebereich
Max sample (<i>Max. Probe</i>)	0–9.999
Min Conc. (<i>Min. Konzentration</i>)	0 - 999.999.999,9
Max Conc. (<i>Max. Konzentration</i>)	0 - 999.999.999,9
Class (<i>Klasse</i>)	1–99

Erläuterung : „Class“ ist die Anzahl der Segmente, in die das Histogramm unterteilt ist



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

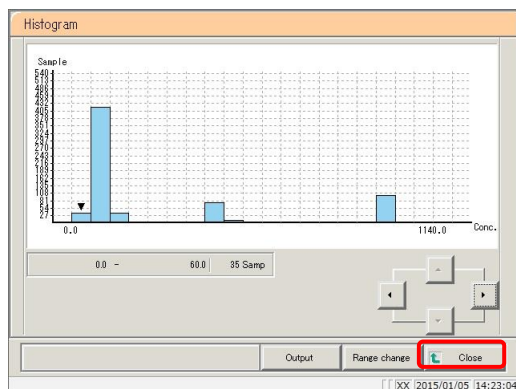
*Das Histogramm wird wieder angezeigt.

{Start}: Bereich ändern.

{Close}: Bereichsänderung abbrechen und zum Bildschirm [Histogramm] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung : Die Bereichsänderung wird nicht auf der Festplatte(SSD) gespeichert.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

* Das System kehrt zum Bildschirm [Test data] zurück.

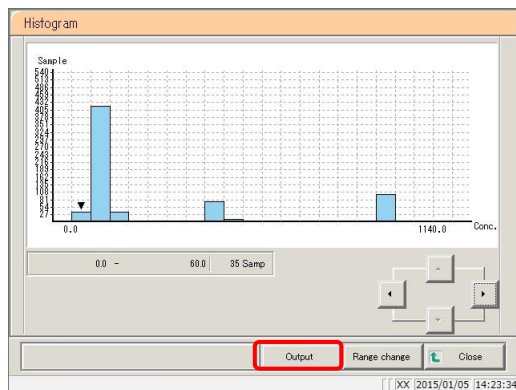
3.5.3 Ausgabe von Histogrammen

Ausgabe von Histogrammen (Daten) auf externe Medien oder einen Drucker.

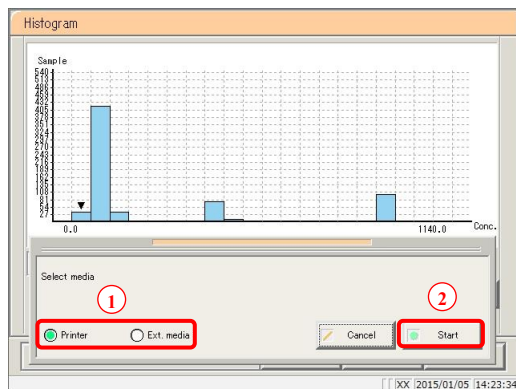
- Histogramme drucken
- Speichern von Histogrammen auf externen Medien

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Histogramm]-Bildschirm.

Seite 162 „3.5.1 Anzeige von Histogrammen“ **1** durch **5**



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Output}.

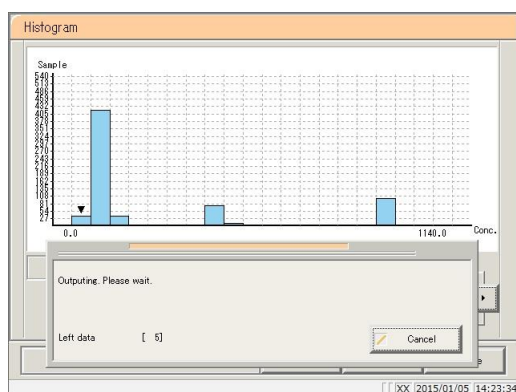


2 Geben Sie die Messdaten aus.

- ① Wählen Sie das Ausgabeziel.
 - ☐ Drucker
 - ☐ Ext. Medien (Externe Medien)

② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

* Das Histogramm wird ausgegeben.
 * Wenn die Ausgabe abgeschlossen ist, kehrt das System zum Bildschirm [Histogramm] zurück.



{Start}: Das Histogramm wird ausgegeben.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

MEMO

3.6 Positivratenänderung

Anzeige der Positivratenänderungen von Messdaten.

Ändern Sie die maximalen/minimalen Positivraten oder geben Sie Positivratenänderungen an externe Medien oder einen Drucker aus.

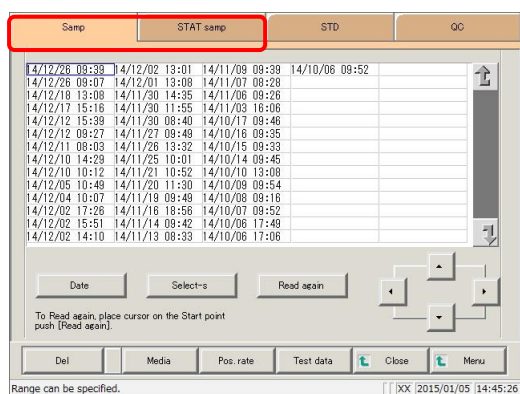
Erläuterung : Das System kann bis zu zehn Jahre an Positivratenänderungen speichern. Es können die Daten eines ganzen Jahres gleichzeitig angezeigt werden.

3.6.1 Anzeige von Positivratenänderung

Es stehen zwei Anzeigemodi zur Verfügung: der Probenmodus und der Testpersonenmodus.

 Seite 130 „3.3.1 Anzeige der Liste positiver Proben“

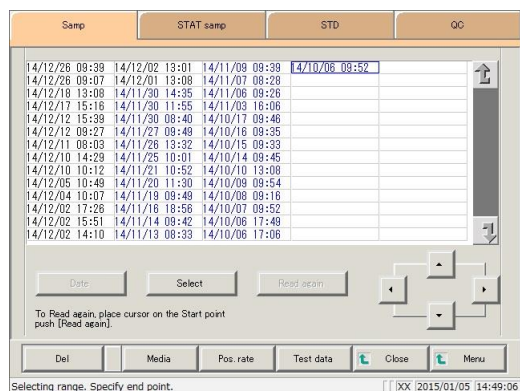
Erläuterung : Dies gilt für Proben, die im Test- oder Wiederholungsmessmodus gemessen und als „positiv“ befunden wurden.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

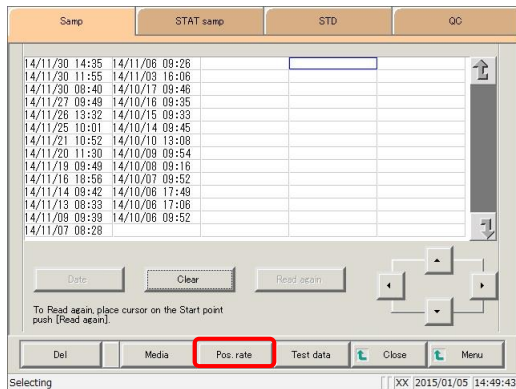
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

 Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

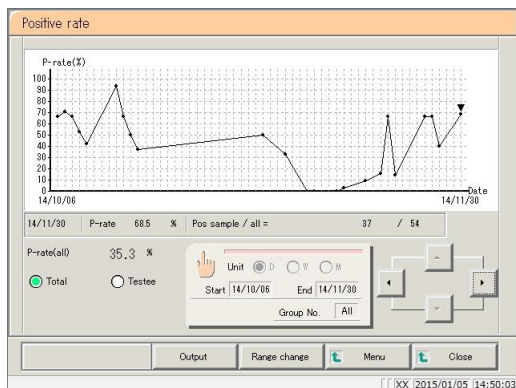
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

 Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Pos. rate}.

Erläuterung : Wenn Sie „Testee“ (*Testperson*) auswählen, werden die Werte für die Anzahl der positiven Testpersonen/Anzahl aller Testpersonen angezeigt.



4 Das Diagramm den Positivratenänderung wird angezeigt.

{Output}: Ausgabe von Positivratenänderungen am ausgewählten Ort.

{Range change}: Die maximale/minimale Positivrate ändern.

[MENU]: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

{Close}: Zum Bildschirm [Process data] zurückkehren.

Erläuterung : Das Symbol „▼“, das im Diagramm der Positivratenänderung angezeigt wird, kann mit den Cursortasten verschoben werden.

Die numerischen Informationen des Cursors werden auf ★ (a bis d) angezeigt. (Siehe folgende Abbildung)

Erläuterung : Die numerischen Informationen des Cursors werden in den Einheiten des Messdatums verwaltet. Wird das Datum während der Test geändert, werden die Daten, die nach der Datumsänderung ausgegeben wurden, getrennt von den Daten des vorherigen Datums verwaltet.

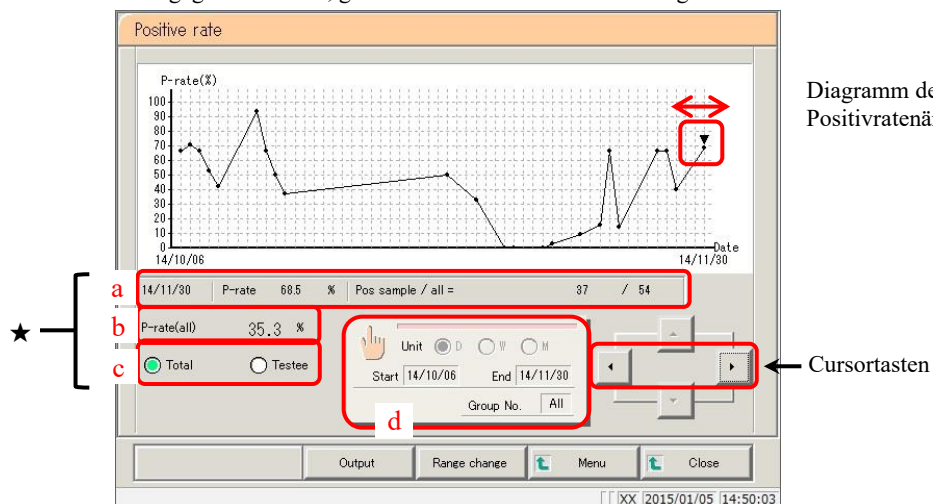


Diagramm der Positivratenänderung

Cursortasten

- a: Messdaten, Positivraten, Anzahl der positiven Proben und alle Proben (Probenmodus)
Messdaten, Positivraten, Anzahl der positiven Testpersonen, Anzahl aller Testpersonen (Testpersonenmodus)
- b: Positivraten für alle Proben (Positivraten für alle angezeigten Daten)
- c: Schaltfläche zum Umschalten zwischen Probenmodus und Testpersonenmodus
- d: Einstellungen der Berechnungsbedingungen für Positivraten der Schaltfläche {Dateneinstellungen}

Seite 184 „3.6.2 Konfigurieren der Berechnungsbedingungen für Positivraten“

3.6.2 Konfigurieren der Berechnungsbedingungen für Positivraten

Konfigurieren Sie das Start- und Abschlussdatum der Messung sowie die Berechnungseinheit für die Positivrate (Tag, Woche, Monat) und berechnen Sie anschließend die Positivrate.

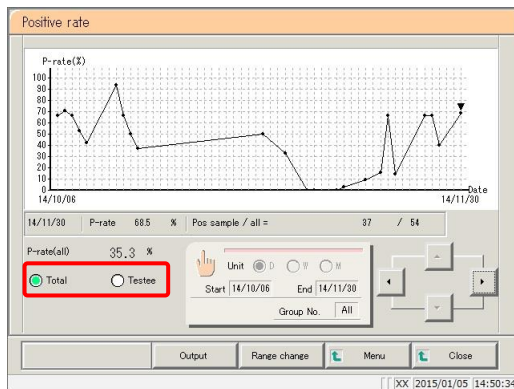
Positivratenänderungen können auch nach der Gruppennummer der Probennummer angezeigt werden (bei Auswahl von „Alle“ für die Gruppenauswahl werden die Positivratenänderungen für alle Daten angezeigt).

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive rate change]-Bildschirm.

 Seite 170 „3.6.1 Anzeige von Positivratenänderungen“

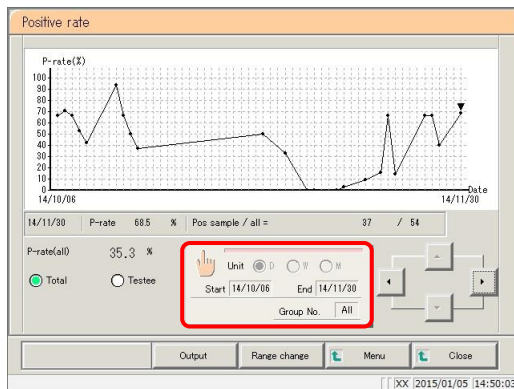
Erläuterung

: Die Spanne vom Start- bis zum Abschlussdatum darf maximal ein Jahr betragen. Tippen Sie auf das Eingabefeld, um ein Datum einzugeben.

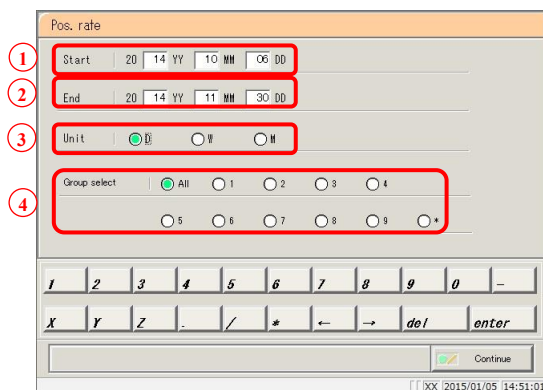


- 1 Wählen Sie den Anzeigemodus für positive Proben (nach Probe/Testperson).

Tippen Sie auf die Schaltflächen {Sample} oder {Testee}.



- 2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data settings}.



- 3 Konfigurieren Sie die Berechnungsbedingungen.

- ① Geben Sie ein Startdatum ein (Jahr/Monat/Tag).
- ② Geben Sie ein Abschlussdatum ein (Jahr/Monat/Tag).
- ③ Wählen Sie eine Berechnungseinheit (Tag/Woche/Monat).
- ④ Zur Anzeige nach Gruppennummer wählen Sie eine Nummer aus („*“ zeigt die Positivratenänderungen für Proben an, für die keine Gruppe angegeben wurde).

Pos. rate

Start 20 14 YY 10 MM 06 DD

End 20 14 YY 10 MM 31 DD

Unit ☒ D ☐ W ☐ M

Group select ☒ All ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

☐ 5 ☐ 6 ☐ 7 ☐ 8 ☐ 9 ☐ *

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

Continue

Input range is 1 to 31. [XX] 2015/01/05 14:51:42

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Pos. rate

Start 20 14 YY 10 MM 06 DD

End 20 14 YY 10 MM 31 DD

Unit ☒ D ☐ W ☐ M

Group select ☒ All ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4

☐ 5 ☐ 6 ☐ 7 ☐ 8 ☐ 9 ☐ *

Register?

Cancel Close Register

Input range is 1 to 31. [XX] 2015/01/05 14:51:42

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

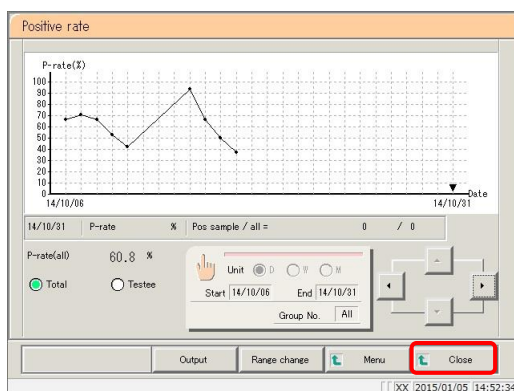
* Die Positivraten werden berechnet.

{Start}: Positivraten berechnen.

{Close}: Berechnung abbrechen und zum Bildschirm [Positive rate change] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung : Für „Week“ werden die Positivratenänderungen von sieben aufeinanderfolgenden Tagen berechnet.



6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

* Das System kehrt zum Bildschirm [Process data] zurück.

[MENU]: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

<Monatsberechnungsbeispiel>

Startdatum ist der 29. Dezember 2012, Enddatum der 15. Februar 2013

- Berechnung der „Dezember-Positivrate“ anhand von Daten, die vom 29. Dezember bis zum 31. Dezember 2012 gemessen wurden
- Berechnung der „Januar-Positivrate“ anhand der im Januar 2013 gemessenen Daten
- Berechnung der „Februar-Positivrate“ anhand der vom 1. bis 15. Februar 2013 gemessenen Daten

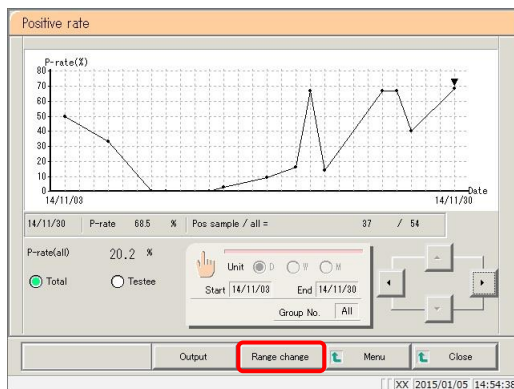
3.6.3 Ändern des Bereichs der Positivratenänderungen

Geben Sie den „Maximalwert“ und den „Minimalwert“ ein und ändern Sie anschließend den Bereich der Positivratenänderungen.

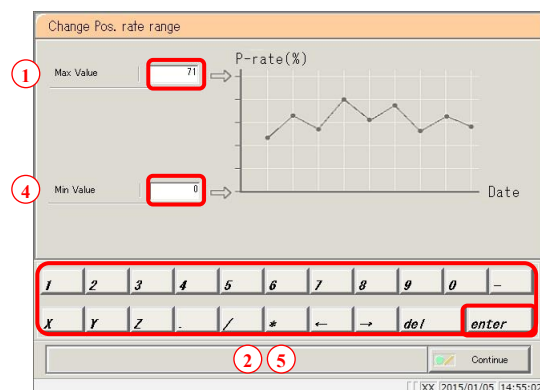
Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive rate change]-Bildschirm.

 Seite 170 „3.6.1 Anzeige von Positivratenänderungen“

Erläuterung : Dies gilt für Proben, die im Test- oder Wiederholungsmessmodus gemessen und als „positiv“ befunden wurden.

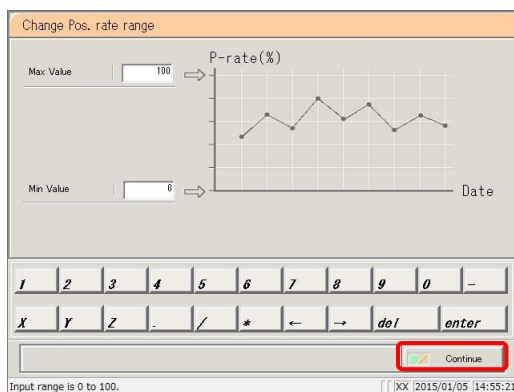


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Range change}.

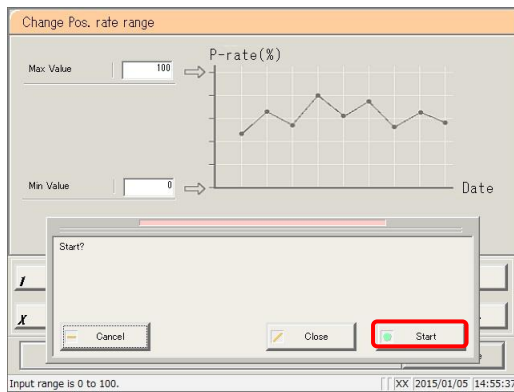


2 Positivrate ändern

- ① Tippen Sie auf das Feld [Max Value].
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.
- ④ Tippen Sie auf das Feld [Min Value].
- ⑤ Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ⑥ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



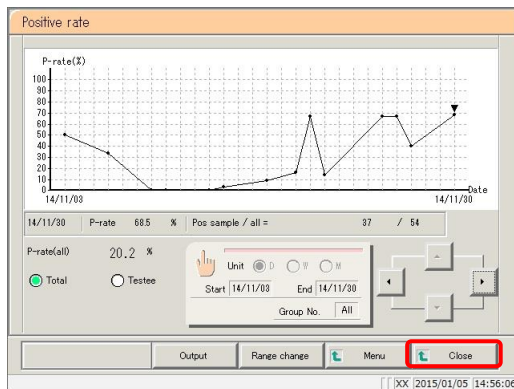
4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

* Die Positivratenänderung wird wieder angezeigt.

{Start}: Positivraten berechnen.

{Close}: Berechnung abbrechen und zum Bildschirm [Positive rate change] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

* Das System kehrt zum Bildschirm [Measured data select] zurück.

3.6.4 Ausgabe von Positivratenänderungen

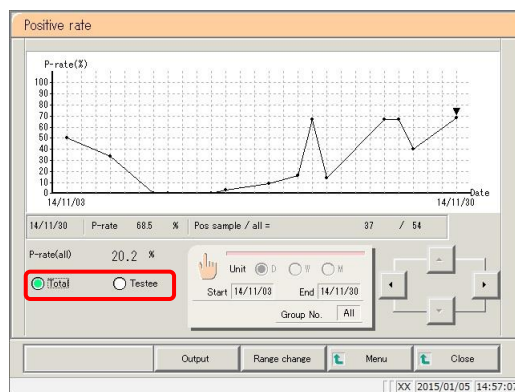
Ausgabe von Positivratenänderungen auf externe Medien oder einen Drucker.

- Drucken von Positivratenänderungen
- Speichern von Positivratenänderungen auf externen Medien

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Positive rate change]-Bildschirm.

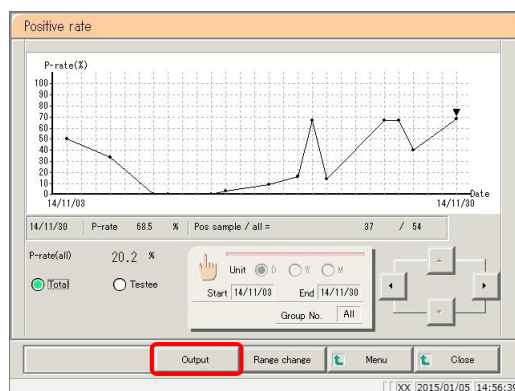
 Seite 170 „3.6.1 Anzeige von Positivratenänderungen“

Erläuterung : Dies gilt für Proben, die im Test- oder Wiederholungsmessmodus gemessen und als „positiv“ befunden wurden.

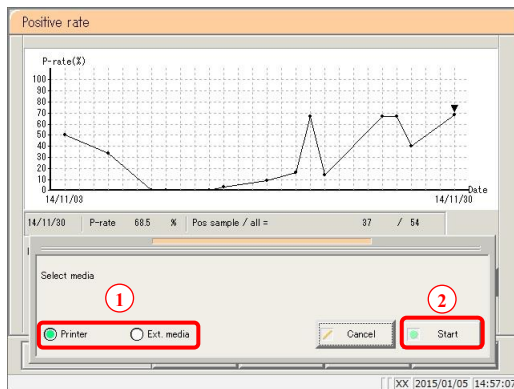


1 Wählen Sie den Anzeigemodus für positive Proben (nach Gesamtzahl/Testpersonen).

Tippen Sie auf die Schaltflächen {Total} oder {Testee}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Output}.



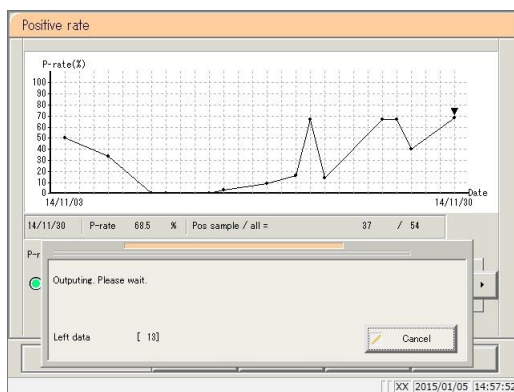
3 Geben Sie die Positivratenänderungen aus.

- ① Wählen Sie das Ausgabeziel.
 - ☐ Drucker
 - ☐ Ext. Medien (Externe Medien)
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

* Positivratenänderungen werden ausgegeben.
 * Wenn die Ausgabe abgeschlossen ist, kehrt das System zum Bildschirm [Positiv rate change] zurück.

{Start}: Geben Sie die Positivratenänderungen aus.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



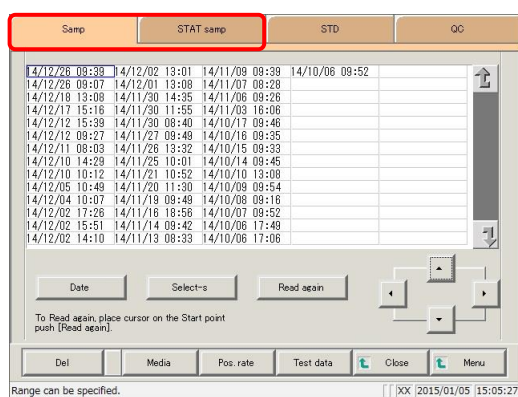
3.7 Replizieren

Zeigt die Replikatdaten der auf dem Bildschirm [Test data] angegebenen Messdaten an.

3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)

Anzeigen der Replikatdaten für Proben und STAT-Proben.

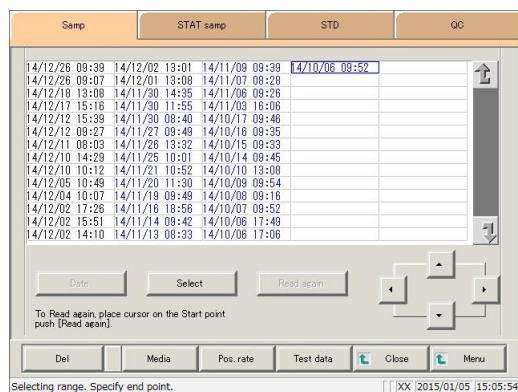
Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle Daten angezeigt.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte der anzuzeigenden Messdaten.

Registerkarte {Samp}

Registerkarte {STAT samp}



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

 Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

 Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

4 Bestimmen Sie die Messdaten nach Messdatum und -zeit.

① Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit am Startpunkt an (die Cursortasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)

② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.

Der Text in der Zeile mit dem angegebenen Datum und der Uhrzeit wird blau (Startpunkt).
*Die Schaltfläche {Select-s} wird zur Schaltfläche {Select}.

③ Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit am Endpunkt an (die Cursortasten unten rechts auf dem Bildschirm können ebenfalls zum Auswählen verwendet werden.)

④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.

Der Text in der Zeile des angegebenen Bereichs wird blau (Endpunkt).

{Select-s}: Startpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Select}: Endpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Clear}: Angegebenen Bereich löschen.

5 Tippen Sie auf die Registerkarte {Replicate}.

*Die Replikatliste wird angezeigt.

3.7 Replizieren

Test data									
Positive data									
Err sample									
Histogram									
Replicate									
Date	Rack	SEQ	Data (mg/mL)	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil	
4/10/06 13:12	059-01	00007	456	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	456	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	456	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	453	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	448	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	453	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	454	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	451	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	450	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:12	059-01	00007	454	[+]		BA00111	1		
4/10/06 13:14	059-02	00008	457	[+]		BB00112	1		
4/10/06 13:14	059-02	00008	449	[+]		BB00112	1		
4/10/06 13:14	059-02	00008	453	[+]		BB00112	1		

6 Die Replikatliste (Proben/STAT-Proben) wird angezeigt.

{CC}: Bearbeitung und Neuberechnung der Kalibrierkurve der angegebenen Replikatdaten.

 Seite 197 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve“

{Time course}: Anzeigen der Zeitverlaufsdaten.

 Seite 204 „3.7.12 Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (Proben/STAT-Proben)“

(Recal): Replikatdaten unter Verwendung der geänderten Schwellenwerte sowie der Faktoren A und B neu berechnen.

 Seite 194 „3.7.8 Neuberechnung von Replikatdaten“

{Search}: Suche in Proben anhand von Probenkennung, Probennummer, Probenhalternummer sowie Messdatum und -zeit.

 Seite 192 „3.7.7 Suche in Replikatdaten“

Auf dem Bildschirm [Replicate] angezeigter Inhalt

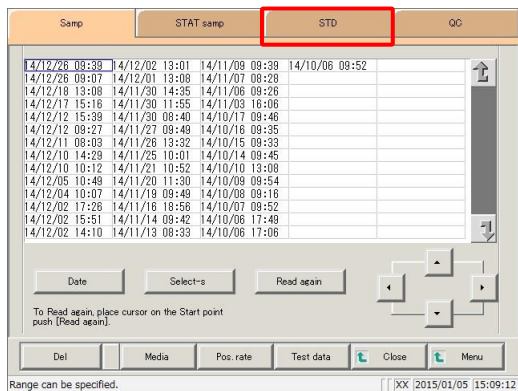
Anzeige	Einzelheiten		Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der Probenmessung		
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter		
SEQ.	Gruppen-Nr. - Sequenz-Nr.		
Data (Daten) [ng/ml]	Messergebnisse (Konzentrationswert)		
Flag (Markierung)	-, +, 1 +, 2 +, 3 +		
Comment	Fehlerinformationen (außer Lesefehler)		
	UR	: Under range (<i>unter dem Bereich</i>)	Leere Ausgabe für Messdaten und Bewertungsergebnis (wird während des Verdünnungstests angezeigt)
	OR	: Over range (<i>über dem Bereich</i>)	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
	PRC	: Prozoneneffekt	Nur Bewertungsergebnis ausgeben
Sample ID (Probenkennung)	Barcode-Informationen auf Probenahmeflaschen		
CC (Kalibrierkurve)	Kalibrierkurve, die zur Berechnung der Messdaten verwendet wurde (CC No.)		
Dil (Verdünnung)	Informationen zur Verdünnung		
	Leerzeichen	: Keine Verdünnung (Testmodus, Wiederholungsmessmodus)	
	A	: Keine Verdünnung (Wiederholungstestmodus)	
	A15	: 15-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	
	A250	: 250-fache Verdünnung (Verdünnungstestmodus)	

Erläuterung : Wird bei einem Verdünnungstest sowohl unverdünnt als auch mit einer 15-fachen Verdünnung getestet, wird die Zeile mit dem Endergebnis in blauer Schrift angezeigt.

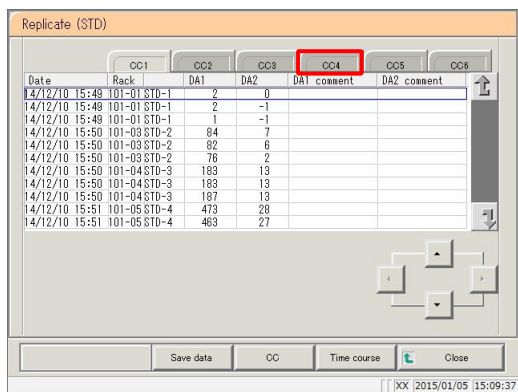
3.7 Replizieren

3.7.2 Aufrufen des Bildschirms [Replicate (STD)]

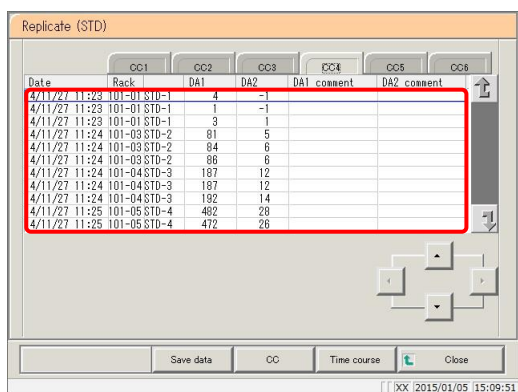
STD-Replikatdaten anzeigen.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte {STD}.



2 Tippen Sie auf die Registerkarte {CC#}.



3 Die Daten für jede ausgewählte Kalibrierkurve (CC#) werden angezeigt.

Auf dem Bildschirm [Replicate (STD)] angezeigter Inhalt

Anzeige	Einzelheiten	Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der STD-Messung	
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter	
DA1	Betrag der ABS-Änderung (A#) A3-A1	 Seite 350 „Anhang: 1.3 Berechnung des DA-Wertes“
DA2	Betrag der ABS-Änderung (A#) A2-A1	
DA1 comment	Kommentar für DA1	
DA2 comment	Kommentar für DA2	

{Save data}: Replikatdaten auf externen Medien speichern.

 Seite 184 „3.7.3 Speichern von Replikatdaten (STD) auf externen Medien“

{CC}: Bearbeitung und Neuberechnung der Kalibrierkurve der angegebenen Replikatdaten.

 Seite 197 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve“

{Time course}: Den Bildschirm [Time course data] aufrufen.

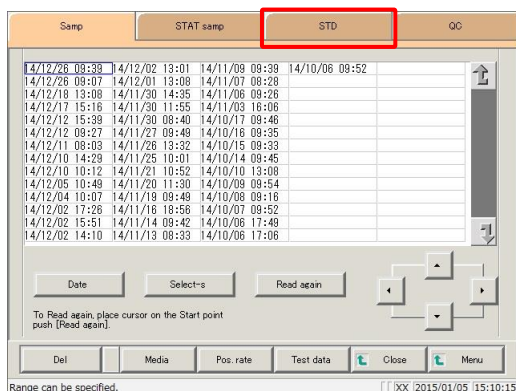
 Seite 205 „3.7.13 Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (STD)“

 Seite 208 „3.7.15 Ändern des Zeitverlaufbereichs (STD)“

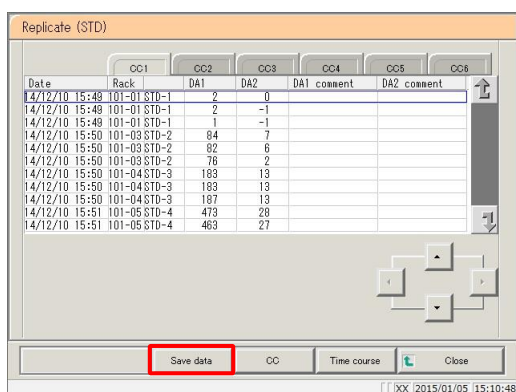
{Close}: Zum Bildschirm [Measured data select] zurückkehren.

3.7.3 Speichern von Replikatdaten (STD) auf externen Medien

Öffnen Sie den Bildschirm [Replicate (STD)] und speichern Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Replikatdaten auf einem externen Datenträger.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte {STD}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Save data}.

*STD-Replikatdaten werden auf externen Medien gespeichert.

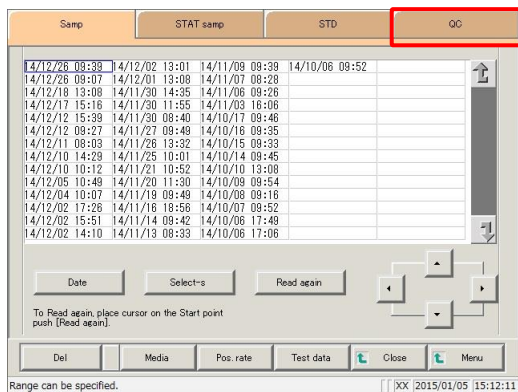
Erläuterung : Wenn keine externen Medien angeschlossen sind, wird „Not connected with external media“ (*keine Verbindung mit externen Medien*) angezeigt.
Schließen Sie das externe Medium an und tippen Sie auf die Schaltfläche {Retry}.

MEMO

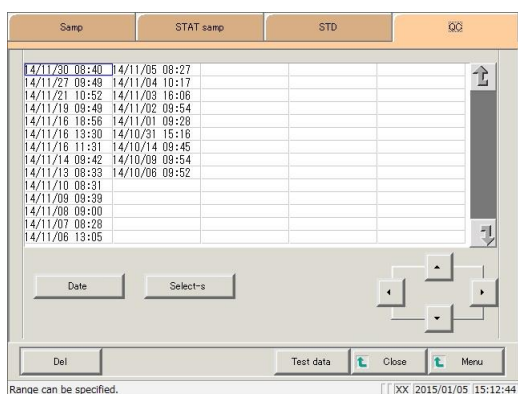
3.7.4 Anzeige des Bildschirms [Replicate (QC)]

QC-Replikatdaten anzeigen.

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle Daten auf dem Bildschirm angezeigt.



1 Tippen Sie auf die Registerkarte {QC}.



2 Spezifizieren Sie die Messdaten nach Datum, Uhrzeit oder Bereich.

<Angabe nach Messdatum und -zeit>

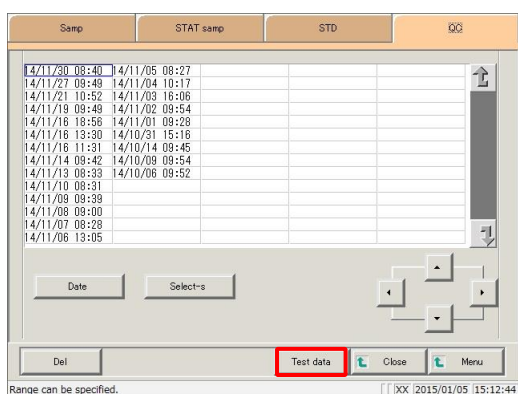
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date} und bestimmen Sie das Messdatum.

Seite 104 „3.1.3 Angabe von Messdaten nach Messdatum und Uhrzeit“ **2**

<Angabe nach Bereich>

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s} und bestimmen Sie den Datumsbereich der Messung.

Seite 106 „3.1.4 Angabe von Messdaten nach Bereich“ **2**



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Test data}.

4 Tippen Sie auf die Registerkarte {Replicate}.

5 Der Bildschirm [Replicate (QC)] wird angezeigt.

*Probekörper und QC-Kennungen werden angezeigt.

Auf dem Bildschirm [Replicate (QC)] angezeigter Inhalt

Anzeige	Einzelheiten	Bemerkung
Date	Datum und Uhrzeit der STD-Messung	
RACK (PROBENHALTER)	Probenhalter-Nr. - Positionsnummer im Probenhalter	
QC No. (QC-Nr.)	QC-Probennummer	
QC LOT (QC-Charge)	Chargennummer der QC-Probe	
Seq.	Laufende Nummer der QC-Probe	
Data (Daten) [ng/ml]	QC-Probenmessdaten	
Comment	Fehler in QC-Kennung und Barcode	
CC (Kalibrierkurve)	Nummern der Kalibrierkurve (Ziffern 1 bis 6)	

{CC}: Bearbeitung und Neuberechnung der Kalibrierkurve der angegebenen Replikatdaten.

Seite 197 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (Proben/STAT-Proben)“

{Time course}: Anzeigen der Zeitverlaufsdaten.

Seite 204 „3.7.12 Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (Proben/STAT-Proben)“

(Recal): Replikatdaten unter der Verwendung der geänderten Schwellenwerte sowie der Faktoren A und B neu berechnen.

Seite 194 „3.7.8 Neuberechnung von Replikatdaten“

{Search}: Suche in Proben anhand von Probenkennung, Probennummer, Probenhalternummer sowie Messdatum und -zeit.

Seite 192 „3.7.7 Suche in Replikatdaten“

3.7.5 Sortieren von Replikatdaten (Proben/STAT-Proben)

Sortieren Sie Proben- und STAT-Proben-Replikatdaten nach Messdatum und -zeit oder nach Gruppen und grenzen Sie die zu verarbeitenden Messdaten ein.

Beim Sortieren nach Messdatum und -zeit werden die Replikatdaten in aufsteigender Reihenfolge nach „Datum“ angezeigt.

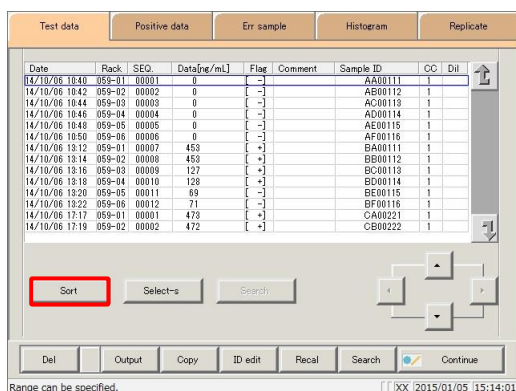
Bei der Sortierung nach Gruppen werden die Replikatdaten in aufsteigender Reihenfolge nach „Probennummerngruppe“ angezeigt

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

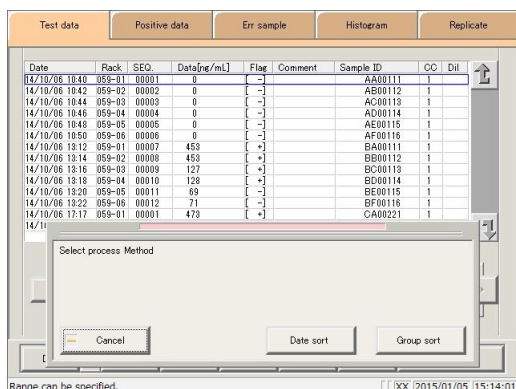
 Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ **1** bis **5**

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Replicate] angezeigten Proben sortiert.

Erläuterung : Der Bereich der Proben kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Replicate] bestimmt werden. Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 190 „3.7.6 Angabe von Replikatdaten nach Bereich“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sort}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Date sort} oder die Schaltfläche {Group sort}.

{Date sort}: Messdaten in aufsteigender Reihenfolge nach Messdatum und -zeit sortieren.

{Group Sort}: Messdaten aufsteigender Reihenfolge nach Probennummerngruppe sortieren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Date	Rack	SEQ	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/06 1040	059-01	00001	0	-		AA00111	1	
14/10/06 1042	059-02	00002	0	-		AB00112	1	
14/10/06 1044	059-03	00003	0	-		AC00113	1	
14/10/06 1046	059-04	00004	0	-		AD00114	1	
14/10/06 1048	059-05	00005	0	-		AE00115	1	
14/10/06 1050	059-06	00006	0	-		AF00116	1	
14/10/06 1312	059-01	00007	453	+		BA00111	1	
14/10/06 1314	059-02	00008	453	+		BB00112	1	
14/10/06 1316	059-03	00009	127	+		BC00113	1	
14/10/06 1318	059-04	00010	128	+		BD00114	1	
14/10/06 1320	059-05	00011	69	-		BE00115	1	
14/10/06 1322	059-06	00012	71	-		BF00116	1	
14/10/06 1717	059-01	00001	473	+		CA00221	1	
14/10/06 1719	059-02	00002	472	+		CB00222	1	

3 Die Replikatdaten werden sortiert.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- {Register}: Sortierte Replikatdaten registrieren.
- {Close}: Sortierung abbrechen und zum Bildschirm [Measured data select] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.7.6 Angabe von Replikatdaten nach Bereich

Tippen Sie auf das Messdatum und die Uhrzeit auf dem Bildschirm [Replicate] oder betätigen Sie die Cursortasten, um die Replikatdaten nach Messdatum und -zeit (Start- und Endpunkt) zu bestimmen.

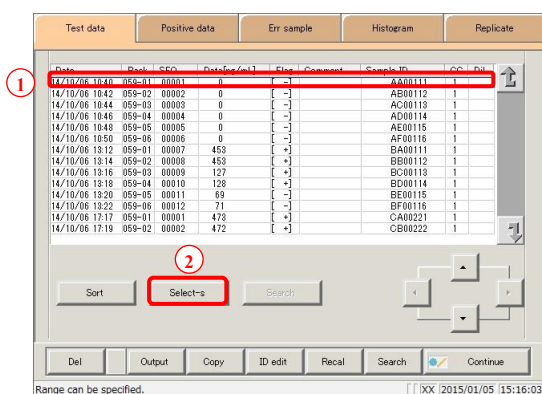
Bestimmen Sie den Startpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}, um die Replikatdaten am Startpunkt zu bestätigen.

Bestimmen Sie den Endpunkt und tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}, um die Replikatdaten am Endpunkt zu bestätigen.

Nachdem die Start- und Endpunkte bestätigt wurden, werden die Replikatdaten zwischen den Start- und Endpunkten angegeben.

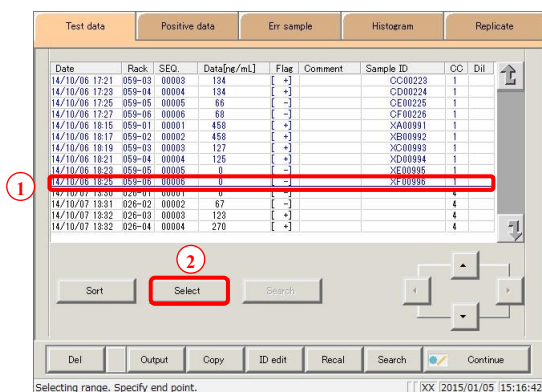
Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ **1**
bis **5**



1 Bestimmen Sie die Replikatdaten am Startpunkt.

- ① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit, die den Startpunkt darstellen sollen.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.
 - * Die Daten am Startpunkt werden bestätigt (der Text in der Zeile mit dem angegebenen Datum und der Uhrzeit wird blau).
 - * Wird der Startpunkt bestätigt, wechselt die Schaltfläche {Select-s} zur Schaltfläche {Select}.



2 Bestimmen Sie die Replikatdaten am Endpunkt.

- ① Tippen Sie auf das Datum und die Uhrzeit, die den Endpunkt bilden sollen.
 - * Der Text in der Zeile des angegebenen Bereichs wird blau.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.
 - * Die Daten für den angegebenen Bereich werden angezeigt.
 - * Wird der Endpunkt bestätigt, ändert sich die Schaltfläche {Select} in die Schaltfläche {Clear}.

{Select-s}: Startpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Select}: Endpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Clear}: Angegebenen Bereich löschen.

Erläuterung : Wenn die für den Start- und den Endpunkt ausgewählten Replikatdaten identisch sind, behandelt das System sie so, als ob nur eine einzige Probe von Replikatdaten angegeben wurde.

Erläuterung : Um einen neuen Bereich von Replikatdaten zu bestimmen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}.

Alle Replikatdaten werden angezeigt und das System kehrt in den Zustand zurück, in dem es sich vor Angabe des Bereichs befunden hat.

Test data									
Positive data									
Err sample									
Histogram									
Replicate									
Date	Rack	SEQ	Data(ng/mL)	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil	
14/10/06 18:12	059-01	00007	453	[+]		BA00111	1		
14/10/06 18:14	059-02	00008	453	[+]		BB00112	1		
14/10/06 18:16	059-03	00009	127	[+]		BC00113	1		
14/10/06 18:16	059-04	00010	128	[+]		BD00114	1		
14/10/06 18:20	059-05	00011	69	[+]		BE00115	1		
14/10/06 18:22	059-06	00012	71	[+]		BF00116	1		
14/10/06 17:17	059-01	00001	478	[+]		CA00221	1		
14/10/06 17:19	059-02	00002	472	[+]		CB00222	1		
14/10/06 17:21	059-03	00003	134	[+]		CC00223	1		
14/10/06 17:23	059-04	00004	134	[+]		CD00224	1		
14/10/06 17:25	059-05	00005	66	[+]		CE00225	1		
14/10/06 17:27	059-06	00006	69	[+]		CF00226	1		
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	[+]		XA00991	1		
14/10/06 18:17	059-02	00002	458	[+]		XB00992	1		

Sort Clear Search

Del Output Copy ID edit Recal Search Continue

Selecting [XX] 2015/01/05 15:17:14

3 Die Replikatdaten wurden bestimmt.

* Die angegebenen Replikatdaten werden angezeigt.

3.7.7 Suche in Replikatdaten

Suche in Replikatdaten anhand von Probenkennung, Probennummer, Probenhalternummer sowie Messdatum und -zeit.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

 Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ **1** bis **5**

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle Fehlerproben durchsucht.

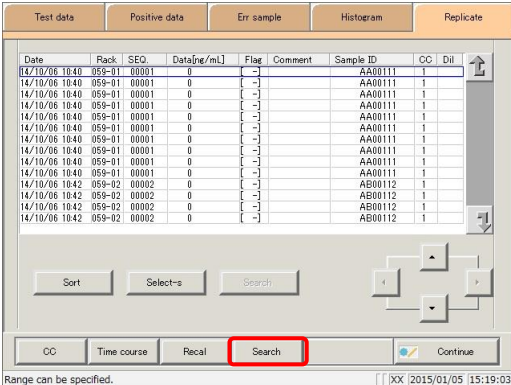
Die Replikatdaten können nicht über die Positionsnummer im Probenhalter gesucht werden.

Erläuterung : Der Bereich der Replikatdaten kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Replicate] bestimmt werden.

Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 190 „3.7.6 Angabe von Replikatdaten nach Bereich“

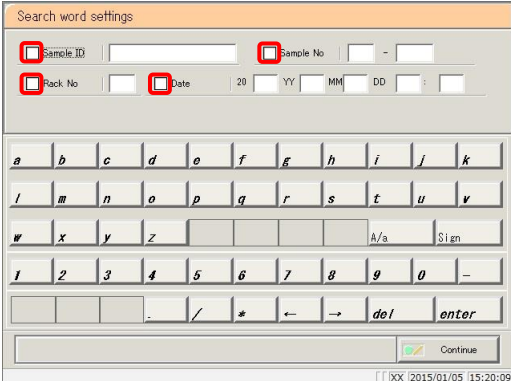
Erläuterung : Die Replikatdaten können auch mit der Schaltfläche {Sort} auf dem Bildschirm [Replicate] sortiert werden.

Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 188 „3.7.5 Sortieren von Replikatdaten (Proben/STAT-Proben)“



The screenshot shows the 'Replicate' screen with a table of data. The 'Search' button is highlighted with a red box. Below the table, there are buttons for 'Sort', 'Select-s', and 'Search'. At the bottom, there are buttons for 'CC', 'Time course', 'Recal', 'Search', and 'Continue'. The 'Search' button is highlighted with a red box.

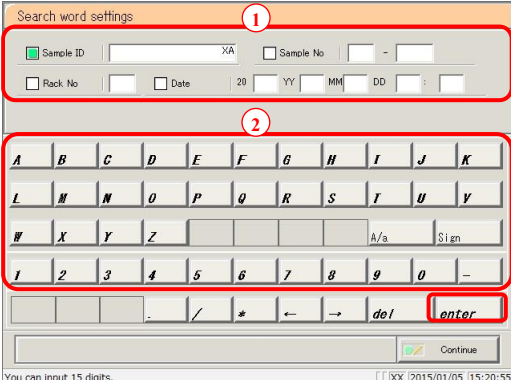
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Search}.



The screenshot shows the 'Search word settings' screen. It has checkboxes for 'Sample ID', 'Sample No', 'Rack No', and 'Date'. Below these are input fields for 'YY', 'MM', and 'DD'. At the bottom, there is a keyboard layout with letters, numbers, and symbols. The 'Search' button is highlighted with a red box.

2 Wählen Sie die Art des zu suchenden Stichworts aus.

- ☐ Sample ID (Probenkennung)
- ☐ Proben-Nr.
- ☐ Rack No. (Probenhalter-Nr.)
- ☐ Date



The screenshot shows the 'Search word settings' screen with the keyboard layout highlighted by a red box. The 'Search' button is also highlighted with a red box. The keyboard layout includes letters, numbers, and symbols, with an 'enter' button at the bottom right.

3 Geben Sie ein Stichwort ein.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben dem Namen des Schlagworts.
- ② Geben Sie ein Stichwort über die Tastatur ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

{A/a}: Zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umschalten.
{Sign}: Ermöglicht die Eingabe von Symbolen.

Erläuterung : Die Eingabe der Gruppennummer sowie des Messdatums und der Uhrzeit ist nicht nötig. Wenn jedoch ein Kästchen für Messdatum und -uhrzeit markiert ist, muss mindestens eine der folgenden Angaben gemacht werden: Jahr, Monat, Datum, Stunde und Minute.

Erläuterung : Der Suchbereich ist der auf dem Bildschirm [Test data] angegebene Bereich.

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20

A B C D E F G H I J K
 L M N O P Q R S T U V
 W X Y Z [] A/a Sign
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
 . / * ← → del enter

Continue

You can input 15 digits. [XX] 2015/01/05 15:21:17

Erläuterung : Die Schaltflächen {A/a} und {Sign} sind verfügbar, sobald sich der Cursor im Eingabefeld befindet.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20

A B C D E F G H I J K
 L M N O P Q R S T U V
 W X Y Z [] A/a Sign
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
 . / * ← → del enter

Continue

You can input 15 digits. [XX] 2015/01/05 15:21:41

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

* Die Suche beginnt.

* Die Suchergebnisse werden angezeigt.

Search word settings

☒ Sample ID ☐ Sample No

☐ Rack No ☐ Date 20

A B C D E F G H I J K
 L M N O P Q R S T U V
 W X Y Z [] A/a Sign
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
 . / * ← → del enter

Start?

Cancel Close Start

You can input 15 digits. [XX] 2015/01/05 15:21:41

6 Registrieren Sie die Suchergebnisse.

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register} im Dialogfenster.

Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

Date	Rack	SEQ	Data[ng/ml]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/06 18:15	059-01	00001	451	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	455	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	460	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	460	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	459	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	454	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	458	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	451	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:15	059-01	00001	455	[+]		XA00991	1	
14/10/06 18:17	059-02	00002	459	[+]		XB00992	1	
14/10/06 18:17	059-02	00002	453	[+]		XB00992	1	
14/10/06 18:17	059-02	00002	454	[+]		XB00992	1	
14/10/06 18:17	059-02	00002	456	[+]		XB00992	1	

Sort Select-s Search

CC Time course Recal Search **1** Continue

Range can be specified. [XX] 2015/01/05 15:22:21

Register?

Cancel Close **2** Register

3.7.8 Neuberechnung der Replikatdaten

Replikatdaten unter der Verwendung der geänderten Schwellenwerte sowie der Faktoren A und B neu berechnen.

Bearbeitete Kalibrierkurven können auch für Neuberechnungen verwendet werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

 Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ **1** bis **5**

Erläuterung : • Die Werte, die für die Bewertung von Replikaten mit angegebenem Bereich verwendet werden, werden in Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3 angezeigt.

• Wenn der Cut off entsprechend den Messdaten abweicht, wird für Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3 jeweils „0“ angezeigt.

Erläuterung : Wenn der Faktorwert entsprechend den Replikatdaten abweicht, werden Faktor A und Faktor B als 1.00 bzw. 0.00 angezeigt.

Erläuterung : Die auf dem Bildschirm [Recalculation condition settings] konfigurierten Werte werden nicht auf die Protokolleinstellungen angewendet.

Erläuterung : Wenn Sie auf die Schaltfläche {Memory} auf dem Bildschirm [Check CC] tippen, bevor Sie auf die Schaltfläche {Recal} getippt haben, wird die Neuberechnung mit der Kalibrierkurve im Datenspeicher durchgeführt.

Beispiel 1:

{Recal} nach dem Speichern von CC1 und CC2 über {Memory} durchführen

- Daten, die sich auf CC1 und CC2 beziehen, werden an die Kalibrierkurve im Datenspeicher angepasst und im Anschluss eine Neuberechnung durchgeführt.
- Daten, die sich nicht auf CC1 und CC2 beziehen, werden nicht an die Kalibrierkurve angepasst, aber im Anschluss eine Korrekturberechnung (Faktor A/Faktor B/Berechnung des Verdünnungsverhältnisses) durchgeführt.

Beispiel 2:

{Recal} nach dem Speichern von CC2 in CC1 mit {Memory} durchführen

- Daten, die sich auf CC1 beziehen, werden an die Kalibrierkurve im Datenspeicher angepasst und im Anschluss eine Neuberechnung durchgeführt.
- Daten, die sich nicht auf CC1 beziehen, werden nicht an die Kalibrierkurve im Datenspeicher angepasst und im Anschluss eine Korrekturkalibrierung (Faktor A/Faktor B/Berechnung des Verdünnungsverhältnisses) durchgeführt.

Beispiel 3:

{Recal} ohne Speichern über {Memory} auf dem Bildschirm [Check CC] ausführen

- Cut-off, Faktor A und Faktor B werden neu berechnet und es findet keine Berechnung der Kalibrierkurvenanpassung statt.

Erläuterung : Die Ergebnisse der Neuberechnung werden auf Messdaten, positive Probandaten, Fehlerprobandaten und Histogramme angewendet.
Nach der Registrierung der Neuberechnungsergebnisse werden diese auch auf die Werte des [Positive change]-Bildschirms angewendet.

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Replicate] angezeigten Replikatdaten neu berechnet.

Erläuterung : Der Bereich der Replikatdaten kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Replicate] bestimmt werden.
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 190 „3.7.6 Angabe von Replikatdaten nach Bereich“

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

Erläuterung : Wenn Sie eine Neuberechnung unter Verwendung einer bearbeiteten Kalibrierkurve durchführen, speichern Sie die bearbeitete Kalibrierkurve vor der Neuberechnung ab.

Seite 190 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve“ **7** bis **8**

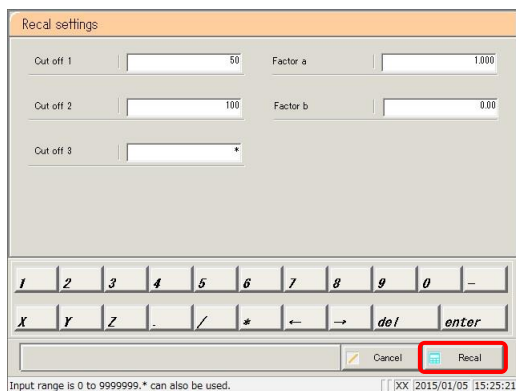
2 Konfigurieren Sie die Bedingungen für die Neuberechnung.

- ① Tippen Sie auf das „Eingabefeld“ neben der Einstellung.
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
 - Cut off 1
 - Cut off 2
 - Cut off 3
 - Faktor A
 - Faktor B

{Cancel}: Neuberechnung abbrechen und kehren und zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

Einstellung	Eingabebereich
Cut off 1	0 - 9.999.999
Cut off 2	0 bis 9.999.999; * (Eingabe entfällt)
Cut off 3	0 bis 9.999.999; * (Eingabe entfällt)
Faktor A	0,001–99.999,999
Faktor B	-999,99–999,99

3.7 Replizieren



Recal settings

Out off 1: 50 Factor a: 1.000

Out off 2: 100 Factor b: 0.00

Out off 3: *

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

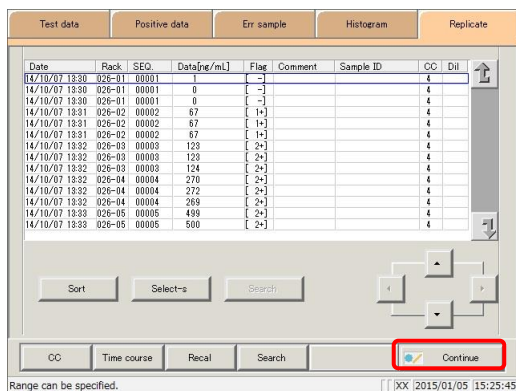
Cancel Recal

Input range is 0 to 9999999, * can also be used. [XX] 2015/01/05 15:25:21

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

*Die Neuberechnung erfolgt mit den eingegebenen Bedingungen.

Erläuterung : Wurde die Kalibrierkurve nicht im Datenspeicher gespeichert (kein Tippen auf die Schaltfläche {Memory}), wird eine Neuberechnung mit Cut-off, Faktor A und Faktor B durchgeführt und die Berechnung der Kalibrierkurvenanpassung findet nicht statt.



Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

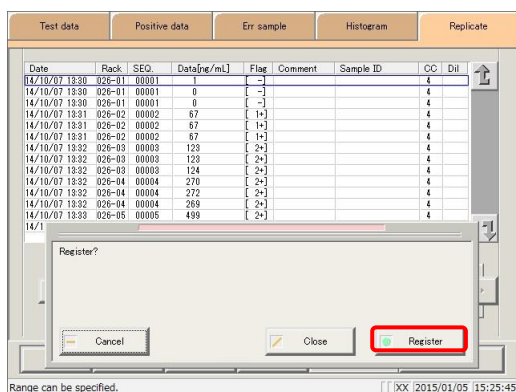
Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/07 18:30	026-01	00001	1	[-]			4	
14/10/07 18:30	026-01	00001	0	[-]			4	
14/10/07 18:31	026-02	00002	67	[1+]			4	
14/10/07 18:31	026-02	00002	67	[1+]			4	
14/10/07 18:32	026-03	00003	123	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-03	00003	123	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-03	00003	124	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-04	00004	270	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-04	00004	272	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-04	00004	269	[2+]			4	
14/10/07 18:33	026-05	00005	499	[2+]			4	
14/10/07 18:33	026-05	00005	500	[2+]			4	

Sort Select-s Search

CC Time course Recal Search Continue

Range can be specified. [XX] 2015/01/05 15:25:45

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



Test data Positive data Err sample Histogram Replicate

Date	Rack	SEQ.	Data[ng/mL]	Flag	Comment	Sample ID	CC	Dil
14/10/07 18:30	026-01	00001	1	[-]			4	
14/10/07 18:30	026-01	00001	0	[-]			4	
14/10/07 18:31	026-02	00002	67	[1+]			4	
14/10/07 18:31	026-02	00002	67	[1+]			4	
14/10/07 18:32	026-03	00003	123	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-03	00003	124	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-04	00004	270	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-04	00004	272	[2+]			4	
14/10/07 18:32	026-04	00004	269	[2+]			4	
14/10/07 18:33	026-05	00005	499	[2+]			4	

Register?

Cancel Close Register

Range can be specified. [XX] 2015/01/05 15:25:45

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- {Register}: Die Ergebnisse der Neuberechnung registrieren.
- {Close}: Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (Proben/STAT-Proben)

Bearbeiten Sie den Ursprung und die DA-Werte der Kalibrierkurve, berechnen Sie sie neu oder speichern Sie die neu berechnete Kalibrierkurve im Datenspeicher.

Die auf dem Bildschirm angezeigten Kalibrierkurven können auch als andere Kalibrierkurven (CC-Nummern) gespeichert und die Berechnung der Kalibrierkurvenanpassung kann erneut durchgeführt werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

 Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ **1**
bis **3**

Erläuterung : Die folgenden DA-Werte können bei der Bearbeitung der Kalibrierkurve eingegeben werden.

STD-1 bis STD-5: DA1

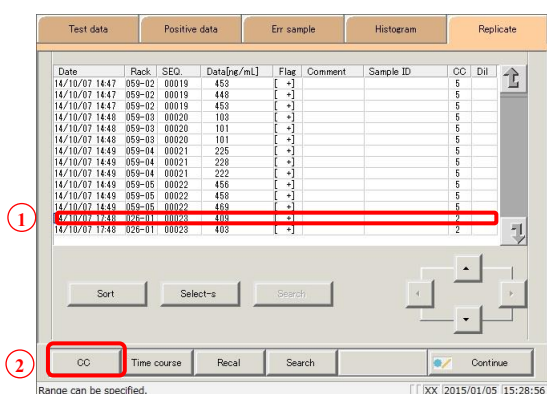
STD-6: DA1, DA2

Erläuterung : DA-2 der STD-6 wird für den PRC-Test verwendet.

 Seite 352 „Anhang: 1.5 Kontrolle des Prozoneneffekts“

Erläuterung : Ist kein Bereich angegeben, werden alle auf dem Bildschirm [Replicate] angezeigten Replikatdaten neu berechnet.

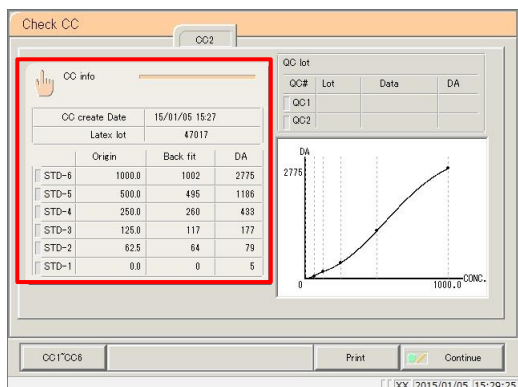
Erläuterung : Der Bereich der Replikatdaten kann auch mit der Schaltfläche {Select-s} auf dem Bildschirm [Replicate] bestimmt werden.
Die Methode ist dieselbe wie auf Seite 190 „3.7.6 Angabe von Replikatdaten nach Bereich“



1 Kalibrierkurve anzeigen

- ① Tippen Sie auf die Zeile mit den entsprechenden Daten.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC}.

*Die Kalibrierkurve der angegebenen Replikatdaten wird angezeigt.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC info}.

3.7 Replizieren

1

2

3 Bearbeiten Sie die Daten.

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld für das zu bearbeitende Element.
- ② Geben Sie einen Wert ein.

Erläuterung : Die folgenden Elemente können bei der Bearbeitung der Kalibrierkurve eingegeben werden.

STD-1 - STD-5 : DA1

STD-6 : DA1, DA2

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

*Das Ergebnis der Neuberechnung der Kalibrierkurve und des QC wird angezeigt.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

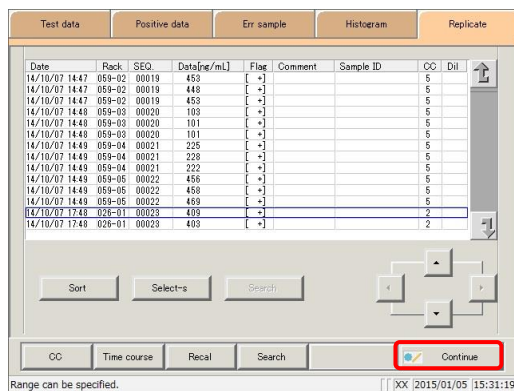
6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Memory}.

* Die Daten der Kalibrierkurve werden im Datenspeicher abgelegt (sie werden nicht im System registriert).

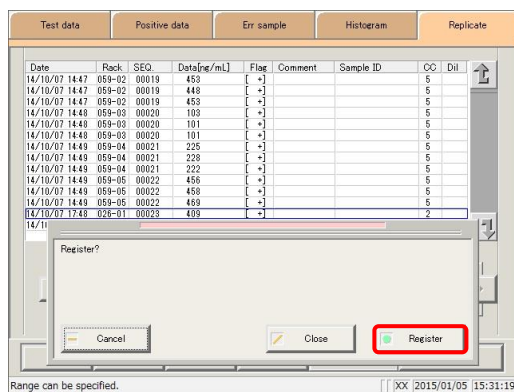
{Memory}: Speichern der Kalibrierkurvendaten im Datenspeicher.

{Close}: Datenspeichervorgang abbrechen und zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



7 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



8 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

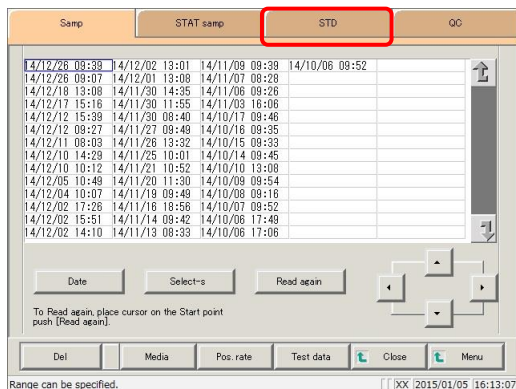
{Register}: Die Ergebnisse der Neuberechnung registrieren.

{Close}: Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

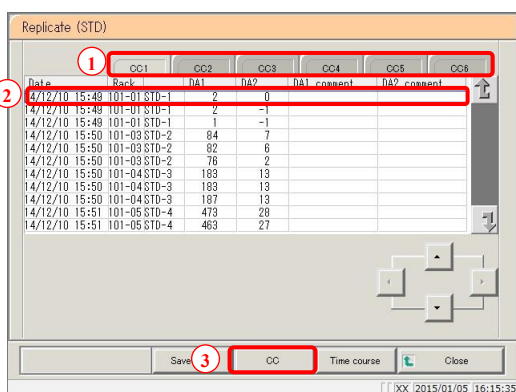
{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.7.10 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (STD)

Bearbeiten Sie den Ursprung und die DA-Werte der Kalibrierkurve, berechnen Sie sie neu oder speichern Sie die neu berechnete Kalibrierkurve auf der Festplatte(SSD).



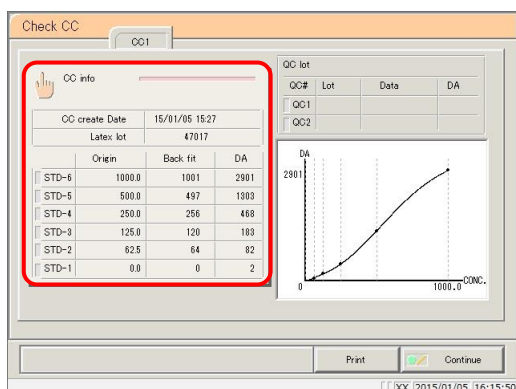
1 Tippen Sie auf die Registerkarte {STD}.



2 Wählen Sie die Kalibrierkurve aus.

- ① Tippen Sie auf die Registerkarte {CC#}.
- ② Wählen Sie das Datum und die Uhrzeit der Messung.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC}.

*Die Kalibrierkurve wird angezeigt.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC info}.

1

2

4 Bearbeiten Sie die Kalibrierkurve.

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld für das zu bearbeitende Element.
- ② Geben Sie einen Wert ein.

Erläuterung : Die folgenden Elemente können bei der Bearbeitung der Kalibrierkurve eingegeben werden.

STD-1 - STD-5 : DA1

STD-6 : DA1, DA2

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

* Das Ergebnis der Neuberechnung der Kalibrierkurve wird angezeigt.

6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

7 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

* Die Kalibrierkurve wurde registriert.

{Register}: Registrieren Sie die Daten der Kalibrierkurve.

{Close}: Registrierung abbrechen und zum Bildschirm [Replicate (STD)] zurückkehren.

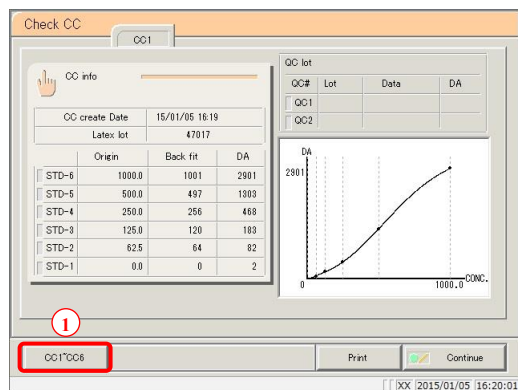
{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.7.11 Lesen/Registrieren der Kalibrierkurve (Proben/STAT-Proben)

Lesen Sie Kalibrierkurven und zeigen Sie sie auf dem Bildschirm an oder registrieren Sie angezeigte Kalibrierkurven mit anderen Kalibrierkurven (Kalibrierkurven werden auf der Festplatte(SSD) registriert).

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Check CC]-Bildschirm.

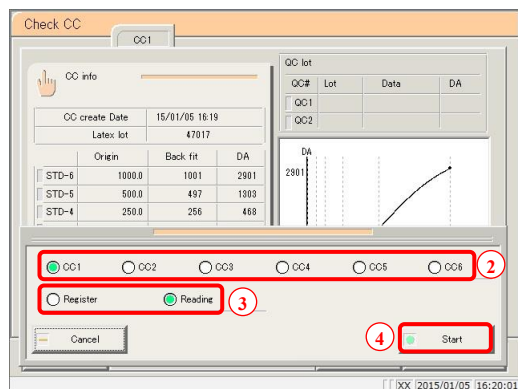
 Seite 197 „3.7.9 Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve (Proben/STAT-Proben)“ **1**



1 Kalibrierkurve lesen

(Die Kalibrierkurve CC1 wird angezeigt.)

- ① Tippen Sie auf die Schaltflächen {CC1} ~ {CC6}.



- ② Wählen Sie die Kalibrierkurve (CC2 bis CC3).

- ③ Wählen Sie „Lesen“ aus.

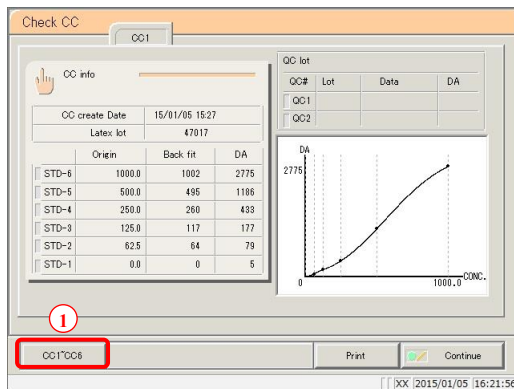
- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Kalibrierkurve wird gelesen.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

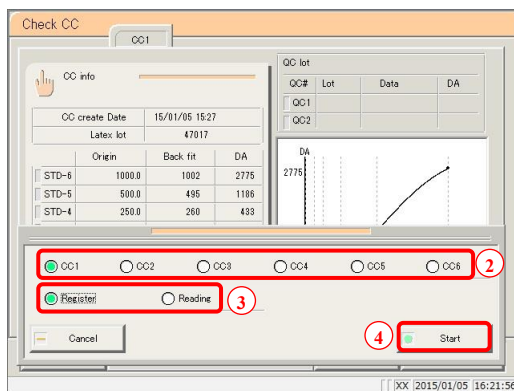
Erläuterung : Mit „Lesen“ wird die angegebene Kalibrierkurve gelesen und auf dem Bildschirm angezeigt.

Erläuterung : Wenn sich die Reagenzcharge der angezeigten Kalibrierkurve von Reagenzcharge der zum Lesen ausgewählten Kalibrierkurve unterscheidet, wird die Kalibrierkurve nicht gelesen.



2 Registrieren Sie die auf dem Bildschirm angezeigte Kalibrierkurve.

- ① Tippen Sie auf die Schaltflächen {CC1} ~ {CC6}.



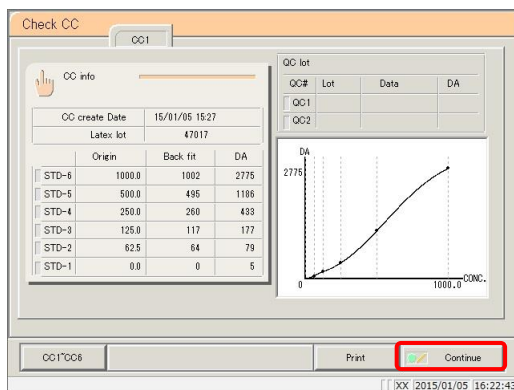
- ② Wählen Sie die Kalibrierkurve des Registrierungsziels.

- ③ Wählen Sie „Register“ aus.

- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

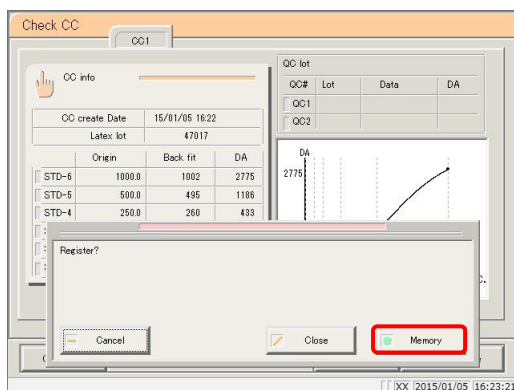
* Die Kalibrierkurve wird auf der Festplatte(SSD) gespeichert.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

{Print}: Die Kalibrierkurve drucken.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Memory}.

* Das System kehrt zum Bildschirm [Replicate] zurück.

{Memory}: Kalibrierkurve im Datenspeicher speichern.

{Close}: Datenspeichervorgang abbrechen und zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

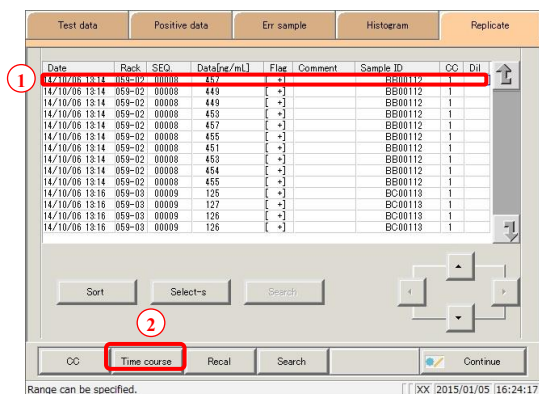
3.7.12 Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (Proben/STAT-Proben)

Anzeige des Zeitverlaufs der Replikatdaten (Proben/STAT-Proben).

Der Zeitverlauf (Diagramm), die Anzahl der Zyklen (Zyklen) und die Absorbanz (ABS) werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ 1 bis 3



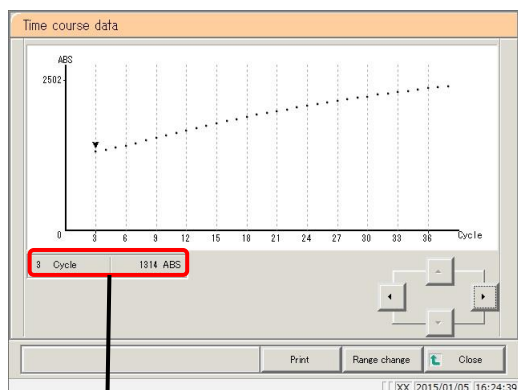
1 Zeigen Sie den Zeitverlauf an.

- ① Tippen Sie auf das Feld für Datum und Uhrzeit.

*Die angegebenen Daten sind mit einem blauen Kasten umrandet.

- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Time course}.

*Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.



2 Der Zeitverlauf wird angezeigt.

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Print}, um den Zeitverlauf zu drucken.

{Print}: Den Zeitverlauf drucken.

{Range change}: Den Bereich des Zeitverlaufs ändern.

{Close}: Zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

Erläuterung : Das auf dem Bildschirm angezeigte Symbol „▼“ kann mit den Cursortasten verschoben werden.

Die numerischen Informationen des Cursors werden in 3 Cycle 1314 ABS angezeigt.
Die Bedeutung der Anzeige ist wie folgt dargestellt.

<u>#Cycle</u>	<u>#ABS</u>	a	: Anzahl der Zyklen
↑	↑	b	: Absorbanz (Messdaten - Küvettenleerwert)
a	b		

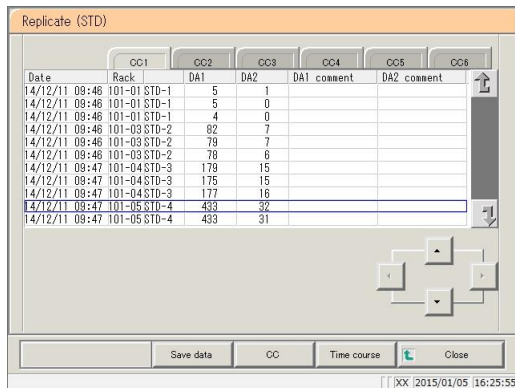
3.7.13 Anzeigen/Drucken von Zeitverläufen (STD)

Anzeige des Zeitverlaufs der Replikatdaten.

Der Zeitverlauf (Diagramm), die Anzahl der Zyklen (Zyklen) und die Absorbanz (ABS) werden auf dem Bildschirm angezeigt.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate (STD)]-Bildschirm.

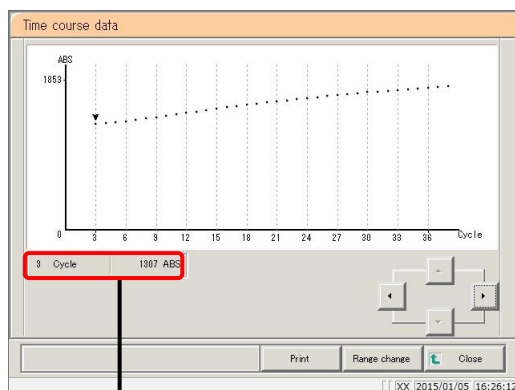
 Seite 182 „3.7.2 Aufrufen des Bildschirms [Replicate (STD)]“



Date	Rack	CC1	CC2	CC3	CC4	CC5	CC6	DA1	DA2	DA1 comment	DA2 comment
14/12/11 09:46	101-01 STD-1							5	1		
14/12/11 09:46	101-01 STD-1							5	0		
14/12/11 09:46	101-01 STD-1							4	0		
14/12/11 09:46	101-03 STD-2							82	7		
14/12/11 09:46	101-03 STD-2							79	7		
14/12/11 09:46	101-03 STD-2							78	6		
14/12/11 09:47	101-04 STD-3							179	15		
14/12/11 09:47	101-04 STD-3							175	15		
14/12/11 09:47	101-04 STD-3							177	16		
14/12/11 09:47	101-05 STD-4							433	32		
14/12/11 09:47	101-05 STD-4							433	31		

1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Time course}.

* Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.



2 Der Zeitverlauf wird angezeigt.

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Print}, um den Zeitverlauf zu drucken.

{Print}: Den Zeitverlauf drucken.
 {Range change}: Den Bereich des Zeitverlaufs ändern.
 {Close}: Zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

Erläuterung : Das auf dem Bildschirm angezeigte Symbol „▼“ kann mit den Cursortasten verschoben werden.

Die numerischen Informationen des Cursors werden in angezeigt.

Die Bedeutung der Anzeige ist wie folgt dargestellt.

<u>#Cycle</u>	<u>#ABS</u>	a	: Anzahl der Zyklen
↑	↑	b	: Absorbanz (Messdaten - Küvettenleerwert)
a	b		

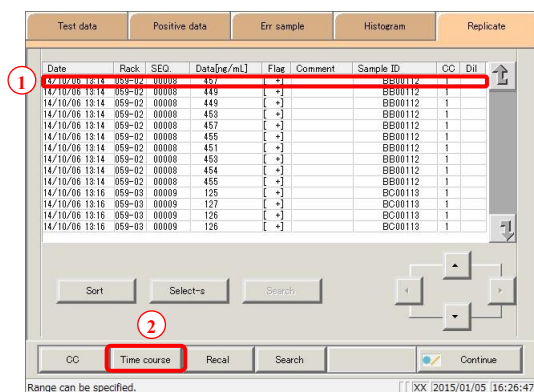
3.7.14 Änderung des Zeitverlaufbereichs (Proben/STAT-Proben)

Geben Sie den „Maximalwert“ und den „Minimalwert“ ein und ändern Sie den Bereich auf dem Bildschirm [Time course data Range change].

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate]-Bildschirm.

Seite 178 „3.7.1 Anzeigen der Replikatliste (Proben/STAT-Proben)“ **1**
bis **3**

Erläuterung : Zeitverlaufsdaten, für die der Bereich geändert wurde, werden nicht auf der Festplatte(SSD) gespeichert.



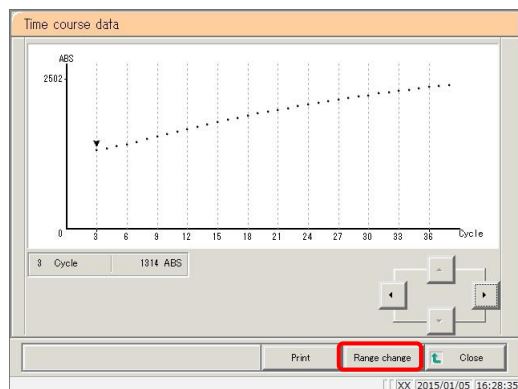
1 Zeigen Sie den Zeitverlauf an.

① Tippen Sie auf das Feld für Datum und Uhrzeit.

*Die angegebenen Daten sind mit einem blauen Kasten umrandet.

② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Time course}.

*Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.

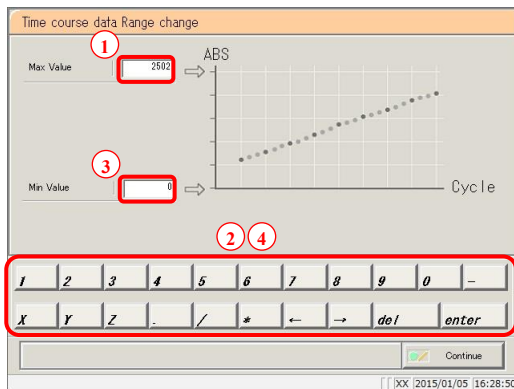


2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Range change}.

{Print}: Den Zeitverlauf drucken.

{Range change}: Den Bereich des Zeitverlaufs ändern.

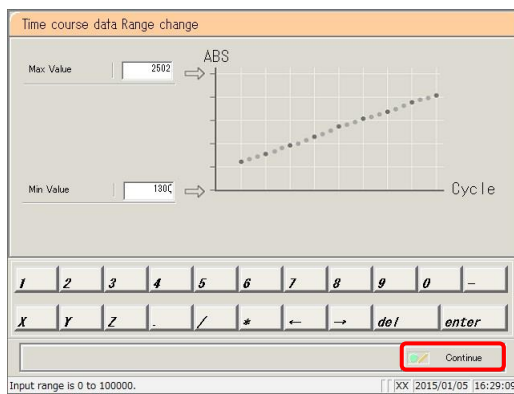
{Close}: Zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.



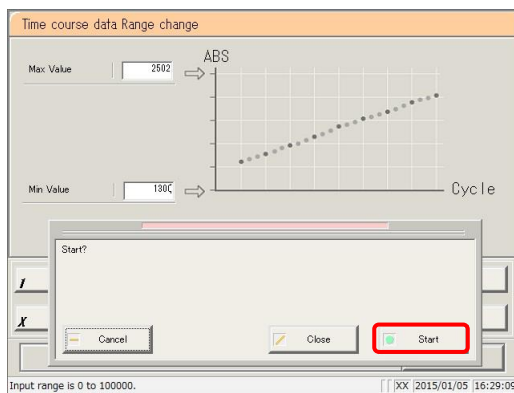
3 Geben Sie die Absorbanz ein.

(Eingangsbereich: 0 bis 10.000)

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld [Max Value].
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ③ Tippen Sie auf das Eingabefeld [Min Value].
- ④ Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



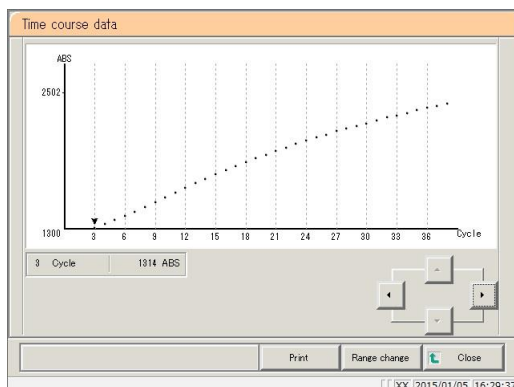
5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Der Bereich wird geändert.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

{Start}: Bereich ändern.

{Cancel}: Bereichsänderung abbrechen und zum Bildschirm [Time course data] zurückkehren.



6 Der Zeitverlauf mit geändertem Bereich wird angezeigt.

{Print}: Den Zeitverlauf drucken.

Um den Druckvorgang abubrechen, tippen Sie während des Druckvorgangs auf die Schaltfläche {Cancel}.

{Close}: Zum Bildschirm [Replicate] zurückkehren.

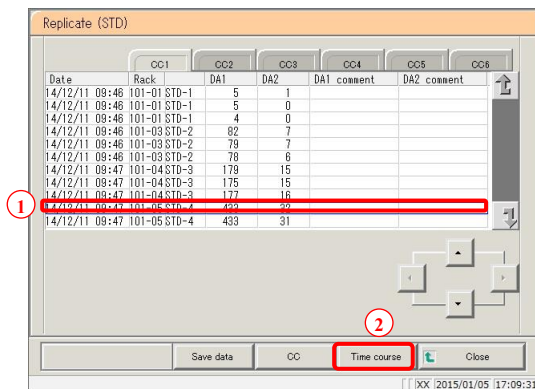
3.7.15 Ändern des Zeitverlaufbereichs (STD)

Geben Sie den „Maximalwert“ und den „Minimalwert“ ein und ändern Sie den Bereich auf dem Bildschirm [Time course data Range change].

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Replicate (STD)]-Bildschirm.

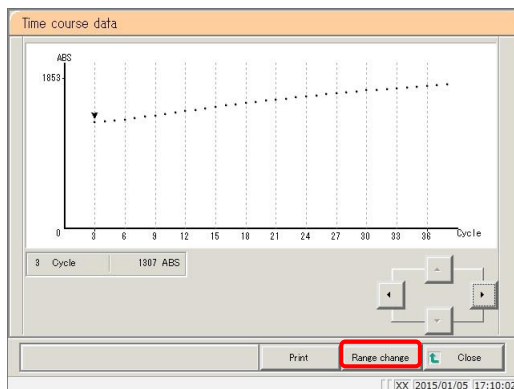
 Seite 182 „3.7.2 Aufrufen des Bildschirms [Replicate (STD)]“

Erläuterung : Zeitverlaufsdaten, für die der Bereich geändert wurde, werden nicht auf der Festplatte(SSD) gespeichert.

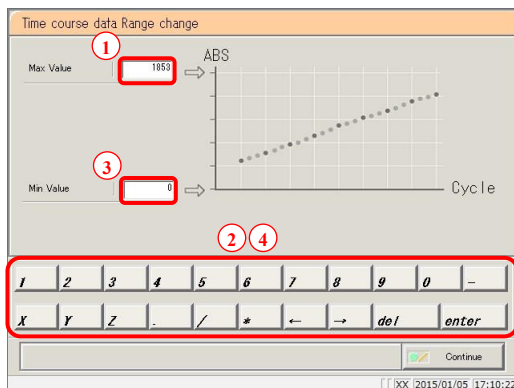


1 Zeigen Sie den Zeitverlauf an.

- ① Tippen Sie auf das Feld für Datum und Uhrzeit.
*Die angegebenen Daten sind mit einem blauen Kasten umrandet.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Time course}.
*Der Zeitverlauf der angegebenen Daten wird angezeigt.



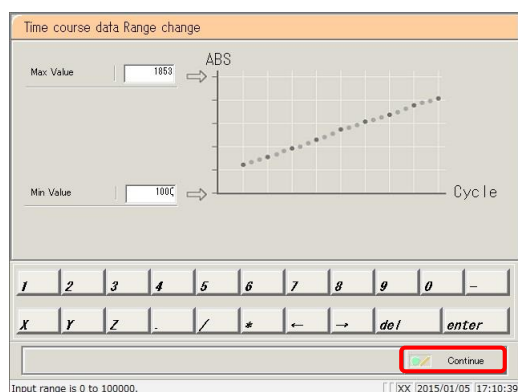
2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Range change}.



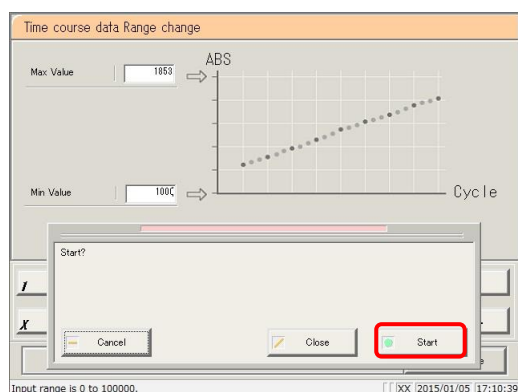
3 Geben Sie die Absorbanz ein.

(Eingangsbereich: 0 bis 10.000)

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld [Max Value].
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ③ Tippen Sie auf das Eingabefeld [Min Value].
- ④ Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.

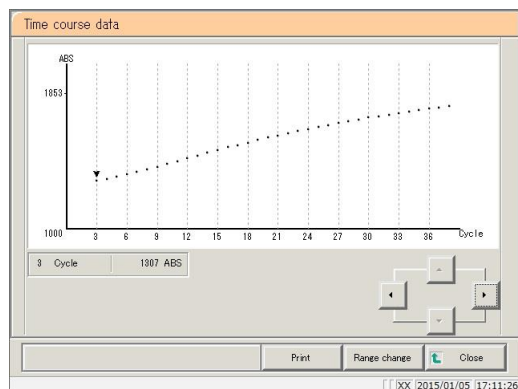


4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

- {Start}: Bereich ändern.
- {Close}: Bereichsänderung abbrechen und zum Bildschirm [Time course data] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.



6 Der Zeitverlauf mit geändertem Bereich wird angezeigt.

- {Print}: Den Zeitverlauf drucken.
Um den Druckvorgang abubrechen, tippen Sie während des Druckvorgangs auf die Schaltfläche {Cancel}.
- {Close}: Zum Bildschirm [Replicate (STD)] zurückkehren.

3.8 Qualitätskontrolle

In der Qualitätskontrolle werden die QC-Chargenliste, die Inter-/Intra-Tagesdaten und das X-R-Kontrolldiagramm angezeigt.

Die Qualitätskontrolle ermöglicht auch die Bearbeitung von Inter-/Intra-Tagesdaten sowie die Änderung des X-R-Kontrolldiagrammbereichs.

3.8.1 Anzeigen der QC-Chargenliste ([QC lot select]-Bildschirm)

Tippen Sie auf dem Bildschirm [MENU] auf die Schaltflächen {Process QC} - {Data processing} oder tippen Sie auf dem Bildschirm [Monitor] auf die Registerkarte {Quality control}, um den QC-Chargenlisten-Bildschirm anzuzeigen ([QC lot select]).

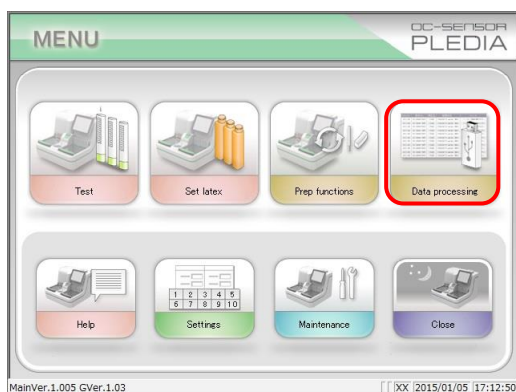
(Probekörper müssen ausgewählt und die Schaltfläche {Start} betätigt werden)

Neben der Registerkarte {QC lot select} enthält dieser Bildschirm auch die Registerkarten {Intra-day/Inter-day} und {X-R control graph}.

 Seite 212 „3.8.1 Anzeigen des QC-Chargenlisten-Bildschirms (Bildschirm [QC lot select])“

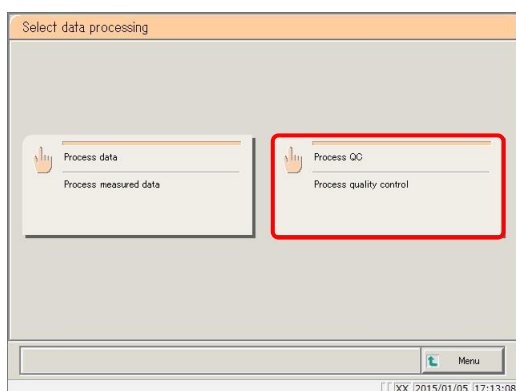
Erläuterung

: Wenn keine Messdaten vorhanden sind, kann vom Bildschirm der Registerkarte {QC lot select} nicht zu anderen Registerkarten gewechselt werden.

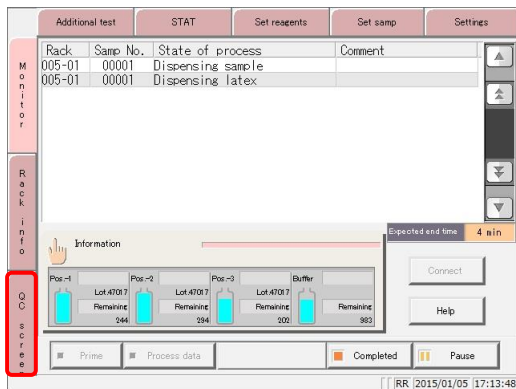


1 <Öffnen vom Menübildschirm aus>

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data processing}.

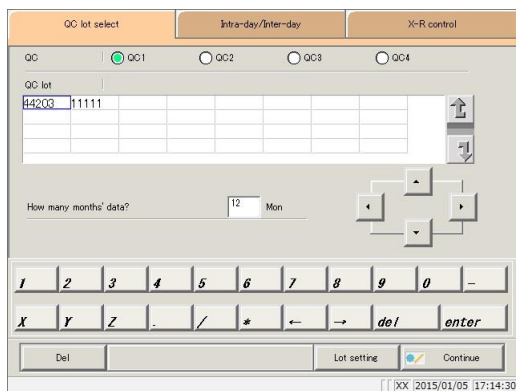


- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Process QC}.



<Öffnen vom Monitorbildschirm aus>

Tippen Sie auf die Registerkarte {QC screen}.



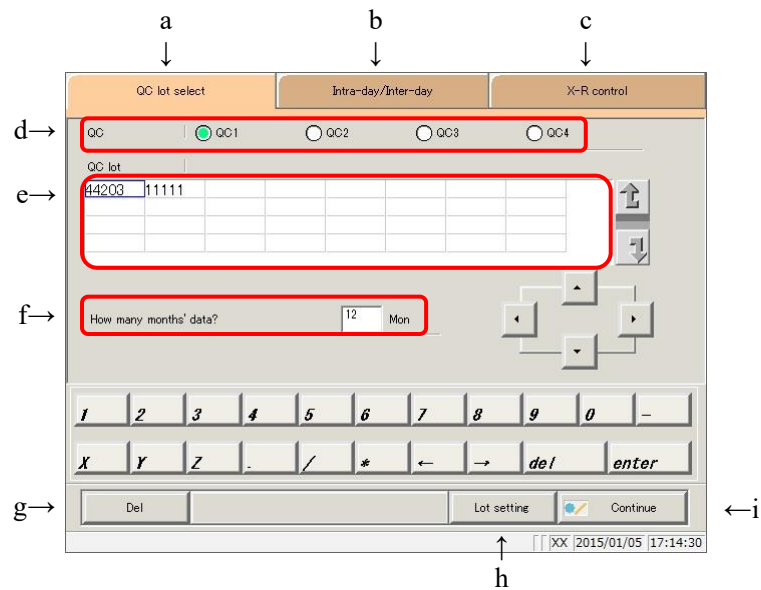
2 Der Bildschirm [QC lot select] wird geöffnet.

- Registerkarte {QC lot select}
- Registerkarte {Intra-day/Inter-day}
- Registerkarte {X-R control graph}

* Die zuletzt verwendeten QC-Chargen werden der Reihe nach angezeigt.

(Anzeige von links nach rechts, von oben nach unten.)

3.8 Qualitätskontrolle



[Screen]: Bildschirm zur Auswahl der QC-Charge

- | | | |
|---|----------------------|---|
| a | QC-Charge auswählen | Die in QC1 bis QC4 gespeicherte „QC lot list“ (<i>QC-Chargenliste</i>) wird angezeigt. |
| b | Intra-day/Inter-day | Es werden Intra- und Inter-Tagesdaten für die angegebenen QC-Nummern und QC-Chargen angezeigt. |
| c | X-R-Kontrolldiagramm | Zeigt X-R-Kontrolldiagramme von Intra-/Inter-Tagesdaten an. |
| d | QC | Die QC-Nummern der anzuzeigenden QC-Charge wählen. |
| e | QC-Charge | Die QC-Charge der ausgewählten QC-Nummer wird angezeigt. Wählen Sie die zu verwendende QC-Charge aus. |
| f | ☐ Mon | Bestimmen Sie die zu verwendende QC-Charge in Monatseinheiten. Geben Sie die Anzahl der Monate für die Datenverarbeitung ein. |
| g | Del | Ausgewählte QC-Charge löschen. |
| h | Chargen-Einstellung | Der Bildschirm [STD/QC process settings] wird angezeigt.
☞ Seite 298 „6.1.10 STD/QC-Analyseprozesseinstellungen“ |
| i | Weiter | Die geänderten Daten registrieren. |

MEMO

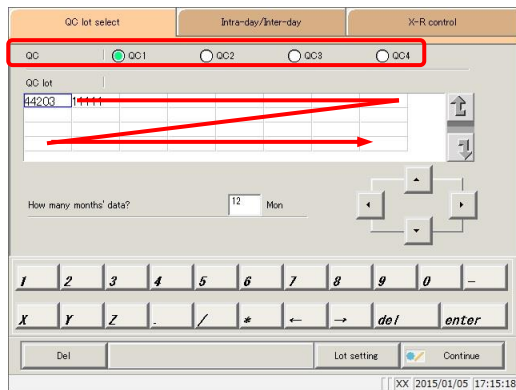
3.8.2 Auswahl der QC-Chargen

Den Bildschirm [QC lot select] öffnen, um die QC-Chargenliste anzuzeigen. Die aus dieser Liste ausgewählte QC-Nummer und die QC-Charge werden auf den Registerkarten {Intra-day/Inter-day} und {X-R control graph} verarbeitet.

-  Seite 218 „3.8.5 Öffnen des Bildschirms [Intra-day/Inter-day]“
-  Seite 228 „3.8.9 Anzeige des X-R-Kontrolldiagramms“

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [QC lot select]-Bildschirm.

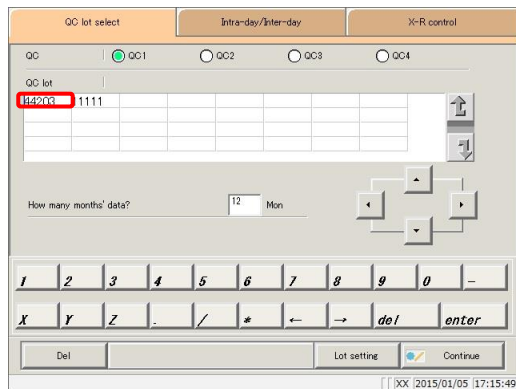
-  Seite 210 „3.8.1 Anzeigen der QC-Chargenliste (Bildschirm [QC lot select])“



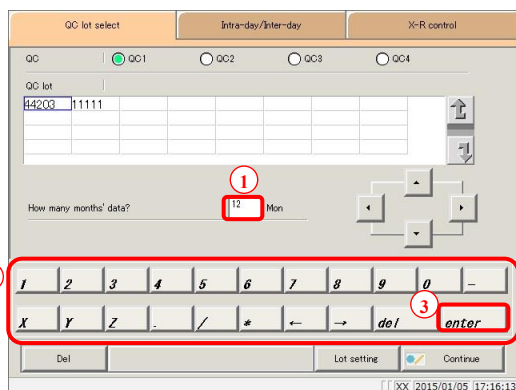
- 1** Tippen Sie auf die QC-Nummer. (QC1 bis QC4)

* Die zuletzt verwendeten QC-Chargen werden in der Liste der Reihe nach angezeigt.

(Anzeige von links nach rechts, von oben nach unten.)



- 2** Tippen Sie auf die QC-Charge (kann auch mit den Cursortasten ausgewählt werden).



- 3** Geben Sie die Menge der zu verarbeitenden Daten in Monaten an. (Siehe Erläuterung für ein Beispiel.)

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld.
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

Erläuterung : Die Liste der QC-Chargen zeigt die Daten ab dem Monat der letzten Daten bis zu der angegebenen Anzahl der zurückliegenden Monate an (von 1 bis 36 Monaten, eingegeben in einzelnen Monatseinheiten).

Beispiel 1: Eingabe von „1 Monat“ mit dem 15. Juni als aktuellem Datum: 1. Juni bis 15. Juni

Beispiel 2: Eingabe von „3 Monaten“ mit dem 15. Juni als aktuellem Datum: 1. April bis 15. Juni

3.8.3 QC-Chargen löschen

„QC number-QC lot“ (*QC-Nummer-QC-Charge*) löschen, die in „3.8.2 Auswahl von QC-Chargen“ ausgewählt wurde.

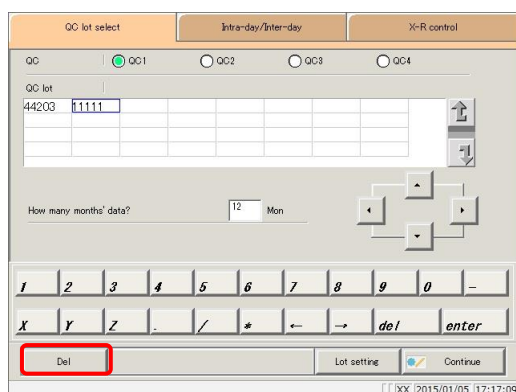
Nachdem Sie die zu löschende QC-Charge ausgewählt haben, tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue} und anschließend auf die Schaltfläche {OK} im Dialogfenster.

Daten, für die QC-Nummer-QC-Chargen gelöscht wurde, werden auf der Festplatte(SSD) aktualisiert.

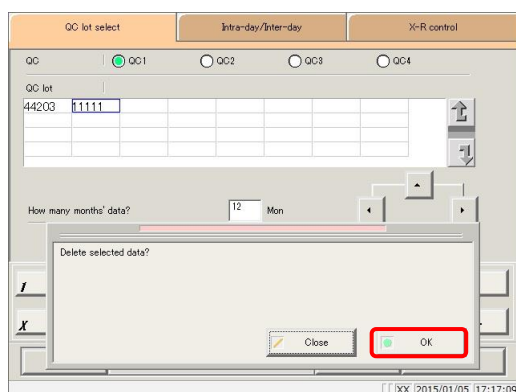
*Wenn Sie nicht auf die Schaltfläche {OK} tippen, befinden sich die aktualisierten Daten nur im Datenspeicher und werden nicht auf der Festplatte(SSD) aktualisiert.

In diesem Abschnitt wird das Verfahren nach Abschluss von „3.8.2 Auswahl der QC-Chargen“ **2** erläutert.

 Seite 214 „3.8.2 Auswahl der QC-Chargen“



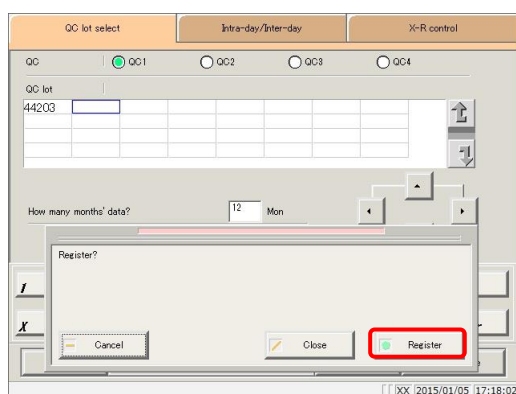
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Del}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {OK}.

*Die Daten im Datenspeicher wurden aktualisiert.

{Cancel}: Löschung der QC-Charge abbrechen.



3 Speichern Sie die aktualisierten Daten.

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

*Die aktualisierten Daten wurden auf der Festplatte(SSD) gespeichert.

{Close}: Zum Bildschirm [Data process selection] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

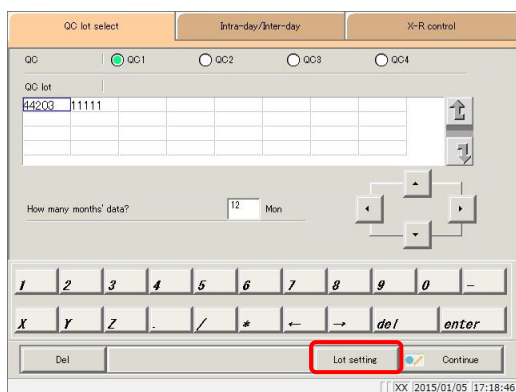
3.8.4 Ändern der Einstellungen für den STD/QC-Messprozess über den Bildschirm [QC lot select]

Durch Tippen auf die Schaltfläche {Lot setting} auf dem Bildschirm [QC lot select] wird der Bildschirm [STD/QC process settings] geöffnet. Von hier aus können die Einstellungen geändert werden.

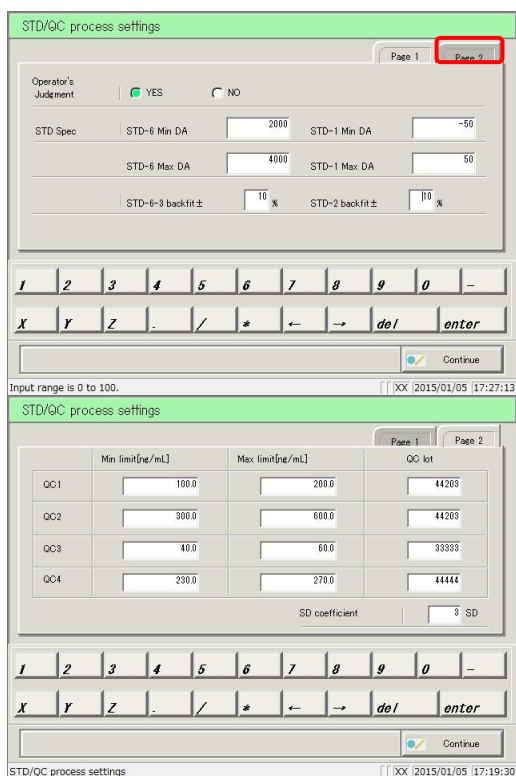
Dies ist derselbe Bildschirm, der geöffnet wird, wenn Sie auf die Schaltfläche {STD/QC process settings} auf dem Bildschirm [MENU] - [Settings] - [System settings] tippen. Die Einstellungen können jedoch während des Tests nicht geändert werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [QC lot select]-Bildschirm.

 Seite 210 „3.8.1 Anzeigen der QC-Chargenliste (Bildschirm [QC lot select])“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Lot setting}.



2 Daten ändern

Tippen Sie auf die Registerkarte {Page 2}.

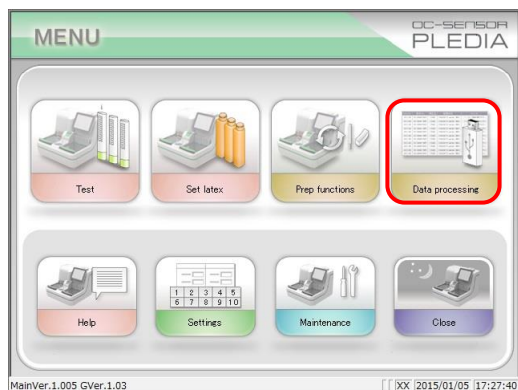
Erläuterung : Einzelheiten zu den Einstellungen finden Sie auf Seite 298 „6.1.10 STD/QC-Analyseprozesseinstellungen“.

MEMO

3.8.5 Öffnen des Bildschirms [Intra-day/Inter-day]

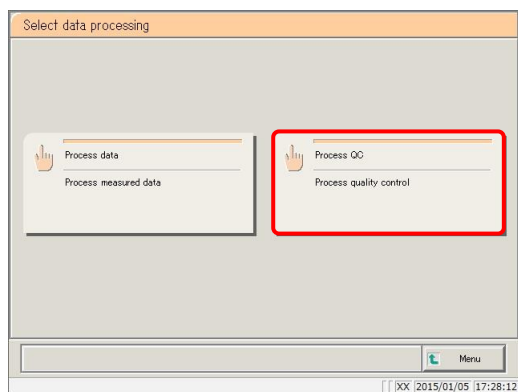
Durch Tippen auf die Registerkarte {Intra-day/Inter-day} auf dem Bildschirm [QC lot select] wird der Bildschirm {Intra-day/Inter-day} geöffnet. Es werden die Inter-/Intra-Tagesdaten der QC-Nummer-QC-Charge, die auf dem Bildschirm [QC lot select] angegeben wurde, angezeigt.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].

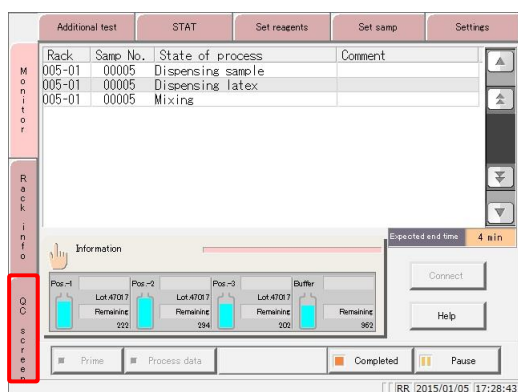


1 <Öffnen vom Menübildschirm aus>

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data processing}.

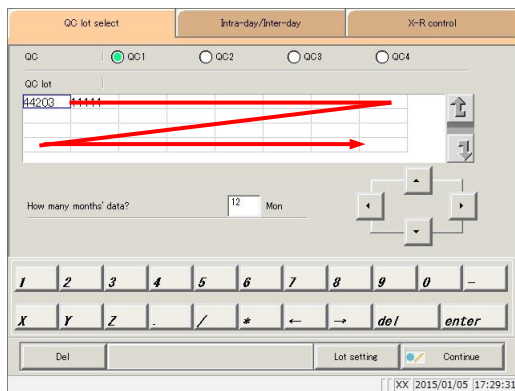


- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Process QC}.



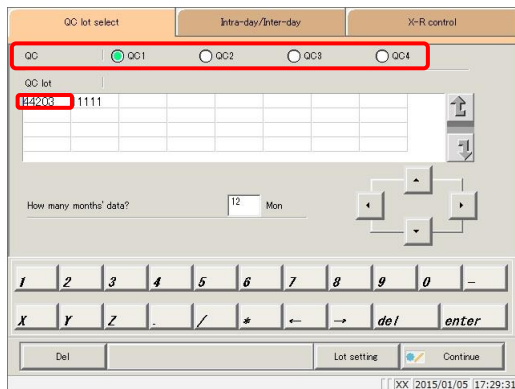
<Öffnen vom Monitorbildschirm aus>

Tippen Sie auf die Registerkarte {QC screen}.



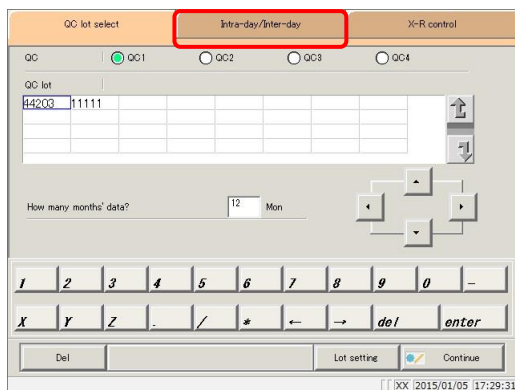
2 Der Bildschirm [QC lot select] wird geöffnet.

* Die zuletzt verwendeten QC-Chargen werden der Reihe nach angezeigt.
(Anzeige von links nach rechts, von oben nach unten.)



3 Wählen Sie QC und die QC-Charge aus.

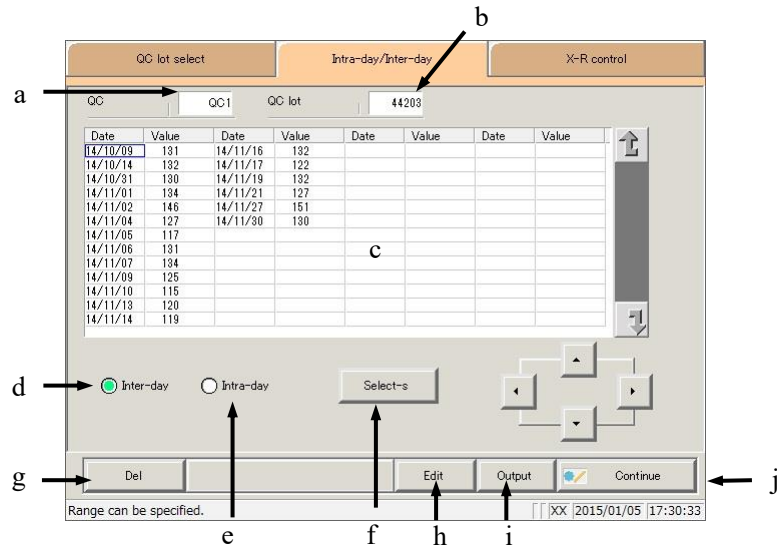
Seite 214 „3.8.2 Auswahl der QC-Chargen“



4 Tippen Sie auf die Registerkarte {Intra-day/Inter-day}.

* Der Bildschirm [Intra-day/Inter-day] wird angezeigt.
(Siehe nächste Seite.)

3.8 Qualitätskontrolle



[Screen]: Intra-/inter-Tagesdaten

a	QC	Der QC (QC1 bis QC4), der auf dem Bildschirm [QC lot select] angegeben wurde, wird angezeigt.
b	QC-Charge	Die auf dem Bildschirm [QC lot select] angegebene QC-Charge wird angezeigt.
c	Daten zur Qualitätskontrolle (Das Messdatum und der Mittelwert.)	<u>Inter-Tagesdaten ausgewählt</u> Es werden das Messdatum und der Mittelwert der angegebenen QC/QC-Chargen angezeigt. <u>Intra-Tagesdaten ausgewählt</u> Die Messzeit und der Mittelwert der angegebenen QC/QC-Chargen werden angezeigt.
d	Inter-day	Anzeige der Inter-Tagesdaten (Messdatum/Mittelwert).
e	Intra-day	Anzeige der Intra-Tagesdaten (Messdatum und -zeit/Mittelwert).
f	{Select-s}	Bestimmen Sie den Bereich der Inter- oder Intra-Tagesdaten. Der Datenbereich kann auch mit den Cursortasten bestimmt werden.
g	{Del}	Angegebene Inter- oder Intra-Tagesdaten löschen.
h	{Edit}	Angegebene Inter- oder Intra-Tagesdaten bearbeiten.
i	{Output}	Ausgabe von Inter- oder Intra-Tagesdaten (Drucker, externe Medien).
j	{Continue}	Speichern Sie bearbeitete Inter- oder Intra-Tagesdaten auf der Festplatte(SSD). Der Bildschirm [Registration confirmation] wird angezeigt; tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

MEMO

3.8.6 Bearbeitung (Neuberechnung) von Inter-/Intra-Tagesdaten

Durch Tippen auf die Registerkarte {Intra-day/Inter-day} auf dem Bildschirm [QC lot select] wird der Bildschirm {Intra-day/Inter-day} geöffnet. Es werden die Inter- oder Intra-Tagesdaten der angegebenen QC-Nummer-QC-Charge angezeigt.

Wählen Sie eine Optionsschaltfläche, um zwischen Inter- und Intra-Tagesdaten zu wechseln.

Inter-day: Die jeweiligen Elemente der Intra-Tagesdaten bearbeiten.

Intra-day: Die jeweiligen Elemente der Replikatdaten bearbeiten.

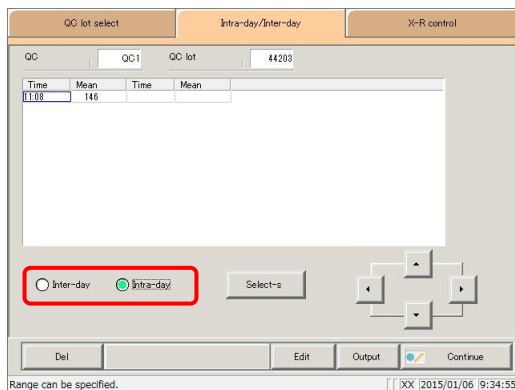
In diesem Abschnitt wird das Verfahren nach dem Wechsel vom Bildschirm [QC Charge select] zum Bildschirm [Intra-day/Inter-day] beschrieben.

* Dies setzt voraus, dass die QC-Charge bereits auf dem Bildschirm [QC lot select] ausgewählt wurde.

☞ Seite 218 „3.8.5 Öffnen des Bildschirms [Intra-day/Inter-day]“

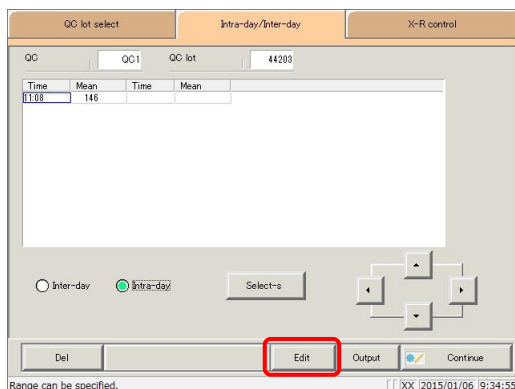
Erläuterung : Wenn keine Messdaten vorhanden sind, kann vom Bildschirm der Registerkarte {QC lot select} nicht zu anderen Registerkarten gewechselt werden.

Erläuterung : Pro Tag können bis zu zehn Messungen für eine einzige QC-Charge und QC-Nummer durchgeführt werden.
Die Ergebnisse der 11. oder späteren Messung des Tages werden nicht gespeichert.



1 Wählen Sie die zu bearbeitenden Daten aus.

- ☐ Inter-day
- ☐ Intra-day



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Edit}.

1

2

3

enter

3 Bearbeiten Sie Inter-Tagesdaten (oder Intra-Tagesdaten).

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld für die Daten.
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

Recal

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Recal}.

{Cancel}: Abbrechen der Bearbeitung von Inter- oder Intra-Tagesdaten. Das System kehrt zum Bildschirm [Intra-day/Inter-day] zurück.

Continue

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

*Der neue Mittelwert wird angezeigt.

Register

6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

*Die neu berechneten Ergebnisse wurden registriert.

{Close}: Zum Bildschirm [Data process selection] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.8.7 Löschen von Inter-/Intra-Tagesdaten

Bestimmen Sie auf dem Bildschirm [Intra-day/Inter-day] einen Datenbereich und löschen Sie Inter- oder Intra-Tagesdaten. Nach dem Löschen werden die angegebenen Daten nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt. Die Daten werden jedoch erst aktualisiert, wenn Sie auf die Schaltfläche {Register} tippen (die Festplattendaten(SSD) werden nicht aktualisiert).

In diesem Abschnitt wird das Verfahren nach dem Wechsel vom Bildschirm [QC Charge select] zum Bildschirm [Intra-day/Inter-day] beschrieben.

* Dies setzt voraus, dass die QC-Charge bereits auf dem Bildschirm [QC lot select] ausgewählt wurde.

 Seite 218 „3.8.5 Öffnen des Bildschirms [Intra-day/Inter-day]“

Erläuterung : Wenn keine Messdaten vorhanden sind, kann vom Bildschirm der Registerkarte {QC lot select} nicht zu anderen Registerkarten gewechselt werden.

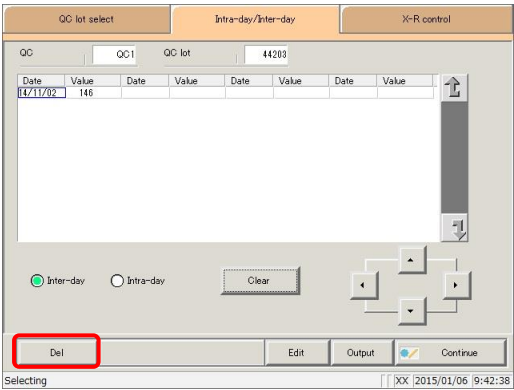
1 Wählen Sie die zu bearbeitenden Daten aus.

- ☐ Inter-day
- ☐ Intra-day

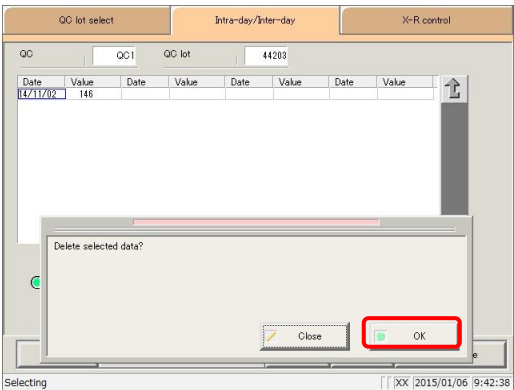
2 Bestimmen Sie den Bereich der zu löschenden Daten.

* Es werden nur die ausgewählten Daten angezeigt.

 Seite 226 „3.8.8 Angabe von Inter-/Intra-Tagesdaten nach Bereich“



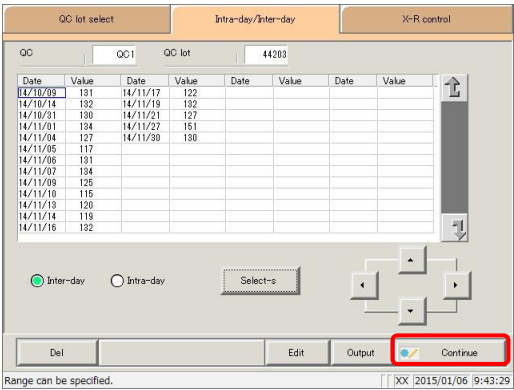
3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Del}.



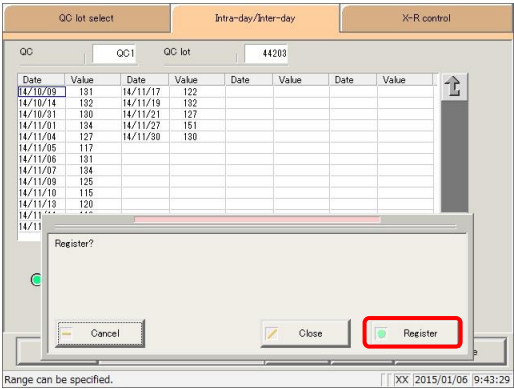
4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {OK}.

- * Die Daten im Datenspeicher werden aktualisiert.
- * Die auf dem Bildschirm angegebenen Daten werden gelöscht.

{Cancel}: Löschung der Intra-/Inter-Tagesdaten abbrechen.



5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Close}: Zum Bildschirm [Data process selection] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.8.8 Angabe von Inter-/Intra-Tagesdaten nach Bereich

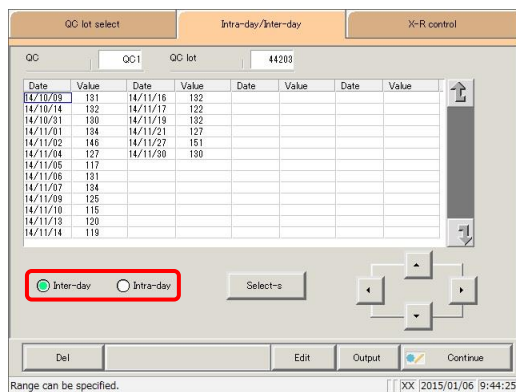
Bestimmen Sie die zu löschenden Daten mit Hilfe eines Messdatums und eines Zeitbereichs (Start-/Endpunkt) auf dem [Intra-day/Inter-day]-Bildschirm.

Benutzen Sie diese Funktion, um Inter-/Intra-Tagesdaten zu löschen, oder wenn Sie das X-R-Kontrolldiagramm anzeigen.

In diesem Abschnitt wird das Verfahren nach dem Wechsel vom Bildschirm [QC Charge select] zum Bildschirm [Intra-day/Inter-day] beschrieben.

* Dies setzt voraus, dass die QC-Charge bereits auf dem Bildschirm [QC lot select] ausgewählt wurde.

 Seite 218 „3.8.5 Öffnen des Bildschirms [Intra-day/Inter-day]“



QC lot select Intra-day/Inter-day X-R control

QC QC1 QC lot 44203

Date	Value	Date	Value	Date	Value	Date	Value
14/10/09	181	14/11/16	132				
14/10/14	182	14/11/17	122				
14/10/31	180	14/11/19	132				
14/11/01	184	14/11/21	127				
14/11/02	146	14/11/27	151				
14/11/04	127	14/11/30	130				
14/11/05	117						
14/11/06	181						
14/11/07	184						
14/11/09	125						
14/11/10	115						
14/11/13	120						
14/11/14	119						

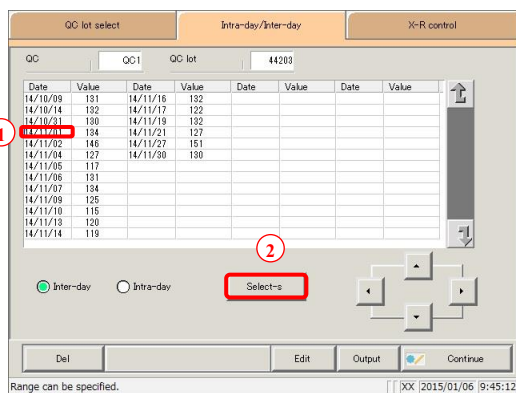
☒ Inter-day ☐ Intra-day Select-s

Del Edit Output Continue

Range can be specified. XX 2015/01/06 9:44:25

1 Wählen Sie die zu spezifizierenden Daten aus.

- ☐ Inter-day
- ☐ Intra-day



QC lot select Intra-day/Inter-day X-R control

QC QC1 QC lot 44203

Date	Value	Date	Value	Date	Value	Date	Value
14/10/09	181	14/11/16	132				
14/10/14	182	14/11/17	122				
14/10/31	180	14/11/19	132				
14/11/01	184	14/11/21	127				
14/11/02	146	14/11/27	151				
14/11/04	127	14/11/30	130				
14/11/05	117						
14/11/06	181						
14/11/07	184						
14/11/09	125						
14/11/10	115						
14/11/13	120						
14/11/14	119						

☒ Inter-day ☐ Intra-day Select-s

Del Edit Output Continue

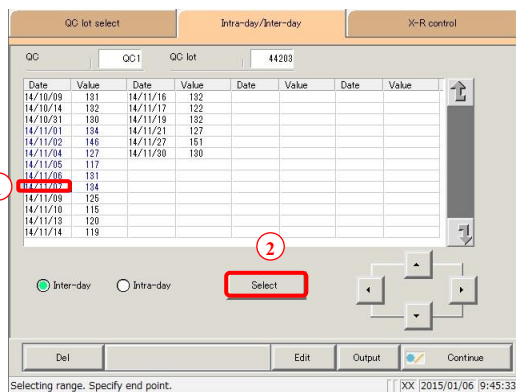
Range can be specified. XX 2015/01/06 9:45:12

2 bestimmen Sie das Messdatum am Startpunkt.

- ① Tippen Sie auf das Messdatum, das als Startpunkt dienen soll.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select-s}.

*Die Daten am Startpunkt wurden bestätigt.

*Wird der Startpunkt bestätigt, wechselt die Schaltfläche {Select-s} zur Schaltfläche {Select}.



QC lot select Intra-day/Inter-day X-R control

QC QC1 QC lot 44203

Date	Value	Date	Value	Date	Value	Date	Value
14/10/09	181	14/11/16	132				
14/10/14	182	14/11/17	122				
14/10/31	180	14/11/19	132				
14/11/01	184	14/11/21	127				
14/11/02	146	14/11/27	151				
14/11/04	127	14/11/30	130				
14/11/05	117						
14/11/06	181						
14/11/07	184						
14/11/09	125						
14/11/10	115						
14/11/13	120						
14/11/14	119						

☒ Inter-day ☐ Intra-day Select

Del Edit Output Continue

Selecting range. Specify end point. XX 2015/01/06 9:45:33

3 bestimmen Sie das Messdatum am Endpunkt.

- ① Tippen Sie auf das Messdatum, das als Endpunkt dienen soll.
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Select}.

* Die Daten zum Endpunkt wurden bestätigt.

* Wird der Endpunkt bestätigt, ändert sich die Schaltfläche {Select} in die Schaltfläche {Clear}.

{Select-s}: Startpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Select}: Endpunktdaten für den angegebenen Bereich bestätigen.

{Clear}: Bereichsangabe annullieren.

- Erläuterung** : Wenn die für den Start- und den Endpunkt gewählten Daten identisch sind, behandelt das System sie so, als ob nur eine einzige Probe von Daten angegeben wurde.
- Erläuterung** : Um einen neuen Datenbereich zu bestimmen, tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}. Alle Daten werden angezeigt und das System kehrt in den Zustand zurück, in dem es sich vor Angabe des Bereichs befunden hat.
- Erläuterung** : Wenn der Bildschirm [X-R control graph] geöffnet wird, ohne zuvor den Bildschirm [Intra-day/Inter-day] vom Bildschirm [QC Charge select] aus zu öffnen, werden alle Daten aufgeführt.

3.8.9 Anzeige des X-R-Kontrolldiagramms

Zeigt X-R-Kontrolldiagramme von Intra-/Inter-Tagesdaten an.

Wenn auf dem Bildschirm [QC lot select] Inter-Tagesdaten ausgewählt wurden, wird das X-R-Kontrolldiagramm für Inter-Tagesdaten angezeigt.

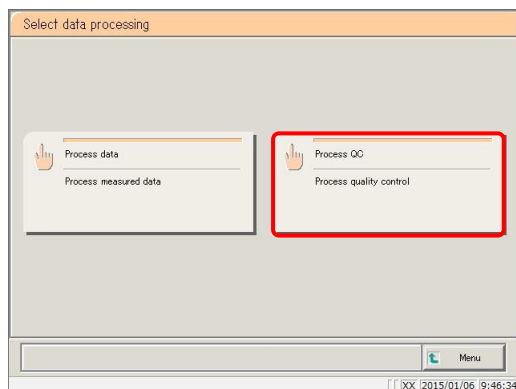
Wenn Intra-Tagesdaten auf dem Bildschirm [QC lot select] ausgewählt wurden, wird das X-R-Kontrolldiagramm für Intra-Tagesdaten angezeigt.

Erläuterung : Siehe Seite 98 „3.1.1 Öffnen des Bildschirms [Process data]“ für Informationen zum Anzeigen des Bildschirms [Process data].

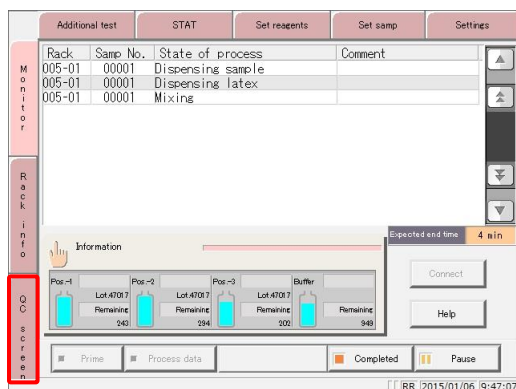


1 <Öffnen vom Menübildschirm aus>

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data processing}.



- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Process QC}.



<Öffnen vom Monitorbildschirm aus>

Tippen Sie auf die Registerkarte {QC screen}.

2 Der Bildschirm [QC lot select] wird geöffnet.

* Die zuletzt verwendeten QC-Chargen werden der Reihe nach angezeigt.
(Anzeige von links nach rechts, von oben nach unten.)

3 Wählen Sie QC und die QC-Charge aus.

Seite 214 „3.8.2 Auswahl der QC-Chargen“

4 Tippen Sie auf die Registerkarte {Intra-day/Inter-day}.

5 Wählen Sie die Daten aus, für die ein X-R-Kontrolldiagramm angezeigt werden soll.

Seite 226 „3.8.8 Angabe von Inter-/Intra-Tagesdaten nach Bereich“

3.8 Qualitätskontrolle

QC lot select Intra-day/Inter-day **X-R control**

QC QC2 QC lot 44203

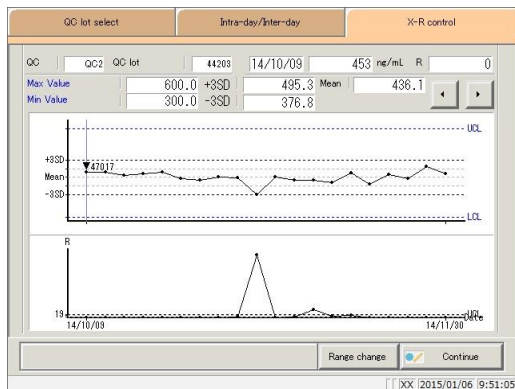
Date	Value	Date	Value	Date	Value	Date	Value
14/10/09	453	14/11/14	418				
14/10/14	453	14/11/16	450				
14/10/31	442	14/11/17	419				
14/11/01	447	14/11/19	446				
14/11/02	454	14/11/21	432				
14/11/04	431	14/11/22	473				
14/11/05	426	14/11/30	449				
14/11/06	436						
14/11/07	435						
14/11/08	378						
14/11/09	437						
14/11/10	427						
14/11/13	425						

☒ Inter-day ☐ Intra-day Select-s

Del Edit Output Continue

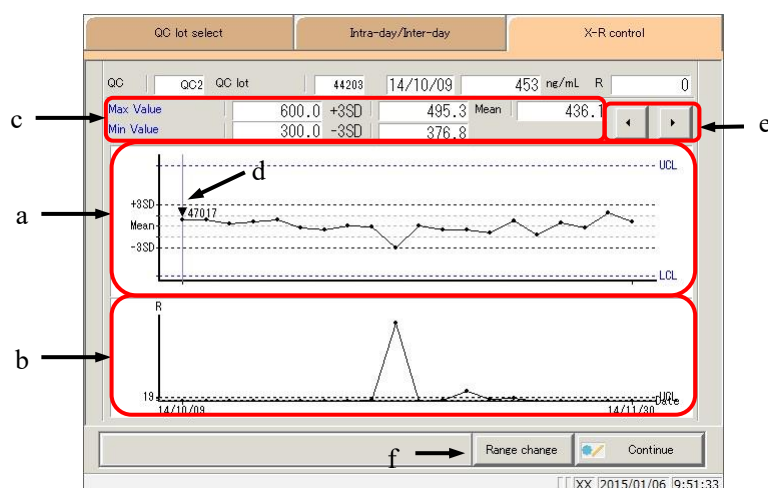
Range can be specified. XX 2015/01/06 9:50:24

6 Tippen Sie auf die Registerkarte {X-R control graph}.



7 Das X-R-Kontrolldiagramm wird angezeigt.

Erläuterung : Der maximale Kontrollgrenzwert einer R-Kurve wird auf der Grundlage der Gesamtmessung berechnet, die über mehrere wiederholte Messungen ermittelt wurde. Wenn die Anzahl der wiederholten Messungen variiert, wird sie auf der Grundlage der Gesamtmessung der kleinsten Anzahl von Messungen berechnet.



[Screen]: X-R-Kontrolldiagramm

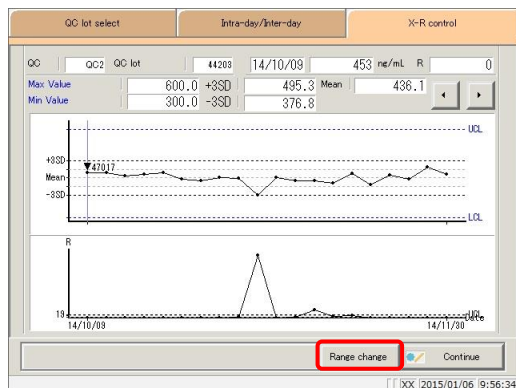
a	X-Diagramm (oberes Diagramm)	- Die Daten für das Messdatum und die Messzeit werden angezeigt. - Dargestellt sind der Gesamtmittelwert und $\pm$#SD. - Der maximale Kontrollgrenzwert (UCL) und der minimale Kontrollgrenzwert (LCL), die auf dem Bildschirm [System settings] - [STD/QC process settings] eingestellt wurden, werden blau angezeigt. - Daten, die das Kriterium von <u>weniger als LCL-Wert + 1</u> oder <u>nicht weniger als UCL-Wert + 1</u> erfüllen, werden rot dargestellt.
b	R-Diagramm (unteres Diagramm)	- Es wird eine <u>Reihe von Daten</u> für das Messdatum und die Messzeit angezeigt. - Der obere Grenzwert R wird angezeigt.
c	Höchstgrenze	Der maximale Kontrollgrenzwert (UCL), der auf dem Bildschirm [System settings] - [STD/QC process settings] eingestellt wurde, wird angezeigt.
	Mindestgrenze	Der minimale Kontrollgrenzwert (LCL), der auf dem Bildschirm [System settings] - [STD/QC process settings] eingestellt wurde, wird angezeigt.
	+ #SD	- Berechneter + # SD-Wert - Der Koeffizient der Standardabweichung (# = 1 bis 9), der auf dem Bildschirm [System settings] - [STD/QC process settings] eingestellt wurde, wird angezeigt.
	- #SD	- Berechneter - # SD-Wert - Der Koeffizient der Standardabweichung (# = 1 bis 9), der auf dem Bildschirm [System settings] - [STD/QC process settings] eingestellt wurde, wird angezeigt.
	Mittelwert	Berechneter Mittelwert
d	▼ (im Diagramm)	- Zeigt an, dass sich eine verwendete Kalibrierkurve geändert hat. - Die Reagenzcharge wird neben dem Symbol ▼ angezeigt.
e	{◀}, {▶}	Bewegen Sie den im Diagramm angezeigten Cursor (vertikale Linie).
f	{Range change}	Ändern Sie den Bereich (maximale Konzentration, minimale Konzentration, R-Maximum) des X-R-Kontrolldiagramms.

3.8.10 Ändern des Bereichs des X-R-Kontrolldiagramms

Ändern Sie den Bereich des X-R-Kontrolldiagramms.

Dieser Abschnitt beginnt mit der Erläuterung des Bildschirms [X-R control graph].

 Seite 228 „3.8.9 Anzeige des X-R-Kontrolldiagramms“

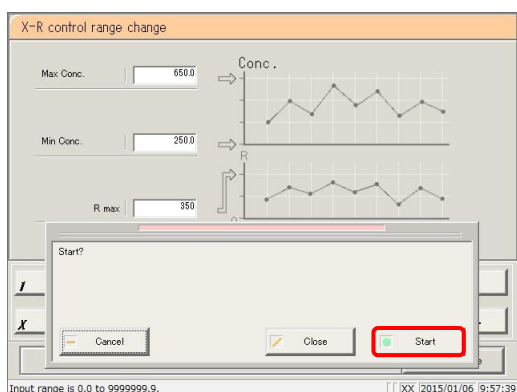


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Range change}.

2 Bereich ändern.

- ① Tippen Sie auf das Eingabefeld für die Einstellung.
- ② Geben Sie die Zahlen über das numerische Tastenfeld ein.
 - Max Conc. (*Max. Konzentration*)
 - Min Conc. (*Min. Konzentration*)
 - R max
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {enter}.

3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

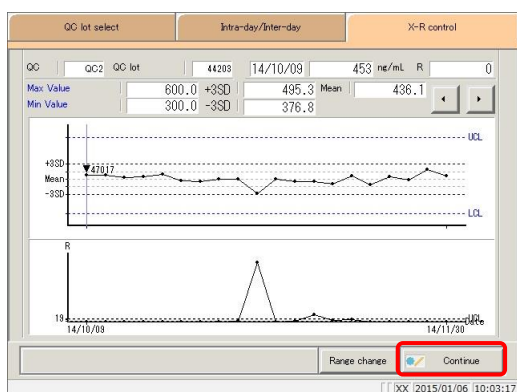


4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

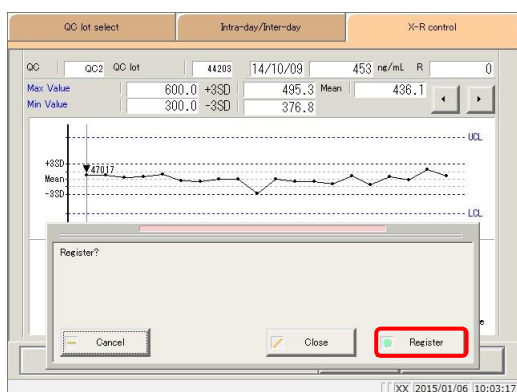
* Das X-R-Kontrolldiagramm mit geändertem Bereich wird angezeigt.

{Close}: Bereichsänderung abbrechen und zum Bildschirm [X-R control graph] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.



5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

* Das X-R-Kontrolldiagramm wird registriert.

* Das System kehrt zum Bildschirm [Data process selection] zurück.

{Close}: Registrierung des X-R-Kontrolldiagramms abbrechen und zum Bildschirm [Data process selection] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

3.9 Probenhalter-Informationen

Tippen Sie auf dem [Test]- oder [Monitor]-Bildschirm auf die Schaltfläche {Rack info}, um u. a. die Probenhalter-Informationen zu bestätigen und die Tablettis zu wechseln.

<Verfügbare Funktionen auf dem Bildschirm mit Probenhalter-Informationen>

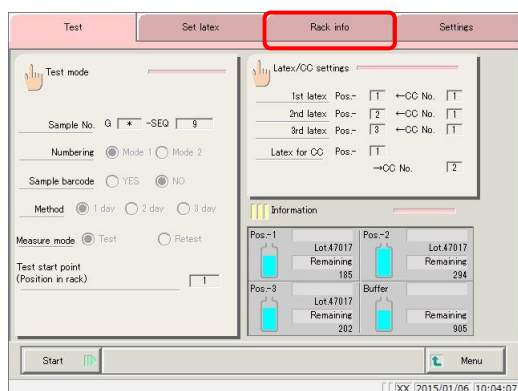
- Analytische Informationen über den Probenhalter auf der Probenhalter-Ablasseinheit
- Typ des gemessenen Probenhalters (STD/QC-Probenhalter, Probenhalter für Wiederholungstests, Probenhalter für Verdünnungstests, normaler Probenhalter)
- Positionsnummer des Probenhalters
- Anzeige des Probenstatus (Fehler, OR/PRC, positiv, normal, nicht abgeschlossen, nicht eingesetzt)
- Druck der Probenhalter-Informationen
- Austausch des Tablettis (optional)

Erläuterung

: Nach dem Start des Systems können Probenhalter-Informationen für bis zu 500 Probenhalter gespeichert (und bis zu 25 Probenhalter angezeigt) werden. Diese Probenhalter-Informationen werden gelöscht, wenn das Gerät ausgeschaltet wird (sie bleiben erhalten, wenn der Strom aufgrund eines Stromausfalls o. ä. ausfällt).

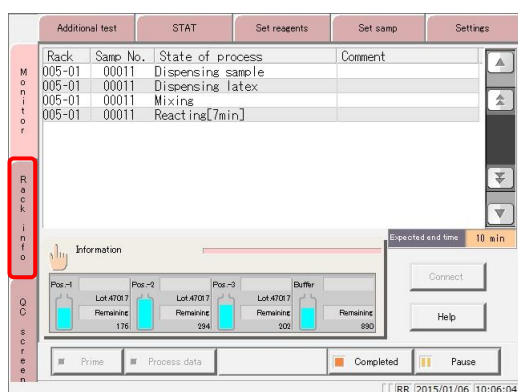
3.9.1 Anzeige des [Rack info]-Bildschirms

Tippen Sie auf die Registerkarte {Rack info} und zeigen Sie die Probenhalter-Informationen an. In diesem Abschnitt werden die Funktionen des [Test]- und des [Monitor]-Bildschirms erläutert.



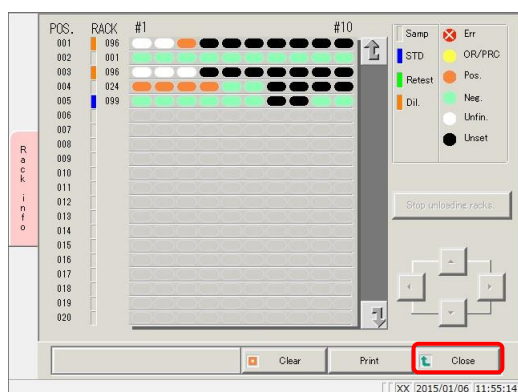
1 <Vom [Test]-Bildschirm>

Tippen Sie auf die Registerkarte {Rack info}.



<Vom [Monitor]-Bildschirm>

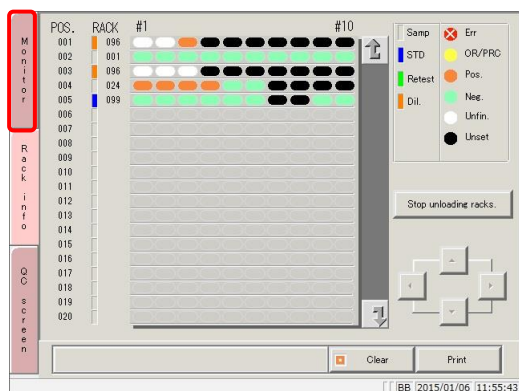
Tippen Sie auf die Registerkarte {Rack info}.



2 Der Bildschirm [Rack info] wird angezeigt.

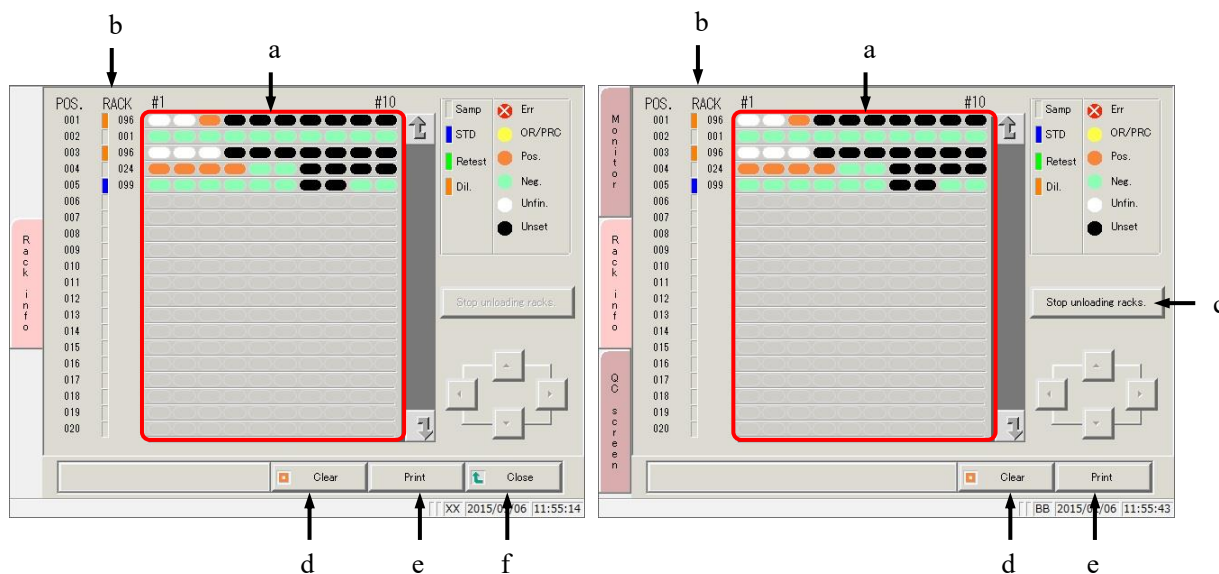
* Die Informationen über den zuletzt abgelassenen Probenhalter werden oben auf dem Bildschirm angezeigt.

Erläuterung : Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}, um zum Bildschirm [Test] zurückzukehren.



Erläuterung : Tippen Sie auf die Registerkarte {Monitor}, um zum Bildschirm [Monitor] zurückzukehren.

3.9 Probenhalter-Informationen



[Screen]: Probenhalter-Informationen

a Probenhalter-Informationen	Analytische Informationen über den Probenhalter auf der Probenhalter-Ablasseinheit Fehler (einschließlich Barcode-Lesefehler und Reihenfolgenfehler)	
Weißes X auf rotem Hintergrund		
Gelb		OR/PRC
Gelblich-orange		Positive Probe
Hellgrün		Normale Probe
Weiß		Unvollendet
Schwarz		Nicht eingesetzt
b Probenhalter-Nr.	Probenhalternummer und Messprobenhalter (wird links von der Probenhalternummer angezeigt)	
Grau		Probenhalter (normal)
Blau		STD/QC-Probenhalter
Grün		Probenhalter für Wiederholungstest
Orange		Probenhalter für Verdünnungstests
c {Stop unloading racks.} Oder: {Restart unloading racks.}	Wechseln Sie das Tablett. <Vorgang> (1) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Stop unloading racks}. Wenn Sie ihn antippen, ändert er sich in {Restart unloading racks}. (2) Entfernen Sie das Tablett der Probenhalter-Ablasseinheit. (3) Platzieren Sie ein leeres Tablett in die Probenhalter-Ablasseinheit. (4) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Restart unloading racks}.	
d {Clear}	Probenhalter-Informationen löschen. <Vorgang> (1) Tippen Sie auf die Schaltfläche {Clear}. (2) Tippen Sie auf die Schaltfläche {OK} im Bestätigungsdialogfenster. (Durch Tippen auf die Schaltfläche {Cancel} wird das Löschen der Probenhalter-Informationen abgebrochen.)	
e {Print}	Probenhalter-Informationen drucken.	
f {Close}	Zum [Test]-Bildschirm zurückkehren.	

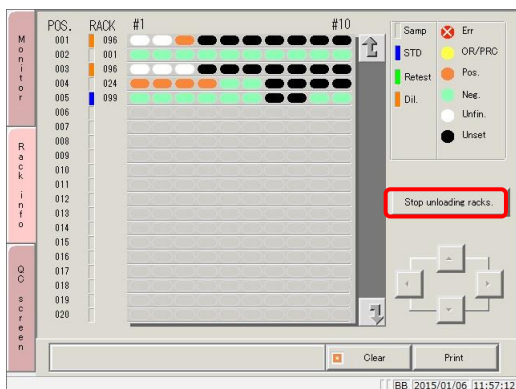
Erläuterung: Wenn „Numbering“ unter [Test] - [Request test/select operation] auf „NEIN“ bzw. „NO“ gestellt ist, wird „Unset“ (nicht gesetzt; in weiß) als Fehler angezeigt (x in rot).

3.9.2 Auswechseln der Tablett (optional)

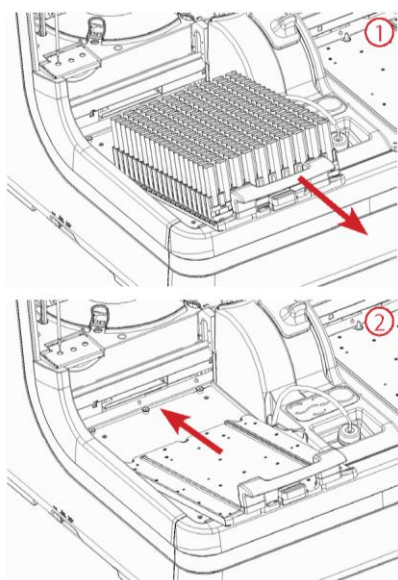
Wenn ein getesteter Probenhalter in die Probenhalter-Ablasseinheit abgelassen wurde, ersetzen Sie ihn durch ein leeres Tablett und löschen Sie die „Probenhalter-Informationen“.

Dieser Abschnitt beginnt mit der Erläuterung des Bildschirms [Rack info].

 Seite 234 „3.9.1 Anzeige des [Rack info]-Bildschirms“

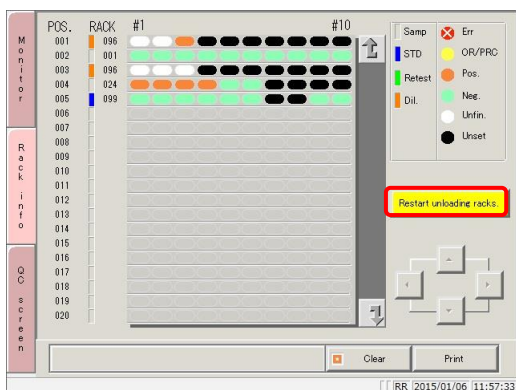


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Stop unloading racks}.



2 Tauschen Sie den Probenhalter aus.

- ① Nehmen Sie das Tablett aus der Probenhalter-Ablasseinheit.
- ② Platzieren Sie ein leeres Tablett.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Restart unloading racks}.

3.10 Messen mit Probenbechern

Werden Proben anhand von Probenbechern gemessen, müssen die folgenden Einstellungen geändert werden.

 Vorsicht	
 Erforderlich	• Achten Sie bei der Verwendung von Probenbechern darauf, dass diese in der korrekten Reihenfolge eingesetzt werden. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, können die Proben durcheinander geraten.

■ Einstellungen für die Probenhalternummer ändern

Die Becher ragen aus einem normalen Probenhalter heraus, weshalb ein breiter Probenhalter (STD-Probenhalter oder Verdünnungstest-Probenhalter) verwendet werden muss.

Einige Probenhalternummern müssen auf dem Bildschirm [Rack/QC sequence No. settings] geändert werden, um STD-Probenhalter oder Probenhalter für Verdünnungstests verwenden zu können.

 Seite 272 „6.1.3 Einstellungen der Probenhalter/QC-Sequenznummer“

■ Einstellungen für den Proben-Barcode ändern

Barcode-Etiketten für Proben können nicht auf Probenbechern angebracht werden.

Setzen Sie „Sample barcode“ unter [Samp barcode settings] - [Common] auf „NO“ bzw. „NEIN“.

 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“

MEMO

Kapitel 4 Unterstützungsfunktionen

- 4.1 Initialisierung
- 4.2 Priming
- 4.3 Küvettenleerwert
- 4.4 Reinigen

Kapitel 4 Unterstützungsfunktionen

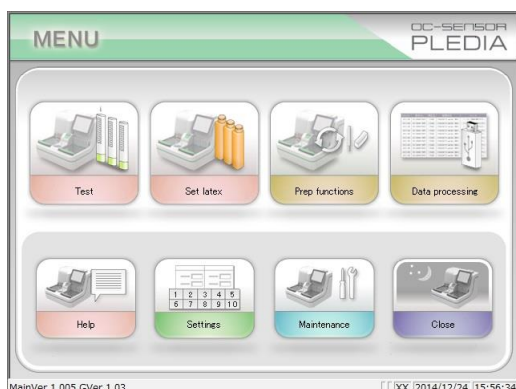
4.1 Initialisierung

Initialisieren Sie jede Systemkomponente (bzw. schalten Sie sie in den Standby-Modus). Die folgenden Komponenten werden initialisiert:

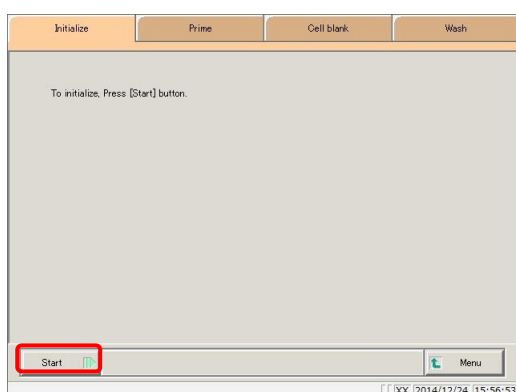
• Probendüse	• Reagenzdüse	• Küvetten-Reinigungsdüse
• Mischer	• Reaktionstisch	
• Einstichsystem	• Presssystem	
• Zufuhrleiste	• Förderleiste	• Ablassschiene

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Prep functions} auf dem [Menu]-Bildschirm, um den [Initialize]-Bildschirm anzuzeigen.

 Vorsicht	
 Quetschungsgefahr	Während des Betriebs nicht die Abdeckung der Analysekommer öffnen und nicht in den Bewegungsbereich greifen. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen kommen oder das System beschädigt werden.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Prep functions}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

[MENU]: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

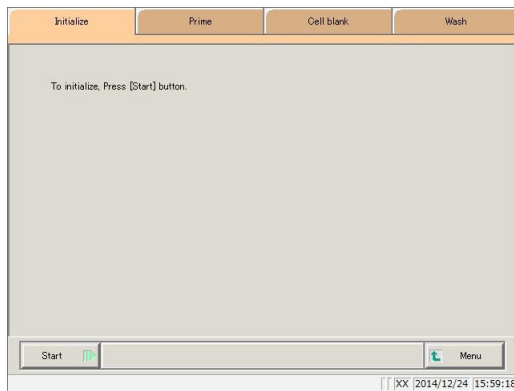


3 Die Initialisierung wurde ausgeführt.

{Pause}: Initialisierung unterbrechen.

{Start}: Initialisierung fortsetzen.

{Abort}: Initialisierung abbrechen.



4 Initialisierung abgeschlossen.

4.2 Priming

Es gibt zwei Arten des Primings. „Reguläres Priming“ entfernt Luftblasen in den Leitungen, während „Leitungsaktivierung“ Puffer, Reinigungslösung und gereinigtes Wasser in die Leitungen befördert.

- Reguläres Priming: Dient zur Beseitigung von Luftblasen in den Leitungen.
Wird auch dann eingesetzt, wenn das System längere Zeit nicht benutzt wurde.
- Leitungsaktivierung: Wird verwendet, um Puffer, Reinigungslösung und gereinigtes Wasser in die Rohrleitungen einzuleiten.

 Seite 44 „2.4.7 Priming (reguläres Priming/Leitungsaktivierung)“

4.3 Küvettenleerwert

Führen Sie eine Ermittlung des Küvettenleerwerts durch, um Küvetten zu reinigen und sie auf einer Pass/Fail-Basis zu bewerten.

Wenn die Option „Küvettenleerwert“ unter „Autostart“ im Schließmodus aktiviert ist, wird die Messung des Küvettenleerwerts beim Starten des Systems automatisch durchgeführt.

 Seite 48 „2.4.8 Küvettenleerwert messen“

 Seite 89 „2.6.1 Schließmodus“

4.4 Reinigen

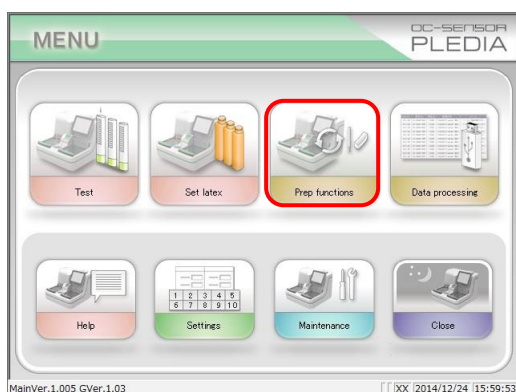
Tippen Sie auf die Registerkarte {Wash} auf dem Bildschirm [MENU]-[Prep functions], um den [Wash]-Bildschirm aufzurufen.

Wählen Sie den Reinigungsvorgang und die Konservierung (Einweichkonservierung) und tippen Sie anschließend auf die Schaltfläche {Start}. Das Reinigen der einzelnen Teile beginnt.

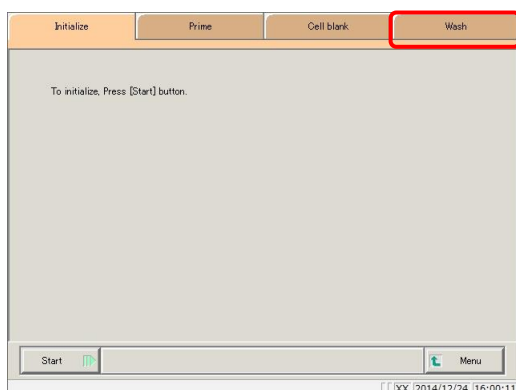
 Vorsicht	
 Quetschungsgefahr	Während des Betriebs nicht die Abdeckung der Analysekammer öffnen und nicht in den Bewegungsbereich greifen. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen kommen oder das System beschädigt werden.

 Hinweis	
Führen Sie die Konservierungsverarbeitung (Einweichkonservierung) im Schließmodus durch. Die Einweichkonservierung kann auch über Unterstützungsfunktionen ausgeführt werden, wird aber normalerweise im Schließmodus ausgeführt.	

 Seite 89 „2.6.1 Schließmodus“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Prep functions}.



2 Tippen Sie auf die Registerkarte {Wash}.

3 Wählen Sie, ob jedes Teil gereinigt werden soll („YES“ oder „NO“ bzw. „JA“ oder „NEIN“).

Teil reinigen	Bereich/Auswahl	Einzelheiten
● Reinigen		
S-nozzle (<i>S-Düse</i> (Probendüse))	YES bzw. JA: NEIN:	Probendüse reinigen. Probendüse nicht reinigen.
R-nozzle (R-Düse (Reagenzdüse))	YES bzw. JA: NEIN:	Reagenzdüse reinigen. Reagenzdüse nicht reinigen.
Mischer	YES bzw. JA: NEIN:	Mischer reinigen.. Mischer nicht reinigen.
W-nozzles (<i>W-Düsen</i>) (Küvettenreinigungsdüse)	YES bzw. JA: NEIN:	Küvettenreinigungsdüse reinigen. Küvettenreinigungsdüse nicht reinigen.
Küvetten werden gereinigt	YES bzw. JA: NEIN:	Messküvetten reinigen. Messküvetten nicht reinigen.
● Konservierungsverarbeitung		
Nozzles (<i>Düsen</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Einweichkonservierung für Düsen und Mischer durchführen. Keine Einweichkonservierung für Düsen und Mischer durchführen.
Cells (<i>Küvetten</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Einweichkonservierung für Messküvetten durchführen. Keine Einweichkonservierung für Messküvetten durchführen.

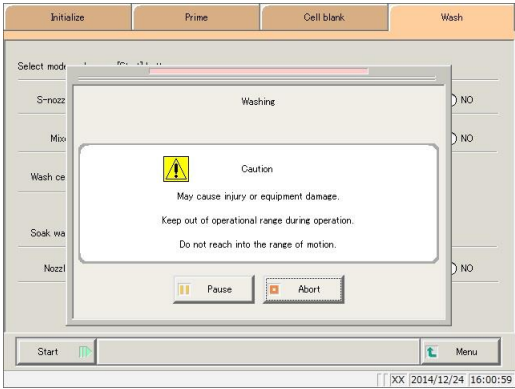
4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

[MENU]: Zum Bildschirm [MENU] zurückkehren.

Erläuterung

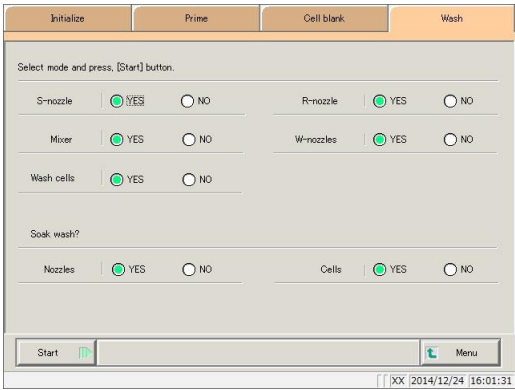
: Bei der Einweichkonservierung von Messküvetten wird die Restflüssigkeit in den Küvetten mit Hilfe der Reinigungsdüse aufgesaugt und die Küvette anschließend durch die Probendüse mit gereinigtem Wasser gefüllt.

4.4 Reinigen



5 Die Reinigung wurde ausgeführt.

- {Pause}: Reinigung pausieren.
- {Start}: Reinigung fortsetzen.
- {Abort}: Reinigung abbrechen.



6 Reinigung abgeschlossen.

Kapitel 5 Wartung

- 5.1 Inspektion/Wartung
- 5.2 Liste der zu prüfenden und
 auszutauschenden Teile

Kapitel 5 Wartung

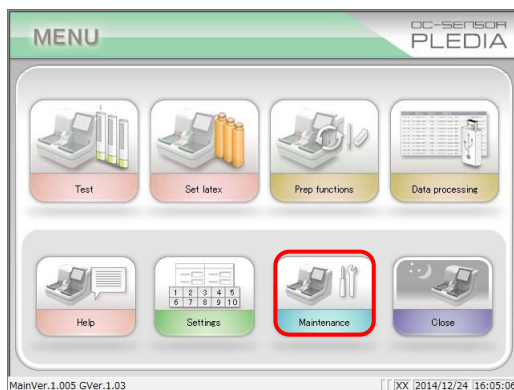
5.1 Inspektion/Wartung

Auf dem Bildschirm [Maintenance] werden die Inspektions- und Wartungsarbeiten angezeigt, die in bestimmten Abständen (täglich, wöchentlich, monatlich) durchgeführt werden müssen.

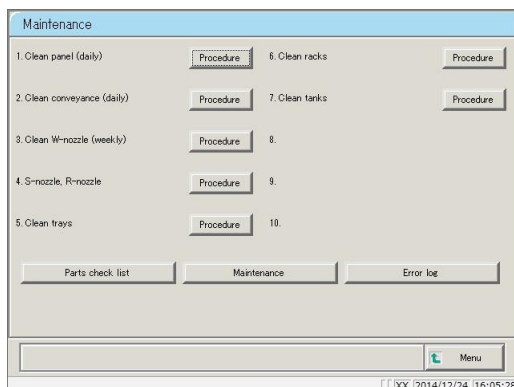
Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure}, um auf Inspektions- und Wartungsverfahren zuzugreifen.

5.1.1 Öffnen des [Maintenance]-Bildschirms

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Maintenance} auf dem Bildschirm [MENU], um den Bildschirm [Maintenance] zu öffnen.



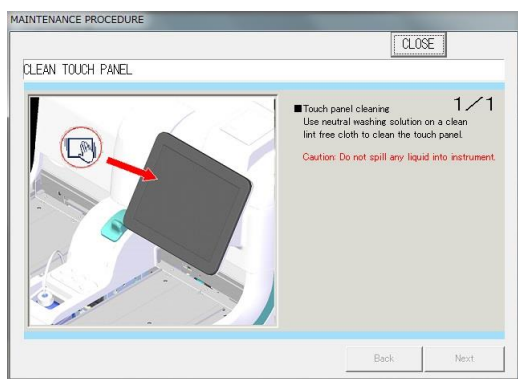
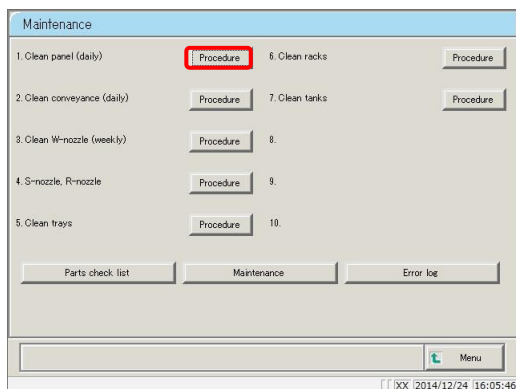
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Maintenance}.



2 Der [Maintenance]-Bildschirm wird geöffnet.

5.1.2 Touch Panel reinigen (täglich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [1. Clean panel (daily)] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen.



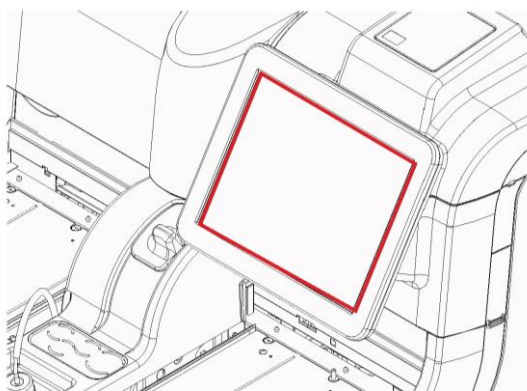
■ Verfahren

Verwenden Sie den „LCD panel cleaner“, um das Touch Panel zu reinigen.

Wenn kein „LCD panel cleaner“ verfügbar ist, verwenden Sie ein mit mildem Reinigungsmittel getränktes Tuch, um das Panel zu reinigen.



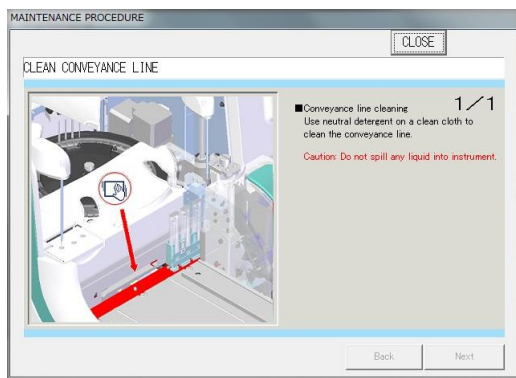
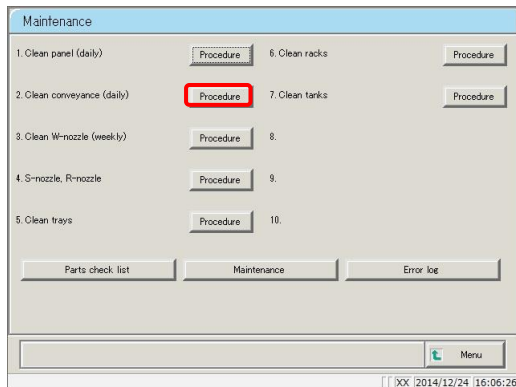
Vorsicht: Wringen Sie das Tuch gründlich aus.



{Close}: Zum [Maintenance]-Bildschirm zurückkehren.

5.1.3 Förderlinie reinigen (täglich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [2. Clean conveyance (daily)] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen.

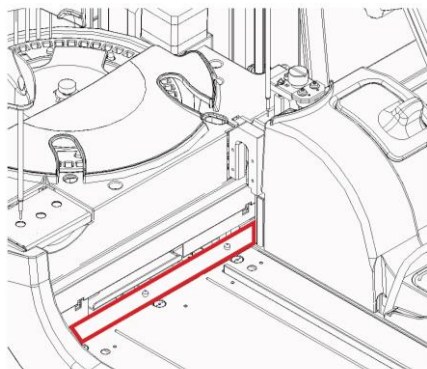


■ Verfahren

- ① Ein weiches Tuch in mildem Reinigungsmittel einweichen.
- ② Verwenden Sie das Tuch von ①, um die Förderlinie zu säubern (der in der linken Abbildung rot umrandete Bereich).



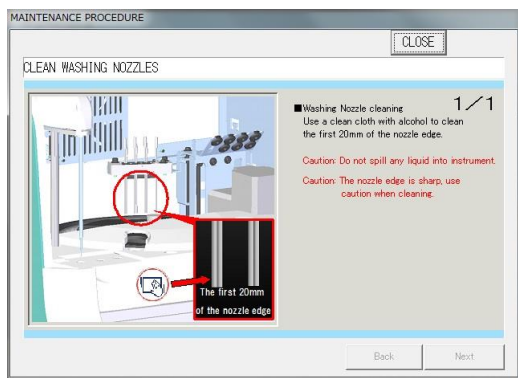
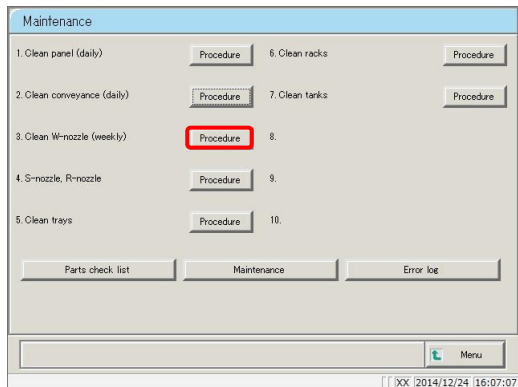
Vorsicht: Wringen Sie das Tuch gründlich aus.



{Close}: Zum [Maintenance]-Bildschirm zurückkehren.

5.1.4 Reinigungsdüse reinigen (wöchentlich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [3. Clean W-nozzle (weekly)] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen.

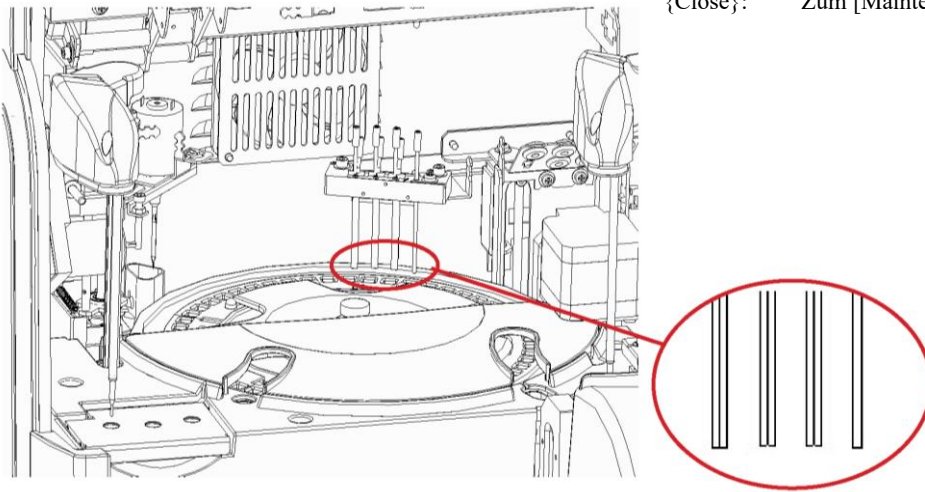


■ Verfahren

- ① Ein weiches Tuch in Ethanol einweichen.
 - ② Verwenden Sie das Tuch von ①, um den Bereich in einem Abstand von 20 mm zur Spitze der Reinigungsdüse zu säubern.
- ⚠ Vorsicht: Wringen Sie das Tuch gründlich aus.
- ⚠ Vorsicht: Seien Sie besonders vorsichtig im Umgang mit der Reinigungsdüse.

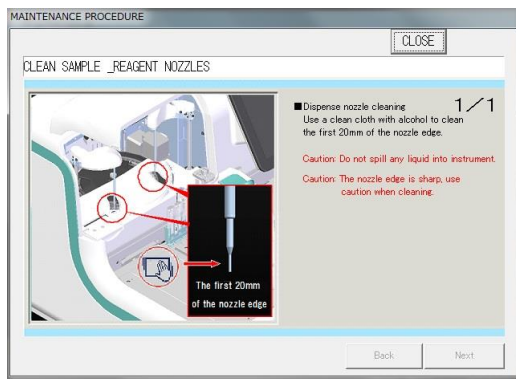
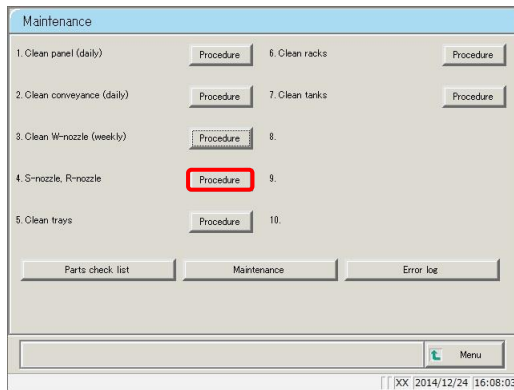
Die Düsenspitze ist scharf und kann Verletzungen verursachen.

{Close}: Zum [Maintenance]-Bildschirm zurückkehren.



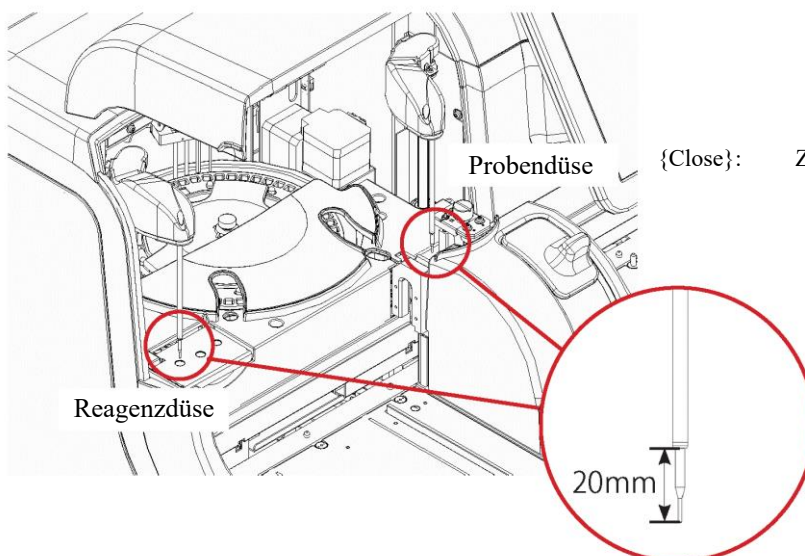
5.1.5 Proben- und Reagenzdüsen reinigen (wöchentlich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [4. S-nozzle, R-nozzles] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen.



■ Verfahren

- ① Ein weiches Tuch in Ethanol einweichen.
 - ② Verwenden Sie das Tuch von ①, um den Bereich in einem Abstand von 20 mm zur Spitze der Proben- und Reagenzdüse zu säubern.
- ⚠ Vorsicht: Wringen Sie das Tuch gründlich aus.
- ⚠ Vorsicht: Seien Sie besonders vorsichtig im Umgang mit der Probendüse und der Reagenzdüse.

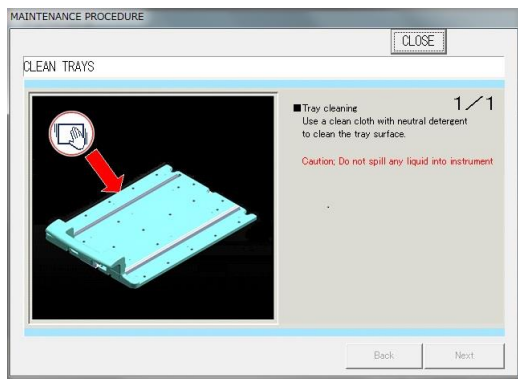
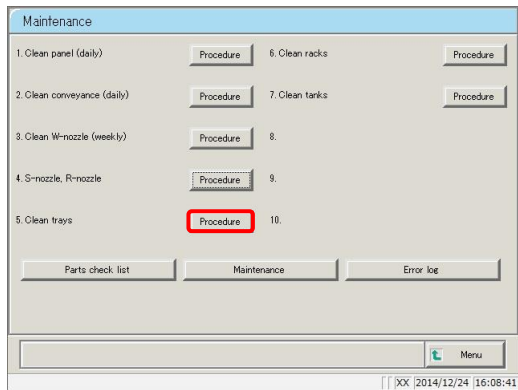


Die Düsen spitze ist scharf und kann Verletzungen verursachen.

{Close}: Zum [Maintenance]-Bildschirm zurückkehren.

5.1.6 Tablett reinigen (wöchentlich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [5. Clean trays] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen.



■ Verfahren

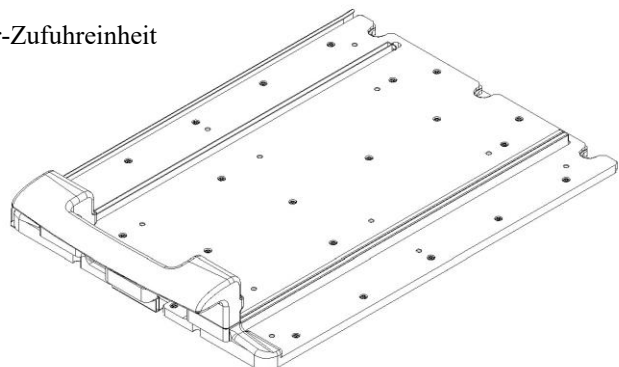
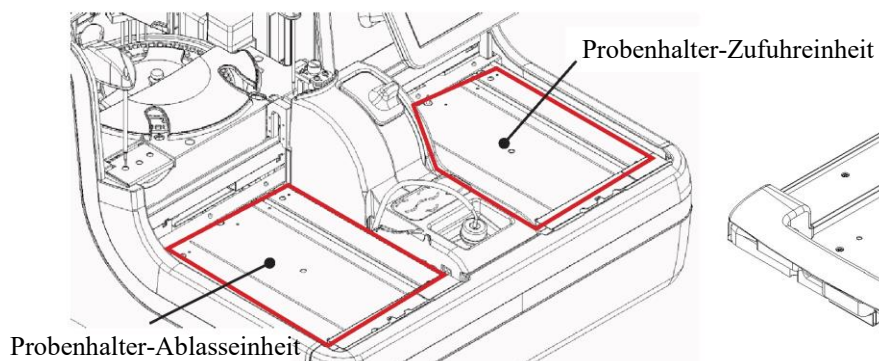
- ① Ein weiches Tuch in mildem Reinigungsmittel einweichen.
- ② Verwenden Sie das Tuch von ①, um die Zufuhr-/Ablassereinheit der Probenhalter und die Oberfläche des Tablets sauber zu wischen.



Vorsicht: Wringen Sie das Tuch gründlich aus.

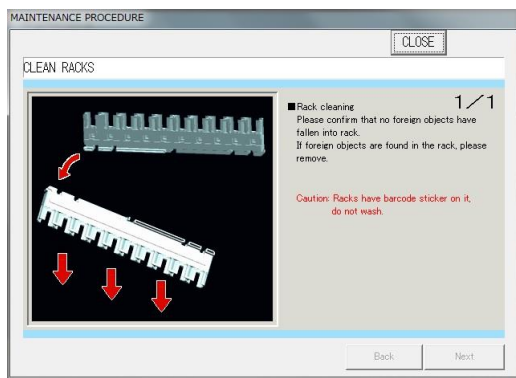
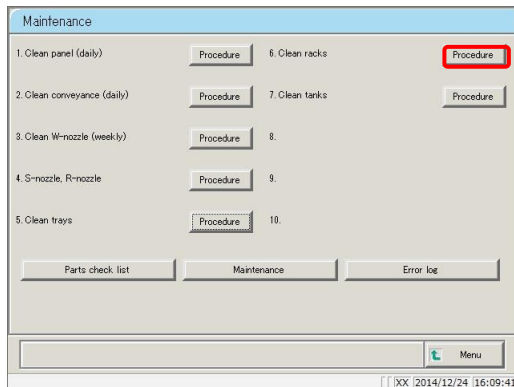
<Ohne Tablett>

<Mit Tablett (optional)>



5.1.7 Probenhalter reinigen (wöchentlich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [6. Clean racks] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen.



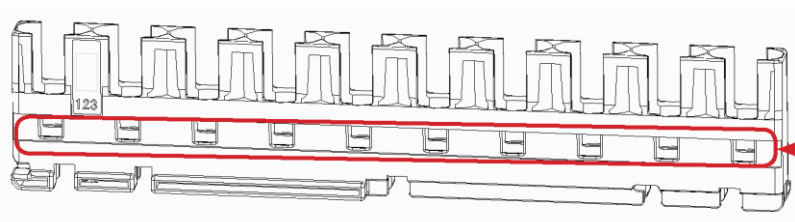
■ Verfahren

- ① Vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper in den Aussparungen der Probenhalter befinden.
- ② Entfernen Sie eventuelle Fremdkörper (z. B. durch Umdrehen und Schütteln des Probenhalters).



Vorsicht: Reinigen Sie den Probenhalter nicht.

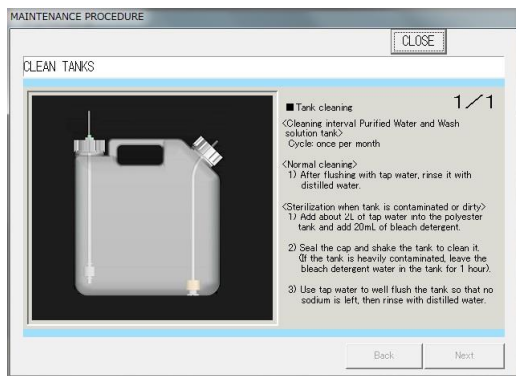
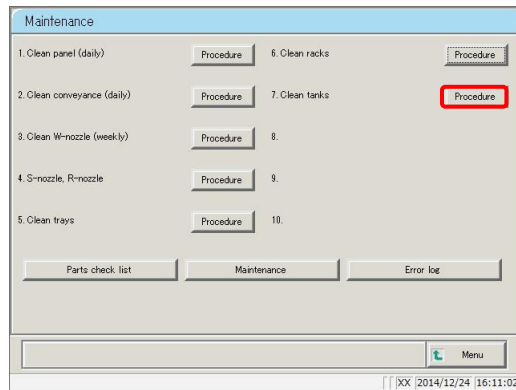
Dies könnte dazu führen, dass sich der auf dem Probenhalter angebrachte Barcode ablöst.



Aussparungen im
Probenhalter

5.1.8 Behälter reinigen (monatlich)

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Procedure} rechts neben [7. Clean tanks] auf dem Bildschirm [Maintenance], um das Reinigungsverfahren anzuzeigen. Reinigen Sie den Behälter einmal im Monat.



■ Verfahren

<Reguläre Reinigung>

Nach gründlicher Reinigung des Behälter mit Leitungswasser spülen Sie ihn leicht mit destilliertem Wasser aus.

<Wenn der Behälter extrem verschmutzt ist>

- ① Reinigen Sie den Behälter gründlich mit Leitungswasser.
- ② Füllen Sie den Behälter mit Leitungswasser und LX-Reinigungslösung. Leitungswasser: 2 l, LX-Reinigungslösung: 20 ml
- ③ Schließen Sie den Behälterdeckel fest und schütteln Sie den Behälter (bei starker Verschmutzung: stellen Sie ihn etwa eine Stunde lang beiseite).
- ④ Spülen Sie den Behälter gründlich mit Leitungswasser aus, sodass keine Reinigungslösung zurückbleibt.
- ⑤ Spülen Sie den Behälter leicht mit destilliertem Wasser aus.

5.1.9 Austausch von Messküvetten (bei abnormalem Küvettenleerwert)

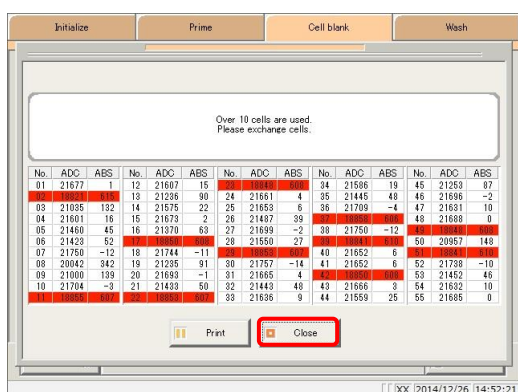
Wenn 10 oder mehr Messküvetten bei der Messung des Küvettenleerwerts nicht mehr verwendet werden können, wird, erscheint die Meldung „Mehr als 10 Messküvetten sind unsauber. Dies könnte die Verarbeitungsleistung verringern. Tauschen Sie die Messküvetten aus.“ Gehen Sie wie folgt vor, um die Messküvetten auszutauschen.

Vorsicht

 • Schalten Sie das System beim Austausch der Messküvetten ab.

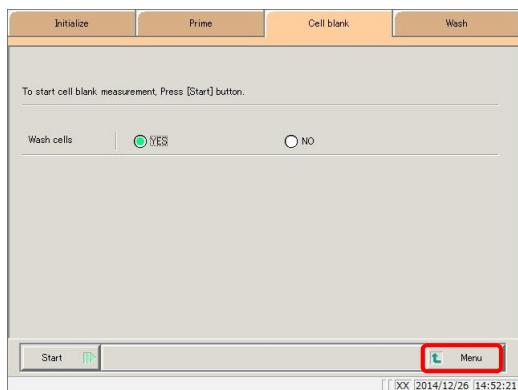
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann dies zu Verletzungen führen.

Fingerquetschgefahr

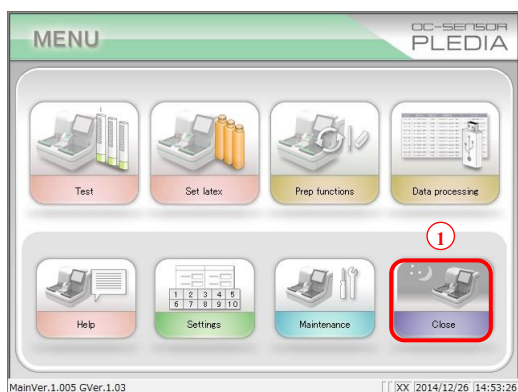


- 1 Messküvetten, die nicht verwendet werden können, sind in rot dargestellt.

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.

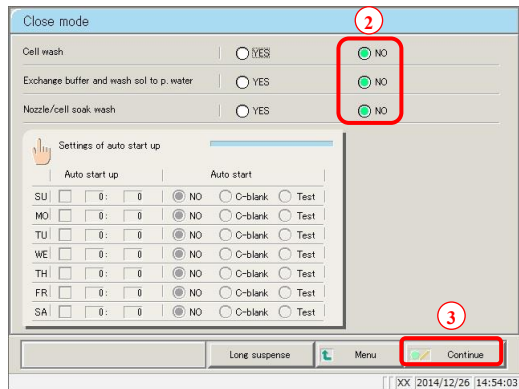


- 2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {MENU}.

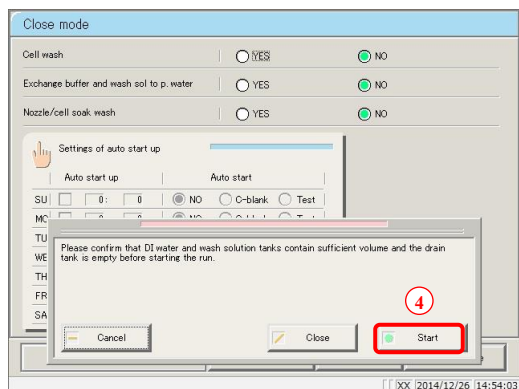


- 3 Schaltet das System ab.

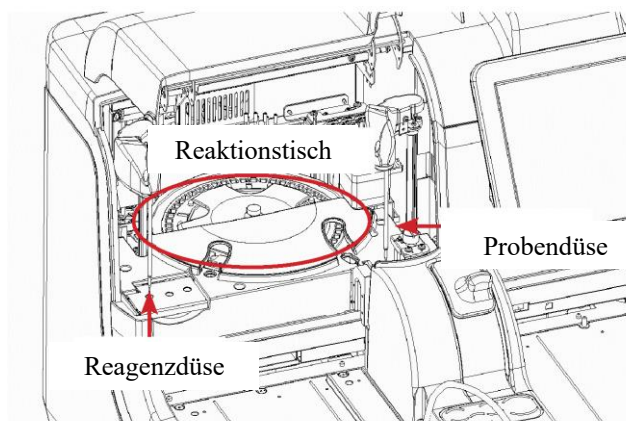
- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {Close}.



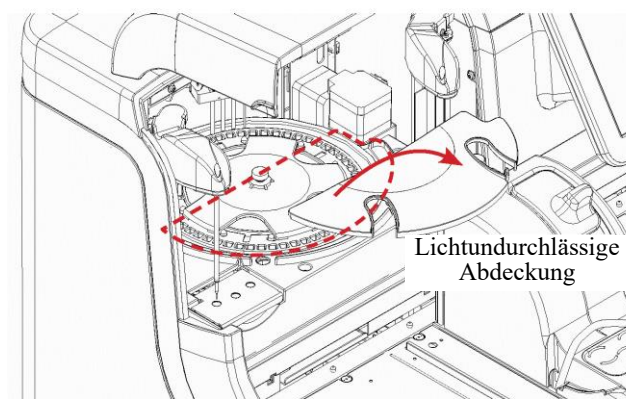
- ② Wählen Sie „NO“ für „Cell wash“, „Exchange buffer and wash sol to p. water“ und „Nozzle/cell soak wash“.
- ③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



- ④ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

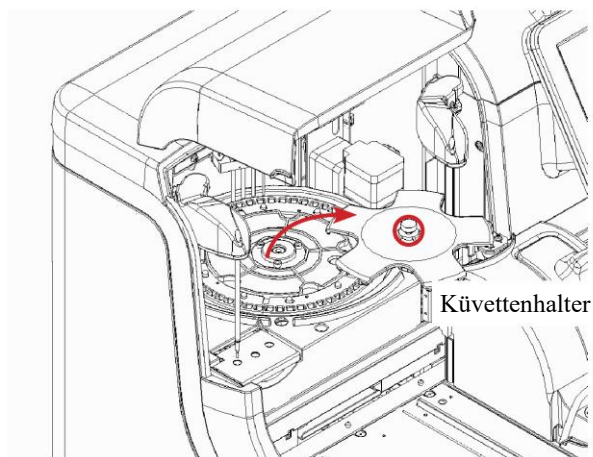


- ④ Befinden sich die Proben- und die Reagenzdüse auf dem Reaktionstisch, entfernen Sie sie von Hand, um die Arbeit nicht zu behindern.



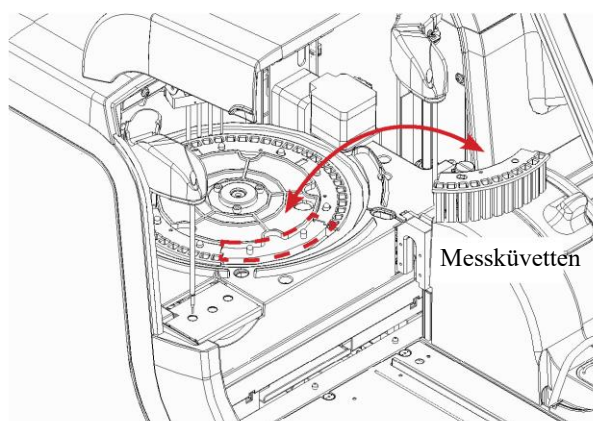
- ⑤ Entfernen Sie die lichtundurchlässige Abdeckung.

5.1 Inspektion/Wartung



6 Entfernen Sie den Küvettenhalter.

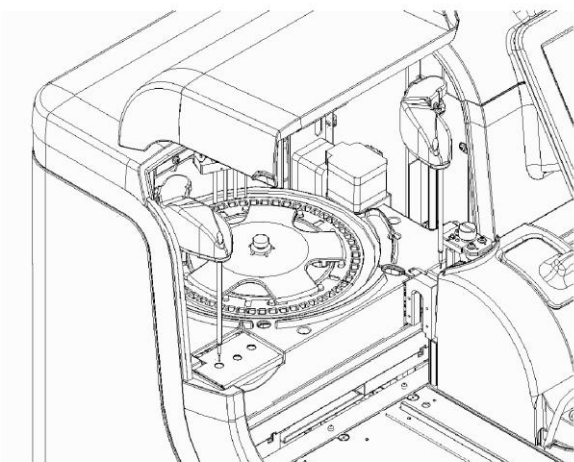
- ① Lösen Sie die Schraube.
- ② Entfernen Sie den Küvettenhalter.



7 Tauschen Sie die Messküvetten aus.

- ① Entfernen Sie die verschmutzten Messküvetten.
- ② Setzen Sie die neuen Messküvetten ein.

*Ersetzen Sie alle fünf.



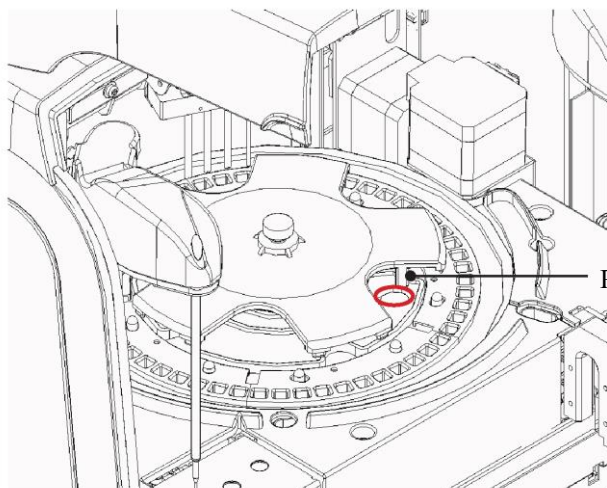
8 Bringen Sie den Küvettenhalter und die lichtundurchlässige Abdeckung in der Reihenfolge an, in der sie ursprünglich angebracht waren.

Führen Sie den Ausbau in umgekehrter Reihenfolge durch, um die Teile einzubauen.

Vorsicht	
 Erforderlich	Achten Sie beim Einstellen der Messküvetten darauf, dass diese ordnungsgemäß eingesetzt sind. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann es die Messergebnisse beeinträchtigen.

Vorsicht	
 Erforderlich	Beim Einsetzen des Küvettenhalters ist darauf zu achten, dass die Abdeckung mithilfe der Befestigungsschraube des Reaktionstisches eingeklemmt wird. Wird die Befestigungsschraube von der Abdeckung verdeckt, kann das System nicht korrekt messen.

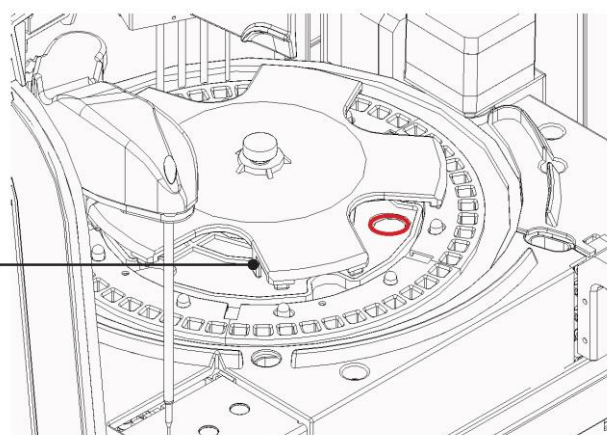
<Beispiel: Zulässige Installation>



Protuberanz

○ „Protuberance“ (*Protuberanz*) und „Hole“ (*Aussparung*) liegen nebeneinander

<Beispiel: Unzulässige Installation>



Protuberanz

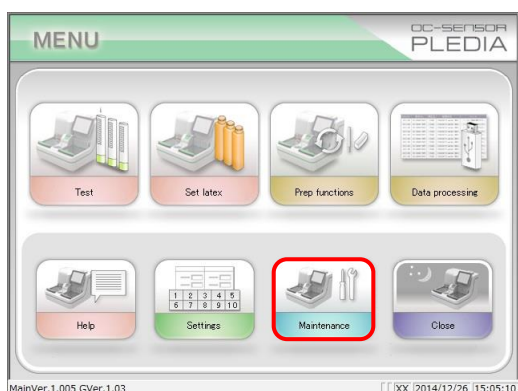
x „Protuberance“ (*Protuberanz*) und „Hole“ (*Aussparung*) liegen nicht nebeneinander

5.2 Liste der zu prüfenden und auszutauschenden Teile

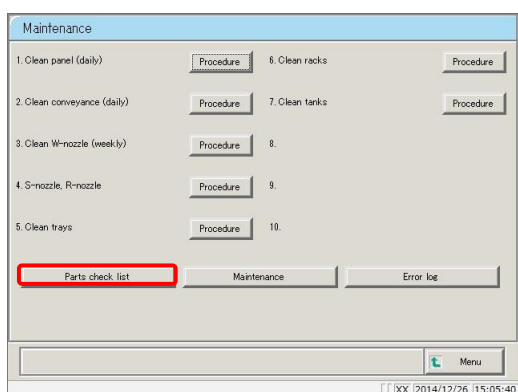
Auf dem Bildschirm [Parts check list] wird für alle Teile aufgelistet, wann sie zuletzt gewechselt wurden und wie viele Monate und wie viele Male sie im Einsatz waren.

5.2.1 Öffnen des Bildschirms [Parts check list]

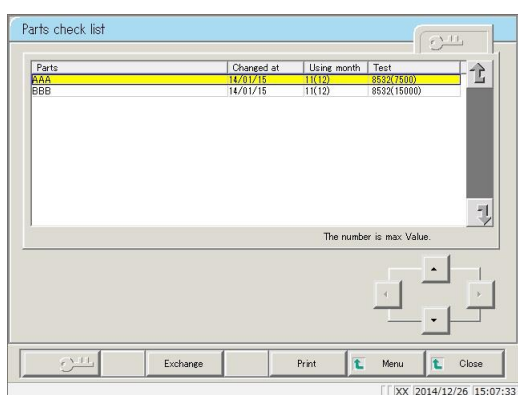
Tippen Sie auf {Parts check list} auf dem Bildschirm [Maintenance], um den Bildschirm [Parts check list] zu öffnen. Die Zeile für Teile, die ausgetauscht werden müssen (aufgrund dessen, dass sie die festgelegte Anzahl von Nutzungsmonaten oder die Anzahl der Einsätze überschritten haben), wird gelb angezeigt.



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Maintenance}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Parts check list}.



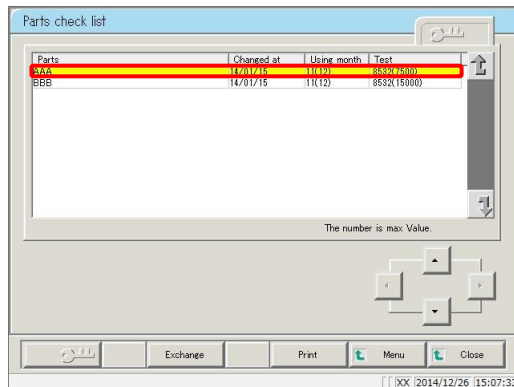
3 Der Bildschirm [Parts check list] wird angezeigt.

Erläuterung : Die Zeilen mit den Teilen, die ausgetauscht werden müssen, werden gelb.

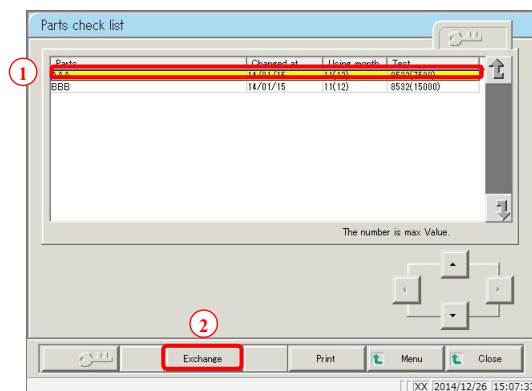
5.2.2 Auswechseln von Teilen

Wechseln Sie Teile aus, die ersetzt werden müssen.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem [Parts check list]-Bildschirm.

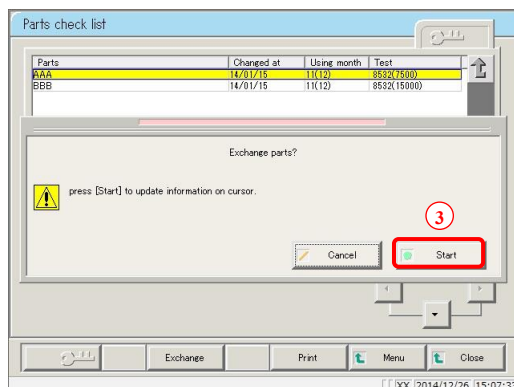


1 Wechseln Sie die in gelb dargestellten Teile aus.



2 Setzen Sie die Zähler für die Nutzungsmonate und die Anzahl der Einsätze zurück, um die Teile auszutauschen.

- ① Tippen Sie auf die Zeile des Teils, das ausgetauscht wurde .
- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Exchange}.



③ Tippen Sie auf die Schaltfläche {Start}.

*Die Nutzungsmonate und die Anzahl der Einsätze werden auf „0“ zurückgesetzt.

*Das Dialogfenster wird geschlossen.

{Cancel}: Das Zurücksetzen der Zähler für die Nutzungsmonate und die Anzahl der Einsätze abbrechen.

MEMO

Kapitel 6 Einstellungen

6.1 Systemeinstellungen

6.2 Protokoll-Einstellungen

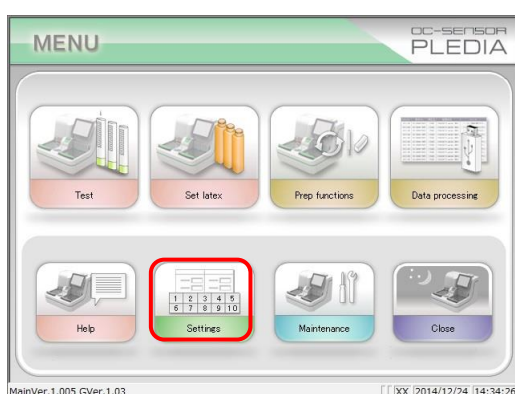
Kapitel 6 Einstellungen

6.1 Systemeinstellungen

Um das System zum ersten Mal in Betrieb nehmen zu können, müssen die Systemeinstellungen konfiguriert werden. Einmal festgelegt, müssen die Einstellungen während der täglichen Analyse nicht mehr geändert werden – es sei denn, es werden Änderungen vorgenommen. Auf Seite 32 „2.3.1 Systemeinstellungen“ finden Sie eine Übersicht über die Elemente der „Systemeinstellungen“.

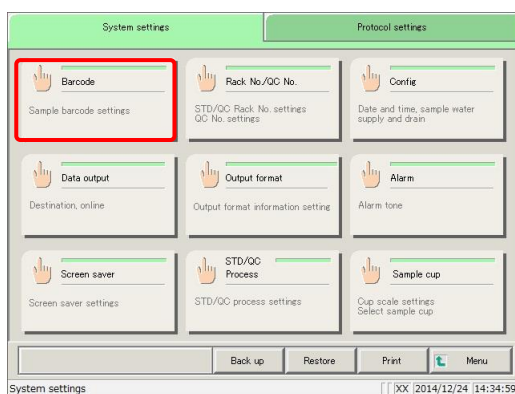
6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)

Legen Sie allgemeine Einstellungen für das Lesen von Proben-Barcodes fest.

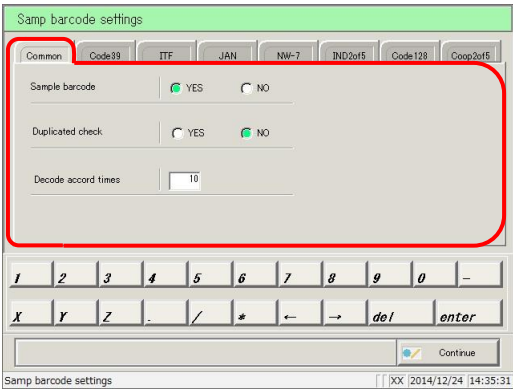


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.

Erläuterung : Der Bildschirm [System settings] kann auch durch Tippen auf die Schaltfläche {Settings} auf dem Bildschirm [Test] angezeigt werden.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Barcode}.

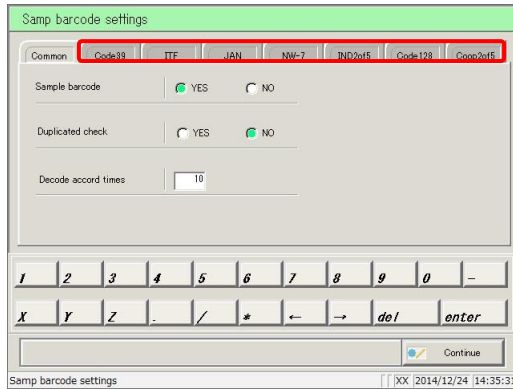


3 Konfigurieren Sie die Einstellungen auf der Registerkarte {Common}.

Einstellung	Auswahl/Einstellung	Einzelheiten
Sample barcode (Proben-Barcode)	YES bzw. JA: NEIN:	Auf den Proben sind Barcodes angebracht. Auf den Proben sind keine Barcodes angebracht.
Duplicated check (Doppelprüfung)	YES bzw. JA: NEIN:	Vom Einschalten des Systems bis zum Ausschalten der Stromversorgung: <u>Prüfen</u> , ob eine Probe mit demselben Barcode bereits gelesen wurde. <u>Nicht prüfen</u> , ob eine Probe mit demselben Barcode bereits gelesen wurde. Auch, wenn diese Einstellung auf „JA“ bzw. „YES“ gesetzt ist, wird die Doppelprüfung nicht durchgeführt, wenn der Messmodus auf „Wiederholungstest“ oder „Verdünnungstest“ eingestellt wurde.
Decode accord time (Decodier-Akkordzeit)	Numerische Eingabe	Der empfohlene Wert liegt beim Zehnfachen.

Erläuterung : Decode accord time (Decodier-Akkordzeit)

Beim Lesen eines Proben-Barcodes scannt der Barcode-Leser für die Probenkennungen den Barcode maximal 500 Mal. Die Anzahl der Male, die der Barcode korrekt gelesen wurde, wird als Anzahl der Dekodiervorgänge bezeichnet.
„Decode accord times“ gibt an, wie oft ein Barcode gelesen werden muss, bis das System feststellt, dass er korrekt gelesen wurde.
Eine Erhöhung der Anzahl der Dekodier-Akkordzeit kann zwar verhindern, dass Barcodes falsch gelesen werden, erhöht jedoch die Häufigkeit von „Barcode-Lese Fehlern“.



4 Konfigurieren Sie detaillierte Einstellungen für jeden Barcodetyp.

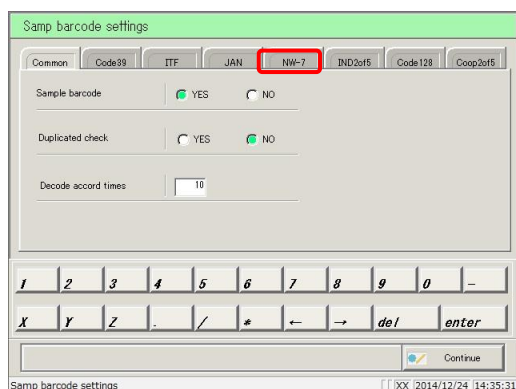
Seite 268 „6.1.2 Proben-Barcode-Einstellungen (detaillierte Einstellungen nach Barcodetyp)“

6.1.2 Proben-Barcode-Einstellungen (detaillierte Einstellungen nach Barcodetyp)

Zusätzlich zu den allgemeinen Einstellungen enthält [Samp barcode settings] Einstellungen für jede Art von Barcode. Verwendbare Barcodes sind CODE39, ITF, JAN, NW-7, IND2of5m, CODE128 und COOP2of5. Barcodes werden durch Umschalten der Registerkarte {Barcode names} ausgewählt.

Dieser Abschnitt beginnt mit der Erläuterung des Bildschirms {Samp barcode settings}.

 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“

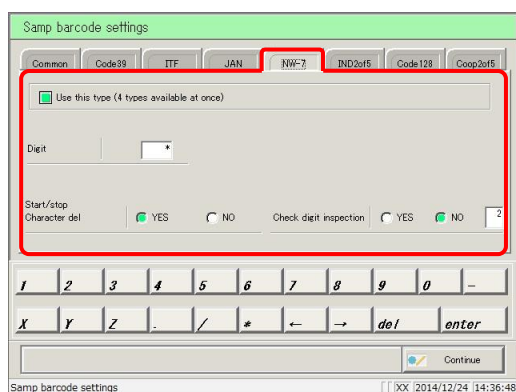


1 Tippen Sie auf die Registerkarte des zu konfigurierenden Barcodetyps.

Beispiel:

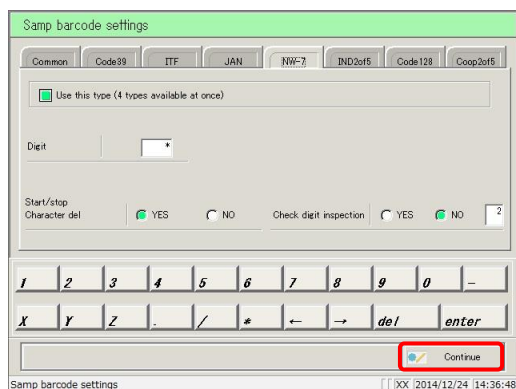
Tippen Sie auf die Registerkarte {NW-7}.

(Diese Erklärung setzt voraus, dass NW-7 ausgewählt wurde.)

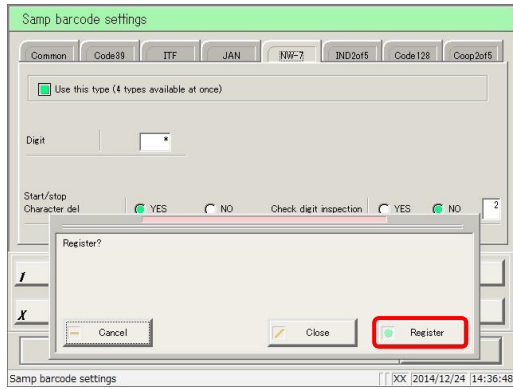


2 Konfigurieren Sie die Elemente.
(Siehe Schaubilder 6.1.1 bis 6.1.4.)

Erläuterung: Die Prüfzifferkontrolle kann für Code39-, JAN- oder ITF-Barcodes nicht geändert werden.



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register} : Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close} : Die Registrierung der Proben-Barcodereinstellungen abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.

{Cancel} : Dialogfenster schließen.

6.1 Systemeinstellungen

Erläuterung

: Wenn „YES“ bei „Check digit inspection“ ausgewählt ist, führt das System eine Prüfziffernprüfung durch, wobei das letzte Zeichen des Barcodes (die Ziffer vor dem Start-/Stoppzeichen) als Prüfziffer verwendet wird.

Tabelle 6.1.1 Einstellungen für die Samp-Barcode-Einstellungen

Einstellung	Auswahl/ Einstellung	Einzelheiten
☒ Use this type (4 types available at once) (<i>Diesen Typ verwenden (4 Typen gleichzeitig verfügbar)</i>)		Prüfen Sie den zu verwendenden Barcode. Es können bis zu vier Barcodetypen gleichzeitig ausgewählt werden.
Digit (Ziffer) Sample ☐ digits (<i>Probenziffern</i>)		Konfigurieren Sie die Anzahl der Ziffern für Proben-Barcodes. Geben Sie „*“ ein, um die Prüfung der Barcodeziffer zu überspringen. (Wird verwendet, wenn Proben-Barcodes mehrere Ziffern haben.) Der Eingabebereich hängt davon ab, ob „Start/stop character delete“ auf „YES“ oder „NO“ bzw. „JA“ oder „NEIN“ gestellt ist. Für Einzelheiten siehe Abbildung 6.1.2.
Start/Stop Character del (<i>Start-/Stoppzeichen löschen</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Legen Sie fest, ob das Start-/Stoppzeichen gelöscht werden soll. (Verfügbar, wenn NW-7 ausgewählt ist.) Start-/Stoppzeichen löschen. Start-/Stoppzeichen nicht löschen.
Check digit inspection (<i>Kontrollziffernprüfung</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Entscheiden Sie, ob eine Prüfzifferkontrolle durchgeführt werden soll. Kontrollziffernprüfung durchführen. Keine Kontrollziffernprüfung durchführen.
Check digit calculation method (<i>Prüfzifferkontrolle</i>)	Siehe Tabelle 6.1.3	Konfigurieren Sie die Prüfzifferkontrolle.

Erläuterung

: Siehe Tabelle 6.1.3 für Informationen zu Eingabezahlen und Berechnungsmethoden für Prüfziffern.

Tabelle 6.1.2 Barcode-Eingabebereich

Barcodetyp	Start-/Stoppzeichen löschen	Eingabebereich	
		Obere Grenze	Untere Grenze
NW-7	YES	17	5
NW-7(2)	Keines	15	
ITF	Deaktiviert	15	6
IND2of5			
COOP2of5			
CODE39	Deaktiviert	15	5
JAN			
CODE128			

Tabelle 6.1.3 Eingabe-Nr. und
Berechnungsmethode

Eingabe Nr.	Berechnungsmethode
1	Modulus 10/3 weight
2	Modulus 16
3	Modulus 11
4	Modulus 10/2 weight
5	Modulus 10/3 weight
6	7 check DR
7	Weighing modulus (<i>Wägemodus</i>)
8	Loons

Tabelle 6.1.4 Barcodetyp und
Berechnungsmethode

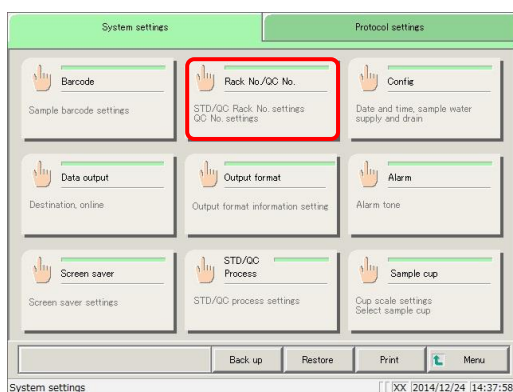
Barcodetyp	Berechnungsmethode
CODE39	Modulus 43 (fixed)
JAN	Modulus 10/3 weight (fixed)
ITF	Modulus 10/3 weight (fixed)
NW-7	Modulus 10/3 weight
	Modulus 16
	Modulus 11
	Modulus 10/2 weight
	7 check DR
	Weighing modulus (<i>Wägemodus</i>)
	Loons
IND2of5	Keine Prüfziffer
CODE128	Keine Prüfziffer
COOP2of5	Keine Prüfziffer

6.1.3 Probenhalter-Nr./QC-Nr.

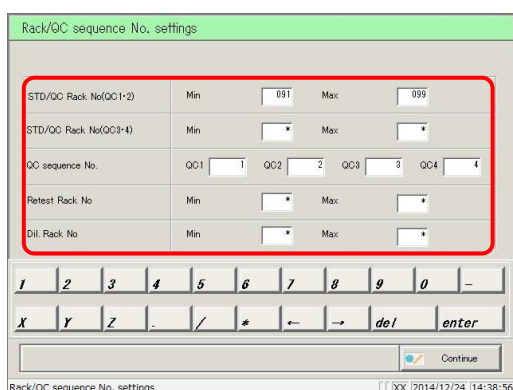
Konfigurieren Sie die STD/QC-Probenhalternummer, die Wiederholungstest-Probenhalternummer, die Verdünnungstest-Probenhalternummer und die QC-Sequenznummer. Das System erkennt die Art des Probenhalters anhand der Probenhalternummer. Während des Tests werden Probenhalter mit anderen Nummern als die hier konfigurierten STD/QC-Probenhalternummern, Wiederholungstest-Probenhalternummern und Verdünnungstests-Probenhalternummern als „normale Probenhalter“ behandelt.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

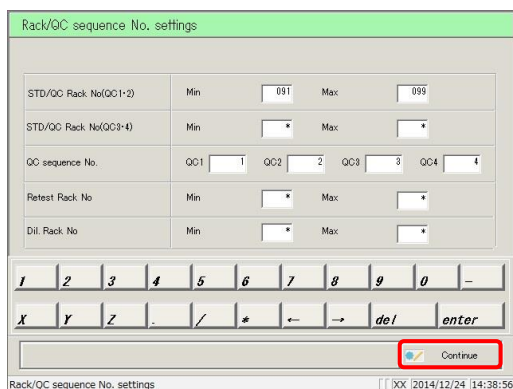
 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Rack-No./QC No.}.



2 Konfigurieren Sie die Elemente.
(Siehe Seite 274.)



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

* Es erscheint ein Dialogfenster zur Bestätigung der Änderungen/Registrierung

4 Bestätigen Sie die Änderungen und tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Konfiguration der Probenhalter-/QC-Sequenznummer abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.

{Cancel}: Das Dialogfeld wird geschlossen.

Erläuterung : Wenn keine Änderungen vorgenommen wurden, wird der Bereich für die Probekörper/Probenhalternummern nicht angezeigt.

Erläuterung : Wenn es doppelte Probenhalternummern gibt, werden die Werte der doppelten Plätze rot dargestellt.

Erläuterung : Wenn die maximalen und minimalen Werte der Probenhalternummern verkehrt herum sind, werden die Werte rot angezeigt.

Erläuterung : Wenn nur ein Einstellungswert des Bereichs der Probenhalternummer „*“ ist, wird dieser Ort rot dargestellt (sofern sich der eingegebene Wert mit der Eingabe von „*“ geändert hat).

Tabelle 6.1.5 Probenhalter/QC-Sequenzeinstellungen

Einstellung	Auswahl/ Einstellung	Einzelheiten
STD/QC Rack No. (STD/QC-Probenhalter-Nr.) (QC1·QC2) Min: Max:	1–999	Konfigurieren Sie den Bereich der STD/QC-Probenhalternummern (QC1/QC2). Geben Sie „*“ ein, um die Bereichsangabe zu deaktivieren. <u>Beispiel 1: Wenn Sie die Probenhalternummer 094 eingeben möchten, geben Sie 94 ein.</u> <u>Beispiel 2: Wenn Sie nur einen Probenhalter registrieren:</u> Geben Sie für das Minimum und das Maximum dieselbe Probenhalternummer ein (Maximum = Minimum).
STD/QC Rack No. (STD/QC-Probenhalter-Nr.) (QC3·QC4) Min: Max:	1–999	Konfigurieren Sie den Bereich der STD/QC-Probenhalternummern (QC3/QC4). Geben Sie „*“ ein, um die Bereichsangabe zu deaktivieren.
QC sequence No. (QC-Sequenz-Nr.) QC1: QC2: QC3: QC4:	1–99999	Konfigurieren Sie die QC-Sequenznummer. Geben Sie „*“ ein, um die Bereichsangabe zu deaktivieren. Es gibt zwei Möglichkeiten, um QC-Sequenznummern festzulegen. (1) Jeder QC-Sequenznummer eine individuelle Nummer zuweisen (2) Legen Sie QC1 als Anfangswert fest und vergeben Sie die Nummern für QC2 bis QC4 nacheinander ab QC1 Wenn für (2) ein Wert für QC1 eingegeben wird und für andere QC-Werte „*“ eingestellt ist, werden die Sequenznummern in der Reihenfolge von QC1 bis QC2 vergeben. Erläuterung : Bei einer Einstellung über die Seriennummer bleiben die Werte im System erhalten, bis es ausgeschaltet wird.
Retest Rack No (Nummer des Probenhalters für Wiederholungstest) Min: Max:	1–999	Konfigurieren Sie einen Bereich von Probenhalternummern für Wiederholungstests. Geben Sie „*“ ein, um die Bereichsangabe zu deaktivieren.
Dil. Rack No (Probenhalter-Nr. für Verdünnungstest) Min: Max:	1–999	Konfigurieren Sie einen Nummernbereich von Probenhaltern für Verdünnungstests. Geben Sie „*“ ein, um die Bereichsangabe zu deaktivieren.

Erläuterung

 : Geben Sie „*“ ein, um die Konfiguration der Probenhalternummer zu deaktivieren.
 Wird „*“ entweder für das Minimum oder das Maximum eingegeben, wird der andere Wert (Maximum oder Minimum) automatisch auf „*“ gesetzt und die Konfiguration der Probenhalternummer ist deaktiviert.

Erläuterung

 : STD/QC-Probenhalternummern (QC1/QC2) und STD/QC-Probenhalternummern (QC3/QC4) können nicht beide deaktiviert werden.

MEMO

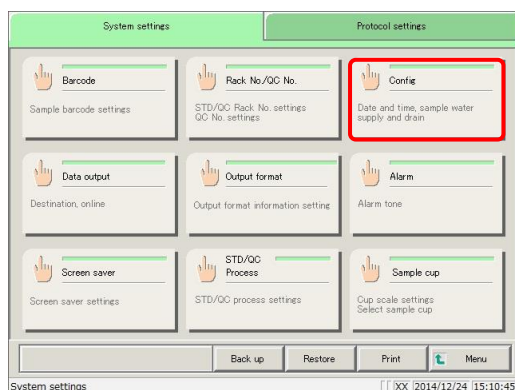
6.1.4 Umgebungseinstellungen

Die folgenden Einstellungen werden in den Umgebungseinstellungen konfiguriert.

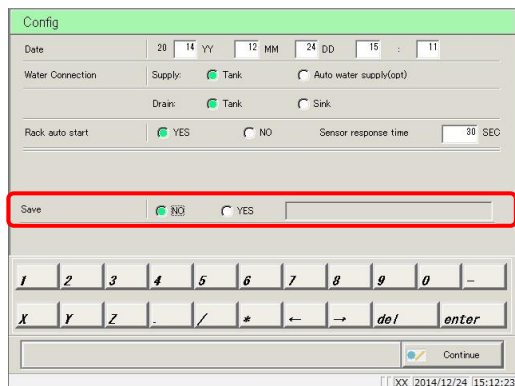
- Einstellungen für Datum und Uhrzeit
- Wasserzufuhr und Drainageverfahren
- Automatische Probenhalter-Zufuhr (Wartezeit für Probeneinstellung)
- Passwort-Registrierung

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



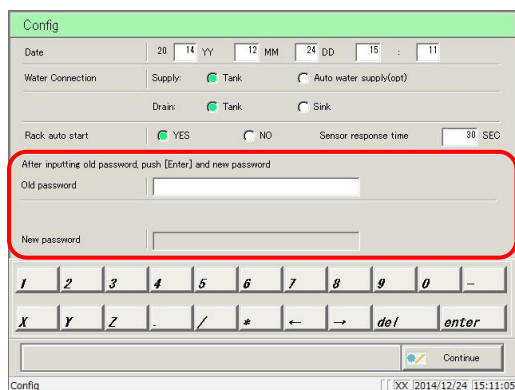
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Config}.



2 Stellen Sie die Konfiguration ein.
(Siehe nächste Seite.)

Erläuterung : Der Bildschirm variiert je nachdem, ob ein Passwort registriert ist.

Passwort nicht registriert



Passwort registriert

Einstellung	Auswahl/Einstellung	Einzelheiten
Date 20YY, MM, DD, HH, MM	YY (Jahr): 0 bis 99, MM (Monat): 1 bis 12, DD (Tag): 1 bis 31, HH (Stunde): 1 bis 24, MM (Minute): 0 bis 59	Konfigurieren Sie das Jahr, den Monat, den Tag und die Uhrzeit.
Water connection (<i>Wasseranschluss</i>)		Wählen Sie die Verfahren für die Wasserversorgung und Drainage.
Supply (<i>Zufuhr</i>):	Behälter Automatische Wasserzufuhr (optional)	Wasser aus dem Behälter zuführen. Automatische Wasserzufuhr (optional).
Drain (<i>Abfluss</i>):	Behälter Spülbecken	Wasser in den Behälter ablassen. Lassen Sie das Wasser mit einem Abflussschlauch ab.
Rack auto start (<i>Probenhalter-Autostart</i>)	YES bzw. JA: NEIN:	Hier wird die automatische Probenhalter-Zufuhr gewählt. Automatische Probenhalter-Zufuhr. Keine automatische Probenhalter-Zufuhr.
Sensor response time (SEC) (<i>Reaktionszeit des Sensors</i>)	0 bis 60	Wenn „Rack auto start“ auf „YES“ bzw. „JA“ gestellt ist, konfigurieren Sie die Zeit vom Einsetzen des Probenhalters in die Zufuhreinheit bis zum vollständigen Platzieren aller Probenhalter (Reaktionszeit des Sensors). Die Probenhalter-Zufuhr beginnt, sobald die Reaktionszeit des Sensors abgelaufen ist.
Save (<i>Speichern</i>)		Legen Sie fest, ob ein Passwort registriert werden soll.
Password (Passwort):	YES bzw. JA: NEIN: 5 bis 30 Zeichen (0 bis 9, -, X, Y, Z, ., /)	Passwort registrieren. Kein Passwort registrieren. Geben Sie ein Passwort ein.
Old password (<i>altes Passwort</i>)	5 bis 30 Zeichen (0 bis 9, -, X, Y, Z, ., /)	(Wenn ein Passwort festgelegt wurde)
New password (<i>neues Passwort</i>)		Passwort ändern.

Erläuterung : Wenn Sie kein Passwort verwenden möchten, geben Sie keines ein und tippen Sie anschließend auf die Schaltfläche {Continue}, um die Registrierung abzuschließen.

6.1 Systemeinstellungen

The 'Config' screen displays the following settings:

- Date: 20 14 YY, 12 MM, 24 DD, 15 : 11
- Water Connection: Supply: ☒ Tank, ☐ Auto water supply(opt); Drain: ☒ Tank, ☐ Sink
- Rack auto start: ☒ YES, ☐ NO; Sensor response time: 30 SEC
- Save: ☒ NO, ☐ YES

A numeric keypad and function keys (X, Y, Z, /, *, ←, →, del, enter) are located below the settings. The 'Continue' button, represented by a blue arrow icon, is highlighted with a red rectangle.

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

The 'Config' screen is shown with a 'Register?' dialog box overlaid. The dialog box contains three buttons: 'Cancel', 'Close', and 'Register'. The 'Register' button, which has a green circle icon, is highlighted with a red rectangle.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- {Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.
- {Close}: Umgebungskonfiguration abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

MEMO

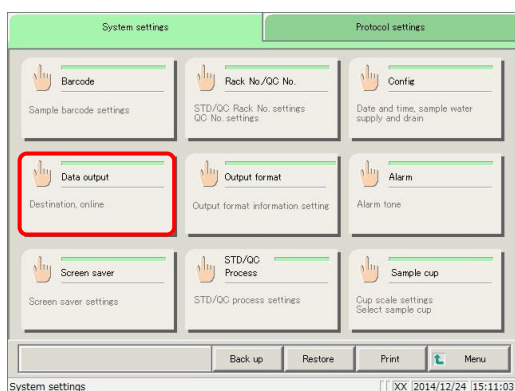
6.1.5 Einstellungen der Datenausgabe - [Destination]

Die folgenden Einstellungen werden in „Destination“ konfiguriert.

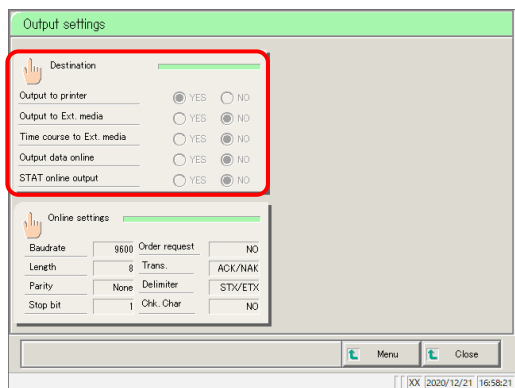
- Messdaten-Druckerausgabe (Print)
- Externe Medienaussage der Messdaten
- Externe Medienaussage des Zeitverlaufs
- Online-Ausgabe der Messdaten
- STAT-Online-Ausgabe

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

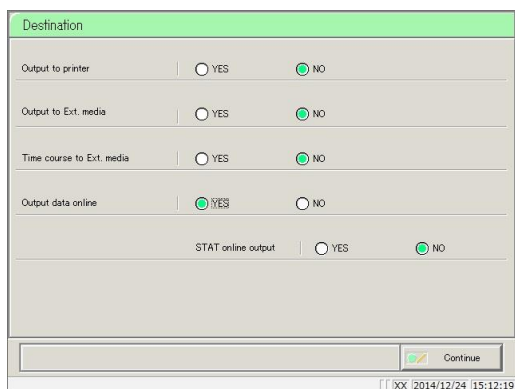
 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data output}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Destination}.



3 Wählen Sie das Ausgabeziel für die Daten (siehe nächste Seite).

Einstellung	Auswahl/Einstellung	Einzelheiten
Output to printer (<i>Ausgabe auf Drucker</i>)	YES	Legen Sie fest, ob Messdaten gedruckt werden sollen. Drucken Sie Messdaten in Echtzeit während des Testens. Wenn Sie einen „Drucksparmodus“ wünschen, bei dem nur das „STD/ QC“-Messergebnis und der Fehler gedruckt werden, wenden Sie sich bitte an uns.
	NO	Keine Messdaten drucken.
Output to Ext. media (<i>Ausgabe auf Ext. Medien</i>)	YES	Legen Sie fest, ob die Messdaten nach Abschluss des Tests automatisch an externe Medien gesendet werden sollen. Auf externe Medien ausgeben.
	NO	Nicht auf externe Medien ausgeben.
Time course to Ext. media (<i>Zeitverlauf zu Ext. Medien</i>)	YES	Legen Sie fest, ob der Zeitverlauf auf externe Medien ausgegeben werden soll. Auf externe Medien ausgeben.
	NO	Nicht auf externe Medien ausgeben.
Output data online (<i>Daten online ausgeben</i>)	YES	Wählen Sie, ob die Messdaten online ausgegeben werden sollen. Detaillierte Online-Ausabeeinstellungen werden auf dem Bildschirm [Online settings] vorgenommen. Online ausgeben.
	NO	Nicht Online ausgeben.
STAT-Online-Ausgabe	YES	Wählen Sie aus, ob die während der Cut-in-Analyse gemessenen Probandaten online ausgegeben werden sollen. Die Online-Ausgabe von Messdaten ist möglich, wenn sie auf „YES“ bzw. „JA“ eingestellt ist. Messdaten der Cut-in-Analyse online ausgeben.
	NO	Messdaten der Cut-in-Analyse nicht online ausgeben.

Erläuterung : Wenn alle [Destination]-Einstellungen auf „NO“ bzw. „NEIN“ gesetzt sind, wird nichts auf externe Medien ausgegeben.

6.1 Systemeinstellungen

Destination

Output to printer	☐ YES	☒ NO
Output to Ext. media	☐ YES	☒ NO
Time course to Ext. media	☐ YES	☒ NO
Output data online	☒ YES	☐ NO
STAT online output	☐ YES	☒ NO

Continue

XX 2014/12/24 15:12:40

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Destination

Output to printer	☐ YES	☒ NO
Output to Ext. media	☐ YES	☒ NO
Time course to Ext. media	☐ YES	☒ NO
Output data online	☒ YES	☐ NO

Register?

Cancel Close Register

XX 2014/12/24 15:12:40

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- {Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.
- {Close}: Die Auswahl der Datenausgabe abbrechen und zum Bildschirm [Data output destination settings] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

MEMO

6.1.6 Einstellungen der Datenausgabe - [Online settings]

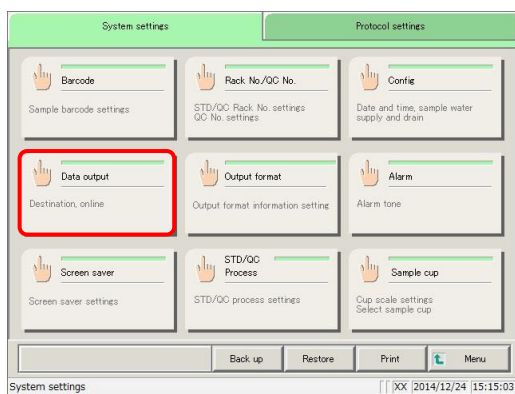
Konfigurieren Sie die folgenden Bedingungen zur Steuerung der Online-Kommunikation.

- Order request (Auftragsanfrage)
- Communication mode (Kommunikationsmodus)
- Baud rate (Baudrate)
- Data length (Datenlänge)
- Parity (Parität)
- Stop bit (Stoppsbit)
- Transmission procedure (Übertragungsverfahren)
- Delimiter (Begrenzungszeichen)
- Check character (Prüfzeichen)
- Separator

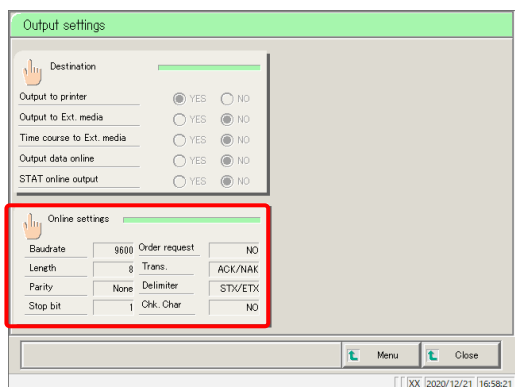
Weitere Informationen finden Sie unter „OC-PLEDIA Computer Interface Specifications“.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

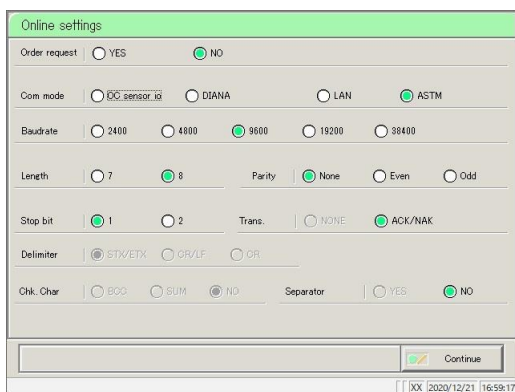
 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Data output}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Online settings}.



3 Wählen Sie die Bedingungen für die Online-Kommunikation (siehe nächste Seite).

Einstellung	Auswahl/ Einstellung	Einzelheiten
Order request (<i>Auftragsanfrage</i>)	YES NO	In der Online-Kommunikation wählen Sie aus, ob Sie eine Auftragsanfrage an ein übergeordnetes System stellen wollen oder nicht. Einen Auftrag stellen. Keinen Auftrag stellen.
Com mode (<i>Com-Modus</i>)	OC Sensor io OC-Sensor DIANA LAN ASTM	Wählen Sie den Kommunikationsmodus. OC Sensor io Kompatibilitätsmodus. OC-Sensor DIANA-Kompatibilitätsmodus. Standard-Modus. ASTM-Kommunikationsmodus.
Baud rate (<i>Baudrate</i>)	2400 4800 9600 19200 38400	Wählen Sie die Kommunikationsgeschwindigkeit. Baudrate 2400 Baudrate 4800 Baudrate 9600 Baudrate 19200 Baudrate 38400
Length (<i>Länge</i>)	7 Bit 8 Bit	Wählen Sie die Datenlänge. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Zwei-Byte-Zeichen senden.
Parity (<i>Parität</i>)	Keine Even (<i>gleich</i>) Odd (<i>ungleich</i>)	Wählen Sie die Paritätsprüfung. Parität prüfen. Paritätsprüfung für gerade Zahlen durchführen. Paritätsprüfung für ungerade Zahlen durchführen.
Stop bit (<i>Stoppbit</i>)	1 2	Wählen Sie das Stoppbit. Ein Bit. Zwei Bits.
Trans.	NONE (keine) ACK/NAK	Wählen Sie das Übertragungskontrollverfahren. Kein Übertragungskontrollverfahren verwenden. (Kein Verfahren) ACK/NAK-Methode verwenden.
Delimiter (<i>Begrenzungszeichen</i>)	STX/ETX CR/LF CF	Wählen Sie das Begrenzungszeichen
Chk. char (<i>Prüfzeichen</i>)	BCC SUMME Keines	Wählen Sie die Verfahren für die Fehlererkennung. Kein Prüfzeichen verwenden.
Separator	YES NO	Legen Sie fest, ob zwischen den Datenelementen ein Komma (,) als Trennzeichen eingefügt werden soll. Mit Komma trennen. Nicht trennen.

Erläuterung : Trenn- und Prüfzeichen sowie Separator sind für die LAN-Kommunikation allesamt auf „NO“ bzw. „NEIN“ gestellt.

Erläuterung : Für die ASTM-Kommunikation ist das Trennzeichen auf „STX/ETX“ eingestellt. Dies kann nicht über den Bildschirm gesteuert werden.

Erläuterung : Das Prüfzeichen für die ASTM-Kommunikation ist „SUM1, SUM2“. Dies kann nicht über den Bildschirm gesteuert werden.

6.1 Systemeinstellungen

Online settings

Order request: ☐ YES ☒ NO

Com mode: ☐ OC sensor io ☐ DIANA ☐ LAN ☒ ASTM

Baudrate: ☐ 2400 ☐ 4800 ☒ 9600 ☐ 19200 ☐ 38400

Length: ☐ 7 ☒ 8 Parity: ☒ None ☐ Even ☐ Odd

Stop bit: ☒ 1 ☐ 2 Trans.: ☐ NONE ☒ ACK/NAK

Delimiter: ☒ STX/ETX ☐ CR/LF ☐ CR

Chk. Char: ☐ BOD ☐ SUM ☒ NO Separator: ☐ YES ☒ NO

☒ Continue

XX 2020/12/21 16:59:17

4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Online settings

Order request: ☐ YES ☒ NO

Com mode: ☐ OC sensor io ☐ DIANA ☐ LAN ☒ ASTM

Baudrate: ☐ 2400 ☐ 4800 ☒ 9600 ☐ 19200 ☐ 38400

Length: ☐ 7 ☒ 8 Parity: ☒ None ☐ Even ☐ Odd

Stop bit: ☒ 1 ☐ 2 Trans.: ☐ NONE ☒ ACK/NAK

Delimiter: ☒ STX/ETX ☐ CR/LF ☐ CR

Chk. Char: ☐ BOD ☐ SUM ☒ NO Separator: ☐ YES ☒ NO

Register?

XX 2020/12/21 16:59:24

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Online-Konfiguration abbrechen und zum Bildschirm [Output settings] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

MEMO

MEMO

MEMO

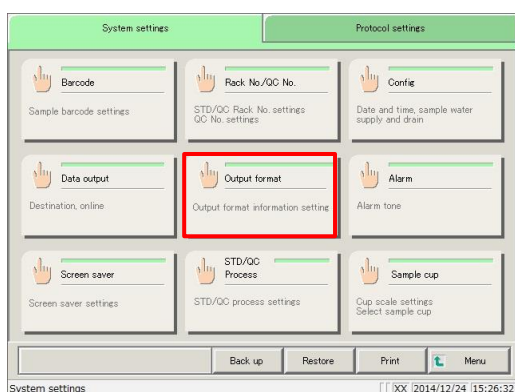
6.1.7 Ausgabeformat

Konfigurieren Sie die Ausgabeformate für Daten (z. B. Probenhalter, Probennummer und Probenkennung) für jedes Ausgabeziel (Drucker, externe Medien, online).

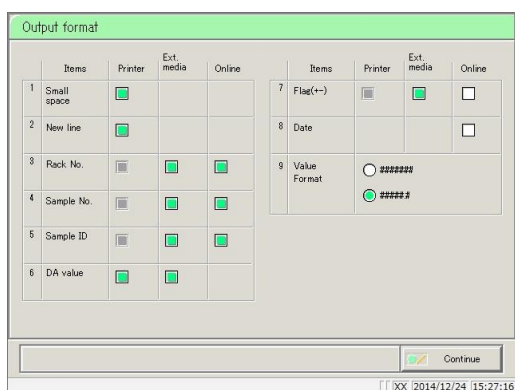
Die Einstellungen für Probenhalter, Probennummer und Probenkennung können für die Druckausgabe nicht geändert werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

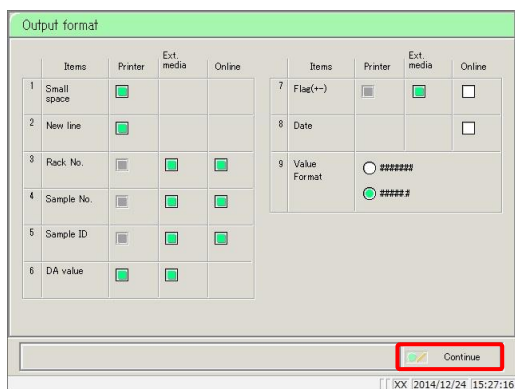
 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



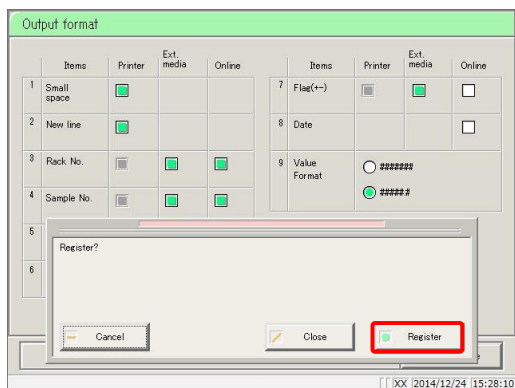
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Output format}.



2 Ausgabeposition wählen (siehe nächste Seite).



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Konfiguration des Ausgabeformats abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Erläuterung : Die ausgewählten Elemente werden ausgegeben.

Ausgegebene Elemente	Einzelheiten
1. Small space (narrow) (Kleines Leerzeichen (eng)) Drucker	Der Zeilenabstand bei der Ausgabe auf einem Drucker wird verkleinert.
2. New line (neue Linie) Drucker	Beim Drucken auf einem Drucker wird an den folgenden Stellen eine neue Zeile eingefügt: • Zwischen Messdaten • Zwischen den Elementen, wenn mehrere Elemente getestet wurden (Dies gilt für den Druck während des Echtzeitdrucks und der Messdatenverarbeitung.)
3. Rack No. (Probenhalter-Nr.) Externe Medien Online	Die Probenhalternummer und die Positionsnummer des Probenhalters werden ausgegeben. Die Probenhalternummer und die Positionsnummer des Probenhalters werden ausgegeben.
4. Sample No. (Proben-Nr.) Externe Medien Online	Ausgabe der Probennummer. Ausgabe der Probennummer.
5. Sample ID (Probenkennung) Externe Medien Online	Ausgabe der Probenkennung. Ausgabe der Probenkennung.
6. DA value (DA-Wert) Drucker Externe Medien	Druckt den DA-Wert auf einem Drucker aus. Gibt den DA-Wert aus.
7. Flag (+-) (Markierung (+-)) Externe Medien Online	Gibt die Bewertungsergebnisse aus. Gibt die Bewertungsergebnisse aus.
8. Date Online	Gibt das Datum und die Uhrzeit der Messung aus.
9. Value format (Format der Werte) ##### #####.#	Wählen Sie das Ausgabeformat der Messdaten. Ausgabe als Ganzzahl. Ausgabe bis zur ersten Dezimalstelle (alle Messdaten werden aufgerundet).

Erläuterung : Alle Informationen gelten für die Ausgabe auf eine Festplatte(SSD), unabhängig von den Einstellungen für das Ausgabeformat.

Erläuterung : Wenn die ASTM-Kommunikation als Kommunikationsmodus auf dem Bildschirm [Online settings] eingestellt ist, wird nur die Einstellung [Value format] angewendet. Andere Einstellungen werden ignoriert.

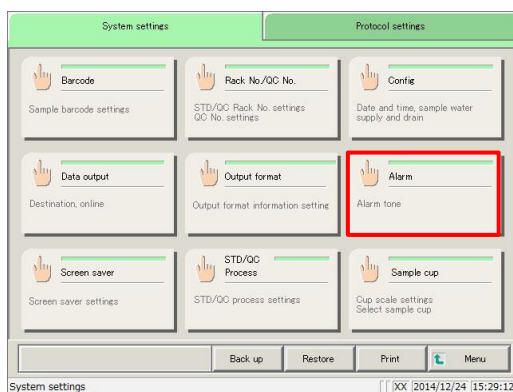
6.1.8 Alarm

Konfigurieren Sie die Zeit und die Muster für Alarme, die in den folgenden Situationen ertönen sollen: wenn der Test abgeschlossen ist, wenn das System auf die Platzierung eines neuen Probenhalters wartet, wenn ein Betriebsfehler auftritt oder wenn anderweitige Situationen eintreten.

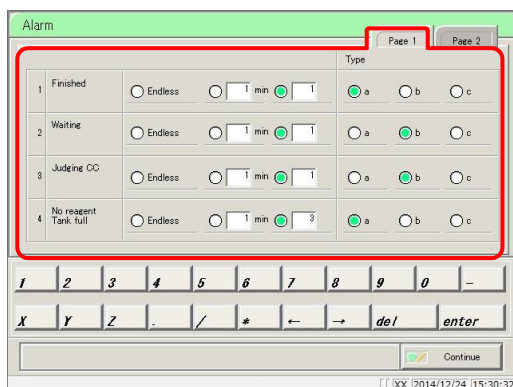
Der [Alarm]-Bildschirm besteht aus zwei Seiten. Wechseln Sie die Seiten, indem Sie auf die Registerkarten {Page 1} und {Page 2} tippen.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“

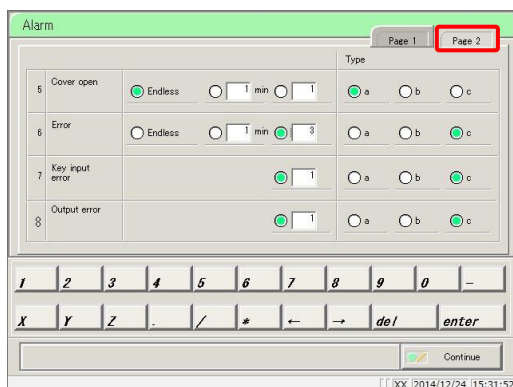


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Alarm}.

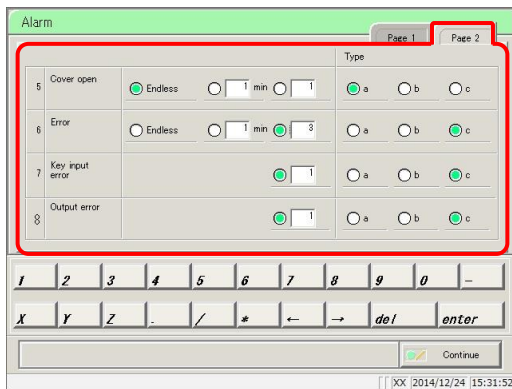


2 Konfigurieren Sie die Alarmzeit und das Alarmmuster.

- 1 Abgeschlossen
- 2 Wartemodus
- 3 Kalibrierkurven-Bewertung
- 4 Kein Reagenz/Behälter voll
(Siehe Seite 294)



3 Tippen Sie auf die Registerkarte {Page 2}.



4 Konfigurieren Sie die Alarmzeit und das Alarmmuster.

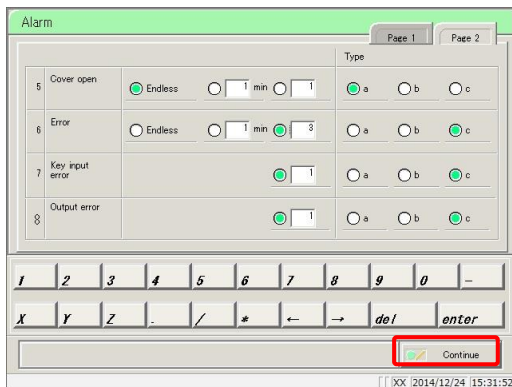
5 Abdeckung geöffnet

6 Fehler

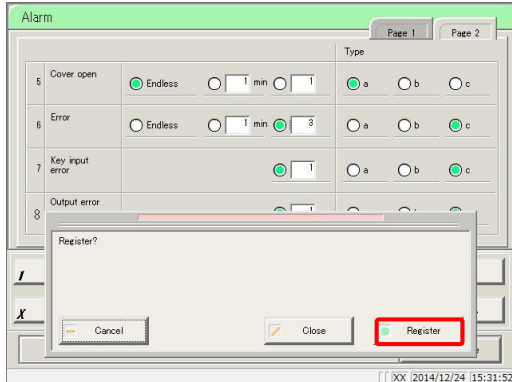
7 Fehler bei der Schaltflächeneingabe

8 Fehler bei der Ausgabe

(Siehe Seite 295)



5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Alarmkonfiguration abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Registerkarte {Page 1}

Ausgegebene Elemente	Einzelheiten
1. Finished (abgeschlossen) Endless (<i>endlos</i>) min Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	Ertönt, wenn das Testen der Probe, die sich auf der Probenhalter-Zufuhreinheit befindet, abgeschlossen ist und sich das System im Wartemodus befindet. Ertönt weiter, bis der Fehler behoben ist. Legen Sie die Zeit (Minuten) fest, nach welcher der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.
2. Waiting (<i>Wartemodus</i>) Endless (<i>endlos</i>) min Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	Ertönt, um den Anwender zu benachrichtigen, wenn der Probenhalter von der Probenhalter-Zufuhreinheit versorgt wird. Ertönt weiter, bis der Fehler behoben ist. Legen Sie die Zeit (Minuten) fest, nach welcher der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.
3. Judging CC (Kalibrierkurven-Bewertung) Endless (<i>endlos</i>) min Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	Ertönt, wenn das System auf die Festlegung des Anwenders nach der Bewertung der Kalibrierkurve wartet. Ertönt weiter, bis der Fehler behoben ist. Legen Sie die Zeit (Minuten) fest, nach welcher der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.
4. No reagent/Tank full (<i>Kein Reagenz/Behälter voll</i>) Endless (<i>endlos</i>) min Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	Ertönt, wenn das System einen Mangel an Reagenz, Puffer, Reinigungslösung oder gereinigtem Wasser feststellt oder wenn der Abwasserbehälter voll ist. Ertönt weiter, bis der Fehler behoben ist. Legen Sie die Zeit (Minuten) fest, nach welcher der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.

Registerkarte {Page 2}

Ausgegebene Elemente	Einzelheiten
5. Abdeckung geöffnet Endless (<i>endlos</i>) min Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	ertönt, wenn die Schutzabdeckung während des Betriebs geöffnet wird. ertönt weiter, bis der Fehler behoben ist. Legen Sie die Zeit (Minuten) fest, nach welcher der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.
6. Fehler Endless (<i>endlos</i>) min Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	ertönt, wenn ein Betriebsfehler aufgetreten ist. ertönt weiter, bis der Fehler behoben ist. Legen Sie die Zeit (Minuten) fest, nach welcher der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.
7. Fehler bei der Schaltflächeneingabe Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	ertönt, wenn eine falsche Eingabe über das Tastenfeld gemacht wird. Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.
8. Fehler bei der Ausgabe Times (<i>Male</i>) Typ a Typ b Typ c	ertönt, wenn bei der Ausgabe an einen Drucker oder an ein Online-Ziel ein Fehler beim Ausgabeziel auftritt. Legen Sie fest, wie oft der Alarm ertönen soll. (1 bis 99) Der Alarm hört nach der angegebenen Anzahl von Tönen auf Der Alarm ertönt mit Typ a. Der Alarm ertönt mit Typ b. Der Alarm ertönt mit Typ c.

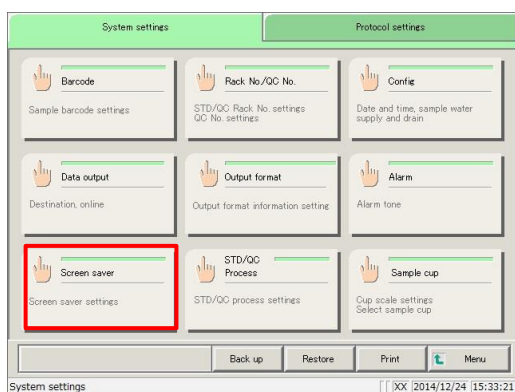
6.1.9 Bildschirmschoner

Der Bildschirmschoner wird gestartet, wenn auf dem [MENU]-Bildschirm keine Schaltflächenbetätigung erfolgt.

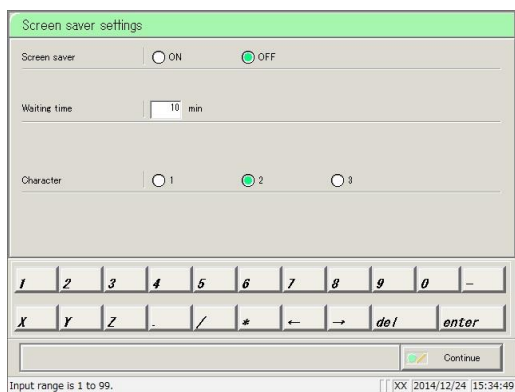
Die Zeit, die benötigt wird, bis der Bildschirmschoner startet, wird in den Bildschirmschoner-Einstellungen konfiguriert.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

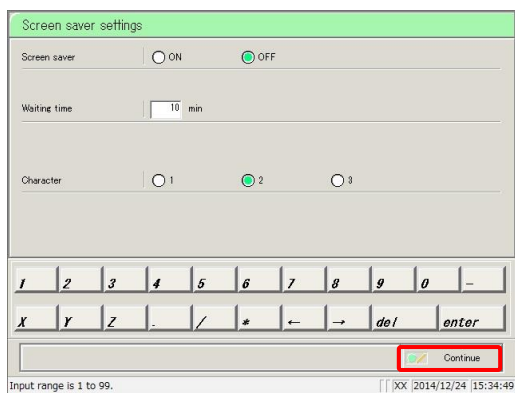
 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



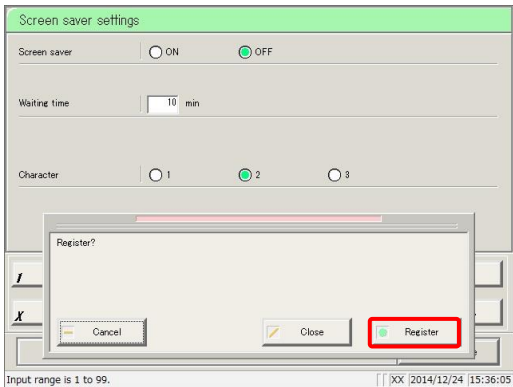
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Screen saver}.



2 Konfigurieren Sie die Einstellungen für den Bildschirmschoner (siehe nächste Seite).



3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



4 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- {Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.
- {Close}: Die Konfiguration des Bildschirmschoners abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.
- {Cancel}: Dialogfenster schließen.

Einstellung	Auswahl/Einstellung	Einzelheiten
Bildschirmschoner	ON (AN) OFF (AUS)	Legen Sie fest, ob der Bildschirmschoner gestartet werden soll, sobald die konfigurierte Wartezeit abgelaufen ist. Startet. Startet nicht.
Waiting time (Wartezeit)	1 bis 99 Minuten	Geben Sie die Wartezeit ein.
Character (Zeichen)	Art 1 Art 2 Art 3	Wählen Sie die Art aus. Art 1 startet. Art 2 startet. Art 3 startet.

6.1.10 STD/QC-Analyseprozess-Einstellungen

Hier werden die Bedingungen für die Überprüfung der Messdaten für STD-/QC-Proben konfiguriert.

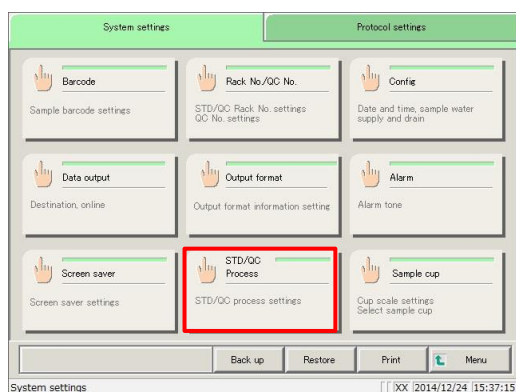
Der Bildschirm [STD/QC process settings] besteht aus zwei Seiten.

Die STD-Spezifikationen werden auf {Page 1} bestimmt, während die Grenzwerte für jede QC-Nummer auf {Page 2} festgelegt werden.

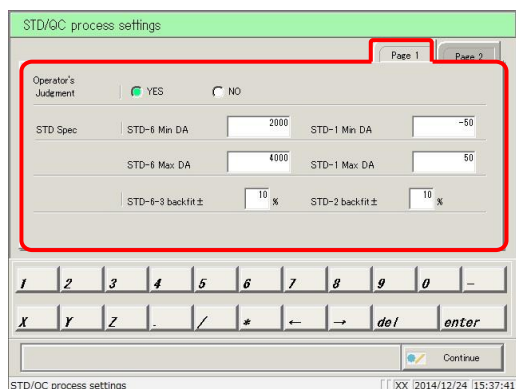
Tippen Sie zum Wechseln der Seiten auf die Registerkarten.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

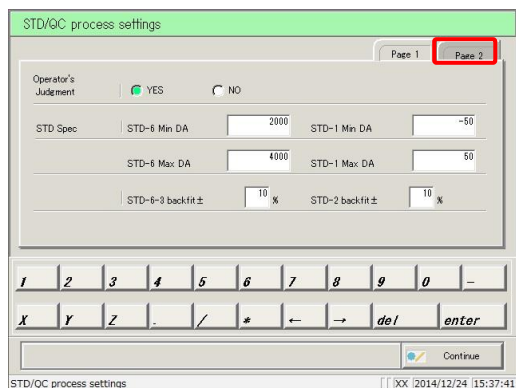
 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {STD/QC Prozess}.



2 Konfigurieren Sie die STD-Spezifikationen (siehe Seite 300).



3 Tippen Sie auf die Registerkarte {Page 2}.

STD/QC process settings

Page 1 Page 2

	Min limit[ng/mL]	Max limit[ng/mL]	QC lot
QC1	100.0	200.0	44203
QC2	300.0	600.0	44203
QC3	40.0	60.0	33333
QC4	230.0	270.0	44444

SD coefficient SD

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

Continue

STD/QC process settings XX 2014/12/24 15:38:37

4 Konfigurieren Sie die Grenzwerte für die QC-Kontrolle (Seite 301).

STD/QC process settings

Page 1 Page 2

	Min limit[ng/mL]	Max limit[ng/mL]	QC lot
QC1	100.0	200.0	44203
QC2	300.0	600.0	44203
QC3	40.0	60.0	33333
QC4	230.0	270.0	44444

SD coefficient SD

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

Continue

STD/QC process settings XX 2014/12/24 15:38:37

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

STD/QC process settings

Page 1 Page 2

	Min limit[ng/mL]	Max limit[ng/mL]	QC lot
QC1	100.0	200.0	44203
QC2	300.0	600.0	44203
QC3	40.0	60.0	33333
QC4	230.0	270.0	44444

SD coefficient SD

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -

X Y Z . / * ← → del enter

Continue

Register?

Cancel Close Register

STD/QC process settings XX 2014/12/24 15:38:37

6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Den [STD/QC process] abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Registerkarte {Page 1}

Einstellung	Auswahl/Einstellung	Einzelheiten
Operator judgment (Bewertung durch den Anwender)	YES NO	Legen Sie fest, ob der Anwender nach der STD/QC-Messung eine Bewertung vornehmen soll. Der Anwender nimmt eine Bewertung vor. Nach der STD/QC-Messung wartet das System auf die Bewertung des Anwenders und schaltet in den Standby-Modus. Der Anwender nimmt keine Bewertung vor. Wenn die Messdaten normal sind, wird die Messung fortgesetzt. Im Falle eines Fehlers schaltet das System in den Standby-Modus und wartet auf die Bewertung des Anwenders.
STD Spec (STD-Spezifikation)		Konfigurieren Sie die Spezifikationen für jeden STD-Punkt. Das System ermittelt anhand der konfigurierten Spezifikationen das STD-Pass/Fail.
STD-6 Min DA	-9999-99999	Prüfung anhand des DA1-Wertes.
STD-6 Max DA	-9999-99999	Nehmen Sie die Konfigurierung so vor, dass das Minimum kleiner ist als das Maximum.
STD-6 to 3 back fit (STD-6 bis 3 Rückpassung) ±(%)	0-100	Beziehen Sie sich bei Ihrer Prüfung auf die Abweichung zum Ursprung.
STD-1 Min DA	-9999-99999	Prüfung anhand des DA1-Wertes.
STD-1 Max DA	-9999-99999	Nehmen Sie die Konfigurierung so vor, dass das Minimum kleiner ist als das Maximum.
STD-2 DA Rückpassung ±(%)	0-100	Beziehen Sie sich bei Ihrer Prüfung auf die Abweichung zum Ursprung.

Erläuterung : Wenn nur eine QC-Probe gemessen wird, wartet das System nicht auf eine Bewertung des Anwenders – selbst dann, wenn die Messdaten außerhalb des Grenzwerts liegen. Die Verarbeitung fortsetzen.

Erläuterung : Siehe Seite 343 „Anhang“: 1.1 STD/QC-Probenmessdatenprüfung für Informationen zum Überprüfen von STD/QC-Messdaten

Registerkarte {Page 2}

Einstellung	Auswahl/Einstellung	Einzelheiten
QC1 – QC4 Mindestgrenze [ng/ml] Höchstgrenze [ng/ml]	0,0–9999999,9 Eine Zeichenkette, die aus den Zeichen 0 bis 9, X, Y und Z besteht. (Bis zu fünf Zeichen in halber Breite.)	Konfigurieren Sie die maximalen/minimalen Kontrollgrenzwerte für QC1 bis 4. QC pass/fail wird anhand der für jede QC-Nummern festgelegten Maximal-/Minimalwerte bestimmt. Nehmen Sie die Konfigurierung so vor, dass das Minimum kleiner ist als das Maximum.
QC LOT (<i>QC-Charge</i>)		
SD coefficient (<i>SD-Koeffizient</i>) ☐ SD	1–9	Der Standardabweichungskoeffizient kann von 1 bis 9 SD eingestellt werden (die Grundeinstellung ist 3 SD). Der Standardabweichungskoeffizient wird bei der Berechnung des X-R-Kontrolldiagramms im QC-Prozess verwendet.

6.1.11 Probenbecher

Konfigurieren Sie die Form der Probenbecher. Es können zwei Arten von Behältern registriert werden: {Cup 1} und {Cup 2}.

Tippen Sie auf die entsprechende Registerkarte, um zwischen den Behältern 1 und 2 zu wechseln.

Erläuterung : Während der Tests kann nur ein Behältertyp verwendet werden. Es können nicht zwei Behältertypen gleichzeitig verwendet werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [System settings].

 Seite 266 „6.1.1 Proben-Barcode-Einstellungen (allgemein)“



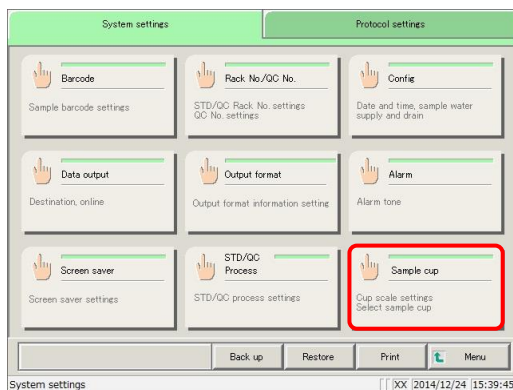
Vorsicht



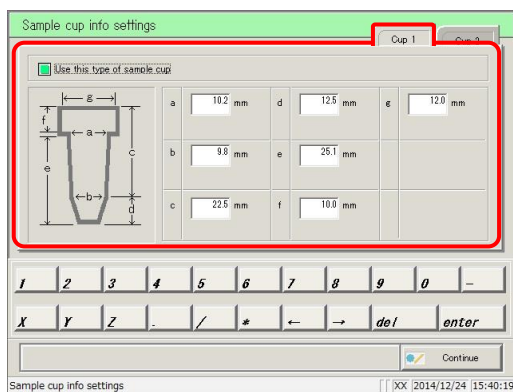
Erforderlich

- Überprüfen Sie die korrekte Größe des Probenbechers.

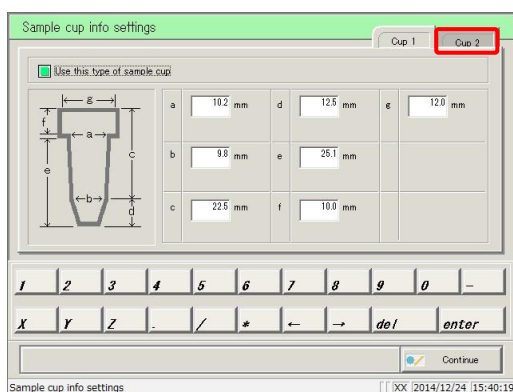
Wird eine falsche Größe konfiguriert, könnte die Düse bei der Aufnahme der Probe zu tief in die Flüssigkeit eindringen oder Luft aufnehmen, was zu einer fehlerhaften Analyse führt.



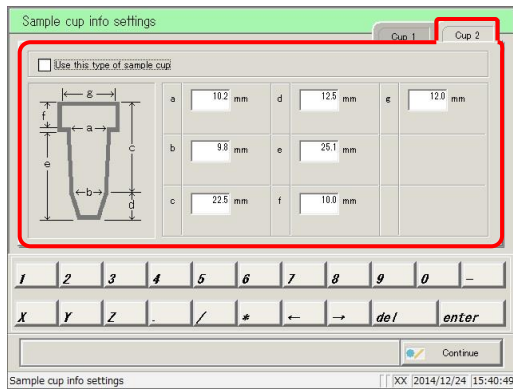
- 1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Sample cup}.



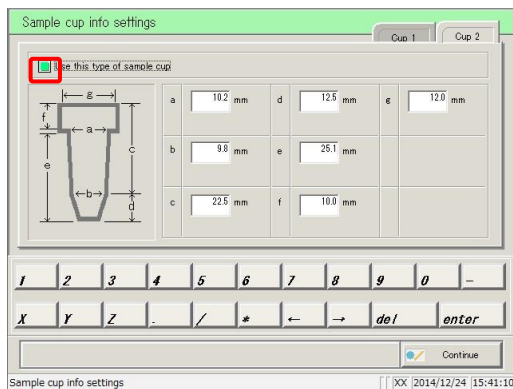
- 2 Konfigurieren Sie die Informationen zum Probenbecher.
{Cup 1} (siehe Seite 304).



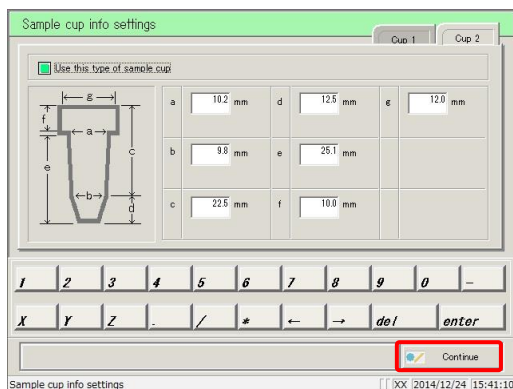
- 3 Tippen Sie auf die Registerkarte {Cup 2}, und wechseln Sie zum Einstellungsbildschirm.



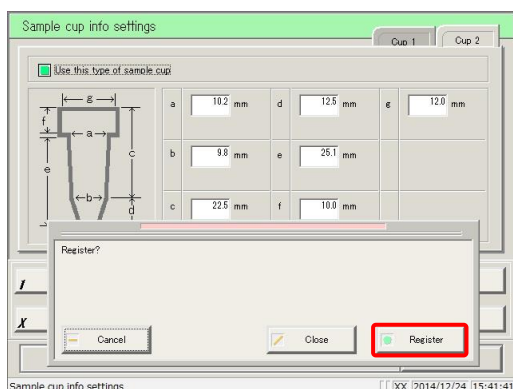
- 4 Konfigurieren Sie die Informationen zum Probenbecher.
{Cup 2} (siehe Seite 304).



- 5 Markieren Sie „Use this type of sample cup“ (*Diesen Bechertyp verwenden*).
Tippen Sie auf die Registerkarte {Cup 1} und wechseln Sie zum Einstellungsbildschirm, um Behälter 1 auszuwählen.



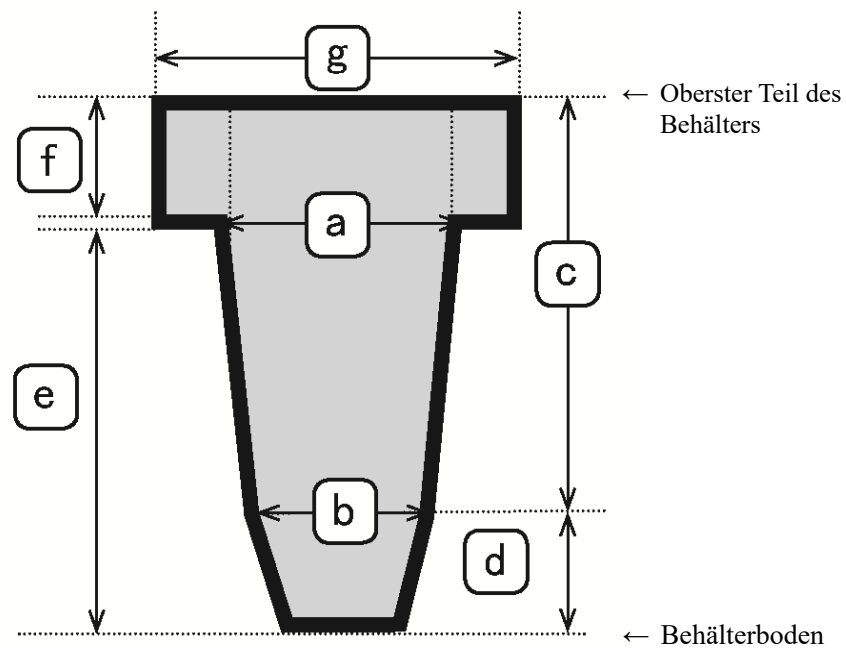
- 6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.



- 7 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

- {Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.
{Close}: [Sample cup info settings] abbrechen und zum Bildschirm [System settings] zurückkehren.
{Cancel}: Dialogfenster schließen.

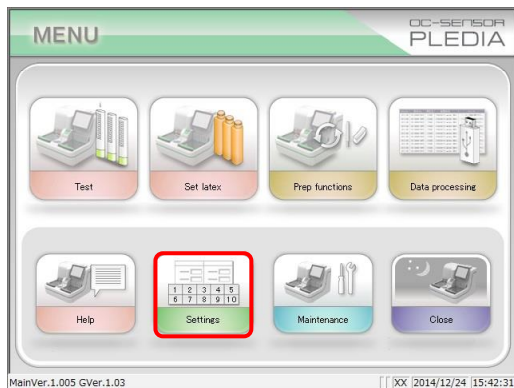
Registerkarten {Cup 1}/{Cup 2}



Einstellung	Einstellbereich	Einzelheiten
a	8.0–12.7 (mm)	Innendurchmesser des geraden Teils
b		Innendurchmesser des konischen Teils
c		Länge des geraden Teils
d	0.0–29.0 (mm)	Länge des konischen Teils
e		Länge vom Behälterboden bis zur Oberseite des Probenhalters
f	0.0–10.0 (mm)	Länge des geraden Teils im obersten Teil des Behälters
g	8.0–22.0 (mm)	Innendurchmesser des geraden Teils im obersten Teil des Behälters

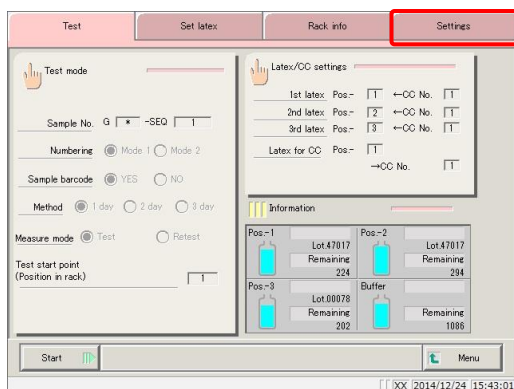
6.1.12 Drucken von Informationen über Systemeinstellungen

Druckinformationen, die in den Systemeinstellungen registriert sind.

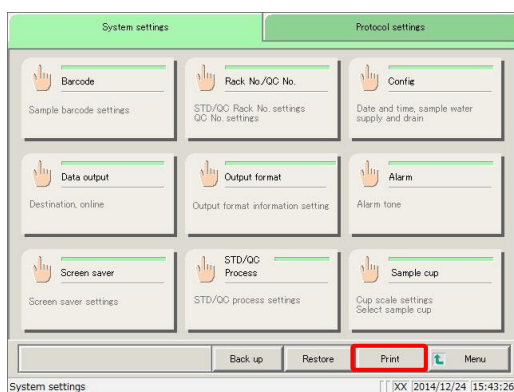


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.

Erläuterung : Der Bildschirm [System settings] kann auch durch Tippen auf die Schaltfläche {Settings} auf dem Bildschirm [Test] angezeigt werden.



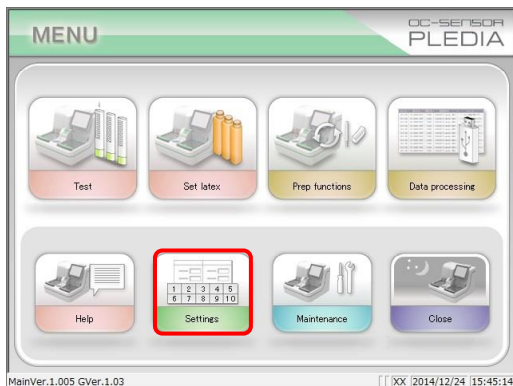
2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Print}.



* Alle unter [System settings] registrierten Einstellungsinformationen werden gedruckt.

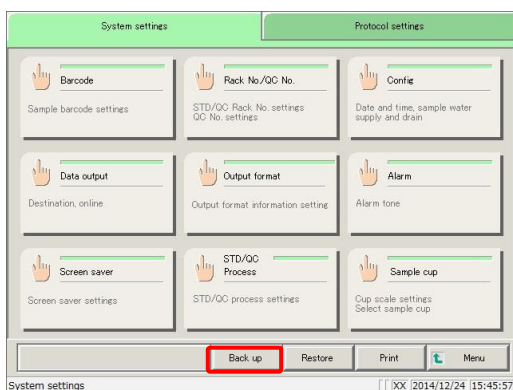
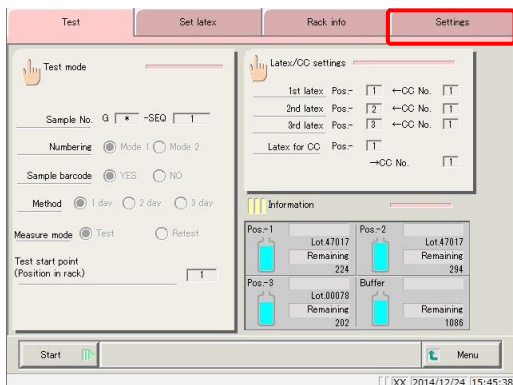
6.1.13 Sichern von Informationen über Systemeinstellungen/Protokolleinstellungen

Sichern Sie Informationen über System- und Protokolleinstellungen.



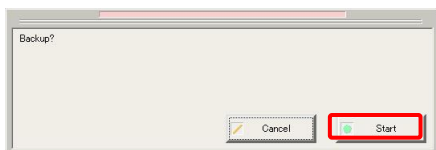
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.

Erläuterung : Der Bildschirm [System settings] kann auch durch Tippen auf die Schaltfläche {Settings} auf dem Bildschirm [Test] angezeigt werden.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Backup}.

* Die Informationen zu [System settings] und [Protocol settings] werden auf dem externen Datenträger gesichert.

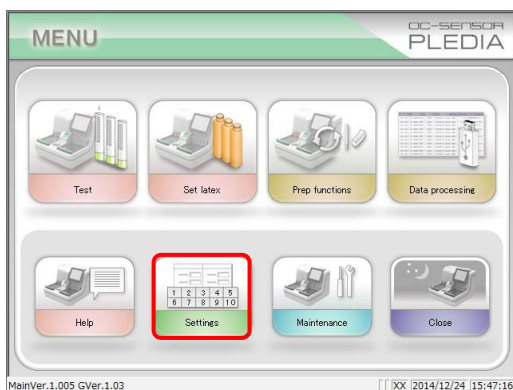


{Cancel}: Sicherung abbrechen.

{Start}: Sicherung starten.

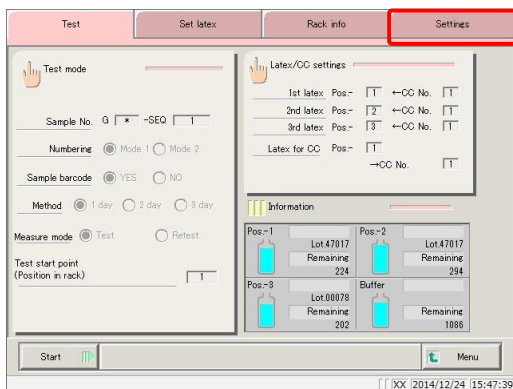
6.1.14 Wiederherstellung von Informationen über Systemeinstellungen/Protokolleinstellungen

Lesen Sie Informationen zu System- und Protokolleinstellungen von externen Medien und stellen Sie sie im System wieder her.

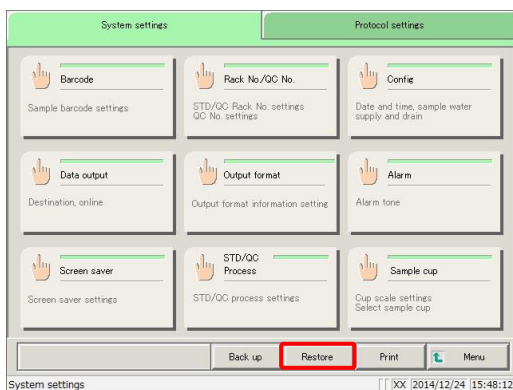


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.

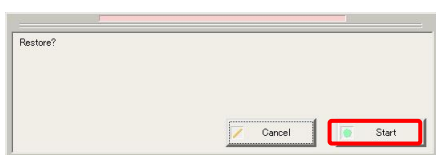
Erläuterung : Der Bildschirm [System settings] kann auch durch Tippen auf die Schaltfläche {Settings} auf dem Bildschirm [Test] angezeigt werden.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Restore}.



* Die Einstellungen in [System settings] und [Protocol settings] werden vom externen Datenträger auf dem System wiederhergestellt.



{Cancel}: Wiederherstellung abbrechen.

{Start}: Wiederherstellung starten.

6.2 Protokoll-Einstellungen

Die Protokolleinstellungen sind weitgehend in drei Zustandseinstellungen unterteilt.

- Testbedingungen für die Messung von Proben und QC-Proben (Proben/QC-Protokolleinstellungen)
- Von Protokollen verwendete Einstellungen für Kalibrierkurven (CC No. 1 bis CC No. 6 Protokolleinstellungen)
- Gemeinsame Bedingungen bei der Messung von Proben, STD-Proben und QC-Proben (Herstellereinstellungen)

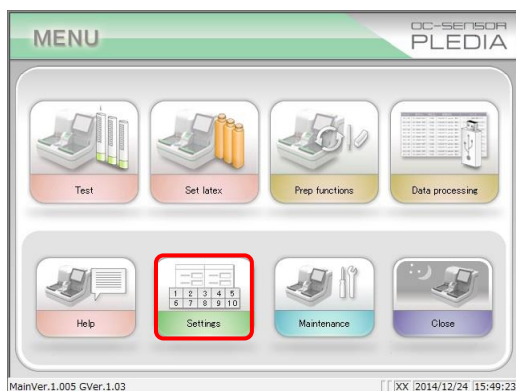
Protokolleinstellungen müssen während des täglichen Analyseablaufs nicht mehr geändert werden – es sei denn, es werden Änderungen vorgenommen.

Die Herstellereinstellungen werden im Werk konfiguriert und können vom Anwender nicht geändert werden.

6.2.1 Einstellungen des Proben-/QC-Protokolls

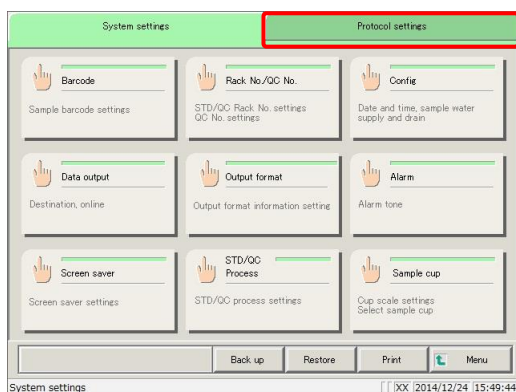
Konfigurieren Sie die Bedingungen für die Messung von Proben (einschließlich STAT-Proben) und QC-Proben.

Der Einstellungsbildschirm besteht aus zwei Seiten. Die Seiten können über die Registerkarten gewechselt werden.

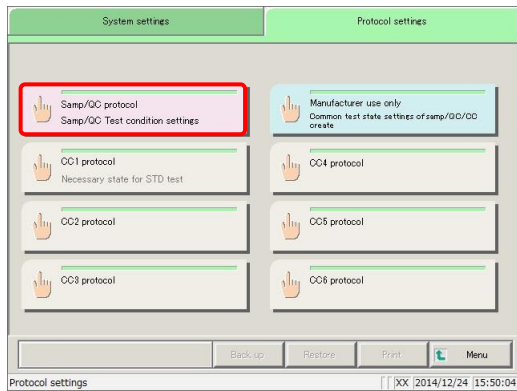


1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Settings}.

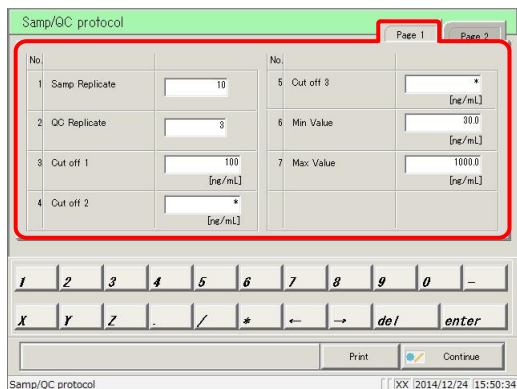
Erläuterung : Der Bildschirm [System settings] kann auch durch Tippen auf die Schaltfläche {Settings} auf dem Bildschirm [Test] angezeigt werden.



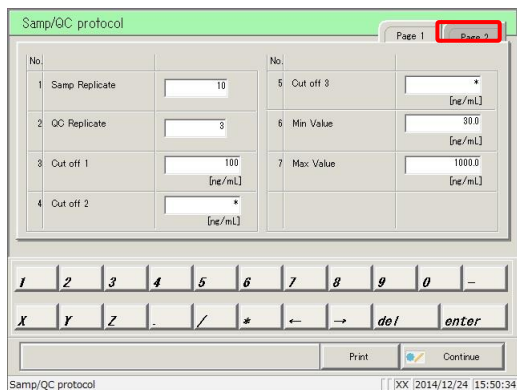
2 Tippen Sie auf die Registerkarte {Protocol settings}.



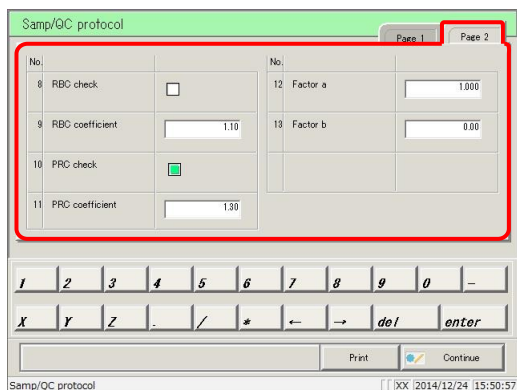
3 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Samp/QC protocol}.



4 Konfigurieren Sie die Elemente (siehe Seite 311).



5 Tippen Sie auf die Registerkarte {Page 2}.



6 Konfigurieren Sie die Elemente (siehe Seite 312).

{Print}: Das [Sample/QC protocol] drucken.

6.2 Protokoll-Einstellungen

Samp/QC protocol

No.	Parameter	Value
8	RBC check	☐
9	RBC coefficient	1.10
10	PRC check	☒
11	PRC coefficient	1.30
12	Factor a	1.000
13	Factor b	0.00

Print Continue

Samp/QC protocol | XX 2014/12/24 15:50:57

7 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

Samp/QC protocol

No.	Parameter	Value
8	RBC check	☐
9	RBC coefficient	1.10
10	PRC check	☒
11	PRC coefficient	1.30
12	Factor a	1.000
13	Factor b	0.00

Register?

Cancel Close Register

Samp/QC protocol | XX 2014/12/24 15:51:36

8 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Die Einstellungen für [Sample/QC protocol] abbrechen und zum Bildschirm [Protocol settings] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Registerkarte {Page 1}

	Einstellung	Einstellungen	Einzelheiten	
1	Sample Replicate (<i>Proben-Replikat</i>)	1 bis 10 Mal	Legen Sie fest, wie oft die Proben gemessen werden sollen.	
2	QC Replicate (<i>QC-Replikat</i>)	1 bis 10 Mal	Legen Sie fest, wie oft die QC-Proben gemessen werden sollen.	
3	Cut off 1	0–9999999 (Ganzzahl)	Konfigurieren Sie die Bewertungskriterien für Cut off 1.	
			1+	Die Messdaten liegen „über Cut off 1“ oder „gleich oder niedriger als Cut off 2“
			-	Messdaten betragen „Einstellwert oder niedriger“
4	Cut off 2	*, 0–9999999 (Ganzzahl)	Konfigurieren Sie die Bewertungskriterien für Cut off 2.	
			2+	Die Messdaten liegen „über dem Einstellwert“, „größer als Cut off 1“ oder „Cut off 3 oder niedriger“ Bei der Einstellung „*“ wird die Bewertung „Cut off 2“ nicht durchgeführt. Cut off 1 < Cut off 2
5	Cut off 3	*, 0–9999999 (Ganzzahl)	Konfigurieren Sie die Bewertungskriterien für Cut off 3.	
			3+	Messdaten liegen „über dem Einstellwert“ Bei der Einstellung „*“ wird die Bewertung „Cut off 3“ nicht durchgeführt. Cut off 2 < Cut off 3
6	Min Value (<i>Minimalwert</i>)	0,0–9999999,9	UR	Wird angezeigt, wenn die Messdaten während des Verdünnungstests niedriger oder gleich dem Minimalwert („Min Value“) sind.
7	Max Value (<i>Maximaler Wert</i>)	0,0–9999999,9	OR	Wird angezeigt, wenn die Messdaten größer als der Maximalwert („Max Value“) sind.

Registerkarte {Page 2}

	Einstellung	Einstellungen	Einzelheiten
8	RBC check (RBC-Kontrolle)		Legen Sie fest, ob die RBC-Prüfung durchgeführt werden soll. Zur Durchführung das Kontrollkästchen auswählen.  Seite 352 „■ RBC-Verfahren“
9	RBC coefficient (RBC-Koeffizient)	1,0 – 2,0	Proben mit einer Absorbanz, die größer ist als die Absorbanz x „RBC-Koeffizient“ von STD-6 am RBC-Nachweispunkt, stellen Prozoneproben dar.  Seite 352 „■ RBC-Verfahren“
10	PRC check (PRC-Prüfung)		Legen Sie fest, ob die PRC-Prüfung durchgeführt werden soll. Zur Durchführung das Kontrollkästchen auswählen.  Seite 353 „■ PRC-Verfahren“
11	PRC coefficient (PRC-Koeffizient)	0,01 – 2,00	Proben mit einem DA2-Wert, der größer ist als der DA2-Wert x „PRC-Koeffizient“ von STD-6 am RBC-zweiten Erkennungspunkt (T2), stellen Prozoneproben dar.  Seite 353 „■ PRC-Verfahren“
12	Faktor A	0,001 – 9999,999	Messdaten = A x Konzentrationswert + B
13	Faktor B	-999,999 – 999,999	

MEMO

6.2.2 CC No. 1 bis CC No. 6 Protokolleinstellungen

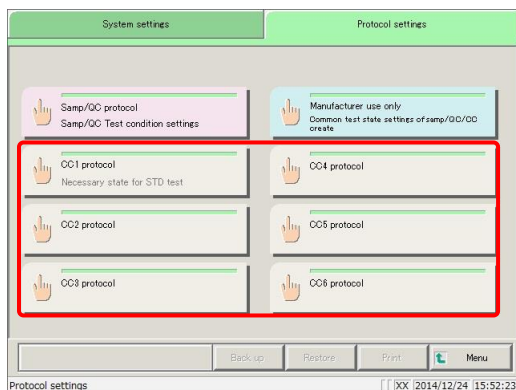
Konfigurieren Sie die für die Messung von STD-Proben erforderlichen Bedingungen.

Es können bis zu sechs Kalibrierkurven registriert werden (CC-Nummern 1 bis 6).

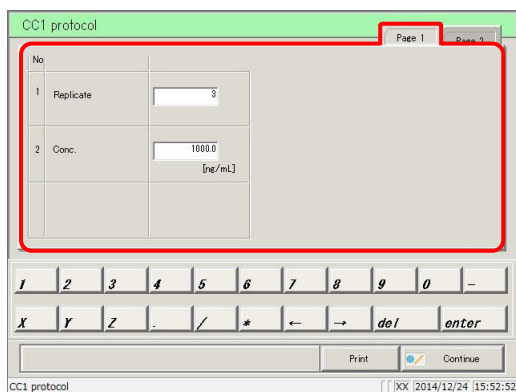
Der Einstellungsbildschirm besteht aus zwei Seiten. Die Seiten können über die Registerkarten gewechselt werden.

In diesem Abschnitt wird die Vorgehensweise auf dem Bildschirm [Protocol settings] beschrieben.

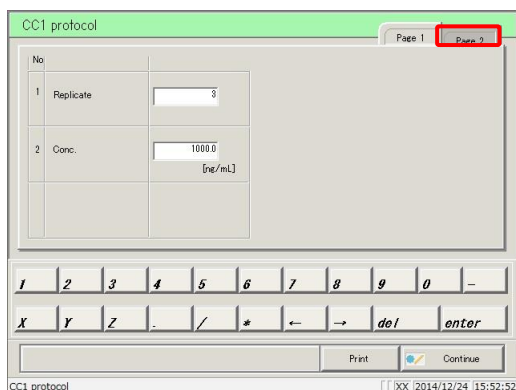
 Seite 306 „6.2.1 Einstellen des Proben-/QC-Protokolls“



- 1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {CC No. # protocol settings} (# ist die Protokollnummer).



- 2 Konfigurieren Sie die Elemente (siehe Seite 316).



- 3 Tippen Sie auf die Registerkarte {Page 2}.

{Print}: Einstellungen [CC No. # protocol] drucken.

No.	CC1	CC2	STD Conc. [ng/mL]
3	STD-6		1000.0
4	STD-5		500.0
5	STD-4		250.0
6	STD-3		125.0
7	STD-2		62.5
8	STD-1		0.0

4 Konfigurieren Sie die Elemente (siehe Seite 316).

{Print}: Registrierte Einstellungen [CC No. # protocol] drucken.

5 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Continue}.

6 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Register}.

{Register}: Die konfigurierten Einstellungen registrieren.

{Close}: Die Einstellungen für [CC No. # protocol] abbrechen und zum Bildschirm [Protocol settings] zurückkehren.

{Cancel}: Dialogfenster schließen.

Registerkarte {Page 1}

	Einstellung	Einstellungen	Einzelheiten
1	Replicate (<i>Replizieren</i>)	1 bis 10 Mal	Legen Sie fest, wie oft die STD-Proben gemessen werden sollen.
2	Conc. (<i>Konz.</i>)	0–99999,9	Stellen Sie die in der BEDIENUNGSANLEITUNG für den Kalibrator angegebene Konzentration ein. Durch die Konfiguration der Kalibratorkonzentration wird automatisch die STD-Konzentration für STD-1 bis 6 auf der zweiten Seite berechnet und konfiguriert.

Registerkarte {Page 2}

	Einstellung	Einstellungen	Einzelheiten
3	STD-6	0,1 – 9999999,9	Konfigurieren Sie die STD-Konzentration von STD-6.
4	STD-5	0,1 – 9999999,9	Konfigurieren Sie die STD-Konzentration von STD-5.
5	STD-4	0,1 – 9999999,9	Konfigurieren Sie die STD-Konzentration von STD-4.
6	STD-3	0,1 – 9999999,9	Konfigurieren Sie die STD-Konzentration von STD-3.
7	STD-2	0,1 – 9999999,9	Konfigurieren Sie die STD-Konzentration von STD-2.

Erläuterung

:STD-2 bis STD-6 werden automatisch konfiguriert, wenn die „Kalibratorkonzentration“ auf der ersten Seite eingestellt wird.
Die Einstellungen für STD-2 bis STD-6 können über das Tastenfeld geändert werden.

Kapitel 7 Hilfe

- 7.1 Öffnen des [Help]-Bildschirms über
den Bildschirm [MENU]
- 7.2 Öffnen des [Help]-Bildschirms über
den Bildschirm [Monitor]

Kapitel 7 Hilfe

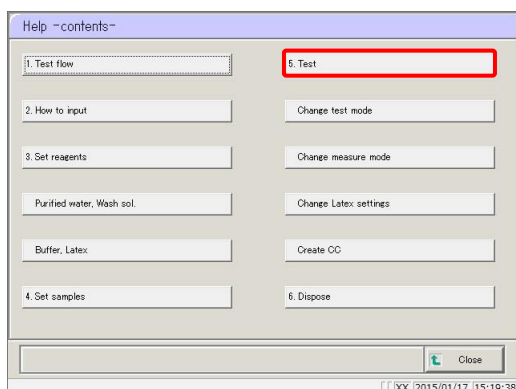
Der [Help]-Bildschirm dient zur Bestätigung des Analyseablaufs, der Eingabemethoden auf den Einstellungsbildschirmen und der Bedienung des Systems einschließlich der Probenplatzierung.

Tippen Sie auf die Schaltfläche {Help} auf dem Bildschirm [MENU] oder auf die Schaltfläche {Help} auf dem Bildschirm [Monitor], um das Inhaltsverzeichnis des [Help]-Bildschirms zu öffnen. Wählen Sie anschließend die Schaltfläche des gewünschten Elements.

7.1 Öffnen des [Help]-Bildschirms über den Bildschirm [MENU]



1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Help}.

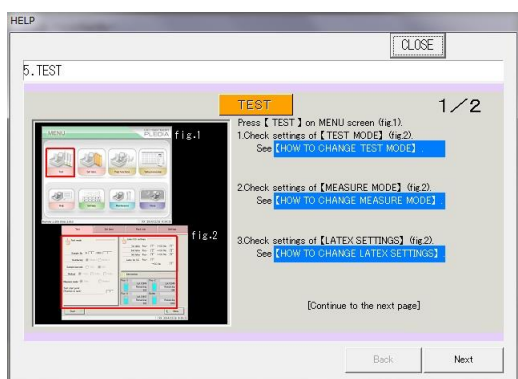


2 Tippen Sie auf die Schaltfläche des zu prüfenden Elements.

1. Testablauf
2. Eingabeverfahren
3. Reagenzien einsetzen
Gereinigtes Wasser, Reinigungslösung
Puffer, Latex
4. Proben einsetzen
5. Test
Testmodus ändern
Messmodus ändern
Latex-Einstellungen ändern
CC erstellen
6. Entsorgen

Beispiel: Tippen Sie auf die {5. Test}-Schaltfläche.

7.1 Öffnen des [Help]-Bildschirms über den Bildschirm [MENU]



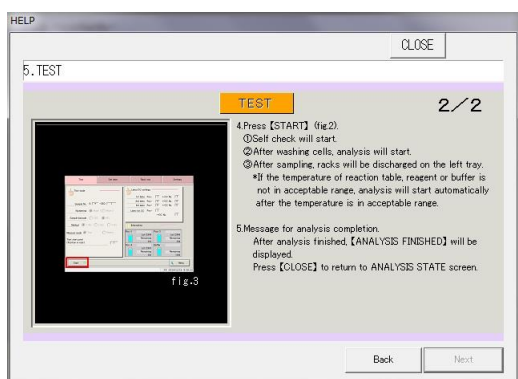
3 Die Seite (1/#) wird oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.

Verwenden Sie die Schaltflächen {Next} und {Back}, um den Inhalt zu überprüfen.

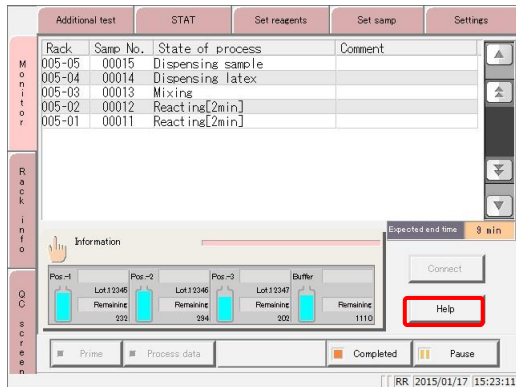
{Next}: Die nächste Seite anzeigen.

{Back}: Die vorherige Seite anzeigen.

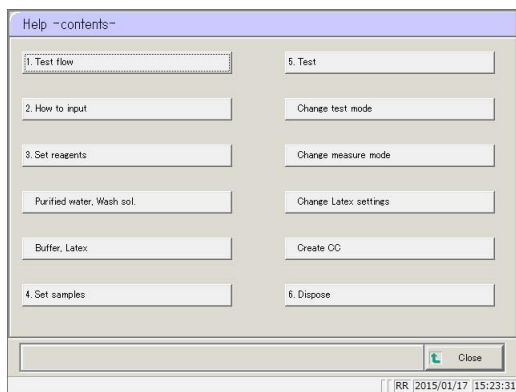
{CLOSE}: Zum Bildschirm [HELP] zurückkehren.



7.2 Öffnen des [Help]-Bildschirms über den Bildschirm [Monitor]



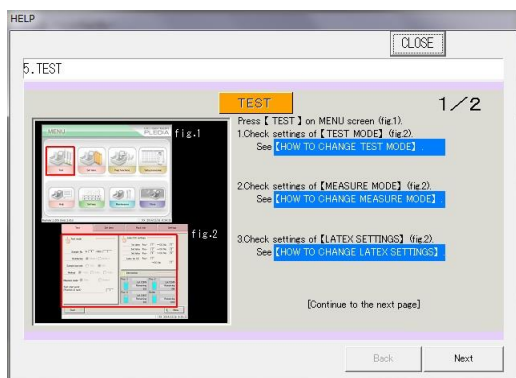
1 Tippen Sie auf die Schaltfläche {Help}.



2 Tippen Sie auf die Schaltfläche des zu prüfenden Elements.

1. Testablauf
2. Eingabeverfahren
3. Reagenzien einsetzen
Gereinigtes Wasser, Reinigungslösung
Puffer, Latex
4. Proben einsetzen
5. Test
Testmodus ändern
Messmodus ändern
Latex-Einstellungen ändern
CC erstellen
6. Entsorgen

Beispiel: Tippen Sie auf die {5. Test}-Schaltfläche.

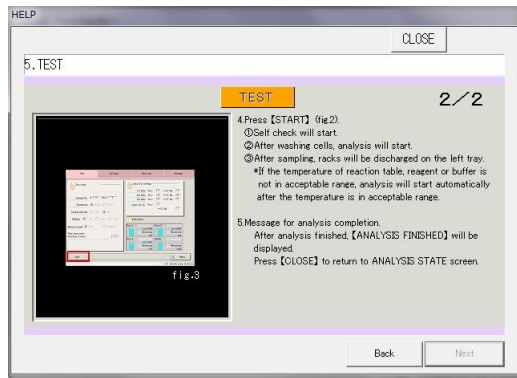


3 Die Seite (1/#) wird oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.

Verwenden Sie die Schaltflächen {Next} und {Back}, um den Inhalt zu überprüfen.

- {Next}: Die nächste Seite anzeigen.
- {Back}: Die vorherige Seite anzeigen.
- {CLOSE}: Zum Bildschirm [Help] zurückkehren.

7.2 Öffnen des [Help]-Bildschirms über den Bildschirm [Monitor]



MEMO

Kapitel 8 Fehlerbehandlung

8.1 Lesen von [Error]-Bildschirmen

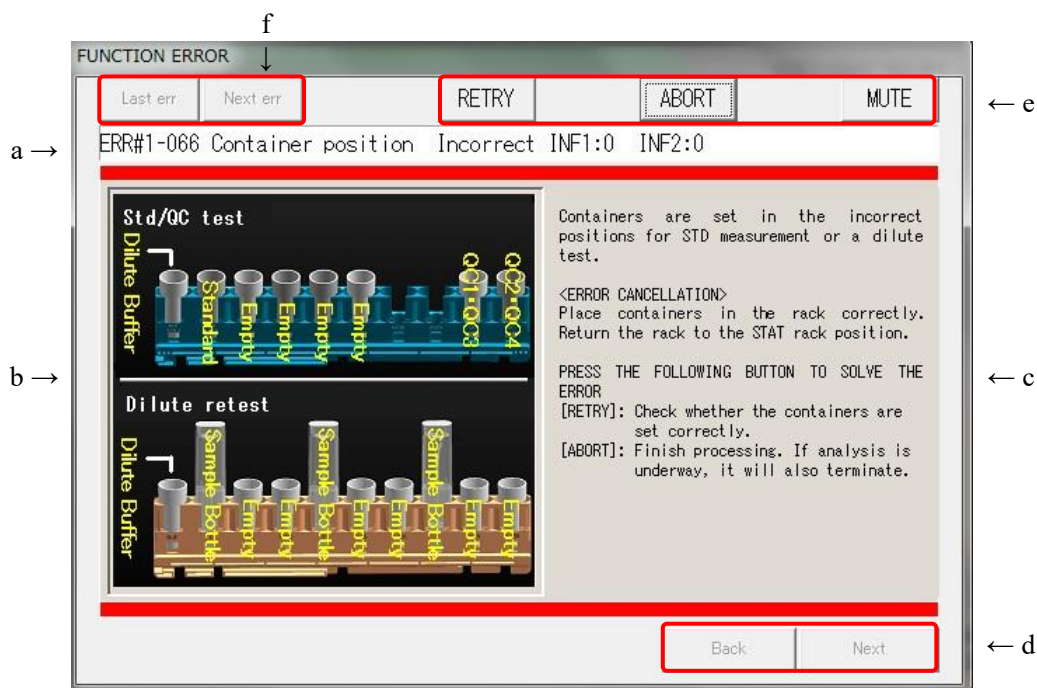
8.2 Schaltflächen zum Fehlerabbruch

8.3 Löschen von Fehlern

Kapitel 8 Fehlerbehandlung

Im Falle eines Fehlers wird der Bildschirm [Error] angezeigt. Wenn mehrere Fehler aufgetreten sind, wird die nächste Seite angezeigt. Tippen Sie auf {Next err}, um Fehler anzuzeigen.

8.1 Lesen von [Error]-Bildschirmen



[Error]-Bildschirm

a	Fehlerstatus	Zeigt die Fehlernummer und den Namen an.
b	Fehlerposition	Zeigt die Position des Fehlers mithilfe einer Grafik an.
c	Fehlerursache und Lösungsverfahren	Zeigt die Ursache des Fehlers an und wie er behoben werden kann.
d	Schaltflächen auf der Seite	Wechselt zur nächsten Seite, wenn sich die Behandlungsmethode für einen einzelnen Fehler über mehrere Seiten erstreckt.
	{Back}	Die vorherige Seite anzeigen.
	{Next}	Die nächste Seite anzeigen.
e	Schaltflächen zum Fehlerabbruch	Schaltflächen zur Behebung von Fehlern.
f	Schaltflächen für die Fehlerumschaltung	Schaltet die Fehleranzeige um, wenn mehrere Fehler aufgetreten sind.
	{Last err}	Anzeigen des vorherigen Fehlers.
	{Next}	Anzeigen des nächsten Fehlers.

8.2 Schaltflächen zum Fehlerabbruch

Am oberen Rand des Bildschirms [Error] werden Schaltflächen zum Löschen von Fehlern angezeigt.

Die folgenden Vorgänge werden ausgeführt, nachdem Sie auf eine Schaltfläche zum Abbrechen tippen.

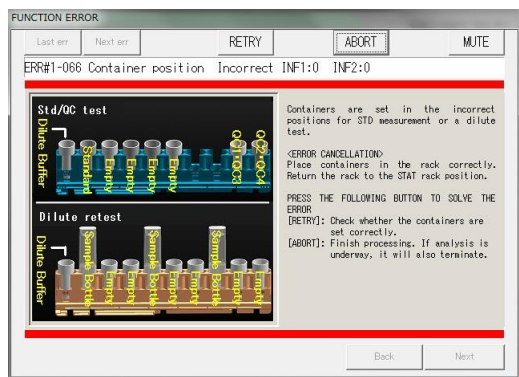
Schaltflächenname	Funktion
{RETRY}	Verarbeitung der Probe wiederholen, bei der ein Fehler aufgetreten war.
{PASS}	Verarbeitung für die getestete Probe abbrechen und nächste Probe verarbeiten.
{ABORT}	Verarbeitung abbrechen. Wird diese Option während des Tests ausgewählt, beendet dies die Verarbeitung für die geprüfte Probe.
{CONTINUE}	Betrieb des Arbeitsteils wiederaufnehmen, das aufgrund der Fehlererkennung angehalten wurde.
{CLOSE}	Bildschirm schließen.
{MUTE}	Alarm stummschalten.

Erläuterung

: Welche Schaltflächen zum Löschen angezeigt werden, hängt davon ab, welcher Fehler aufgetreten ist.

8.3 Löschen von Fehlern

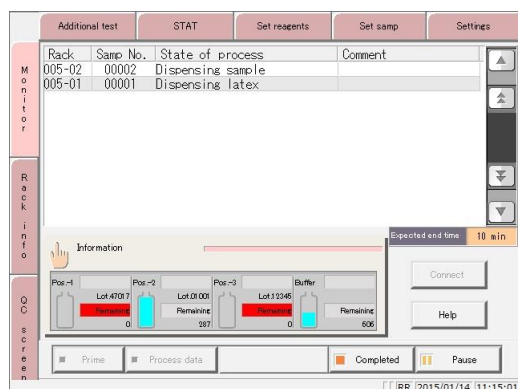
Löschen Sie die Fehler nach folgendem Verfahren:



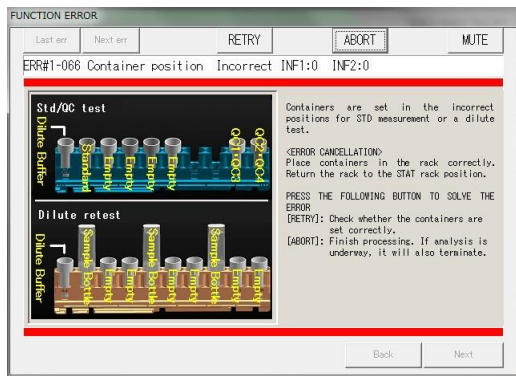
1 Bestätigen Sie den Fehler.

- ① Bestätigen Sie den Fehler und seine Position.
- ② Wählen und tippen Sie auf die Schaltfläche für die Methode zum Fehlerabbruch.

☞ Seite 323 „8.2 Schaltflächen zum Fehlerabbruch“



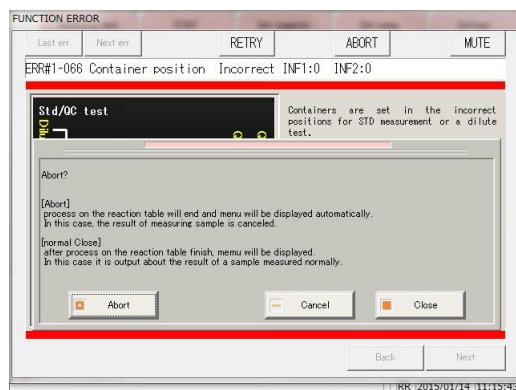
2 Bei allen Schaltflächen zur Löschung außer der Schaltfläche {ABORT} wird der Fehler gelöscht und der Betrieb fortgesetzt.



2 (Fortsetzung)

<Bei Auswahl der Schaltfläche {ABORT}>

- ① Tippen Sie auf die Schaltfläche {ABORT}.

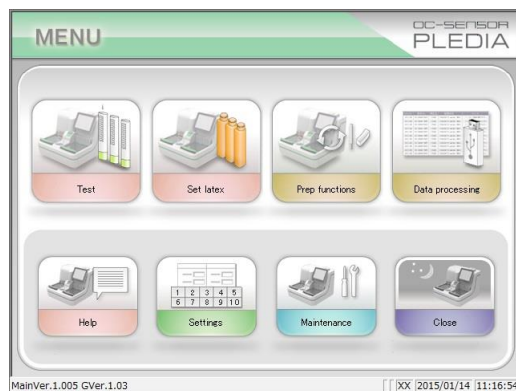


- ② Tippen Sie auf die Schaltfläche {Abort}.

* Die Verarbeitung des Reaktionstisches wird abgebrochen, und das System kehrt zum [MENU]-Bildschirm zurück.
Das Ergebnis der gemessenen Probe wird annulliert.

{Cancel}: Der Abbruch wird beendet und das System kehrt zum Bildschirm [Error] zurück.

{Close}: Die Verarbeitung des Reaktionstisches wird beendet und das System kehrt zum [MENU]-Bildschirm zurück.



Erläuterung : Tritt in den folgenden Situationen ein Fehler auf, wird der Vorgang ohne Anzeige des Dialogfenster zur Bestätigung des Abbruchs angezeigt – selbst dann, wenn Sie auf die Schaltfläche {ABORT} getippt haben.

- Fehler, die bei Wartungs- oder Unterstützungsfunktionen auftreten (Fehler außerhalb des Testens)
- Fehler, die auf dem Reaktionstisch auftreten (Fehler, die nicht regulär geschlossen werden können)

MEMO

Kapitel 9 Operator/Latex- Verwaltungsfunktion (Option)

9.1

9.2 Registrieren, Ändern und Löschen von
Operatoren (Kennungsinformationen)

9.3 Verwaltung von Latex/QC-Chargen

Kapitel 9 Operator/Latex-Verwaltungsfunktion (Option)

Diese Funktion dient zur Verwaltung der Anwender, die das System nutzen, sowie für die Verfallsdaten von Latex, das mit dem System verwendet wird, und zwar in Übereinstimmung mit ISO15189 [Medical laboratories — Requirements for quality and competence.]

Um diese Funktion nutzen zu können, müssen die Anwenderinformationen (Kennungsinformationen) registriert und die Chargennummern bei der Latexeinstellung eingegeben werden.

Erläuterung : „Analysis“ kann nicht in [Auto-Startup/Auto Start Settings] für den Fertigstellungsmodus eingestellt werden, wenn die Anwender/Latex-Verwaltungsfunktion verwendet wird.

9.1 ANMELDEN/ABMELDEN

Sie müssen sich anmelden, um alle Funktionen auf dem [MENU]-Bildschirm nutzen zu können. Geben Sie die Kennungsinformationen auf dem Bildschirm [LOGIN] ein, um sich anzumelden. Die Kennung des angemeldeten Anwenders wird auf dem Bildschirm [MENU] angezeigt.

9.1.1 ANMELDEN

Starten Sie das System und führen Sie entweder eine Einführungsvorbereitung oder eine Messung des Küvettenleerwerts durch, um den [LOGIN]-Bildschirm zu öffnen.

LOGIN

8 : Remaining numbers of registration

ID PASSWORD Update

NAME

a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u v
w x y z A/a Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
/ # ← → del enter

Register Change Info Delete Delete all LOGIN / LOGOUT

JXX 2018/03/06 15:31:57

- 1 Geben Sie die Kennung ein und tippen Sie anschließend auf [enter]. Bestätigen Sie den angezeigten Namen des Anwenders.

LOGIN

8 : Remaining numbers of registration

ID 0123456789 PASSWORD Update

NAME EikenTaro

a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u v
w x y z A/a Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
/ # ← → del enter

Register Change Info Delete Delete all LOGIN / LOGOUT

Input Password JXX 2018/03/06 15:33:39

- 2 Geben Sie das PASSWORT ein und tippen Sie anschließend auf [enter].

LOGIN

8 : Remaining numbers of registration

ID 0123456789 PASSWORD ***** Update

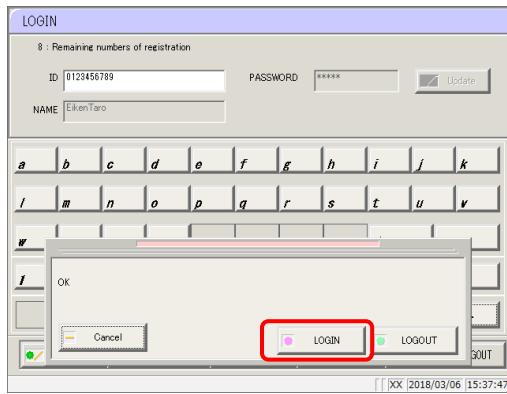
NAME EikenTaro

a b c d e f g h i j k
l m n o p q r s t u v
w x y z A/a Sign
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 -
/ # ← → del enter

Register Change Info Delete Delete all LOGIN / LOGOUT

JXX 2018/03/06 15:37:47

- 3 Tippen Sie auf [LOGIN/LOGOUT].



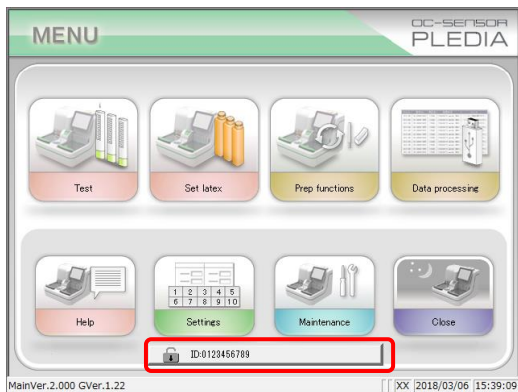
- 4 Es wird die Bestätigungsmeldung {OK} angezeigt.
Tippen Sie auf [LOGIN].



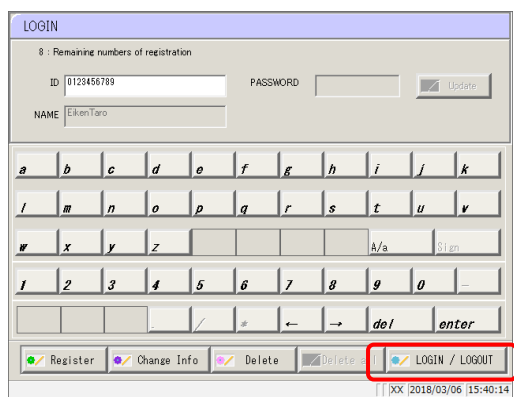
- 5 Der [MENU]-Bildschirm erscheint, wobei die Kennung des angemeldeten Anwenders neben dem [key]-Symbol am unteren Rand des Bildschirms angezeigt wird.

Erläuterung : Wenn Sie auf **[enter]** tippen, ohne die Kennungsinformationen einzugeben, wird der [MENU]-Bildschirm angezeigt, ohne dass Sie angemeldet sind.

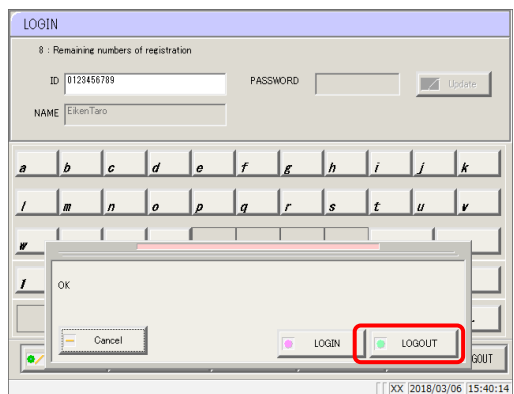
9.1.2 ABMELDEN



- 1 Tippen Sie auf das Symbol [key] unten auf dem Bildschirm [MENU] (die Kennung des angemeldeten Anwenders wird daneben angezeigt).



- 2 Tippen Sie auf [LOGIN/LOGOUT].



- 3 Tippen Sie auf [LOGIN].



- 4 Das System kehrt zum [MENU]-Bildschirm zurück und im Kennungsanzeigebereich erscheint die Meldung {Please login}. Sie sind jetzt abgemeldet.

9.2 Registrieren, Ändern und Löschen von Operatoren (Kennungsinformationen)

Es können bis zu 11 Anwender (einschließlich eines Administrators) registriert werden. Die verbleibenden Registrierungsnummern werden oben links auf dem [LOGIN]-Bildschirm angezeigt. Die erste Kennung, die registriert wird (die Kennung, die registriert wird, wenn es 11 verbleibende Registrierungsnummern gibt), gilt als Administrator.

9.2.1 Registrieren von Kennungsinformationen

Dieses Verfahren wird verwendet, um neue Kennungsinformationen zu registrieren.

1 Öffnen Sie den [LOGIN]-Bildschirm. Wenn ein anderer Anwender angemeldet ist, tippen Sie auf das [Key]-Symbol auf dem Bildschirm [MENU], um sich abzumelden. Sobald Sie zum [MENU]-Bildschirm zurückkehren, tippen Sie erneut auf das Symbol [Schaltfläche].

The screenshot shows the LOGIN screen with the title 'LOGIN' and a subtitle '9 : Remaining numbers of registration'. There are input fields for 'ID' and 'PASSWORD', and a 'NAME' field. Below these is a numeric keypad and a 'Sign' button. At the bottom, there is a row of buttons: 'Register' (highlighted with a red box), 'Change Info', 'Delete', 'Delete all', and 'LOGIN / LOGOUT'. The status bar at the bottom shows 'XX 2018/03/06 15:26:08'.

2 Tippen Sie auf [Register] und bestätigen Sie den angezeigten Namen des Anwenders.

The screenshot shows the LOGIN screen with the title 'LOGIN' and a subtitle '9 : Remaining numbers of registration'. There are input fields for 'ID' and 'PASSWORD', and a 'NAME' field. Below these is a numeric keypad and a 'Sign' button. At the bottom, there is a row of buttons: 'Register', 'Change Info', 'Delete', 'Delete all', and 'LOGIN / LOGOUT'. The 'ID' and 'PASSWORD' fields are highlighted with a red box. The 'enter' key on the keypad is also highlighted with a red box. The status bar at the bottom shows 'XX 2018/03/06 15:26:58'.

3 Geben Sie das Passwort ein und tippen Sie anschließend auf [enter].

LOGIN

9 : Remaining numbers of registration

ID 0123456789 PASSWORD ***** Update

NAME EikenTaro

Keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and function keys like A/a, Sign, del, enter.

Buttons: Register, Change Info, Delete, Delete all, LOGIN / LOGOUT

Footer: XX 2018/03/06 15:29:54

- 4 Tippen Sie auf [Update], woraufhin die Bestätigungsmeldung {Register the entered information} angezeigt wird.

Erläuterung

: Wenn Sie auf [enter] tippen , ohne die Kennungsinformationen einzugeben, wird die Meldung „One or more required fields are empty“ (Ein oder mehrere erforderliche Felder sind leer) angezeigt.

LOGIN

9 : Remaining numbers of registration

ID 0123456789 PASSWORD ***** Update

NAME EikenTaro

Keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and function keys like A/a, Sign, del, enter.

Buttons: Register, Change Info, Delete, Delete all, LOGIN / LOGOUT

Footer: XX 2018/03/06 15:29:54

Dialog box: Register the entered information

Buttons: Cancel, OK

- 5 Tippen Sie auf [Update]

Die Registrierung der Kennungsinformationen ist abgeschlossen.

Die Kennungsinformationen werden nicht registriert, wenn Sie auf [Cancel] tippen.

9.2.2 Kennung ändern

Diese Methode wird verwendet, um bereits registrierte Kennungsinformationen zu ändern.

The screenshot shows the LOGIN screen with the title 'LOGIN' and a subtitle '8 : Remaining numbers of registration'. The ID field is highlighted with a red box. The PASSWORD field is empty. The NAME field contains 'EikenTaro'. Below the fields is a numeric keypad with letters a-k, numbers 1-0, and a 'del' button. The 'enter' button is also highlighted with a red box. At the bottom, there are buttons for 'Register', 'Change Info', 'Delete', 'Delete all', and 'LOGIN / LOGOUT'. The status bar at the bottom shows 'XX [2018/03/06 15:43:54]'.

- 1 Geben Sie die Kennung ein und tippen Sie anschließend auf [enter]. Bestätigen Sie den angezeigten Namen des Anwenders.

The screenshot shows the LOGIN screen with the title 'LOGIN' and a subtitle '8 : Remaining numbers of registration'. The ID field contains '0123456789'. The PASSWORD field is highlighted with a red box. The NAME field contains 'EikenTaro'. Below the fields is a numeric keypad with letters a-k, numbers 1-0, and a 'del' button. The 'enter' button is also highlighted with a red box. At the bottom, there are buttons for 'Register', 'Change Info', 'Delete', 'Delete all', and 'LOGIN / LOGOUT'. The status bar at the bottom shows 'XX [2018/03/06 15:44:39]'.

- 2 Geben Sie das PASSWORT ein und tippen Sie anschließend auf [enter].

The screenshot shows the LOGIN screen with the title 'LOGIN' and a subtitle '8 : Remaining numbers of registration'. The ID field contains '0123456789'. The PASSWORD field contains '*****'. The NAME field contains 'EikenTaro'. Below the fields is a numeric keypad with letters a-k, numbers 1-0, and a 'del' button. The 'enter' button is also highlighted with a red box. At the bottom, there are buttons for 'Register', 'Change Info', 'Delete', 'Delete all', and 'LOGIN / LOGOUT'. The 'Change Info' button is highlighted with a red box. The status bar at the bottom shows 'XX [2018/03/06 15:45:01]'.

- 3 Tippen Sie auf [Change Info]. Das Passwort-Feld wird geleert.

Erläuterung : Wenn Sie eine Kennung und ein Passwort eingeben, die bereits registriert sind, wird die Schaltfläche **【ChangeInfo】** aktiviert.

- 4 Geben Sie die neuen Kennungsinformationen ein und tippen Sie anschließend auf [enter].

- 5 Tippen Sie auf [Update].

- 6 Es wird die Bestätigungsmeldung { Register the entered information? } angezeigt.

Die Registrierung der Kennungsinformationen ist abgeschlossen.

Die Kennungsinformationen werden nicht registriert, wenn Sie auf [Cancel] tippen.

- 7 Die Kennungsinformationen werden mit den neuen Informationen aktualisiert.

9.2.3 Löschen von Kennungsinformationen

Kennungsinformationen für einzelne Anwender können vom Administrator oder dem jeweiligen Anwender gelöscht werden. Der Administrator kann auch alle registrierten Kennungsinformationen löschen.

LOGIN

8 : Remaining numbers of registration

ID: PASSWORD: Update

NAME:

Keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and function keys like A/a, Sign, del, enter.

Buttons: Register, Change Info, Delete, Delete all, LOGIN / LOGOUT

Footer: [XX] 2018/03/06 15:50:13

- 1 Geben Sie die Kennung ein und tippen Sie anschließend auf [enter]. Bestätigen Sie den angezeigten Namen des Anwenders.

LOGIN

8 : Remaining numbers of registration

ID: 0123456789 PASSWORD: Update

NAME: EikenTaro

Keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and function keys like A/a, Sign, del, enter.

Buttons: Register, Change Info, Delete, Delete all, LOGIN / LOGOUT

Footer: [XX] 2018/03/06 15:50:47

- 2 Geben Sie das PASSWORT ein und tippen Sie anschließend auf [enter].

LOGIN

8 : Remaining numbers of registration

ID: 0123456789 PASSWORD: ***** Update

NAME: EikenTaro

Keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and function keys like A/a, Sign, del, enter.

Buttons: Register, Change Info, Delete, Delete all, LOGIN / LOGOUT

Footer: [XX] 2018/03/06 15:51:10

- 3 Tippen Sie auf [Delete].

Die Bestätigungsmeldung „Delete displayed operator information“ (*angezeigte Anwenderinformationen löschen*) erscheint.

LOGIN

10 : Remaining numbers of registration

ID: 111111 PASSWORD: Update

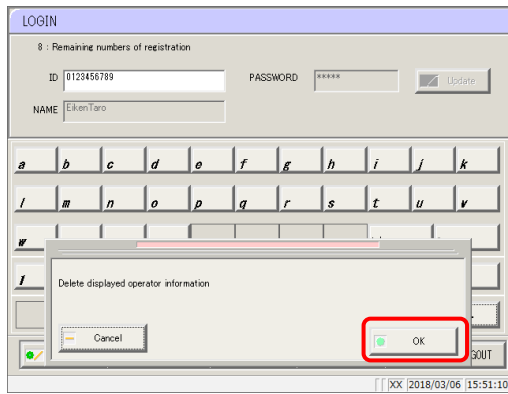
NAME: 111111

Keyboard layout with letters a-z, numbers 1-0, and function keys like A/a, Sign, del, enter.

Buttons: Register, Change Info, Delete, Delete all, LOGIN / LOGOUT

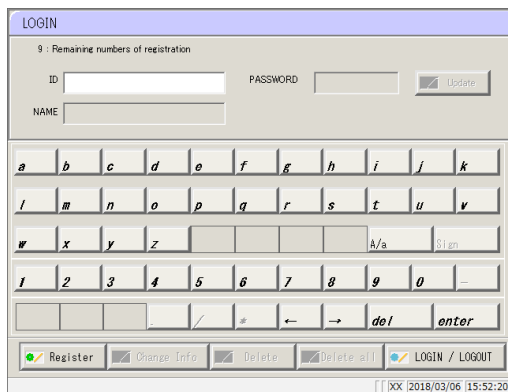
Footer: [XX] 2020/12/24 19:24:32

Wenn Sie ein Administrator sind, wird die Bestätigungsmeldung „Delete all information except administrator in the registration list“ (*Alle Informationen außer dem Administrator in der Registrierungsliste löschen*) angezeigt.



- 4 Die Bestätigungsmeldung {Delete the operator information in the registration list which displayed.} wird angezeigt.

Tippen Sie auf [OK].



- 5 Das System kehrt zum Bildschirm [LOGIN] zurück.

Um die Kennungsinformationen für alle Anwender zu löschen, muss der Administrator während dieses Schritts auf [Delete all] tippen.

9.3 Verwaltung von Latex/QC-Chargen

Wenn beim Einsetzen des Latex eine Chargennummer eingegeben wird, wird das Verfallsdatum anhand der Chargennummer berechnet.

Wenn eine Proben- oder QC-Messung durchgeführt wird, werden die Chargennummer und das Verfallsdatum in den Analyseergebnissen protokolliert.

Erläuterung : Die Analyse kann auch dann noch durchgeführt werden, wenn das Verfallsdatum des Latex überschritten ist; überprüfen Sie daher immer das Verfallsdatum.

Informationen zur Chargenverwaltung	Einzelheiten
Operator ID (Anwenderkennung)	Die Kennung des angemeldeten Anwenders.
Latex lot (Latexcharge) (*1)	Die Charge des verwendeten Latex.
Latex expiration date (Latex-Verfallsdatum) (*1)	Das Verfallsdatum des Latex, berechnet aus der Chargennummer beim Einstellungszeitpunkt.
Buffer lot (Puffercharge) (*1) (*2)	Die Menge des verwendeten Puffers.
Buffer expiration date (Verfallsdatum des Puffers) (*1)	Das Verfallsdatum des Buffers, berechnet aus der Chargennummer beim Einstellungszeitpunkt.
QC lot (QC-Charge) (*1)	Die Charge des verwendeten QC.
QC expiration date (QC-Verfallsdatum) (*1)	Das Verfallsdatum des QC, berechnet aus der bei der Einstellung des QC eingegebenen Chargennummer.

*1 Wird der Abgabevorgang nicht durchgeführt, wird für die Charge und das Verfallsdatum „“ ausgegeben.

*2 Geben Sie auf dem Einstellungsbildschirm für das Reagenz die Charge des Puffers ein.

	Barcode	Lot No.	Remaining
Pos.-1	9012345	12345	234
Pos.-2	9012346	12346	294
Pos.-3	9012347	12347	202
Buffer		72027	1069

Reset

Installation is available. XX 2014/12/22 11:42:08

Geben Sie die Charge des Puffers ein

Anhang

- 1 Kalkulationsverarbeitung
- 2 Testbetrieb
- 3 Druckbeispiele
- 4 Handhabung des Druckers
- 5 Fehlerliste
- 6 Speicherung auf externen Medien

1 Kalkulationsverarbeitung

Die folgenden Berechnungen werden während des Tests durchgeführt:

- 1.1 STD/QC-Proben-Messdatenprüfung
- 1.2 Berechnung der Kalibrierkurve
- 1.3 Berechnung des DA-Werts
- 1.4 Berechnung der Messdaten (Konzentration) und qualitative Bewertung
- 1.5 Kontrolle des Prozoneneffekts
- 1.6 Kontrolle der Blindreagenz (A1 Check)
- 1.7 Küvettenleerwert berechnen

1.1 STD/QC-Proben-Messdatenprüfung

Prüfen Sie, ob die Messergebnisse für STD- oder QC-Proben korrekt sind.

1. STD-Proben-Messdatenkontrolle

- (1) Überprüfen Sie, ob die Kalibrierkurve von unten links nach oben rechts ansteigt, ausgehend von den DA1-Werten an jedem Punkt.
- (2) Prüfen Sie, ob die Größenordnungen der DA1-Werte an benachbarten Punkten voneinander abweichen. Sind sie identisch, wird das Ergebnis als „abnormal“ bewertet.
- (3) Prüfen Sie die Abweichung (%) zwischen dem Ursprung und der Rückpassung.

Die Spezifikationen für jede STD lautet wie folgt:

- STD-1 „Abnormal“, wenn sie außerhalb des oberen/unteren Bereichs der DA liegt
- STD-2
| „Abnormal“, wenn die Abweichung nicht innerhalb von $\pm 10\%$ zum Ursprung liegt
- STD-5
- STD-6 „Abnormal“, wenn sie außerhalb des oberen/unteren Bereichs der DA liegt

2. QC-Proben-Messdatenprüfung

Prüfung anhand der im Bildschirm [STD/QC process settings] festgelegten Kontrollgrenzwerte.

In den folgenden Fällen wird das Ergebnis als „abnormal“ eingestuft:

- Der minimale Kontrollgrenzwert ist kleiner als 1
- Der maximale Kontrollgrenzwert beträgt +1 oder mehr

1.2 Berechnung der Kalibrierkurve

Es gibt zwei Kurventypen: Aloka-Kurve/lineare und kubische Kurve.

■ Aloka-Kurve

Passt eine Aloka-Kurve an den aufgezeichneten DA1-Wert an, um eine Kalibrierkurve zu erhalten.

Aloka-Kurven setzen sich aus einem linearen und einem kubischen Teil zusammen.

- Lineare Anpassung → zwischen STD-1 und STD-2 (Abbildung 1-a)
- Kubische Anpassung → zwischen STD-2 und STD-6 (Abbildung 1-b)

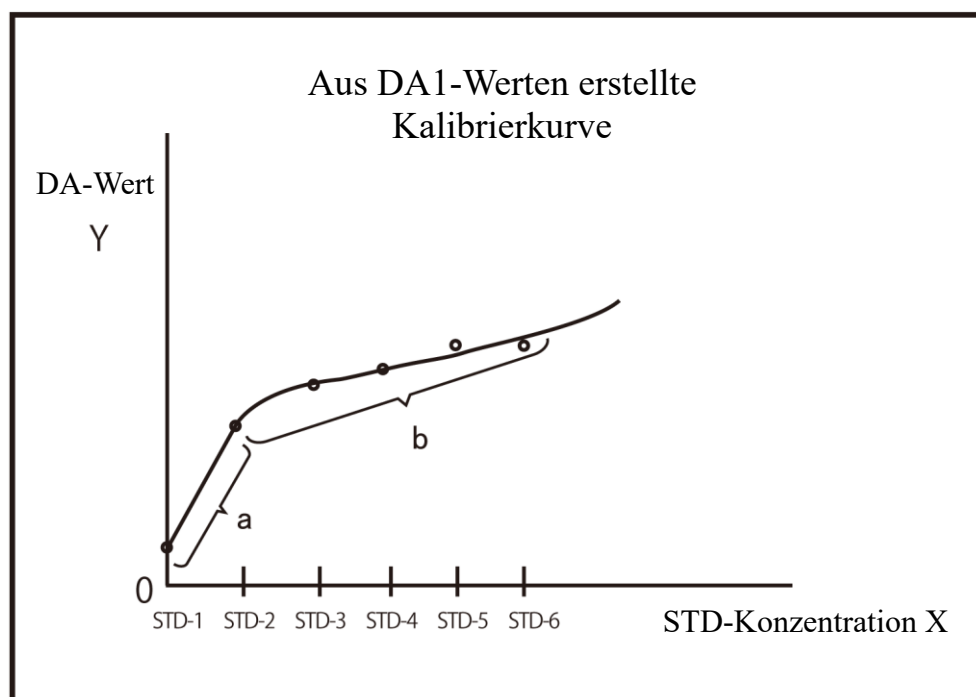


Abbildung 1

STD-Konzentration (X): Logarithmisch umgerechnet und es wird eine kubisch-polynomiale Anpassung durchgeführt.

$$X = \log_{10} (\text{STD-Konzentration})$$

DA-Wert (Y): R logarithmisch umgerechnet und es wird eine kubisch-polynomiale Anpassung durchgeführt.

$$Y = \log_e \{R \div (1-R)\}$$

R: Umgerechneter Wert für Aloka-Kurve

$$R = (\text{DA-Wert} - \text{NSB}) \div (\text{B0} - \text{NSB})$$

$$\text{NSB} = \text{Cmin} - \text{KL} (\text{Cmax} - \text{Cmin})$$

$$\text{B0} = \text{Cmax} + \text{KH} (\text{Cmax} - \text{Cmin})$$

$$\text{KL} = 0,2, \text{KH} = 0,2$$

Cmax: DA-Wert maximal

Cmin: DA-Wert Minimum

<Gemessener Nullpunkt der Konzentration>

An die DA-Werte von STD-1 und STD-2 wird eine lineare Linie angepasst.

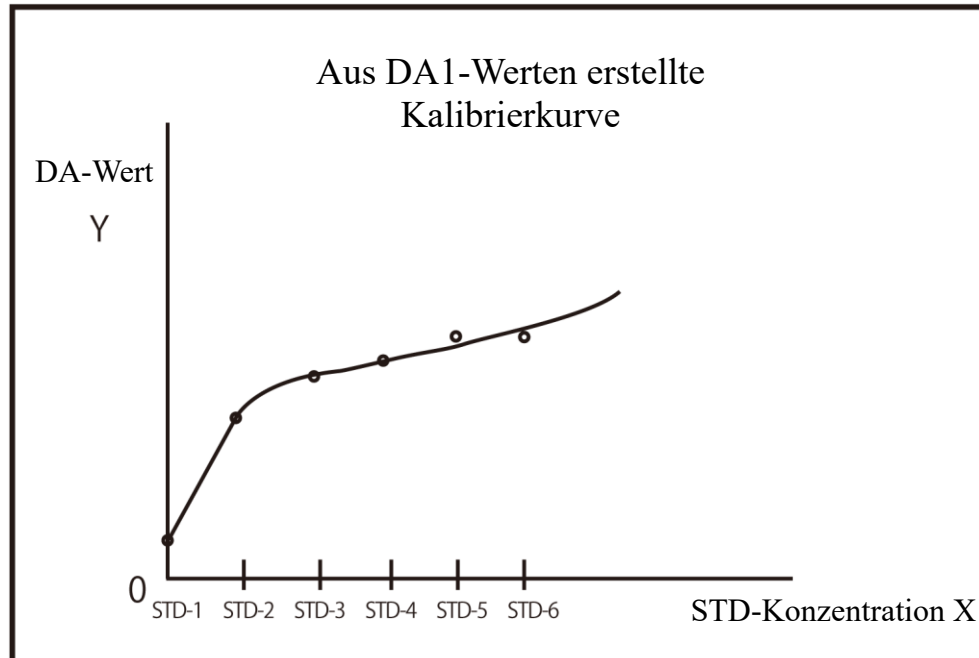


Abbildung 2

Von der Kalibrierkurve verwendete DA-Werte

Replikate $n \geq 3$: Der mittlere DA-Wert ohne Berücksichtigung der Maximal- und Mindestwerte

Replikate $n < 3$: Der mittlere DA-Wert

<DA-Wert am Konzentrationspunkt Null größer als DA-Wert am Konzentrationspunkt STD-2>

Zwischen STD-1 und STD-2 wird keine Regressionsanalyse durchgeführt.

Bei dieser Art von Kalibrierkurve können die Messdaten nicht aus einem DA-Wert berechnet werden, der niedriger als der DA-Wert von STD-2 ist.

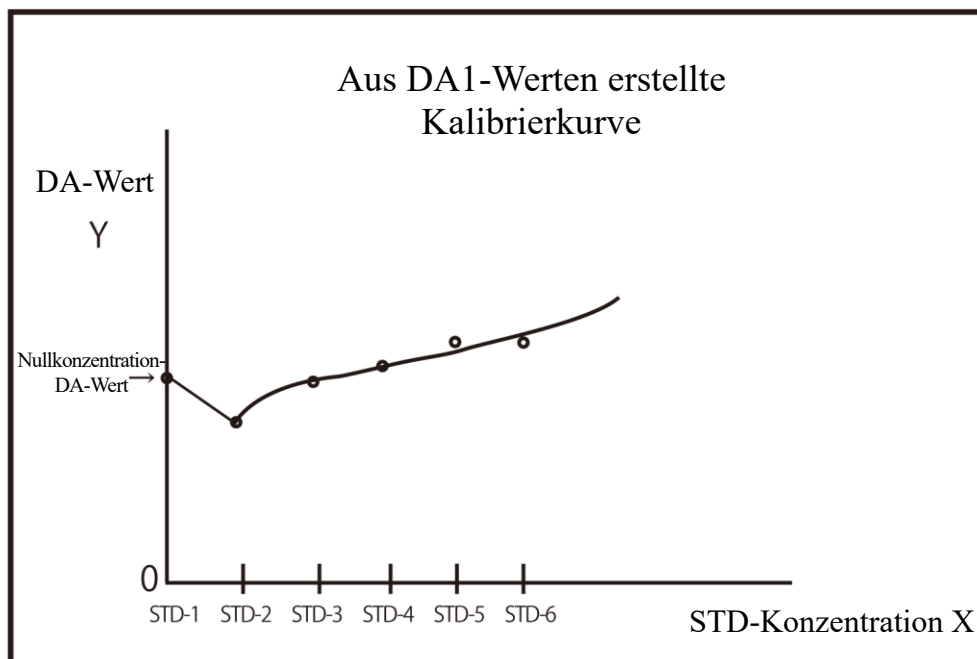


Abbildung 3

Erläuterung : Bei der kubischen Regressionsberechnung wird die Berechnung mit getauschtem X und Y durchgeführt.

(X: DA-Wert, Y: Konzentrationswert)

Bei der Berechnung der Aloka-Kurve werden X und Y nicht vertauscht.

Die Normalisierung der DA-Werte wird nicht durchgeführt

(normalisierter DA-Wert = DA-Wert ÷ DA-Wert des Punktes der höchsten Konzentration).

Unkalkulierbarer Umfang der Messdaten

Der Bereich außerhalb des maximalen DA-Werts, des minimalen DA-Werts und B0 kann nicht berechnet werden.

Der Bereich außerhalb der maximalen und minimalen Konzentrationswerte kann ebenfalls nicht berechnet werden (die schattierten Bereiche in Abbildung 5).

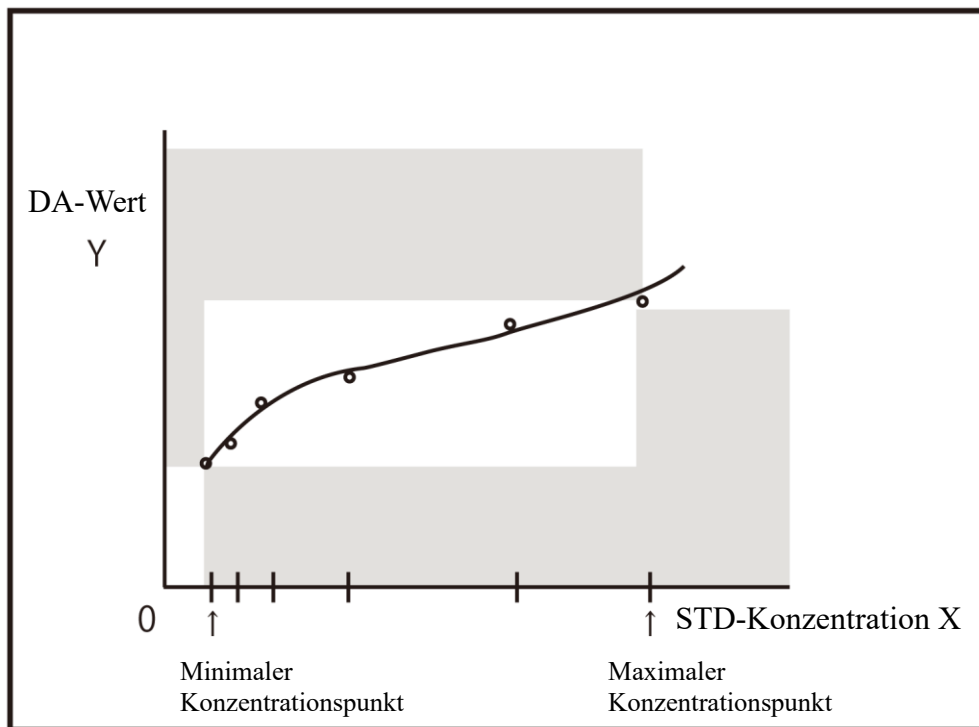


Abbildung 4

■ Lineare und kubische Kurven

An die DA1-Werte werden eine lineare Linie und eine kubische Linie angepasst.

- Lineare Anpassung → zwischen STD-1 und STD-2 (Abbildung 1-a)
- Kubische Anpassung → zwischen STD-2 und STD-6 (Abbildung 1-b)

Der DA-Wert des linearen STD-2-Punktes wird mit der Newton-Methode aus der kubischen Linie berechnet.

 Seite 345 „■ Aloka-Kurve <Gemessener Nullpunkt der Konzentration>“

<DA-Wert am Nullpunkt der Konzentration größer als DA-Wert am STD-2-Punkt>

 Seite 346 „■ Aloka-Kurve <DA-Wert am Konzentrationspunkt Null größer als DA-Wert am Konzentrationspunkt STD-2>

1.3 Berechnung des DA-Werts

DA-Werte sind endgültige Messergebnisse. Messdaten (Konzentrationswert: X) werden aus DA-Werten und Kalibrierkurven berechnet. Wenn ein Reagenz auf eine Küvette gegeben wird, die eine Probe abgegeben hat, kommt es zur Latex-Agglutination und die Absorbanz (ABS) ändert sich. Der Zeitverlauf zeigt die Änderungen der Absorbanz. Der Zeitverlauf wird überwacht, sobald eine Probe in eine Küvette gegeben wird (siehe Abbildung 5).

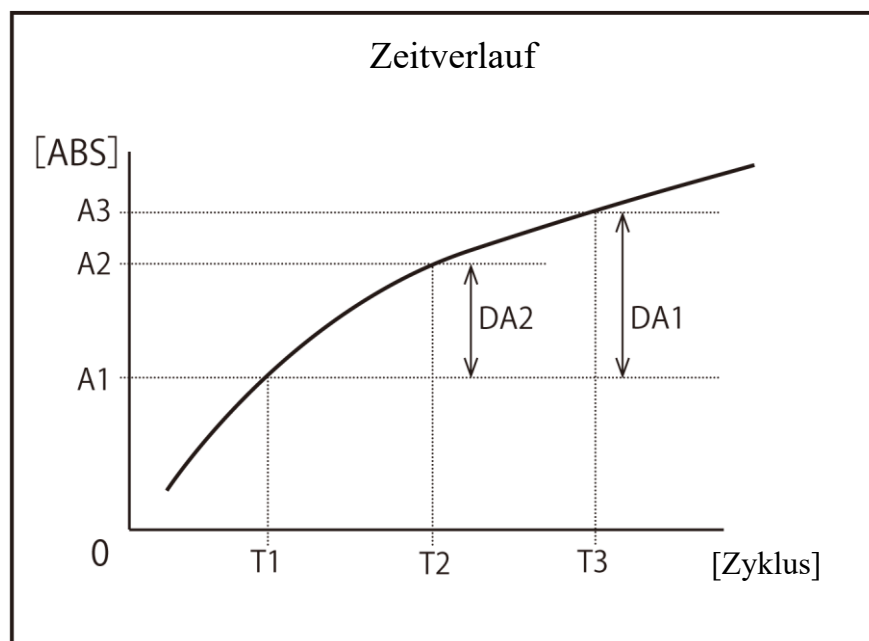


Abbildung 5

T1: 1. Erfassungspunkt

A1: T1-Absorbanz

T2: 2. Erfassungspunkt

A2: T2-Absorbanz

T3: 3. Erfassungspunkt

A3: T3-Absorbanz

A1, A2 und A3 sind die Mittelwerte der Absorbanz von zwei aufeinanderfolgenden Zyklen.

Beispiel: T1 = 6, T2 = 8, T3 = 33 [Zyklus]

$$A1 = (\text{Absorbanz des 6. Zyklus} + \text{Absorbanz des 5. Zyklus}) \div 2$$

$$A2 = (\text{Absorbanz des 8. Zyklus} + \text{Absorbanz des 7. Zyklus}) \div 2$$

$$A3 = (\text{Absorbanz des 33. Zyklus} + \text{Absorbanz des 32. Zyklus}) \div 2$$

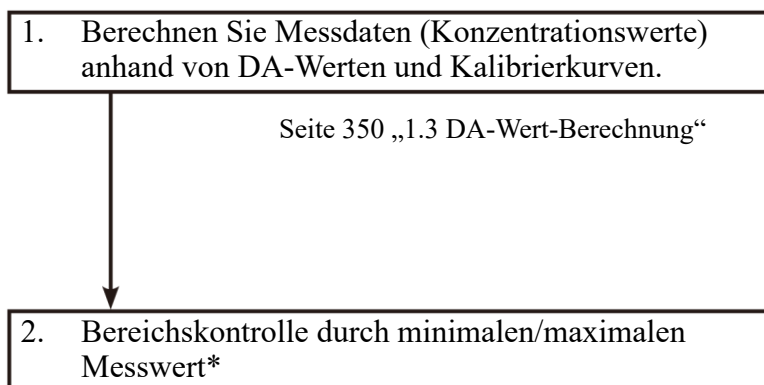
Die DA-Werte sind der Betrag der Veränderung für A1, A2 und A3.

$$DA1: A3 - A1$$

$$DA2: A2 - A1$$

1.4 Berechnung der Messdaten (Konzentrationswerte) und qualitative Bewertung

Die Messdaten (Konzentrationswerte) werden aus den DA-Werten und der Kalibrierkurve berechnet, die normalisierten Messdaten und die Schwellenwerte werden verglichen und eine qualitative Bewertung wird durchgeführt.



OR:	Wird angezeigt, wenn die Messdaten den maximalen Messwert überschritten haben.
Konzentrationswert:	Wird angezeigt, wenn die Messdaten am oder unter dem maximalen Messwert liegen.
UR:	Wird angezeigt, wenn die Messdaten während eines Verdünnungstests unter dem Mindestmesswert liegen.

Seite 308 „6.2.1 Einstellungen des Proben-/QC-Protokolls“

* Messdaten sind die Werte vor der Korrektur (z. B. Korrektur durch Faktor A/B oder durch Anwendung eines Verdünnungsverhältnisses).

1.5 Kontrolle des Prozoneneffekts

Kontrolle des Prozoneneffekts erfolgt nach zwei Methoden: RBC-Methode und PRC-Methode.

RBC-Methode: Vergleichen Sie die Absorbanz der RBC-Punkte in STD-6 (Punkt maximaler Konzentration) und der Probe.

PRC-Methode: Vergleichen Sie die DA2-Werte in STD-6 (Punkt der höchsten Konzentration) und in der Probe.

■ RBC-Methode

Vergleichen Sie die Absorbanz der RBC-Punktprobe (a) und die Absorbanz der STD-6-Probe (b); wenn sich die folgende Beziehung ergibt, bezeichnen Sie die Probe als „Prozonenprobe“.

$$(b) \times \text{Koeffizient der RBC-Methode} < (a)$$

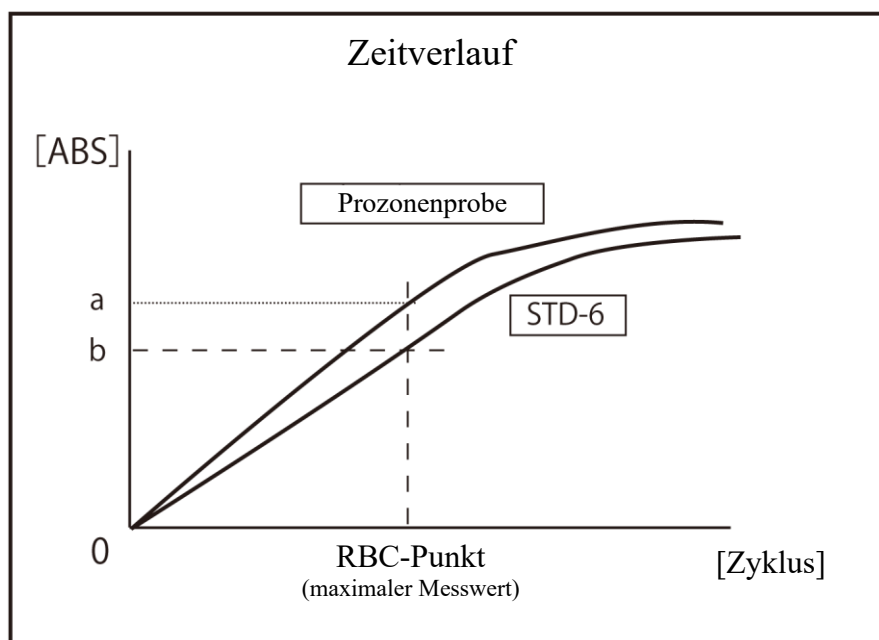


Abbildung 6

Erläuterung : Der RBC-Methodenkoeffizient wird unter „9RBC method coefficient“ (*9RBC-Methodenkoeffizient*) auf {Page 2} des Bildschirms [Protocol settings] · [Samp/QC protocol] eingestellt.

Erläuterung : Die Proben-Absorbanz (a) und die STD-6-Absorbanz (b) sind die Mittelwerte jedes RBC-Punktes und des vorhergehenden Punktes.

Beispiel: Wenn der RBC-Punkt 5 ist, sind (a) und (b) jeweils der Wert von (Absorbanz im 5. Zyklus + Absorbanz im 4. Zyklus) ÷ 2.

■ PRC-Methode

Vergleichen Sie die DA2-Werte der Probe und des STD-6 und stellen Sie die folgende Beziehung her. Die genannten Proben werden als „Prozonenproben“ bezeichnet.

$$DA2_{STD-6} \times \text{PRC-Verfahren-Koeffizient} < DA2_{\text{sample}}$$

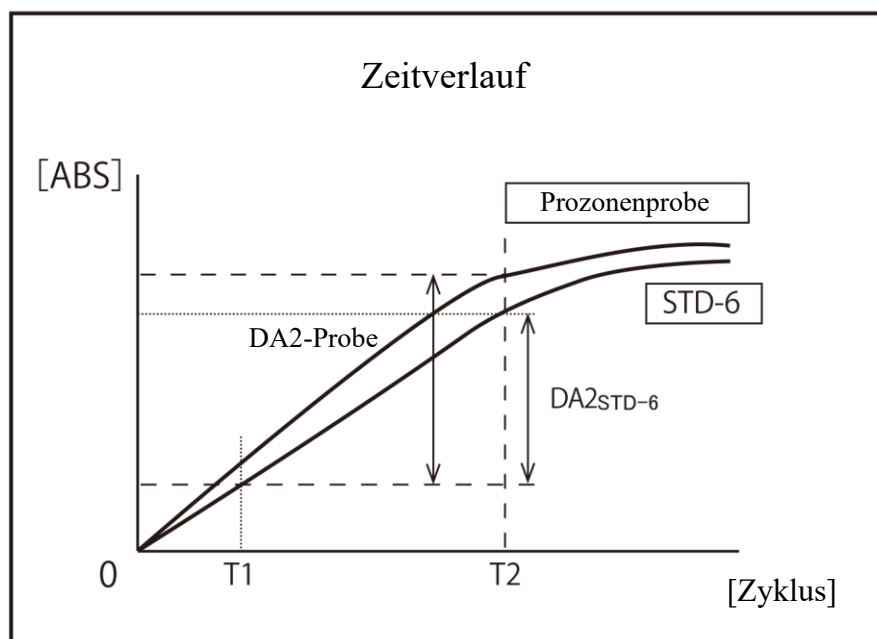


Abbildung 7

$DA2_{\text{sample}}$: DA2-Wert der Prozonenprobe

$DA2_{STD-6}$: DA2-Wert von STD-6

1.6 Kontrolle der Blindreagenz (A1-Check)

Überprüft anhand der Absorbanz des T1-Zyklus, ob ein Reagenz normal abgegeben wurde.
Die ADC-Werte des T1-Zyklus und des T1-1-Zyklus werden gemittelt, um die Absorbanz zu erhalten, die mit den Maximal- und Mindestwerten der A1-Kontrolle verglichen wird.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird eine Fehlermeldung mit dem Text „Latex blank error“ angezeigt

Mittlere Absorbanz < A1 Kontrollminimum
oder
Mittlere Absorbanz > A1 Kontrollhöchstwert

Erläuterung : Absorbanz = $\log_{10}(\text{Referenzwert} \div \text{ADC-Wert}) \times 10.000 - \text{Küvettenleerwert}$

Erläuterung : Die Maximal- und Mindestkontrollwerte für A1 werden vom Hersteller festgelegt.
Sie können vom Kunden nicht geändert werden.

1.7 Küvettenleerwert berechnen

Führen Sie nach der Startanalyse eine Erkennung für jeden Zyklus jeder 55 Küvetten durch.

- Für die 55. Küvette wird der ADC-Mittelwert anhand der ADC-Werte berechnet, die während des Zeitraums zwischen der Abgabe von gereinigtem Wasser durch die dritte Düse und der Aufnahme von gereinigtem Wasser durch die vierte Düse (vier Zyklen) gemessen wurden; dieser ADC-Mittelwert wird anschließend als Referenzwert verwendet.

$$\begin{aligned}\text{Referenzwert} &= (\text{ADC-Mittelwert}) \\ &= \text{Vier-Zyklen-Akkumulation der} \\ &\quad \text{ADC-Werte} \\ &\quad \div 4 \text{ (Zyklen)}\end{aligned}$$

- Berechnen Sie für jede der 1. bis 54. Küvetten den Mittelwert der ADC-Werte auf dieselbe Weise wie bei der 55. Küvette, und berechnen Sie einen Küvettenleerwert gemäß der folgenden Gleichung.

$$\begin{aligned}\text{Küvettenleerwert} &= \text{Log}_{10} (\text{Referenzwert} \div \\ &\quad \text{ADC-Durchschnitt}) \times 10.000\end{aligned}$$

2 Testbetrieb

In diesem Abschnitt werden die Prüfungsvorgänge je nach verwendetem Probenhalter oder Messmodus beschrieben.

- 2.1 Betrieb bei der ersten Messung einer Probe mit einem „Probenhalter“ (erster Test)
- 2.2 Vorgang beim Wiederholungstest mit einer Probe und einem „Probenhalter für Wiederholungstests“ (Wiederholungsprüfung)
- 2.3 Bedienung bei der Wiederholungsmessung einer Probe mit einem „Probenhalter“ (Wiederholungsmessung)
- 2.4 Vorgang beim erneuten Verdünnen einer Probe und deren Messung mit einem „Probenhalter für Verdünnungstests“ (Verdünnungstest)
- 2.5 Betrieb bei der Messung von STD/QC-Proben
- 2.6 Vorgang bei der Durchführung von Cut-in-Analysen

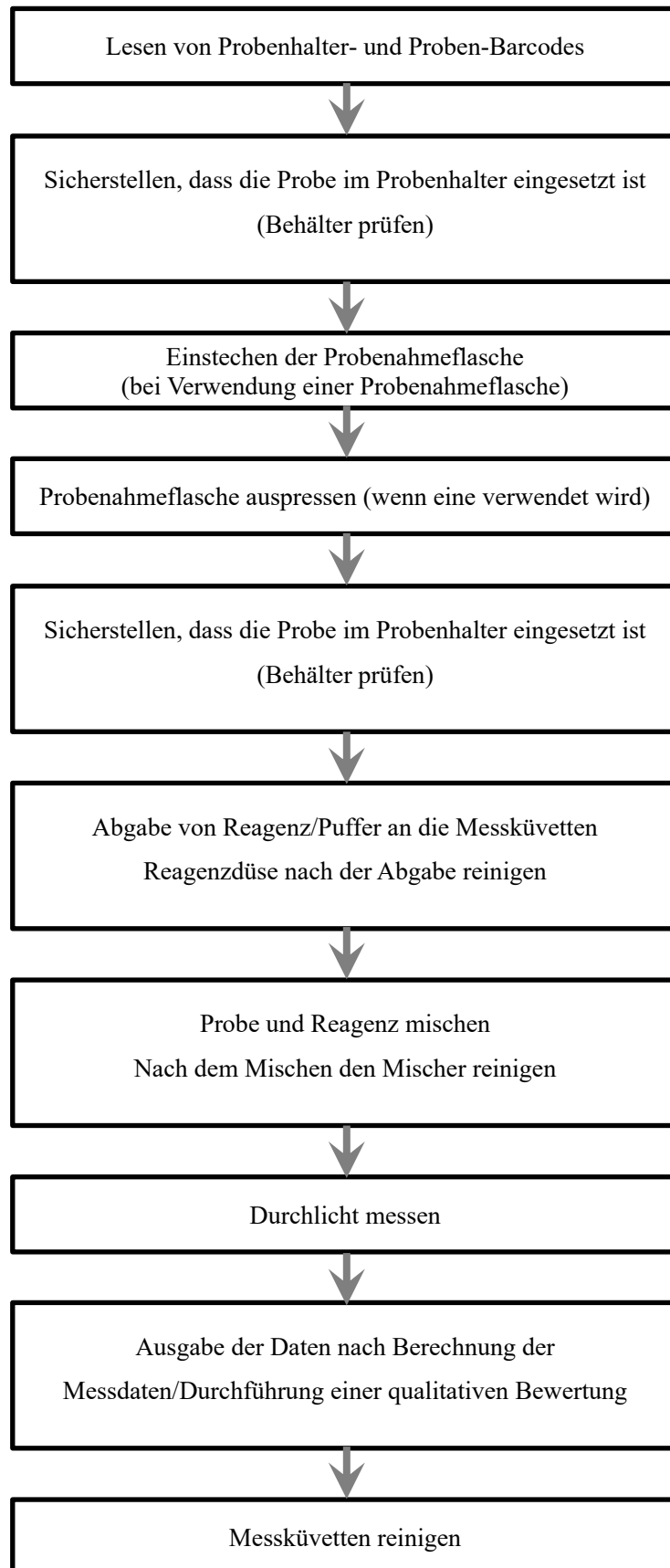
2.1 Betrieb bei der ersten Messung einer Probe mit einem „Probenhalter“ (erster Test)

In diesem Abschnitt wird der Vorgang des „ersten Tests“ beschrieben. Die Probe wird wie in der folgenden Abbildung dargestellt eingesetzt.



Erläuterung : Die Zahlen im Diagramm geben die Nummer der Position im Probenhalter an. Sie sind von links (Nr. 1) nach rechts durchnummeriert.

Erläuterung : Wenn der zugehörige Endring an einem Probenhalter angebracht ist, werden diese Probenhalter nicht analysiert.

Erster Test

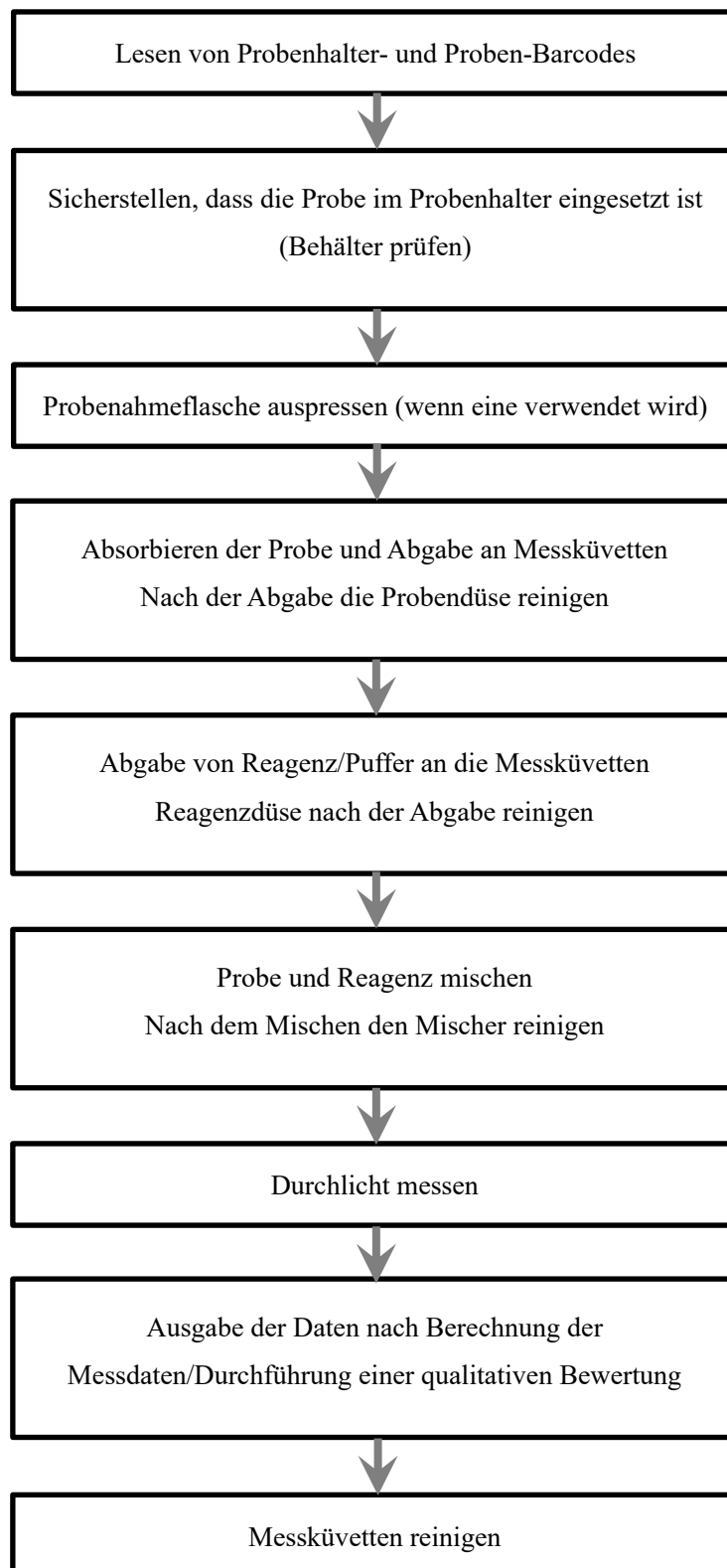
2.2 Vorgang beim Wiederholungstest mit einer Probe und einem „Probenhalter für Wiederholungstests“ (Wiederholungsprüfung)

In diesem Abschnitt wird der Vorgang des „Wiederholungstests“ beschrieben.

Die analysierten Proben werden erneut analysiert, daher darf die Probenahmeflasche nicht eingestochen werden.

Ansonsten ist das Verfahren identisch mit dem „ersten Test“.

Wiederholungstest



Erläuterung : Die Ergebnisse von Wiederholungstests haben keinen Einfluss auf die Positivrate.

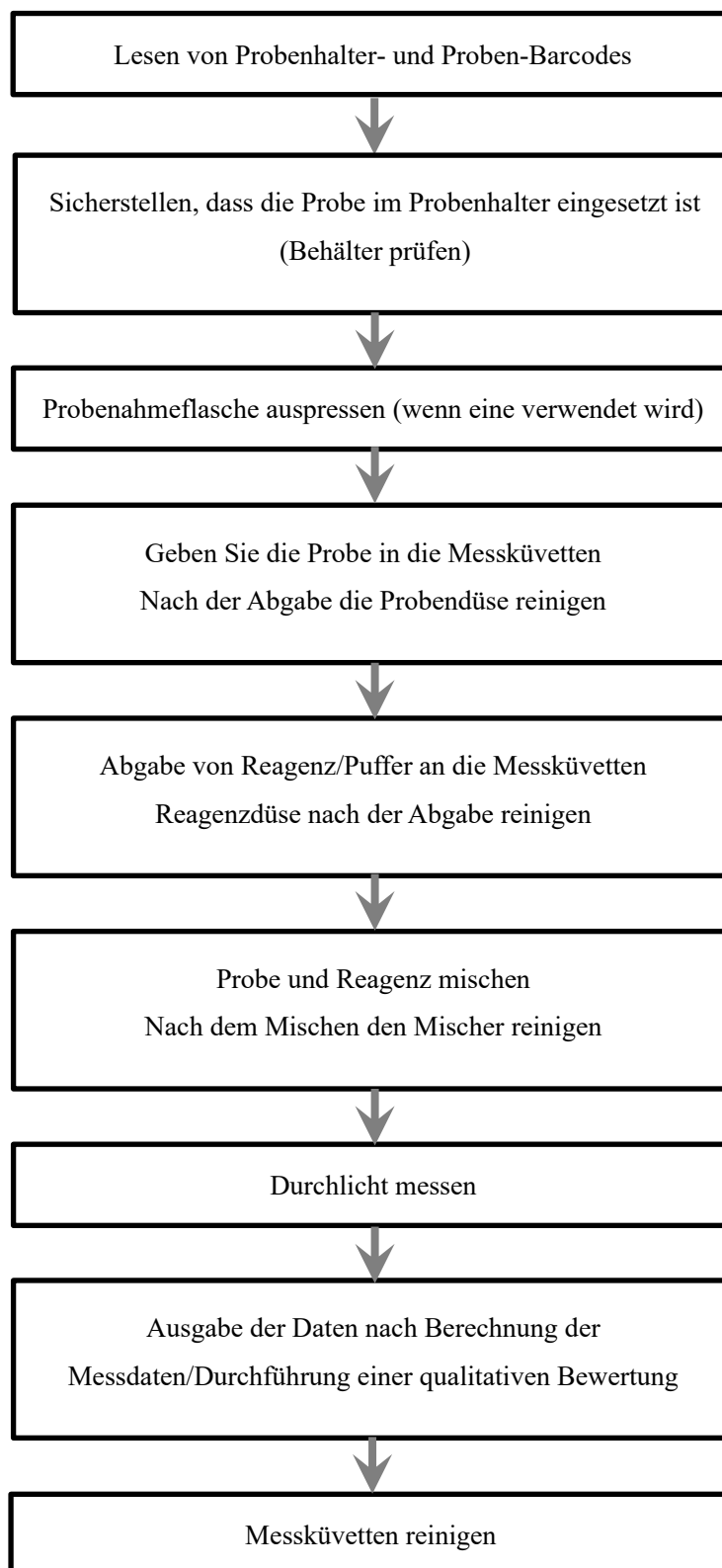
Die „Duplicated sample barcode checking“ (*Barcode-Prüfung für doppelte Proben*) wird bei Wiederholungstests nicht durchgeführt.

2.3 Bedienung bei der Nachmessung einer Probe mit einem „Probenhalter“ (Nachmessung)

In diesem Abschnitt wird der Vorgang „Wiederholungsmessung“ beschrieben.

Gemessene Proben werden erneut gemessen, daher sollte die Probenahmeflasche nicht eingestochen werden.

Ansonsten ist das Verfahren identisch mit dem „ersten Test“.

Wiederholungsmessung

2.4 Vorgang beim erneuten Messen einer Probe mit einem „Probenhalter für Verdünnungstests“

(verdünnte Wiederholungsmessung)

In diesem Abschnitt wird der Vorgang des „Verdünnungstests“ beschrieben.

Die analysierten Proben werden erneut analysiert, daher darf die Probenahme flasche nicht eingestochen werden.

Wenn der Probenhalter für Verdünnungstests verwendet wird, erfolgt eine automatische Verdünnung.

Es gibt zwei Verdünnungsvorgänge: 15-fache und 250-fache Verdünnung. Das System entscheidet anhand der Anordnung der Probenbecher im Probenhalter, welches zu verwenden ist.

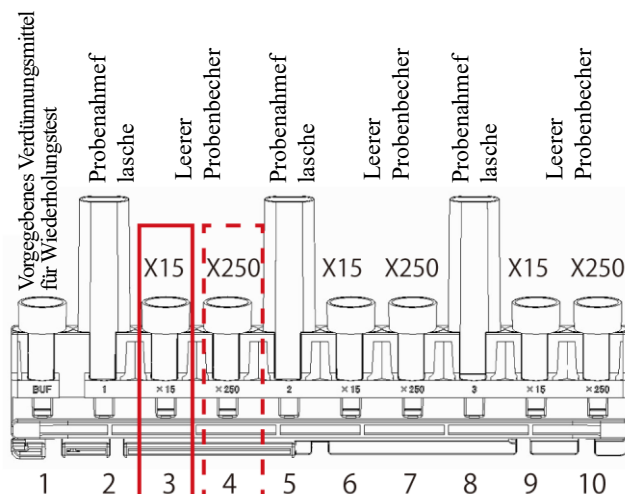


Hinweis

- Wenn Sie eine Probe, für die ein Verdünnungstest durchgeführt wurde, erneut messen wollen, verwenden Sie einen Probenhalter für Verdünnungstests. Verwenden Sie keinen Probenhalter für Wiederholungstests.

Erläuterung : Siehe Seite 272 „6.1.3 Probenhalter/QC-Sequenznummer-Einstellungen“ für Informationen zum Einstellen der Probenhalter für Wiederholungstests oder Verdünnungstests.

Erläuterung : Es gibt zwei Verdünnungsvorgänge: 15-fache und 250-fache Verdünnung. Das System bestimmt anhand der im Probenhalter angeordneten Behälter, welcher verwendet werden soll.



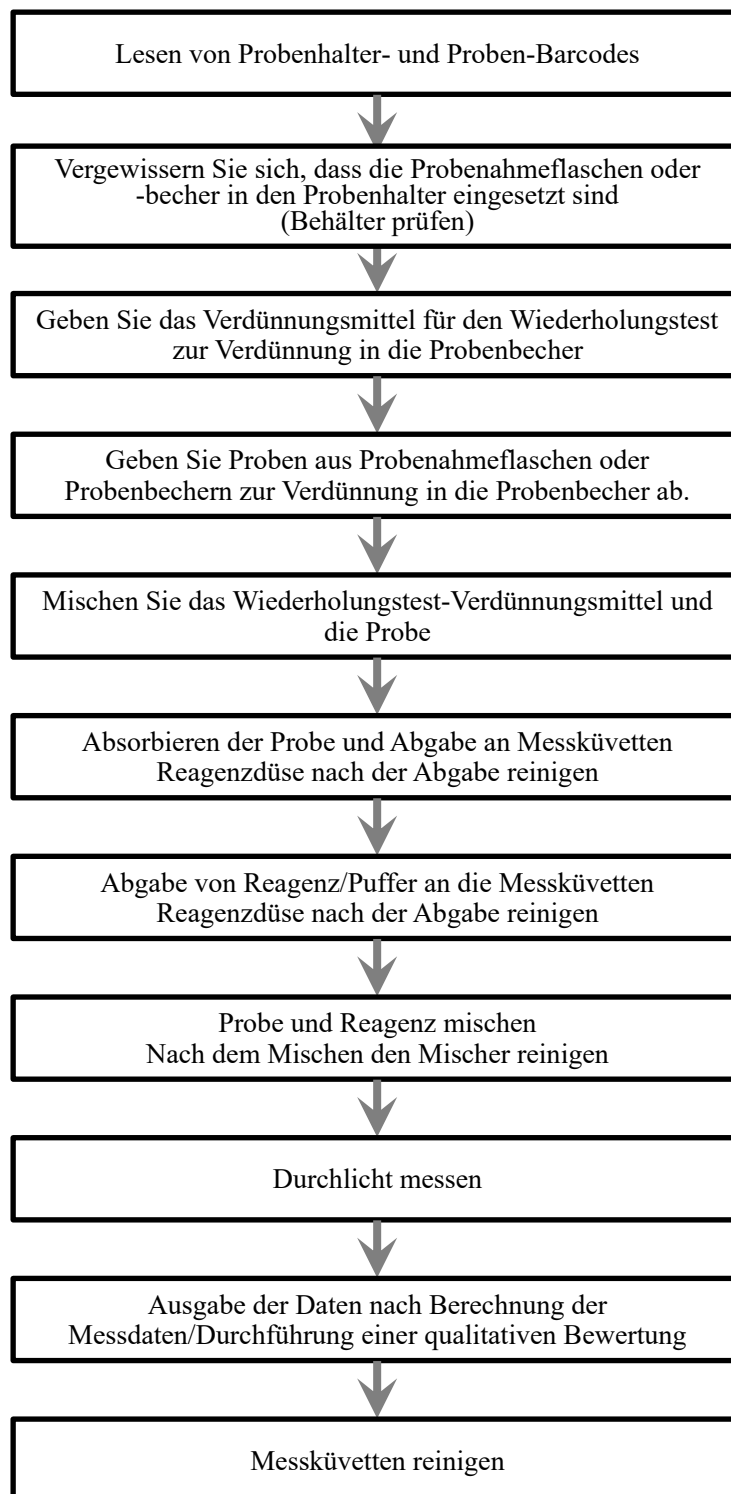
15-facher Verdünnungstest: Erzeugt eine 15-fache Verdünnungsprobe in einem leeren x15-Probenbecher und führt anschließend die Messung durch.

250-facher Verdünnungstest: Verwendet eine 15-fache Verdünnungsprobe, um eine 250-fache Verdünnungsprobe in einem leeren Probenbecher x250 zu erzeugen, und führt anschließend die Messung durch.

Erläuterung : bei der x15-Simultananalyse werden 15- und 250-fache Verdünnungsproben hergestellt und anschließend gemessen (wie beim 250-fachen Verdünnungstest).

Erläuterung : Die Zahlen im Diagramm geben die Nummer der Position im Probenhalter an. Sie sind von links (Nr. 1) nach rechts durchnummeriert.

Verdünnungstest



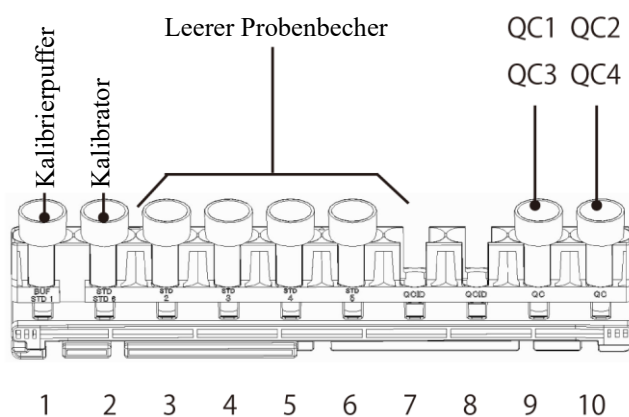
Erläuterung

: Die „Duplicated sample barcode checking“ (*Barcode-Prüfung für doppelte Proben*) wird bei Verdünnungstests nicht durchgeführt.

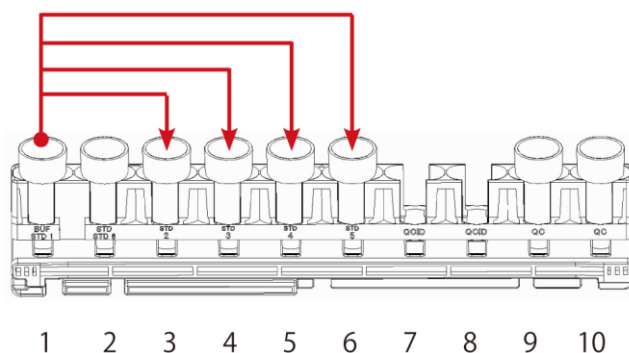
2.5 Betrieb bei der Messung von STD/QC-Proben

In diesem Abschnitt wird der Betrieb bei der Messung von STD/QC-Proben beschrieben. Wenn STD/QC-Probenhalter in die Probenhalter-Zufuhreinheit eingesetzt werden, wird eine Kalibrierkurve erstellt, und die in den Probenhalter eingesetzten Proben werden gemessen. Kalibrierkurven werden unter Verwendung der auf dem Bildschirm [Test] angegebenen „Latex/CC settings“ (*Latex/CC-Einstellungen*) erstellt. Die erstellten Kalibrierkurven werden unter „Registration CC No.“ auf dem Bildschirm [Test] registriert.

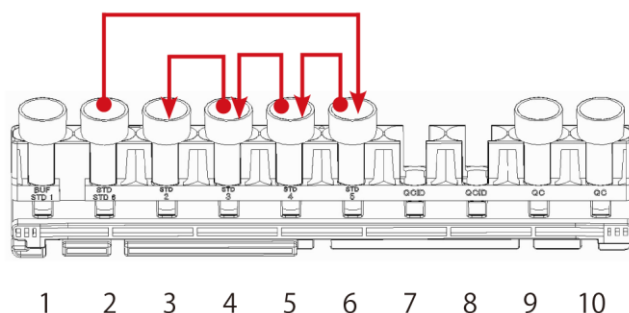
 Seite 63 „Konfigurieren von [Latex/CC settings]“



Setzen Sie die Probenbecher wie in der Abbildung links gezeigt in den

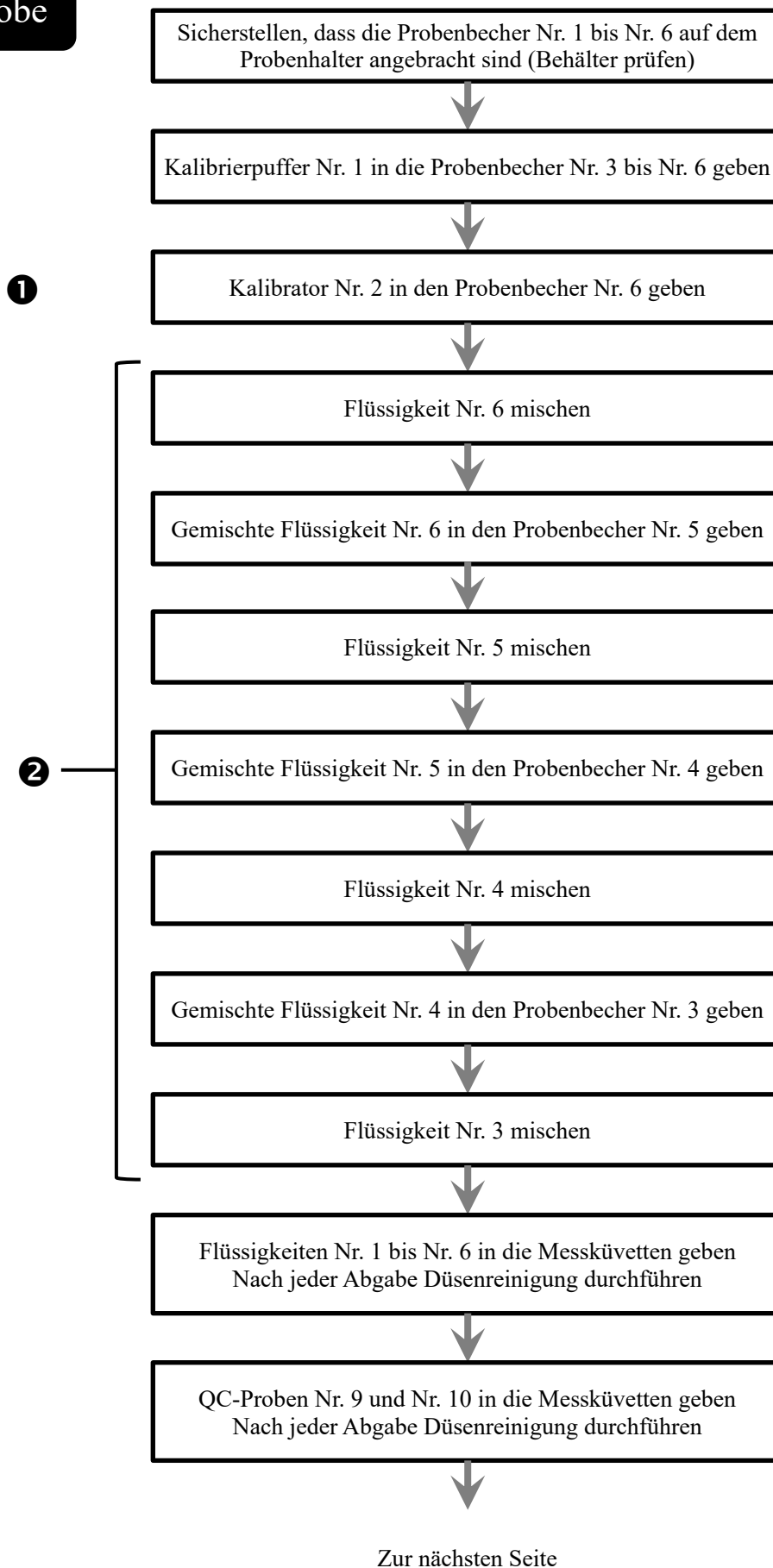


1 Geben Sie den Kalibrierpuffer Nr. 1 in die Probenbecher in den Probenhalter-Positionen 3 bis 6.

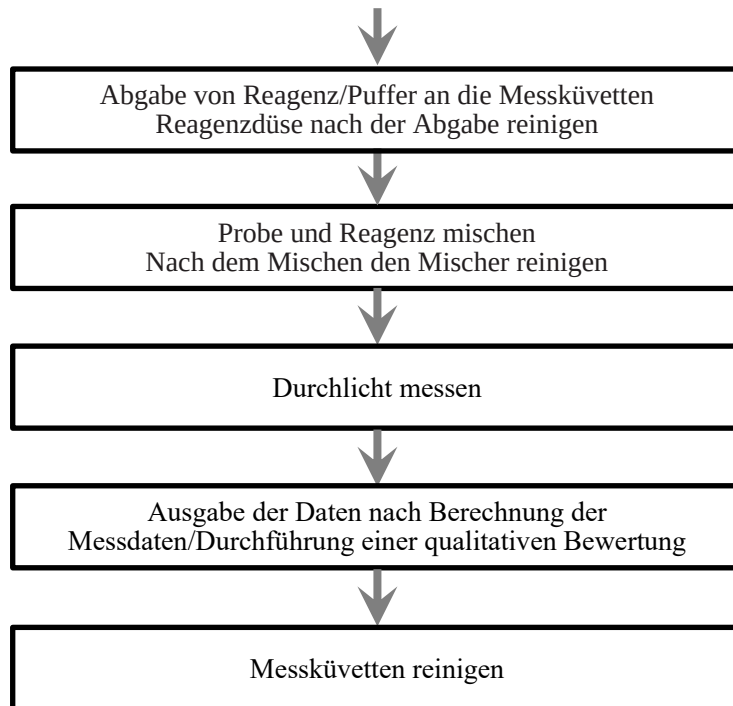


2 Verdünnungsreihen erstellen

STD/QC-Probe



Von vorheriger Seite



MEMO

MEMO

MEMO

2.6 Vorgang bei der Durchführung von Cut-in-Analysen

In diesem Abschnitt wird der Vorgang von „Cut-in-Analysen“ beschrieben.

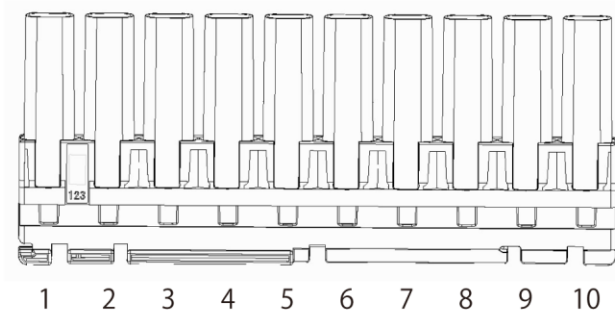
Bei der Cut-in-Analyse werden Probenhalter und STD/QC-Probenhalter verwendet.

Probenhalter für Wiederholungstests und für Verdünnungstests können nicht verwendet werden.

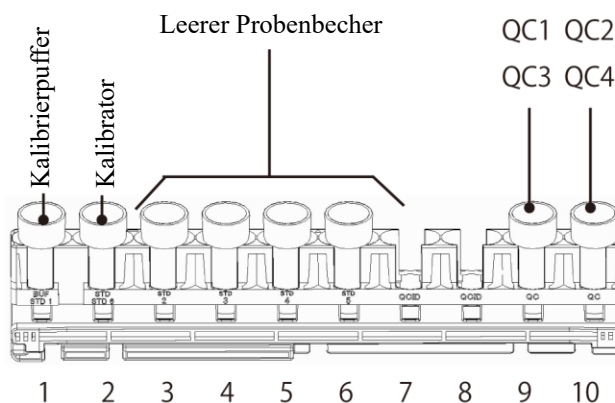
Setzen Sie die Proben wie folgt auf die Probenhalter und STD/QC-Probenhalter:

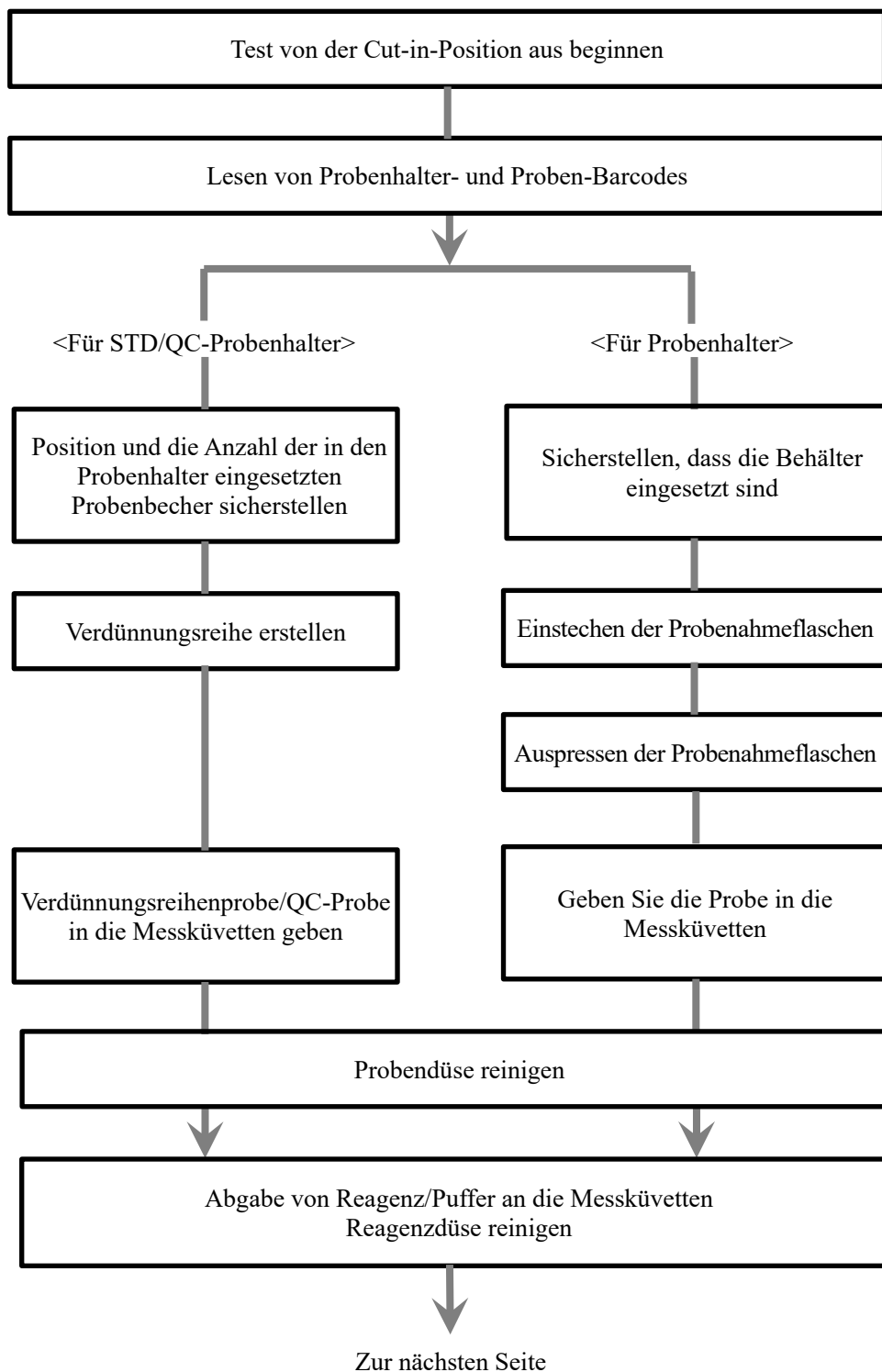
Probenahmegefäße können auch allein eingesetzt werden

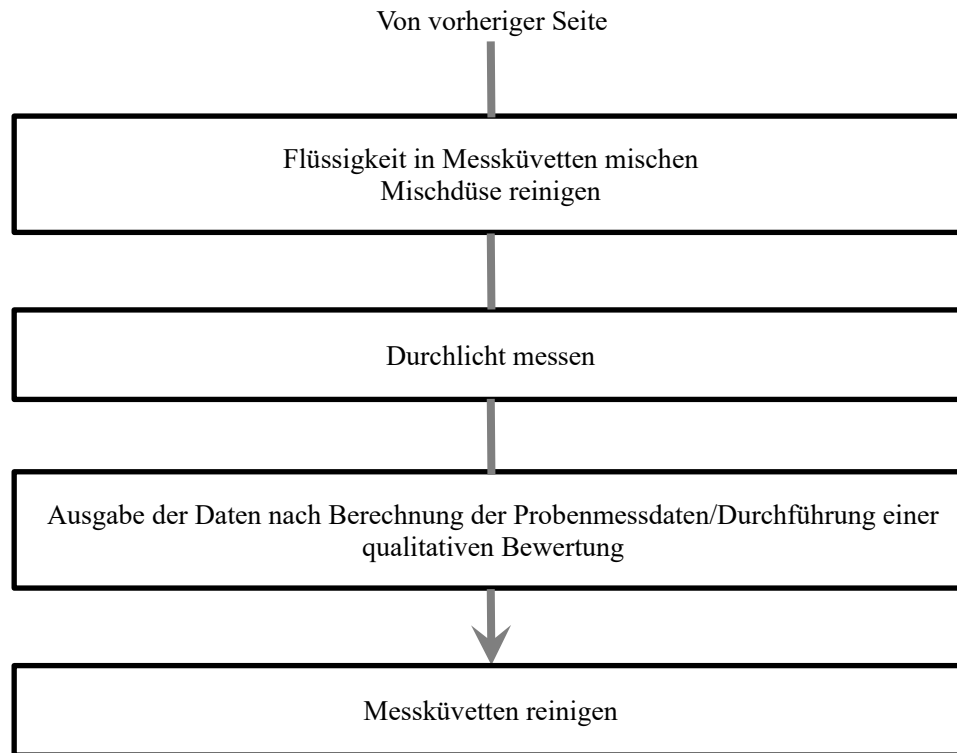
Probenhalter



STD/QC-Probenhalter



Cut-in-Analyse

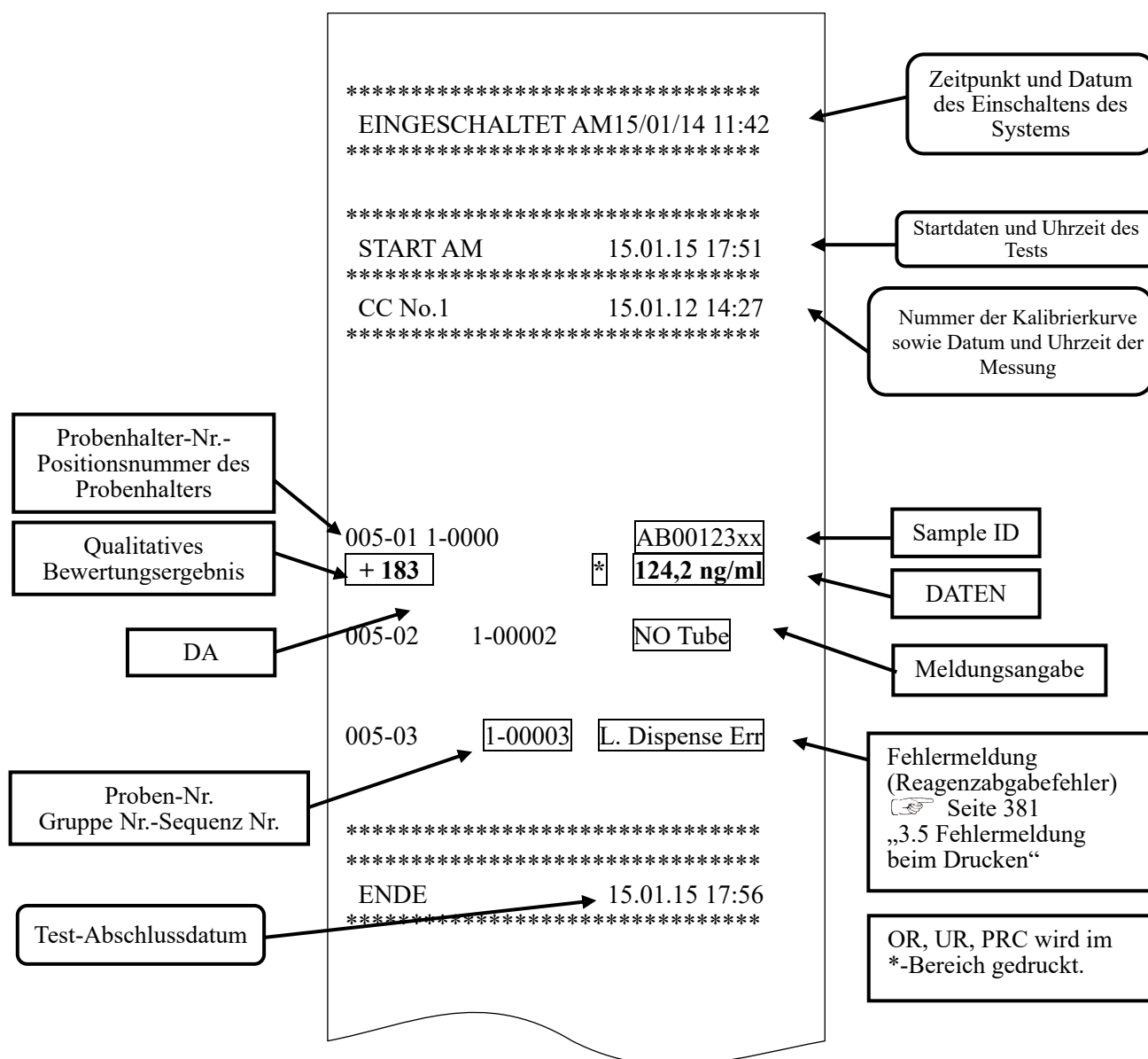


MEMO

3 Druckbeispiele

In diesem Abschnitt werden verschiedene Druckbeispiele beschrieben.

- 3.1 Drucken von negativen Proben
- 3.2 Druck des Endergebnisses bei Verwendung eines Probenhalters für Verdünnungstests oder bei gleichzeitiger Analyse einer 15-fachen Verdünnung
- 3.3 1 Tag, 2 Tage, 3 Tage drucken
- 3.4 Drucken bei der Messung von STD/QC-Proben
- 3.5 Fehlermeldung beim Drucken



3.1 Drucken von positiven Proben

<Wenn die Anzahl der Wiederholungen = 1>

„Probeninformationen“ und positive „Analyseergebnisse“ sind fett gedruckt.

005-02	1-00002	AB12345
-	60	61 ng/ml
005-03	1-00003	CD23456
+	120	112 ng/ml

<Wenn die Anzahl der Wiederholungen > 1 und der Mittelwert eine positive Probe ist>

Nur die Mittelwertzeile ist fett gedruckt.

(Beispiel : Wiederholung = 2)

005-02	1-00002	AB12345
-	95	95 ng/ml
	+ 110	110 ng/ml
	+ 103	ng/ml

3.2 Druck des Endergebnisses bei Verwendung eines Probenhalters für Verdünnungstests oder bei gleichzeitiger Analyse einer 15-fachen Verdünnung

<Wenn die Anzahl der Wiederholungen = 1>

*****			}	Das Ergebnis der 15-fachen Verdünnung wird gedruckt.
040-03	1-00001	EF23456zz		
+	700 A*	10000 ng/ml	}	Das Ergebnis der 250-fachen Verdünnung wird gedruckt.
040-04	1-00001	EF23456zz		
+	35 A**	10500 ng/ml	}	Die Endergebnisse werden gedruckt.
=====				
040-03	1-00001	EF23456zz	}	
+	700 A*	10000 ng/ml		
~~~~~			}	
*****				

<Wenn die Anzahl der Wiederholungen > 1>

*****			
040-03	1-00001	EF23456zz	
+	700 A*	10000 ng/ml	
+	700 A*	10000 ng/ml	
-----			
+	700 A*	10000 ng/ml	
0,00		0,0	
040-04	1-00001	EF23456zz	
+	35 A**	10500 ng/ml	
+	35 A**	10500 ng/ml	
-----			
+	35 A**	10500 ng/ml	
	0,00	0,0	
=====			
040-03	1-00001	EF23456zz	
+	<b>700 A*</b>	<b>10000 ng/ml</b>	
~~~~~			

Das Ergebnis der 15-fachen
Verdünnung wird gedruckt.

Das Ergebnis der 250-fachen
Verdünnung wird gedruckt.

Die Endergebnisse werden
gedruckt.

3.3 1 Tag, 2 Tage, 3 Tage drucken

1-day

005-01 1-00001 AB00123xx
+ 183 124,2 ng/ml

Probennummer 1

005-02 1-00002 BC11234zz
- 5 0,0 ng/ml

Probennummer 2

2-day

006-01 1-00001/1 CD99346dd
+ 295 200,0 ng/ml

Probennummer 1

Probe am ersten Tag

006-02 1-00001/2 CE45813rr
+ 310 210,0 ng/ml

Probe am zweiten Tag

006-03 1-00002/1 ES74125dd
- 4 0,0 ng/ml

Probennummer 2

Probe am ersten Tag

006-04 1-00002/2 ET68542rr
- 25 17,0 ng/ml

Probe am zweiten Tag

3-day

007-01 1-00001/1 GH78314dd
+ 295 200,0 ng/ml

Probennummer 1

Probe am ersten Tag

007-02 1-00001/2 GI95155rr
+ 310 210,0 ng/ml

Probe am zweiten Tag

007-03 1-00001/3 GJ94357ss
- 4 0,0 ng/ml

Probe am dritten Tag

006-04 1-00002/1 GH68542dd
- 25 17,0 ng/ml

Probennummer 2

Probe am ersten Tag

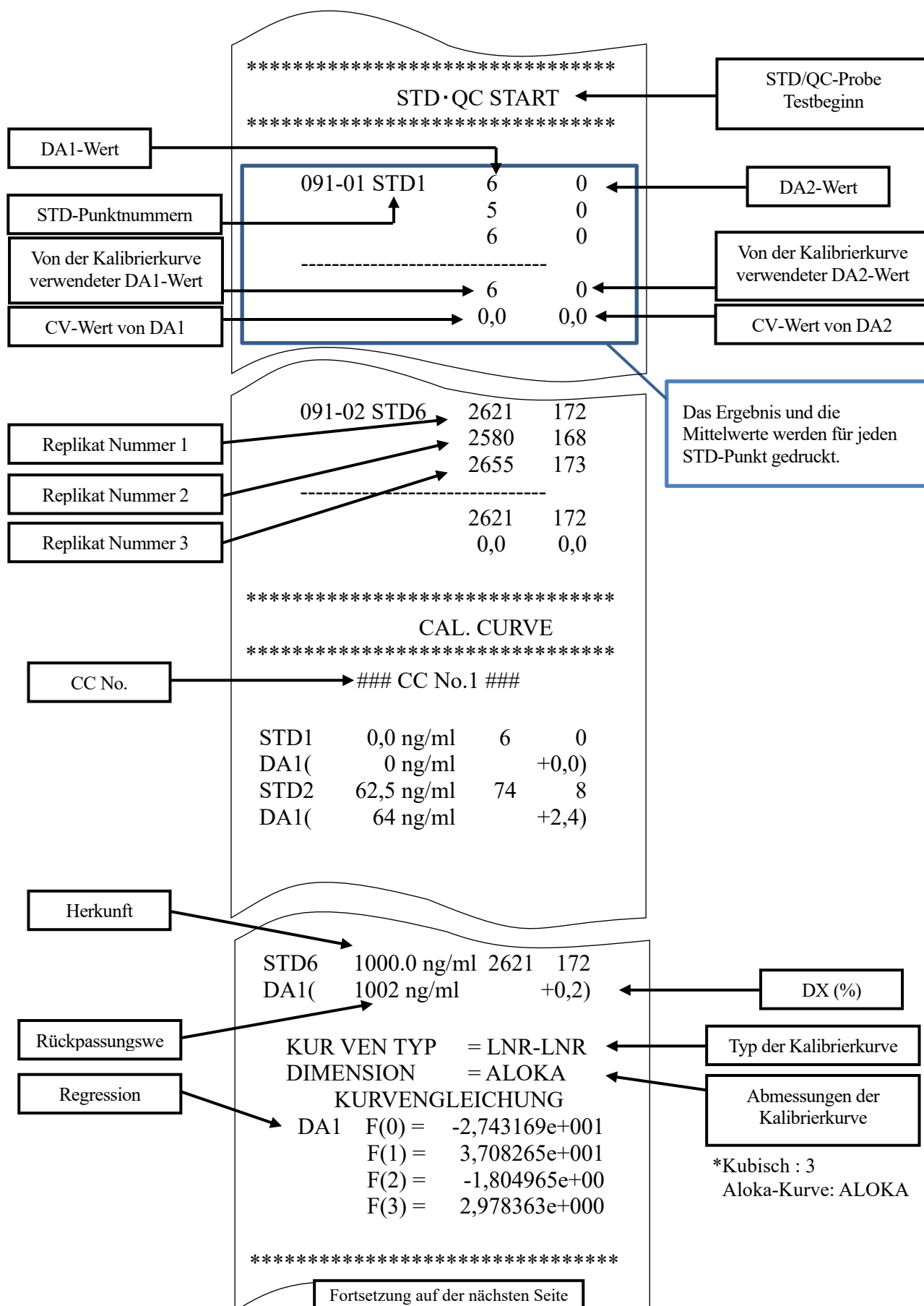
006-05 1-00002/2 GI77445rr
+ 183 124,2 ng/ml

Probe am zweiten Tag

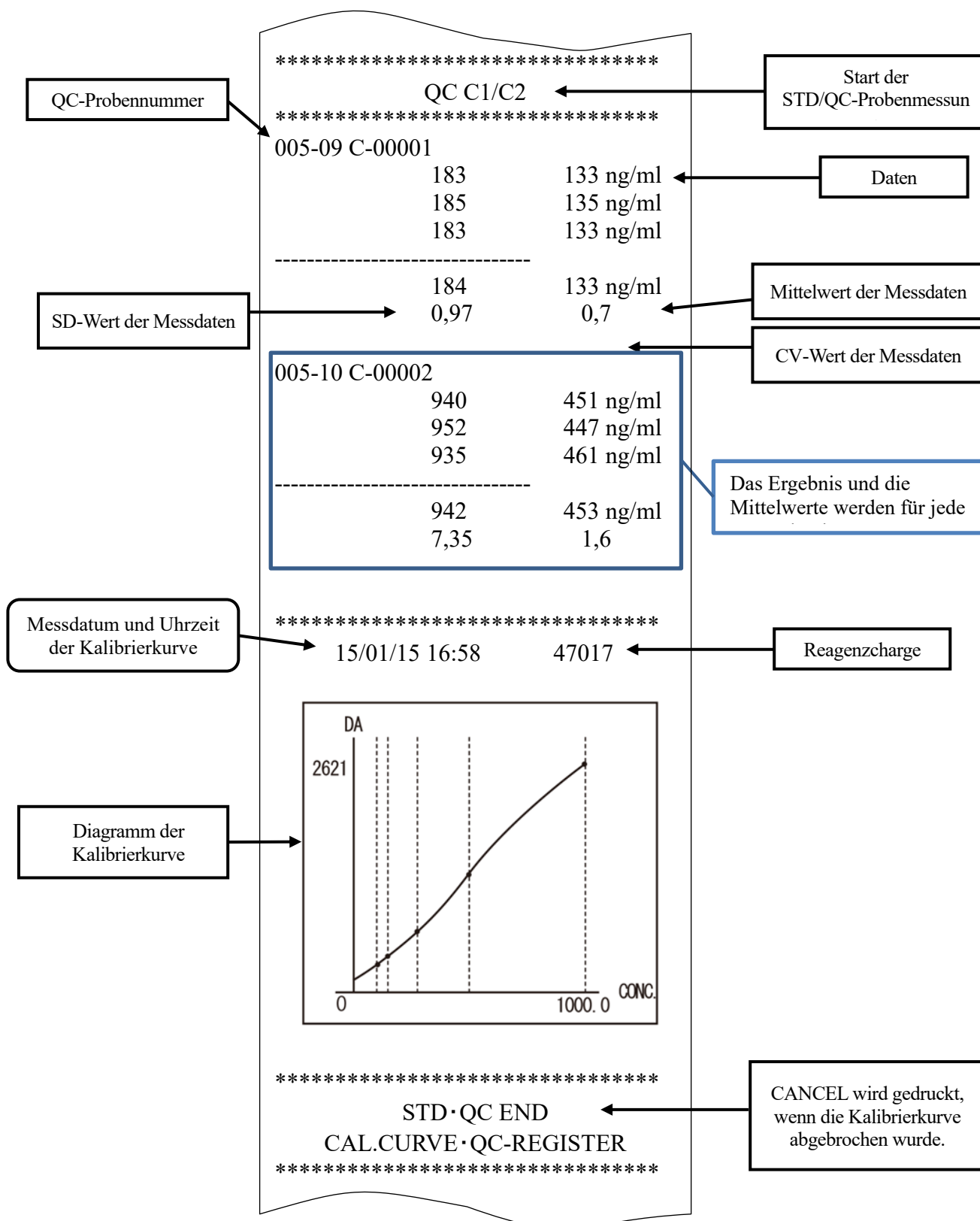
006-05 1-00002/3 GJ68585ss
- 81 55,0 ng/ml

Probe am dritten Tag

3.4 Drucken beim Messen von STD/QC-Proben



Fortsetzung auf der nächsten Seite



3.5 Fehlermeldung beim Drucken

Die Bedeutung der Fehlermeldungen ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

```

*****
EINGESCHALTET AM 15/01/14 11:42
*****

*****
START AM          15.01.15 17:51
*****

CC No.1           15.01.12 14:27
*****
005-01    1-00001    AB00123xx
+ 183                * 124,2 ng/ml

005-02    1-00002    NO Tube

005-03    1-00003    L. Dispense Err
*****

```

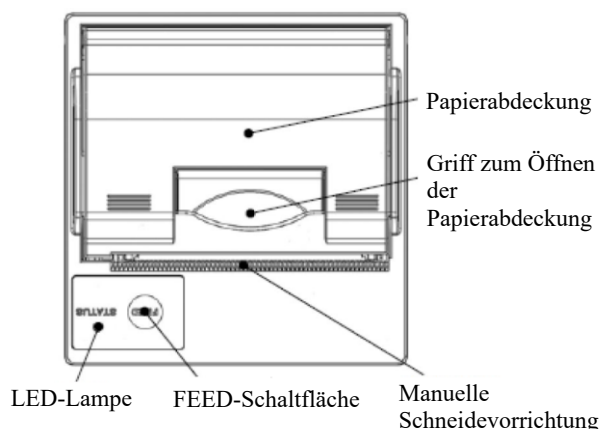
Fehlermeldung

Text der Fehlermeldung	Bedeutung
Sample Short	Probe unzureichend
No Latex	Kein Reagenz
Latex Short	Reagenz unzureichend
Mixing Error	Mischungsfehler
Latex Blank Error	Blindreagenzfehler
No Cal. Curve	Keine Kalibrierkurve
Cal.Curve1 Error	STD-Fehler (DA1)
Cal.Curve2 Error	STD-Fehler (DA2)
S. Dispense Err	Fehler bei der Probenabgabe
L. Dispense Err	Fehler bei der Reagenzabgabe
Puncture Error	Einstichfehler
None Result	Keine endgültigen Ergebnisse
Order Error	Reihenfolgenfehler
No Tube	Probe nicht platziert
B/C Duplication	Doppelter Barcode
B/C Read NG	Barcode-Lesefehler
No Order	Keine Reihenfolge
Printer Offline	Fehler bei der Druckerverbindung und erneuter Verbindungsaufbau

Erläuterung : Es gibt Fälle, in denen vor und nach dem Druck die Meldung „Printer offline“ (Drucker offline) sich überschneidet.

4 Handhabung des Druckers

In diesem Abschnitt werden die Einstellungen des Druckerpapiers und die Anzeigen der LED-Lampen beschrieben.



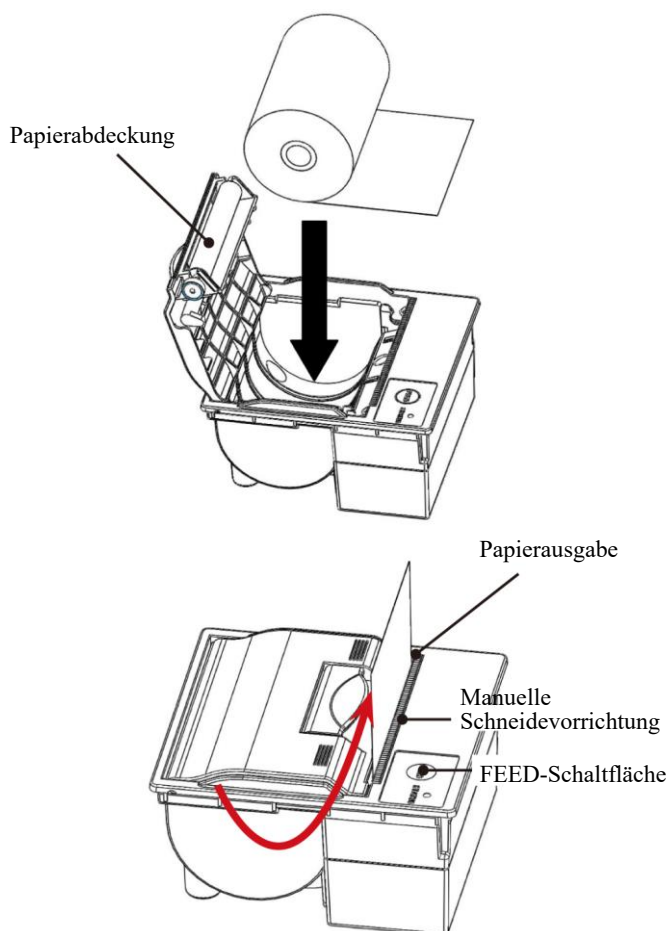
Vorsicht



Erforderlich

Achten Sie auf die Klinge der manuellen
Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet,
kann dies zu Verletzungen führen.

4.1 Einlegen des Druckerpapiers



- ① Heben Sie den Griff zum Öffnen der Papierabdeckung an und öffnen Sie die Abdeckung.
- ② Legen Sie das Papier wie in der Abbildung links dargestellt ein.
(Wird es verkehrt herum eingelegt, kann das System nicht drucken.)
- ③ Legen Sie das Papier so ein, dass seine Kante aus der Papieraussgabe herausragt.
- ④ Drücken Sie auf beide Kanten der Papierabdeckung, um sie zu schließen. Vergewissern Sie sich, dass die Papierabdeckung fest verschlossen ist.
- ⑤ Tippen Sie auf die Schaltfläche FEED.
- ⑥ Schneiden Sie das Papier mit der manuellen Schneidevorrichtung ab.

4.2 LED-Lampenanzeige

Wenn die LED-Lampe leuchtet oder blinkt, liegt ein Druckerfehler vor.

<Normaler Status>

LED-Lampe	Druckerstatus
Leuchtet grün	Warten auf den Druck
Blinkt grün	Initialisierung

<Wenn ein automatischer Rücklauffehler aufgetreten ist>

LED-Lampe	Druckerstatus
Blinkt rot	Abnormale Temperatur (wenn eine Temperatur von 70 °C oder mehr festgestellt wurde)
Leuchtet rot	Kein Papier mehr

<Wenn ein Rücklauffehler aufgetreten ist>

LED-Lampe	Druckerstatus
Blinkt rot, grün	Fehler bei der oberen Spannungsgrenze (wenn festgestellt wurde, dass die Spannung 9,2 V oder mehr beträgt)
Blinkt rot, grün	Fehler der unteren Spannungsgrenze (wenn festgestellt wurde, dass die Spannung bei 4,0 V oder darunter liegt)

5 Fehlerliste

Dieser Abschnitt beschreibt sowohl Fehlermeldungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, als auch Fehlermeldungen, die auf dem Drucker ausgegeben werden.

5.1 ERR# 0-1001 - 0-2005 (Haupt)

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
1001	G communication error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN:
	G Communication error	[SHUT DOWN]: Stromversorgung des Systems abschalten. [CLOSE]: FEHLERANZEIGE SCHLIEßEN
1003	Unexpected command received	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	Unexpected command received	Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
1005	No reply from GLIFE command	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	No Reply from GLIFE Command	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten. Beenden Sie das aktuell getestete Probenverfahren.
1006	No reply from G command	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	No Reply from G Command	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten. Beenden Sie das aktuell getestete Probenverfahren.
1007	Abort failed	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN:
	Abort failed	[SHUT DOWN]: Stromversorgung des Systems abschalten. [CLOSE]: FEHLERANZEIGE SCHLIEßEN
ERR# 0-1100 -		
1101	Online ACK timeout error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	Online ACK timeout	Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
1102	Online NAK count error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	Online NAK count	Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
1103	Online data reception error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	Online data reception error	Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
1111	Online connection error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	Online connection error	Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
1112	Online transmission error [Reception failed]	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt)
	Online transmission error [Reception failed]	Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
1113	Online transmission error [Faulty data received]	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online transmission error [Faulty data received]	
1114	Online transmission error [Timeout error]	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es gab einen Fehler in der Kommunikation mit dem externen Computer. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Online transmission error [Timeout error]	
ERR# 0-1400 -		
1404	Detector error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Tippen Sie auf die Schaltfläche [ABORT], um den Bildschirm für die Registrierung der maximalen Leistung des Detektors anzuzeigen. Wählen Sie entweder [REGISTER] oder [CANCEL] und starten Sie das System neu. Beenden Sie das aktuell getestete Probenverfahren.
	Detector error	
1409	Insufficient test reagents	Geringe Reagenzmenge. Analyse gestoppt. Die Reagenzien müssen auf dem Bildschirm für die Reagenzeinstellung eingestellt werden. Drücken Sie daher die Schaltfläche [CLOSE], um die Warnmeldung zu löschen. Vorsicht: Starten Sie die Analyse erst wieder, nachdem Sie die Reagenzien eingesetzt und den Reagenzmangel behoben haben. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: Warnmeldung schließen.
	Insufficient test reagents	
1410	Insufficient test buffer	Geringe Puffermenge. Analyse gestoppt. Der Puffer muss auf dem Bildschirm für die Reagenzeinstellung eingestellt werden. Drücken Sie daher die Schaltfläche [CLOSE], um die Warnmeldung zu löschen. Vorsicht: Starten Sie die Analyse erst wieder, nachdem Sie den Puffer eingestellt und den Puffermangel behoben haben. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: Warnmeldung schließen.
	Insufficient test buffer	
1412	No buffer left	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) (1) Öffnen Sie den Bildschirm [Set reagents]. (2) Puffer hinzufügen. (3) (Wenn Sie die Pufferinformationen aktualisieren und ein reguläres Priming durchführen wollen, sobald die Reagenzien eingesetzt sind): Tippen Sie auf die Schaltfläche [RESET]. (4) Tippen Sie auf die Schaltfläche [Set complete].
	No buffer left	
1415	Reference cell acquisition failed	Referenzdatenwert der Messung des Küvettenleerwerts liegt außerhalb des Standards. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Beenden Sie die Messung des Küvettenleerwerts, ohne den Referenzwert zu aktualisieren. [COERCE]: Aktualisieren Sie den Referenzwert und fahren Sie mit der Messung des Küvettenleerwerts fort.
	Reference cell acquisition failed	
1416	Double sample barcode	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Ein Proben-Barcode ist doppelt. Diese Probe wird nicht getestet. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Double sample barcode	

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
1417	Sample barcode reading error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Barcode einer Probe konnte nicht gelesen werden. Diese Probe wird getestet. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Sample barcode reading error	
1418	Sample barcode digit error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Beim Lesen von Barcodes wurde eine Probe mit einer Anzahl von Barcodeziffern gefunden, die den Grenzwert überschritten hat. Diese Probe wird getestet. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Sample barcode digit error	
1419	Reagent barcode reading error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Barcode eines Reagenzes konnte nicht gelesen werden. Versuchen Sie, ein weiteres Mal zu lesen. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Reagent barcode reading error	
1420	Reagent barcode check digit error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Barcode-Prüfzifferkontrolle eines Reagenz wurde ein Fehler festgestellt. Versuchen Sie, ein weiteres Mal zu lesen. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Reagent barcode check digit error	
1423	Insufficient purified water Warning	Unzureichend gereinigtes Wasser: Aufgrund von zu wenig gereinigtem Wasser im Behälter (für gereinigtes Wasser) wird die Probenabgabe unterbrochen. Während des Systembetriebs können Sie keine Behälter austauschen oder gereinigtes Wasser hinzufügen. Drücken Sie die Schaltfläche [CLOSE], um die Warnmeldung an dieser Stelle zu löschen. Sie werden erneut benachrichtigt, sobald es sicher ist, den Behälter zu wechseln oder gereinigtes Wasser hinzuzufügen. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: Warnmeldung schließen.
	Insufficient purified water	
1424	Insufficient wash solution Warning	Da sich nicht genügend Reinigungslösung im Behälter (für Reinigungslösung) befindet, wird die Probenabgabe angehalten. Während des Betriebs des Systems können Sie die Behälter nicht austauschen oder die Reinigungslösung nachfüllen. Drücken Sie die Schaltfläche [CLOSE], um die Warnmeldung an dieser Stelle zu löschen. Sie werden erneut benachrichtigt, sobald es sicher ist, den Behälter zu wechseln oder gereinigtes Wasser hinzuzufügen. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: Warnmeldung schließen.
	Insufficient wash solution	
1425	Drain tank full Warning	Da der Abwasserbehälter voll ist, wird die Probenabgabe unterbrochen. Während des Betriebs des Systems können Sie die Behälter nicht austauschen. Drücken Sie die Schaltfläche [CLOSE], um die Warnmeldung an dieser Stelle zu löschen. Sie werden erneut benachrichtigt, sobald es sicher ist, den Behälter zu wechseln oder gereinigtes Wasser hinzuzufügen. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: Warnmeldung schließen.
	Drain tank full	

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
1430	Cell check error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es wurde keine Küvette eingesetzt. Tippen Sie auf die Schaltfläche [Abort] und setzen Sie die Küvetten ein.
	Cell check error	
1431	All cell blank error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Blindstatus aller Küvetten ist abnormal. Tippen Sie auf die Schaltfläche [Abort] und tauschen Sie die Küvetten aus.
	All cell blank error	
1435	Reagent blank error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Latex-Leerwert ist abnormal.
	Reagent blank error	Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
1436	Cell Blank Error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Status der leeren Küvetten ist abnormal. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt. Um die Küvetten auszutauschen, tippen Sie auf die Schaltfläche [Abort].
	Cell Blank Error	
1437	Transportation Result Data Error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Barcode-Prüfzifferkontrolle eines Reagenz wurde ein Fehler festgestellt. Versuchen Sie, ein weiteres Mal zu lesen. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Transportation Result Data Error	
1438	Container check results error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) PROBENPRÜFUNG FEHLGESCHLAGEN Diese Probe wird nicht getestet. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Container check results error	
1439	Maximum number of samples reached Warning	Das Laden des Probenhalters wurde gestoppt, weil die maximale Anzahl von Probenanalysen nach dem Systemstart erreicht wurde. Fehleranzeige schließen. Wenn der Test abgeschlossen ist, schalten Sie das Gerät im Hauptanalysebildschirm über [Completed] aus. Nach dem Neustart des Systems kann eine neue Analyse gestartet werden. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: FEHLERANZEIGE SCHLIEßEN
	Maximum number of samples reached	
1440	Program error	Fehleranzeige schließen. Schalten Sie das Gerät im Hauptanalysebildschirm über [Completed] aus. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: FEHLERANZEIGE SCHLIEßEN
	Program Error	

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
ERR# 0-1500 -		
1501	Startup failed	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Das System kann nicht gestartet werden.
	Startup failed	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten.
1502	Analysis end processing failed	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Test konnte nicht abgeschlossen werden.
	Analysis end processing failed	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten.
1503	Program end processing failed	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Das System kann nicht heruntergefahren werden.
	Program end processing failed	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten.
1504	A required file cannot be found.	DATEI FEHLT INF1: Fehlende Datei-Nr. 1 = Konfig.ini 2 = Unterstützung.ini <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN
	No file	FEHLER ZU BEHEBEN: [SHUT DOWN] System abschalten.
1505	func.ini is abnormal or cannot be found.	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Eine Datei kann nicht gefunden werden.
	func.ini is abnormal or cannot be found.	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten.
1506	kinou.dat is abnormal or cannot be found.	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Eine Datei kann nicht gefunden werden.
	Kinou.dat Abnormal	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten.
1509	Necessary common memory cannot be found.	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Datenspeicher kann nicht gefunden werden.
	No common memory	Tippen Sie auf die Schaltfläche [SHUT DOWN], um das System abzuschalten.

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
1511	Common memory initialization failed	PROGRAMMFEHLER (Datenspeicher) aufgrund eines Fehlers bei der Dateieinstellung INF1: Gemeinsamer Datenspeicher Nr. 1–46 No. 01: Sample barcode (SysTBcr.txt) No. 02: Rack information (SysRack.txt) No. 03: Environment setting (SysEnv.txt) No. 04: Data output (SysDtOut.txt) No. 05: Output format (SysForm.txt) No. 06: RS232C setting (SysRS.txt) No. 07: Analysis method (SysSoku.txt) No. 08: Alarm setting (SysAlm.txt) No. 09: Screensaver (SysScrn.txt) No. 10: STD·QC run (SysStdQc.txt) No. 11: Sample cup (SysTube.txt) No. 12: Order·Test (SysOdrAna.txt) No. 13: SAMP·QC protocol (PrtSmpQc.txt) No. 14: CC1-CC6 protocol (PrtCC.txt) No. 15: Common protocol 1 (PrtCom1.txt) No. 16: Common protocol 2 (PrtCom2.txt) No. 17: Analysis (Analnf.dat) No. 18: Test mode (SokuMode.dat) No. 19: Reagent·CC (SiyakuCC.dat) No. 20: Remaining volume (SiyakuZan.dat) <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [SHUT DOWN] System abschalten.
		PROGRAMMFEHLER (Datenspeicher) aufgrund einer fehlerhaften Dateieinstellung INF1: Datenspeicher Nr.1–46 No.21:Buffer volume (KBufZan.dat) No.22:Shift register (-----) No.23:Supply unit (KUnitInf.dat) No.24:Unload unit (HUnitInf.dat) No.25:Rack·Sample (RackInf.dat) No.26:Analysis data (AnaRslt.dat) No.27:STD result data (StdRslt.dat) No.28: cell blank analysis (CellBlnk.dat) No.29:Temperature information (-----) No.30:Protocol DWLD (-----) No.31:System status (-----) No.32>Error information (-----) No.33:Subsystem (-----) No.34:Additional analysis (-----) No.35:Test result (-----) No.36:STD·QC result (-----) No.37:Instrument informat (-----) No.38:CC Information (-----) No.39:Printer (-----) No.40:Spare parts (U_Parts.dat) <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [SHUT DOWN] Schaltet das System ab.
		PROGRAMMFEHLER (Datenspeicher) aufgrund einer fehlerhaften Dateieinstellung INF1: Datenspeicher Nr.1–46 No.41:spare parts (S_Parts.dat) No.42:Additional analysis recovery (-----) No.43:Reagnets·CC W (-----) No.44:Auto Start (AutoStart.txt) No.45:CC1-CC6 Protocol (PrtCC_1.txt) No.46:CC1-CC6 Protocol (PrtCC_2.txt) <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [SHUT DOWN] Schaltet das System ab.

Fehler Nr. ERR#0-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
ERR# 0-1600 -		
1601	COM port is not properly connected	DRUCKFEHLER COM-PORT-VERBINDUNG FEHLGESCHLAGEN VERBINDUNG PRÜFEN <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: FEHLERANZEIGE SCHLIEßEN
	COM port error	
ERR# 0-2000 -		
2001	Waiting	Die Analyse ist abgeschlossen. (Sie können den Test fortsetzen)
	(Message not printed)	
2002	Supply unit Exchange trays	Die Tablett der Zufuhreinheit können ausgetauscht werden.
	(Message not printed)	
2003	Prepare for pipe line activation.	Prepare for pipe line activation. <Pufferflasche> Tauschen Sie das gereinigte Wasser gegen Puffer aus. <Behälter (für Reinigungslösung)> Tauschen Sie das gereinigte Wasser gegen Reinigungslösung aus. Tippen Sie nach dem Austausch auf die Schaltfläche [START]. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [START]: Leitungsaktivierung starten.
	(Message not printed)	
2004	Shutdown error Warning	Das System wurde beim letzten Mal unerwartet abgeschaltet. Die Festplatte(SSD) könnte beschädigt sein. Wenn nach dem Systemstart ein Problem mit der Festplatte(SSD) auftritt, kontaktieren Sie uns bitte. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CLOSE]: System hochfahren.
	Shutdown error Warning	
2005	Hard disk damaged Warning oder SSD damaged Warning	Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Festplatte(SSD) beschädigt ist. *Es wurde eine Selbstwiederherstellung durchgeführt; dennoch kann der Datenträger nicht vollständig wiederhergestellt werden. Tauschen Sie die Festplatte(SSD) aus.
	Hard disk damaged Warning oder SSD damaged Warning	

5.2 ERR# 1-000 - 1-200(SS1)

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
000	Unknown error	Bei der Kommunikation innerhalb des Systems ist ein Fehler aufgetreten. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Unknown error	
001	Sample nozzle Jam (liquid level detection)	Die Probendüse hat sich während der Erfassung des Flüssigkeitsstands einer Probe verklemmt. Wenn der Probenhalter falsch ausgerichtet ist, können die abgegebenen Proben auf der Förderstrecke durcheinander geraten. In diesem Fall wird ein Wiederholungstest empfohlen. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Probenhalters nicht die Ursache für die eingeklemmte Düse ist, beseitigen Sie die tatsächliche Ursache. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Probe überspringen. [ABORT]: Analyse beenden.
	SAMP-Jam (LSU)	
004	Sample nozzle Jam (liquid level detection)	Die Probendüse hat sich während der Erfassung des Flüssigkeitsstands einer Probe verklemmt. Wenn der Probenhalter falsch ausgerichtet ist, können die abgegebenen Proben auf der Förderstrecke durcheinander geraten. In diesem Fall wird ein Wiederholungstest empfohlen. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Probenhalters nicht die Ursache für die eingeklemmte Düse ist, beseitigen Sie die tatsächliche Ursache. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Flüssigkeitsstand der gleichen Probe erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP-Jam (LSU)	
005	Sample nozzle Jam (STD)	Die Probendüse hat sich während der Erfassung des Flüssigkeitsstands einer Probe verklemmt. Erstellung einer Verdünnungsreihe gescheitert. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch neue Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (STD)	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
007	Sample nozzle Jam	Die Probendüse hat sich während der Probenaufnahme verklemmt. Wenn der Probenhalter falsch ausgerichtet ist, können die abgegebenen Proben auf der Förderstrecke durcheinander geraten. In diesem Fall wird ein Wiederholungstest empfohlen. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Probenhalters nicht die Ursache für die eingeklemmte Düse ist, beseitigen Sie die tatsächliche Ursache. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Probe überspringen. [ABORT]: Analyse beenden.
	SAMP Jam (SSIP)	
008	Sample nozzle Jam	Die Probendüse hat sich während der Probenaufnahme verklemmt. Wenn der Probenhalter falsch ausgerichtet ist, können die abgegebenen Proben auf der Förderstrecke durcheinander geraten. In diesem Fall wird ein Wiederholungstest empfohlen. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Probenhalters nicht die Ursache für die eingeklemmte Düse ist, beseitigen Sie die tatsächliche Ursache. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Jam (SSIP)	
010	Sample nozzle Jam (Dispensing to cells)	Die Probendüse hat sich bei der Abgabe an eine Küvette verklemmt. Die Düse ist möglicherweise nicht korrekt am Reaktionstisch ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Reaktionstisches die Ursache für das Verklemmen der Düse ist, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Abgabe der Probe aussetzen. [ABORT]: Analyse beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (Cell)	
011	Sample nozzle Jam (STD)	Die Probendüse hat sich beim Abgeben einer Probe in einen Probenbecher während der Erstellung einer STD-Verdünnungsreihe verklemmt. Die Verdünnungsreihe kann nicht ausgeführt werden. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Den Probenhalter in Verarbeitung ablassen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (STD)	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
012	Sample nozzle Jam (OF)	Die Probendüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Sie könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Befindet sich die Probendüse in einer falschen OF-Position, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Düse reinigen und den normalen Betrieb aufnehmen. [ABORT]: Analyse beenden.
	SAMP Jam (OF)	
013	Sample nozzle Jam (OF)	Die Probendüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Sie könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Befindet sich die Probendüse in einer falschen OF-Position, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Analyse beenden.
	SAMP Jam (OF)	
014	Sample nozzle Jam (OF)	Die Probendüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Sie könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Düse wieder nach unten bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Jam (OF)	
015	Sample nozzle Jam (dilute test)	Bei der Erstellung einer Verdünnungsreihe für einen Verdünnungstest hat sich die Probendüse bei der Abgabe in einen Probenbecher auf dem Probenhalter verklemmt. Die Düse oder der Probenhalter sind möglicherweise falsch ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Probenhalters nicht die Ursache für die eingeklemmte Düse ist, beseitigen Sie die tatsächliche Ursache. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Probe überspringen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (DIL)	
016	No sample	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es wurde keine Probe entdeckt. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	No sample	
017	No sample (STAT STD)	Es wurde keine Probe entdeckt. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	No sample (INT STD)	
018	Sample dispensing error	Es wurde keine Probe entdeckt Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Sample dispensing error	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
019	Sample nozzle Liquid level error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der ermittelte Flüssigkeitsstand ist abnormal. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	SAMP Liquid level error	
020	Sample nozzle Liquid level error (STAT STD)	Der ermittelte Flüssigkeitsstand ist abnormal. Der metallische Teil an der Spitze der Probendüse kann durch die verbleibenden Tropfen elektrisch leitend sein. <FEHLERABBRUCH> Verwenden Sie ein Tuch (z. B. Gaze), um Wasser oder andere Flüssigkeitstropfen – falls vorhanden – von der Spitze der Probendüse zu entfernen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Liquid level error (INT STD)	
021	Sample nozzle Absorption error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Absorbanz durch die Probendüse wurde nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	SAMP Absorption error	
022	Insufficient sample	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Probenmenge ist unzureichend. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Insufficient sample	
023	Insufficient sample (STAT STD)	Die Probenmenge ist unzureichend. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Insufficient sample (INT STD)	
024	Absorption error by sample nozzle (STAT STD)	Die Absorbanz durch die Probendüse wurde nicht ordnungsgemäß durchgeführt. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Absorption error (INT STD)	
032	Detection error Purified water level in OF	Im OF auf der Seite der Probendüse wurde kein gereinigtes Wasser nachgewiesen. Es kann sein, dass gereinigtes Wasser aufgrund einer beschädigten Leitung o. ä. nicht zugeführt wurde. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leitung nicht beschädigt ist. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Versorgung mit gereinigtem Wasser wieder herstellen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Purified water Pump trouble (OF)	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
033	Detection error Purified water level in OF	Im OF auf der Seite der Probendüse wurde kein gereinigtes Wasser nachgewiesen. Es kann sein, dass gereinigtes Wasser aufgrund einer beschädigten Leitung o. ä. nicht zugeführt wurde. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leitung nicht beschädigt ist. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Flüssigkeitsstand des gereinigten Wassers ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Purified water Pump trouble (OF)	
034	Detection error Wash solution level in OF	Im OF auf der Seite der Probendüse wurde keine Reinigungslösung nachgewiesen. Möglicherweise wurde die Reinigungslösung aufgrund einer beschädigten Leitung oder aus anderen Gründen nicht zugeführt. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leitung nicht beschädigt ist. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Reinigungslösung erneut zuführen und Düse reinigen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Wash solution Pump trouble (OF)	
035	Detection error Wash solution level in OF	Im OF auf der Seite der Probendüse wurde keine Reinigungslösung nachgewiesen. Möglicherweise wurde die Reinigungslösung aufgrund einer beschädigten Leitung oder aus anderen Gründen nicht zugeführt. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leitung nicht beschädigt ist. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Flüssigkeitsstand der Reinigungslösung erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Wash solution Pump trouble (OF)	
040	Rack on conveyance line	Ein Probenhalter befindet sich auf der Förderlinie. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie den Probenhalter manuell von der Förderlinie entfernt haben. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneut prüfen, ob sich Probenhalter auf der Förderlinie befinden. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Rack online	
042	Supply unit 1 No tray	Das Tablett befindet sich über der Zufuhreinheit, oder es ist kein Tablett vorhanden. <FEHLERABBRUCH> Platzieren Sie die Tablets auf der Zufuhreinheit. Achten Sie darauf, dass die Tablets direkt auf dem Gerät platziert werden. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneut auf Probenhalter überprüfen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Supply unit 1 No tray	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)		Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)		
043	Supply unit 1 error	Rack supply	Ein Probenhalter wurde nicht ordnungsgemäß von der Zufuhreinheit an die Förderlinie befördert. <FEHLERABBRUCH> Ordnen Sie die Probenhalter auf dem Tablett in der korrekten Reihenfolge an. Richten Sie die Probenhalter korrekt aus, wenn sie nicht senkrecht stehen. Entfernen Sie alle Hindernisse.
	Supply unit 1 error	Rack supply	DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Probenhalter-Zufuhr neu starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
044	Supply unit 1 return error	Supply bar	Die Zufuhrleiste der Zufuhreinheit wurde nicht ordnungsgemäß nach vorne zurückgeführt. <FEHLERABBRUCH> Entfernen Sie alle Hindernisse.
	Supply unit 1	Return error	DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneut versuchen, die Zufuhrleiste nach vorne zu führen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
045	Discharge unit 1	No tray	Das Tablett befindet sich über der Ablassereinheit, oder es ist kein Tablett vorhanden. <FEHLERABBRUCH> Setzen Sie die Tablettts auf die Ablassereinheit. Achten Sie darauf, dass die Tablettts direkt auf dem Gerät platziert werden.
	Discharge unit 1	No tray	DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneut auf Probenhalter überprüfen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
046	Discharge unit 1 discharge	Abnormal	Ein Probenhalter konnte nicht in die Ablassereinheit abgelassen werden. <FEHLERABBRUCH> Entfernen Sie den Probenhalter auf dem Tablett, vergewissern Sie sich, dass das Tablett ordnungsgemäß befestigt ist, und führen Sie „RETRY“ aus.
	Discharge unit 1 discharge	Abnormal	Führen Sie „ABORT“ aus, wenn der Probenhalter nicht abgelassen werden kann, weil der Transfer des Probenhalters aufgrund dessen, dass er sich nicht in Ablassposition befindet, nicht ordnungsgemäß funktioniert. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneutes Ablassen versuchen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
047	Discharge unit 1	Rack full	Das Ablassen des Probenhalters wird angehalten, da die Ablassereinheit voll ist. <FEHLERABBRUCH> Fehlermeldung schließen. Tauschen Sie die Tablettts gemäß den Probenhalter-Informationen auf dem Bildschirm aus. Wenn Sie nach dem Austausch die Schaltfläche drücken, um den Austausch abzuschließen, wird der Probenhalter über die Förderlinie zur Ablassereinheit abgelassen.
	Discharge unit 1	Rack full	Tippen Sie auf die folgende Schaltfläche. [CLOSE]: Alarmmeldung schließen.

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
048	Conveyance bar in system Working error	Die Förderleiste im System funktionierte nicht ordnungsgemäß. Möglicherweise liegt ein Fehler in der Komponente der Förderleiste vor. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneut versuchen, die Förderleiste bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Conveyance bar Error	
050	Puncturing component Working error	Die Einstichkomponente hat nicht ordnungsgemäß funktioniert. Es ist ein Fehler in der Einstichkomponente aufgetreten. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneuten Einstich versuchen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Puncturing Error	
052	Puncturing component Jam	Die Einstechkomponente hat sich verklemmt. Die Komponente könnte in einer Probenahme flasche feststecken. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneuten Einstich versuchen. [Pass]: Probenverarbeitung überspringen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Puncturing Jam	
053	Barcode Reader Error	Es liegt ein hardwarebedingter Fehler beim Barcode-Leser vor. Der Barcode kann nicht gelesen werden. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Barcode Reader Error	
054	Squeezing Error	Die Presskomponente hat nicht ordnungsgemäß funktioniert. <FEHLERABBRUCH> Entfernen Sie alle Hindernisse. Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Pressen erneut versuchen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Squeezing Error	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
055	Squeezing Error	Die Presskomponente hat nicht ordnungsgemäß funktioniert. Der Status der Presskomponente ist unbekannt, sodass der Probenhalter nicht befördert werden kann. <FEHLERABBRUCH> Brechen Sie die Verarbeitung ab, wenn der Reaktionstisch ruht. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN:
	Squeezing Error	[ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
059	Purified water/buffer tank Sensor error	Der Sensor des Pufferspeichers hat nicht sich nicht ausgeschaltet. Mögliche Ursachen lauten wie folgt: - Funktionsstörung des Sensors - Verstopfung der Probedüse - Funktionsstörung der Spritzenpumpe oder des elektromagnetischen Ventils - Verschmutzter Pufferspeicher <FEHLERABBRUCH>
	Purified water/buffer Sensor error	DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
060	Purified water/buffer tank Insufficient purified water	Das gereinigte Wasser wird nicht im gereinigten Wasser/Pufferspeicher (d. h. nicht im Behälter für gereinigtes Wasser) des Systems gespeichert. Es kann sein, dass gereinigtes Wasser aufgrund einer beschädigten Leitung o. ä. nicht zugeführt wurde. <FEHLERABBRUCH> Fahren Sie mit der Verarbeitung fort, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leitung nicht beschädigt ist. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab.
	Purified water Insufficient (buffer)	DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Gereinigtes Wasser hineinpumpen und Probenahme erneut starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
061	Purified water/buffer tank Insufficient purified water	Das gereinigte Wasser wird nicht im gereinigten Wasser/Pufferspeicher (d. h. nicht im Behälter für gereinigtes Wasser) des Systems gespeichert. Es kann sein, dass gereinigtes Wasser aufgrund einer beschädigten Leitung o. ä. nicht zugeführt wurde. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Leitung nicht beschädigt ist.
	Purified water Insufficient (buffer)	Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Gereinigtes Wasser erneut hineinpumpen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
065	Discharge unit 1 Rack conveyance error	Das Ablassen des Probenhalters wurde nicht ordnungsgemäß abgeschlossen. Da die abgegebenen Proben in der Abflussleitung durcheinander geraten können, wird in diesem Fall ein Wiederholungstest empfohlen. <FEHLERABBRUCH> Brechen Sie die Verarbeitung ab, wenn der Reaktionstisch ruht. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Discharge 1 Discharge error	
066	Container position Incorrect	Die Behälter für die STD-Messung oder einen Verdünnungstest sind falsch eingesetzt. <FEHLERABBRUCH> Platzieren Sie die Behälter ordnungsgemäß im Probenhalter. Probenhalter wieder in STAT-Probenhalterposition bringen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Prüfen, ob die Container ordnungsgemäß eingesetzt sind. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Container position Incorrect	
067	No buffer	Für die STD-Messung oder einen Verdünnungstest verbleibt kein Puffer im Probenhalter. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. [RETRY]: STD-Messung oder Verdünnungstest neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	No buf.	
068	Insufficient buffer	Der Puffer in der obersten Position des Probenhalters reicht für eine STD-Messung oder einen Verdünnungstest nicht aus. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um den Fehler zu beheben. [RETRY]: STD-Messung oder Verdünnungstest neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Insufficient buf.	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
095	Rack barcode Reading error	Ein Probenhalter-Barcode konnte nicht gelesen werden. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie die folgenden Punkte. - Ist auf dem Probenhalter ein Barcode angebracht? - Ist die Ausrichtung des Probenhalters korrekt? - Ist der Hebel des Barcodelesers nicht nach vorne gekippt? Wenn derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auftritt, tauschen Sie den Probenhalter oder das Etikett aus, bevor Sie es erneut versuchen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Etikett erneut lesen.
	Rack barcode Reading error	[Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
096	Rack conveyance error	Der zugeführte Probenhalter wurde nicht ordnungsgemäß befördert. Die Förderleiste des Systems könnte sich gelöst haben. <FEHLERABBRUCH> Brechen Sie die Verarbeitung ab, wenn der Reaktionstisch ruht. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN:
	Supply 1 Rack conveyance error	[ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
098	Rack barcode Unavailable	Die Probenhalter für Wiederholungs- und Verdünnungstests sind bei einer Cut-in-Analyse nicht verfügbar. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Etikett erneut lesen.
	Rack barcode Unavailable	[Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
ERR# 1-100 -		
100	Discharge unit 1 Rack full	Das Ablassen des Probenhalters wird angehalten, da die Ablasseinheit voll ist. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie nach dem Austausch der Tablettts einen weiteren Versuch durch. Es ist nicht notwendig, den Bildschirm mit den Probenhalter-Informationen zum Austausch von Tablettts zu verwenden.
	Discharge unit 1 Rack full	DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Probenhalter ablassen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
103	No buffer	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Puffer wurde bei einem Verdünnungstest aufgebraucht. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	No buf.	
104	Insufficient buffer	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei einem Verdünnungstest reichte die Puffermenge nicht mehr aus. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Insufficient buf.	
105	STAT Rack Detected	An der STAT-Probenhalterposition wurde ein Probenhalter erkannt. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie den Probenhalter manuell von der STAT-Probenhalterposition entfernt haben. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN:
	Stat Rack Detected	[RETRY]: Erneut überprüfen, ob ein Probenhalter an der STAT-Probenhalterposition vorhanden ist. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
110	Sample nozzle Jam (STD)	Die Probendüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Sie könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN:
	SAMP Jam (STD)	[RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden.

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
112	Sample nozzle Liquid level error (STD)	Der ermittelte Flüssigkeitsstand ist abnormal. Der metallische Teil an der Spitze der Probendüse kann durch die verbleibenden Tropfen elektrisch leitend sein. <FEHLERABBRUCH> Verwenden Sie ein Tuch (z. B. Gaze), um Wasser oder andere Flüssigkeitstropfen – falls vorhanden – von der Spitze der Probendüse zu entfernen. Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch neue Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Liquid level error (STD)	
113	No sample (STD)	Es wurde keine Probe entdeckt. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	No sample (STD)	
114	Insufficient sample (STD)	Die Probenmenge ist unzureichend. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Insufficient sample (STD)	
115	Sample nozzle Jam (STD)	Bei der Erstellung einer STD-Verdünnungsreihe hat sich die Probendüse während der Aufnahme aus einem Probenbecher auf dem Probenhalter verklemmt. Erstellung einer Verdünnungsreihe gescheitert. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Jam (STD)	
116	Sample nozzle Absorption error (STD)	Die Absorbanz durch die Probendüse wurde nicht ordnungsgemäß durchgeführt. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Absorption error (STD)	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
119	Rack conveyance bar origin error	Es ist nicht möglich, den Ursprung der Förderlinie der Förderleiste des Probenhalters zu ermitteln. Da die abgegebenen Proben in der Abflussleitung durcheinander geraten können, wird in diesem Fall ein Wiederholungstest empfohlen. <FEHLERABBRUCH> Brechen Sie die Verarbeitung ab, wenn der Reaktionstisch ruht. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Rack Bar ORC error	
120	Sample nozzle Jam (STAT STD)	Die Probendüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Sie könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (INT STD)	
123	Sample nozzle Jam (STAT STD)	Die Probendüse hat sich während der Erfassung des Flüssigkeitsstands einer Probe verklemmt. Erstellung einer Verdünnungsreihe gescheitert. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (INT STD)	
124	Sample nozzle Jam (STAT STD)	Die Probendüse hat sich beim Abgeben einer Probe in einen Probenbecher während der Erstellung einer STD-Verdünnungsreihe verklemmt. Erstellung einer Verdünnungsreihe gescheitert. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (INT STD)	
125	No buffer (STAT STD)	Für die STD-Messung oder einen Verdünnungstest verbleibt kein Puffer im obersten Bereich im Probenhalter. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	No buf. (INT STD)	
126	Insufficient buffer (STAT STD)	Die Puffermenge in der obersten Position eines Probenhalters ist für eine STD-Messung oder einen Verdünnungstest nicht ausreichend. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Insufficient buf. (INT STD)	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
127	Sample nozzle Jam (STAT STD)	Bei der Erstellung einer STD-Verdünnungsreihe hat sich die Probendüse während der Aufnahme aus einem Probenbecher auf dem Probenhalter verklemmt. Erstellung einer Verdünnungsreihe gescheitert. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jam (INT STD)	
128	Sample nozzle Liquid level error	Es wurde ein abnormaler Flüssigkeitsstand erkannt. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	SAMP Liquid level error	
129	Sample nozzle Liquid level error (STAT STD)	Es wurde ein abnormaler Flüssigkeitsstand erkannt. <FEHLERABBRUCH> Verwenden Sie ein Tuch (z. B. Gaze), um Wasser oder andere Flüssigkeitstropfen – falls vorhanden – von der Spitze der Probendüse zu entfernen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Liquid level error (INT STD)	
130	Sample nozzle Liquid level error (STD)	Es wurde ein abnormaler Flüssigkeitsstand erkannt. <FEHLERABBRUCH> Verwenden Sie ein Tuch (z. B. Gaze), um Wasser oder andere Flüssigkeitstropfen – falls vorhanden – von der Spitze der Probendüse zu entfernen. Überprüfen Sie, ob ausreichend Puffer und Standard vorhanden sind, und setzen Sie vor einem erneuten Versuch Probenbecher in den Probenhalter ein. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Messung neu starten. [Pass]: Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Liquid level error (STD)	
135	Barcode reading Timeout	Vom Barcode-Lesegerät wurde keine Antwort empfangen. Prüfen Sie den Systemstatus, der in INF1, INF2 und INF3 ausgegeben wird. Bitte teilen Sie unserem Unternehmen diesen Status mit. Bei Auftreten dieses Fehlers müssen Sie das System ausschalten. Wenn nach dem Abbruch der Menü-Bildschirm erscheint, schalten Sie das System im Schließmodus aus. Schalten Sie anschließend das System wieder ein. Wird eine Analyse durchgeführt, brechen Sie die Verarbeitung ab, wenn der Reaktionstisch ruht. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Barcode reading Timeout	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
140	Sample nozzle Z-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der Z-Achse der Probendüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Wenn derselbe Fehler nach dem Überspringen auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [Pass]: Probe überspringen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPZ ORG error	
141	Sample nozzle Z-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der Z-Achse der Probendüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Ursprung der Z-Achse erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPZ ORG error	
142	Sample nozzle Z-axis origin error (STD)	Es wurde ein abnormaler Ursprung der Z-Achse der Probendüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Z-Achsen-Ursprung erneut ermitteln die Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPZ ORG error (STD)	
143	Sample nozzle Z-axis origin error (STAT STD)	Es wurde ein abnormaler Ursprung der Z-Achse der Probendüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Z-Achsen-Ursprung erneut ermitteln die Verarbeitung des Probenhalters beenden. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPZ ORG error (INT STD)	
144	Rack conveyance bar origin error	Es ist nicht möglich, den Ursprung der Förderlinie der Förderleiste des Probenhalters zu ermitteln. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Ursprung re-initialisieren und überprüfen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Rack Bar ORG error	

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
145	Supply unit 1 origin error	Ursprünglicher Positions- und Begrenzungssensor der Zufuhreinheit 1 sind gleichzeitig eingeschaltet. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Sensoren erneut prüfen und Probenhalter versorgen oder ablassen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Supply unit 1 ORG error	
146	Sample nozzle Theta-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der Theta-Achse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Ursprung der Theta-Achse erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPT ORG error	
147	Sample nozzle P-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der O-Achse der Probendüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Ursprung der P-Achse erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPP ORG error	
148	Sample nozzle Jamming sensor error	Der Klemmsensor der Probendüse ist aktiviert. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Ursprüngliche Position der Z-Achse erneut ermitteln und Klemmsensor überprüfen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMP Jamming Sensor error	
149	Sample nozzle P-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der O-Achse der Probendüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [SKIP]: Probe überspringen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	SAMPP ORG error	
150	No STAT Rack	Es wird kein STAT-Probenhalter erkannt. Setzen Sie den Probenhalter ein. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erneut überprüfen, ob ein Probenhalter an der STAT-Probenhalterposition vorhanden ist. [RETURN]: Zum STAT-Bildschirm zurückkehren.

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
180	Sample nozzle Jam	Die Probendüse hat sich verklemmt. Sie könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Wenn eine falsche Ausrichtung des Probenhalters nicht die Ursache für das Einklemmen der Probendüse ist, beseitigen Sie die tatsächliche Ursache. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Düse wieder nach unten bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Jam	
181	Rack on conveyance line (RSTART)	Ein Probenhalter ist aufgrund eines Stromausfalls auf der Förderlinie liegen geblieben. <FEHLERABBRUCH> So viele Probenhalter wie möglich von der Linie entfernen. Entfernen Sie den Probenhalter an der Vorderseite der Zufuhreinheit 1 manuell, nachdem Sie auf [START] getippt haben. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [START]: Lassen Sie den Probenhalter an der Vorderseite der Zufuhreinheit 1 in die Position für die Platzierung des STAT-Probenhalters ab. [PASS]: Probenhalter auf der Förderlinie lassen.
	Rack on conveyance line (RSTART)	
188	Residue in cell (soaking)	In einer Küvette wurde während des Einweichens eine Restflüssigkeit festgestellt. Die Absorbanz durch die Reinigungsdüse wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgeschlossen. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Reste in der Küvette erneut absorbieren. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Residue in cell (soaking)	
189	Sample nozzle Liquid level error	Es wurde ein abnormaler Flüssigkeitsstand während des Einweichens der Küvetten erkannt. Das System kann durch Flüssigkeitstropfen an der Spitze der Probendüse elektrisch leitend sein. <FEHLERABBRUCH> Verwenden Sie ein Tuch (z. B. Gaze), um Flüssigkeitstropfen – falls vorhanden – von der Spitze der Probendüse zu entfernen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Flüssigkeitsstand der gleichen Probe erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Liquid level error (soaking)	
190	Sample nozzle Jam (Cell soaking)	Die Probendüse hat sich während des Einweichens in einer Küvette verklemmt. Die Probendüse könnte falsch ausgerichtet sein. <FEHLERABBRUCH> Wenn die Probendüse nicht korrekt am Reaktionstisch ausgerichtet ist, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Düse wieder nach unten bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	SAMP Jam (Soaking)	

5 Fehlerliste

Error No. ERR#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
195	There is no dispensing liquid (dispensing accuracy)	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei einer Genauigkeitsprüfung der Probenabgabe befindet sich keine Probe im Behälter der ersten Aussparung des Probenhalters. Tippen Sie auf die Schaltfläche [Abort] und beenden Sie die Verarbeitung.
	No liquid (dispensing check)	
200	Illegal receiving command	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation innerhalb des Systems ist ein Fehler aufgetreten. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	ILLEGAL COMMAND	
202	No rack was found when the rack supply operation was started.	Beim Start der Probenhalter-Zufuhr wurde kein Probenhalter gefunden. Der Probenhalter-Autostart wurde angehalten. Tritt derselbe Fehler auch nach der Neupositionierung auf, ist möglicherweise der Autostartsensor defekt.
	(Message not printed)	

5.3 MES# 1-001 - 1-007(SS1)

Fehler Nr. MES#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
001	Set racks	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es sind keine Probenhalter mehr zu verarbeiten. Um die Verarbeitung fortzusetzen, positionieren Sie die Probenhalter in der Zufuhreinheit und tippen Sie auf [CONTINUE]. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen.
	(Message not printed)	[CONTINUE]: Neu eingestellte Probenhalter kontinuierlich verarbeiten. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
002	Detect liquid level	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Verarbeitung wird bei Erkennung des Flüssigkeitsstands angehalten. Prüfen Sie, ob der Flüssigkeitsstand korrekt erkannt wird. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen.
	(Message not printed)	[CONTINUE]: Flüssigkeitsstand der nächsten Aussparung ermitteln. [RETRY]: Flüssigkeitsstand an der ersten Aussparung ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
003	Check puncturing component (rack conveyance)	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Einstichkomponente wird gestoppt. Prüfen Sie, ob die Ausrichtung (X, Y und Z) der Punktionsnadel zum Behälter korrekt ist. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen.
	(Message not printed)	[CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
004	Check squeezing component (rack conveyance)	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Presskomponente wird beim Pressschritt des Behälters gestoppt. Prüfen Sie, ob die Presskomponente die Behälter ordnungsgemäß auspresst. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen.
	(Message not printed)	[CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
005	Check rack on supply unit tray.	Bringen Sie die Zufuhreinheit des Probenhalters oder den Probenhalter auf dem Tablett nach vorne. (Siehe Abbildung links.) Hinweis: Wenn Sie den Probenhalter wieder nach vorne bringen, heben Sie ihn vorübergehend an. Wird diese Vorsichtsmaßnahme nicht beachtet, kann der Bolzen einrasten und der Probenhalter umfallen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE
	(Message not printed)	[CONTINUE]: Cut-in-Analyse starten.

5 Fehlerliste

Fehler Nr. MES#1-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
006	Check that there is no liquid leaking from the nozzle tip.	Die Einstellzeit ist abgelaufen. Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit aus der Düsen Spitze tropft. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Dichtheitsprüfung beenden.
	(Message not printed)	
007	The rack supply operation will start	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der Probenhalter wird versorgt.
	(Message not printed)	

5.4 ERR# 2-001 - 2-200(SS2)

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
000	Unknown error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation innerhalb des Systems ist ein Fehler aufgetreten. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Unknown error	
081	Reagent nozzle Jam (reagent bottle)	Die Reagenzdüse hat sich bei der Erfassung des Flüssigkeitsstandes eines Reagenzes verklemmt. Die Reagenzdüse ist möglicherweise nicht korrekt auf die Öffnung der Reagenzflasche ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie die Ausrichtung der eingesetzten Reagenzflaschen. Wenn die Spitze der Reagenzdüse die Öffnung der Reagenzflasche nicht bedeckt, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Reagenzabgabe im nächsten Zyklus fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent Jam (bottle)	
082	Reagent nozzle Jam (reagent absorption)	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Reagenzdüse hat sich während der Aufnahme eines Reagenzes verklemmt. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Reagent Jam (REAG SIP)	
084	Reagent nozzle Jam (dispensing to cell)	Die Reagenzdüse hat sich bei der Abgabe an eine Küvette verklemmt. <FEHLERABBRUCH> Wenn der Reaktionstisch nicht korrekt an der Reagenzdüse ausgerichtet ist, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Reagenzabgabe im nächsten Zyklus fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent Jam (REAG DISP)	
085	Reagent nozzle Jam (OF)	Die Reagenzdüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Die Reagenzdüse ist möglicherweise falsch ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Wenn sich der Reaktionstisch in einer falschen OF-Position befindet, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Düse reinigen. [ABORT]: Analyse beenden.
	Reagent Jam (OF)	
086	No reagent	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Es ist kein Reagenz mehr vorhanden. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	No reagent	
088	Reagent nozzle Abnormal liquid level detected	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Der ermittelte Flüssigkeitsstand ist abnormal. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Reagent Incorrect level (REAG)	

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
091	Reagent nozzle Jam (reagent bottle)	Die Reagenzdüse hat sich bei der Erfassung des Flüssigkeitsstandes eines Reagenzes verklemmt. Die Reagenzdüse ist möglicherweise nicht korrekt auf die Öffnung der Reagenzflasche ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Überprüfen Sie die Ausrichtung der eingesetzten Reagenzflaschen. Wenn die Spitze der Reagenzdüse die Öffnung der Reagenzflasche nicht bedeckt, brechen Sie den Vorgang ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Düse wieder nach unten bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Reagent Jam (bottle)	
093	Reagent nozzle Jam (OF)	Die Reagenzdüse hat sich in der OF-Position verklemmt. Die Reagenzdüse ist möglicherweise falsch ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Wenn sich der Reaktionstisch in einer falschen OF-Position befindet, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Düse wieder nach unten bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Reagent Jam (OF)	
095	Mixer Operation error	Der Mischer funktionierte nicht ordnungsgemäß. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Mischer neu starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Mixer Operation error	
096	Mixer Operation error	Der Mischer funktionierte nicht ordnungsgemäß. <FEHLERABBRUCH> Verarbeitung abbrechen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Mixer Operation error	
097	Mixer Jam	Der Mischer hat sich verklemmt. <FEHLERABBRUCH> Wenn derselbe Fehler nach dem Fortsetzen auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Starten Sie den Mischer im nächsten Zyklus. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Mixer Jam	
099	Mixer Jam	Der Mischer hat sich verklemmt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Mischer neu starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Mixer Jam	

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben) Gedruckte Nachricht (unten)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
ERR# 2-101 - 200		
101	Cell washing component Operation error	Die Küvettenreinigungskomponente hat nicht ordnungsgemäß funktioniert. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Küvettenreinigungskomponente neu starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Cell washing Operation error	
103	Cell washing component Absorption error	Bei der Küvettenreinigungskomponente wurde ein Flüssigkeitsaustritt während der Küvettenreinigung festgestellt. Der Inhalt einer Küvette konnte aufgrund eines Problems wie z. B. einer beschädigten oder einer zum Abwasserbehälter hin verstopften Leitung nicht aufgenommen werden. <FEHLERABBRUCH> Prüfen Sie, ob die Leitung zum Abwasserbehälter beschädigt ist, und setzen Sie die Verarbeitung fort. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Küvettenreinigungsvorgang im nächsten Zyklus starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Cell washing Absorption error	
104	Cell washing component Liquid spill	Bei der Küvettenreinigungskomponente wurde ein Flüssigkeitsaustritt festgestellt. Der Inhalt einer Küvette kann beim Reinigen der Küvette übergelaufen oder verschüttet worden sein. <FEHLERABBRUCH> Wenn derselbe Fehler nach dem Fortsetzen auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Küvettenreinigungsvorgang im nächsten Zyklus starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Cell washing Liquid spill	
105	Cell washing component Jam	Die Küvettenreinigungskomponente hat sich verklemmt. <FEHLERABBRUCH> Die Reinigungsdüse ist möglicherweise nicht korrekt auf eine Küvette ausgerichtet. Wenn derselbe Fehler nach dem Fortsetzen auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Küvettenreinigungsvorgang im nächsten Zyklus starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Cell washing Jam	
106	Cell washing component Absorption error	Bei der Küvettenreinigungskomponente wurde ein Flüssigkeitsaustritt während der Küvettenreinigung festgestellt. Der Inhalt einer Küvette konnte aufgrund eines Problems wie z. B. einer beschädigten oder einer zum Abwasserbehälter hin verstopften Leitung nicht aufgenommen werden. <FEHLERABBRUCH> Prüfen Sie, ob die Leitung zum Abwasserbehälter beschädigt ist, und führen Sie einen weiteren Versuch durch. Wenn derselbe Fehler auftritt, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Mit dem Absorbieren des Küvetteninhalts beginnen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Cell washing Absorption error	

5 Fehlerliste

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
107	Cell washing component Jam	Die Küvettenreinigungskomponente hat sich verklemmt. Die Reinigungsdüse ist möglicherweise nicht korrekt auf eine Küvette ausgerichtet. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Die Küvettenreinigungskomponente wieder nach unten fahren. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Cell washing Jam	
108	Cell washing component Liquid spill	Bei der Küvettenreinigungskomponente wurde ein Flüssigkeitsaustritt festgestellt. Der Inhalt einer Küvette kann beim Reinigen der Küvette übergelaufen oder verschüttet worden sein. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Sensor für ausgelaufene Flüssigkeiten erneut prüfen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Cell washing Liquid spill	
110	Insufficient purified water	Die Menge des gereinigten Wassers im entsprechenden Vorratsbehälter ist nicht ausreichend. <FEHLERABBRUCH> Nach der Zugabe von gereinigtem Wasser mit der Verarbeitung fortfahren. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Insufficient purified water	
111	Insufficient wash solution	Die Menge der Reinigungslösung im entsprechenden Vorratsbehälter ist nicht ausreichend. <FEHLERABBRUCH> Führen Sie einen weiteren Versuch durch, nachdem Sie Reinigungslösung hinzugefügt haben. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Insufficient wash solution	
112	Drain tank Full	Der Abwasserbehälter ist voll. <FEHLERABBRUCH> Entsorgen Sie den Inhalt des Behälter. Verarbeitung fortsetzen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Drain tank full	

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
114	Reagent dispensing instruction error	Der Betrieb kann aufgrund eines Programmproblems nicht fortgesetzt werden. <FEHLERABBRUCH> Brechen Sie ab und überprüfen Sie die Einstellungen. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent dispensing instruction error	
130	Detection Error (retry)	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Erkennung ist ein Fehler aufgetreten, sodass automatisch ein weiterer Versuch unternommen wurde. Der Betrieb wird automatisch fortgesetzt.
	Detection Error (retry)	
131	Detection Error	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Erkennung ist ein Fehler aufgetreten. Es wurde automatisch ein weiterer Versuch unternommen, der ebenfalls in abnormalen Ergebnissen resultierte. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Erkennung erneut durchführen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Detection Error	
132	Reagent nozzle Liquid level detection error	Es wurde ein abnormaler Flüssigkeitsstand erkannt. Verarbeitung automatisch fortsetzen.
	Reagent (REAG) Liquid level error	
133	Timeout	Der Vorgang wurde abgebrochen. Verarbeitung automatisch fortsetzen.
	Timeout	
134	Timeout	Der Vorgang wurde abgebrochen. Prüfen Sie den Systemstatus, der in INF1, INF2 und INF3 ausgegeben wird. Bitte teilen Sie unserem Unternehmen diesen Status mit. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Vorgang, bei dem die Zeit überschritten wurde, erneut versuchen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Der Menübildschirm wird während des Systemstarts angezeigt. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Timeout	
135	Mixer Rotation error	Ein Mischen ist nicht möglich, da die Rotationskomponente des Mixers defekt ist. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Mixer error	
136	Mixer Rotation error	Ein Mischen ist nicht möglich, da die Rotationskomponente des Mixers defekt ist. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Mixer error	
140	Reagent nozzle Z-axis origin error	Es wurde ein Fehler im Ursprung der Z-Achse der Reagenzdüse festgestellt. <FEHLERABBRUCH> Ist die Abdeckung des Reagenzienfachs geöffnet? Falls die Abdeckung geöffnet ist, schließen Sie sie. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Reagent Z ORG error	

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
141	Reagent nozzle Z-axis origin error	Es wurde ein Fehler im Ursprung der Z-Achse der Reagenzdüse festgestellt. <FEHLERABBRUCH> Ist die Abdeckung des Reagenzienfachs geöffnet? Falls die Abdeckung geöffnet ist, schließen Sie sie. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Ursprung der Z-Achse erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Reagent Z ORG error	
142	Reagent nozzle Theta-axis origin error	Fehler bei der Erkennung der ursprünglichen Position der Reagenzdüse in der Theta-Achse. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Ursprung der Theta-Achse erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent T ORG error	
143	Reagent nozzle P-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der P-Achse der Reagenzdüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Den Ursprung der P-Achse erneut ermitteln. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent P ORG error	
144	Reagent nozzle Jamming Sensor error	Der Klemmsensor der Reagenzdüse ist aktiviert. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Ursprüngliche Position der Z-Achse erneut ermitteln und Klemmsensor überprüfen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent Jamming Sensor error	
147	Reagent nozzle P-axis origin error	Es wurde ein abnormaler Ursprung der P-Achse der Reagenzdüse erkannt. <FEHLERABBRUCH> Tritt derselbe Fehler nach einem weiteren Versuch auf, brechen Sie die Verarbeitung ab. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [CONTINUE]: Verarbeitung fortsetzen. [ABORT]: Verarbeitung beenden. Wenn eine Analyse im Gange ist, wird diese ebenfalls beendet.
	Reagent P ORG error	
150	Liquid leak check	Die für die Dichtheitsprüfung vorgesehene Zeit ist abgelaufen. Prüfen Sie, ob die Düsen Spitze undicht ist. Drücken Sie die Schaltfläche unten, um den Test nach dem Reinigen der Düsen abzuschließen. [CONTINUE]: Vorgang wiederaufnehmen.
	Liquid leak check	

Fehler Nr. ERR#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
151	OF purified water supply error	Die Reagenzdüse wurde in der OF-Position abgeworfen, aber das System war nicht in der Lage, das gereinigte Wasser zu überprüfen. Überprüfen Sie die OF-Position der Zufuhrkomponente für gereinigtes Wasser. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Wiederaufnahme der Versorgung mit gereinigtem Wasser. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	OF purified water supply error	
152	OF purified water supply error	Die Reagenzdüse wurde in der OF-Position abgeworfen, aber das System war nicht in der Lage, das gereinigte Wasser zu überprüfen. Überprüfen Sie die OF-Position der Zufuhrkomponente für gereinigtes Wasser. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Wiederaufnahme der Versorgung mit gereinigtem Wasser. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	OF purified water supply error	
192	Reagent nozzle Jam	Die Reagenzdüse ist verstopft. <FEHLERABBRUCH> DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [RETRY]: Düse wieder nach unten bewegen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Reagent Jam (maintenance)	
193	No reagent	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Überprüfung der Abgabegenauigkeit eines Reagenz war kein Reagenz übrig. DRÜCKEN SIE DIE FOLGENDE SCHALTFLÄCHE, UM DEN FEHLER ZU BEHEBEN: [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	No reagent (dispensing test)	
200	Illegal receiving command	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Bei der Kommunikation innerhalb des Systems ist ein Fehler aufgetreten. Verarbeitung automatisch fortsetzen.
	ILLEGALCOMMAND	

5.5 MES# 2-001 - 2-007(SS2)

Fehler Nr. MES#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
001	Check dispensing volume	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Abgabemenge für die Küvettenreinigung prüfen. Die Linie im mittleren Bereich der Küvette zeigt den korrekten Flüssigkeitsstand an. Um die Verarbeitung fortzusetzen, kehren Sie mit der Küvette zum Reaktionstisch zurück und tippen Sie auf [CONTINUE]. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [CONTINUE]: Prüfen Sie die Abgabemenge der nächsten Düse. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	(Message not printed)	
002	Position sample cup	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Stellen Sie einen Probenbecher in die 2. Reagenzposition. Setzen Sie einen Probenbecher ein und fahren Sie mit der Verarbeitung fort. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [CONTINUE]: Geben Sie Latex oder Puffer in den neu positionierten Probenbecher. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	(Message not printed)	
003	Check liquid level detection position	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Die Verarbeitung wird bei Erkennung des Flüssigkeitsstands angehalten. Prüfen Sie, ob der Flüssigkeitsstand korrekt erkannt wird. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [CONTINUE]: Düse wieder in OF-Position bringen. [RETRY]: Die Düse nach oben bewegen und den Flüssigkeitsstand erneut feststellen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	(Message not printed)	
004	Import purified water into buffer/wash solution lines.	Gereinigtes Wasser in die Puffer-/Waschlösungsleitungen einleiten. Puffer- und Reinigungslösung werden bis zur Linie durch gereinigtes Wasser ersetzt. Schließen Sie einen mit gereinigtem Wasser gefüllten Behälter an die angeschlossenen Leitungen an. Tippen Sie auf die Schaltfläche [CONTINUE]. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [CONTINUE]: Mit der Einfuhr von gereinigtem Wasser in die Leitungen beginnen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	(Message not printed)	
005	Drain water from the system	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Lassen Sie das Wasser aus dem System ab. Entfernen Sie die Schläuche vom Behälter für gereinigtes Wasser, dem Behälter für die Reinigungslösung sowie den Pufferflaschen. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [CONTINUE]: Ablassen des Wassers einleiten. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	(Message not printed)	
006	Check absorption performance	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Prüfen Sie die Absorbanzleistung. Stellen Sie eine Flasche mit einem Reagenz, z. B. Leitungswasser, in die erste Reagenzposition und fahren Sie mit der Verarbeitung fort. Tippen Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um einen Prozess auszuwählen. [CONTINUE]: Erfassung des Flüssigkeitsstands starten. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	(Message not printed)	

Fehler Nr. MES#2-	Bildschirmmeldung (oben)	Auf dem Bildschirm angezeigte Fehler und Löschmethode
	Gedruckte Nachricht (unten)	
007	Dispensed volume # [μL] # times	(Nicht auf dem Bildschirm angezeigt) Das „Totvolumen“ ist definiert als die Differenz zwischen der Menge einer in die Reagenzflasche eingefüllten Flüssigkeit (vor der Messung des Totvolumens) und der gesamt abgegebenen Menge. Tippen Sie auf die folgende Schaltfläche, um die Verarbeitung abzuschließen. [ABORT]: Verarbeitung beenden.
	Dispensed volume: # Times: #	

6 Speicherung auf externen Medien

Speichert die folgenden Daten auf einem externen Datenträger: Informationen zu Probenmessdaten, Informationen zum Probenreplikaten, Informationen zu QC-Messdaten, QC-Replikatinformationen, Informationen zu STD-Messdaten, STD-Replikatinformationen, Informationen zu Zeitverlaufsdaten, Informationen zu Histogrammen und Informationen zu Positivratenänderungen.

Die Ausgabedaten sind Daten mit variabler Länge.

6.1 Informationen zu den Probenmessdaten

Speichert Messdateninformationen zu Proben und STAT-Proben

[Dateiname: ocsamp.csv]

Nr.	Element	Referenz (Δ : Leer [20H])	Ausgabe
1	Date type	Messdaten: ,N Δ ' Stat -Daten 'S Δ ' Daten des Wiederholungstests (einschließlich Verdünnungstest): 'A Δ ' Wenn Daten bearbeitet werden, wird Δ zu E. (Beispiel) Messdaten werden bearbeitet: ,NE'	-
2	Date of analysis	Datum der Analyse z. B.) Sep. 23, 2016 2016/09/23	-
3	Time of analysis	Zeitpunkt der Analyse (24-Stunden-Angabe) z. B.) 2:5 PM Δ 14:05	-
4	Rack No.	Barcode-Informationen auf Probenhaltern	Do
5	Position in rack	Position im Probenhalter: 1–10	Do
6	Sample ID	Barcode-Informationen auf Probenahmeflaschen (*2)	Do
7	Sample group No.	Gruppennummer einer Probe: 0_9 (Stat-Proben:) (Wenn „*“ auf diese Zahl gesetzt wird, wird „0“ angegeben.)	Do
8	Sample sequence no.	Seriennummer der Messung: 1–99999 • Die Nummernkreise sind vorgegeben. Proben: 1–99999 Statistische Proben: 1–99999	Do
9	Measurement method counter	Klassifizierung der Messverfahren nach Tagen: 1–3 (Anzahl der Proben für jede Objekt) (Verdünnte Wiederholungsmessung: , Δ ')	-
10	Number of replicates	Anzahl der Wiederholungen für einen Wiederholungstest: 1–10	-
11	DA value	Werte am 1. bis 3. Erfassungspunkt. Siehe Anhang 1.3 „Berechnen des DA-Wertes“.	Do
12	Measured data	Berechnete Daten: Bis zu 7 Ziffern im ganzzahligen Teil und 1 Ziffer im Dezimalteil. (*1) (Die Anzahl der Ziffern im Dezimalteil kann unter „Ausgabeformateinstellungen“ geändert werden)	-
13	Flag (+, -)	Qualitative Kennzeichnung (+, -) der Messdaten durch die Cut-off-Werte: (*1) Δ -, Δ +, 1+, 2+ und 3+	Do
14	SD values	SD-Werte der Messdaten (Statistik)	-
15	CV-Werte	CV-Werte der Messdaten (Statistik)	-
16	Error code	Siehe Anhang 6.10, „Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien“	-
17	Final results	„*“ wird als Endergebnis von 15- oder 250-fachen Verdünnungstests angegeben. (*1)	-

Nr.	Element	Referenz (△: Leer [20H])	Ausgabe
18	Test item code	Probekörpercode Wird nicht ausgegeben, wenn ein Reihenfolgenfehler vorliegt. Für das CSV-Format wird als „ „ „ angezeigt.	Do (*3)
19	Test item name	Probekörpername Wird nicht ausgegeben, wenn ein Reihenfolgenfehler vorliegt. Für das CSV-Format wird als „ „ „ angezeigt.	Do (*3)
20	Unit	Einheit des Probekörpers	Do (*3)
21	Cut off 1	Cut-off-Wert 1	Do (*3)
22	Cut off 2	Cut-off-Wert 2 („*“ wenn undefiniert)	
23	Cut off 3	Cut-off-Wert 3 („*“ wenn undefiniert)	
24	Operator ID	Kennung des Anwenders, der sich anmeldet	Do (*3)
25	Latex lot	Die verwendete Latex-Charge	Do (*3)(*4)
26	Latex expiration date	Das Verfallsdatum des Latex	
27	Buffer lot	Die verwendete Puffer-Charge	
28	Buffer expiration date	Das Verfallsdatum des Puffers	

Erläuterung

- Der Name einer Position wird in der Kopfzeile einer Datei angegeben, gefolgt von Daten.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf einen Fehlercode folgt. Eine Datei endet mit „EOF“.
- Die Nullunterdrückung wird bei anderen Elementen als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.
- Wenn „Do“ für ein Element auf „Ausgabe“ eingestellt ist, können Sie die Einstellung unter „Ausgabeformateinstellungen“ so ändern, dass das Element nicht ausgegeben wird.

(*1) Ein „*“ wird nicht eingetragen, wenn die Endergebnisse von 15- oder 250-fachen Verdünnungstests aus UR-Daten, OR-Daten, PRC-Daten oder datenfreien Fehlern bestehen.
In diesen Fällen werden die Felder der Messdaten und die Markierungen (+, -) der 15- oder 250-fachen Verdünnungstests mit einem Abstand versehen.

(*2) Bei Verwendung eines zweidimensionalen Codes (optional) wird die Probenkennung mit bis zu 50 Ziffern ausgegeben.

(*3) Kontaktieren Sie uns für Änderungen bei Nr. 18 bis Nr. 28.

(*4) Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird „ „ für die Charge und das Verfallsdatum angezeigt.

■ Beispiel für die Ausgabe von Informationen zu Probenmessdaten

Datentyp, Analysedatum, Analysezeit, Probenhalternummer, Probenhalterposition, Probenkennung, Probengruppennummer, Probenfolgennummer, Messverfahrenszähler, Anzahl der Wiederholungen, DA-Wert, Messdaten, Markierung (+, -), SD-Wert, CV-Wert, Fehlercode, Endergebnis, Probekörpercode, Probekörpername, Einheit, Cut off 1, Cut off 2 und Cut off 3, Anwenderkennung, Latex-Charge, Latex-Verfallsdatum, Puffercharge, Puffer-Verfallsdatum

Beispiel 1: Messergebnis einer nur 15-maligen Verdünnung (F-Hb)

A,2016/07/18,11:39,032,1,123456789012345,0,1,1,1,110,1058,3+,0,0,,,90,F-Hb,ng/ml,100,200,300

Beispiel 2: Messergebnis einer nur 250-maligen Verdünnung (F-Hb)

A,2016/07/18,11:39,032,1,123456789012345,0,1,1,1,110,17633,3+,0,0,,,90,F-Hb,ng/ml,100,200,300

Beispiel 3: Das Endergebnis ist eine 250-fache Messung mit 15-facher und 250-facher Verdünnung (F-Hb)
(Ergebnis der 15-fachen Verdünnung)

A,2016/07/18,11:39,032,1,123456789012345,0,1,1,1,4523,,,,,,,,,05,90,F-Hb,ng/ml,100,200,300

(250-faches Verdünnungsergebnis)

A,2016/07/18,11:39,032,1,123456789012345,0,1,1,1,110,17633,3+,0,0,*,90,F-Hb,ng/ml,100,200,300

Beispiel 4: Wenn die Anwender-/Reagenzverwaltungsfunktion aktiviert ist (F-Hb)

N,2018/02/24,14:02,5,1,123456789012345,0,1,1,10,272,148,+,3.3,2.2,,,90,F-Hb,ng/ml,100,*,*,eiken,7Z027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30

6.2 Informationen zum Probenreplikaten

Speichert Informationen über jedes Replikat von Proben oder statistischen Proben.

[Dateiname: ocrsamp.csv]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Date type (<i>Datentyp</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
2	Datum der Analyse (<i>Analysedatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
3	Time of analysis (<i>Analysezeit</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
4	Relative cell No. (<i>Relative Küvettennummer</i>)	Küvetten-Nr.: 1–55	
5	Rack No. (<i>Probenhalter-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
6	Rack position (<i>Probenhalter-Position</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
7	Sample ID (<i>Probenkennung</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“ (*1)	Do
8	Sample group No. (<i>Probengruppen-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
9	Sample sequence No. (<i>Probenfolgen-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
10	CC No.	CC No. für die Probenmessung: 1–6	-
11	Replicate counter (<i>Zähler replizieren</i>)	Replikat-Nr. für einen Replikat-Test: 1–10	-
12	A1 value (<i>A1-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
13	A2 value (<i>A2-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
14	A3 value (<i>A3-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
15	DA1 value (<i>DA1-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
16	DA2 value (<i>DA2-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“ Der Wert wird auch dann ausgegeben, wenn keine Messdaten vorliegen.	Do
17	Measured data (<i>Messdaten</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
18	Flag (<i>Markierung</i>) (+, -)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
19	Error code (<i>Fehlercade</i>)	Siehe „Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien“	-
20	Final result (<i>endgültiges Ergebnis</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
21	Test item code	Probekörpercode	Do (*2)
22	Test item name	Probekörpername	Do (*2)
23	Unit	Einheit des Probekörpers	Do (*2)
24	Cut off 1	Cut-off-Wert 1	Do (*2)
25	Cut off 2	Cut-off-Wert 2 („*“ wenn undefiniert)	
26	Cut off 3	Cut-off-Wert 3 („*“ wenn undefiniert)	
27	Operator ID (<i>Anwenderkennung</i>)	Kennung des Anwenders, der sich anmeldet	Do (*2)
28	Latex lot	Die verwendete Latex-Charge	Do (*2) (*3)
29	Latex expiration date	Das Verfallsdatum des Latex	
30	Buffer lot	Die verwendete Puffer-Charge	
31	Buffer expiration date	Das Verfallsdatum des Puffers	

Erläuterung

- Der Name einer Position wird in der Kopfzeile einer Datei angegeben, gefolgt von Daten.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf einen Fehlercode folgt. Eine Datei endet mit „EOF“.
- Die Nullunterdrückung wird bei anderen Elementen als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.
- Wenn „Do“ für ein Element auf „Ausgabe“ eingestellt ist, können Sie die Einstellung unter „Ausgabeformateinstellungen“ so ändern, dass das Element nicht ausgegeben wird.
- „SAMPLE UNSET“ wird nicht als Element der Informationen zum Probenreplikaten ausgegeben.
- Im Falle von „Keine Reihenfolge“ oder „Reihenfolgenfehler“ werden keine Informationen zum Probenreplikaten ausgegeben.

(*1) Bei Verwendung eines zweidimensionalen Codes (optional) wird die Probenkennung mit bis zu 50 Ziffern ausgegeben.

(*2) Kontaktieren Sie uns für Änderungen bei Nr. 21 bis Nr. 31.

(*3) Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird „ “ für die Charge und das Verfallsdatum angezeigt.

■ Beispiel für die Ausgabe von Informationen zum Probenreplikaten

Datentyp, Analysedatum, Analysezeit, Relative Küvettennummer, Probenhalternummer, Probenhalterposition, Probenkennung, Probengruppennummer, Probensequenznummer, CC-Nummer, Wiederholungszähler, A1-Wert, A2-Wert, A3-Wert, DA1-Wert, DA2-Wert, Messdaten, Markierung (+, -), Fehlercode, Endergebnis, Probekörpercode, Probekörpername, Einheit, Cut-Off 1, Cut-Off 2 und Cut-Off 3, Anwenderkennung, Latex-Charge, Latex-Verfallsdatum, Puffercharge, Puffer-Verfallsdatum

Beispiel 1: Cut-off-Wert nur 1 (F-Hb)

```
N,2016/07/18,11:39,1,032,1,123456789012345,0,1,5,1,1353,1369,1569,216,16,147.0,+,,,90,F-Hb,ng/mL,100,*,*
N,2016/07/18,14:39,2,032,1,123456789012345,0,1,5,2,1354,1369,1572,218,15,148.0,+,,,90,F-Hb,ng/mL,100,*,*
```

Beispiel 2: Cut off 1, 2, 3 (F-Hb)

```
N,2016/07/18,11:40,3,032,2,33333,0,2,5,1,1392,1448,2490,1098,56,452.0,3+,,,90,F-Hb,ng/mL,100,200,300
N,2016/07/18,14:40,4,032,2,33333,0,2,5,2,1384,1439,2447,1063,55,443.0,3+,,,90,F-Hb,ng/mL,100,200,300
```

Beispiel 3: Wenn die Anwender-/Reagenzkontrollfunktion aktiviert ist (F-Hb)

```
N,2018/2/24,14:02,1,5,1,123456789012345,0,1,1,1,1409,1430,1692,283,21,152,+,,,90,F-Hb,ng/ml,100,*,*eik
en,7Z027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30
N,2018/2/24,14:02,2,5,1,123456789012345,0,1,1,2,1389,1408,1657,268,19,146,+,,,90,F-Hb,ng/ml,100,*,*eik
en,7Z027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30
N,2018/2/24,14:02,3,5,1,123456789012345,0,1,1,3,1389,1411,1669,280,22,151,+,,,90,F-Hb,ng/ml,100,*,*eik
en,7Z027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30
```

6.3 Informationen zu QC-Messdaten

Speichert QC-Messdaten

[Dateiname: ocqc.csv]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Date type (<i>Datentyp</i>)	QC-Daten: 'Cx' x: QC Nr. von 1–4.	-
2	Datum der Analyse (<i>Analysedatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
3	Time of analysis (<i>Analysezeit</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
4	Rack no. (<i>Probenhalter-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
5	Rack position (<i>Probenhalter-Position</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
6	Sample sequence No. (<i>Probenfolgen-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
7	QC lot	QC-Chargennummer	-
8	Number of replicates	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
9	DA value (<i>DA-Wert</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
10	Measured data (<i>Messdaten</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
11	Flag (<i>Markierung</i>) (+, -)	Nicht ausgegeben.	-
12	SD value (<i>SD-Wert</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
13	Error code (<i>Fehlercode</i>)	Siehe „Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien“	-
14	Test item code	Test item code	Do (*2)
15	Test item name	Test item name	Do (*2)
16	QC ID	QC-Kennung (*1)	Do (*2)
17	Unit	Einheit des Probekörpers	Do (*2)
18	Operator ID (<i>Anwenderkennung</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do (*2)
19	QC expiration date (<i>QC-Verfallsdatum</i>)		Do (*2)
20	Latex lot (<i>Latexcharge</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do (*2) (*3)
21	Latex expiration date (<i>Latex-Verfallsdatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	
22	Buffer lot (<i>Puffercharge</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	
23	Buffer expiration date (<i>Verfallsdatum des Puffers</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	

Erläuterung

- Der Name einer Position wird in der Kopfzeile einer Datei angegeben, gefolgt von Daten.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf einen Fehlercode folgt. Eine Datei endet mit „EOF“.
- Z Die Nullunterdrückung wird für andere Elemente als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.
- Wenn „Do“ für ein Element auf „Ausgabe“ eingestellt ist, können Sie die Einstellung unter „Ausgabeformateinstellungen“ so ändern, dass das Element nicht ausgegeben wird.

(*1) Bei Verwendung eines zweidimensionalen Codes (optional) wird die Probenkennung mit bis zu 50 Ziffern ausgegeben.

(*2) Kontaktieren Sie uns für Änderungen bei Nr.14 bei Nr. 23

(*3) Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird „ “ für die Charge und das Verfallsdatum angezeigt.

■ Beispiel für die Ausgabe von QC-Messdateninformationen

Datentyp, Analysedatum, Analysezeit, Probenhalternummer, Probenhalterposition, Probensequenznummer, QC-Charge, Anzahl der Wiederholungen, DA-Wert, Messdaten, Markierung (+, -), SD-Wert, Fehlercode, Probekörpercode, Probekörpername, QC-Kennung und Einheit, Anwender-Kennung, QC-Verfallsdatum, Latex-Charge, Latex-Verfallsdatum, Puffercharge, Puffer-Verfallsdatum

Beispiel 1: Normal (F-Hb)

C1,2016/04/23,16:02,099,9,1,14102,3,222,150.7,,2.5,,90,F-Hb, 12345678901234,ng/ml

Beispiel 2: Wenn die Anwender-/Reagenzkontrollfunktion aktiviert ist (F-Hb)

C1,2018/02/24,13:16,098,9,1,7Z007,3,271.148,,2.5,,90,F-Hb,, ng/ml,eiken,2018/12/31,7Y019,2018/11/30

6.4 QC-Replikatinformationen

Speichert Informationen über jedes QC-Replikat.

[Dateiname: ocrqc.csv]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Date type (<i>Datentyp</i>)	Siehe Anhang 6.3, „Informationen zu QC-Messdaten“	-
2	Datum der Analyse (<i>Analysedatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
3	Time of analysis (<i>Analysezeit</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
4	Relative cell no. (<i>Relative Küvettennr.</i>)	Siehe Anhang 6.2, „Informationen zum Probenreplikaten“	-
5	Rack no. (<i>Probenhalter-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
6	Rack position (<i>Probenhalter-Position</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
7	Sample sequence No. (<i>Probenfolgen-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
8	QC lot (<i>QC-Charge</i>)	Siehe Anhang 6.3, „Informationen zu QC-Messdaten“	-
9	CC no. (<i>QC Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.2, „Informationen zum Probenreplikaten“	-
10	Replicate counter (<i>Zähler replizieren</i>)	Siehe Anhang 6.2, „Informationen zum Probenreplikaten“	-
11	A1 value (<i>A1-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
12	A2 value (<i>A2-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
13	A3 value (<i>A3-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
14	DA1-Wert	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
15	DA2 value (<i>DA2-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
16	Measured data (<i>Messdaten</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
17	Flag (<i>Markierung</i>) (+, -)	Nicht ausgegeben.	-
18	Error code (<i>Fehlercode</i>)	Siehe Anhang 6.10, „Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien“	-
19	Test item code	Test item code	Do (*2)
20	Test item name	Probekörpername	Do (*2)
21	QC ID	QC-Kennung (*1)	Do (*2)
22	Unit	Einheit des Probekörpers	Do (*2)
23	Operator ID (<i>Anwenderkennung</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do (*2)
24	QC expiration date (<i>QC-Verfallsdatum</i>)		Do (*2)
25	Latex lot (<i>Latexcharge</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do (*2) (*3)
26	Latex expiration date (<i>Latex-Verfallsdatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	
27	Buffer lot (<i>Puffercharge</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	
28	Buffer expiration date (<i>Verfallsdatum des Puffers</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	

Erläuterung

- Der Name einer Position wird in der Kopfzeile einer Datei angegeben, gefolgt von Daten.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf einen Fehlercode folgt. Die Datei endet mit „EOF“.
- Die Nullunterdrückung wird bei anderen Elementen als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.
- Wenn „Do“ für ein Element auf „Ausgabe“ eingestellt ist, können Sie die Einstellung unter „Ausgabeformateinstellungen“ so ändern, dass das Element nicht ausgegeben wird.

- (*1) Bei Verwendung eines zweidimensionalen Codes (optional) wird die Probenkennung mit bis zu 50 Ziffern ausgegeben
- (*2) Kontaktieren Sie uns für Änderungen bei Nr.19 bei Nr. 28
- (*3) Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird „ “ für die Charge und das Verfallsdatum angezeigt.

■ Beispiel für die Ausgabe von QC-Replikatinformationen

Datentyp, Analysedatum, Analysezeit, Relative Küvettennummer, Probenhalternummer, Probenhalterposition, Probensequenznummer, QC-Charge, CC-Nummer, Replikatzähler, A1-Wert, A2-Wert, A3-Wert, DA1-Wert, DA2-Wert, Messdaten, Markierung (+, -), Fehlercode, Probekörpercode, Probekörpername, QC-Kennung und Einheit, Anwenderkennung, QC-Verfallsdatum, Latex-Charge, Latex-Verfallsdatum, Puffer-Charge, Puffer-Verfallsdatum

Beispiel 1: Normal (F-Hb)

C1,2016/04/23,16:02,13,099,9,1,14102,1,1,1353,1370,1573,220,17,149.0,,,90,F-Hb,123456789012345,ng/mL
C1,2016/04/23,16:02,14,099,9,1,14102,1,2,1364,1380,1592,228,16,154.0,,,90,F-Hb,123456789012345,ng/mL
C1,2016/04/23,16:02,15,099,9,1,14102,1,3,1352,1367,1572,220,15,149.0,,,90,F-Hb,123456789012345,ng/mL

Beispiel 2: Wenn die Anwender-/Reagenzkontrollfunktion aktiviert ist (F-Hb)

C1,2018/02/24,13:16,28,098,9,1,7Z007,1,1,1395,1416,1670,275,21,149.0,,,90,F-Hb,,ng/mL,eiken,2018/12/31,7Z
027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30
C1,2018/02/24,13:16,29,098,9,1,7Z007,1,2,1393,1412,1668,275,19,149.0,,,90,F-Hb,,ng/mL,eiken,2018/12/31,7Z
027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30
C1,2018/02/24,13:16,30,098,9,1,7Z007,1,3,1384,1403,1648,264,19,145.0,,,90,F-Hb,,ng/mL,eiken,2018/12/31,7Z
027,2018/12/31,7Y019,2018/11/30

6.5 Standard-Messdateninformationen

Speichert STD-Messdateninformationen.

[Dateiname: ocstd.csv]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Datum der Analyse (<i>Analysedatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
2	Time of analysis (<i>Analysezeit</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
3	Latex lot	Latex-Chargennummer (bestehend aus fünf alphanumerischen Zeichen)	-
4	Rack No. (<i>Probenhalter-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
5	Rack position (<i>Probenhalter-Position</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
6	STD point No. (<i>STD-Punkt Nr.</i>)	Erfassungspunkt-Nr. (STD1–STD6): 1–6	-
7	DA1-Wert	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
8	DA2 value (<i>DA2-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
9	DA back fit (<i>DA1-Rückpassung</i>)	Geschätzte Konzentration durch Anpassung von DA1 an eine Kalibrierkurve	-
10	DA1CV value	CV-Wert von DA1 (statistisch)	-
11	DA2CV value	CV-Wert von DA2 (statistisch)	-
12	DA1SD value	SD-Wert von DA1 (statistisch)	-
13	DA2SD value	SD-Wert von DA2 (statistisch)	-
14	Origin (<i>Herkunft</i>)	STD-Konzentration des CC-Protokolls	-
15	Number of replicates	Anzahl der Wiederholungen für einen Wiederholungstest: 1–10	-
16	Error code (<i>Fehlercode</i>)	Siehe Anhang 6.10, „Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien“	-
17	Test item code	Test item code	-
18	Test item name	Probekörpername	-

Erläuterung

- Der Name einer Position wird in der Kopfzeile einer Datei angegeben, gefolgt von Daten.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf einen Fehlercode folgt. Die Datei endet mit „EOF“.
- Die Nullunterdrückung wird bei anderen Elementen als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.
- Wenn „Do“ für ein Element auf „Ausgabe“ eingestellt ist, können Sie die Einstellung unter „Ausgabeformateinstellungen“ so ändern, dass das Element nicht ausgegeben wird.

■ Beispiel für die Ausgabe von STD-Messdateninformationen

Datum der Analyse, Uhrzeit der Analyse, Latex-Charge, Probenhalternummer, Probenhalterposition, STD-Punktnummer, DA1-Wert, DA2-Wert, DA1-Rückpassung, DA1CV-Wert, DA2CV-Wert, DA1SD-Wert, DA2SD-Wert, Ursprung, Anzahl der Wiederholungen, Fehlercode, Prüfobjektcode und Prüfobjektname

```
2016/08/07,14:34,11111,098,1,1,6,1,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,3,,90,F-Hb
2016/08/07,14:34,11111,098,3,2,83,7,64.0,0.0,0.0,0.0,0.0,62.5,3,,90,F-Hb
2016/08/07,14:35,11111,098,4,3,191,15,120.0,0.0,0.0,0.0,0.0,125.0,3,,90,F-Hb
2016/08/07,14:36,11111,098,5,4,461,28,257.0,0.0,0.0,0.0,0.0,250.0,3,,90,F-Hb
2016/08/07,14:36,11111,098,6,5,1233,63,496.0,0.0,0.0,0.0,0.0,500.0,3,,90,F-Hb
2016/08/07,14:37,11111,098,2,6,2738,144,1001.0,0.0,0.0,0.0,0.0,1000.0,3,,90,F-Hb
```

6.6 Standard-Replikatinformationen

Speichert Informationen über jedes STD-Replikat.

[Dateiname: ocrstd.csv]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Datum der Analyse (<i>Analysedatum</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
2	Time of analysis (<i>Analysezeit</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
3	Latex lot	Latex-Chargennummer (bestehend aus fünf alphanumerischen Zeichen)	-
4	Relative cell no. (<i>Relative Küvettennr.</i>)	Siehe Anhang 6.2, „Informationen über Probenreplikate“	-
5	Rack no. (<i>Probenhalter-Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
6	Rack position (<i>Probenhalter-Position</i>)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	Do
7	STD point No. (<i>STD-Punkt Nr.</i>)	Siehe Anhang 6.5, „STD Messdateninformationen“	-
8	Replicate counter (<i>Zähler replizieren</i>)	Siehe Anhang 6.2, „Informationen über Probenreplikate“	-
9	A1 value (<i>A1-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
10	A2 value (<i>A2-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
11	A3 value (<i>A3-Wert</i>)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
12	DA1-Wert	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
13	DA2-Wert	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	Do
14	Error code (<i>Fehlercode</i>)	Siehe Anhang 6.10, „Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien“	-
15	Test item code	Test item code	-
16	Test item name	Probekörpername	-

Erläuterung

- Der Name einer Position wird in der Kopfzeile einer Datei angegeben, gefolgt von Daten.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf einen Fehlercode folgt. Die Datei endet mit „EOF“.
- Die Nullunterdrückung wird bei anderen Elementen als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.
- Wenn „Do“ für ein Element auf „Ausgabe“ eingestellt ist, können Sie die Einstellung unter „Ausgabeformateinstellungen“ so ändern, dass das Element nicht ausgegeben wird.

■ Beispiel für die Ausgabe von STD-Replikatinformationen

Datum der Analyse, Uhrzeit der Analyse, Latex-Charge, relative Küvettennummer, Probenhalternummer, Probenhalterposition, STD-Punktnummer, Wiederholungszähler, A1-Wert, A2-Wert, A3-Wert, DA1-Wert, DA2-Wert, Fehlercode, Probekörpercode und Probekörpername

```
2016/08/07,14:34,11111,10,098,1,1,1,1345,1346,1351,6,1,,90,F-Hb
2016/08/07,14:34,11111,11,098,1,1,2,1321,1321,1327,6,0,,90,F-Hb
2016/08/07,14:34,11111,12,098,3,2,1,1330,1340,1417,87,10,,90,F-Hb
2016/08/07,14:34,11111,13,098,3,2,2,1336,1342,1419,83,6,,90,F-Hb
2016/08/07,14:34,11111,14,098,4,3,1,1347,1360,1533,186,13,,90,F-Hb
2016/08/07,14:35,11111,15,098,4,3,2,1344,1359,1535,191,15,,90,F-Hb
2016/08/07,14:35,11111,16,098,5,4,1,1372,1400,1848,476,28,,90,F-Hb
2016/08/07,14:35,11111,17,098,5,4,2,1360,1388,1821,461,28,,90,F-Hb
2016/08/07,14:35,11111,18,098,6,5,1,1397,1461,2677,1280,64,,90,F-Hb
2016/08/07,14:35,11111,19,098,6,5,2,1398,1461,2631,1233,63,,90,F-Hb
2016/08/07,14:36,11111,20,098,2,6,1,1480,1626,4218,2738,146,,90,F-Hb
2016/08/07,14:36,11111,21,098,2,6,2,1470,1611,4147,2677,141,,90,F-Hb
```

6.7 Informationen zu Zeitverlaufsdaten

Speichert Informationen zu Zeitverlaufsdaten.

[Dateiname: tcourse.csv]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Cell information 1 (Küvetteninformationen 1)	Zeitverlaufsinformationen zur relativen Küvette 1	-
	.	.	.
	.	.	.
	.	.	.
n	Cell information n (Küvetteninformationen n)	Zeitverlaufsinformationen über die relative Küvette n	-

Küvetteninformationen #

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Datum der Analyse (Analysedatum)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
2	Time of analysis (Analysezeit)	Siehe Anhang 6.1, „Informationen zu Probenmessdaten“	-
3	Relative cell no. (Relative Küvettennr.)	Siehe Anhang 6.2, „Informationen über Probenreplikate“	-
4	Reference value (Referenzwert)	Siehe Anhang 1.7, „Küvettenleerwert berechnen“	-
5	Cell-blank value (Küvettenleerwert)	Siehe Anhang 1.7, „Küvettenleerwert berechnen“	-
6	ABS value of cycle 1 (ABS-Wert des Zyklus 1)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
7	ABS value of cycle 2 (ABS-Wert des Zyklus 2)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
	.	.	.
	.	.	.
	.	.	.
60	ABS value of cycle 55 (ABS-Wert des Zyklus 55)	Siehe Anhang 1.3, „Berechnen des DA-Wertes“	-
61	Test item code	Test item code	-
62	Test item name	Probekörpername	-

Erläuterung

- Es gibt keine Kopfzeile für die Datei, und es werden nur Daten angezeigt.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf ein Komma, das wiederum auf den Referenzwert und die Küvetteninformation folgt. Die Datei endet mit „EOF“.
- Die Nullunterdrückung wird bei anderen Elementen als dem Datum und der Uhrzeit der Analyse durchgeführt.

■ Beispiel für die Ausgabe von Informationen zu Zeitverlaufsdaten

2016/07/23,16:51,1,14127,14,176,1393,1350,1341,1343,1347,1351,1356,1361,1367,1374,1380,1385,1391,1398,1404,1410,1417,1424,1430,1436,1441,1448,1453,1459,1463,1471,1476,1480,1482,1490,1494,1496,1499,1507,1513,1512,1517,0,0,0,0,0,0,12,0,0,-1,0,154,156,159,162,163,90,F-Hb
2016/07/23,16:51,2,14127,0,184,1375,1320,1314,1315,1316,1318,1319,1320,1322,1324,1325,1325,1327,1328,1328,1329,1331,1331,1331,1330,1331,1332,1331,1331,1332,1333,1333,1332,1335,1335,1331,1330,1332,1333,1335,1334,0,0,0,0,0,0,13,16,0,0,0,2,162,167,170,173,175,90,F-Hb

6.8 Histogramm-Informationen

Speichert Histogramm-Informationen.

[Dateiname: ochstgrm.txt]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Title (Titel) 1	„Histogramm“	-
2	Title (Titel) 2	„Datumsbereich“	-
3	Period of time (<i>Zeitspanne</i>)	Erstes Datum der Berechnungsdaten	-
4	Period of time (<i>Zeitspanne</i>)	Enddatum der Berechnungsdaten	-
5	Title (Titel) 3	„Probekörpername“	-
6	Test item code	Test item code	-
7	Test item name.	Probekörpername	
8	Title (Titel) 4	„Messbereich“, „Anzahl der Proben“	
9	Measurement range (<i>Messbereich</i>)	Mindest- und Höchstgrenzen für jede Klasse: Mindestgrenze - Höchstgrenze	
10	Number of samples	Anzahl der Proben in einer Klasse	
11	Title (Titel) 5	„Gesamtzahl der Proben“	
12	Total number of samples	Gesamtzahl der Proben	

Erläuterung

- Wie im folgenden Beispiel gezeigt, beginnt eine Datei mit „HISTOGRAM“.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Nach dem Titel, dem Datumsbereich, der Anzahl der Proben und der Gesamtzahl der Proben folgt das Trennzeichen CR/LF. Eine Datei endet mit „EOF“.

■ Beispiel für die Ausgabe von Histogramm-Informationen

HISTOGRAM

Datumsbereich, 2016/10/22,2016/10/23

Messbereich, Anzahl der Proben

Probekörpername,90,F-Hb

0.0–26.0,25

26.0–52.0,5

52.0–78.0,12

78.0–104.0,2

104.0–130.0,0

130.0–156.0,1

156.0–182.0,2

182.0–208.0,1

208.0–234.0,0

234.0–260.0,1

Gesamtzahl der Proben, 49

6.9 Informationen zur Positivratenänderung

Speichert Informationen über Positivratenänderungen.

Positivratenänderung nach Testperson [Dateiname: socprmps#.txt]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Title (Titel) 1	„POSITIVRATENÄNDERUNG NACH TESTPERSON“	-
2	Title (Titel) 2	„Datum“	-
3	Date	Das erste Datum einer Woche oder eines Monats bei der Berechnung der Positivraten nach Woche oder Monat	-
4	Title (Titel) 3	„Probekörpername“	-
5	Test item code	Test item code	-
6	Test item name.	Probekörpername	-
7	Title (Titel) 4	„Positivrate (%)“	-
8	Positive rate (Positivrate) (%)	Anteil der Probanden mit Positivraten in Hinblick auf die Gesamtzahl der Probanden (Positive Probanden ÷ Gesamtzahl der Probanden 100)	-

Erläuterung

- Die Angabe „#“ für einen Dateinamen hängt vom Dateityp ab.
t: Positivratenänderung für alle Proben
0–9: Positivratenänderung für die durch die Zahl gekennzeichnete Gruppe (0: Gruppe nicht angegeben)
- Wie im folgenden Beispiel dargestellt, beginnt eine Datei mit „POSITIVE RATE CHANGE ACCORDING TO TESTEE“.
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf den Titel, das Datum und die Positivratenänderung. Eine Datei endet mit „EOF“.

■ Beispiel für eine Positivratenänderung gemäß Testpersonen-Ausgabe

POSITIVE RATE CHANGE ACCORDING TO TESTEE

Date, 2016/10/22,2016/10/23

Test item name,90,F-Hb

Positive rate (%), 66.7,46.9

Positivratenänderung je nach Probe [Dateiname: socprmsa#.txt]

Nr.	Element	Bemerkung	Ausgabe
1	Title (Titel) 1	„POSITIVERATENÄNDERUNG NACH PROBE“	-
2	Title (Titel) 2	„Datum“	-
3	Date	Das erste Datum einer Woche oder eines Monats bei der Berechnung der Positivraten nach Woche oder Monat	-
4	Title (Titel) 3	„Probekörpername“	-
5	Test item code	Test item code	-
6	Test item name.	Test item name	-
7	Title (Titel) 4	„Positivrate (%)“	-
8	Positive rate (Positivrate) (%)	Anteil der Proben mit Positivraten in Hinblick auf die Gesamtzahl der Proben (Positive Proben ÷ Gesamtzahl der Proben 100)	-

Erläuterung

- Die Angabe „#“ für einen Dateinamen hängt vom Dateityp ab.
t: Positivratenänderung für alle Proben
0–9: Positivratenänderung für die durch die Zahl gekennzeichnete Gruppe (0: Gruppe nicht angegeben)
- Wie im folgenden Beispiel gezeigt, beginnt eine Datei mit „POSITIVE RATE ACCORDING TO SAMPLE“
- Die Einträge sind durch Kommas (,) getrennt.
- Das Trennzeichen CR/LF folgt auf den Titel, das Datum und die Positivratenänderung. Eine Datei endet mit „EOF“.

■ **Beispiel für eine Positivratenänderung gemäß der Probenausgabe**

POSITIVE RATE CHANGE ACCORDING TO SAMPLE

Date, 2016/10/22,2016/10/23

Probekörpername,90,F-Hb

Positive rate (%), 66.7,46.9

6.10 Liste der Fehlercodes für die Ausgabe auf externe Medien

Fehlerhafte Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert oder ergänzt werden.

Code	Fehler	Measured data	Bemerkung
10	BARCODE READING ERROR (<i>BARCODE-LESEFEHLER</i>)	Ja bzw. Yes	
20	DOUBLE BARCODE ERROR (<i>DOPPELTER BARCODE-FEHLER; Überprüfung innerhalb eines Tages</i>)	-	Erscheint nicht, wenn „NO“ bzw. „NEIN“ bei „DUPLICATED SAMPLE BARCODE CHECK“ gewählt wurde.
01	INSUFFICIENT SAMPLE/NO SAMPLE (<i>UNZUREICHENDE PROBE/KEINE PROBE</i>)	-	Die Abgabe wird nicht durchgeführt.
02	NO LATEX (<i>KEIN LATEX</i>)	-	
03	RBC (PROZONE)	Ja bzw. Yes	
04	PRC (PROZONE)	*	
05	OR (OVER RANGE; <i>ÜBER DEM BEREICH</i>)	*	
06	UR (UNDER RANGE; <i>UNTER REICHWEITE</i>)	-	
07	SAMPLE DISPENSING ERROR (<i>PROBENABGABEFehler, z. B. Verstopfung der Probedüse</i>)	-	Die Abgabe wird nicht durchgeführt. Erscheint auch im Falle eines Einstichfehlers.
08	LATEX DISPENSING ERROR (<i>LATEX-ABGABEFehler, z. B. Verstopfung der Reagenzdüse</i>)	-	Die Abgabe wird nicht durchgeführt.
09	Mixer error (<i>Fehler im Mischer; z. B. Verklemmung</i>)	-	Es wird nicht gemischt.
0A	LATEX BLANK ERROR (<i>LATEX-LEERWERTFEHLER</i>) (A1 CHECK)	-	Abnormaler Latex-Leerwert
0B	NO CC (<i>Kein Kalibrierkurve</i>)	-	Beinhaltet die Nichtübereinstimmung der CC-Charge.
0C	UNSET (<i>nicht eingesetzt</i>)		Es wird eine Anweisung vom Host-System ohne einen Auftrag empfangen.
30	Combined error of Errors 10 and 01 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 01</i>)		Die Kommunikation der Auftragsanfrage wurde nicht erfolgreich abgeschlossen. Es wurde ein Auftrag zurückgegeben, der sich von der angeforderten Probenkennung und dem Objektcode unterscheidet.
90	UNSET (<i>nicht eingesetzt</i>)	-	Erscheint nicht, wenn MODE 1 für den NUMMERIERUNGSMODUS ausgewählt ist.
11	Combined error of Errors 10 and 01 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 01</i>)	-	
12	Combined error of Errors 10 and 02 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 02</i>)	-	
13	Combined error of Errors 10 and 03 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 03</i>)	Ja bzw. Yes	
14	Combined error of Errors 10 and 04 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 04</i>)	*	
15	Combined error of Errors 10 and 05 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 05</i>)	*	
16	Combined error of Errors 10 and 06 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 06</i>)	-	
17	Combined error of Errors 10 and 07 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 07</i>)	-	
18	Combined error of Errors 10 and 08 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 08</i>)	-	
19	Combined error of Errors 10 and 09 (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 09</i>)	-	
1A	Combined error of Errors 10 and 0A (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 0A</i>)	-	
1B	Combined error of Errors 10 and 0B (<i>Kombinierter Fehler aus den Fehlern 10 und 0B</i>)	-	

6 Speicherung auf externen Medien

- * Die Fehler „11“ bis „1B“ sind Kombinationen zweier Fehler. Keine anderen als die oben genannten Kombinationen werden unter den gegebenen Umständen hergestellt.
- * Die Fehlermeldung „NO LATEX“ erscheint, wenn die verbleibende Menge der ersten Latexflasche 0 □L beträgt, bevor das Reagenz abgegeben wird. Normalerweise wird das Latex aus der zweiten Latexflasche zugeführt, bevor der Inhalt der ersten Latexflasche leer ist (0 □L). Außerdem wird die Analyse beendet, bevor der Inhalt der zweiten Latexflasche leer ist (0 □L). Der NO LATEX-Fehler wird normalerweise nicht angezeigt.
- * Messdaten und Markierung (+, -) werden im Fehlerfall ausgegeben, wenn im Feld „Messdaten“ in der oben beschriebenen Liste „JA“ bzw. „YES“ erscheint.
Als Messdaten- und Markierung (+, -) werden Leerzeichen (20H) ausgegeben, wenn im Fehlerfall im entsprechenden Feld „Messdaten“ in der oben beschriebenen Liste ein "-" erscheint.
Leerzeichen als Messdaten und Markierung (+, -) werden im Fehlerfall ausgegeben, wenn im entsprechenden Feld „Messdaten“ in der oben beschriebenen Liste ein „*“ erscheint.
- * NUMMERIERUNGSMODUS
In der Einstellung „Modus 1“ werden die Behälter erkannt und die Probennummern werden nur den Positionen zugewiesen, an denen die Behälter angebracht sind.
In der Einstellung „Modus 2“ werden allen Positionen, auch den Leerpositionen (Positionen ohne Behälter), Probennummern zugewiesen. Bei leeren Positionen wird der Fehlercode „90“ ausgegeben.
- * Wenn ein Endring in einem Probenhalter positioniert ist und Modus 2 gewählt wurde, werden keine Informationen von der Position des Rings bis zur letzten Position des Probenhalters ausgegeben.
Wenn im Modus 2 kein Endring positioniert ist, wird auf allen Leerpositionen der Fehlercode „90“ ausgegeben.

■ **Endergebnisse von 15- oder 250-fachen Verdünnungstests und Fehlercodes**

250 Mal 15 Mal	Normal (*1)	Normal (*2)	UR	OR	RBC	PRC	Keine Messdaten-Fehler
Normal	Endgültiges Ergebnis: 15 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: 15 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei 250-facher Analyse (*3)
UR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: LIP	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei 250-facher Analyse (*3)
OR	Endgültiges Ergebnis: 250 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: 250 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed Fehlercode: OR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed Fehlercode: OR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei 250-facher Analyse (*3)
RBC	Endgültiges Ergebnis: 250 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: 250 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: 0A	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Measured data Diana: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed Fehlercode: OR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Daten zur Verdünnung io: Daten zur 250-fachen Verdünnung	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Measured data Diana: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed Fehlercode: PRC	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei 250-facher Analyse (*3)
PRC	Endgültiges Ergebnis: 250 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: 250 Mal Messdaten: Erworben Fehlercode: Keine	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: UR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Measured data Diana: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed Fehlercode: OR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Daten zur Verdünnung io: Daten zur 250-fachen Verdünnung	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Measured data Diana: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei 250-facher Analyse (*3)
Keine Messdaten-Fehler	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei der 15-fachen Analyse (*3)	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei der 15-fachen Analyse (*3)	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: UR	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Measured data Diana: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Daten zur Verdünnung io: Daten zur 250-fachen Verdünnung	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Measured data Diana: Leerzeichen (mit negativem Ergebnis) io: 9999 Fixed	Endgültiges Ergebnis: Unbestimmt Messdaten: Leerzeichen Fehlercode: Fehlercode bei 250-facher Analyse (*3)

(*1) DA1-Wert bei 15-facher Verdünnung $\geq$ DA1-Wert bei 250-facher Verdünnung(*2) DA1-Wert bei 15-facher Verdünnung $<$ DA1-Wert bei 250-facher Verdünnung

(*3) Fehlerstatus

Wenn bei einem 250-fachen Verdünnungstest ein Fehler auf, zeigt der Fehler eines Endergebnisses einen entsprechenden Fehlerstatus an.

Wenn bei einem 250-fachen Verdünnungstest kein Fehler auftritt, zeigt der Fehler eines Endergebnisses einen Fehlerstatus bei einem 15-fachen Verdünnungstest an.

(*4) Dies hängt von der Einstellung des Kommunikationsmodus ab.

MEMO

Index/Glossar

Index

A

Abort (<i>Abbrechen</i>)	325
Additional test (<i>Zusätzliche Tests</i>)	73
Alarm	33, 292
Aloka-Kurve	344
Automatic start (<i>Automatischer Start</i>)	30, 31, 90
Automatic start up (<i>Automatisches Hochfahren</i>)	30, 31, 90

B

Back up (<i>Sicherung</i>)	306
Buffer setting (<i>Einstellen des Puffers</i>)	42

C

Calibration curve (<i>Kalibrierkurve</i>)	
Calibration curve calculation (<i>Berechnung der Kalibrierkurve</i>)	344
Calibration curve confirmation (<i>Bestätigung der Kalibrierkurve</i>)	65
Calibration curve editing/recalculation (<i>Bearbeitung/Neuberechnung der Kalibrierkurve</i>)	66, 197, 200
Calibration curve reading/registration (<i>Ablesen/Registrieren der Kalibrierkurve</i>)	202
CC No. # protocol settings (<i>CC Nr.-# Protokolleinstellungen</i>)	35, 314
Close mode (<i>Schließmodus</i>)	89
Conveyance line (<i>Förderlinie</i>)	12, 13, 252
Cut-in analysis (<i>Cut-in-Analyse</i>)	78, 370
Cut-off value (<i>Schwellenwert</i>)	140, 142, 145, 194, 308

D

DA value calculation (<i>Berechnung des DA-Werts</i>)	350
Daily operation flow (<i>Täglicher Betriebsablauf</i>)	36
Dilution test mode (<i>Verdünnungstestmodus</i>)	54, 362
Drain tank (<i>Abwasserbehälter</i>)	
Drain tank (<i>Leerung des Abwasserbehälters</i>)	96
Drain tank setting (<i>Einsetzen des Abwasserbehälters</i>)	39

E	
Environment settings (<i>Umgebungseinstellungen</i>)	33, 276
Error (<i>Fehler</i>)	
Error cancellation (<i>Fehlerabbruch</i>)	326
Error Cancellation Buttons (<i>Schaltflächen zum Fehlerabbruch</i>)	325
Error Handling (<i>Fehlerbehandlung</i>)	324
Error log (<i>Fehlerprotokoll</i>)	88
Error sample (<i>Fehlerprobe</i>)	
Error sample data deletion (<i>Fehler beim Löschen von Probanddaten</i>)	160
Error sample data output (<i>Fehler bei der Ausgabe von Probanddaten</i>)	158
Error sample data searching (<i>Suche in Fehlerprobanddaten</i>)	156
Error sample data sorting (<i>Sortierung von Fehlerprobanddaten</i>)	152
Error sample range specification (<i>Angabe des Fehlerprobenbereichs</i>)	154
Error sample list display (<i>Anzeige der Fehlerprobenliste</i>)	150
External media (<i>Externe Medien</i>)	
External media switching (<i>Externe Medienumschaltung</i>)	109
External media output (<i>Externe Medienausgabe</i>)	120, 146, 158, 168, 176
H	
Help (<i>Hilfe</i>)	318
Histogram (<i>Histogramm</i>)	
Histogram display (<i>Histogramm-Anzeige</i>)	162
Histogram range change (<i>Änderung des Histogrammbereichs</i>)	166
Histogram output (<i>Histogramm-Ausgabe</i>)	168
I	
Information (<i>Informationen</i>)	25, 68
Initialization (<i>Initialisierung</i>)	242
Inspection/maintenance (<i>Inspektion/Wartung</i>)	
Inspection/maintenance, cleaning parts (<i>Inspektion/Wartung, Reinigung von Teilen</i>)	84
Inspection/maintenance, inspection change parts (<i>Inspektion/Wartung, Inspektion der Wechselteile</i>)	86
Intra-day/Inter-day	
Intra-day/inter-day data deletion (<i>Intra-/Inter-Tagesdatenlöschung</i>)	224
Intra-day/inter-day data editing (<i>Intra-/Inter-Tagesdatenbearbeitung</i>)	222
Intra-day/inter-day data range change (<i>Intra-/Inter-Tagesdatenbereichsänderung</i>)	226

Intra-day/inter-day data screen (<i>Intra-/Inter-Tagesdaten-Bildschirm</i>)	218
--	-----

L

Linear and cubic curves (<i>Lineare und kubische Kurven</i>)	348
Long suspense (<i>Langer Ruhezustand</i>)	94

M

Max limit (<i>Höchstgrenze</i>)	230, 231, 298
Measured data (<i>Messdaten</i>)	
Measured data copying (<i>Kopieren von Messdaten</i>)	126
Measured data deletion (<i>Löschen von Messdaten</i>)	124
Measured data measurement date specification (<i>Messdatumsangabe der Messdaten</i>)	104
Measured data output (<i>Ausgabe der Messdaten</i>)	120
Measured data range specification (<i>Spezifikation des Messdatenbereichs</i>)	106
Measured data reading (<i>Ablesen der Messdaten</i>)	108
Measured data recalculation (<i>Neuberechnung der Messdaten</i>)	116
Measured data screen display (<i>Anzeige des Messdatenbildschirms</i>)	100
Measured data searching (<i>Suche in Messdaten</i>)	112
Measured data select screen display (<i>Anzeigen des Auswahlbildschirms für die Messdaten</i>)	98
Measured data sorting (<i>Sortierung der Messdaten</i>)	110
Measurement cells (<i>Messküvetten</i>)	258
Measurement method (<i>Messverfahren</i>)	52, 75
Measure mode (<i>Messmodus</i>)	52, 75
MENU screen (<i>MENÜ-Bildschirm</i>)	18
Min limit (<i>Mindestgrenze</i>)	230, 231, 298
Monitor screen (<i>Monitor-Bildschirm</i>)	19, 24

N

Normal close (<i>Normales Schließen</i>)	27
--	----

O

Online output (<i>Online-Ausgabe</i>)	120, 146, 158
Output format (<i>Ausgabeformat</i>)	33, 290
Output settings (<i>Ausgangseinstellungen</i>)	33, 280, 284, 288

P

Positive Rate Change (*Positivratenänderung*)

Positive rate change calculation conditions (<i>Bedingungen für die Berechnung der Positivratenänderung</i>)	172
Positive rate change display (<i>Anzeige einer Positivratenänderung</i>)	170
Positive rate change output (<i>Ausgabe einer Positivratenänderung</i>)	176
Positive rate change range change (<i>Bereich der Positivratenänderung ändern</i>)	174

Positive Probe

Positive sample data deletion (<i>Löschung positiver Probendaten</i>)	148
Positive sample data output (<i>Ausgabe positiver Probendaten</i>)	146
Positive sample data range specification (<i>Spezifikation des positiven Probendatenbereichs</i>)	136
Positive sample data recalculation (<i>Neuberechnung positiver Probendaten</i>)	140
Positive sample data searching (<i>Suche in positiven Probendaten</i>)	138
Positive sample data sorting (<i>Sortierung positiver Probendaten</i>)	134
Positive sample list display (<i>Anzeige der Liste positiver Proben</i>)	130

Printer output (<i>Druckausgabe</i>)	120, 146, 158, 168, 176
Beispieldrucke	374

Priming

Normal priming (<i>Reguläres Priming</i>)	44
Pipe line activation (<i>Leitungsaktivierung</i>)	46

Protocol settings (<i>Protokoll-Einstellungen</i>)	34, 308
--	---------

Protocol settings backup (<i>Sicherung der Protokolleinstellungen</i>)	306
Protocol settings restore (<i>Wiederherstellung der Protokolleinstellungen</i>)	307

Prozone check (<i>Kontrolle des Prozoneneffekts</i>)	352
--	-----

Purified water setting (<i>Einstellung für gereinigtes Wasser</i>)	40
--	----

Q

QC-Charge

QC lot deletion (<i>Löschung von QC-Chargen</i>)	215
QC lot list display (<i>Anzeige der QC-Chargenliste</i>)	210
QC lot selection (<i>QC-Chargenauswahl</i>)	214

Quality Control (*Qualitätskontrolle*)

210

R

R graph (<i>R-Diagramm</i>)	231
Rack info (<i>Probenhalter-Informationen</i>)	234
Rack/QC sequence number (<i>Probenhalter/QC-Sequenznummer</i>)	33, 272
Range specification (<i>Spezifikation der Reichweite</i>)	106, 136, 154, 190, 226
Reagent (<i>Reagenz</i>)	
Reagent setting (<i>Reagenzeinstellungen</i>)	50
Blindreagenz-Test	354
Remeasurement/retest mode (<i>Wiederholungsmessung/Wiederholungstestmodus</i>)	52
Replicate (<i>Replizieren</i>)	
Replicate data range specification (<i>Bereichsspezifizierung von Replikatdaten</i>)	190
Replicate data recalculation (<i>Neuberechnung von Replikatdaten</i>)	194
Replicate data saving (<i>Speichern von Replikatdaten</i>)	184
Replicate data searching (<i>Suche in Replikatdaten</i>)	192
Replicate data sorting (<i>Sortieren von Replikatdaten</i>)	188
Replicate list display (<i>Anzeigen der Replikatliste</i>)	178
Replicate screen display (<i>Bildschirmdarstellung replizieren</i>)	182, 186
Restore (<i>Wiederherstellen</i>)	33, 307

S

Samp barcode settings (<i>Samp-Barcode-Einstellungen</i>)	33, 266, 268
Samp/QC protocol settings (<i>Einstellungen des Samp/QC-Protokolls</i>)	35, 308
Sample ID settings (<i>Einstellungen der Probenkennung</i>)	128
Sample cups (<i>Probenbecher</i>)	239
Sample cup settings (<i>Probenbecher-Einstellungen</i>)	33, 302
Samples (<i>Proben</i>)	
Installing samples (<i>Probeninstallation</i>)	52

Index

Samples adding (<i>Hinzufügen von Proben</i>)	71
Screen saver (<i>Bildschirmschoner</i>)	33, 296
Settings (<i>Einstellungen</i>)	24, 69, 265
STD/QC analysis process settings (<i>STD/QC-Analyseprozess-Einstellungen</i>)	33, 216, 298
System settings (<i>Systemeinstellungen</i>)	32, 266, 306
System settings backup (<i>Sicherung der Systemeinstellungen</i>)	306
System settings printing (<i>Systemeinstellungen drucken</i>)	305
System settings restore (<i>Wiederherstellung der Systemeinstellungen</i>)	307

T

Test	
Analysis abort (<i>Abbruch der Analyse</i>)	83
Analysis Flow (<i>Analyseablauf</i>)	5
Analysis normal close (<i>Normaler Analyseabschluss</i>)	81
Analysis pause (<i>Analysepause</i>)	82
Analysis start (<i>Beginn der Analyse</i>)	58
Test Operations (<i>Testbetrieb</i>)	356
Test mode (<i>Test-Modus</i>)	52
Time course (<i>Zeitverlauf</i>)	
Time course display/printing (<i>Zeitverlauf anzeigen/drucken</i>)	204, 205
Time course range change (<i>Zeitverlaufs- bereich ändern</i>)	206, 208
Tray replacement (<i>Austausch des Tablett</i>) (optional)	238

W

Wash solution setting (<i>Einstellen der Reinigungslösung</i>)	41
--	----

X

X graph (<i>X-Diagramm</i>)	231
X-R control graph (<i>X-R-Kontrolldiagramm</i>)	
X-R control graph display (<i>X-R-Kontrolldiagramm-Anzeige</i>)	228
X-R control graph range change (<i>Bereichswechsel des X-R-Kontrolldiagramms</i>)	232

Glossar

A

Absorbance (*Absorbanz*)

A1, A2, A3

Logarithmus für das Verhältnis zwischen der Stärke des auf die Probe auftreffenden Lichts (I_0) und der Stärke des durchgelassenen Lichts (I) (d. h. I_0/I)

B

Back fit value (*Rückpassungswert*)

Der durch Anpassung der Absorbanz an eine Kalibrierkurve erhaltene Wert

D

DA

Absorbanzunterschied. Berechneter Betrag der Absorbanzänderung.

Zum Beispiel: $DA1 = A3 - A1$ [ABS]

$DA2 = A2 - A1$ [ABS]

DIL(Dil)

Wiederholungstest-Verdünnungsmittel

Data (*Daten*)

Der Konzentrationswert von Hämoglobin oder Transferrin.

Berechnet Messdaten (Konzentrationswerte) anhand von DA-Werten und Kalibrierkurven.

Dilution test mode (*Verdünnungstestmodus*)

Testet die Probe erneut, nachdem die Probe verdünnt wurde (15- oder 250 Mal). Sie wird jedoch nicht eingestochen.

J

Jamming (*Klemmstörung*)

Ein Fehler, bei dem etwas die Probendüse oder den Mischer berührt.

P

PRC method (*PRC-Methode*)

Methode zum Vergleich der DA2-Werte von STD-6 (der höchsten Konzentration einer STD-Probenserie) und einer Patientenprobe

Prozone (*Prozoneneffekt*)

Phänomen, bei dem ein Übermaß an Antikörpern oder Antigenen vorliegt und keine zu beobachtenden Reaktionen bei einer Mischung aus spezifischen Antigenen und Antikörpern nicht mehr auftreten.

Dies ist bei hochwertigen Proben der Fall. Proben, bei denen das Ausmaß der Veränderung in der Spätphase einer Reaktion abnimmt, werden als Prozonenproben bezeichnet.

Q

QC (sample) (*QC-Probe*)

Kontrollprobe, auch als Referenzmaterial oder Referenzprobe bezeichnet

QC value check (*QC-Wert-Kontrolle*)

Prüfung anhand der im Bildschirm [STD/QC measurement process settings] festgelegten Kontrollgrenzwerte.

Spezifikation: Der minimale Kontrollgrenzwert ist kleiner als 1: abnormal

Der maximale Kontrollgrenzwert ist +1 oder größer: abnormal

R

RBC method (*RBC-Methode*)

Methode zum Vergleich der Absorbanz am RBC-Punkt (im Anfangsstadium einer Reaktion) der höchsten Konzentration einer STD-Probenserie (STD-6) und einer Patientenprobe

Remeasure mode (*Wiederholungsmessmodus*)

Messen Sie die Probe erneut. Einmalige Messmethode.

Neu gemessene Proben werden auf dieselbe Weise behandelt wie die ersten Testproben.

Retest mode (*Wiederholungstestmodus*)

Je nach Testergebnis der Probe wird ein Wiederholungstest durchgeführt. Sie wird jedoch nicht eingestochen. Einmalige Messmethode.

S

STD (sample) (*STD-Probe*)

Die Kalibrierungsprobe. Wird auch als Standardmaterial oder Standardprobe bezeichnet.

T

Test mode (*Test-Modus*)

Misst zum ersten Mal eine Probe. Einmalige Messmethode.

Time course (*Zeitverlauf*)

Ergebnisse (Diagramm) der Messung/Aufzeichnung von Absorbanzänderungen im Zeitverlauf

OC-SENSOR
PLEDIA

Hersteller
EIKEN CHEMICAL CO., LTD.
4-19-9, TAITO, TAITO-KU, TOKIO 110-8408, JAPAN
TEL.: +81-280-56-2822
FAX: +81-280-56-2707
Webadresse: <http://www.eiken.co.jp/en/ifu>

November 2024 NN1-1384DE Rev.3

OC-SENSOR
PLEDIA



Eiken Chemical Co. Ltd.